STADT
NORDERNEY

Haushaltsplan 2024

Haushaltssatzung der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Norderney in der Sitzung am 12.02.2024 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

1	im **Ergebnishaushalt** mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	36.315.640 EUR
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	36.315.640 EUR
1.3	der außerordentlichen Erträge	0 EUR
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
2	im **Finanzhaushalt** mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.456.640 EUR
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.399.079 EUR
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.220.700 EUR
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.471.000 EUR
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.192.739 EUR
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	557.700 EUR

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	46.870.079 EUR
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	47.427.779 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 8.192.739 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 3.100.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2024 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind gemäß Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:

1.	**Grundsteuer**	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (**Grundsteuer A**)	380 v. H.
1.2	für die Grundstücke (**Grundsteuer B**)	380 v. H.
2.	**Gewerbesteuer**	360 v. H.

§ 6

a) Als erheblich im Sinne des § 115 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG gilt ein Fehlbetrag des Ergebnishaushalts, der fünf Prozent des Gesamthaushaltsvolumens des Ergebnishaushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigt; das Gleiche gilt für den Finanzhaushalt entsprechend.

b) Als erheblich sind Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen im Sinne des § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG anzusehen, wenn sie im Einzelfall vier Prozent des Volumens der Gesamtaufwendungen bzw. der Gesamtauszahlungen übersteigen.

c) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind als unerheblich im Sinne von § 117 Abs. 1 NKomVG anzusehen, wenn sie im Haushaltsjahr 5.000 EUR je Einzelfall nicht überschreiten.

d) Als erheblich im Sinne des § 8 Abs. 1 KomHKVO gelten Beträge ab 5.000 EUR.

e) Als erheblich im Sinne von § 12 Abs. 1 KomHKVO gelten Beträge, die 100.000 EUR je Einzelfall überschreiten.

f) Im Rahmen des Jahresabschlusses sind Buchungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen zugelassen. Dabei muss die Deckung gewährleistet sein.

26548 Norderney, den 12.02.2024

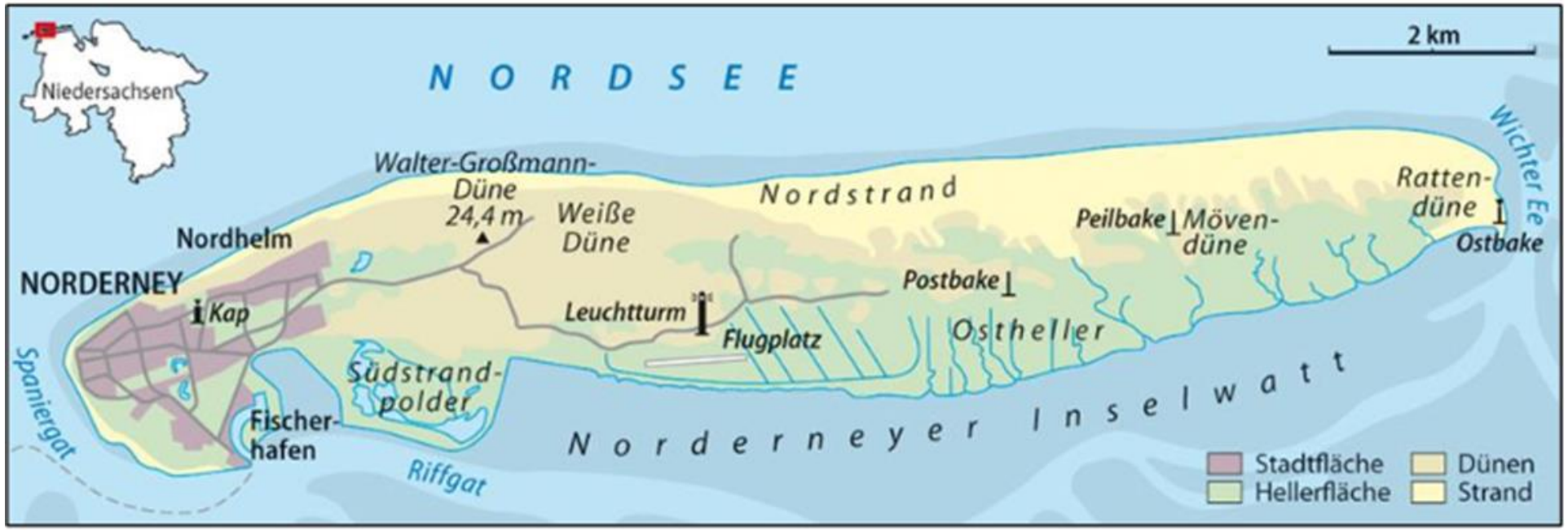
Stadt Norderney
Der Bürgermeister

Vorbericht

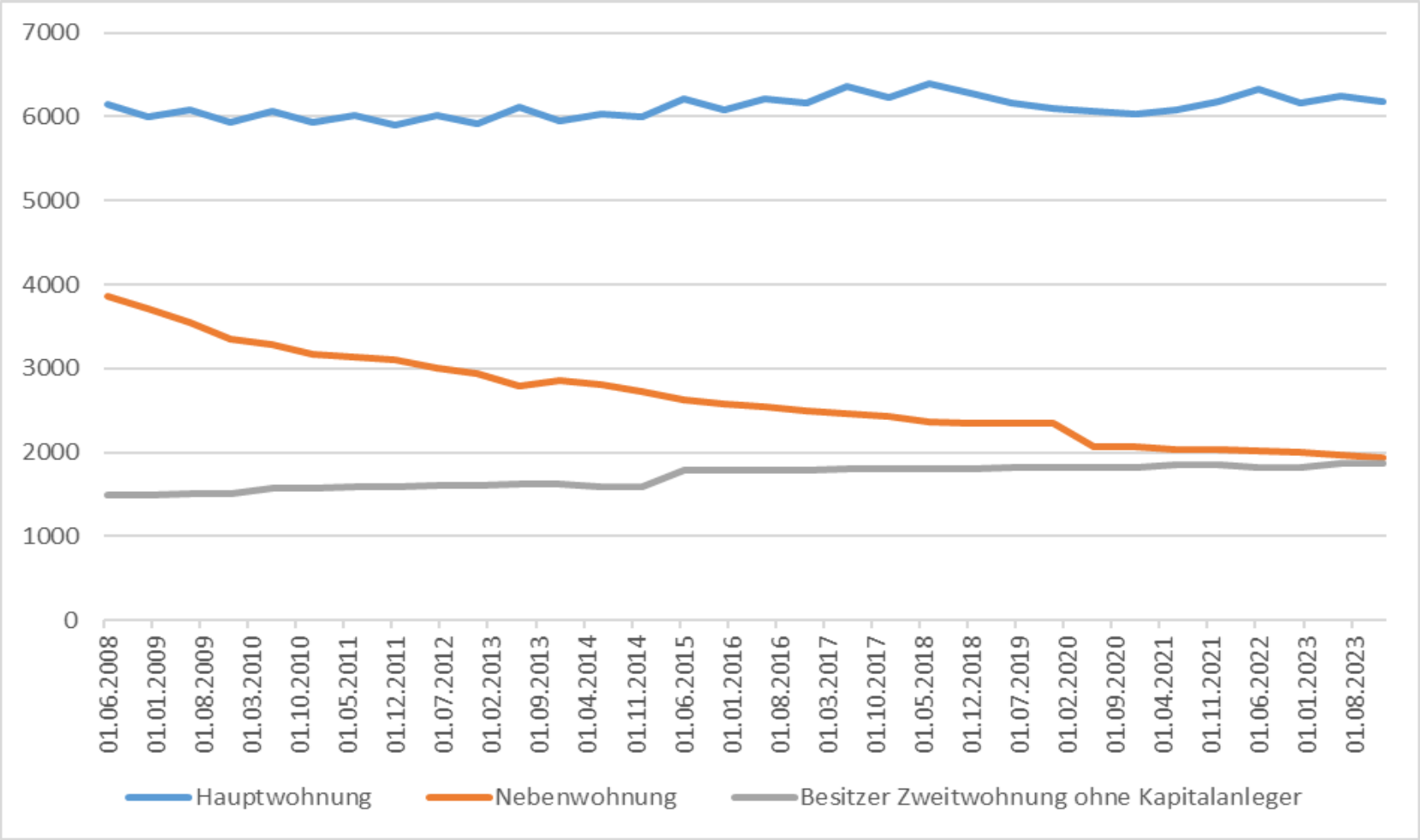
zum Haushaltsplan der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2024

Statistische Angaben:

1.) Fläche: 26,29 km²



2.) Entwicklung der Einwohnerzahl sowie Entwicklung der Besitzer einer Zweitwohnung



Allgemeine Vorbemerkungen

Gem. § 6 der Kommunalhaushalts- und -Kassenverordnung (KomHKVO) des Landes Niedersachsen hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung. Der Vorbericht ist das wichtigste Instrument zur Information der Öffentlichkeit, der Funktionsträger, der Aufsichtsbehörde und der Kommune selbst über den wesentlichen Inhalt des Haushaltsplans.

Der systematische Aufbau des Haushaltsplans wird unter anderem durch die verbindlichen Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vorgeschrieben und bietet dadurch eine systematische Struktur.

Der Haushaltsplan besteht aus:

- dem Ergebnishaushalt
- dem Finanzhaushalt
- den Teilhaushalten
- und dem Stellenplan
- und den entsprechenden Anlagen

Der Haushaltsplan der Stadt Norderney gliedert sich gem. § 4 Abs. 1 KomHKVO in fünf Teilhaushalte, die die Organisationsstruktur der Behörde widerspiegeln.

Bestandteil der Teilhaushalte sind die wesentlichen Produkte, die zum Vorjahr keine Veränderung erfahren haben. Diese wesentlichen Produkte zeigen die von der Politik gewählten kommunalen Schwerpunkte und tragen dem Wunsch nach Transparenz und Klarheit Rechnung. Die Darstellung der einzelnen Positionen erfolgt dabei detailtiefer.

Überblick über die wesentlichen Produkte:

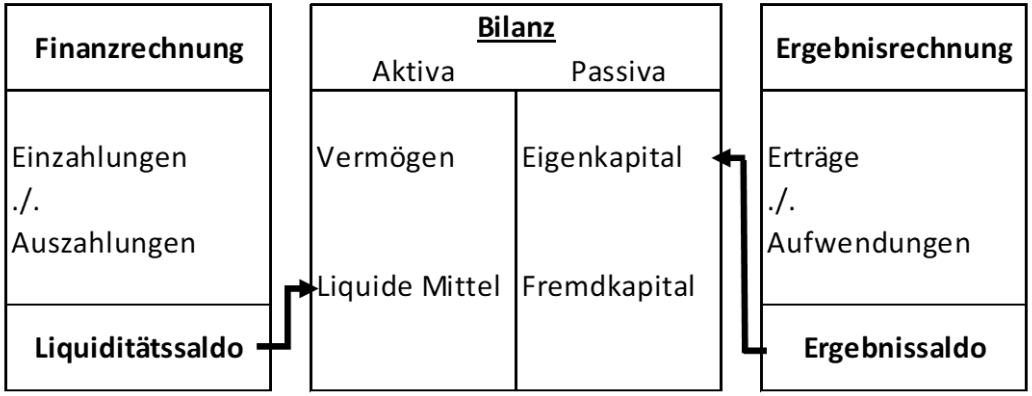
Produkt	Bezeichnung:
12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney
21.1.01	Grundschule Norderney
21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney
31.5.20	Altenheim
36.5.01	Kindergärten
36.6.02	Spielplätze, Spielpark
53.8.10	Bau, Unterhaltung und Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanäle
54.1.01	Straßen, Wege und Plätze
55.4.01	Nationalpark-Haus

Allgemeine Erläuterung zum Neuen kommunalen Rechnungswesen (NKR)

Wesentliche Bestandteile des NKR sind die drei Komponenten:

- Ergebnisplan/ Ergebnisrechnung
- Finanzplan/ Finanzrechnung
- Bilanz

Im Folgenden ist die Drei-Komponenten-Rechnung abgebildet:



Ergebnisplan und Ergebnisrechnung:

Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung beinhaltet alle Aufwendungen und Erträge. Aufwand wird dabei definiert als bewerteter Verbrauch von Gütern oder Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode. Der Ergebnisplan bildet das gesamte Ressourcenaufkommen und den gesamten Ressourcenverbrauch einer Periode vollständig ab. Der Ergebnishaushalt stellt auch die Grundlage für den Haushaltsausgleich dar: Die Aufwendungen eines Haushaltsjahres sollen durch die Erträge desselben Haushaltsjahres gedeckt werden. Dahinter steht das Prinzip der Generationsgerechtigkeit, d.h. jede Generation soll den von ihr verursachten Aufwand tragen. Die Ergebnisrechnung schließt im Jahresabschluss mit einem Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ab.

Finanzplan und Finanzrechnung:

Der Finanzplan bzw. die Finanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, als auch aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzrechnung fließt in die Aktivseite der Bilanz ein und erhöht oder vermindert den Bestand an liquiden Mitteln. Der Finanzplan dient unter anderem der Liquiditätsplanung der Gemeinde. Die Teilfinanzpläne der einzelnen Produkte stellen darüber hinaus auch die Ermächtigungsgrundlage für alle investiven Auszahlungen und die Aufnahme der Kredite dar.

Bilanz:

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar. Die Bilanz ist Bestandteil des doppischen Jahresabschlusses sowie der „Drei-Komponenten-Rechnung“.

Finanzplanung 2024 – 2027 (mittelfristige Finanzplanung):

Die Ansätze des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes können nur einen groben Überblick über die künftige Haushaltssituation der Stadt Norderney geben. Die Zahlen wurden nach dem aktuellen Stand der Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der entsprechenden Haushaltsgrundsätze ermittelt. Sie stellen eine Prognose dar, die Unsicherheiten in unterschiedlichster Form beinhaltet, die von verschiedenen Situationen abhängig ist.

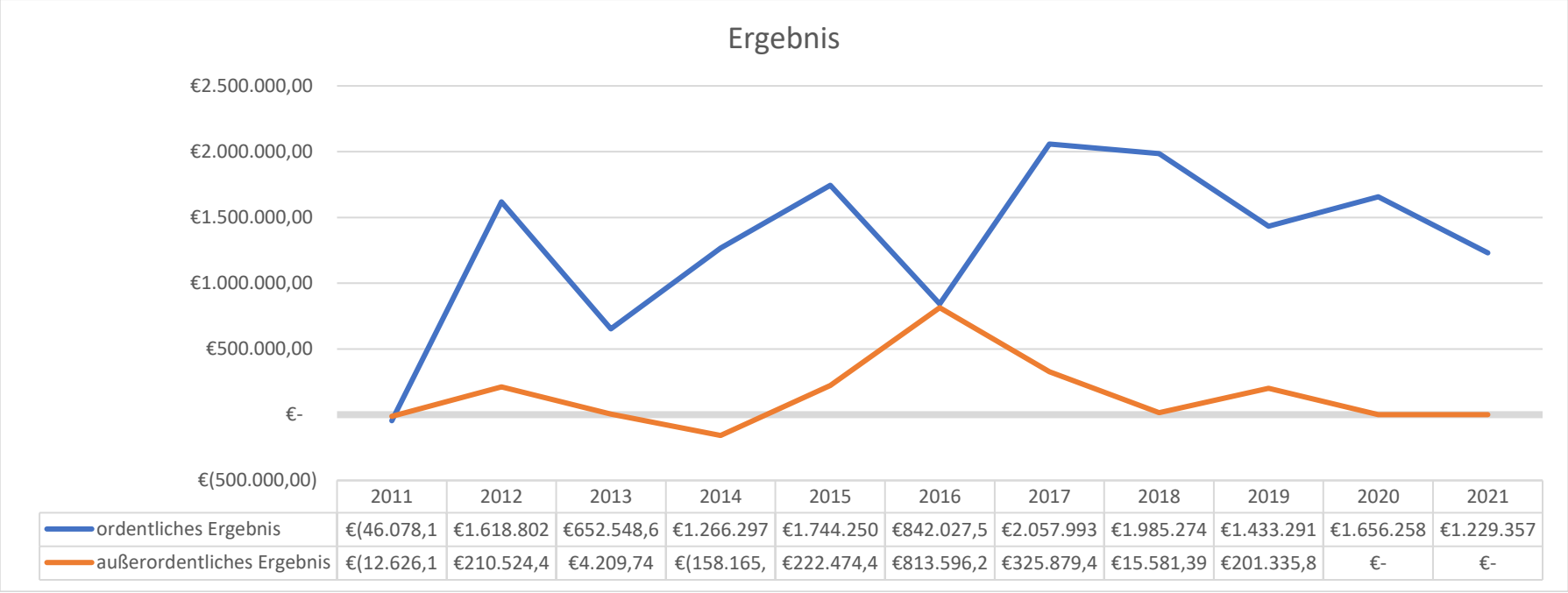
Die Ereignisse der vergangenen Jahre wirken sich zum Teil bis heute aus. Investitionen, die in den vergangen Jahren geplant wurden, werden z.T. erst in diesem Haushaltsjahr verwirklicht. Die aktuellen Kriege und deren Folgen erschweren das Erstellen einer verlässlichen Prognose für die kommenden Haushaltsjahre. Die Darstellung der Ansätze berücksichtigt die Entwicklungen des letzten Jahres.

Auf dem Finanzmarkt wurde in den vergangenen Monaten die Zinswende eingeleitet und die Europäische Zentralbank hat den Leitzins schrittweise angehoben. Die Zinsen sind aktuell weiter auf einem hohen Niveau; ein Wende ist noch nicht absehbar. Höhere Zinsen würde sich auf den Haushalt u.a. für langfristige Kredite und noch nicht in den Finanzplanungszeitraum eingestellte Investitionen niederschlagen.

Ergebnis der Vorjahre

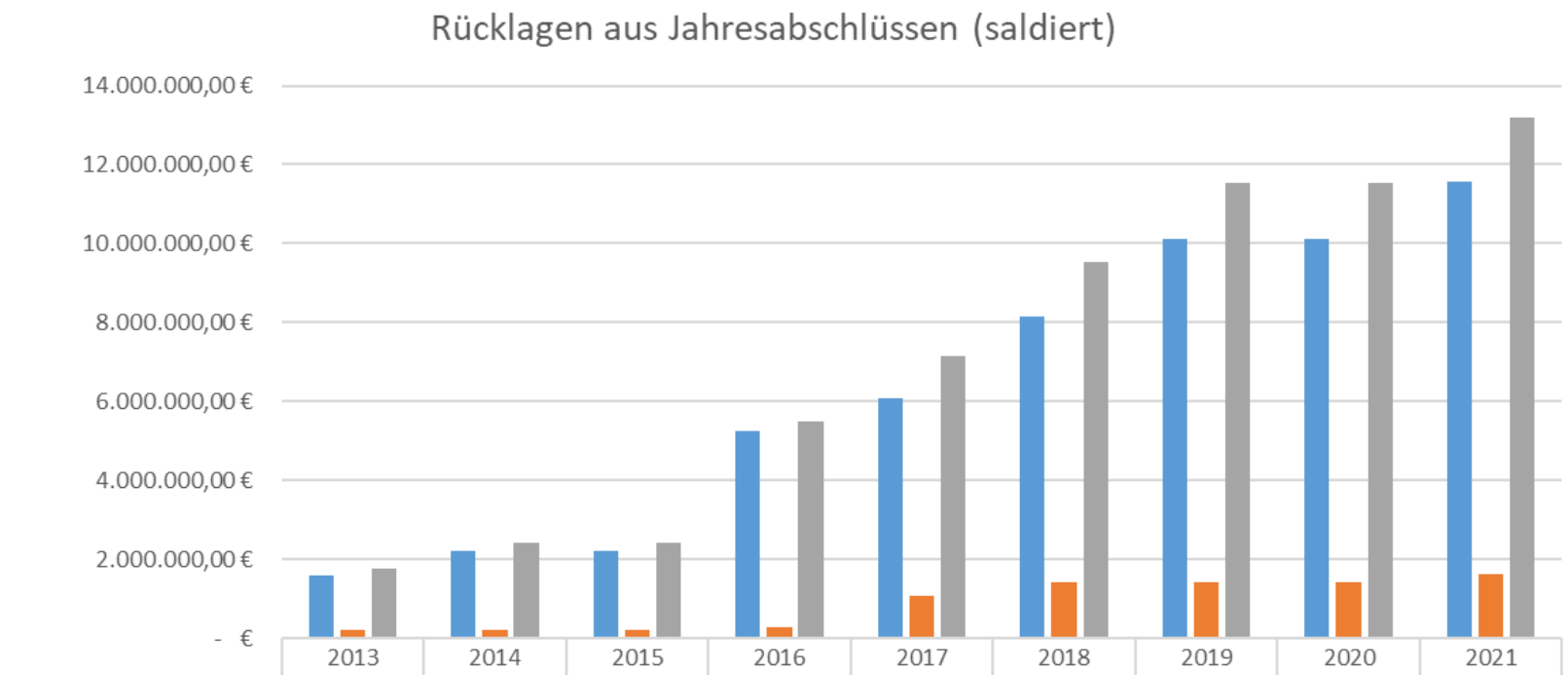
Die Jahresabschlüsse für die Jahre bis einschließlich 2021 wurden durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft. Die Überschüsse der vergangenen Jahre wurden gemäß § 123 Absatz 1 NKomVG der Allgemeinen Überschussrücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2022 und 2023 werden voraussichtlich in diesem Jahr zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich eingereicht. Für die Jahre 2022 und 2023 geht die Verwaltung nach Stand der vorläufigen Jahresergebnissen von positiven Abschlüssen aus.



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ordentliches Ergebnis	€(46.078,1	€1.618.802	€652.548,6	€1.266.297	€1.744.250	€842.027,5	€2.057.993	€1.985.274	€1.433.291	€1.656.258	€1.229.357
außerordentliches Ergebnis	€(12.626,1	€210.524,4	€4.209,74	€(158.165,	€222.474,4	€813.596,2	€325.879,4	€15.581,39	€201.335,8	€-	€-

Die Entwicklung der Überschussrücklagen gemäß § 123 Absatz 1 Satz 1 NKomVG stellt sich wie folgt dar:



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Rücklage ord. Erg.	1.572.724,	2.225.273,	2.225.273,	5.235.821,	6.077.849,	8.135.842,	10.121.116	10.119.116	11.554.407
Rücklage außerord. Erg	197.898,30	202.108,04	202.108,04	266.416,85	1.080.013,	1.405.892,	1.421.473,	1.421.473,	1.622.809,
Rücklage gesamt	1.770.623,	2.427.381,	2.427.381,	5.502.238,	7.157.862,	9.541.734,	11.542.590	11.540.590	13.177.217

Im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz wurden gem. § 179 haushaltswirtschaftliche Übergangsregelungen für die Erstellung von konsolidierten Gesamtabschlüssen getroffen. Von dieser Regelung macht die Stadt Norderney Gebrauch und wird ab dem Jahr 2021 einen konsolidierten Gesamtabschluss aufstellen.

Ergebnishaushalt

Der Haushaltsplan 2024 schließt mit folgenden Endsummen ab:

a) Ergebnishaushalt

Erträge	36.315.640 EUR
Aufwendungen	36.315.640 EUR
Ergebnis	0 EUR

Der **Ergebnishaushalt** ist im Haushaltsjahr 2024 in der Planung ausgeglichen.

Die Teilhaushalte im Ergebnishaushalt werden nach § 4 Abs. 3 KomHKVO zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt. Für Personalaufwendungen, Bezogene Leistungen der Technischen Dienste, Abschreibungen und Zinsen gilt:

Die Personalaufwendungen (Kostengruppe 40 und 41) sind gegenseitig deckungsfähig.
Die bezogenen Leistungen der Technischen Dienste sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Abschreibungen sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Zinsen sind gegenseitig deckungsfähig.

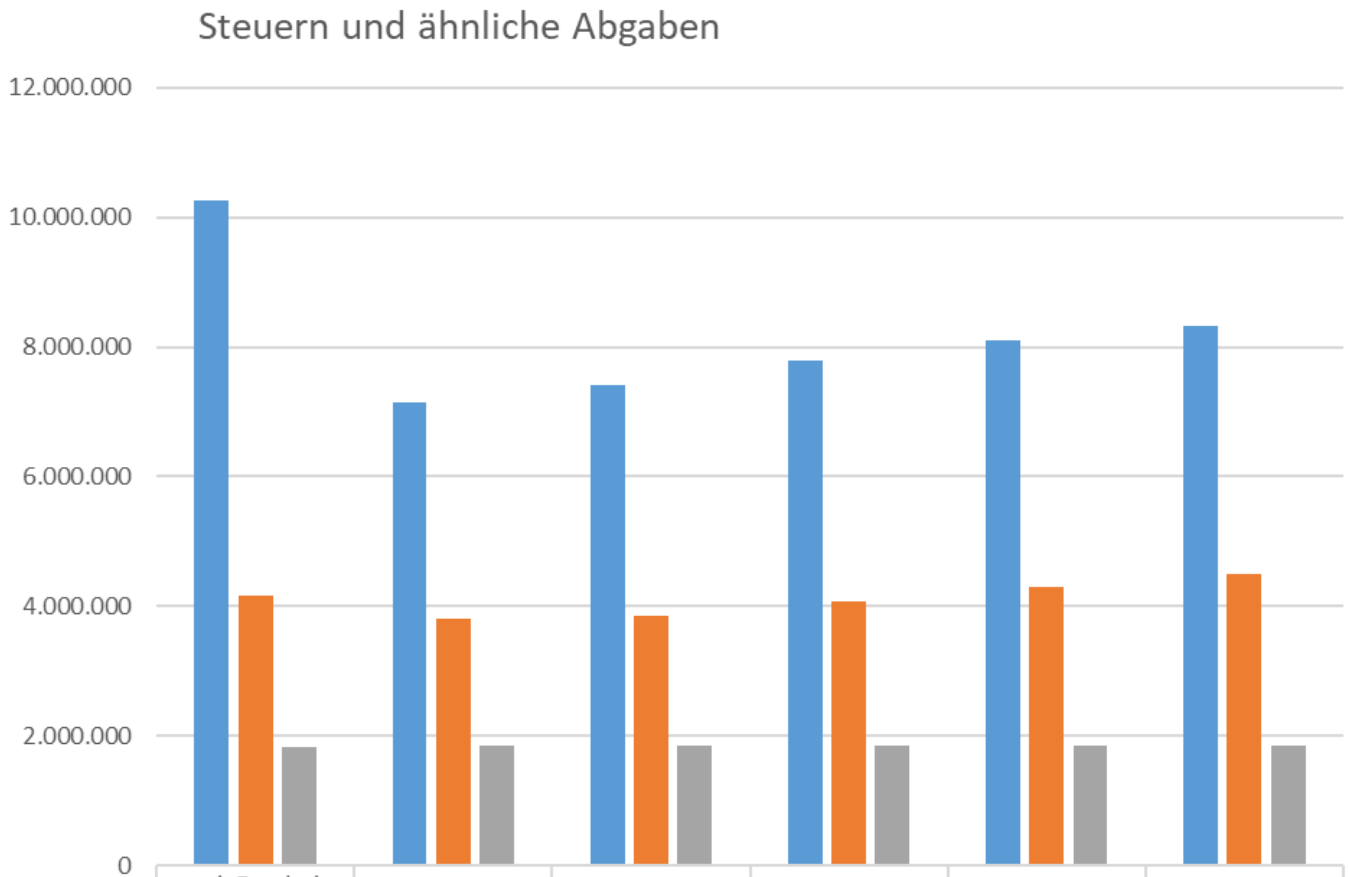
Die Gesamtdeckung wird nach § 17 KomHKVO erklärt.

Entwicklung der Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen

a) Erträge

ordentliche Erträge	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Steuern und ähnliche Abgaben	14.467.481,13 €	12.801.100,00 €	**13.123.500,00 €**	13.687.400,00 €	14.230.000,00 €	14.670.500,00 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.175.820,59 €	1.288.500,00 €	**1.458.400,00 €**	1.461.400,00 €	1.461.400,00 €	1.461.400,00 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	899.567,44 €	773.200,00 €	**853.800,00 €**	829.800,00 €	809.300,00 €	802.600,00 €
sonstige Transfererträge	- 544,18 €					
öffentlich-rechtliche Entgelte	11.494.835,22 €	11.634.300,00 €	**13.182.100,00 €**	13.171.800,00 €	13.171.800,00 €	13.171.800,00 €
privatrechtliche Entgelte	1.538.892,14 €	1.726.720,00 €	**4.339.340,00 €**	4.352.917,00 €	4.355.115,00 €	4.355.115,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.268,98 €	136.400,00 €	**229.600,00 €**	229.500,00 €	224.400,00 €	226.000,00 €
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	17.050,60 €	31.100,00 €	**31.100,00 €**	31.100,00 €	31.100,00 €	31.100,00 €
aktivierte Eigenleistungen						
Bestandsveränderungen						
sonstige ordentliche Erträge	8.672.676,60 €	745.100,00 €	**3.097.800,00 €**	3.096.300,00 €	2.620.350,00 €	2.620.350,00 €
Summe ordentliche Erträge	**38.425.048,52 €**	**29.136.420,00 €**	**36.315.640,00 €**	**36.860.217,00 €**	**36.903.465,00 €**	**37.338.865,00 €**

Erläuterung zu den wesentlichen Ertragspositionen:



	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Realsteuern	10.246.676	7.151.100	7.421.100	7.781.100	8.101.100	8.331.100
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	4.156.802	3.810.000	3.862.400	4.066.300	4.288.900	4.499.400
Sonstige Gemeindesteuern	1.833.602	1.840.000	1.840.000	1.840.000	1.840.000	1.840.000

Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer):

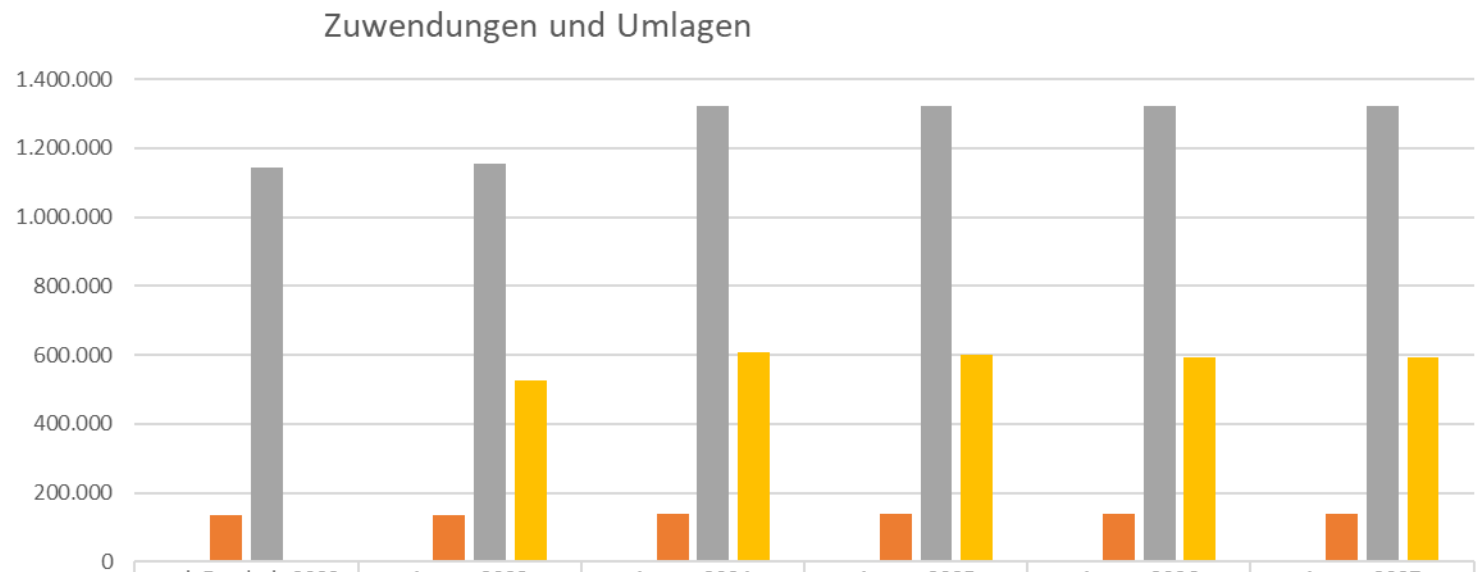
Die Realsteuern steigen im Vergleich zum Ansatz 2023 um insgesamt 322 T€. Der Hebesatz der **Grundsteuer A und B** beträgt seit dem Jahr 2012 380 %. Für das Jahr 2024 ist eine leichte Steigerung bei der Grundsteuer B von etwa 20 T€ im Vergleich zum Vorjahr geplant. Mit Umsetzung der Grundsteuerreform gelten ab 2025 neue Berechnungsmethoden. Das Finanzministerium des Landes Niedersachsen setzt dabei das sogenannte Flächen-Lage-Modell um. Das heißt: Neben der Grundstücksgröße soll die Steuer auch danach bemessen werden, an welcher Stelle im Ort das Grundstück liegt. Geplant ist, anhand eines Vergleichs der durchschnittlichen Bodenrichtwerte einen Lagefaktor abzuleiten. Die weitere Entwicklung hinsichtlich des Gesetzgebungsverfahrens des Landes Niedersachsen bleibt abzuwarten.

Das vorläufige Ergebnis für die **Gewerbesteuer** liegt mit 8,8 Mio. € deutlich über den Ansatz von 2023. In diesem Ergebnis ist ein Fall i.H. von 1,8 Mio. € enthalten, der bereits vom Finanzamt in seiner Höhe korrigiert wurde. Der Ansatz für 2024 wurde unter Berücksichtigung des Korrektureffekts in 2023 um 250 T€ erhöht.

Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer): Hinsichtlich der **Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer** erfolgen die Planansätze leicht oberhalb der vorgegebenen Orientierungsdaten für die kommunalen Haushalte. Basis für die Prognose sind die Erfahrungswerte aus vergangenen Jahren, unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Lage der Stadt Norderney. Neben der Gewerbesteuer stellt die Beteiligung an der Einkommenssteuer eine wichtige Ertragsposition im städtischen Haushalt dar. Die Erträge aus den Einkommenssteueranteilen und der Umsatzsteuer haben sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und spiegeln die anhaltende gute wirtschaftliche Gesamtsituation wider.

Sonstige Gemeindesteuern (Zweitwohnungsteuer, Hundesteuer; Vergnügungssteuer): Der Steuersatz der **Zweitwohnungsteuer** beträgt seit dem 01.01.2021 20% des Steuermaßstabes. Die Anhebung des Steuersatzes von 15% auf 20% wurde durch den Rat der Stadt Norderney in seiner Sitzung am 08.12.2020 beschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Ansatz für die Zweitwohnungssteuer auf Vorjahresniveau geblieben. Für das laufende Haushaltsjahr ist ferner eine Überprüfung der Bemessungsgrundlagen für die Zweitwohnungsteuer geplant. In den überwiegenden Fällen ist der Steuermaßstab nach den Bestimmungen der Zweitwohnungsteuersatzung zu schätzen. Die hierbei zugrunde gelegten Mietwerte entsprechen nach Ansicht der Verwaltung allerdings nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten, so dass eine neue Mietwerttabelle erstellt werden soll.

Zurzeit ist davon auszugehen, dass die Erträge aus der Hundesteuer und der Vergnügungssteuer konstant bleiben.



	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	135.328	134.000	137.000	140.000	140.000	140.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.144.389	1.154.500	1.321.400	1.321.400	1.321.400	1.321.400
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen	0	526.200	608.400	599.000	591.800	591.400

Im Jahr 2024 erhält die Stadt Norderney aufgrund ihrer Steuerkraft erneut keine **Schlüsselzuweisungen** vom Land.

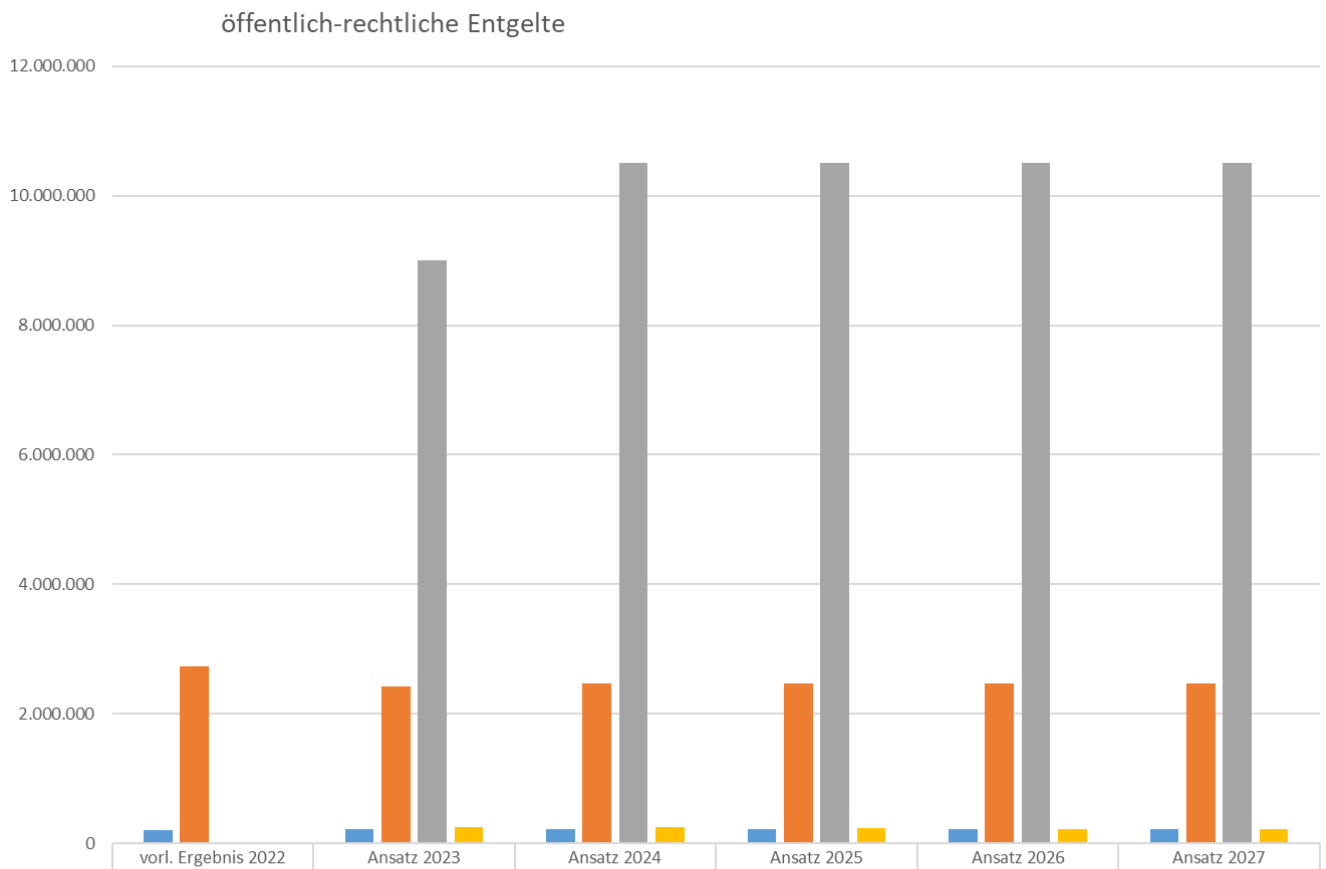
Sonstige allgemeine Zuweisungen: Auf der Grundlage der Zahl von Einwohnern, die mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, erhält die Kommune **die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises**. Für die Stadt Norderney macht dies eine Summe in Höhe von ca. 137 TEUR aus.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Die **Zuweisungen des Landes werden als Schullastenausgleich** gem. § 118 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) für die Kooperative Gesamtschule Norderney geleistet und wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert (350 TEUR).

Die **Entschädigungszahlungen für Offshore** (200 TEUR) resultieren aus einem Vertrag.

Die **sonstigen Zuweisungen** setzen sich u.a. aus einem Zuschuss des Landkreises Aurich für die Kindergärten (348 TEUR) und Feuerwehr (70 T€) sowie einem Zuschuss des Landes Niedersachsen für das Watt Welten Besucherzentrum (168 TEUR) zusammen. Dieser Landeszuschuss für das Watt Welten Besucherzentrum beruht auf der Grundlage eines Fördervertrages. Weitere Zuweisungen des Landes erfolgen für das Projekt "He Nördernee - gemeinsam für die Insel" i.H. von 60 T€.

Bei **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** handelt es sich um nicht zahlungswirksame Erträge, d.h. sie werden nur im Ergebnishaushalt abgebildet. Eingezahlte Fördermittel werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Investitionsgüter als Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.



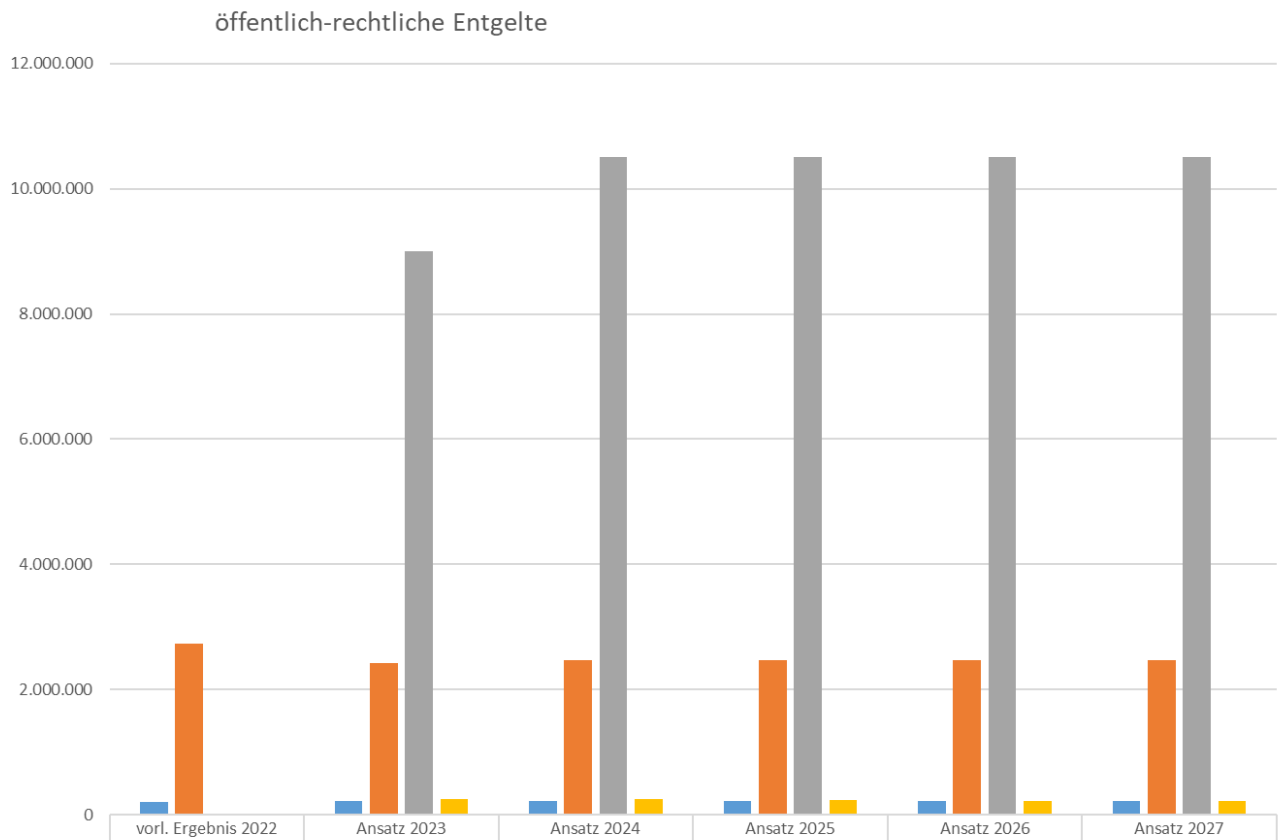
	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Verwaltungsgebühren	208.091	218.100	212.100	212.100	212.100	212.100
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.736.179	2.416.200	2.470.000	2.459.700	2.459.700	2.459.700
Zweckgebundene Abgaben	523	9.000.000	10.500.000	10.500.000	10.500.000	10.500.000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0	247.000	245.400	230.800	217.500	211.200

Bei den **Verwaltungsgebühren** handelt es sich um öffentlich-rechtliche Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im engeren Sinne. Die Amtshandlungen umfassen z. B. Genehmigungsgebühren.

Im Bereich der **Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte** werden insbesondere die Abwassergebühren sowie die Sondernutzungsgebühren abgebildet.

Die **zweckgebundenen Abgaben** zeigen die Entwicklung des Gästebeitrages auf.

Bei **Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte** handelt es sich um nicht zahlungswirksame Erträge, d.h. sie werden nur im Ergebnishaushalt abgebildet. Eingezahlte Beiträge werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Investitionsgüter als Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.



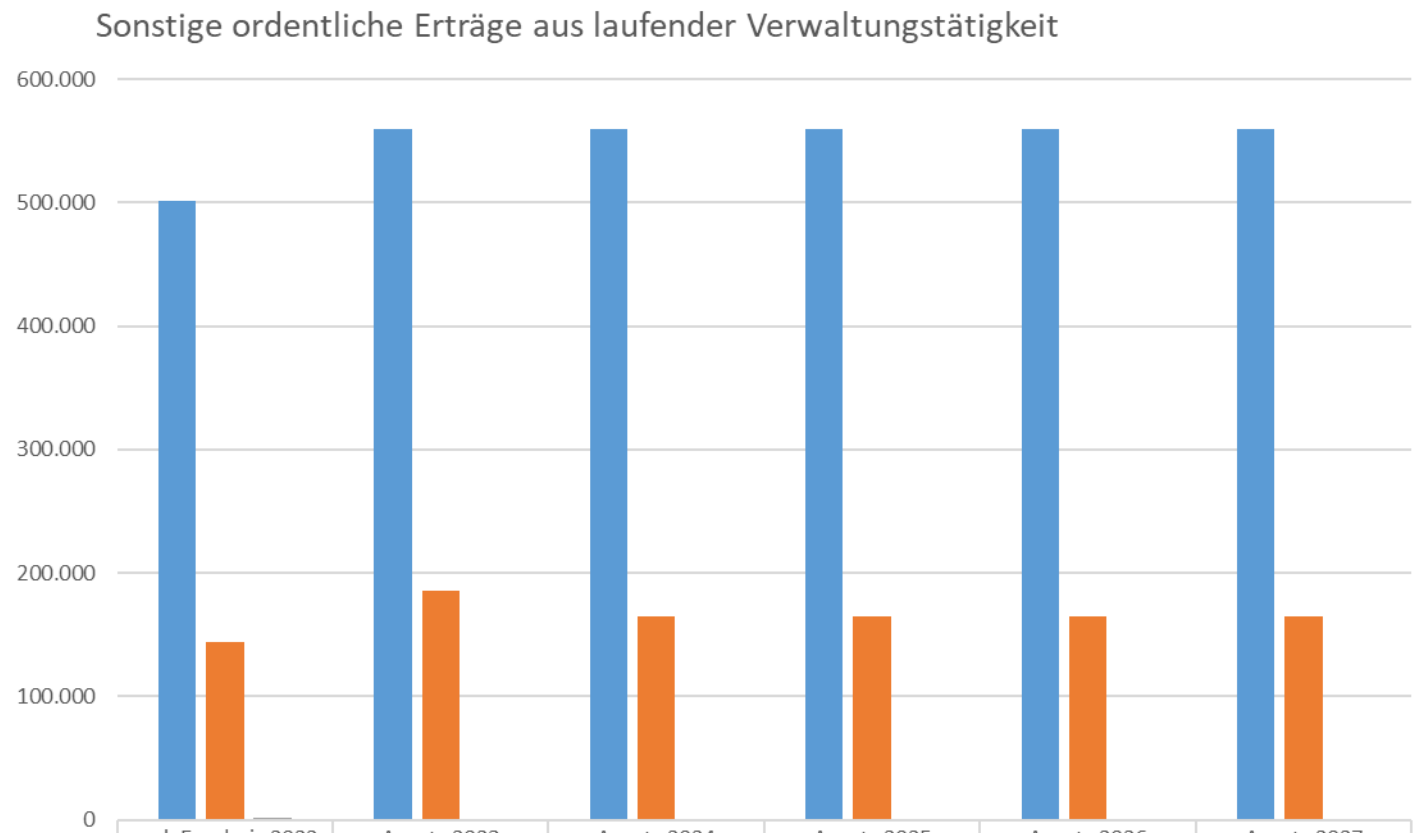
	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Verwaltungsgebühren	208.091	218.100	212.100	212.100	212.100	212.100
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.736.179	2.416.200	2.470.000	2.459.700	2.459.700	2.459.700
Zweckgebundene Abgaben	523	9.000.000	10.500.000	10.500.000	10.500.000	10.500.000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0	247.000	245.400	230.800	217.500	211.200

Die Position **Mieten und Pachten** umfasst Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Wohnräumen sowie Erträge aus vergebenen Erbbaurechten.

Erträge aus Verkauf bilden überwiegend die Erträge des Shops im Nationalparkhaus „WattWelten“ ab.

Bei **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden insbesondere die Eintritte sowie die Entgelte für Veranstaltungen des Nationalparkhauses „WattWelten“ veranschlagt.

Die **Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen** wurden wieder auf dem Niveau des Jahres 2021 geplant.



	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Konzessionsabgaben	501.365	560.000	560.000	560.000	560.000	560.000
Besondere Erträge	143.939	185.100	165.100	165.100	165.100	165.100
Nicht zahlungswirks. ord. Erträge	2.082	0	0	0	0	0

Die **Konzessionsabgaben** leistet die Stadtwerke Norderney GmbH als Versorgungsunternehmen dafür, dass die Stadt Norderney ihr das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

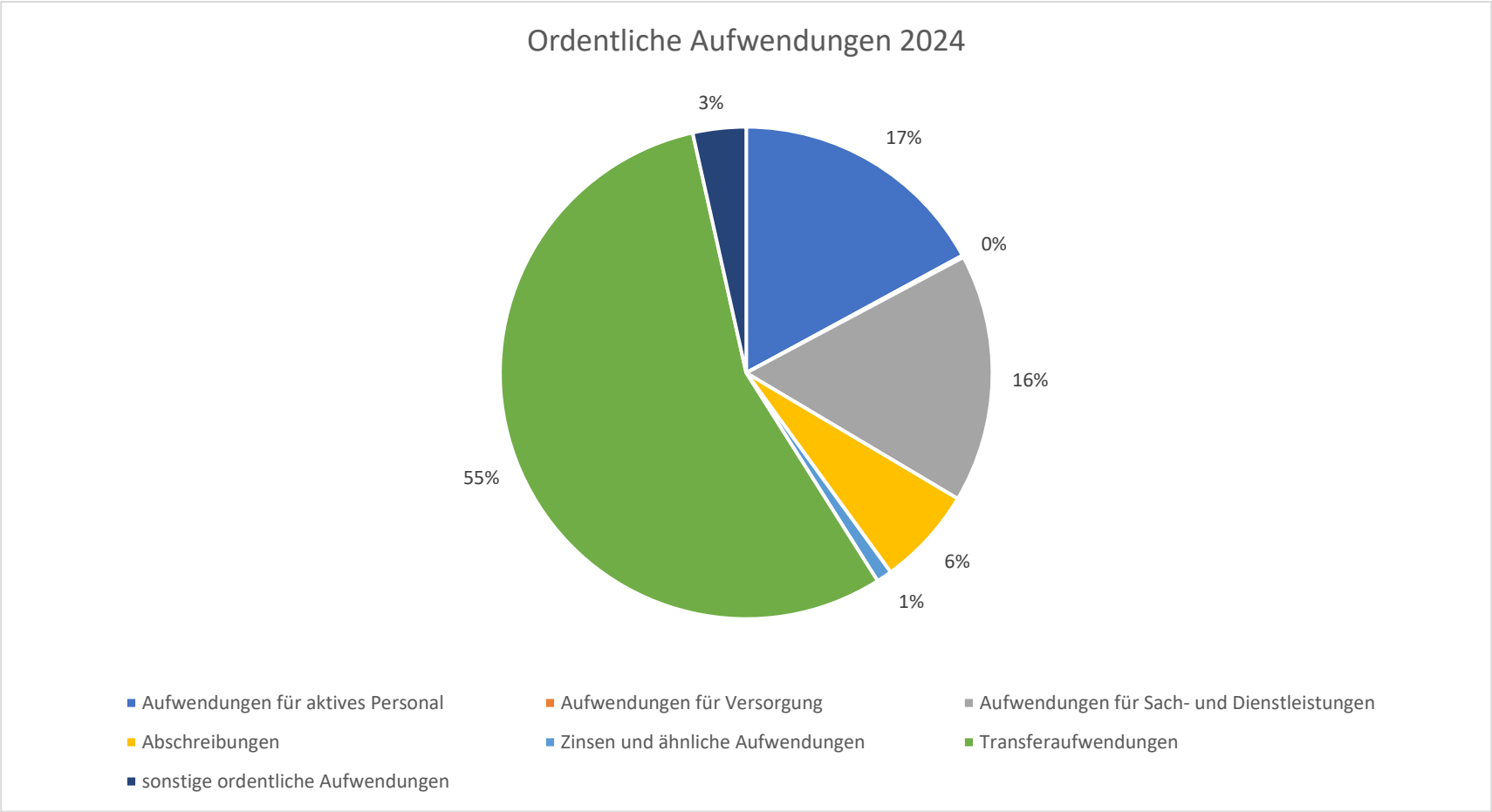
Besondere Erträge: Hier sind zum einen Zwangs- und Bußgelder sowie Säumniszuschläge veranschlagt. Zum anderen werden hier die Aval-Provisionen für die Übernahme von Bürgschaften geplant.

Erträge wegen Inanspruchnahme oder Herabsetzung von Rückstellungen werden als **nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:** veranschlagt.

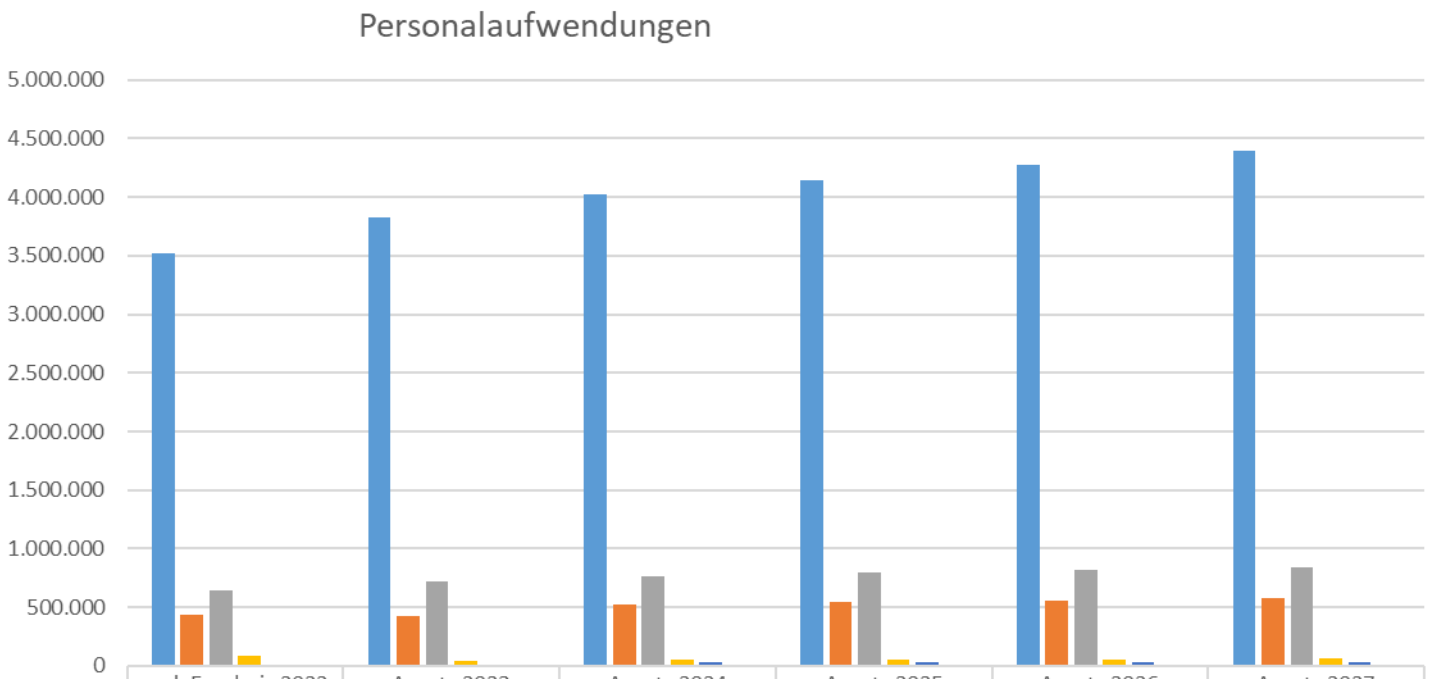
b.) Aufwendungen

ordentliche Aufwendungen	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Aufwendungen für aktives Personal	4.328.082,64	5.004.800	**5.408.490**	5.570.741	5.737.866	5.909.992
Aufwendungen für Versorgung	20.017,37	37.000	**20.900**	24.100	24.100	24.100
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.155.058,86	5.754.100	**5.899.500**	5.450.200	5.226.300	5.217.200
Abschreibungen	2.067.329,13	2.254.550	**2.510.050**	2.595.450	2.566.450	2.477.750
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	291.010,46	285.000	**285.000**	285.000	285.000	285.000
Transferaufwendungen	16.206.344,00	15.865.800	**20.078.850**	20.117.300	17.647.300	17.668.300
sonstige ordentliche Aufwendungen	3.649.341,66	1.366.950	**2.112.850**	2.006.450	1.901.450	1.901.450
Summe ordentliche Aufwendungen	**32.717.184,12**	**30.568.200,00**	**36.315.640**	**36.049.241,00**	**33.388.466,00**	**33.483.792,00**

[1] Hinweis: der endgültige Lauf zur Ermittlung der Abschreibungen ist noch nicht erfolgt.


Ordentliche Aufwendungen 2024
3%
17%
0%
16%
55%
6%
1%
Aufwendungen für aktives Personal
Aufwendungen für Versorgung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Abschreibungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Transferaufwendungen
sonstige ordentliche Aufwendungen

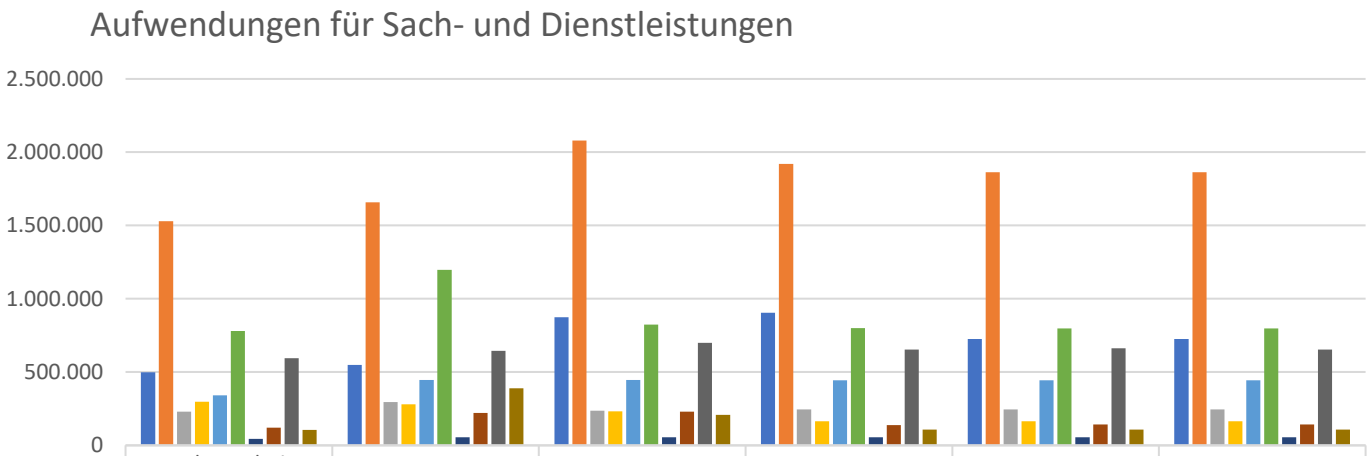
Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen



	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Dienstaufwendungen	3.520.642	3.821.800	4.026.541	4.147.337	4.271.758	4.399.910
Beiträge zu Versorgungskassen	436.600	422.500	523.809	539.524	555.710	572.377
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	645.542	714.700	768.751	791.809	815.564	840.028
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	87.274	45.800	54.378	56.010	57.691	59.420
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	0	0	27.748	28.580	29.438	30.321
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	0	7.263	7.481	7.705	7.936

Die Aufwendungen für das aktive Personal liegt mit 5,4 Mio. € ca. 400 T€ über dem Haushaltsansatz des Vorjahres. Hierbei wurden insbesondere Tarifsteigerungen sowie die Einstellung von zusätzlichem Personal und Anpassungen von Eingruppierung berücksichtigt. Da die Einstellungen unterjährig erfolgen, sind die Personalkosten ebenfalls anteilig berücksichtigt.

Für die bei der Stadt Norderney beschäftigten Beamten müssen trotz Anschlusses an die Versorgungskasse nichtzahlungswirksame Pensionsrückstellungen in erforderlicher Höhe gebildet werden. Zur Bildung der Pensionsrückstellungen werden die sog. „Heubeck Richttafeln“ angewandt. Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung der Bevölkerung wurden diese Richttafeln im Jahr 2018 überarbeitet. Es ist darauf hinzuweisen, dass dies für den städtischen Haushalt eine Art „Doppelbelastung“ darstellt, da neben den zu bildenden Rückstellungen auch Versorgungsbeiträge an die Versorgungskasse abgeführt werden müssen. Diese Doppelbelastung besteht bereits seit Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens. Es handelt sich dabei jedoch um eine gesetzliche Verpflichtung.



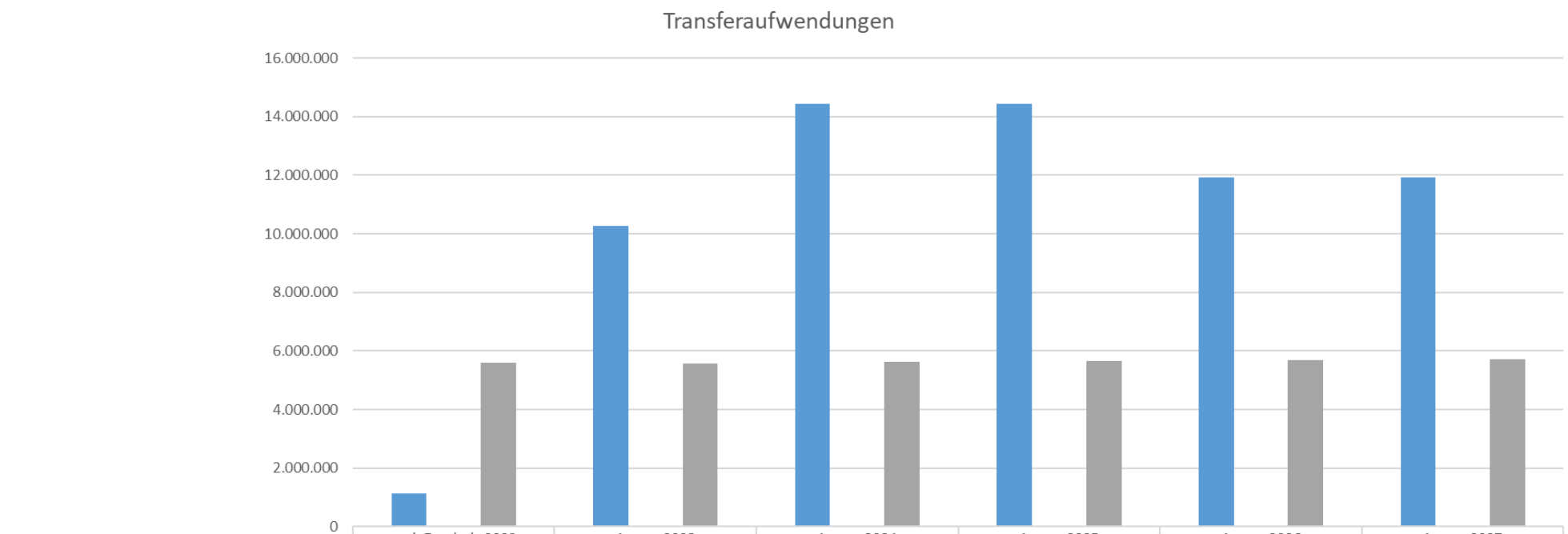
	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	498.078	548.500	874.400	905.900	725.800	725.800
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.528.849	1.658.800	2.079.000	1.919.200	1.863.800	1.863.800
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	230.740	296.150	236.800	246.300	246.300	246.300
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	297.661	280.800	232.100	165.300	164.300	164.300
Mieten, Pachten und Leasing	340.727	446.150	446.800	443.200	443.200	443.200
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	781.318	1.198.000	825.000	799.000	798.000	798.000
Haltung von Fahrzeugen	44.654	56.000	55.000	56.000	56.000	56.000
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	119.908	222.100	229.300	138.800	143.300	143.300
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	594.174	644.100	698.600	654.000	663.100	654.000
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	104.787	388.500	207.500	107.500	107.500	107.500

Im laufenden Haushalt sind die Aufwendungen für **Unterhaltungsmaßnahmen an baulichen Anlagen** um ca. 325 T€ im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Jahr 2022 wurden Rückstellungen für dringend geplante Maßnahmen gebildet, die aufgrund von Lieferschwierigkeiten bzw. starken Preissteigerungen nicht fertiggestellt werden konnten. Im Jahr 2023 wurden daher weniger Maßnahmen geplant, so dass auch der Ansatz in 2023 reduziert wurde. Der Ansatz für 2024 bildet das Niveau der Vorjahr ab.

Die Steigerung der **Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens** mit 420 T€ ist auf Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich Kanal-, Pump- und Schöpfwerke mit 190 T€, der Baumschenkung anlässlich 75 Jahre Stadtrechte Norderney mit weiteren 75 T€ und weiteren Kostensteigerungen bei den bezogenen Leistungen der Technischen Dienste im Bereich Park und Gartenanlagen (+60 T€) sowie zur Beseitigung des Lagunen-Klärschlamms (+35 T€).

Die Kosten der **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** sind mit 373 T€ stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der Energiekriese wurden die Ansätze in 2023 deutlich gesteigert; diese Kostensteigerungen sind jedoch nicht in dieser Höhe angefallen.
In den **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** sind Kosten für die Umzüge der Mitarbeitenden berücksichtigt worden. Insgesamt werden Kostensteigerungen von 54 T€ erwartet.

Im Bereich der **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen** sind die Kosten um 181 T€ reduziert worden. Verschiedene Projekte wurden bereits in 2023 beauftragt und werden in 2024 fortgeführt, so dass auch die **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Serviceleistungen Softwarefirmen** verringert werden konnten.

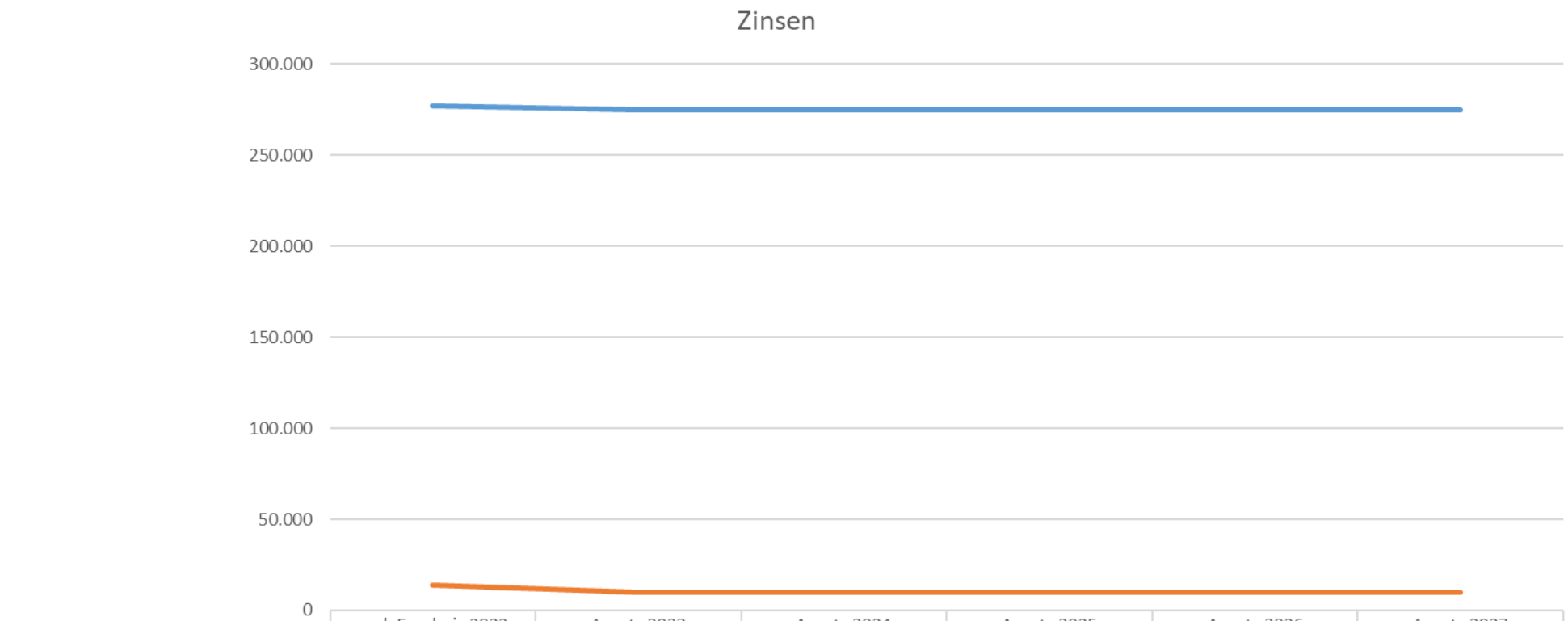


	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.144.431	10.281.300	14.437.300	14.436.300	11.936.300	11.936.300
Sozialtransferaufwendungen	6.541	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Allgemeine Umlagen	5.589.895	5.564.500	5.621.550	5.661.000	5.691.000	5.712.000

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** umfassen insbesondere das Leistungsentgelt für den Kurbetrieb, der im Vergleich zum Vorjahr um 4 Mio. € steigt, die Zuschüsse an den ev.-luth. Kindergarten mit einer erneuten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 159 T€ auf 1.095 T€ sowie an den Kindergarten „Kükennest“ (+85 T€ auf 285 TEUR).

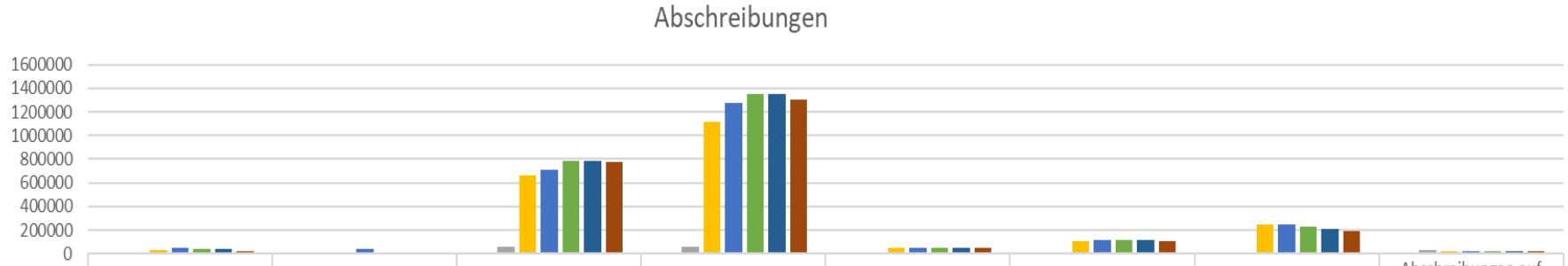
Die Position **allgemeine Umlagen** umfasst die Gewerbesteuerumlage (594 TEUR), die Finanzausgleichsumlage (360 TEUR), die Entschuldungsumlage (17 TEUR) sowie die Kreisumlage (4,650 Mio. EUR). Die Höhe der zu zahlenden allgemeinen Umlagen ist abhängig von der Steuerkraft einer Kommune und kann im Jahresverlauf variieren.

Die Kommunen haben einen Teil ihrer Gewerbesteuereinnahmen an den Bund und das Land Niedersachsen weiterzugeben. Die Berechnung der **Gewerbesteuerumlage** (594 TEUR) ergibt sich aus dem Gemeindefinanzreformgesetz nebst den hierzu erlassenen Verordnungen. Sie ist von einem dort festgelegten Vervielfältiger und den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Norderney abhängig.



	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
Zinsen für Kredite am Kreditmarkt	277.277	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
Zinsen für Steuererstattungen	13.734	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Der **Zinsaufwand für Kredite am Kreditmarkt** beläuft sich im Jahr 2024 auf ca. 275 TEUR. Im Jahr 2023 erfolgte keine neue Kreditaufnahme, so dass der Aufwand für Zinsen rückläufig ist. Der Ansatz für das Jahr 2024 sieht eine neue Kreditaufnahme i.H. von 8,2 Mio. € vor, um die geplanten Investitionen zu finanzieren.



	Abs. auf immat. VG auf gel. Investitionszuw.	Abs. auf übrige immat. VG	Abs. auf Gebäude	Abs. auf das Infrastrukturverm.	Abs. auf Maschinen u. techn. Anlagen	Abs. auf Fahrzeuge	Abs. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit
Bezeichnung	0	0	0	0	0	0	0	0
vorl. Ergebnis 2022	0	0	60.300	61.402	0	0	0	34.646
Ansatz 2023	34.700	11.400	665.600	1.115.000	52.700	109.400	245.600	20.150
Ansatz 2024	53.800	42.600	712.000	1.273.000	50.700	111.500	246.300	20.150
Ansatz 2025	44.400	2.300	782.800	1.354.200	50.400	111.400	229.800	20.150
Ansatz 2026	43.600	2.200	782.500	1.351.700	49.100	111.100	206.100	20.150
Ansatz 2027	25.600	500	777.600	1.306.900	47.400	110.800	188.800	20.150

Bezeichnung | vorl. Ergebnis 2022 | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027

Weiterhin zählen auf der Aufwandsseite die **Abschreibungen** zu einer nicht unerheblichen Plangröße. Mit jedem Zugang im Bereich des Anlagevermögens steigt folglich auch der Abschreibungsaufwand. Wie dem Haushaltplan entnommen werden kann, umfasst die Planung umfangreiche Investitionen. Insbesondere durch die großen Baumaßnahmen steigt der Werteverzehr im Rahmen der Abschreibungen stetig an. Dieser Werteverzehr verteilt sich je nach Anlagegut langfristig auf die kommenden Jahre und belastet als stetige und feste Aufwandsgröße die kommenden Haushaltsjahre. Zwangsläufig entsteht im Vorfeld eine Bindung von Mitteln für zukünftige Generationen.

Den Abschreibungen stehen die Auflösungserträge aus Sonderposten (von Dritten gezahlte Zuwendungen) gegenüber. Eine Neutralisation dieser Aufwandsposition findet regelmäßig durch die Auflösungserträge von Sonderposten statt, die im Bereich der Ergebnisrechnung als Ertrag gebucht werden. Jedoch stehen nicht immer Sonderposten zur Verfügung, die den Abschreibungsaufwand wieder neutralisieren können.

Aufgrund einer gesetzlichen Änderung in der KomHKVO werden keine **Sammelposten** mehr gebildet. Die vorhandenen Sammelposten werden planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen gehen jedoch nicht in den Finanzhaushalt und in die Finanzrechnung ein, da sie nicht zahlungswirksam sind.

Finanzhaushalt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.456.640,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.399.079,00 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.220.700,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.471.000,00 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.192.739,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	557.700,00 €
Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	46.870.079,00 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	47.427.779,00 €

Einzahlungen	**35.456.640 EUR**
Auszahlungen	**35.399.079 EUR**
Ergebnis	**57.561 EUR**

Die Teilhaushalte werden im Finanzhaushalt nach § 4 Abs. 3 KomHKVO zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt.

Gem. § 19 Abs. 4 KomHKVO dürfen zahlungswirksame Mehrerträge oder nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge (Minderauszahlungen) aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden.

Die Entwicklung der Liquidität der Kommune wird im Finanzhaushalt dargestellt. Der Finanzhaushalt in Höhe von insgesamt **36.456.640 EUR** erfasst alle Zahlungsgrößen, die im Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich eingehen oder zu leisten sind. Im Finanzhaushalt werden folgende Gesamtbeträge festgesetzt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.456.640 EUR			
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.399.079 EUR	Saldo	=	**57.561 EUR**

Die Abweichungen zum Ergebnishaushalt ergeben sich im Wesentlichen aus den zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen (insbesondere: Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten).

• Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.220.700 EUR			
• Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.471.000 EUR	Saldo	=	**- 8.192.739 EUR**

Die Einzahlungen und die Auszahlungen ergeben sich aus dem Investitionsprogramm.

• Einzahlung für Finanzierungstätigkeit	8.192.739 EUR			
• Auszahlungen für Investitionstätigkeit	557.700 EUR	Saldo	=	**+ 7.635.039 EUR**

•	Einzahlungen des Finanzhaushalts	47.110.079 EUR			
•	Auszahlungen des Finanzhaushalts	47.667.779 EUR	Saldo	=	**- 557.000 EUR**

Im Zahlungsbereich aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um zahlungswirksame Erträge und zahlungswirksame Aufwendungen. Die Einzahlungen und Auszahlungen entsprechen in weiten Teilen den Beträgen des Ergebnisplanes. Ausnahmen hiervon bilden hauptsächlich die Auflösungen aus Sonderposten und Rückstellungen sowie die Abschreibungen und stichtagsbezogene Abgrenzungen. Erläuterungen entnehmen Sie daher bitte dem Ergebnishaushalt. Der Saldo aus **laufendender Verwaltungstätigkeit** beläuft sich in der Planung 2024 auf **57.561 EUR**. Gem. § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO dienen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten und Rückzahlung innerer Darlehen. Die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeiten (Tilgung von Krediten) beläuft sich in der Planung auf **557 TEUR.**

Insgesamt umfasst der Haushaltsplan 2024 ein Investitionsprogramm von insgesamt 11.471.000 EUR. Der Finanzmittelbedarf zur Finanzierung der Investitionen bewegt sich auf einem hohen Niveau, das aus den wichtigen und notwendigen Investitionen resultiert. Jedoch belasten die gestiegenen Zinsen auch die Weiterentwicklung der Gemeinde. Dennoch sind auch für 2024 umfassende Investitionen geplant:

-55.4.01/4105.7871000	Förderprojekt WattWelten	2,4 Mio. €
-52.3.01/8200.7873000	Umbau Mühle	750 T€
-36.6.02/6002.7873000	Neuanlage Skaterpark	500 T€
-54.1.01/2024.7872000	Ausbau Moltkestraße	692 T€
-53.8.10/4034.7871000	Photovoltaikanlage Kläranlage	600 T€
-55.1.01/2030.7872000	Generationenpark Mühlenstraße (Grünes Quartier)	600 T€

-55.1.01/2031.7872000	Attraktivierung Napoleonschanze (Grünes Quartier)	500 T€
-42.4.01/4058.7871000	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Sportanlagen Courts	400 T€
-53.8.10/3527.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Moltkestraße	316 T€
-55.1.02/2033.7872000	Ausbau Rad- und Wanderwege Inselosten	300 T€
-12.6.01/5007.7871000	Carport Feuerwehr	280 T€
-36.6.02/6003.7871000	Neugestaltung Jugendtreff am Kap Hoorn	200 T€
-11.1.04/1009.7873000	Westerstraße - Carport und Fahrradabstellanlage	150 T€
-21.1.01/4034.7871000	PV-Anlage Grundschule	140 T€
-53.8.10/3005.7872000	Erneuerung HPDE-Abdichtung Klärschlammbeete	120 T€
-53.8.10/3537.7871000	PW Tannenstr./Wiedaschstr. (Starkregenentlastung)	120 T€
-12.8.01/1007.7871000	Anschluss Notstrom öffentl. Gebäude	110 T€
-21.8.01/4057.7871000	Erneuerung WC-Anlagen B-Trakt - KGS	110 T€

Gem. § 119 NKomVG werden im Haushaltsjahr 2024 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.100.000 EUR veranschlagt. Sie ermöglichen der Verwaltung das Eingehen von Verpflichtungen im aktuellen Haushaltsjahr, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten. Insbesondere bei großen Investitionsvorhaben, die sich über mehrere Jahre erstrecken, ist dies ein wichtiges und sinnvolles Instrument der Haushaltswirtschaft.

Der Höchstbetrag für Liquiditätskredite liegt mit 1,5 Mio. EUR betragsmäßig unter einem Sechstel der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und unterliegt daher nicht der Genehmigungspflicht des Landkreises Aurich als Kommunalaufsicht. Tatsächlich waren in den vergangenen Jahren die Aufnahmen von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

Vermögen, Schulden, Liquidität

a) Vermögen

Aufgrund umfangreicher Investitionsmaßnahmen konnten die Werte beim Immateriellen Vermögen sowie beim Sachvermögen teilweise erheblich gesteigert werden. Hinsichtlich der einzelnen Werte wird insoweit auf die betreffenden Rechenschaftsberichte der Jahresabschlüsse sowie die entsprechenden Bilanzen verwiesen.

Auch für das laufende Haushaltsjahr ist von einer Zunahme des Sachvermögens aufgrund der geplanten Baumaßnahmen (8,8 Mio. EUR) sowie aufgrund der geplanten Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (653.000 EUR) auszugehen.

b) Schulden

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Eigenmittel, Fördergelder und ergänzend über eine Kreditaufnahme (§ 111 NKomVG).

Die ordentliche Tilgung beträgt im Jahr 2024 voraussichtlich 557 TEUR. Im Jahr 2023 wurde kein neuer Kredit aufgenommen, so dass sich die Tilgung weiter verringert.

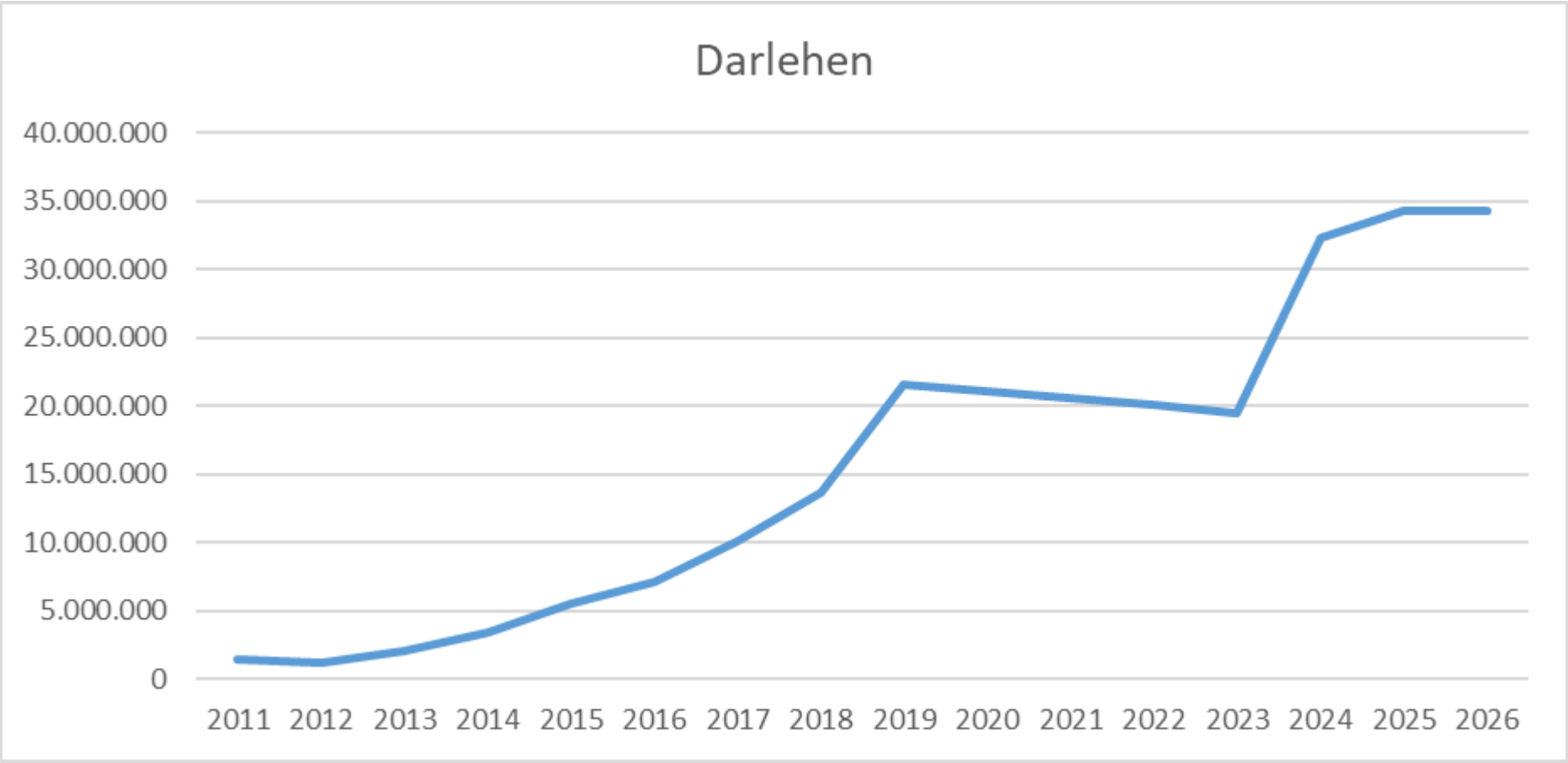
Aufgrund einer guten Liquidität wurden seit 2019 die veranschlagten Kreditermächtigungen nicht in Anspruch genommen. Die Notwendigkeit der Inanspruchnahme der Kreditermächtigung wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der bisherigen Jahresabschlussarbeiten geprüft. Aufgrund der umfassenden Investitionsmaßnahmen wird die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung aus dem Jahr 2022 derzeit geprüft. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung für das Jahr 2023 wurde wegen der anstehenden und bereits begonnenen sowie noch nicht abgerechneten Investitionsmaßnahmen in das Jahr 2024 übertragen. Die Ermächtigung für die Kreditaufnahme gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Jahr (§ 112 Abs. 3 S. 1 NKomVG). Über die Notwendigkeit der Inanspruchnahme dieser Ermächtigung wird im Laufe des Haushaltsjahres 2024 entschieden.

Die in 2024 und in den Folgejahre neu veranschlagten Kreditaufnahmen dienen zur Sicherstellung der Finanzierung der im Investitionsprogramm enthaltenen Maßnahmen. Ziel muss es für zukünftige Haushaltsentwürfe sein, dass die Kreditaufnahme reduziert wird, indem höhere Einzahlungen im Finanzhaushalt erzielt werden.

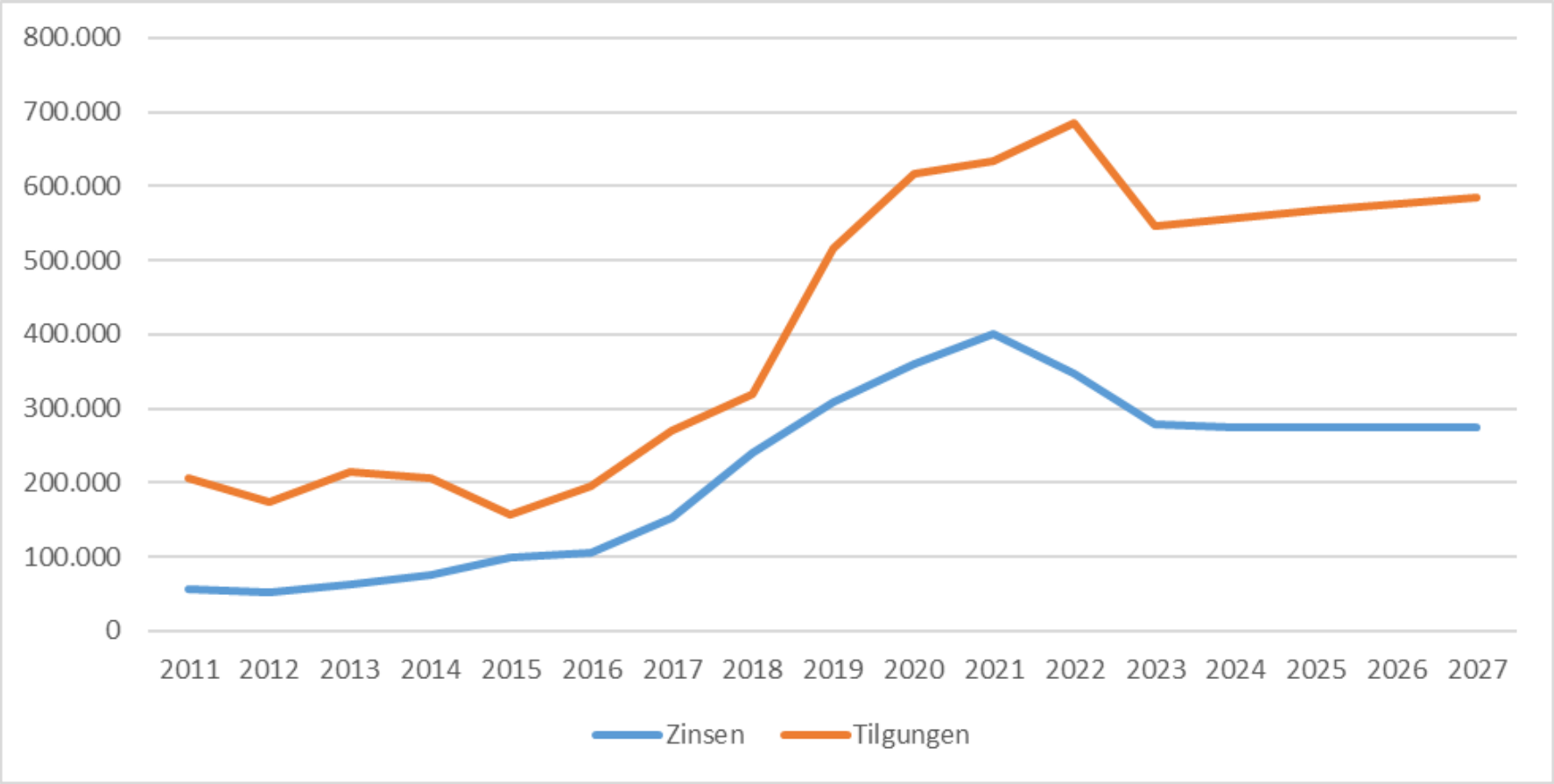
Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit werden die Auszahlungen durch die Einzahlungen gedeckt. Ein Überschuss zur Finanzierung der ordentlichen Tilgung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird erzielt, ist jedoch nicht ausreichend für die geplanten Investitionen.

Der Fremdkapitalzins bewegt sich noch immer auf einem niedrigeren Niveau mit steigender Tendenz. Somit liegen grundsätzlich günstige Voraussetzungen zur Tätigkeit von Investitionen vor. Im Jahresverlauf wird ein weiterer Anstieg des Zinsniveaus erwartet, so dass eine Anschlussfinanzierung zu höheren Aufwendungen führen wird.

Der Darlehensstand Anfang 2024 beträgt ca. 18,9 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der geplanten Darlehensaufnahme für das Haushaltsjahr 2024 (8,192 Mio. €) und Übertragung der Kreditermächtigung aus 2023 (4,332 Mio. €) nach 2024 liegt der Darlehnsstand Ende 2024 voraussichtlich bei 31,654 Mio. EUR.


Darlehen
40.000.000
35.000.000
30.000.000
25.000.000
20.000.000
15.000.000
10.000.000
5.000.000
0
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026

Aus den genannten Darlehen ergeben sich die dargestellten Belastungen für den Schuldendienst. Die Aufwendungen für die Zinsen entwickeln sich, unter Berücksichtigung der Höhe der Darlehensaufnahmen in den vergangenen Jahren, in einem verhältnismäßig moderaten Rahmen. Besonders zu berücksichtigen ist, dass weitestgehend langfristige Zinsbindungen einzugehen sind, um bei einer Zinswende Mehrbelastungen zu umgehen.



c) Liquidität

Die Liquiditätslage der Stadt Norderney ist als sehr gut zu bezeichnen.

Im vergangenen Jahr konnte auf die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten für die Stadt Norderney verzichtet werden. Der in der Haushaltssatzung dargestellte Betrag ist gem. § 122 Absatz 2 NKomVG genehmigungsfrei, da er unterhalb des gesetzlichen Grenzwertes liegt.

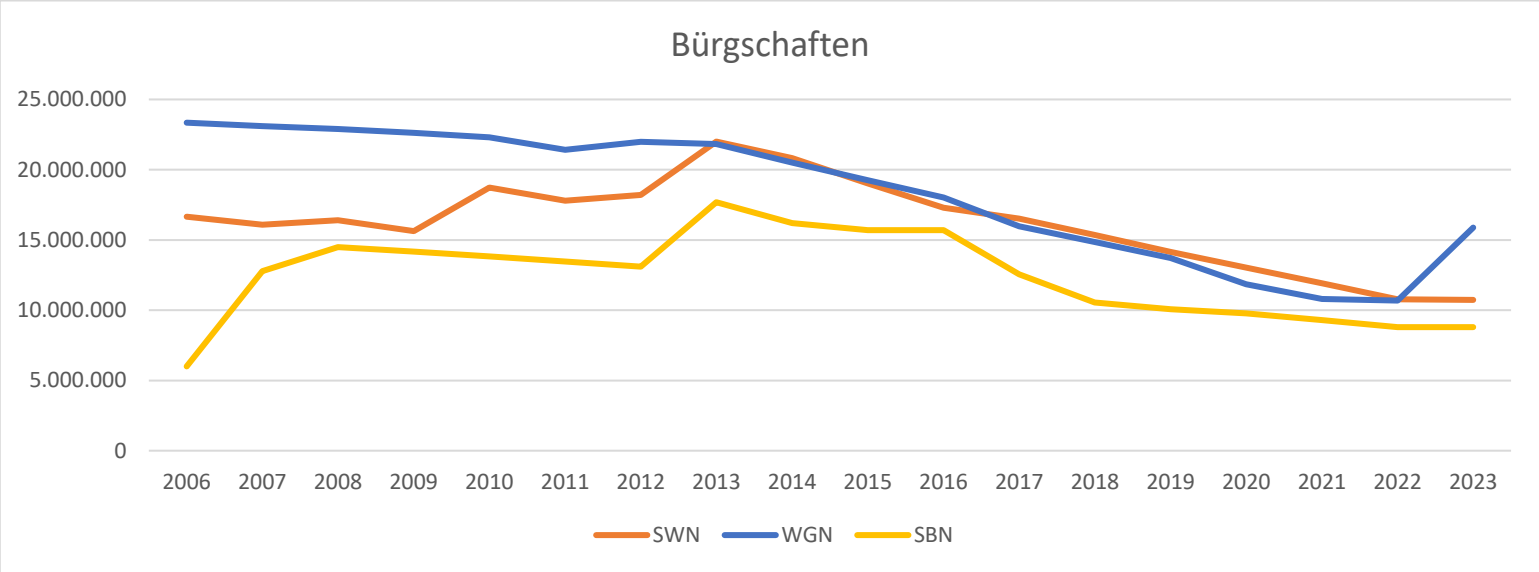
Das Zinsniveau ist im letzten Jahr zwar gestiegen, dennoch können nur geringe Erträge für kurzfristig angelegte Gelder erzielt werden. Die leicht gestiegenen Zinsen können sich im Jahresverlauf günstig auf kurzfristige Geldanlagen auswirken.

Ein Teil der nicht direkt benötigten liquiden Mittel wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben angelegt. Hier ist aber das Thema der Einlagensicherung zu beachten, denn es gilt immer der Grundsatz, dass „Sicherheit vor Ertrag“ steht.

Die in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen stehen der Stadt Norderney bis zu ihrem Verbrauch als liquide Mittel zur Verfügung. Die für die Rückstellungen insgesamt noch bereitstehenden Finanzmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2023 auf rund 9,1 Mio. EUR vorbehaltlich noch durchzuführender Abschlussbuchungen im Rahmen der Jahresabschlüsse.

Bürgschaften

Die Stadt Norderney darf im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben Bürgschaften übernehmen (§ 121 NKomVG). Dabei ist jede Gefährdung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit und der übrigen Aufgabenerfüllung auszuschließen. Kreditbürgschaften werden ausschließlich für die städtischen Gesellschaften bereitgestellt, soweit diese vom Rat beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, eine Verringerung der Bürgschaften anzustreben und bei den Gesellschaften alternative Finanzierungsformen zu prüfen, konnte in den Vorjahren gefolgt werden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen der vergangenen Jahre wurde die Stadt Norderney vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich regelmäßig darauf hingewiesen, dass diese Bürgschaften die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bei weitem übersteigen würden, sollte der Leistungsfall im vollen Umfang eintreten. Aufgrund der Gesamthöhe der Bürgschaften, auch wenn im Ganzen ein rückläufiger Trend zu erkennen ist, empfiehlt es sich, den Aufbau eines Beteiligungsmanagements anzustreben.



Ausblick

Der vorliegende Haushalt ist für das Haushaltsjahr 2024 ausgeglichen.

Die in 2023 erwarteten hohen Bewirtschaftungskosten aufgrund deutlich gestiegener Energiepreise sind nicht eingetroffen. Somit konnten bei den Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr z.T. Einsparungen für den Haushalt 2024 berücksichtigt werden.

Gleichzeitig rechnet die Stadt mit einem regen Zuspruch von Urlaubern auf einem Niveau vor der Corona-Pandemie, so dass die erwarteten Einnahmen aus dem Gästebeitrag gesteigert wurden und bei der Gewerbesteuer auf vergleichbaren Vorjahreswerten befinden. Ob noch eine Insolvenzwelle droht, kann nicht abgeschätzt werden; das Stadtbild von Norderney zeigt jedoch gerade bei Ladenlokalen aktuell einen Leerstand, den es seit langem auf der Insel nicht gegeben hat.

Ein großes Aufgabenfeld für die nächsten Jahre ergibt sich aus der Änderung des **§ 2b Umsatzsteuergesetz**. Die neue Regelung besagt, dass juristische Personen des öffentlichen Rechts für bestimmte Leistungen Umsatzsteuer abführen müssen. Dies umfasst eine detaillierte Untersuchung und Beurteilung aller Verwaltungsvorgänge und Verträge. Für die Umsetzung dieser Neuregelung werden auch umfassende Personalressourcen in der Verwaltung gebunden werden. Die bislang geltende Übergangsfrist bis zum 01.01.2021 wurde aufgrund der besonderen Situation im Zuge der Corona-Pandemie mit dem Beschluss des sogenannten „Corona-Steuergesetzes“ um weitere zwei Jahre – bis zum 31.12.2022 – verlängert Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum Jahressteuergesetz 2022 hat der Bund die nochmalige Verlängerung der Optionsfrist bis zum 31.12.2024 vorgeschlagen und der Bundesrat hat am 16.12.2022 der Änderung zugestimmt.

Das Finanzamt Oldenburg führte für die Jahre 2016 bis 2019 eine Betriebsprüfung durch und legte den Fokus auf die Dienstleistungsbeziehungen mit dem Staatsbad Norderney. Demnach würde ein Betrieb gewerblicher Art vorliegen und die Stadt Norderney muss nun auf diese Leistung Umsatzsteuer zahlen. Andererseits ist die Stadt Norderney jetzt berechtigt, Vorsteuer zu ziehen, so dass das finanzielle Risiko für diesen Betrieb gewerblicher Art nicht mehr besteht. Allerdings ist in diesem Zuge der „Konzern Stadt Norderney“ im Gesamten zu betrachten, damit die bestmögliche steuerliche Strategie entwickelt werden kann. Die finale Abwicklung der Großbetriebsprüfung für den o.g. Zeitraum erfolgte im Jahr 2023. Für das Jahr 2024 wurden die geänderten Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Norderney und der Staatsbad GmbH im Haushalt berücksichtigt.

Der Landkreis Aurich ist als Träger der örtlichen Jugendhilfe grundsätzlich zuständig für die Wahrnehmung der Aufgabe „Kindertagesstätten“. Die Stadt Norderney, die örtlich die Aufgabe „Kindertagesstätten“ für den Landkreis Aurich bisher wahrnimmt, finanziert den Betrieb der **Kindertagesstätten** mit einem Gesamtaufwand von rund 1,5 Mio. EUR (davon allein Zuschüsse zum laufenden Betrieb in Höhe von 1,4 Mio. EUR). Seit dem 1. November 2023 ist die Kindertagesstätte „Kükennest“ neben dem Kindergarten am Kap offiziell in Trägerschaft der evangelischen Kirche.

Die Verhandlungen über bisherige Zuschüsse des Landkreises Aurich wurden in 2023 geführt und es konnte eine Einigung erzielt werden: Ausgehend von zunächst 36,5 % der ungedeckten Betriebskosten wurde eine Erhöhung des Landkreis-Zuschusses in kleinen Schritten von jeweils 1,5 Prozent jährlich vereinbart, um langfristig 50 Prozent der Betriebskosten auszugleichen. Für das Jahr 2024 rechnet die Stadt Norderney mit Zuschüssen in Höhe von etwa 348.000 EUR.

Für eine langfristige Finanzplanung ist es von Vorteil, eine Prioritätenliste für Investitionen zu erstellen. Ebenso wie die Prüfung der Erforderlichkeit der Investitionsmaßnahmen, müssen auch die Folgekosten berücksichtigt werden. Große Investitionsmaßnahmen ziehen Folgeaufwendungen nach sich, die eine entsprechende Würdigung verdienen und dauerhaft den Ergebnishaushalt belasten. Die

Kommune muss zunächst finanzielle Vorleistungen erbringen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, denn sie verpflichtet sich zur Erbringung des Schuldendienstes für viele Jahre.

Zudem sollten in der Zukunft die Einzahlungen und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit vorsichtig geplant werden. Diese resultieren überwiegend aus den Haushaltsansätzen der Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit muss im Normalfall mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten, denn nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO dienen die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten.

Die absolute Verschuldensgrenze (§ 110 VII NKomVG; Schulden = Vermögen) ist derzeit nicht tangiert. Nichtsdestotrotz sollte die Entwicklung der Schulden der Stadt Norderney weiterhin aufmerksam verfolgt werden. Schulden bedeuten immer auch eine Belastung durch Zins- und Tilgungsleistungen. Auch wenn die Zinsen derzeit auf einem sehr niedrigen Stand verweilen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieser Effekt dauerhaft Bestand hat. Daher ist es bei einer Kreditaufnahme empfehlenswert, möglichst langfristige Darlehensverträge abzuschließen, um die Gefahr einer späteren Anpassung zu einem höheren Zinsniveau zu umgehen.
Auch bei einem ausgeglichenen Haushalt ist es unerlässlich, verantwortungsbewusst kurz- und mittelfristige Maßnahmen von Seiten der Verwaltung und des Rates zu beraten. Eine kritische Betrachtung aller kommunalen Leistungen, insbesondere im freiwilligen Bereich, ist unerlässlich für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Stadt Norderney.

26548 Norderney, im Januar 2024

STADT NORDERNEY
Der Bürgermeister
gez. Ulrichs

Übersichten

Übersicht Ergebnishaushalt 2024

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Ergebnishaushalts gem. § 1 Abs. 2 Nr. 1 KomHKVO

Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	Außer-ordentliche Erträge	Außer-ordentliche Aufwendungen	Außerord. Ergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
01	Behördenleitung - Herr Ulrichs -	0	560.184	-560.184	0	0	0
10	Fachbereich I - Herr Goldberg-	2.836.900	7.688.485	-4.851.585	0	0	0
20	Fachbereich II - Herr Vißer -	544.200	1.828.997	-1.284.797	0	0	0
30	Fachbereich III - Frau Ziehm -	2.891.600	5.764.242	-2.872.642	0	0	0
40	Fachbereich IV - Frau Bergerfurth -	30.042.940	20.473.732	9.569.208	0	0	0
Summe aller Teilergebnishaushalte		**36.315.640**	**36.315.640**	**0**	**0**	**0**	**0**

Übersicht Finanzhaushalt 2024

Übersicht über die Einzahlungen , Auszahlungen und VE mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. §1 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO

Finanzhaushalt	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Saldo aus lfd.Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen für Invest.-tätigkeit	Auszahlungen für Invest.-tätigkeit	Saldo aus Invest.-tätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	VE
Teilhaushalte	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
01 Behördenleitung Herr Ulrichs	0	560.184	-560.184	0	0	0	0	0	0	
10 Fachbereich I Herr Goldberg	2.618.200	6.900.874	-4.282.674	2.194.700	3.786.500	-1.591.800	0	0	0	
20 Fachbereich II Herr Vißer	539.100	1.596.497	-1.057.397	0	610.000	-610.000	0	0	0	
30 Fachbereich III Frau Ziehm	2.256.400	4.297.642	-2.041.242	1.026.000	5.032.000	-4.006.000	0	0	0	600.000
40 Fachbereich IV Frau Bergerfurth	30.042.940	22.043.882	7.999.058	0	2.042.500	-2.042.500	8.232.739	557.700	7.675.039	2.500.000
Summe	**35.456.640**	**35.399.079**	**57.561**	**3.220.700**	**11.471.000**	**-8.250.300**	**8.232.739**	**557.700**	**7.675.039**	**3.100.000**

Zusammenfassung	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**
Lfd. Verwaltungstätigkeit	35.456.640	35.399.079
Investitionstätigkeit	3.220.700	11.471.000
Finanzierungstätigkeit	8.192.739	557.700
Summe	**46.870.079**	**47.427.779**

Übersicht über die Produktgruppen und Produkte 2024

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Erträge	Aufwendungen	Überschuss (+) / Zuschuss (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss (+) / Zuschuss (-)
11	**Innere Verwaltung**		**894.040**	**3.835.523**	**-2.941.483**	**903.640**	**5.828.262**	**-4.924.622**
11.1.01	Verwaltungsmanagement	Bürgermeister	0,00	560.184,00	-560.184,00	0,00	560.184,00	-560.184,00
11.1.02	Zentrale Verwaltungsaufgaben	Herr Goldberg	367.900,00	2.114.270,00	-1.746.370,00	377.500,00	2.128.859,00	-1.751.359,00
11.1.03	Informations- und Kommunikationstechnik	Herr Goldberg	0,00	533.063,00	-533.063,00	0,00	526.063,00	-526.063,00
11.1.04	Finanz- und Liegenschaftsverwaltung	Frau Bergerfurth	501.040,00	423.765,00	77.275,00	501.040,00	2.409.065,00	-1.908.025,00
11.1.05	Stadtkasse, Vollstreckung	Frau Bergerfurth	25.100,00	170.417,00	-145.317,00	25.100,00	170.267,00	-145.167,00
11.1.06	Abbau von Gleichstellungsdefiziten	Herr Goldberg	0,00	3.900,00	-3.900,00	0,00	3.900,00	-3.900,00
11.1.07	Personalvertretung	Herr Goldberg	0,00	29.924,00	-29.924,00	0,00	29.924,00	-29.924,00
12	**Sicherheit und Ordnung**		**542.200**	**1.790.797**	**-1.248.597**	**537.100**	**2.167.297**	**-1.630.197**
12.1.01	Statistik und Wahlen	Herr Vißer	8.300,00	16.866,00	-8.566,00	8.300,00	16.866,00	-8.566,00
12.2.01	Ordnungsaufgaben	Herr Vißer	327.000,00	518.493,00	-191.493,00	327.000,00	525.193,00	-198.193,00
12.2.02	Bürgerdienste	Herr Vißer	35.000,00	210.065,00	-175.065,00	35.000,00	210.065,00	-175.065,00
12.2.03	Standesamt	Herr Vißer	57.000,00	173.700,00	-116.700,00	57.000,00	175.600,00	-118.600,00
12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney	Herr Vißer	109.900,00	856.673,00	-746.773,00	104.800,00	1.034.573,00	-929.773,00
12.8.01	Aufgaben der Stadt im Katastrophenschutz	Herr Vißer	5.000,00	15.000,00	-10.000,00	5.000,00	205.000,00	-200.000,00
21	**Schulträgeraufgaben**		**546.300**	**1.263.653**	**-717.353**	**491.800**	**1.636.853**	**-1.145.053**
21.1.01	Grundschule Norderney	Herr Goldberg	80.000,00	535.488,00	-455.488,00	70.500,00	743.488,00	-672.988,00
21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney	Herr Goldberg	466.300,00	728.165,00	-261.865,00	421.300,00	893.365,00	-472.065,00
24	**Weitere Schulträgeraufgaben**		**20.200**	**49.300**	**-29.100**	**23.000**	**56.500**	**-33.500**
24.3.01	Sonstige schulische Aufgaben	Herr Goldberg	17.400,00	45.500,00	-28.100,00	17.400,00	45.500,00	-28.100,00
24.4.01	Kreisschulbaukasse	Herr Goldberg	2.800,00	3.800,00	-1.000,00	5.600,00	11.000,00	-5.400,00
25	**Wissenschaft und Sammlungen**		**1.800**	**105.549**	**-103.749**	**1.800**	**157.149**	**-155.349**
25.2.01	Historisches Archiv	Herr Goldberg	1.800,00	105.549,00	-103.749,00	1.800,00	157.149,00	-155.349,00
26	**Theater, Musikpflege u. Musikschulen**		**0**	**15.500**	**-15.500**	**0**	**31.000**	**-31.000**
26.1.01	Theater	Herr Goldberg	0,00	15.500,00	-15.500,00	0,00	31.000,00	-31.000,00
28	**Heimat- und sonst. Kulturpflege**		**3.000**	**34.600**	**-31.600**	**3.000**	**41.000**	**-38.000**
28.1.01	Förderung v. Museen, Heimat- und Naturschutzvereinen und Verbänden	Herr Goldberg	3.000,00	34.600,00	-31.600,00	3.000,00	41.000,00	-38.000,00
31	**Soziale Hilfen**		**428.400**	**278.995**	**149.405**	**428.400**	**143.995**	**284.405**
31.5.20	Altenheim	Herr Goldberg	366.400,00	156.500,00	209.900,00	366.400,00	20.500,00	345.900,00
31.5.40	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Herr Vißer	2.000,00	38.200,00	-36.200,00	2.000,00	39.200,00	-37.200,00
31.5.60	Andere soziale Einrichtungen	Herr Goldberg	60.000,00	84.295,00	-24.295,00	60.000,00	84.295,00	-24.295,00
35	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**		**0**	**13.631**	**-13.631**	**0**	**13.631**	**-13.631**
35.1.70	Sonst. soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger -	Herr Goldberg	0,00	13.631,00	-13.631,00	0,00	13.631,00	-13.631,00
36	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**		**387.900**	**1.877.448**	**-1.489.548**	**390.200**	**2.599.648**	**-2.209.448**
36.1.01	Leistungen nach dem KJHG	Herr Goldberg	10.000,00	10.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00
36.5.01	Kindergärten	Herr Goldberg	355.200,00	1.530.700,00	-1.175.500,00	348.000,00	1.581.500,00	-1.233.500,00
36.5.02	Kita Grundschule Hort	Herr Goldberg	3.000,00	18.529,00	-15.529,00	3.000,00	18.529,00	-15.529,00
36.5.03	Ferienbetreuung Grundschulkinder	Herr Goldberg	14.000,00	32.526,00	-18.526,00	14.000,00	32.526,00	-18.526,00
36.6.01	Jugendzentrum; Jugendarbeit und Jugendcafé	Herr Goldberg	5.200,00	174.343,00	-169.143,00	5.200,00	183.743,00	-178.543,00
36.6.02	Spielplätze, Spielpark	Frau Ziehm	500,00	111.350,00	-110.850,00	0,00	763.350,00	-763.350,00
41	**Gesundheitsdienste**		**600**	**14.200**	**-13.600**	**600**	**40.200**	**-39.600**
41.4.01	Gesundheitsförderung	Herr Goldberg	600,00	14.200,00	-13.600,00	600,00	40.200,00	-39.600,00
42	**Sportförderung**		**57.900**	**349.568**	**-291.668**	**17.600**	**704.468**	**-686.868**
42.1.01	Zuschuss an den TuS	Herr Goldberg	0,00	5.000,00	-5.000,00	0,00	5.000,00	-5.000,00
42.4.01	Sportanlagen An der Mühle	Herr Goldberg	57.900,00	344.568,00	-286.668,00	17.600,00	699.468,00	-681.868,00
51	**Räumliche Planung und Entwicklung**		**0**	**472.184**	**-472.184**	**1.000**	**563.184**	**-562.184**
51.1.01	Orts- und Regionalplanung	Frau Ziehm	0,00	472.184,00	-472.184,00	1.000,00	563.184,00	-562.184,00
52	**Bauen und Wohnen**		**95.700**	**363.401**	**-267.701**	**90.300**	**1.070.701**	**-980.401**
52.1.01	Bauverwaltung	Frau Ziehm	3.000,00	270.701,00	-267.701,00	3.000,00	270.701,00	-267.701,00
52.2.10	Aufstellung und Durchführung von Wohnungsbau-Siedlungsprogrammen	Frau Ziehm	19.300,00	3.000,00	16.300,00	19.300,00	3.000,00	16.300,00
52.2.20	Grunderwerb zur Weiterveräußerung	Frau Bergerfurth	18.000,00	0,00	18.000,00	18.000,00	0,00	18.000,00
52.3.01	Denkmalschutz und -pflege	Frau Ziehm	55.400,00	89.700,00	-34.300,00	50.000,00	797.000,00	-747.000,00
53	**Ver- und Entsorgung**		**2.664.100**	**2.267.257**	**396.843**	**2.595.600**	**3.165.557**	**-569.957**
53.5.01	Kombinierte Versorgung	Frau Bergerfurth	595.100,00	0,00	595.100,00	595.100,00	0,00	595.100,00
53.7.10	Müllabfuhr, Fäkalienabfuhr	Frau Ziehm	0,00	13.500,00	-13.500,00	0,00	13.500,00	-13.500,00
53.8.10	Bau,Unterhaltung u.Betrieb von Kläranlagen,Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.	Frau Ziehm	2.069.000,00	2.253.757,00	-184.757,00	2.000.500,00	3.152.057,00	-1.151.557,00

54	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**		**805.900**	**1.690.650**	**-884.750**	**1.270.300**	**1.542.950**	**-272.650**
54.1.01	Straßen, Wege und Plätze	Frau Ziehm	577.700,00	1.129.850,00	-552.150,00	1.045.300,00	955.550,00	89.750,00
54.5.01	Straßenreinigung einschl. Winterdienst	Frau Ziehm	225.000,00	435.600,00	-210.600,00	225.000,00	434.900,00	-209.900,00
54.5.02	Straßenbeleuchtung	Frau Ziehm	3.200,00	125.200,00	-122.000,00	0,00	152.500,00	-152.500,00
54.6.01	Parkraumbewirtschaftung	Frau Bergerfurth	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	**Natur- und Landschaftspflege**		**631.700**	**1.784.875**	**-1.153.175**	**2.691.500**	**5.398.175**	**-2.706.675**
55.1.01	Parkanlagen und öffentl. Grünflächen	Frau Ziehm	200,00	781.100,00	-780.900,00	0,00	1.829.900,00	-1.829.900,00
55.1.02	Wanderwege/Reitwege	Frau Ziehm	3.000,00	102.800,00	-99.800,00	3.000,00	418.500,00	-415.500,00
55.3.01	Ehrenfriedhof	Frau Ziehm	4.600,00	4.000,00	600,00	4.600,00	4.000,00	600,00
55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum	Herr Goldberg	623.900,00	896.975,00	-273.075,00	2.683.900,00	3.145.775,00	-461.875,00
57	**Wirtschaft und Tourismus**		**15.989.900**	**14.207.459**	**1.782.441**	**15.985.500**	**15.828.459**	**157.041**
57.3.01	Haus der Begegnung	Herr Goldberg	41.700,00	121.059,00	-79.359,00	40.000,00	102.159,00	-62.159,00
57.3.02	Dividende Reedereiaktien	Frau Bergerfurth	600,00	0,00	600,00	600,00	0,00	600,00
57.3.03	TDN Technische Dienste Norderney	Frau Ziehm	30.000,00	25.000,00	5.000,00	30.000,00	25.000,00	5.000,00
57.3.04	Bürgschaften WGN	Frau Bergerfurth	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57.5.01	Förderung des Fremdenverkehrs	Herr Goldberg	274.700,00	26.400,00	248.300,00	272.000,00	18.800,00	253.200,00
57.5.02	Verträge mit der Staatsbad Norderney GmbH	Frau Bergerfurth	15.472.300,00	13.860.000,00	1.612.300,00	15.472.300,00	15.507.500,00	-35.200,00
57.5.03	Leader Wattenmeer-Achter	Herr Goldberg	170.600,00	175.000,00	-4.400,00	170.600,00	175.000,00	-4.400,00
61	**Allgemeine Finanzwirtschaft**		**13.271.500**	**5.926.550**	**7.344.950**	**21.464.239**	**6.464.250**	**14.999.989**
61.1.01	Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen	Frau Bergerfurth	13.270.500,00	5.651.550,00	7.618.950,00	13.270.500,00	5.631.550,00	7.638.950,00
61.2.01	Vermögensverwaltung	Frau Bergerfurth	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61.2.02	Schuldenverwaltung	Frau Bergerfurth	1.000,00	275.000,00	-274.000,00	8.193.739,00	832.700,00	7.361.039,00
Summe			**36.341.140**	**36.341.140**	**0**	**46.895.579**	**47.453.279**	**-557.700**
davon intere Leistungsverrechnung			25.500	25.500		25.500	25.500	
Gesamt			**36.315.640**	**36.315.640**	**0**	**46.870.079**	**47.427.779**	**-557.700**

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 12 KomHKVO

Budget	Bezeichnung	Verantwortlicher	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschuss-bedarf Ergebnisplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss / Zuschuss-bedarf Finanzplan
01	**Teilhaushalt Verwaltungsmanagement**	**Bürgermeister**	**0**	**560.184**	**-560.184**	**0**	**560.184**	**-560.184**
01.1	Personal		0	479.684	-479.684	0	479.684	-479.684
01.2	Bezogene Leistung TDN		0	8.000	-8.000	0	8.000	-8.000
01.3	Allgemein		0	72.500	-72.500	0	72.500	-72.500
01.4	Investiv		0	0	0	0	0	0
10	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**Herr Goldberg**	**2.862.400**	**7.688.485**	**-4.826.085**	**4.838.400**	**10.687.374**	**-5.848.974**
10.1	Personal		3.800	1.690.407	-1.686.607	13.500	1.648.396	-1.634.896
10.2	bezogene Leistung TDN		0	221.300	-221.300	0	221.300	-221.300
10.3	Allgemein		966.800	1.928.950	-962.150	934.800	2.158.050	-1.223.250
10.4	Investiv		0	0	0	0	435.000	-435.000
10.5	Grundschule 21.1.01		80.000	535.488	-455.488	70.500	693.488	-622.988
10.6	KGS 21.8.01		466.300	728.165	-261.865	421.300	893.365	-472.065
10.7	NPH 55.4.01		623.900	896.975	-273.075	2.683.900	3.145.775	-461.875
10.8	Altenheim 31.5.20		366.400	156.500	209.900	366.400	20.500	345.900
10.9	Kindergärten 36.5.01		355.200	1.530.700	-1.175.500	348.000	1.471.500	-1.123.500
20	**Teihaushalt FB II: Bürgerdienste**	**Herr Vißer**	**544.200**	**1.828.997**	**-1.284.797**	**539.100**	**2.206.497**	**-1.667.397**
20.1	Personal		0	742.524	-742.524	0	742.524	-742.524
20.2	bezogene Leistung TDN		0	20.500	-20.500	0	20.500	-20.500
20.3	Allgemein		434.300	209.300	225.000	434.300	343.900	90.400
20.4	Investiv		0	0	0	0	65.000	-65.000
20.5	Feuerwehr 12.6.01		109.900	856.673	-746.773	104.800	1.034.573	-929.773
30	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**Frau Ziehm**	**2.891.600**	**5.789.742**	**-2.898.142**	**3.282.400**	**9.355.142**	**-6.112.742**
30.1	Personal		0	644.885	-644.885	0	644.885	-644.885
30.2	bezogene Leistung TDN		0	845.500	-845.500	0	845.500	-845.500
30.3	Allgemein		597.600	1.610.000	-1.012.400	256.900	1.420.300	-1.163.400
30.4	Investiv		0	0	0	800.000	3.457.500	-2.657.500
30.5	Abwasser 53.8.10		2.069.000	2.253.757	-184.757	2.000.500	2.552.057	-591.557
30.6	Straßenreinigung 54.5.01		225.000	435.600	-210.600	225.000	434.900	-209.900
40	**Teilhaushalt FB IV: Finanzen**	**Frau Bergerfurth**	**30.042.940**	**20.473.732**	**9.569.208**	**38.235.679**	**24.644.082**	**13.591.597**
40.1	Personal		0	483.032	-483.032	0	483.032	-483.032
40.2	bezogene Leistungen TDN		0	3.500	-3.500	0	3.500	-3.500
40.3	Allgemein		30.042.940	19.987.200	10.055.740	38.235.679	22.302.550	15.933.129
40.4	Investiv		0	0	0	0	1.855.000	-1.855.000
Summe			**36.341.140**	**36.341.140**	**0**	**46.895.579**	**47.453.279**	**-597.700**
davon interne Leistungsverrechnung			25.500	25.500		25.500	25.500	
Gesamt			**36.315.640**	**36.315.640**		**46.870.079**	**47.427.779**	**-597.700**

Stand: 02.02.2024

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen vorausichtlich fällig werdenden

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2024	2025	2026	2027
1	2	3	4	5
2024	0	2.995.000	105.000	0
2023	1.790.000	0	0	0
2022	0	0	0	0
2021	0	0	0	0
2020	0	0	0	0
Insgesamt	**1.790.000**	**2.995.000**	**105.000**	**0**
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit		2.131.813		

Übersicht über die Beteiligungen

Bericht gem. § 151 NKomVG über die Beteiligung der Stadt Norderney an Unternehmen und Einrichtungen

Nr.	Gesellschaft	Stamm-kapital in Euro	Anteil der Stadt in Euro	Anteil der Stadt in %	Zweck der Gesellschaft	Organe der Gesellschaft, VertreterInnen der Stadt Norderney
	I. Gesellschaften					
1.	Stadtwerke Norderney GmbH Jann-Berghaus-Straße 34 26548 Norderney Tel. 04932 / 879 - 0 Fax. 04932 / 879 - 90	5.000.000,00	5.000.000,00	100	Gegenstand des Unternehmens ist die Zusammenfassung der wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt Norderney; der Betrieb von Anlagen des ruhenden und fließenden Verkehrs; die Errichtung, der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken; die Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung der Insel Norderney; der Betrieb des "Haus der Insel" und des Kurtheaters; die Betreibung von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr zu dienen geeignet sind; technische und kaufmännische Dienstleistungen.	**I. Gesellschafterversammlung** Die Rechte der Gesellschafterversammlung nimmt der Rat der Stadt Norderney wahr. **II. Aufsichtsrat** Frank Ulrichs Stefan Wehlage Rolf Harms Thomas Blömer Alexandra Eggers Bernhard Onnen Jann Ennen Stefan Eyhusen Axel Stange Jürgen Beißel Hayo F. Moroni Henning Padberg Jann Ennen **III. Geschäftsführung** Geschäftsführer ist ab 01.01.2017 Holger Schönemann Die Gesellschaft wird z. Zt. durch den Geschäftsführer vertreten.

Nr.	Gesellschaft	Stamm-kapital in Euro	Anteil der Stadt in Euro	Anteil der Stadt in %	Zweck der Gesellschaft	Organe der Gesellschaft, VertreterInnen der Stadt Norderney
2.	Wohnungsgesellschaft Norderney mbH Jann-Berghaus-Straße 34 26548 Norderney Tel. 04932 / 879 - 80/81 Fax. 04932 / 879 - 88	4.100.000,00	256.250,00	6,25	Errichtung, Erwerb sowie Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken auf der Insel Norderney.	**I. Gesellschafterversammlung** Die Rechte der Gesellschafterversammlung nimmt der Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH wahr. **II. Geschäftsführung** Geschäftsführer ist ab 01.01.2017 Holger Schönemann Die Gesellschaft wird z. Zt. durch den Geschäftsführer vertreten.
3.	Parkraumbewirtschaftungs-GmbH Bülowallee 2 26548 Norderney Tel. 04932 / 913 - 0 Fax. 04932 / 913 - 1310	50.000,00	25.000,00	50,00	Betrieb eines Unternehmens, dessen Gegenstand gerichtet ist auf: Die Bewirtschaftung der Parkplätze A, B, C und D auf der Nordseeinsel Norderney. Der Gesellschaftszweck kann um die Errichtung und Bewirtschaftung eines Hafenbetriebsgebäudes erweitert werden, sofern dies für erforderlich gehalten wird. Voraussetzung ist der einstimmige Beschluss der Gesellschafterversammlung.	**I. Gesellschafterversammlung** Die Rechte der Gesellschafterversammlung werden seitens der Stadt durch den Bürgermeister und seine ehrenamtlichen Vertreter wahrgenommen. Die AGRNF wird vertreten durch den Vorstand und zwei weiteren Mitgliedern der Geschäftsführung. **II. Geschäftsführung** Geschäftsführer sind Frank Ulrichs und Rolf Harms. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam.
4.	Behindertenhilfe Norden GmbH Stellmacher Straße 4 26506 Norden Tel. 04931 / 9419 - 0 Fax. 04931 / 9419 - 10	66.000,00	2.750,00	4,17	Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Förderung von Maßnahmen der Behindertenhilfe, der Jugend- und Altenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens im weitesten Sinne. Die Gesellschaft kann sich an Einrichtungen mit gleicher Zielsetzung beteiligen und deren gleichartigen Hilfsmaßnahmen	Vera Heckelmann (Stellvertreter: Jürgen Beißel) Andreas Köhn (Stellvertreterin: Silvia Selinger-Hugen) Frank Ulrichs (Allgemeiner Vertreter des BM)

					unterstützen und fördern. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Behindertenhilfe Norden GmbH ist eine Einrichtung der Lebenshilfe e.V. Norden und kommunaler Träger.	
5.	AG Reederei Norden-Frisia Bülowallee 2 26548 Norderney Tel. 04932 / 913 - 0 Fax. 04932 / 913 - 1310	8.000.000,00	4.700,00 (47 Aktien)	0,06	Betrieb der Schifffahrt, insbesondere der Linienschifffahrt für den allgemeinen Personen- und Güterverkehr zu den Nordseeinseln mit den dazugehörigen Nebenbetrieben und Geschäftszweigen.	Organe sind Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Stadt Norderney ist in der Hauptversammlung stimmberechtigt vertreten.

Nr.	II. Zweckverbände/Verbände	Mitgliedschaft	Beteiligung	Zweck der Verbände	Organe der Verbände VertreterInnen der Stadt Norderney
7.	Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord Virchowstraße 42 – 44 26382 Wilhelmshaven Tel. 04421 / 9401 - 0 Fax 04421 / 9401 - 45	X	Verbandsumlage nach jährlicher Festsetzung	Der Verband hat den Zweck, auf gemeinnütziger Grundlage künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln.	> Verbandsausschuss > Verbandvorsteher Vertreter im Verbandsausschuss: Frank Ulrichs (Vertreter: AV des BM)
8.	Landschafts- und Kulturbauverband Aurich Gewerbestrasse 59 26624 Südbrookmerland Tel. 04942 - 9111 - 0 Fax 04942 - 9111 - 33	X	0,00 €	Der Verband hat den Zweck, Grundstücke durch Maßnahmen jeder Art, insbesondere der Wasserwirtschaft, der Abwasserbeseitigung, der Bodenmelioration und des Wegebaus sowie durch die Verwendung von für die Landwirtschaft nutzbaren Stoffen, zu verbessern, sie zu bewirtschaften, zu nutzen sowie im ordnungsgemäßen Zustand zu halten und diese Maßnahmen zu fördern. Dazu gehört es auch, dass der Verband die hierfür notwendigen Einrichtungen schafft oder sich an ihnen beteiligt.	> Verbandsausschuss > Verbandvorstand z. Zt. Ist die Stadt Norderney im Verbandsausschuss nicht vertreten.

	III. Vereine	Mitgliedschaft	Beteiligung
	Bund deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS)	X	Mitgliedsbeitrag
	Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Förderkreis Hochschule in Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Förderverein Krankenhaus Norderney e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Kommunaler Arbeitgeberverband e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Kreisfeuerwehrverband Aurich e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Landesfachverband der niedersächsischen Standesbeamten e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Mathematik-Olympiade in Nds. e.V. – Mo-Ni –	X	Mitgliedsbeitrag
	Mühlenvereinigung Niedersachsen – Bremen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Museumsverbund Ostfriesland nicht eingetr. Verein der Ostfriesischen Landschaft (K.ö.R.)	X	Mitgliedsbeitrag
	Nds. Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.(NSI)	X	Mitgliedsbeitrag
	Niedersächsischer Heimatbund e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Niedersächsischer Städtetag e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Oostfreeske Taal e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Region Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V. (SDN)	X	Mitgliedsbeitrag
	VHW – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Wachstumsregion Ems-Achse e.V.	X	Mitgliedsbeitrag

	III. Vereine	Mitgliedschaft	Beteiligung
	Bund deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS)	X	Mitgliedsbeitrag
	Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Förderkreis Hochschule in Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Förderverein Krankenhaus Norderney e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Kommunaler Arbeitgeberverband e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Kreisfeuerwehrverband Aurich e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Landesfachverband der niedersächsischen Standesbeamten e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Mathematik-Olympiade in Nds. e.V. – Mo-Ni –	X	Mitgliedsbeitrag
	Mühlenvereinigung Niedersachsen – Bremen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Museumsverbund Ostfriesland nicht eingetr. Verein der Ostfriesischen Landschaft (K.ö.R.)	X	Mitgliedsbeitrag
	Nds. Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.(NSI)	X	Mitgliedsbeitrag
	Niedersächsischer Heimatbund e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Niedersächsischer Städtetag e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Oostfreeske Taal e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Region Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V. (SDN)	X	Mitgliedsbeitrag
	VHW – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Wachstumsregion Ems-Achse e.V.	X	Mitgliedsbeitrag

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Schuldenübersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 KomHKVO

Art der Schulden [1)]	Stand zu Beginn des Vorjahres 2023 - 1000 Euro -	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2024 - 1000 Euro -
1	2	6
1. Geldschulden	-19.515	-18.968
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-19.515	-18.968
1.3 Liquiditätskredite	0	0
1.4 sonstige Geldschulden	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-89	-88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.238	-84
4. Transferverbindlichkeiten	-310	-150
5. Sonstige Verbindlichkeiten	597	2.389
Schulden insgesamt	**-20.556**	**-16.901**

Stand: 02.02.2024

Gesamthaushalt mit Teilhaushalten und den dazugehörigen wesentlichen Produkten

Doppischer Budgetplan 2024

	Gesamtergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.467.481,13	12.801.100	13.123.500	13.687.400	14.230.000	14.670.500
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.175.820,59	1.288.500	1.458.400	1.461.400	1.461.400	1.461.400
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	952.936,16	773.200	853.800	829.800	809.300	802.600
4	sonstige Transfererträge	-544,18	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	11.699.568,92	11.634.300	13.182.100	13.171.800	13.171.800	13.171.800
6	privatrechtliche Entgelte	1.538.892,14	1.726.720	4.339.340	4.352.917	4.355.115	4.355.115
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.268,98	136.400	229.600	229.500	224.400	226.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	15.458,06	31.100	31.100	31.100	31.100	31.100
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	8.893.054,57	745.100	3.097.800	3.096.300	2.620.350	2.620.350
12	**Summe ordentliche Erträge**	**38.901.936,37**	**29.136.420**	**36.315.640**	**36.860.217**	**36.903.465**	**37.338.865**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	4.604.627,92	5.004.800	5.408.490	5.570.741	5.737.866	5.909.992
14	Versorgungsaufwendungen	32.336,37	37.000	20.900	24.100	24.100	24.100
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.245.058,86	5.754.100	5.899.500	5.450.200	5.226.300	5.217.200
16	Abschreibungen	2.067.379,13	2.254.550	2.510.050	2.595.450	2.566.450	2.477.750
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	291.010,46	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000
18	Transferaufwendungen	16.390.432,29	15.865.800	20.078.850	20.117.300	17.647.300	17.668.300
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	8.886.205,12	1.366.950	2.112.850	2.006.450	1.901.450	1.901.450
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**38.517.050,15**	**30.568.200**	**36.315.640**	**36.049.241**	**33.388.466**	**33.483.792**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**384.886,22**	**-1.431.780**	**0**	**810.976**	**3.514.999**	**3.855.073**
22	außerordentliche Erträge	91.498,53	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**91.498,53**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**476.384,75**	**-1.431.780**	**0**	**810.976**	**3.514.999**	**3.855.073**
26	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 KomHKVO	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

	Gesamtfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.116.596,78	12.801.100	13.123.500	13.687.400	14.230.000	14.670.500
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	938.000,10	1.288.500	1.471.200	1.474.200	1.474.200	1.474.200
3	sonstige Transfereinzahlungen	-544,13	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	11.701.429,22	11.634.300	13.164.100	13.153.800	13.153.800	13.153.800
5	privatrechtliche Entgelte	1.449.428,25	1.701.720	4.339.340	4.352.917	4.355.115	4.355.115
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.230,18	136.400	229.600	229.500	224.400	226.000
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	23.867,06	31.100	31.100	31.100	31.100	31.100
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.629.975,19	2.125.100	3.097.800	3.096.300	2.620.350	2.620.350
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34.999.982,65**	**29.718.220**	**35.456.640**	**36.025.217**	**36.088.965**	**36.531.065**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	Personalauszahlungen	4.278.788,94	5.011.600	5.373.479	5.534.680	5.700.723	5.871.735
11	Versorgungsauszahlungen	20.017,37	37.000	13.900	24.100	24.100	24.100
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	4.991.796,32	5.739.100	5.899.500	5.450.200	5.226.300	5.217.200
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	290.978,46	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000
14	Transferauszahlungen	14.450.106,62	15.865.800	20.104.350	20.142.800	17.672.800	17.693.800
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.974.841,64	1.971.950	3.722.850	3.636.450	3.636.450	3.636.450
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**27.006.529,35**	**28.910.450**	**35.399.079**	**35.073.230**	**32.545.373**	**32.728.285**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit)**	**7.993.453,30**	**807.770**	**57.561**	**951.987**	**3.543.592**	**3.802.780**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.175.987,44	1.448.538	2.185.000	1.700.000	808.500	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	747.898,11	601.000	1.026.000	501.000	501.000	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	89.100,00	23.400	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	11.292,54	0	9.700	9.700	9.700	9.700
22	sonstige Investitionstätigkeit	250.000,00	32.000	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**2.274.278,09**	**2.104.938**	**3.220.700**	**2.210.700**	**1.319.200**	**9.700**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.154.134,90	50.000	1.850.000	2.500.000	0	0
25	Baumaßnahmen	4.588.276,77	6.309.000	8.864.500	1.803.000	323.500	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.694.046,37	632.600	653.000	925.500	346.500	262.500
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	124.158,86	143.700	103.500	66.000	66.000	66.000

Doppischer Budgetplan 2024

Gesamtfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
29 Sonstige Investitionstätigkeit	600.000,00	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**8.160.616,90**	**7.135.300**	**11.471.000**	**5.294.500**	**736.000**	**328.500**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-5.886.338,81**	**-5.030.362**	**-8.250.300**	**-3.083.800**	**583.200**	**-318.800**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 17 und 31)**	**2.107.114,49**	**-4.222.592**	**-8.192.739**	**-2.131.813**	**4.126.792**	**3.483.980**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	4.332.592	8.192.739	2.131.813	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	538.438,70	544.000	557.700	566.400	575.250	584.400
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 33 und 34)**	**-538.438,70**	**3.788.592**	**7.635.039**	**1.565.413**	**-575.250**	**-584.400**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Zeilen 32 und 35)**	**1.568.675,79**	**-434.000**	**-557.700**	**-566.400**	**3.551.542**	**2.899.580**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **01** **Teilhaushalt Verwaltungsmanagement** **verantwortlich:** Bürgermeister

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	3.747,79	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.747,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	455.433,71	409.900	478.884	493.252	508.049	523.290
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	13.000	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.373,78	82.100	28.000	28.000	28.000	28.000
16	Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	36.593,08	53.300	53.300	53.300	53.300	53.300
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**508.400,57**	**558.300**	**560.184**	**574.552**	**589.349**	**604.590**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-504.652,78**	**-558.300**	**-560.184**	**-574.552**	**-589.349**	**-604.590**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-504.652,78**	**-558.300**	**-560.184**	**-574.552**	**-589.349**	**-604.590**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-504.652,78**	**-558.300**	**-560.184**	**-574.552**	**-589.349**	**-604.590**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **01** **Teilhaushalt Verwaltungsmanagement** **verantwortlich:** Bürgermeister

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	454.816,50	409.900	478.884	493.252	508.049	523.290	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	13.000	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	15.604,78	82.100	28.000	28.000	28.000	28.000	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	32.316,78	53.300	53.300	53.300	53.300	53.300	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**502.738,06**	**558.300**	**560.184**	**574.552**	**589.349**	**604.590**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-502.738,06**	**-558.300**	**-560.184**	**-574.552**	**-589.349**	**-604.590**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30	**Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	01	Teilhaushalt Verwaltungsmanagement	verantwortlich: Bürgermeister

Teilfinanzplan		vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-502.738,06**	**-558.300**	**-560.184**	**-574.552**	**-589.349**	**-604.590**	**0**
	Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33	Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-502.738,06**	**-558.300**	**-560.184**	**-574.552**	**-589.349**	**-604.590**	**0**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **10** **Teilhaushalt FB I: Organisation** **verantwortlich:** Herr Goldberg

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	942.000,23	1.076.000	1.243.400	1.243.400	1.243.400	1.243.400
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	270.179,46	155.900	213.500	204.400	197.900	197.900
4	sonstige Transfererträge	-544,18	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	21.901,00	17.800	35.600	32.600	32.600	32.600
6	privatrechtliche Entgelte	1.068.444,14	1.183.500	1.163.800	1.177.377	1.179.775	1.179.775
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.600,79	96.400	180.600	180.600	180.600	180.600
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.592,54	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	240.877,03	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.655.865,93**	**2.529.600**	**2.836.900**	**2.838.377**	**2.834.275**	**2.834.275**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	2.058.157,81	2.245.300	2.554.835	2.631.483	2.710.426	2.791.735
14	Auwendungen für Versorgung	32.336,37	18.000	14.800	18.000	18.000	18.000
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.242.117,81	2.408.700	2.097.600	1.947.600	1.896.600	1.896.600
16	Abschreibungen	664.141,26	742.100	771.100	717.000	698.900	673.700
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	1.363.739,65	1.268.000	1.456.000	1.455.000	1.455.000	1.455.000
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	675.271,31	930.050	794.150	762.350	762.250	762.250
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**8.035.764,21**	**7.612.150**	**7.688.485**	**7.531.433**	**7.541.176**	**7.597.285**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-5.379.898,28**	**-5.082.550**	**-4.851.585**	**-4.693.056**	**-4.706.901**	**-4.763.010**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-5.379.898,28**	**-5.082.550**	**-4.851.585**	**-4.693.056**	**-4.706.901**	**-4.763.010**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.829,95	24.400	25.500	25.500	25.500	25.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**24.829,95**	**24.400**	**25.500**	**25.500**	**25.500**	**25.500**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-5.355.068,33**	**-5.058.150**	**-4.826.085**	**-4.667.556**	**-4.681.401**	**-4.737.510**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **10** **Teilhaushalt FB I: Organisation** **verantwortlich:** Herr Goldberg

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	719.674,16	1.076.000	1.256.200	1.256.200	1.256.200	1.256.200	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	-544,13	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	24.584,40	17.800	17.600	14.600	14.600	14.600	0
5	privatrechtliche Entgelte	984.716,14	1.158.500	1.163.800	1.177.377	1.179.775	1.179.775	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.560,44	96.400	180.600	180.600	180.600	180.600	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.592,54	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.827.398,47**	**2.348.700**	**2.618.200**	**2.628.777**	**2.631.175**	**2.631.175**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	1.748.458,73	2.245.300	2.519.824	2.595.422	2.673.283	2.753.478	0
11	Versorgungsauszahlungen	20.017,37	18.000	7.800	18.000	18.000	18.000	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	1.772.488,54	2.408.700	2.097.600	1.947.600	1.896.600	1.896.600	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	802.636,98	1.268.000	1.481.500	1.480.500	1.480.500	1.480.500	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	683.358,21	905.050	794.150	762.350	762.250	762.250	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.026.959,83**	**6.845.050**	**6.900.874**	**6.803.872**	**6.830.633**	**6.910.828**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-3.199.561,36**	**-4.496.350**	**-4.282.674**	**-4.175.095**	**-4.199.458**	**-4.279.653**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	250.497,45	1.349.000	2.185.000	250.000	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	11.292,54	0	9.700	9.700	9.700	9.700	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**261.789,99**	**1.349.000**	**2.194.700**	**259.700**	**9.700**	**9.700**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	2.867.451,52	1.166.000	3.236.000	390.000	0	0	200.000
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	319.013,75	304.500	484.500	120.500	117.500	117.500	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	124.158,86	143.700	66.000	66.000	66.000	66.000	0
29	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30	**Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**3.310.624,13**	**1.614.200**	**3.786.500**	**576.500**	**183.500**	**183.500**	**200.000**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg

Teilfinanzplan		vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-3.048.834,14**	**-265.200**	**-1.591.800**	**-316.800**	**-173.800**	**-173.800**	**-200.000**
32	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-6.248.395,50**	**-4.761.550**	**-5.874.474**	**-4.491.895**	**-4.373.258**	**-4.453.453**	**-200.000**
	Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33	Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-6.248.395,50**	**-4.761.550**	**-5.874.474**	**-4.491.895**	**-4.373.258**	**-4.453.453**	**-200.000**

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.1**	**Grundschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.1.01**	**Grundschule Norderney**		

Beschreibung

Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes und Nebenanlagen. Sicherstellung des Schulbetriebes durch Finanzierung des nichtpädagogischen Personals und der Sachmittel.

Auftrag

Niedersächsisches Schulgesetz

Zielgruppe

Schüler/innen von Klasse 1 bis 5, Eltern, Lehrpersonal

Ziele

Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs auf Schulbildung. Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Schulleitungen durch Budgetierung.

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.1**	**Grundschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.1.01**	**Grundschule Norderney**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.126,63	44.900	36.900	36.900	36.900	36.900
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	10.237,99	9.900	9.500	5.900	2.200	2.200
4	sonstige Transfererträge	-0,05	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	46.309,18	27.100	33.600	33.600	33.600	33.600
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	162,98	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**90.836,73**	**81.900**	**80.000**	**76.400**	**72.700**	**72.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	182.344,87	212.700	262.488	270.363	278.474	286.828
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	368.200,22	191.500	199.500	155.500	155.500	155.500
16	Abschreibungen	31.296,70	31.200	34.000	34.400	29.400	28.200
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	51.848,86	39.000	39.500	39.500	39.500	39.500
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**633.690,65**	**474.400**	**535.488**	**499.763**	**502.874**	**510.028**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-542.853,92**	**-392.500**	**-455.488**	**-423.363**	**-430.174**	**-437.328**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-542.853,92**	**-392.500**	**-455.488**	**-423.363**	**-430.174**	**-437.328**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.1**	**Grundschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.1.01**	**Grundschule Norderney**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-542.853,92**	**-392.500**	**-455.488**	**-423.363**	**-430.174**	**-437.328**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.1**	**Grundschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.1.01**	**Grundschule Norderney**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.009,01	44.900	36.900	36.900	36.900	36.900	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	45.470,28	27.100	33.600	33.600	33.600	33.600	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**75.479,29**	**72.000**	**70.500**	**70.500**	**70.500**	**70.500**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	180.537,17	212.700	262.488	270.363	278.474	286.828	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	130.951,98	191.500	199.500	155.500	155.500	155.500	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	51.974,67	39.000	39.500	39.500	39.500	39.500	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**363.463,82**	**443.200**	**501.488**	**465.363**	**473.474**	**481.828**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-287.984,53**	**-371.200**	**-430.988**	**-394.863**	**-402.974**	**-411.328**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.634,50	3.000	0	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**5.634,50**	**3.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0,00	0	180.000	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	64.444,38	23.000	62.000	12.000	12.000	12.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.1**	**Grundschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.1.01**	**Grundschule Norderney**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**64.444,38**	**23.000**	**242.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-58.809,88**	**-20.000**	**-242.000**	**-12.000**	**-12.000**	**-12.000**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-346.794,41**	**-391.200**	**-672.988**	**-406.863**	**-414.974**	**-423.328**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-346.794,41**	**-391.200**	**-672.988**	**-406.863**	**-414.974**	**-423.328**	**0**

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.8**	**Gesamtschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.8.01**	**Kooperative Gesamtschule Norderney**		

Beschreibung

Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes und Nebenanlagen. Sicherstellung des Schulbetriebes durch Finanzierung des nichtpädagogischen Personals und der Sachmittel.

Auftrag

Niedersächsisches Schulgesetz

Zielgruppe

Schüler/innen von Klasse 5 bis 10, Eltern, Lehrpersonal

Ziele

Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs auf Schulbildung. Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Schulleitungen durch Budgetierung.

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.8**	**Gesamtschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.8.01**	**Kooperative Gesamtschule Norderney**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211.068,08	195.000	357.000	357.000	357.000	357.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	83.440,90	33.300	70.000	64.500	61.700	61.700
4	sonstige Transfererträge	-322,44	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	8.351,10	58.500	39.300	39.300	39.300	39.300
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	335,99	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**302.873,63**	**286.800**	**466.300**	**460.800**	**458.000**	**458.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	188.590,35	210.100	231.465	238.408	245.561	252.927
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	652.806,15	321.000	266.500	266.500	266.500	266.500
16	Abschreibungen	175.412,94	213.500	188.300	185.200	181.900	180.900
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	9.839,37	42.100	41.900	41.900	41.900	41.900
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.026.648,81**	**786.700**	**728.165**	**732.008**	**735.861**	**742.227**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-723.775,18**	**-499.900**	**-261.865**	**-271.208**	**-277.861**	**-284.227**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-723.775,18**	**-499.900**	**-261.865**	**-271.208**	**-277.861**	**-284.227**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.8**	**Gesamtschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.8.01**	**Kooperative Gesamtschule Norderney**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-723.775,18**	**-499.900**	**-261.865**	**-271.208**	**-277.861**	**-284.227**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.8**	**Gesamtschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.8.01**	**Kooperative Gesamtschule Norderney**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	210.752,19	195.000	357.000	357.000	357.000	357.000	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	-322,44	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	8.021,10	33.500	39.300	39.300	39.300	39.300	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**218.450,85**	**228.500**	**396.300**	**396.300**	**396.300**	**396.300**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	187.995,45	210.100	231.465	238.408	245.561	252.927	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	480.045,83	321.000	266.500	266.500	266.500	266.500	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.571,84	17.100	41.900	41.900	41.900	41.900	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**677.613,12**	**548.200**	**539.865**	**546.808**	**553.961**	**561.327**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-459.162,27**	**-319.700**	**-143.565**	**-150.508**	**-157.661**	**-165.027**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	163.881,39	0	25.000	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**163.881,39**	**0**	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	552.254,11	477.000	190.000	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	142.956,27	12.500	163.500	12.500	12.500	12.500	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**21.8**	**Gesamtschulen**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**21.8.01**	**Kooperative Gesamtschule Norderney**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**695.210,38**	**489.500**	**353.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-531.328,99**	**-489.500**	**-328.500**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-990.491,26**	**-809.200**	**-472.065**	**-163.008**	**-170.161**	**-177.527**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-990.491,26**	**-809.200**	**-472.065**	**-163.008**	**-170.161**	**-177.527**	**0**

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**31.5**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**31.5.20**	**Altenheim**		

Beschreibung

Verpachtung und kooperativer Betrieb einer Altenpflegeeinrichtung; weitere Maßnahmen der Altenpflege

Auftrag

Gremienbeschluss; Niedersächsische Gesetz über unterstützende Wohnformen (NuWG)

Zielgruppe

Senioren, Pflegebedürftige Menschen

Ziele

Sicherstellung einer angemessenen Altenpflege und -betreuung

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**31.5**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**31.5.20**	**Altenheim**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	363.600,00	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.051,30	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**374.651,30**	**366.400**	**366.400**	**366.400**	**366.400**	**366.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.306,59	10.500	20.000	20.000	20.000	20.000
16	Abschreibungen	122.653,17	138.700	136.000	136.000	136.000	136.000
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	260.000,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	500	500	500	500	500
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**395.959,76**	**149.700**	**156.500**	**156.500**	**156.500**	**156.500**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-21.308,46**	**216.700**	**209.900**	**209.900**	**209.900**	**209.900**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-21.308,46**	**216.700**	**209.900**	**209.900**	**209.900**	**209.900**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**31.5**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**31.5.20**	**Altenheim**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-21.308,46**	**216.700**	**209.900**	**209.900**	**209.900**	**209.900**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**31.5**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**31.5.20**	**Altenheim**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	363.600,00	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.051,30	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**374.651,30**	**366.400**	**366.400**	**366.400**	**366.400**	**366.400**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	15.812,75	10.500	20.000	20.000	20.000	20.000	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	500	500	500	500	500	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.812,75**	**11.000**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**20.500**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**358.838,55**	**355.400**	**345.900**	**345.900**	**345.900**	**345.900**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	1.301.087,03	300.000	0	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**31.5**	**Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**31.5.20**	**Altenheim**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.301.087,03**	**300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-1.301.087,03**	**-300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-942.248,48**	**55.400**	**345.900**	**345.900**	**345.900**	**345.900**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-942.248,48**	**55.400**	**345.900**	**345.900**	**345.900**	**345.900**	**0**

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**36.5**	**Tageseinrichtungen für Kinder**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.5.01**	**Kindergärten**		

Beschreibung

Unterhaltung des ev.-luth. Kindergartens und Unterstützung des integrativen Kindergartens zur Aufgabenerfüllung „Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern“, Beantragung und Abrechnung der Zuschüsse Dritter

Auftrag

Kindertagesstättengesetz, Verträge

Zielgruppe

Unter 3-jährige und 3 - 6-jährige Kinder und deren Eltern

Ziele

Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**36.5**	**Tageseinrichtungen für Kinder**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.5.01**	**Kindergärten**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	270.959,09	333.600	348.000	348.000	348.000	348.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	7.200,00	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	86,04	0	0	0	0	0
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**278.245,13**	**340.800**	**355.200**	**355.200**	**355.200**	**355.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.567,44	67.000	86.500	86.500	86.500	86.500
16	Abschreibungen	57.902,53	59.200	59.200	59.200	59.200	59.200
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	1.005.500,00	1.135.700	1.380.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.190.969,97**	**1.266.900**	**1.530.700**	**1.530.700**	**1.530.700**	**1.530.700**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-912.724,84**	**-926.100**	**-1.175.500**	**-1.175.500**	**-1.175.500**	**-1.175.500**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-912.724,84**	**-926.100**	**-1.175.500**	**-1.175.500**	**-1.175.500**	**-1.175.500**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**36.5**	**Tageseinrichtungen für Kinder**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.5.01**	**Kindergärten**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-912.724,84**	**-926.100**	**-1.175.500**	**-1.175.500**	**-1.175.500**	**-1.175.500**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**36.5**	**Tageseinrichtungen für Kinder**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.5.01**	**Kindergärten**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	270.959,09	333.600	348.000	348.000	348.000	348.000	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	86,04	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**271.045,13**	**333.600**	**348.000**	**348.000**	**348.000**	**348.000**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	66.572,43	67.000	86.500	86.500	86.500	86.500	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	700.758,48	1.135.700	1.380.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**767.330,91**	**1.207.700**	**1.471.500**	**1.471.500**	**1.471.500**	**1.471.500**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-496.285,78**	**-874.100**	**-1.123.500**	**-1.123.500**	**-1.123.500**	**-1.123.500**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	173.124,30	0	0	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	21.416,49	11.000	110.000	2.000	2.000	2.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**36.5**	**Tageseinrichtungen für Kinder**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.5.01**	**Kindergärten**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**194.540,79**	**11.000**	**110.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-194.540,79**	**-11.000**	**-110.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-690.826,57**	**-885.100**	**-1.233.500**	**-1.125.500**	**-1.125.500**	**-1.125.500**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-690.826,57**	**-885.100**	**-1.233.500**	**-1.125.500**	**-1.125.500**	**-1.125.500**	**0**

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**55.4**	**Natur- und Landschaftspflege**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**55.4.01**	**Watt Welten Besucherzentrum**		

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung der Einrichtung

Auftrag

Ratsbeschluss

Zielgruppe

Bürger, Gäste

Ziele

Förderung des Naturschutzes und der Freizeitangebote

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**55.4**	**Natur- und Landschaftspflege**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**55.4.01**	**Watt Welten Besucherzentrum**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.614,69	195.400	195.400	195.400	195.400	195.400
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	99.911,35	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4	sonstige Transfererträge	-221,69	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	317.504,05	318.500	328.500	342.077	345.075	345.075
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	1.120,39	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**596.928,79**	**613.900**	**623.900**	**637.477**	**640.475**	**640.475**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	393.685,75	450.700	478.975	493.344	508.144	523.389
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	264.661,82	294.000	187.000	202.000	201.000	201.000
16	Abschreibungen	116.205,36	147.500	157.200	156.600	156.100	155.700
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	68.252,23	58.800	73.800	73.800	73.800	73.800
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**842.805,16**	**951.000**	**896.975**	**925.744**	**939.044**	**953.889**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-245.876,37**	**-337.100**	**-273.075**	**-288.267**	**-298.569**	**-313.414**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-245.876,37**	**-337.100**	**-273.075**	**-288.267**	**-298.569**	**-313.414**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**55.4**	**Natur- und Landschaftspflege**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**55.4.01**	**Watt Welten Besucherzentrum**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-245.876,37**	**-337.100**	**-273.075**	**-288.267**	**-298.569**	**-313.414**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**55.4**	**Natur- und Landschaftspflege**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**55.4.01**	**Watt Welten Besucherzentrum**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.534,69	195.400	195.400	195.400	195.400	195.400	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	-221,69	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	315.135,49	318.500	328.500	342.077	345.075	345.075	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**493.448,49**	**513.900**	**523.900**	**537.477**	**540.475**	**540.475**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	355.250,46	450.700	478.975	493.344	508.144	523.389	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	163.240,16	294.000	187.000	202.000	201.000	201.000	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	83.074,98	58.800	73.800	73.800	73.800	73.800	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**601.565,60**	**803.500**	**739.775**	**769.144**	**782.944**	**798.189**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-108.117,11**	**-289.600**	**-215.875**	**-231.667**	**-242.469**	**-257.714**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.346.000	2.160.000	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.346.000**	**2.160.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	772.781,14	150.000	2.400.000	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	13.561,39	20.000	6.000	6.000	6.000	6.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**10**	**Teilhaushalt FB I: Organisation**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg

Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**	**verantwortlich:**	Herr Goldberg
Produktgruppe	**55.4**	**Natur- und Landschaftspflege**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**55.4.01**	**Watt Welten Besucherzentrum**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**786.342,53**	**170.000**	**2.406.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-786.342,53**	**1.176.000**	**-246.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-894.459,64**	**886.400**	**-461.875**	**-237.667**	**-248.469**	**-263.714**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-894.459,64**	**886.400**	**-461.875**	**-237.667**	**-248.469**	**-263.714**	**0**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **20** **Teihaushalt FB II: Bürgerdienste** **verantwortlich:** Herr Vißer

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	85.784,36	78.500	78.000	78.000	78.000	78.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	3.590,71	2.800	5.100	5.100	4.800	4.400
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	366.212,90	388.000	396.000	396.000	396.000	396.000
6	privatrechtliche Entgelte	34.245,28	29.100	11.800	11.800	11.800	11.800
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.998,45	0	8.300	8.200	3.100	4.700
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	78.200,45	60.000	45.000	45.000	45.000	45.000
12	**Summe ordentliche Erträge**	**572.032,15**	**558.400**	**544.200**	**544.100**	**538.700**	**539.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	704.743,34	694.300	801.897	825.947	850.727	876.246
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	100	100	100	100
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	543.652,04	534.900	625.500	389.100	398.200	389.100
16	Abschreibungen	195.855,82	220.200	232.500	233.700	229.700	223.600
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	383,25	600	600	600	600	600
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	183.851,30	158.300	168.400	165.000	165.000	165.000
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.628.485,75**	**1.608.300**	**1.828.997**	**1.614.447**	**1.644.327**	**1.654.646**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-1.056.453,60**	**-1.049.900**	**-1.284.797**	**-1.070.347**	**-1.105.627**	**-1.114.746**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-1.056.453,60**	**-1.049.900**	**-1.284.797**	**-1.070.347**	**-1.105.627**	**-1.114.746**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.056.453,60**	**-1.049.900**	**-1.284.797**	**-1.070.347**	**-1.105.627**	**-1.114.746**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **20** **Teihaushalt FB II: Bürgerdienste** **verantwortlich:** Herr Vißer

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.933,94	78.500	78.000	78.000	78.000	78.000	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	369.594,97	388.000	396.000	396.000	396.000	396.000	0
5 privatrechtliche Entgelte	28.987,15	29.100	11.800	11.800	11.800	11.800	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	8.300	8.200	3.100	4.700	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	66.092,01	60.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0
9 **Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**551.608,07**	**555.600**	**539.100**	**539.000**	**533.900**	**535.500**	**0**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	710.867,96	701.100	801.897	825.947	850.727	876.246	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	100	100	100	100	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	679.825,08	519.900	625.500	389.100	398.200	389.100	0
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	383,25	600	600	600	600	600	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	175.053,60	158.300	168.400	165.000	165.000	165.000	0
16 **Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.566.129,89**	**1.379.900**	**1.596.497**	**1.380.747**	**1.414.627**	**1.431.046**	**0**
17 **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-1.014.521,82**	**-824.300**	**-1.057.397**	**-841.747**	**-880.727**	**-895.546**	**0**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	75.538	0	0	58.500	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 **Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**75.538**	**0**	**0**	**58.500**	**0**	**0**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	118.139,12	188.000	505.000	0	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.297.431,56	223.100	105.000	765.000	165.000	115.000	0
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.415.570,68**	**411.100**	**610.000**	**765.000**	**165.000**	**115.000**	**0**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **20** **Teihaushalt FB II: Bürgerdienste** **verantwortlich:** Herr Vißer

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-1.415.570,68**	**-335.562**	**-610.000**	**-765.000**	**-106.500**	**-115.000**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-2.430.092,50**	**-1.159.862**	**-1.667.397**	**-1.606.747**	**-987.227**	**-1.010.546**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-2.430.092,50**	**-1.159.862**	**-1.667.397**	**-1.606.747**	**-987.227**	**-1.010.546**	**0**

Teilhaushalt	**20**	**Teihaushalt FB II: Bürgerdienste**	**verantwortlich:**	Herr Vißer

Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich:**	Herr Vißer
Produktgruppe	**12.6**	**Brandschutz**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**12.6.01**	**Freiwillige Feuerwehr Norderney**		

Beschreibung

Bereitstellung von Personal, Gebäuden, Fahrzeugen, Material und Geräten, Ausrüstung und Ausbildung aller Feuerwehrmitglieder, Durchführung von Brandschutzschulungen für Einrichtungen u. Betriebe

Auftrag

Nds. Brandschutzgesetz und ergänzende Verordnungen und Satzungen

Zielgruppe

Alle in Notlage geratene Personen

Ziele

Sicherstellung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes; Hilfe bei Unfällen und Notständen sowie technische Hilfeleistungen

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**20**	**Teihaushalt FB II: Bürgerdienste**	**verantwortlich:**	Herr Vißer

Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich:**	Herr Vißer
Produktgruppe	**12.6**	**Brandschutz**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**12.6.01**	**Freiwillige Feuerwehr Norderney**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.909,31	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	3.590,71	2.800	5.100	5.100	4.800	4.400
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	23.383,50	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6	privatrechtliche Entgelte	12.279,10	12.400	4.800	4.800	4.800	4.800
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	21,89	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**122.184,51**	**115.200**	**109.900**	**109.900**	**109.600**	**109.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	7.263,24	33.000	64.673	66.608	68.606	70.664
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	413.108,91	438.500	488.300	262.500	262.500	262.500
16	Abschreibungen	193.276,95	217.400	227.100	225.900	222.000	215.900
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	383,25	600	600	600	600	600
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	50.974,94	63.400	76.000	72.100	72.100	72.100
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**665.007,29**	**752.900**	**856.673**	**627.708**	**625.806**	**621.764**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-542.822,78**	**-637.700**	**-746.773**	**-517.808**	**-516.206**	**-512.564**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-542.822,78**	**-637.700**	**-746.773**	**-517.808**	**-516.206**	**-512.564**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**20**	**Teihaushalt FB II: Bürgerdienste**	**verantwortlich:**	Herr Vißer

Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich:**	Herr Vißer
Produktgruppe	**12.6**	**Brandschutz**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**12.6.01**	**Freiwillige Feuerwehr Norderney**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-542.822,78**	**-637.700**	**-746.773**	**-517.808**	**-516.206**	**-512.564**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**20**	**Teihaushalt FB II: Bürgerdienste**	**verantwortlich:**	Herr Vißer

Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich:**	Herr Vißer
Produktgruppe	**12.6**	**Brandschutz**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**12.6.01**	**Freiwillige Feuerwehr Norderney**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.273,10	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	23.383,50	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0
5	privatrechtliche Entgelte	12.279,10	12.400	4.800	4.800	4.800	4.800	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**118.935,70**	**112.400**	**104.800**	**104.800**	**104.800**	**104.800**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	7.278,20	33.000	64.673	66.608	68.606	70.664	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	609.482,11	438.500	488.300	262.500	262.500	262.500	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	383,25	600	600	600	600	600	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.314,43	63.400	76.000	72.100	72.100	72.100	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**659.457,99**	**535.500**	**629.573**	**401.808**	**403.806**	**405.864**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-540.522,29**	**-423.100**	**-524.773**	**-297.008**	**-299.006**	**-301.064**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	75.538	0	0	58.500	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**75.538**	**0**	**0**	**58.500**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	118.139,12	128.000	395.000	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.297.431,56	163.100	10.000	700.000	100.000	50.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**20**	**Teihaushalt FB II: Bürgerdienste**	**verantwortlich:**	Herr Vißer

Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**	**verantwortlich:**	Herr Vißer
Produktgruppe	**12.6**	**Brandschutz**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**12.6.01**	**Freiwillige Feuerwehr Norderney**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30	**Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.415.570,68**	**291.100**	**405.000**	**700.000**	**100.000**	**50.000**	**0**
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-1.415.570,68**	**-215.562**	**-405.000**	**-700.000**	**-41.500**	**-50.000**	**0**
32	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-1.956.092,97**	**-638.662**	**-929.773**	**-997.008**	**-340.506**	**-351.064**	**0**
	Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33	Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-1.956.092,97**	**-638.662**	**-929.773**	**-997.008**	**-340.506**	**-351.064**	**0**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **30** **Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt** **verantwortlich:** Frau Ziehm

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	679.165,99	614.500	635.200	620.300	606.600	600.300
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	2.207.856,21	2.226.000	2.248.000	2.240.700	2.240.700	2.240.700
6	privatrechtliche Entgelte	12.003,91	6.000	200	200	200	200
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.600,45	7.000	7.700	7.700	7.700	7.700
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	7.735,89	0	500	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.914.362,45**	**2.853.500**	**2.891.600**	**2.868.900**	**2.855.200**	**2.848.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	891.749,05	1.083.000	1.097.342	1.130.261	1.164.170	1.199.095
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.418.270,85	2.696.800	3.074.800	3.031.900	2.850.000	2.850.000
16	Abschreibungen	1.177.544,12	1.246.400	1.466.600	1.602.800	1.596.800	1.539.400
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	95.209,71	113.800	125.500	74.300	74.400	74.400
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**4.582.773,73**	**5.140.000**	**5.764.242**	**5.839.261**	**5.685.370**	**5.662.895**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-1.668.411,28**	**-2.286.500**	**-2.872.642**	**-2.970.361**	**-2.830.170**	**-2.813.995**
22	außerordentliche Erträge	2.938,53	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**2.938,53**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-1.665.472,75**	**-2.286.500**	**-2.872.642**	**-2.970.361**	**-2.830.170**	**-2.813.995**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.829,95	24.400	25.500	25.500	25.500	25.500
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-24.829,95**	**-24.400**	**-25.500**	**-25.500**	**-25.500**	**-25.500**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.690.302,70**	**-2.310.900**	**-2.898.142**	**-2.995.861**	**-2.855.670**	**-2.839.495**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **30** **Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt** **verantwortlich:** Frau Ziehm

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	2.203.681,04	2.226.000	2.248.000	2.240.700	2.240.700	2.240.700	0
5	privatrechtliche Entgelte	11.203,48	6.000	200	200	200	200	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.600,45	7.000	7.700	7.700	7.700	7.700	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.309,63	0	500	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.225.794,60**	**2.239.000**	**2.256.400**	**2.248.600**	**2.248.600**	**2.248.600**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	882.620,81	1.083.000	1.097.342	1.130.261	1.164.170	1.199.095	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	2.505.159,56	2.696.800	3.074.800	3.031.900	2.850.000	2.850.000	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	101.503,68	113.800	125.500	74.300	74.400	74.400	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.489.284,05**	**3.893.600**	**4.297.642**	**4.236.461**	**4.088.570**	**4.123.495**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-1.263.489,45**	**-1.654.600**	**-2.041.242**	**-1.987.861**	**-1.839.970**	**-1.874.895**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	925.489,99	24.000	0	1.450.000	750.000	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	747.898,11	601.000	1.026.000	501.000	501.000	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.673.388,10**	**625.000**	**1.026.000**	**1.951.000**	**1.251.000**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.119.134,90	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	1.602.686,13	4.055.000	4.973.500	1.413.000	323.500	0	400.000
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	77.601,06	69.000	58.500	35.000	59.000	25.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30	**Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**2.799.422,09**	**4.124.000**	**5.032.000**	**1.448.000**	**382.500**	**25.000**	**400.000**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **30** **Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt** **verantwortlich:** Frau Ziehm

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-1.126.033,99**	**-3.499.000**	**-4.006.000**	**503.000**	**868.500**	**-25.000**	**-400.000**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-2.389.523,44**	**-5.153.600**	**-6.047.242**	**-1.484.861**	**-971.470**	**-1.899.895**	**-400.000**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-2.389.523,44**	**-5.153.600**	**-6.047.242**	**-1.484.861**	**-971.470**	**-1.899.895**	**-400.000**

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**36.6**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.6.02**	**Spielplätze, Spielpark**		

Beschreibung

Neuanlage, Neugestaltung und Pflege von Spielplätzen und des Kinder- und Jugendspielparks am Gondelteich

Auftrag

BauGB, NBauO, Nds. Spielplatzgesetz, DIN Vorschriften, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Alle Nutzer der Anlagen

Ziele

Schaffung und Erhaltung attraktiver und wohnungsnaher Spielplätze gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**36.6**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.6.02**	**Spielplätze, Spielpark**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.532,66	12.500	500	400	0	0
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**13.532,66**	**12.500**	**500**	**400**	**0**	**0**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.782,50	50.800	58.350	53.350	53.350	53.350
16	Abschreibungen	61.142,48	60.700	53.000	73.100	71.700	63.500
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**118.924,98**	**111.500**	**111.350**	**126.450**	**125.050**	**116.850**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-105.392,32**	**-99.000**	**-110.850**	**-126.050**	**-125.050**	**-116.850**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-105.392,32**	**-99.000**	**-110.850**	**-126.050**	**-125.050**	**-116.850**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**36.6**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.6.02**	**Spielplätze, Spielpark**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-105.392,32**	**-99.000**	**-110.850**	**-126.050**	**-125.050**	**-116.850**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**36.6**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.6.02**	**Spielplätze, Spielpark**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	47.819,08	50.800	58.350	53.350	53.350	53.350	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**47.819,08**	**50.800**	**58.350**	**53.350**	**53.350**	**53.350**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-47.819,08**	**-50.800**	**-58.350**	**-53.350**	**-53.350**	**-53.350**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	250.000	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	0,00	10.000	700.000	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.783,76	10.000	5.000	5.000	5.000	0	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**36.6**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**36.6.02**	**Spielplätze, Spielpark**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**16.783,76**	**20.000**	**705.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-16.783,76**	**-20.000**	**-705.000**	**245.000**	**-5.000**	**0**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-64.602,84**	**-70.800**	**-763.350**	**191.650**	**-58.350**	**-53.350**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-64.602,84**	**-70.800**	**-763.350**	**191.650**	**-58.350**	**-53.350**	**0**

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**53.8**	**Abwasserbeseitigung**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**53.8.10**	**Bau,Unterhaltung u.Betrieb von Kläranlagen,Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.**		

Beschreibung

Erweiterung, Erneuerung und Unterhaltung des städtischen Entwässerungsnetzes für Schmutz- und Oberflächenwasser einschließlich aller technischen Einrichtungen, Bauunterhaltung und Bewirtschaftung der Kläranlage einschließlich aller technischen Einrichtungen sowie der Bedürfnisanstalten; Grundstückspflege und Räumung der Vererdungsbeete, Klärschlammentsorgung

Auftrag

Technische und rechtliche Vorschriften, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Alle Benutzer der Anlagen

Ziele

Sicherstellung der schadlosen Ableitung des Schmutz- und Oberflächenwassers und der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Entwässerungsnetzes, der fachgerechten Abwasserbehandlung,

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**53.8**	**Abwasserbeseitigung**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**53.8.10**	**Bau,Unterhaltung u.Betrieb von Kläranlagen,Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	68.108,11	68.200	68.500	68.500	68.500	68.500
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.984.449,24	1.981.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
6	privatrechtliche Entgelte	5.844,48	6.000	0	0	0	0
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	6.775,02	0	500	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.065.176,85**	**2.055.200**	**2.069.000**	**2.068.500**	**2.068.500**	**2.068.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	493.184,57	484.300	492.757	507.539	522.766	538.449
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	971.794,66	1.099.100	1.243.500	1.299.500	1.131.600	1.131.600
16	Abschreibungen	400.437,93	404.400	435.200	464.900	463.300	447.700
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	41.134,42	69.500	71.700	70.200	70.400	70.400
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.906.551,58**	**2.057.300**	**2.243.157**	**2.342.139**	**2.188.066**	**2.188.149**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**158.625,27**	**-2.100**	**-174.157**	**-273.639**	**-119.566**	**-119.649**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**158.625,27**	**-2.100**	**-174.157**	**-273.639**	**-119.566**	**-119.649**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.277,05	10.100	10.600	10.600	10.600	10.600

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**53.8**	**Abwasserbeseitigung**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**53.8.10**	**Bau,Unterhaltung u.Betrieb von Kläranlagen,Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-10.277,05**	**-10.100**	**-10.600**	**-10.600**	**-10.600**	**-10.600**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**148.348,22**	**-12.200**	**-184.757**	**-284.239**	**-130.166**	**-130.249**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**53.8**	**Abwasserbeseitigung**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**53.8.10**	**Bau,Unterhaltung u.Betrieb von Kläranlagen,Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.**		

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.984.281,01	1.981.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0
5	privatrechtliche Entgelte	5.995,64	6.000	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.309,63	0	500	0	0	0	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.993.586,28**	**1.987.000**	**2.000.500**	**2.000.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	488.159,32	484.300	492.757	507.539	522.766	538.449	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	1.038.200,15	1.099.100	1.243.500	1.299.500	1.131.600	1.131.600	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	66.023,01	69.500	71.700	70.200	70.400	70.400	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.592.382,48**	**1.652.900**	**1.807.957**	**1.877.239**	**1.724.766**	**1.740.449**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**401.203,80**	**334.100**	**192.543**	**122.761**	**275.234**	**259.551**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Baumaßnahmen	586.313,35	1.425.000	1.280.000	175.000	307.500	0	200.000
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	52.769,49	25.000	53.500	30.000	54.000	25.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**53.8**	**Abwasserbeseitigung**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**53.8.10**	**Bau,Unterhaltung u.Betrieb von Kläranlagen,Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**639.082,84**	**1.450.000**	**1.333.500**	**205.000**	**361.500**	**25.000**	**200.000**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-639.082,84**	**-1.450.000**	**-1.333.500**	**-205.000**	**-361.500**	**-25.000**	**-200.000**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**-237.879,04**	**-1.115.900**	**-1.140.957**	**-82.239**	**-86.266**	**234.551**	**-200.000**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**-237.879,04**	**-1.115.900**	**-1.140.957**	**-82.239**	**-86.266**	**234.551**	**-200.000**

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**54.1**	**Gemeindestraßen, Wege und Plätze**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**54.1.01**	**Straßen, Wege und Plätze**		

Beschreibung

Neubau und bauliche Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Radwegen einschließlich (Straßenbeleuchtung) Begleitgrün, Regelung rechtlicher Maßnahmen einschließlich Zuwendungen Dritter

Auftrag

NStrG, Ratsbeschlüsse, technische Vorschriften, BauGB, NKAG, Beitragssatzungen

Zielgruppe

Alle Benutzer der städtischen Straßen

Ziele

Erschließung und Sicherstellung der Infrastruktur, Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht,
positive Beeinflussung des Stadtbildes,

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**54.1**	**Gemeindestraßen, Wege und Plätze**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**54.1.01**	**Straßen, Wege und Plätze**		

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	535.460,51	524.900	557.400	542.800	529.500	523.200
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	13.243,50	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	privatrechtliche Entgelte	4.909,93	0	200	200	200	200
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100	100	100	100
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
12	**Summe ordentliche Erträge**	**553.613,94**	**549.900**	**577.700**	**563.100**	**549.800**	**543.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	183.726,75	191.400	263.550	240.550	226.550	226.550
16	Abschreibungen	676.473,22	728.400	866.300	920.400	907.800	876.100
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**860.199,97**	**919.800**	**1.129.850**	**1.160.950**	**1.134.350**	**1.102.650**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**-306.586,03**	**-369.900**	**-552.150**	**-597.850**	**-584.550**	**-559.150**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**-306.586,03**	**-369.900**	**-552.150**	**-597.850**	**-584.550**	**-559.150**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**54.1**	**Gemeindestraßen, Wege und Plätze**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**54.1.01**	**Straßen, Wege und Plätze**		

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
28 **Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 **Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-306.586,03**	**-369.900**	**-552.150**	**-597.850**	**-584.550**	**-559.150**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**54.1**	**Gemeindestraßen, Wege und Plätze**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**54.1.01**	**Straßen, Wege und Plätze**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.148,00	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0
5 privatrechtliche Entgelte	4.136,84	0	200	200	200	200	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	100	100	100	100	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 **Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.284,84**	**25.000**	**20.300**	**20.300**	**20.300**	**20.300**	**0**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	179.942,61	191.400	263.550	240.550	226.550	226.550	0
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16 **Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**179.942,61**	**191.400**	**263.550**	**240.550**	**226.550**	**226.550**	**0**
17 **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**-165.657,77**	**-166.400**	**-243.250**	**-220.250**	**-206.250**	**-206.250**	**0**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	925.489,99	24.000	0	600.000	750.000	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	747.898,11	600.000	1.025.000	500.000	500.000	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 **Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.673.388,10**	**624.000**	**1.025.000**	**1.100.000**	**1.250.000**	**0**	**0**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	921.695,37	1.590.000	692.000	1.029.000	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	34.000	0	0	0	0	0
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt	**30**	**Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm

Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**verantwortlich:**	Frau Ziehm
Produktgruppe	**54.1**	**Gemeindestraßen, Wege und Plätze**	**Produktmerkmal:**	wesentliche
Produkt	**54.1.01**	**Straßen, Wege und Plätze**		

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**921.695,37**	**1.624.000**	**692.000**	**1.029.000**	**0**	**0**	**0**
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**751.692,73**	**-1.000.000**	**333.000**	**71.000**	**1.250.000**	**0**	**0**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**586.034,96**	**-1.166.400**	**89.750**	**-149.250**	**1.043.750**	**-206.250**	**0**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**586.034,96**	**-1.166.400**	**89.750**	**-149.250**	**1.043.750**	**-206.250**	**0**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt 40 **Teilhaushalt FB IV: Finanzen** **verantwortlich:** Frau Bergerfurth

	Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.467.481,13	12.801.100	13.123.500	13.687.400	14.230.000	14.670.500
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.036,00	134.000	137.000	140.000	140.000	140.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	9.103.598,81	9.002.500	10.502.500	10.502.500	10.502.500	10.502.500
6	privatrechtliche Entgelte	424.198,81	508.120	3.163.540	3.163.540	3.163.340	3.163.340
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.069,29	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	17.050,60	31.100	31.100	31.100	31.100	31.100
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	sonstige ordentliche Erträge	8.562.493,41	685.100	3.052.300	3.051.300	2.575.350	2.575.350
12	**Summe ordentliche Erträge**	**32.755.928,05**	**23.194.920**	**30.042.940**	**30.608.840**	**30.675.290**	**31.115.790**
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Auwendungen für aktives Personal	494.544,01	572.300	475.532	489.798	504.494	519.626
14	Auwendungen für Versorgung	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.644,38	31.600	73.600	53.600	53.500	53.500
16	Abschreibungen	29.837,93	45.850	39.850	41.950	41.050	41.050
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	291.010,46	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000
18	Transferaufwendungen	15.026.309,39	14.597.200	18.622.250	18.661.700	16.191.700	16.212.700
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	7.895.279,72	111.500	971.500	951.500	846.500	846.500
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**23.761.625,89**	**15.649.450**	**20.473.732**	**20.489.548**	**17.928.244**	**17.964.376**
21	**ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)**	**8.994.302,16**	**7.545.470**	**9.569.208**	**10.119.292**	**12.747.046**	**13.151.414**
22	außerordentliche Erträge	88.560,00	0	0	0	0	0
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24	**außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)**	**88.560,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25	**Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**	**9.082.862,16**	**7.545.470**	**9.569.208**	**10.119.292**	**12.747.046**	**13.151.414**
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	**Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	**Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**9.082.862,16**	**7.545.470**	**9.569.208**	**10.119.292**	**12.747.046**	**13.151.414**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt 40 **Teilhaushalt FB IV: Finanzen** **verantwortlich:** Frau Bergerfurth

	Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.116.596,78	12.801.100	13.123.500	13.687.400	14.230.000	14.670.500	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.392,00	134.000	137.000	140.000	140.000	140.000	0
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	9.103.568,81	9.002.500	10.502.500	10.502.500	10.502.500	10.502.500	0
5	privatrechtliche Entgelte	424.521,48	508.120	3.163.540	3.163.540	3.163.340	3.163.340	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.069,29	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	0
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	25.459,60	31.100	31.100	31.100	31.100	31.100	0
8	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.560.573,55	2.065.100	3.052.300	3.051.300	2.575.350	2.575.350	0
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**30.395.181,51**	**24.574.920**	**30.042.940**	**30.608.840**	**30.675.290**	**31.115.790**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	Personalauszahlungen	482.024,94	572.300	475.532	489.798	504.494	519.626	0
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	18.718,36	31.600	73.600	53.600	53.500	53.500	0
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	290.978,46	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000	0
14	Transferauszahlungen	13.647.086,39	14.597.200	18.622.250	18.661.700	16.191.700	16.212.700	0
15	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.982.609,37	741.500	2.581.500	2.581.500	2.581.500	2.581.500	0
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**16.421.417,52**	**16.233.600**	**22.043.882**	**22.077.598**	**19.622.194**	**19.658.326**	**0**
17	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)**	**13.973.763,99**	**8.341.320**	**7.999.058**	**8.531.242**	**11.053.096**	**11.457.464**	**0**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20	Veräußerung von Sachvermögen	89.100,00	23.400	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionstätigkeit	250.000,00	32.000	0	0	0	0	0
23	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**339.100,00**	**55.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	50.000	1.850.000	2.500.000	0	0	2.500.000
25	Baumaßnahmen	0,00	900.000	150.000	0	0	0	0
26	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	36.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
27	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	37.500	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionstätigkeit	600.000,00	0	0	0	0	0	0
30	**Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**635.000,00**	**986.000**	**2.042.500**	**2.505.000**	**5.000**	**5.000**	**2.500.000**

Doppischer Budgetplan 2024

Teilhaushalt **40** **Teilhaushalt FB IV: Finanzen** **verantwortlich:** Frau Bergerfurth

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027	VE
31 **Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auzahlungen für Investitionstätigkeit)**	**-295.900,00**	**-930.600**	**-2.042.500**	**-2.505.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-2.500.000**
32 **Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)**	**13.677.863,99**	**7.410.720**	**5.956.558**	**6.026.242**	**11.048.096**	**11.452.464**	**-2.500.000**
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	4.332.592	8.192.739	2.131.813	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	538.438,70	544.000	557.700	566.400	575.250	584.400	0
35 **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-538.438,70**	**3.788.592**	**7.635.039**	**1.565.413**	**-575.250**	**-584.400**	**0**
36 **Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)**	**13.139.425,29**	**11.199.312**	**13.591.597**	**7.591.655**	**10.472.846**	**10.868.064**	**-2.500.000**

Investitionsprogramm 2024-2027

Doppischer Produktplan 2024

Investitionsübersicht		Gesamt-Invest.-Summe	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	Planung Haushaltsjahr 2027	VE 2024-2027
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit		6.142.038	1.448.538	2.185.000	1.700.000	808.500	0	0
12.6.01/5002.6810100	Investitionszuwendungen - Bund - effiziente Gebäude	75.538	75.538	0	0	0	0	0
12.6.01/9800.6817100	Investitionszuwendungen - Private Unternehmen	58.500	0	0	0	58.500	0	0
21.1.01/4017.6818100	Investitionszuwendungen - übrige Bereiche	3.000	3.000	0	0	0	0	0
21.8.01/4027.6811100	Zuschuss des Landes (Digitalpakt)	25.000	0	25.000	0	0	0	0
36.6.02/6002.6818100	Investitionszuwendungen - übrige Bereiche Skaterpark	250.000	0	0	250.000	0	0	0
42.4.01/4058.6818100	Investitionszuwendungen - übrige Bereiche Sportanlagen Courts	250.000	0	0	250.000	0	0	0
54.1.01/2007.6818100	Investitionszuwendungen - übrige Bereiche	24.000	24.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2018.6810100	Zuweisung Verkehrsflächen am Hafen (Fahrradabstellanlage) (Bund)	750.000	0	0	0	750.000	0	0
54.1.01/2019.6810100	Investitionszuweisung Ausbau Mühlenstraße zur Mühlenallee (Grünes Quartier)	600.000	0	0	600.000	0	0	0
55.1.01/2030.6810100	Investitionszuweisung Generationenpark (Grünes Quartier)	300.000	0	0	300.000	0	0	0
55.1.01/2031.6810100	Investitionszuweisung Attraktivierung Napoleonschanze (Grünes Quartier)	300.000	0	0	300.000	0	0	0
55.4.01/4100.6818100	Zuweisungen für die bauliche Erweiterung des NPH -übrige Bereiche-	1.346.000	1.346.000	0	0	0	0	0
55.4.01/4105.6810100	Investitionszuwendungen - Bund	2.160.000	0	2.160.000	0	0	0	0
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit		2.629.000	601.000	1.026.000	501.000	501.000	0	0
51.1.01/9872.6891000	Ablöse lt. Zweckentfremdungssatzung	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
54.1.01/2019.6891020	Straßenausbaubeitrag Mühlenstraße	300.000	0	300.000	0	0	0	0
54.1.01/2022.6891020	Anliegerbeiträge - Benekestraße II. BA (Frisiastr. - Schulzenstr.)	325.000	100.000	225.000	0	0	0	0
54.1.01/9870.6891010	Ablösebeträge für Einstellplätze	2.000.000	500.000	500.000	500.000	500.000	0	0
21 Veräußerung von Sachvermögen		23.400	23.400	0	0	0	0	0
11.1.04.6821000	Erträge aus Veräußerung v Grundst. u Gebäuden u a unbewegl.Vermögensgegenständen	22.400	22.400	0	0	0	0	0
11.1.04/9850.6821000	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	1.000	1.000	0	0	0	0	0
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		38.800	0	9.700	9.700	9.700	9.700	0
11.1.02/9960.6865000	Sonstige Vermögensgegenstände	38.800	0	9.700	9.700	9.700	9.700	0
23 sonstige Investitionstätigkeit		32.000	32.000	0	0	0	0	0
53.5.01/9901.6885110	Tilgung auf Darlehen SWN	32.000	32.000	0	0	0	0	0
24 **Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**		**8.865.238**	**2.104.938**	**3.220.700**	**2.210.700**	**1.319.200**	**9.700**	**0**
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		4.400.000	50.000	1.850.000	2.500.000	0	0	2.500.000
11.1.04/9850.7821000	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.400.000	50.000	1.850.000	2.500.000	0	0	2.500.000
26 Baumaßnahmen		17.300.000	6.309.000	8.864.500	1.803.000	323.500	0	600.000

Doppischer Produktplan 2024

Investitionsübersicht		Gesamt-Invest.-Summe	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	Planung Haushaltsjahr 2027	VE 2024-2027
11.1.02/8100.7871000	Umbau Rathaus	30.000	30.000	0	0	0	0	0
11.1.04/1009.7873000	Westerstraße - Carport und Fahrradabstellanlage	150.000	0	150.000	0	0	0	0
12.6.01/4034.7871000	PV-Anlage Feuerwehrgebäude	95.000	0	95.000	0	0	0	0
12.6.01/5002.7871000	Feuerwehr - Erweiterung Gebäude -	68.000	48.000	20.000	0	0	0	0
12.6.01/5007.7871000	Carport Feuerwehr	360.000	80.000	280.000	0	0	0	0
12.8.01/1005.7873000	Katastrophenschutz Rathaus	60.000	60.000	0	0	0	0	0
12.8.01/1007.7871000	Anschluss Notstrom öffentl. Gebäude	110.000	0	110.000	0	0	0	0
21.1.01/4016.7871000	Erweiterung Speisesaal Grundschule	40.000	0	40.000	0	0	0	0
21.1.01/4034.7871000	PV-Anlage Grundschule	140.000	0	140.000	0	0	0	0
21.8.01/4023.7871000	Ausbau Aula zur Mehrzweckhalle	12.000	12.000	0	0	0	0	0
21.8.01/4025.7873000	Attraktivierung Schulhof	15.000	15.000	0	0	0	0	0
21.8.01/4026.7871000	Instandsetzung KGS	450.000	450.000	0	0	0	0	0
21.8.01/4034.7871000	Photovoltaik-Anlage KGS	80.000	0	80.000	0	0	0	0
21.8.01/4057.7871000	Erneuerung WC-Anlagen B-Trakt - KGS	110.000	0	110.000	0	0	0	0
25.2.01/4303.7871000	Rollarchiv	250.000	0	50.000	200.000	0	0	200.000
31.5.20/4034.7871000	PV-Anlage Altenheim	300.000	300.000	0	0	0	0	0
36.6.02/6002.7873000	Neuanlage Skaterpark	510.000	10.000	500.000	0	0	0	0
36.6.02/6003.7871000	Neugestaltung Jugendtreff am Kap Hoorn	200.000	0	200.000	0	0	0	0
42.4.01/4053.7871000	Schaffung Verkehrssicherheit und Neuanlage Fahrradständer	15.000	0	15.000	0	0	0	0
42.4.01/4056.7871000	Erweiterung Fitnessgeräte	9.000	9.000	0	0	0	0	0
42.4.01/4058.7871000	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Sportanlagen Courts	400.000	0	400.000	0	0	0	0
51.1.01/1008.7873000	städt. Wärmeplanung	91.000	0	91.000	0	0	0	0
52.3.01/8200.7873000	Umbau Mühle	800.000	50.000	750.000	0	0	0	0
53.8.10/3005.7872000	Erneuerung HPDE-Abdichtung Klärschlammbeete	280.000	0	80.000	95.000	105.000	0	200.000
53.8.10/3012.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Weststrandstraße	60.000	0	0	60.000	0	0	0
53.8.10/3017.7872000	Ausbau SW-Kanalisation An der Mühle	25.000	0	0	0	25.000	0	0
53.8.10/3018.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Moltkestraße	40.000	0	40.000	0	0	0	0
53.8.10/3034.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße)	70.000	70.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3035.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Siedlung Waldweg	225.000	225.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3506.7872000	Regenrückhaltebecken Polderteich	10.000	0	10.000	0	0	0	0
53.8.10/3515.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstraße	260.000	260.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3516.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße)	220.000	220.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3525.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Weststrandstraße	20.000	0	0	20.000	0	0	0
53.8.10/3527.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Moltkestraße	316.000	0	316.000	0	0	0	0
53.8.10/3531.7871000	RW-Pumpwerk Gewerbegelände	4.000	0	4.000	0	0	0	0

Investitionsübersicht		Gesamt-Invest.-Summe	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	Planung Haushaltsjahr 2027	VE 2024-2027
53.8.10/3533.7871000	RW Pumpwerk An der Mühle	63.000	0	0	0	63.000	0	0
53.8.10/3534.7871000	RW-Pumpwerk Haus der Begegnung	7.500	0	0	0	7.500	0	0
53.8.10/3535.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstr. (Abschnitt Marienstr. Kap Hoorn)	90.000	0	0	0	90.000	0	0
53.8.10/3537.7871000	PW Tannenstr./Wiedaschstr. (Starkregenentlastung)	120.000	0	120.000	0	0	0	0
53.8.10/3538.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Siedlung Waldweg	300.000	300.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3700.7873000	E-Technik Schaltwarte / Brandschutz Kläranlage	30.000	0	20.000	0	10.000	0	0
53.8.10/4034.7871000	Photovoltaikanlage Kläranlage	950.000	350.000	600.000	0	0	0	0
53.8.10/4051.7873000	Erneuerung Messsonden (Kläranlage)	12.000	0	5.000	0	7.000	0	0
53.8.10/4055.7873000	Streifenbelüfter Kläranlagen	85.000	0	85.000	0	0	0	0
54.1.01/2017.7871000	Ausbau Westerstrandstraße	1.009.000	0	0	1.009.000	0	0	0
54.1.01/2019.7872000	Ausbau Mühlenstraße zur Mühlenallee (Grünes Quartier)	700.000	700.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2024.7872000	Ausbau Moltkestraße	692.000	0	692.000	0	0	0	0
54.1.01/2035.7872000	Ausbau Mühlenstraße (Kreuzung J-B.-Straße) Grünes Quartier	890.000	890.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2037.7873000	Planungskosten Feldhausenstraße	20.000	0	0	20.000	0	0	0
54.5.02/9830.7873000	Aufstellung von Straßenlaternen	32.500	0	7.500	9.000	16.000	0	0
54.5.02/9832.7873000	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	35.000	0	35.000	0	0	0	0
55.1.01/2030.7872000	Generationenpark Mühlenstraße (Grünes Quartier)	600.000	0	600.000	0	0	0	0
55.1.01/2031.7872000	Attraktivierung Napoleonschanze (Grünes Quartier)	1.300.000	800.000	500.000	0	0	0	0
55.1.01/2032.7872000	Attraktivierung Vorgärten Mühlenstraße (Grünes Quartier)	130.000	130.000	0	0	0	0	0
55.1.02/0002.7873000	Errichtung von Schutzhäuschen	18.000	0	18.000	0	0	0	0
55.1.02/2033.7872000	Ausbau Rad- und Wanderwege Inselosten	550.000	50.000	300.000	200.000	0	0	200.000
55.4.01/4103.7871000	Umbau Nebengebäude NPH	150.000	150.000	0	0	0	0	0
55.4.01/4105.7871000	Förderprojekt WattWelten	2.400.000	0	2.400.000	0	0	0	0
57.3.01/4302.7871000	Ausbau Haus der Begegnung -Dachgeschoss-	391.000	200.000	1.000	190.000	0	0	0
57.3.03/8003.7872000	Kauf Bauhof Gorch-Fock-Weg	900.000	900.000	0	0	0	0	0
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen		2.820.100	632.600	653.000	925.500	346.500	262.500	0
11.1.02/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	190.000	100.000	60.000	10.000	10.000	10.000	0
11.1.03/1001.7831100	Übertragung Ratssitzungen	13.000	13.000	0	0	0	0	0
11.1.03/1002.7831100	Verwaltungsdigitalisierung	200.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000	0
11.1.03/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	200.000	120.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0
11.1.04/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	56.000	36.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
12.2.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	55.000	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0

Investitionsübersicht		Gesamt-Invest.-Summe	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	Planung Haushaltsjahr 2027	VE 2024-2027
12.2.03/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	15.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	0
12.6.01/5000.7831100	Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	750.000	50.000	0	650.000	50.000	0	0
12.6.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	273.100	113.100	10.000	50.000	50.000	50.000	0
12.8.01/1006.7831000	Notstromaggregat (mobil)	30.000	0	30.000	0	0	0	0
12.8.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	240.000	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0
21.1.01/4017.7831100	Kletterwand Grundschule	11.000	11.000	0	0	0	0	0
21.1.01/7004.7831100	Spielgerüst Grundschule	50.000	0	50.000	0	0	0	0
21.1.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	60.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	0
21.8.01/4015.7831000	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen - iPads	70.000	0	70.000	0	0	0	0
21.8.01/4027.7831100	Digitalpakt	26.000	0	26.000	0	0	0	0
21.8.01/4029.7831100	Medientechnik Aula	55.000	0	55.000	0	0	0	0
21.8.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	62.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	0
25.2.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
31.5.40/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
36.5.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	127.000	11.000	110.000	2.000	2.000	2.000	0
36.6.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	21.000	2.000	10.000	5.000	2.000	2.000	0
36.6.02/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	25.000	10.000	5.000	5.000	5.000	0	0
42.4.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
53.8.10/3026.7831000	Hauptpumpwerk Circus Niveausteuerung	15.000	0	15.000	0	0	0	0
53.8.10/3536.7831100	Druckerhöhungspumpe Bewässerung Parkanlage Gondelteich	11.000	0	0	0	11.000	0	0
53.8.10/3701.7831100	Anschaffung Container für Fett	10.000	0	0	0	10.000	0	0
53.8.10/3702.7831100	Erneuerung SPS (Steuerungsprogramm) Kläranlage	8.000	0	0	0	8.000	0	0
53.8.10/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	143.500	25.000	38.500	30.000	25.000	25.000	0
54.1.01/2007.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen - Bücherbox	24.000	24.000	0	0	0	0	0
54.1.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	10.000	10.000	0	0	0	0	0
55.4.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	44.000	20.000	6.000	6.000	6.000	6.000	0

Doppischer Produktplan 2024

Investitionsübersicht		Gesamt-Invest.-Summe	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	Planung Haushaltsjahr 2027	VE 2024-2027
29 Aktivierbare Zuwendungen		445.200	143.700	103.500	66.000	66.000	66.000	0
11.1.02/9820.7815100	Zuweisungen u Zuschüsse f Invest - Verb Untern, Beteiligungen u Sondervermögen	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
11.1.03/9820.7815100	Zuweisungen u Zuschüsse f Invest - Verb Untern, Beteiligungen u Sondervermögen	95.000	75.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
24.4.01/9920.7812100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Gemeinden (GV)	62.700	18.700	11.000	11.000	11.000	11.000	0
28.1.01/9820.7818100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - übrige Bereiche	75.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0
41.4.01/9820.7818100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - übrige Bereiche	150.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0
57.5.02/9820.7815100	Zuweisungen u Zuschüsse f Invest - SBN Workspace	37.500	0	37.500	0	0	0	0
31 **Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**		**24.965.300**	**7.135.300**	**11.471.000**	**5.294.500**	**736.000**	**328.500**	**3.100.000**
32 **Saldo aus Investitionstätigkeit**		**-16.100.062**	**-5.030.362**	**-8.250.300**	**-3.083.800**	**583.200**	**-318.800**	**-3.100.000**

S t e l l e n p l a n

für das

Haushaltsjahr **2024**

Stellenplan des Haushaltsjahres 2024

Teil A: Beamte

I. Stadt - Verwaltung

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr insgesamt	davon am 30.06.2023 tatsächlich besetzt mit Beamten	mit Beschäftigten	nicht besetzt	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Beamte auf Zeit							
1	Bürgermeister	B 1	1	1	1	-	-	2.016,-- € AE
	Gehobener Dienst							
2	Stadtoberamtsrat	A 13	-	-	-	-	-	
3	Stadtamtsrat/Stadtamtsrätin	A 12	2	3	2,75	-	0,25	
4	Stadtamtmann	A 11	1	1	-	-	-	
5	Stadtoberinspektor	A 10	-	-	1	-	-	
6	Stadtinspektor	A 9	1	2	1	1	-	
	Mittlerer Dienst							
7	Amtsinspektor	A 9	-	-	-	-	-	
8	Stadthauptsekretär	A 8	-	-	-	-	-	
9	Stadtobersekretär	A 7	-	1	-	1	-	
		insgesamt	**5**	**8**	**5,75**	**2**	**0,25**	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr insgesamt	davon am 30.06.2023 tatsächlich besetzt mit Beamten	mit Beschäftigten	nicht besetzt	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
-	entfällt	-	-	-	-	-	-	-

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-gruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushalts-jahr 2024	Zahl der Stellen im Vorjahr insgesamt	davon am 30.06.2023 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	
	Beschäftigte (ehem. Angestellte)						
1	Allg. Vertreter	13	1	1	1		AV: 1.368,-- € AE
2	Bau-Ing.	12	2	1	1		
3	Leiter/in Nationalparkhaus	12	1	1	1		
4	Verw.-Angestellte/r	12	1	2	1	1	
5	Planung/Architetur	10	1	2,5	2	0,5	
6	Verw.-Angestellte/r	9 c	2	2	0,8	1,2	
7	Sozialpädagoge/in	9 c	1	1	1		
8	Verw.-Angestellte/r	9 b	7	5	4,7	0,3	
9	Klärwärter	9 a	1	1	1		
10	Verw.-Angestellte/r	9 a	17,5	14	8,8	5,2	
11	Verw.-Angestellte/r	8	13	12	7,9	4,1	
12	Verw.-Angestellte/r	7	6,3	6,3	5,3	1,0	
13	Verw.-Angestellte/r	6	4,7	5,2	3,9	1,3	
14	Vollzugsbeamte	5	4	3	4	-1,0	
15	Verw.-Angestellte/r	5	3,7	4,7	4,5	0,2	
16	Verw.-Angestellte/r	4	1,7	1	0,7	0,3	
17	Aushilfen	3	0	0,7	0,7		
18	Aushilfen	2	0,25	0,25	0,25		
	Zwischensumme		**68,15**	**63,65**	**49,6**	**14,1**	
	Beschäftigte (ehem. Arbeiter)						
19	Handwerker	8	2	2	1	1	
20	Handwerker	6	2	2	2		
21	Handwerker	5	3	3	3		
22	Raumpflegerinnen/Küchenk.	2	10,6	9,55	9,6		
	Zwischensumme		**17,6**	**16,55**	**15,6**	**1,0**	
	insgesamt		**85,75**	**80,2**	**65,1**	**15,1**	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch Beschäftigte

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Hsh.-Jahr 2024	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2023	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Azubi f. d. Beruf "Verw.-Fachangestellte/r"	Ausbildungsvergütung	3	3	
2	Azubi f. d. Beruf "Ver- und Entsorger"	Ausbildungsvergütung	1	2	
3	Anwärter für den gehobenen Dienst	Anwärterbezüge	1	0	
4	Azubi f. d. Beruf "Fachinformatiker"	Ausbildungsvergütung	2	1	

Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamte

Gliederungs-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	Beamte auf Zeit höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B 1	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
11	**Teilhaushalt 01 - Behördenleitung**	**1**															
	Teilhaushalt 10 - Innere Verwaltung							**1**									
	Fachbereich I - Organisation -																
11.1	- Haupt- u. Personalverwaltung							0,95									
21.1	- Grundschule																
21.8	- KGS							0,05									
25.2	- Archiv																
36.6	- Jugendzentrum																
55.4	- Nationalparkhaus																
	Teilhaushalt 20 - Sicherheit und Ordnung							**1**	**1**								
	Fachbereich II - Bürgerdienste -																
12.1	- Wahlen und Statistik							0,1									
12.2	- Ordnungsaufgaben und Bürgerdienste							0,9	1								
12.2	- Standesamt																
	Teilhaushalt 30 - Bauverwaltung -										**1**						
	Fachbereich III - Bauen und Umwelt -																
51.1	- Orts- u. Regionalplanung																
52.1	- Bauverwaltung										1						
53.8	- Abwasserbeseitigung																
	Teilhaushalt 40 - Finanzen																
	Fachbereich IV - Finanzen -																
11.1	- Finanzverw., Steuern und Liegenschaften																
11.1	- Stadtkasse																
	insgesamt	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2**	**1**	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Stellenübersichten

II.: Beschäftigte

Gliederungs-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	Entgeltgruppen (bisherige Vergütungsgruppen) 13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2	Entgeltgruppen (Lohngr.) 8	6	5	2	Erläuterungen
11	**Teilhaushalt 01 - Behördenleitung**	**1**			**1**			**2**	**1**		**1,7**									Teilhaushalt bildet ein Budget
	Teilhaushalt 10 - Innere Verwaltung	**0**	**1**	**0**	**0**	**3**	**5**	**9**	**5**	**2,3**	**1**	**3,7**	**1,7**	**0**	**0,25**	**0**	**0**	**0**	**10,0**	Teilhaushalt bildet ein Budget, budgetiert: GS, KGS, NPH
	Fachbereich I - Organisation -																			
11.1	- Haupt- u. Personalverwaltung					2	1	5	1	1,95			1						0,50	
11.1	- Informations- und Kommunikationstechnik						1	1												
11.1	- Soziales							3	1											
21.1	- Grundschule									0,3		2							2,35	Budget Grundschule
21.8	- KGS											0,7							3,45	Budget KGS
25.2	- Archiv						1				0,5									
36.6	- Jugendzentrum					1			1										0,20	
42.4	- Sportanlagen																		2,00	
55.4	- Nationalparkhaus		1				2		2	0,05	0,5	1	0,7		0,25				1,30	Budget NPH
57.3	- Haus der Begegnung																		0,20	
	Teilhaushalt 20 - Sicherheit und Ordnung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3**	**1**	**2**	**0**	**4**	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**	**0,6**	Teilhaushalt bildet ein Budget
	Fachbereich II - Bürgerdienste -																			
12.2	- Ordnungsaufgaben und Bürgerdienste							1	1	1,6		4								
12.2	- Standesamt							2		0,4									0,10	
12.6	- Freiwillige Feuerwehr															1			0,50	
	Teilhaushalt 30 - Bauverwaltung -	**0**	**2**	**1**	**0**	**0**	**1**	**2,5**	**2**	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**2**	**3**	**0**	Teilhaushalt bildet ein Budget
	Fachbereich III - Bauen und Umwelt -																			
51.1	- Orts- u. Regionalplanung		1	1			1													
52.1	- Bauverwaltung		1					1,5	2		1									
53.8	- Abwasserbeseitigung							1								1	2	3		
	Teilhaushalt 40 - Finanzen	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**1**	**1**	**4**	**2**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	Teilhaushalt bildet ein Budget
	Fachbereich IV - Finanzen -																			
11.1	- Finanzverw., Steuern und Liegenschaften		1				1		3	1	1									
11.1	- Stadtkasse							1	1	1										
	insgesamt	**1**	**4**	**1**	**1**	**3**	**7**	**17,5**	**13**	**6,3**	**4,7**	**7,7**	**1,7**	**0**	**0,25**	**2**	**2**	**3**	**10,6**	

Teil B: Sonderübersichten

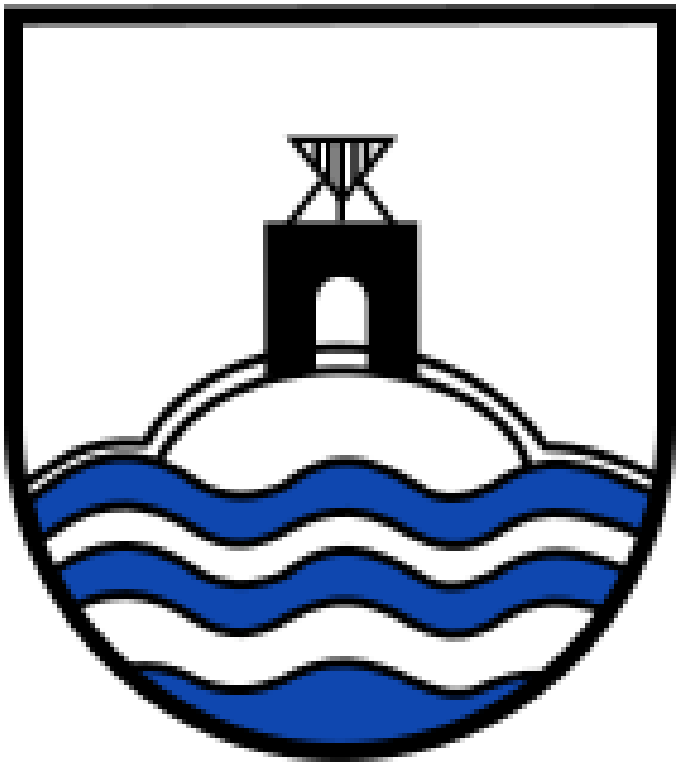
Übersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

Lfd. Nr.	Funktions-bezeich-nung	Entgeltgruppe	Besoldungs-gruppe der Planstelle	Lfd. Nr. in Teil A Unterteil I	auf der Stelle geführt seit	bis voraus-sichtlich	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
-	entfällt	-	-	- | -	-	-	-

Stadt Norderney

Jahresabschluss

2021



Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisrechnung (§ 50 GemHKVO/§ 52 KomHKVO)

2. Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO/§ 53 KomHKVO)

3. Bilanz (§ 54 GemHKVO/§ 55 KomHKVO)

4. Anhang (§ 55 GemHKVO/§ 56 KomHKVO)

5. Anlagen zum Anhang (§ 56 GemHKVO/§ 57 KomHKVO)

Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO/§ 57 Abs. 2 KomHKVO)

Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO/§ 57 Abs. 5 KomHKVO)

Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO/§ 57 Abs. 3 KomHKVO)

Übersicht der Übertragung von Haushaltsermächtigungen (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)

6. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss (§ 57 GemHKVO/§ 57 KomHKVO)

Kontenschema Matrix

	Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2020 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2021 EUR	mehr (+)/weniger (-) EUR	Über-/Außerplanm. Aufwendungen EUR
		1	2	3	4	5
	Ordentliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.693.993,65	12.525.641,83	9.891.100,00	2.634.541,83	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.248.934,57	991.198,70	1.055.200,00	-64.001,30	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	882.288,25	991.659,53	731.900,00	259.759,53	0,00
4	sonstige Transfererträge	13.595,99	21.999,10	0,00	21.999,10	0,00
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	9.639.358,57	10.243.764,64	11.871.500,00	-1.627.735,36	0,00
6	privatrechtliche Entgelte	1.019.922,03	1.343.916,03	1.496.900,00	-152.983,97	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.492,14	134.469,31	71.200,00	63.269,31	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	56.549,74	31.878,63	51.100,00	-19.221,37	0,00
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	727.422,70	1.536.842,85	845.100,00	691.742,85	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**25.350.557,64**	**27.821.370,62**	**26.014.000,00**	**1.807.370,62**	**0,00**
275	**Ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.982.273,20	4.004.630,02	4.630.000,00	-625.369,98	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	42.072,87	17.404,21	27.000,00	-9.595,79	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.679.903,45	5.182.862,39	4.935.150,00	247.712,39	0,00
16	Abschreibungen	1.761.423,40	1.921.587,26	1.735.200,00	186.387,26	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317.996,62	286.729,35	420.000,00	-133.270,65	0,00
18	Transferaufwendungen	13.176.772,67	14.394.244,00	15.585.000,00	-1.190.756,00	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	733.856,88	784.555,52	1.112.100,00	-327.544,48	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**23.694.299,09**	**26.592.012,75**	**28.444.450,00**	**-1.852.437,25**	**0,00**
21	**ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)**	**1.656.258,55**	**1.229.357,87**	**-2.430.450,00**	**3.659.807,87**	**0,00**
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)**	**1.656.258,55**	**1.229.357,87**	**-2.430.450,00**	**3.659.807,87**	**0,00**

Kontenschema Matrix

	Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2020 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2021 EUR	mehr (+)/weniger (-) EUR	Über-/Außerplanm. Aufwendungen EUR
		1	2	3	4	5
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.528.037,52	12.435.741,97	9.891.100,00	2.544.641,97	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.287.444,58	1.112.913,18	1.055.200,00	57.713,18	0,00
3	sonstige Transfereinzahlungen	8.224,08	27.371,01	0,00	27.371,01	0,00
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	9.771.672,78	10.291.507,94	11.871.500,00	-1.579.992,06	0,00
5	privatrechtliche Entgelte	1.031.018,50	1.338.113,74	1.496.900,00	-158.786,26	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.633,05	131.498,26	71.200,00	60.298,26	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	43.998,74	38.533,63	51.100,00	-12.566,37	0,00
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	867.296,97	878.734,62	716.900,00	161.834,62	0,00
950						
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**24.674.326,22**	**26.254.414,35**	**25.153.900,00**	**1.100.514,35**	**0,00**
1050						
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	Auszahlungen für aktives Personal	3.819.955,50	4.059.530,21	4.571.400,00	-511.869,79	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	15.391,87	17.404,21	27.000,00	-9.595,79	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.773.021,79	3.886.107,11	4.930.150,00	-1.044.042,89	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	317.964,62	286.741,35	420.000,00	-133.258,65	0,00
15	Transferauszahlungen	13.241.193,57	14.511.178,40	15.585.000,00	-1.073.821,60	0,00
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	974.336,39	903.247,46	1.112.100,00	-208.852,54	0,00
1650						
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**22.141.863,74**	**23.664.208,74**	**26.645.650,00**	**-2.981.441,26**	**0,00**
1750						
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)**	**2.532.462,48**	**2.590.205,61**	**-1.491.750,00**	**4.081.955,61**	**0,00**
1850						
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	388.116,54	852.686,81	2.565.500,00	-1.712.813,19	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	555.275,07	554.346,17	501.000,00	53.346,17	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	6.000,00	-6.000,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700,00	9.700,00	0,00	0,00
23	sonstige Investitionstätigkeit	432.000,00	5.481.993,75	32.000,00	5.449.993,75	0,00
2350						
24	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.385.091,61**	**6.898.726,73**	**3.114.200,00**	**3.784.526,73**	**0,00**
2450						
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Kontenschema Matrix

Gesamtfinanzrechnung		Ergebnis des Vorjahres 2020 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2021 EUR	mehr (+)/weniger (-) EUR	Über-/Außerplanm. Aufwendungen EUR
		1	2	3	4	5
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	35.345,00	50.000,00	-14.655,00	0,00
26	Baumaßnahmen	7.199.912,37	4.820.368,37	5.481.000,00	-660.631,63	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	173.222,64	361.074,65	904.500,00	-543.425,35	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.347,57	193,50	0,00	193,50	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	319.774,13	71.454,26	85.000,00	-13.545,74	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	2.900.000,00	3.700.000,00	0,00	3.700.000,00	0,00
3050						
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.630.256,71**	**8.988.435,78**	**6.520.500,00**	**2.467.935,78**	**0,00**
3150						
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auzahlungen**	**-9.245.165,10**	**-2.089.709,05**	**-3.406.300,00**	**1.316.590,95**	**0,00**
3250						
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag**	**-6.712.702,62**	**500.496,56**	**-4.898.050,00**	**5.398.546,56**	**0,00**
3350						
	Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
34	Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	1.573.141,32	0,00	3.366.300,00	-3.366.300,00	0,00
35	Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	2.098.767,86	528.676,96	633.000,00	-104.323,04	0,00
3550						
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)**	**-525.626,54**	**-528.676,96**	**2.733.300,00**	**-3.261.976,96**	**0,00**
3650						
37	**Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)**	**-7.238.329,16**	**-28.180,40**	**-2.164.750,00**	**2.136.569,60**	**0,00**
3750						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	34.592.190,18	6.628.110,39	0,00	6.628.110,39	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	34.527.632,48	6.822.623,52	0,00	6.822.623,52	0,00
3950						
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)**	**64.557,70**	**-194.513,13**	**0,00**	**-194.513,13**	**0,00**
4050						
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	20.775.596,59	13.601.825,13	0,00	13.601.825,13	0,00
4150						
42	**Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)**	**13.601.825,13**	**13.379.131,60**	**-2.164.750,00**	**15.543.881,60**	**0,00**

Kontenschema Matrix

	Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR
		1	2
1	**1. Immaterielles Vermögen**	**430.708,34**	**484.948,55**
2	1.1 Konzessionen	0,00	0,00
3	1.2 Lizenzen	52.913,56	56.411,37
4	1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
5	1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	377.794,78	428.537,18
6	1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
7	1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00
8	**2. Sachvermögen**	**91.723.264,42**	**94.719.687,61**
9	2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06
10	2.2 Bebaute Grundstücke und gründstücksgleiche Rechte	29.075.546,56	30.861.892,08
11	2.3 Infrastrukturvermögen	51.021.897,14	52.278.476,29
12	2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	269.878,06	214.562,54
13	2.5 Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18
14	2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	490.527,52	630.372,69
15	2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.481.559,91	2.501.569,24
16	2.8 Vorräte	0,00	0,00
17	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.379.497,99	3.228.457,53
18	**3. Finanzvermögen**	**41.041.282,14**	**39.077.256,04**
19	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
20	3.2 Beteiligungen	3.963.863,00	3.963.863,00
21	3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00
22	3.4 Ausleihungen	4.332.000,00	2.550.000,00
23	3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
24	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	483.614,36	566.266,67
25	3.7 Forderungen aus Transferleistungen	137.202,55	16.556,43
26	3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	254.585,96	143.666,65
27	3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	138.337,80	105.224,82
28	**4. Liquide Mittel**	**13.601.825,13**	**13.379.131,60**
29	**5. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**178.230,65**	**264.532,92**
30	**Bilanzsumme (Aktiva)**	**146.975.310,68**	**147.925.556,72**

Kontenschema Matrix

		Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR
			1	2
1	1.	**Nettoposition**	**116.692.886,15**	**118.183.195,06**
2	1.1.	**Basis Reinvermögen**	**80.815.728,16**	**80.815.728,16**
3	1.1.1	Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
4	1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
5	1.2	**Rücklagen**	**13.177.217,30**	**14.833.475,85**
6	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.554.407,61	13.210.666,16
7	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.622.809,69	1.622.809,69
8	1.2.3	- Frei -	0,00	0,00
9	1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
10	1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
11	1.3	**Jahresergebnis**	**1.656.258,55**	**1.229.357,87**
12	1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
13	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.656.258,55	1.229.357,87
14	1.4	**Sonderposten**	**21.043.682,14**	**21.304.633,18**
15	1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.606.309,20	11.332.303,70
16	1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	3.040.330,70	3.394.687,03
17	1.4.3	Gebührenausgleich	85.084,18	20.505,16
18	1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
19	1.4.5	Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten	6.311.958,06	6.557.137,29
20	1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
21	2.	**Schulden**	**23.044.557,62**	**22.062.029,36**
22	2.1	**Geldschulden**	**20.582.486,17**	**20.053.809,21**
23	2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
24	2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.582.486,17	20.053.809,21
25	2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
26	2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
27	2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**92.002,00**	**90.669,00**
28	2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**832.119,34**	**777.118,59**

Kontenschema Matrix

	Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR
		1	2
29	**2.4 Transferverbindlichkeiten**	**175.643,69**	**31.590,75**
30	2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
31	2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	30.162,83	10.000,00
32	2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
33	2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	11,48	138,85
34	2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
35	2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	32.658,00	0,00
36	2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	112.811,38	21.451,90
37	**2.5 Sonstige Verbindlichkeiten**	**1.362.306,42**	**1.108.841,81**
38	2.5.1 Durchlaufende Posten	1.221.961,42	1.003.841,81
39	2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
40	2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchesteuer	0,00	0,00
41	2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.221.961,42	1.003.841,81
42	2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
43	2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
44	2.5.4 Andere Verbindlichkeiten	140.345,00	105.000,00
45	**3. Rückstellungen**	**7.199.701,81**	**7.544.446,18**
46	3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.589.836,00	5.821.724,00
47	3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	244.537,20	256.442,31
48	3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	161.816,20	1.066.709,64
49	3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener	4.700,00	4.700,00
50	3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
51	3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von	0,00	0,00
52	3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	0,00	30.374,93
53	3.8 Andere Rückstellungen	198.812,41	364.495,30
54	**4. Passive Rechnungsabgrenzung**	**38.165,10**	**135.886,12**
55	**Bilanzsumme (Passiva)**	**146.975.310,68**	**147.925.556,72**

Stadt Norderney

Anhang

2021

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen ... 2
2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz ... 3
2.1 Bilanz - Aktiva ... 3
2.1.1 Immaterielles Vermögen ... 4
2.1.2 Sachvermögen ... 4
2.1.3 Finanzvermögen ... 9
2.1.4 Liquide Mittel ... 13
2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung ... 14
2.2 Bilanz - Passiva ... 15
2.2.1 Nettoposition ... 15
2.2.2 Schulden ... 19
2.2.3 Rückstellungen ... 20
2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten ... 21
2.3 Bilanz - weitere Darstellung ... 21
3 Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung ... 22
3.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO) ... 22
3.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO) ... 25
4 Weitere Angaben gemäß § 56 Abs. 2 KomHKVO ... 30
5 Vollständigkeitserklärung ... 31
6 Ort, Datum, Unterschrift des Berechtigten ... 31
7 Anlagen zum Anhang ... 31

1 Vorbemerkungen

Gemäß § 128 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind
sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darzustellen.

Die Bestandteile des Jahresabschlusses sind gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG:

- Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)
- Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO)
- Bilanz (§ 55 KomHKVO)
- Anhang (§ 56 KomHKVO)

In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügen:

- ein Rechenschaftsbericht (§ 57 Abs. 1 KomHKVO)
- eine Anlagenübersicht (§ 57 Abs. 2 KomHKVO)
- eine Schuldenübersicht (§ 57 Abs. 3 KomHKVO)
- eine Rückstellungsübersicht (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)
- eine Forderungsübersicht (§ 57 Abs. 5 KomHKVO)
- eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

2.1 Bilanz - Aktiva

Die AKTIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

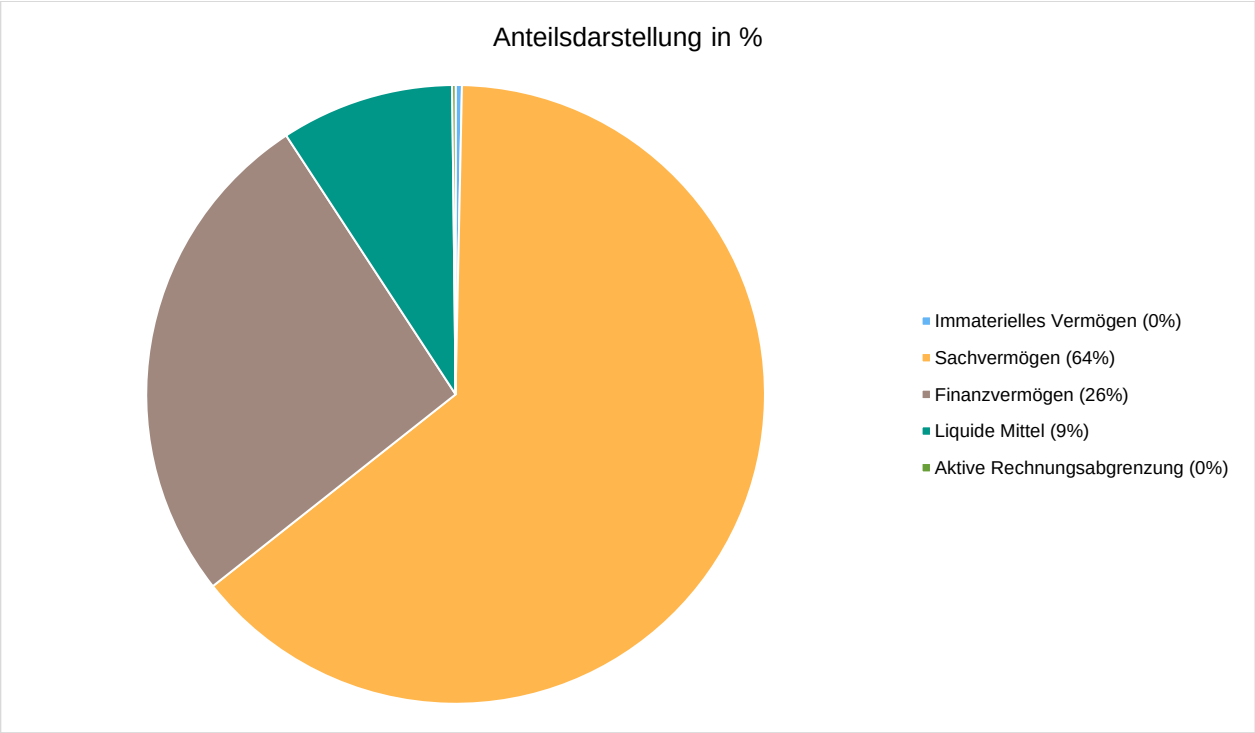
Immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Wertpapiere, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 147.925.556,72 EUR aus.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Aktiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2020	2021	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	430.708,34	484.948,55	54.240,21 ↗
2. - Sachvermögen	91.723.264,42	94.719.687,61	2.996.423,19 ↗
3. - Finanzvermögen	41.041.282,14	39.077.256,04	-1.964.026,10 ↘
4. - Liquide Mittel	13.601.825,13	13.379.131,60	-222.693,53 ↘
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	178.230,65	264.532,92	86.302,27 ↗
Summe Aktiva	**146.975.310,68**	**147.925.556,72**	**950.246,04** →



2.1.1 Immaterielles Vermögen

1. Immaterielles Vermögen

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Kommune Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 484.948,55 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	**430.708,34**	**484.948,55**	**54.240,21** ↗
1.2 - Lizenzen	52.913,56	56.411,37	3.497,81 ↗
1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	377.794,78	428.537,18	50.742,40 ↗

Die Veränderungen bei geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüssen erklären sich im Wesentlichen durch einen Zugang in der Periode von ca. 60 T€ bei der Kreisschulbaukasse 2020, einem Zuschuss Museum von ca. 13 T€ und Abschreibungen von etwa 22 T€.

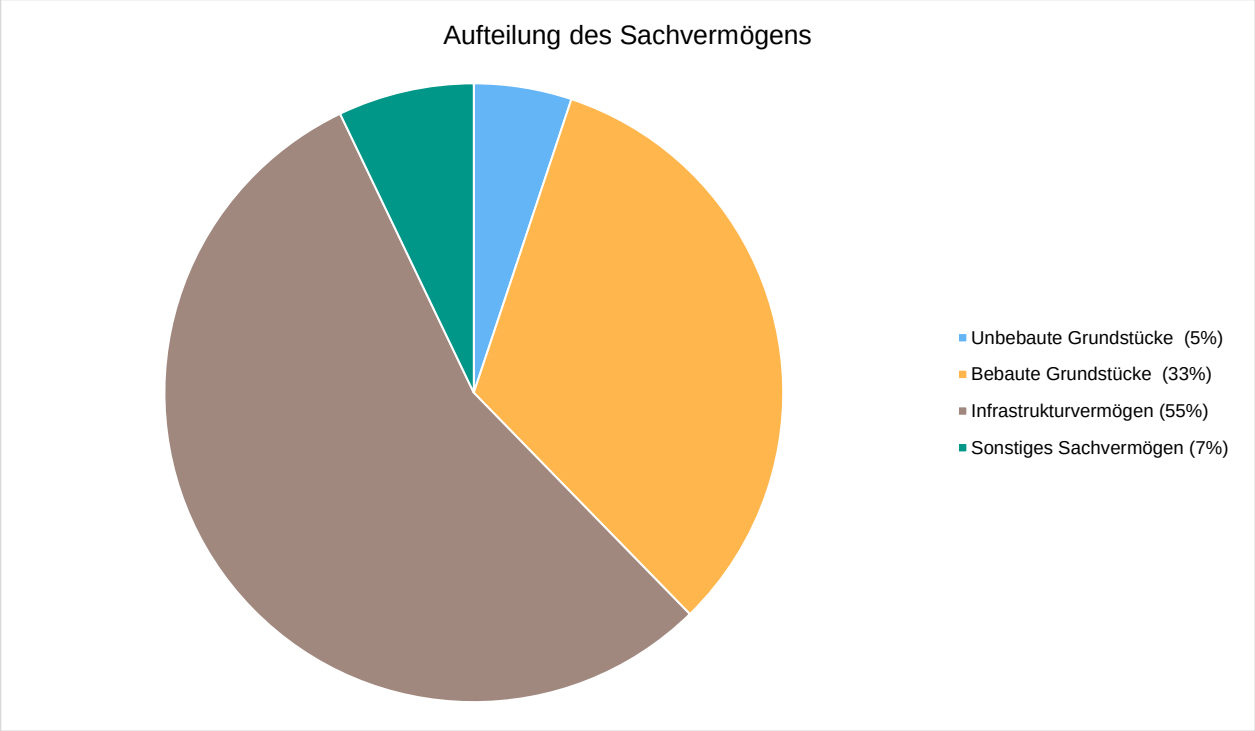
2.1.2 Sachvermögen

Das Sachanlagevermögen bildet den Hauptbestandteil des kommunalen Vermögens ab. Hierzu gehören insbesondere Grundbesitz, Gebäude, Straßen sowie sonstige Infrastruktur.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 94.719.687,61 EUR aus.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen das kommunale Sachvermögen und deren Änderung dar.

	2020	2021	Veränderung
2 - Sachvermögen	**91.723.264,42**	**94.719.687,61**	**2.996.423,19** ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06	0,00 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.075.546,56	30.861.892,08	1.786.345,52 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	51.021.897,14	52.278.476,29	1.256.579,15 ↗
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	269.878,06	214.562,54	-55.315,52 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18	0,00 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	490.527,52	630.372,69	139.845,17 ↗
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.481.559,91	2.501.569,24	20.009,33 →
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.379.497,99	3.228.457,53	-151.040,46 ↘



2.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 4.841.210,06 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Grünflächen	3.886.082,99	3.886.082,99	0,00 →
Ackerland	27.091,00	27.091,00	0,00 →
Sonstige unbebaute Grundstücke	928.036,07	928.036,07	0,00 →

2.1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 30.861.892,08 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Grundstücke mit Wohnbauten	719.637,57	719.373,54	-264,03 →
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	11.743.737,61	11.660.048,38	-83.689,23 →
Grundstücke mit Schulen	4.014.490,06	5.730.215,20	1.715.725,14 ↗
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	6.228.713,71	6.247.183,89	18.470,18 →
Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	2.439.042,25	2.589.936,02	150.893,77 ↗
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	3.929.925,36	3.915.135,05	-14.790,31 →

Die Veränderungen erklären sich im Wesentlichen durch die Aktivierung der Aula nach Umbau mit 1,7 Mio. €.

2.1.2.3 Infrastrukturvermögen

2.3. Infrastrukturvermögen

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 52.278.476,29 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.133.045,82	2.298.623,62	1.165.577,80 ↗
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	11.113.226,45	11.616.254,08	503.027,63 ↗
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	38.775.624,87	38.251.167,23	-524.457,64 ↘
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	112.431,36	112.431,36 ↗

Die Veränderungen erklären sich im Wesentlichen durch die Aktivierung der Maßnahmen Zuwegung Sportplatz (240 T€), Benekestraße 3. BA (245 T€) und der Straße „An der Mühle (730 T€).

2.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bei dieser Position handelt es sich um Baulichkeiten, die von der Kommune auf einem fremden Grundstück errichtet worden sind.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 214.562,54 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Bauten auf fremdem Grund und Boden	93.757,31	87.101,21	-6.656,10 ↘
Geb u Aufb KultSportGartFrzAnl	176.120,75	127.461,33	-48.659,42 ↘

Es handelt sich hierbei lediglich um Abschreibungen.

2.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Hierunter fallen Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. a., die als Kunstwerk anerkannt sind) und Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler).

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 163.147,18 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Kunstgegenstände	163.143,18	163.143,18	0,00 →
Kulturdenkmäler	4,00	4,00	0,00 →

2.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, welche dem Betriebszweck dienen aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Bei den Fahrzeugen handelt es sich überwiegend um die Ausstattung der Feuerwehr und des Bauhofs.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 630.372,69 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Fahrzeuge	357.686,04	464.693,33	107.007,29 ↗
Maschinen und Technische Anlagen	132.841,48	165.679,36	32.837,88 ↗

Bei den Fahrzeugen wurde lediglich Abschreibung gebucht.

Bei den Maschinen und technischen Anlagen wurde zwei Pumpen zur Abwasserbeseitigung angeschafft.

2.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tier

Unter diese Bilanzposition fallen sämtliche Einrichtungsgegenstände von Büros, Sporthallen und Werkstätten (z. B. Stühle, Tische, Schränke, PC, Werkzeuge, Schwingböden in Turnhallen, Spielgeräte, Tragkraftspritzen, Schwimmbecken des Hallenbades, etc.) mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 2.501.569,24 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Betriebsvorrichtungen	545.072,86	514.015,15	-31.057,71 ↘
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.918.235,90	1.987.541,09	69.305,19 ↗
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro	18.251,15	13,00	-18.238,15 ↘

Die Veränderungen bei den Betriebsvorrichtungen und Sammelposten ergeben sich durch die Abschreibungen.

Bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden verschiedene Anschaffungen getätigt, u.a.:

- Dräger Masken-Prüfgerät
- Dräger Sotware Prüfgerät
- iPads inkl. Zubehör
- Ladeschränke
- Schlammbehälter

2.1.2.8 Vorräte

2.8 Vorräte

Bei Vorräten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Zum Verkauf stehende Grundstücke werden ebenfalls den Vorräten zugeordnet.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition keine Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie keine Vorräte aus.

2.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Investive Maßnahmen, deren Inbetriebnahme noch nicht oder nur zum Teil erfolgen, sind in dieser Position gesondert bis zum Zeitpunkt der Aktivierung auszuweisen. Mit der Aktivierung (und ggf. Beginn der planmäßigen Abschreibung) ist der Aktivtausch dieser Bestände verbunden.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 3.228.457,53 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Anlagen im Bau	3.379.497,99	3.228.457,53	-151.040,46 ↘

Die Veränderung resultiert u.a. aus folgenden Maßnahmen:

- Aktivierung Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr
- Aktivierung Löschwasserbrunnen

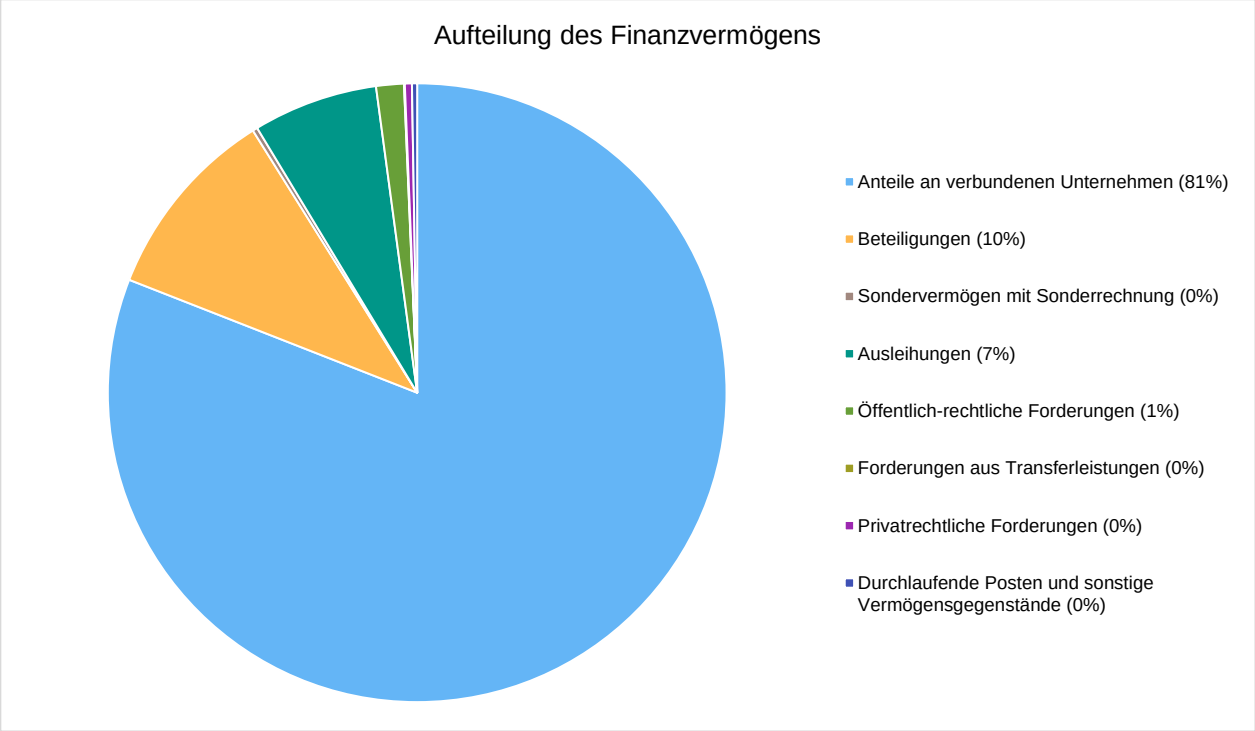
2.1.3 Finanzvermögen

3. Finanzvermögen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen, sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Forderungen auszuweisen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 39.077.256,04 EUR aus.

	2020	2021	Veränderung
3 - Finanzvermögen	**41.041.282,14**	**39.077.256,04**	**-1.964.026,10** ↘
3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47	0,00 →
3.2 - Beteiligungen	3.963.863,00	3.963.863,00	0,00 →
3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00	0,00 →
3.4 - Ausleihungen	4.332.000,00	2.550.000,00	-1.782.000,00 ↘
3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen	483.614,36	566.266,67	82.652,31 ↗
3.7 - Forderungen aus Transferleistungen	137.202,55	16.556,43	-120.646,12 ↘
3.8 - sonstige Privatrechtliche Forderungen	254.585,96	143.666,65	-110.919,31 ↘
3.9 - Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegen-stände	138.337,80	105.224,82	-33.112,98 ↘



2.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

3.1. Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde, oder der Gemeinde steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Gemeinde das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzuberufen, oder der Gemeinde das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 31.631.678,47 EUR aus.

	2020	2021	Veränderung
Stadtwerke Norderney GmbH	31.631.678,47	31.631.678,47	+/- 0,00
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	**31.631.678,47**	**31.631.678,47**	**+/- 0,00**

2.1.3.2 Beteiligungen

3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile der Kommunen an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen und einer Quote von ≥ 20 % und ≤ 50 % entsprechen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 3.963.863,00 EUR aus.

	2020	2021	Veränderung
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113,00	2.680.113,00	+/- 0,00
Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH	1.275.000,00	1.275.000,00	+/- 0,00
Aktien der AG Reederei Norden-Frisia	4.700,00	4.700,00	+/- 0,00
Behindertenhilfe Norden	2.750,00	2.750,00	+/- 0,00
Nordsee GmbH	300,00	300,00	+/- 0,00
ITEBO Genossenschaftsanteil	1.000,00	1.000,00	+/- 0,00
Summe Beteiligungen	**3.963.863,00**	**3.963.863,00**	**+/- 0,00**

2.1.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sondervermögen mit Sonderrechnung werden zum Nennwert angesetzt.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 100.000,00 EUR aus.

Es handelt sich dabei um die Anteile am TDN.

2.1.3.4 Ausleihungen

3.4 Ausleihungen

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Anteile an Genossenschaften, die nicht als Beteiligung oder Wertpapier gelten, sind Analogie zum Handelsrecht im Sinne des § 271 Abs. 1 Satz 5 HGB beim Bilanzposten Ausleihungen auszuweisen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 2.550.000,00 EUR aus.

	2020	2021	Veränderung
Staatsbad Norderney GmbH	3.500.000,00	1.750.000,00	-1.750.000,00
Stadtwerke Norderney GmbH	832.000,00	800.000,00	- 32.000,00
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH			
Summe Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	**4.332.000,00**	**2.550.000,00**	**-1.782.000,00**

2.1.3.5 Wertpapiere

3.5 Wertpapiere

Wertpapiere werden zum Nennwert angesetzt. Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition keine Wertpapiere aus.

2.1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Die Bestände wurden unter Bildung von Einzelwertberichtigungen (z. B. aufgrund von Insolvenzen, erfolgloser Vollstreckung, Aussetzung, etc.) in die Bilanz eingestellt.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind um die um die Einzelwertberichtigung zu bereinigen.

Öffentlich-rechtliche Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 566.266,67 EUR aus.

Gemäß § 57 Abs. 5 KomHKVO erfolgt die ergänzende Darstellung als Anlage zum Anhang in der Forderungsübersicht.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	42.923,27	14.302,18	-28.621,09 ↘
Sonstige Forderungen	--	--	--
Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	440.691,09	551.964,49	111.273,40 ↗

Im Jahr 2021 wurden 36.204,35 € einzelwertberichtigt.

2.1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 16.556,43 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Forderungen aus Transferleistungen	137.202,55	16.556,43	-120.646,12 ↘

2.1.3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 143.666,65 EUR aus.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um:

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	262.981,40	121.218,82	-141.762,58 ↘
Übrige privatrechtliche Forderungen	8.315,64	23.508,07	15.192,43 ↗

2.1.3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 105.224,82 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Durchlaufende Posten	21.667,39	5.005,03	-16.662,36 ↘
Sonstige Vermögensgegenstände	116.770,41	107.263,91	-9.506,50 ↘
Vorsteuer	79,80	0,96	-78,84 ↘

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Versorgungsrücklagen für aktive und passive Beamte.

2.1.4 Liquide Mittel

4. Liquide Mittel

Gemäß § 60 Nr. 32 KomHKVO bestehen Liquide Mittel (flüssige Mittel) aus Bargeld, Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten (Kontokorrent- oder Girokonto), Schecks sowie Geldanlagen aus dem Kassenbestand (Bargeld, Schecks, Briefmarken, etc.).

Der Stände sind mit dem Tagesabschluss der Samtgemeindekasse/Stadtkasse/Gemeindekasse bzw. den jeweiligen Konto- und Sparbuchbeständen zum 31.12.2021 abgestimmt. Der Barkassenbestand stimmt mit dem Stand des Kassenbuches überein.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 13.379.131,60 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2020	2021	Veränderung
Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	13.601.825,13	13.379.131,60	-222.693,53 ↘

2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet.

Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) handelt es sich um Ausgaben, die vor dem Abschlusstag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 51 Abs.1 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 264.532,92 EUR aus.

2.2 Bilanz - Passiva

Die PASSIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

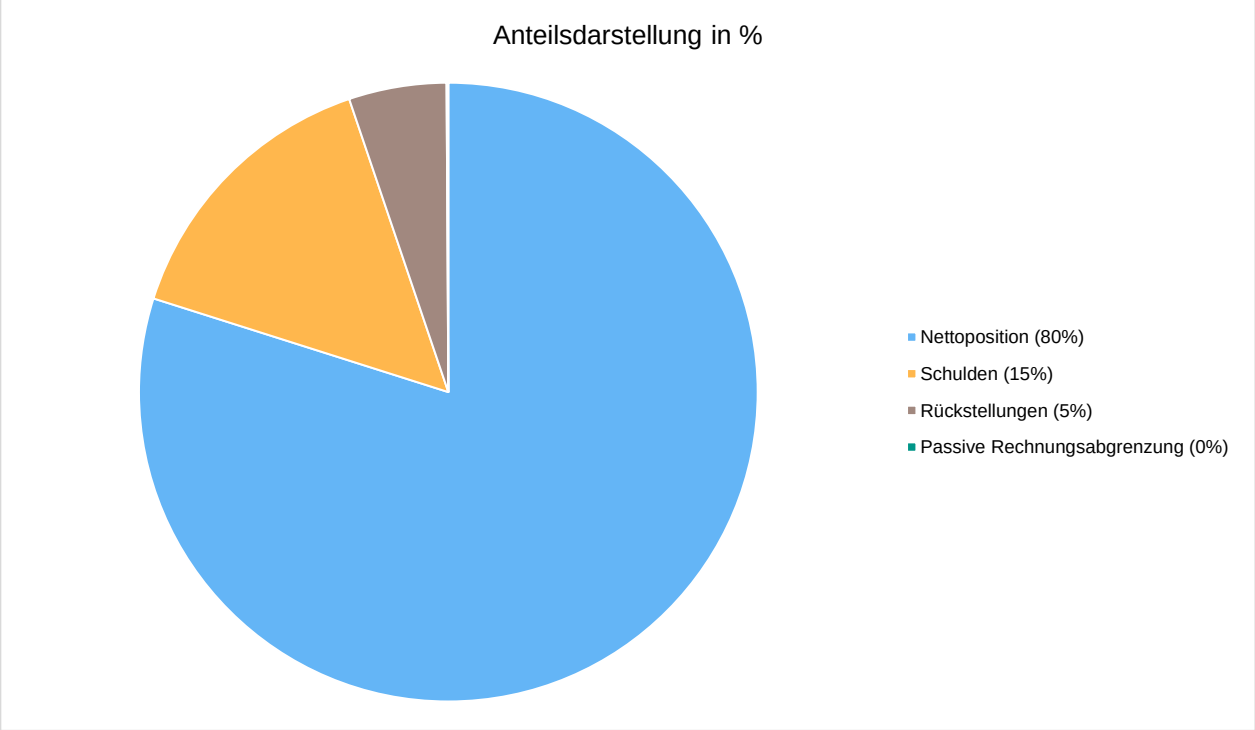
Nettoposition, Schulden, Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzung.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 147.925.556,72 EUR aus.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Passiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2020	2021	Veränderung
1. - Nettoposition	116.692.886,15	118.183.195,06	1.490.308,91 ↗
2. - Schulden	23.044.557,62	22.062.029,36	-982.528,26 ↘
3. - Rückstellungen	7.199.701,81	7.544.446,18	344.744,37 ↗
4. - Passive Rechnungsabgrenzung	38.165,10	135.886,12	97.721,02 ↗
Summe Passiva	**146.975.310,68**	**147.925.556,72**	**950.246,04** →

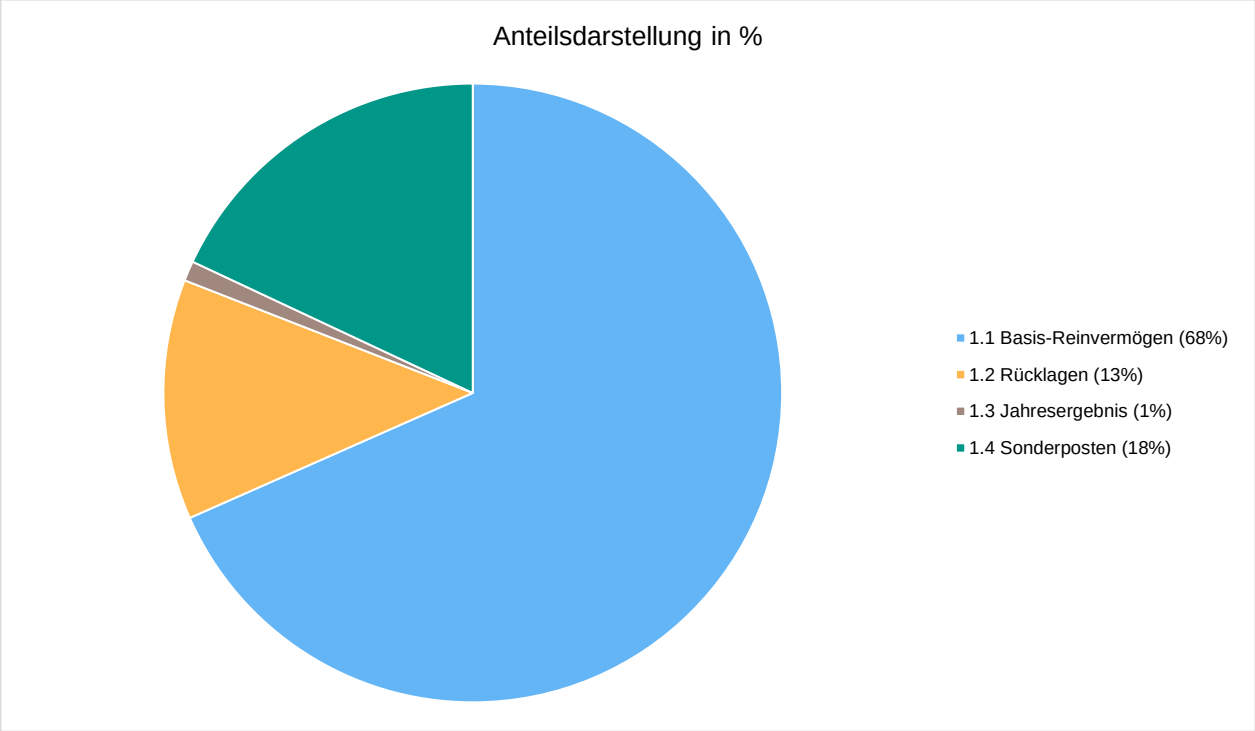


2.2.1 Nettoposition

1. Nettoposition

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 118.183.195,06 EUR aus.
Die Aufteilung der Nettoposition wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2020	2021	Veränderung
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16	0,00 →
1.2 Rücklagen	13.177.217,30	14.833.475,85	1.656.258,55 ↗
1.3 Jahresergebnis	1.656.258,55	1.229.357,87	-426.900,68 ↘
1.4 Sonderposten	21.043.682,14	21.304.633,18	260.951,04 ↗



1.1 Basisreinvermögen

Das Basis-Reinvermögen in der Bilanz stellt die Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz sowie den übrigen Passivposten dar und bildet den Wert des mit eigenen Mitteln finanzierten Vermögens ab.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz wirken sich auf das Reinvermögen aus.
Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 80.815.728,16 EUR aus.

Berichtigungen zur ersten Eröffnungsbilanz sind gemäß § 62 Abs. 2 Satz 3 KomHKVO im Anhang zur Bilanz zu erläutern.
Es haben sich im Berichtsjahr 2021 hierzu keine Sachverhalte ergeben.

1.2 Rücklagen

Gemäß § 123 Abs.1 NKomVG bildet die Kommune eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.
Weitere Rücklagen sind zulässig.

Das ordentliche und außerordentliche Ergebnis 2020 wurde der entsprechenden Überschussrücklage zugeführt. Der Beschluss erfolgt mit Beschlussfassung über die Bilanz 2021 nachträglich.

Weitere Rücklagen sind zulässig.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 14.833.475,85 EUR aus.

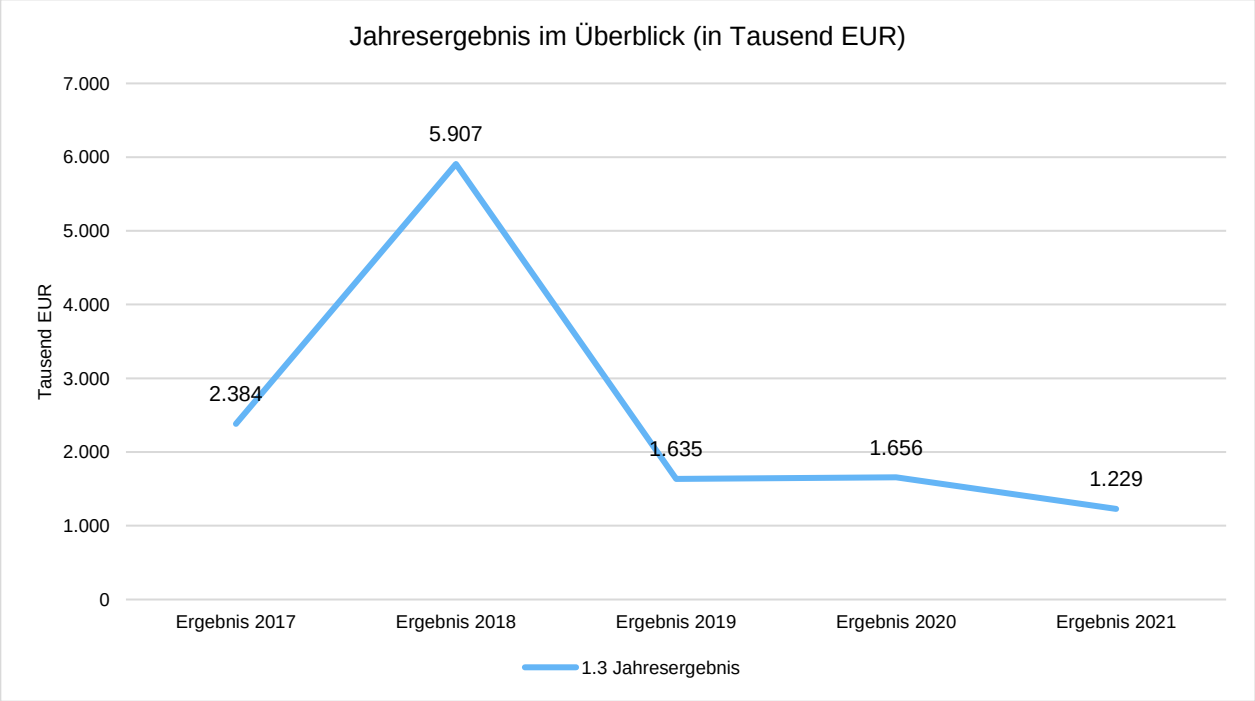
	2020	2021	Veränderung
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.554.407,61	13.210.666,16	1.656.258,55 ↗
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.622.809,69	1.622.809,69	0,00 →
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen und Beiträge für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00 →
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →

1.3 Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss stellt den Betrag dar, welcher sich aus dem Saldo des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses ergibt. Fehlbeträge aus Vorjahren sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 1.229.357,87 EUR aus.

	2020	2021	Veränderung
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	1.656.258,55	1.229.357,87	-426.900,68 ↘

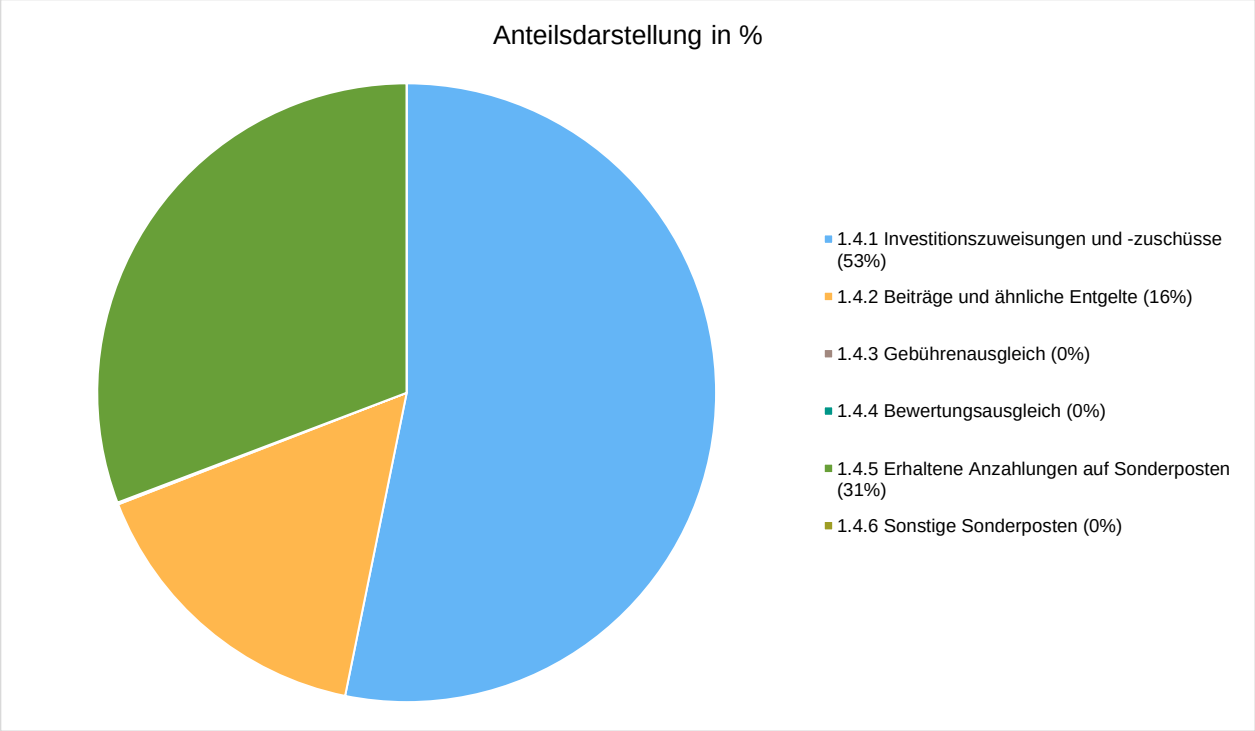


1.4 Sonderposten

Als Sonderposten sind im Wesentlichen empfangene Zuwendungen für Investitionen (einschl. Geld- und Sachspenden), sowie erhobene Beiträge, Kostenerstattungen und ähnliche Entgelte auszuweisen. Die Sonderposten sind mit den ursprünglich erhaltenen Beträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Sie sind den damit bezuschussten Vermögensgegenständen sachgerecht zugeordnet. Die Auflösung bemisst sich entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 21.304.633,18 EUR aus.

	2020	2021	Veränderung
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.606.309,20	11.332.303,70	-274.005,50 ↘
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.040.330,70	3.394.687,03	354.356,33 ↗
1.4.3 Gebührenausgleich	85.084,18	20.505,16	-64.579,02 ↘
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	6.311.958,06	6.557.137,29	245.179,23 ↗



Die SoPo-Veränderungen erklären sich wie folgt:

Die Veränderung der Investitionszuweisungen und -zuschüsse resultiert im Wesentlichen auf Abschreibungen. Die Beiträge und ähnlichen Entgelte und erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten sind aufgrund der Abrechnung der Straßenausbaubeiträge bzw. Aktivierung der Anlage gestiegen.

2.2.2 Schulden

2. Schulden

Schulden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Gemäß § 47 Abs. 7 KomHKVO sind Schulden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 22.062.029,36 EUR aus.

Nähere Angaben, insbesondere hinsichtlich der Laufzeit, sind der gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO der zum Anhang als Anlage beizufügenden Schuldenübersicht zu entnehmen.

Übersicht

	2020	2021	Veränderung
2.1 - Geldschulden / Kredite für Investitionen	20.582.486,17	20.053.809,21	-528.676,96 ↘
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	92.002,00	90.669,00	-1.333,00 ↘
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	832.119,34	777.118,59	-55.000,75 ↘
2.4 - Transferverbindlichkeiten	175.643,69	31.590,75	-144.052,94 ↘
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.362.306,42	1.108.841,81	-253.464,61 ↘
Schulden	**23.044.557,62**	**22.062.029,36**	**-982.528,26** ↘

2.1 Geldschulden

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 20.053.809,21 EUR aus.

Übersicht

	2020	2021	Veränderung
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.582.486,17	20.053.809,21	-528.676,96 ↘

Die Veränderung ist auf die regelmäßige Tilgung zurückzuführen.

2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 90.669,00 EUR aus.
Hierbei handelt es sich um offene Ratenzahlungen zum Kaufpreis eines Grundstücks.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 777.118,59 EUR aus.

2.4 Transferverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 31.590,75 EUR aus.

Übersicht

	2020	2021	Veränderung
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	30.162,83	10.000,00	-20.162,83 ↘
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	11,48	138,85	127,37 ↗
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	32.658,00	0,00	-32.658,00 ↘
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	112.811,38	21.451,90	-91.359,48 ↘

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition stellt einen Restposten dar, in dem alle sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen sind. Hierrunter fallen:

- durchlaufender Posten (verrechnete MwSt., abzuführende Lohn- und Kirchensteuer, sonstige durchlaufende Posten)
- abzuführende Gewerbesteuer
- empfangene Anzahlungen
- andere sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 1.108.841,81 EUR aus.

Übersicht

	2020	2021	Veränderung
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.221.961,42	1.003.841,81	-218.119,61 ↘
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	140.345,00	105.000,00	-35.345,00 ↘

2.2.3 Rückstellungen

2.3. Rückstellungen

Gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG sowie § 45 Abs. 1 KomHKVO sind Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe und Fälligkeit aber noch ungewiss sind.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 7.544.446,18 EUR aus.

Übersicht

	2020	2021	Veränderung
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.589.836,00	5.821.724,00	-768.112,00 ↘
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	244.537,20	256.442,31	11.905,11 ↗
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	161.816,20	1.066.709,64	904.893,44 ↗
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	4.700,00	4.700,00	0,00 →
3.7 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	30.374,93	30.374,93 ↗
3.8 - Andere Rückstellungen	198.812,41	364.495,30	165.682,89 ↗
3 - Summe Rückstellungen	**7.199.701,81**	**7.544.446,18**	**344.744,37** ↗

Zusätzliche Angaben sind gemäß § 57 Abs. 4 der Rückstellungsübersicht als Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Im Wesentlichen wurden die Pensionsrückstellung anhand des Bescheides von der NVK aufgelöst/neugebildet. Ebenso die ATZ-Rückstellungen anhand der vorliegenden Verträge.
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden u.a. für die Feuerwehr (270 T€), die Grundschule (343 T€) und die Kooperative Gesamtschule (205 T€) gebildet und werden nach Fertigstellung aufgelöst.
Andere Rückstellungen beinhalten u.a. Planungskosten, Rückstellungen für Arbeitssicherheit sowie ausstehende Zahlungen für Rechnungen.

2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

4. Passive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die als Ertrag für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag gebucht werden müssen (§ 51 Abs.3 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2021 weist die Bilanzposition 135.886,12 EUR aus.

2.3 Bilanz - weitere Darstellung

B. Darstellung unter der Bilanz (§ 55 Abs. 4 KomHKVO)

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:	**insbesondere**	
Haushaltsreste		8.975.928,12 €
Bürgschaften		31.993.611,99 €
Gewährleistungsverträge		0,00
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen		0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		90.669,00 €
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge		0,00

3 Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung

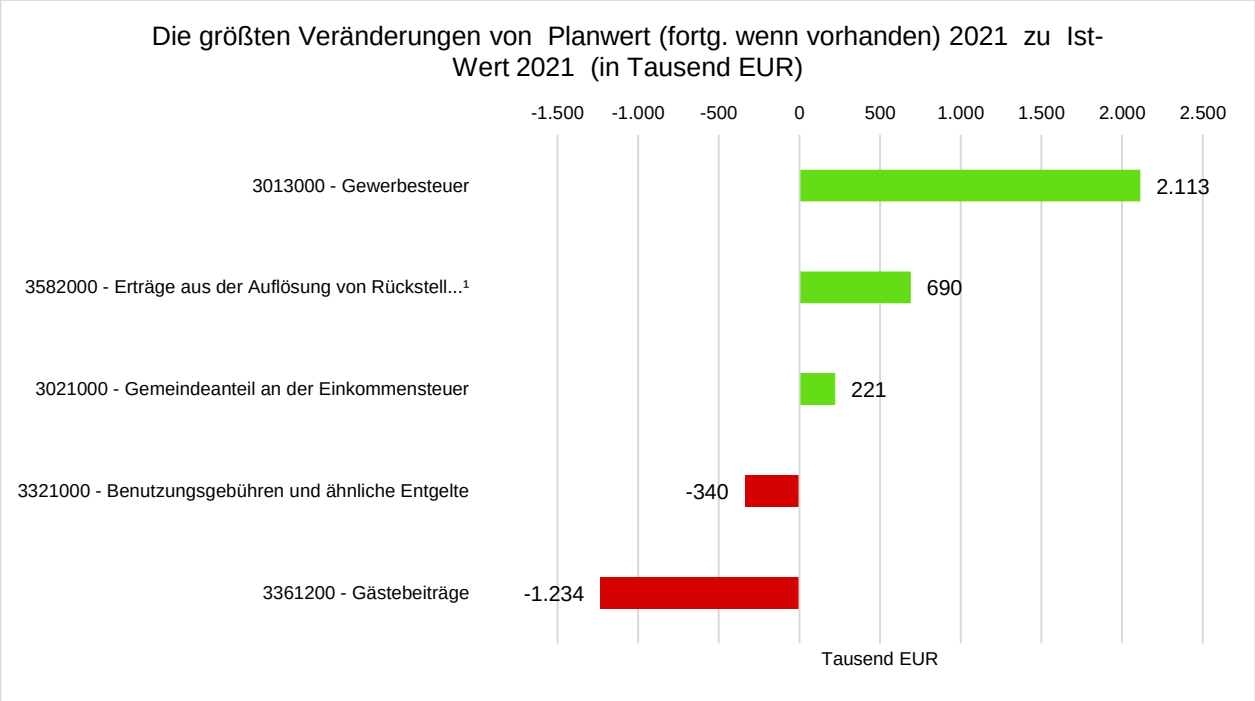
Nachstehend werden gemäß § 55 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zur Ergebnis- und Finanzrechnung erläutert.

Weitere Darstellungen und Bewertungen ergeben sich aus dem Rechenschaftsbericht gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO.

3.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2020	Plan 2021	Erg. 2021	Abw. zu Plan 2021	Abw. zu Ergebnis 2020
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	9.693.993,65	9.891.100	12.525.641,83	2.634.542 ↗	2.831.648,18 ↗
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.248.934,57	1.055.200	991.198,70	-64.001 ↘	-2.257.735,87 ↘
3. - Auflösungserträge aus Sonderposten	882.288,25	731.900	991.659,53	259.760 ↗	109.371,28 ↗
4. - sonstige Transfererträge	13.595,99	0	21.999,10	21.999 ↗	8.403,11 ↗
5. - öffentlich-rechtliche Entgelte	9.639.358,57	11.871.500	10.243.764,64	-1.627.735 ↘	604.406,07 ↗
6. - privatrechtliche Entgelte	1.019.922,03	1.496.900	1.343.916,03	-152.984 ↘	323.994,00 ↗
7. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.492,14	71.200	134.469,31	63.269 ↗	65.977,17 ↗
8. - Zinsen und ähnliche Finanzerträge	56.549,74	51.100	31.878,63	-19.221 ↘	-24.671,11 ↘
11. - sonstige ordentliche Erträge	727.422,70	845.100	1.536.842,85	691.743 ↗	809.420,15 ↗
12. - Summe ordentliche Erträge	**25.350.557,64**	**26.014.000**	**27.821.370,62**	**1.807.371 ↗**	**2.470.812,98 ↗**
13. - Personalaufwendungen	3.982.273,20	4.630.000	4.004.630,02	-625.370 ↘	22.356,82 →
14. - Versorgungsaufwendungen	42.072,87	27.000	17.404,21	-9.596 ↘	-24.668,66 ↘
15. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.679.903,45	4.935.150	5.182.862,39	247.712 ↗	1.502.958,94 ↗
16. - Abschreibungen	1.761.423,40	1.735.200	1.921.587,26	186.387 ↗	160.163,86 ↗
17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317.996,62	420.000	286.729,35	-133.271 ↘	-31.267,27 ↘
18. - Transferaufwendungen	13.176.772,67	15.585.000	14.394.244,00	-1.190.756 ↘	1.217.471,33 ↗
19. - sonstige ordentliche Aufwendungen	733.856,88	1.112.100	784.555,52	-327.544 ↘	50.698,64 ↗
20. - Summe ordentliche Aufwendungen	**23.694.299,09**	**28.444.450**	**26.592.012,75**	**-1.852.437 ↘**	**2.897.713,66 ↗**
21. - Ordentliches Ergebnis	**1.656.258,55**	**-2.430.450**	**1.229.357,87**	**3.659.808 ↗**	**-426.900,68 ↘**
25. - Jahresergebnis	**1.656.258,55**	**-2.430.450**	**1.229.357,87**	**3.659.808 ↗**	**-426.900,68 ↘**
Erträge aus Interner Leistungsbeziehung	23.996,55	24.400	24.409,50	10 →	412,95 ↗
Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	23.996,55	24.400	24.409,50	10 →	412,95 ↗
Saldo aus der internen Leistungsbeziehung	47.993,10	48.800	48.819,00	19 →	825,90 ↗
Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	**1.656.258,55**	**-2.430.450**	**1.229.357,87**	**3.659.808 ↗**	**-426.900,68 ↘**

Ertragskonten mit Abweichungen:



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

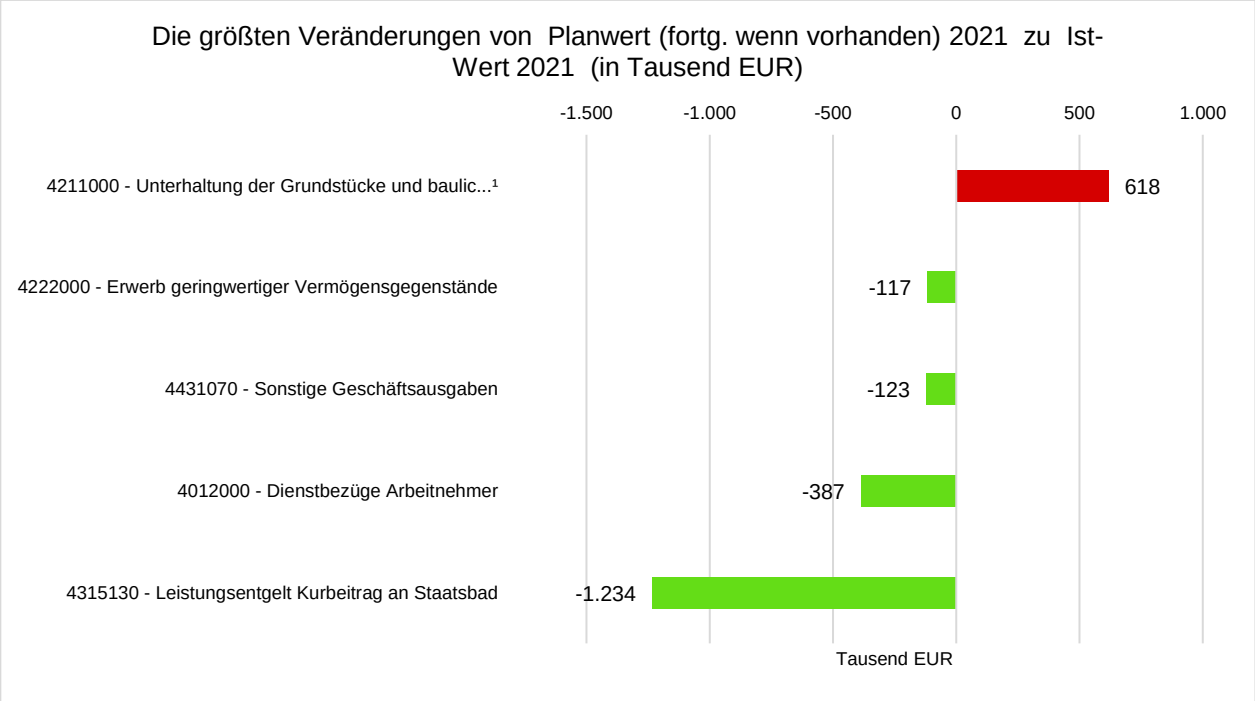
Die Gewerbesteuereinnahmen konnten im Vergleich zum Plan deutlich übertroffen werden. Die Vorauszahlungen nach der Corona-Pandemie wurden von den Gewerbetreibenden nicht rechtzeitig angepasst, so dass es zu Nachzahlungen kam. Diese Veränderungen wirken sich auch auf den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aus.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ist insbesondere auf Auflösungen bei Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Die Abweichungen bei Benutzungsgebühren und Entgelte ist auf geringere Kanalisationsgebühren und nicht abgerechnete Entgelte für Feuerwehreinsätze zurückzuführen.

Auch im Jahr 2021 war der Tourismus aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkt, so dass die Planwerte nicht erzielt werden konnten.

Aufwandskonten mit Abweichungen:



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Maßnahmen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen konnten verstärkt durchgeführt werden, die in den Vorjahren unterlassen wurden. Somit wurde der Plan-Ansatz deutlich überschritten. Die geringeren Ausgaben der o.g. Positionen sind z.T. ebenfalls auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, wie z.B. das Leistungsentgelt für die Staatsbad GmbH. Auch in 2021 ist es nicht gelungen, alle Stellen zu besetzen, so dass auch dieser Ansatz nicht voll ausgeschöpft wurde.

Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 3 KomHKVO

<u>außerordentliche Erträge</u>

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine außerordentlichen Erträge.

<u>außerordentliche Aufwendungen</u>

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine außerordentlichen Aufwendungen.

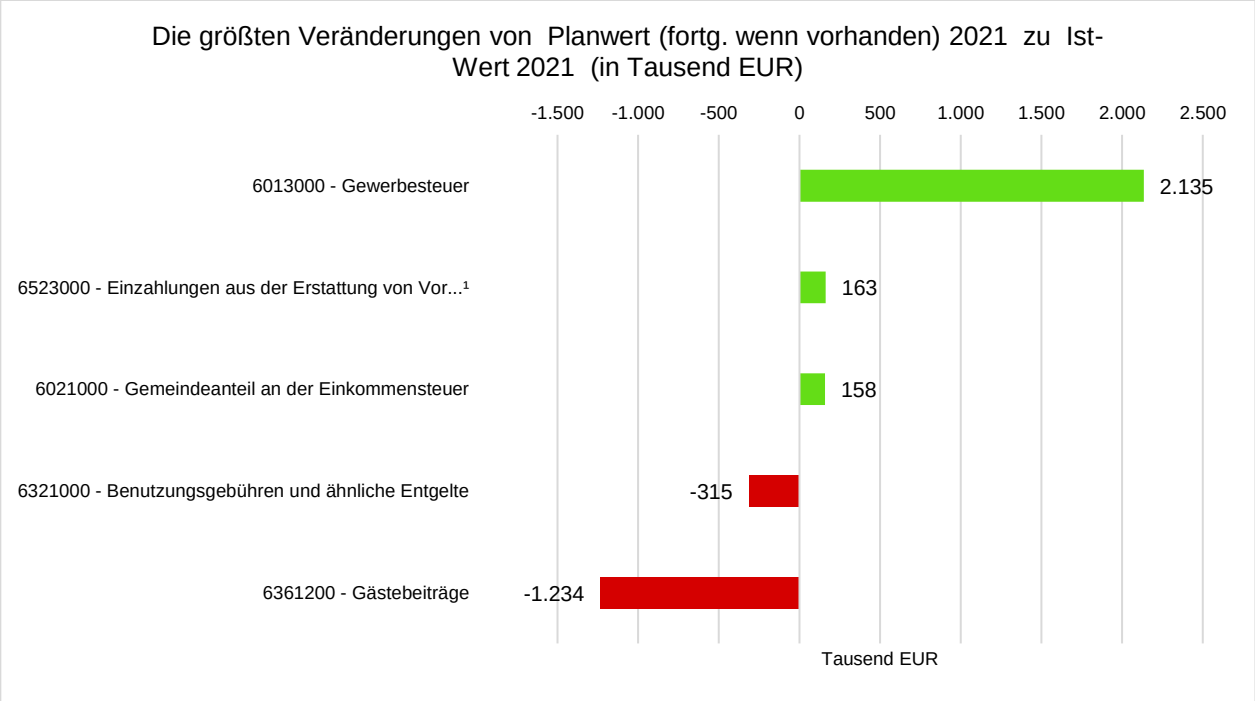
3.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2020	Plan 2021	Erg. 2021	Abw. zu Plan 2021	Abw. zu Ergebnis 2020
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	9.528.037,52	9.891.100	12.435.741,97	2.544.642 ↗	2.907.704,45 ↗
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.287.444,58	1.055.200	1.112.913,18	57.713 ↗	-2.174.531,40 ↘
3. - sonstige Transfereinzahlungen	8.224,08	0	27.371,01	27.371 ↗	19.146,93 ↗
4. - öffentlich-rechtliche Entgelte	9.771.672,78	11.871.500	10.291.507,94	-1.579.992 ↘	519.835,16 ↗
5. - privatrechtliche Entgelte	1.031.018,50	1.496.900	1.338.113,74	-158.786 ↘	307.095,24 ↗
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.633,05	71.200	131.498,26	60.298 ↗	-5.134,79 ↘
7. - Zinsen und ähnliche Einzahlungen	43.998,74	51.100	38.533,63	-12.566 ↘	-5.465,11 ↘
8. - sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	867.296,97	716.900	878.734,62	161.835 ↗	11.437,65 ↗
9. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**24.674.326,22**	**25.153.900**	**26.254.414,35**	**1.100.514** ↗	**1.580.088,13** ↗
10. - Personalauszahlungen	3.819.955,50	4.571.400	4.059.530,21	-511.870 ↘	239.574,71 ↗
11. - Versorgungsauszahlungen	15.391,87	27.000	17.404,21	-9.596 ↘	2.012,34 ↗
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	3.773.021,79	4.930.150	3.886.107,11	-1.044.043 ↘	113.085,32 ↗
13. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	317.964,62	420.000	286.741,35	-133.259 ↘	-31.223,27 ↘
14. - Transferauszahlungen	13.241.193,57	15.585.000	14.511.178,40	-1.073.822 ↘	1.269.984,83 ↗
15. - sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	974.336,39	1.112.100	903.247,46	-208.853 ↘	-71.088,93 ↘
16. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**22.141.863,74**	**26.645.650**	**23.664.208,74**	**-2.981.441** ↘	**1.522.345,00** ↗
17. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	**2.532.462,48**	**-1.491.750**	**2.590.205,61**	**4.081.956** ↗	**57.743,13** ↗
18. - Zuwendungen für Investitionstätigkeit	388.116,54	2.565.500	852.686,81	-1.712.813 ↘	464.570,27 ↗
19. - Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	555.275,07	501.000	554.346,17	53.346 ↗	-928,90 →
20. - Veräußerung von Sachvermögen	0,00	6.000	0,00	-6.000 ↘	0,00 →
21. - Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700	9.700,00	0 →	0,00 →
22. - sonstige Investitionstätigkeit	432.000,00	32.000	5.481.993,75	5.449.994 ↗	5.049.993,75 ↗
23. - Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.385.091,61**	**3.114.200**	**6.898.726,73**	**3.784.527** ↗	**5.513.635,12** ↗
24. - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	50.000	35.345,00	-14.655 ↘	345,00 →
25. - Baumaßnahmen	7.199.912,37	5.481.000	4.820.368,37	-660.632 ↘	-2.379.544,00 ↘
26. - Erwerb von beweglichem Sachvermögen	173.222,64	904.500	361.074,65	-543.425 ↘	187.852,01 ↗
27. - Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.347,57	0	193,50	194 ↗	-2.154,07 ↘
28. - aktivierbare Zuwendungen	319.774,13	85.000	71.454,26	-13.546 ↘	-248.319,87 ↘
29. - sonstige Investitionstätigkeit	2.900.000,00	0	3.700.000,00	3.700.000 ↗	800.000,00 ↗
30. - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**10.630.256,71**	**6.520.500**	**8.988.435,78**	**2.467.936** ↗	**-1.641.820,93** ↘
31. - Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-9.245.165,10**	**-3.406.300**	**-2.089.709,05**	**1.316.591** ↗	**7.155.456,05** ↗
32. - Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	**-6.712.702,62**	**-4.858.050**	**500.496,56**	**5.398.547** ↗	**7.213.199,18** ↗
33. - Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.573.141,32	3.366.300	0,00	-3.366.300 ↘	-1.573.141,32 ↘

	Erg. 2020	Plan 2021	Erg. 2021	Abw. zu Plan 2021	Abw. zu Ergebnis 2020
34. - Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.098.767,86	633.000	528.676,96	-104.323 ↘	-1.570.090,90 ↘
35. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-525.626,54**	**2.733.300**	**-528.676,96**	**-3.261.977** ↘	**-3.050,42** →
36. - Finanzmittelveränderung	**-7.238.329,16**	**-2.164.750**	**-28.180,40**	**2.096.570** ↗	**7.210.148,76** ↗
37. - haushaltsunwirksame Einzahlungen	34.952.190,18	0	6.628.110,39	6.628.110,39 →	-28.324.079,79 ↘
38. – haushaltsunwirksame Auszahlungen	34.527.632,48	0	6.822.623,52	6.822.623,52 →	-27.705.008,96 ↘
39. - Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	**64.557,70**	**0**	**-194.513,13**	**0** →	**-129.955,43** ↘
40.. - +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	20.775.596,59	0	13.601.825,13	13.601.825,13 ↗	-7.173.771,46 ↘
41. - Endbestand an Zahlungsmitteln	**13.601.825,13**	**-2.164.750**	**13.379.131,60**	**15.543.881,60** ↗	**-222.693,53** ↘

Einzahlungskonten mit Abweichungen:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

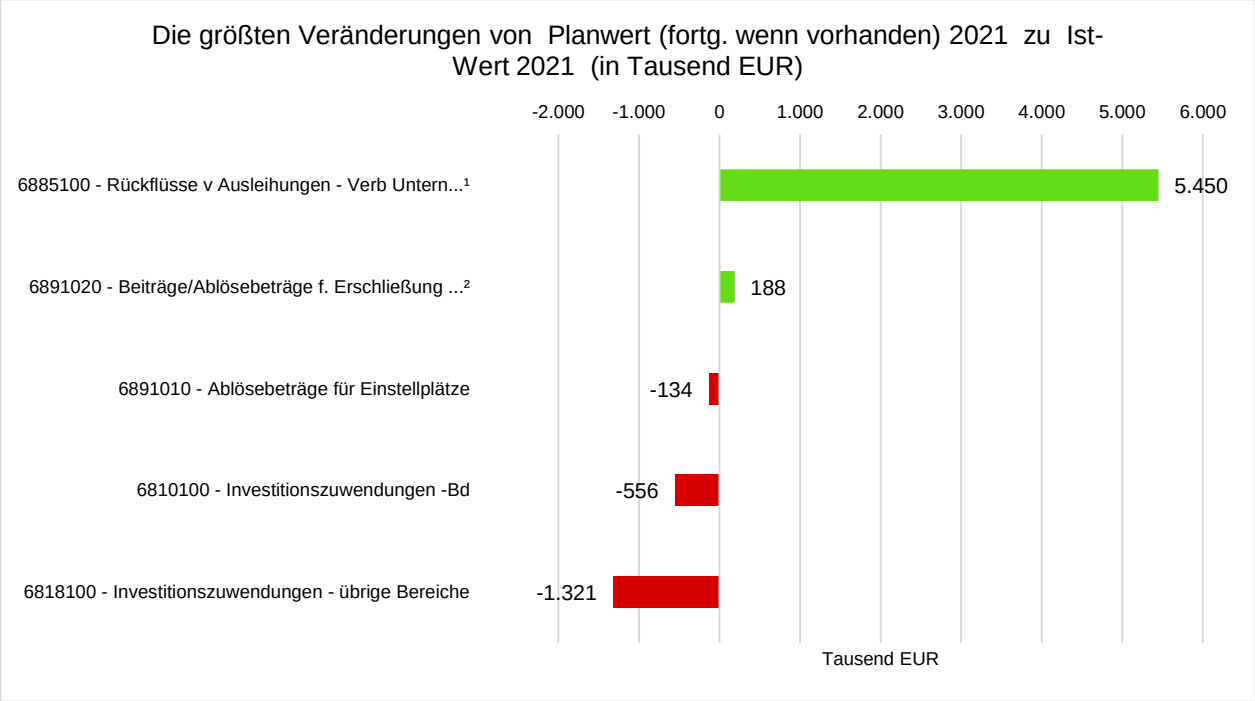
Die Gewerbesteuereinnahmen konnten im Vergleich zum Plan deutlich übertroffen werden. Die Vorauszahlungen nach der Corona-Pandemie wurden von den Gewerbetreibenden nicht rechtzeitig angepasst, so dass es zu Nachzahlungen kam. Diese Veränderungen wirken sich auch auf den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aus.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ist insbesondere auf Auflösungen bei Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Die Abweichungen bei Benutzungsgebühren und Entgelte ist auf geringere Kanalisationsgebühren und nicht abgerechnete Entgelte für Feuerwehreinsätze zurückzuführen.

Auch im Jahr 2021 war der Tourismus aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkt, so dass die Planwerte nicht erzielt werden konnten.

- für Investitionstätigkeit

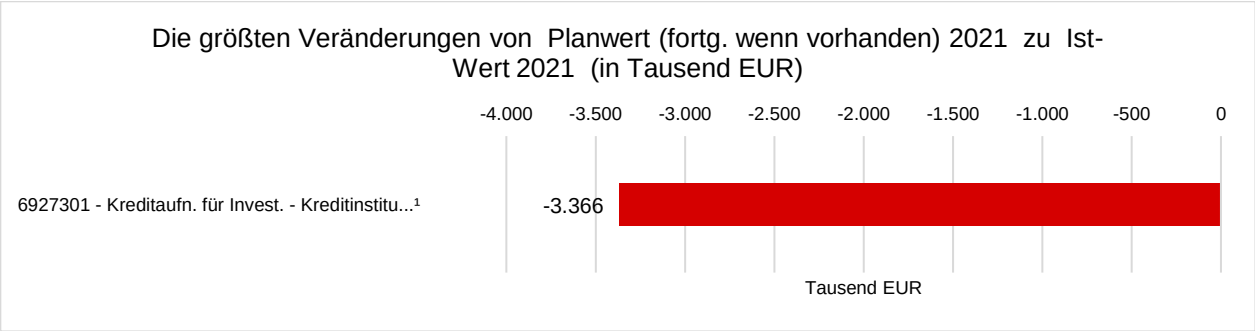


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Aufgrund vorzeitiger Rückzahlung von Ausleihungen der verbundenen Unternehmen TDN, Staatsbad Norderney GmbH und der Stadtwerke wurde der Planwert deutlich überschritten.

Geplante Investitionszuwendungen konnten im laufenden Jahr nicht erzielt werden, da sich der Abschluss der Projekte bzw. die Schlussrechnung verzögerten.

- aus Finanzierungstätigkeit

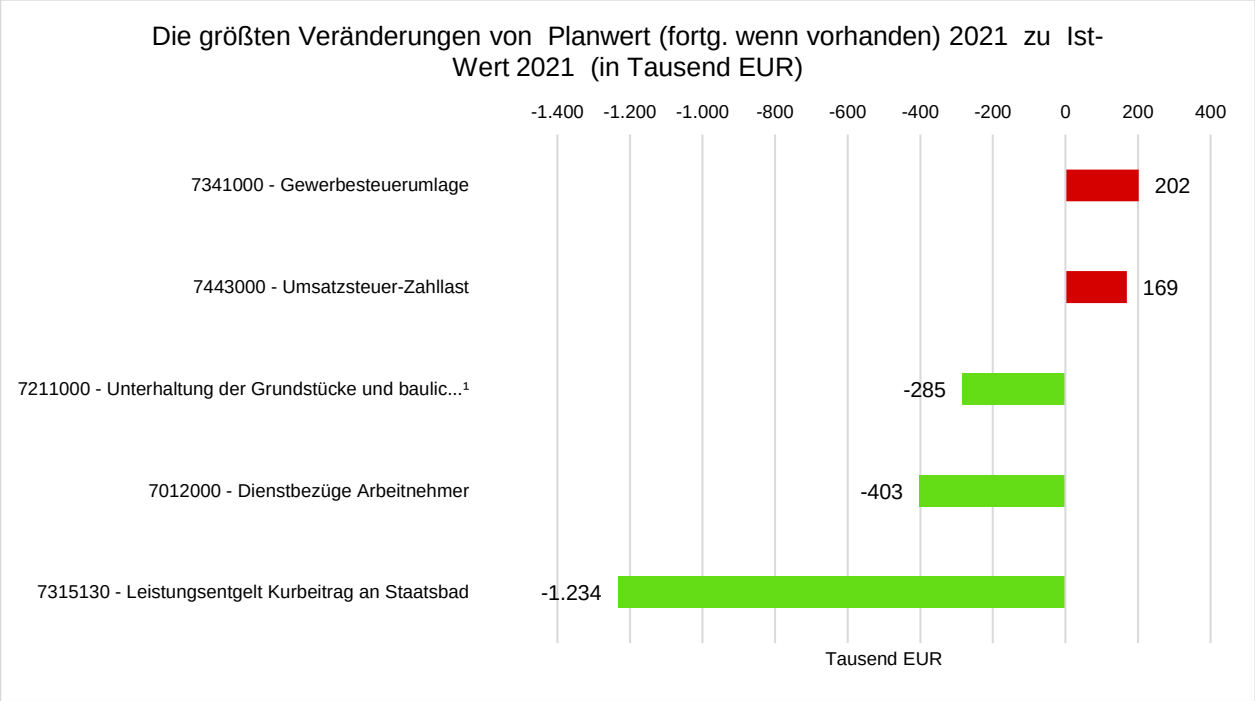


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die geplante Kreditaufnahme war aufgrund der guten Liquidität der Stadt Norderney nicht erforderlich.

Auszahlungskonten mit Abweichungen:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit



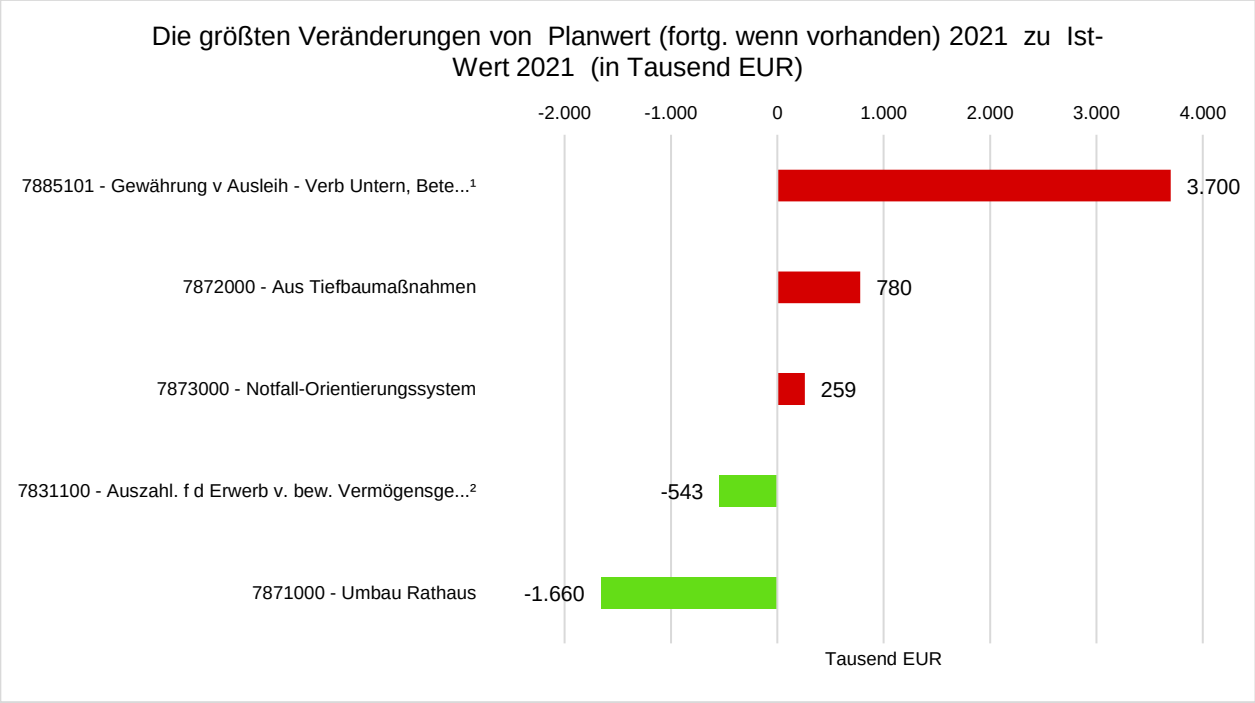
Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Steigerung der Gewerbesteuerumlage sowie der Umsatzsteuer-Zahllast sind auf die gestiegenen Einnahmen durch Gewerbesteuer zurückzuführen.

Für das Jahr 2021 geplante Maßnahmen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen konnten aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht in Gänze durchgeführt werden, so dass der Ansatz unterschritten wurde.

Somit wurde der Plan-Ansatz deutlich überschritten. Die geringeren Ausgaben der o.g. Positionen sind z.T. ebenfalls auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, wie z.B. das Leistungsentgelt für die Staatsbad GmbH. Auch in 2021 ist es nicht gelungen, alle Stellen zu besetzen, so dass auch dieser Ansatz nicht voll ausgeschöpft wurde.

- für Investitionstätigkeit

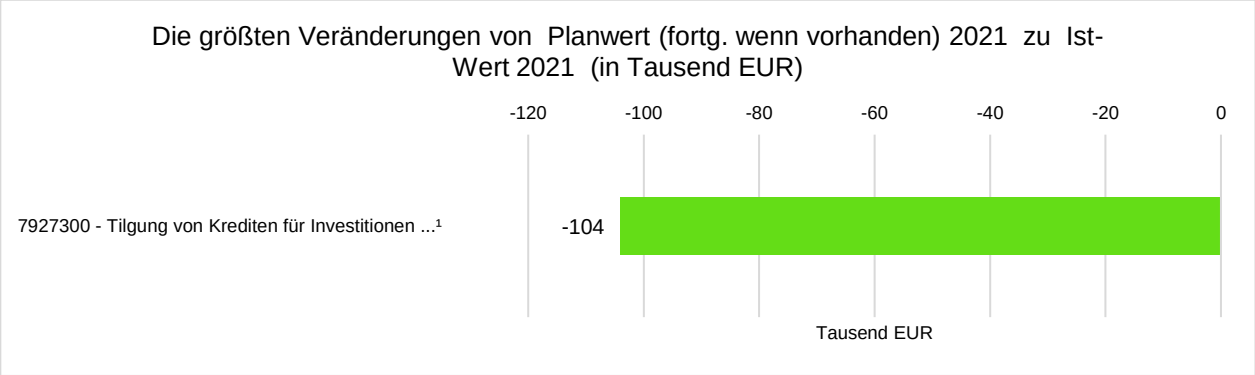


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Gewährung von Ausleihungen von verbundenen Unternehmen wurde nach Haushaltsaufstellung erst bekannt, so dass diese Positionen deutlich vom Plan abweichen.

Die weiteren Mehrausgaben resultieren aus der Fertigstellung von Projekten, nicht umgesetzte Vorhaben führen zur Einsparung.

- aus Finanzierungstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Aufgrund geringerer Rückzahlungsverpflichtung reduzierte sich die Tilgung.

4 Weitere Angaben gemäß § 56 Abs. 2 KomHKVO

Gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 4 bis 7 KomHKVO sind zusätzliche Angaben im Anhang vorzunehmen. Im Folgenden werden diese angegeben und erläutert:

§ 56 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO - Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte:

In diesem Berichtsjahr wurden keine Zinsen einbezogen.

§ 56 Abs. 2 Nr. 5 - Haftungsverhältnisse, die auch dann anzugeben sind, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffforderungen gegenüberstehen:

Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten, die nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden, die jedoch im Anhang erläutert werden müssen. Hierbei handelt es sich um Risiken, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird und die deshalb nicht in Form von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ihren Niederschlag innerhalb der Bilanz gefunden haben. Hierzu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Für das Berichtsjahr 2021 bestehen keine Haftungsverhältnisse für die Stadt Norderney.

§ 56 Abs. 2 Nr. 6 - Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können:

Sofern künftige erhebliche finanzielle Verpflichtungen erkennbar sind, ist an dieser Stelle Auskunft zu geben. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen, die noch nicht bilanzierungsfähig sind, jedoch zukünftig eine finanzielle Belastung für die Stadt Norderney darstellen können.

Für das Berichtsjahr 2021 sind keine Verpflichtungen festzustellen.

§ 56 Abs. 2 Nr. 7 - noch nicht abgedeckte Fehlbeträge, getrennt nach den einzelnen Jahren:

Es liegen keine Fehlbeträge vor.

Art und Höhe der wesentlichen unentgeltlichen Vermögensübertragungen:

Die unentgeltliche Veräußerung ist nach § 125 Abs. 3 NKomVG ist zu begründen. Hierzu liegen im Berichtsjahr 2021 keine Sachverhalte vor.

weitere Erläuterungen:

Rechtsgeschäfte, die keiner Genehmigung bedürfen, sind nach § 121 Abs. 4 Satz 2 NKomVG zu erläutern:

- Rechtsgeschäfte zur Förderung des Städte- und Wohnungsbaus oder

- Rechtsgeschäfte, die für den Haushalt keine besondere Belastung bedeuten.

Im Berichtsjahr 2021 gibt es keinen Erläuterungsbedarf.

5 Vollständigkeitserklärung

Alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemäß § 128 NKomVG wurden vorgenommen.

6 Ort, Datum, Unterschrift des Berechtigten

Norderney, zum 31.12.2021

Bürgermeister*in

7 Anlagen zum Anhang

Dem Anhang werden gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigefügt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Forderungsübersicht
- Übersicht über die in das folgende Jahr 2022 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Anlagenspiegel (Niedersachsen) für das Haushaltsjahr 2020

Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12 des Haushalts-jahres	Stand am 31.12 des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen (Kumulierte Abschreibung für Abgänge)	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	am 31.12 des Haushalts-jahres	am 31.12. des Vorjahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A 1.2	**Lizenzen**	228.077,78	29.254,45	0,00	0,00	**257.332,23**	-194.033,89	**-10.384,78**	0,00	0,00	**-204.418,67**	52.913,56	34.043,89
A 1.4	**geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse**	172.892,88	289.408,22	0,00	0,00	**462.301,10**	-61.102,94	**-23.403,38**	0,00	0,00	**-84.506,32**	377.794,78	111.789,94
A 2.1	**Unbebaute Grundstücke u. gl. Rechte**	4.841.210,06	0,00	0,00	0,00	**4.841.210,06**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	4.841.210,06	4.841.210,06
A 2.2	**bebaute Grundstücke u. gl. Rechte**	25.767.223,33	147.578,93	0,00	8.776.453,15	**34.691.255,41**	-5.271.116,21	**-344.592,64**	0,00	0,00	**-5.615.708,85**	29.075.546,56	20.496.107,12
A 2.3	**Infrastrukturvermögen**	76.712.945,46	238.378,47	0,00	676.662,67	**77.627.986,60**	-25.586.694,23	**-985.473,57**	0,00	0,00	**-26.572.167,80**	51.055.818,80	51.126.251,23
A 2.4	**Bauten auf fremden Grundstücken**	769.911,74	0,00	0,00	0,00	**769.911,74**	-444.718,14	**-55.315,54**	0,00	0,00	**-500.033,68**	269.878,06	325.193,60
A 2.5	**Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler**	163.147,18	0,00	0,00	0,00	**163.147,18**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	163.147,18	163.147,18
A 2.6	**Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge**	1.597.988,23	9.842,35	0,00	0,00	**1.607.830,58**	-1.063.708,81	**-53.594,25**	0,00	0,00	**-1.117.303,06**	490.527,52	534.279,42
A 2.7	**BGA, Pflanzen und Tiere**	4.202.241,45	248.739,14	0,00	3.638,00	**4.454.618,59**	-1.698.789,78	**-274.267,90**	0,00	0,00	**-1.973.057,68**	2.481.560,91	2.503.451,67
A 2.9	**geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**	5.736.872,08	7.099.379,73	0,00	-9.456.753,82	**3.379.497,99**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	3.379.497,99	5.736.872,08
A 3.1	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	31.631.678,47	0,00	0,00	0,00	**31.631.678,47**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	31.631.678,47	31.631.678,47
A 3.2	**Beteiligungen**	3.962.863,00	1.000,00	0,00	0,00	**3.963.863,00**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	3.963.863,00	3.962.863,00
A 3.3	**Sondervermögen mit Sonderrechnung**	100.000,00	0,00	0,00	0,00	**100.000,00**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	100.000,00	100.000,00
A 3.4	**Ausleihungen**	1.864.000,00	2.500.000,00	-32.000,00	0,00	**4.332.000,00**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	4.332.000,00	1.864.000,00
Gesamt		**157.751.051,66**	**10.563.581,29**	**-32.000,00**	**0,00**	**168.282.632,95**	**-34.320.164,00**	**-1.747.032,06**	**0,00**	**0,00**	**-36.067.196,06**	**132.215.436,89**	**123.430.887,66**

Kontenschema Matrix

Stand.-Kontenschema Forderungsspiegel	Gesamtbetrag am 31.12 des HHJ EUR	mit Restlaufzeit von 1 Jahr EUR	mit Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	mit Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag am 31.12. Vorjahr EUR	Mehr/weniger EUR	Stand zum 31.12. des HHJ EUR	.. mit Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	.. mit Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	483.614	0	0	0	454.058	29.556	483.614,36	0,00	0,00
2 Forderungen aus Transferleistungen	137.203	0	0	0	229.263	-92.061	137.202,55	0,00	0,00
3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	262.981	0	0	0	61.481	201.501	262.981,40	0,00	0,00
4 Summe aller Forderungen	**883.798**	**0**	**0**	**0**	**744.802**	**138.996**	**883.798,31**	**0,00**	**0,00**

Kontenschema Matrix

		Stand zu Beginn des Vorjahres 2018 EUR	Stand zu Beginn des HHJ 2019 EUR
		1	2
100	1. Geldschulden	-21.625.007,66	-21.108.112,71
200	1.1 Anleihen	0,00	0,00
300	1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für investitionen	-21.625.007,66	-21.108.112,71
400	1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
500	1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00
600	2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-94.668,00	-93.335,00
700	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-446.602,98	-515.815,30
800	4. Transferverbindlichkeiten	-38.829,00	-236.525,42
900	5. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.475.271,02	-1.241.331,06
1000	Schulden insgesamt	-23.680.378,66	-23.195.119,49

Übersicht über die Veränderungen der Ermächtigungen 2020

Planungsstelle	Ermächtigung aus Vorjahren	Inv. Erm. aus Vorjahren	Inanspruch genommen	In Abgang gebracht	Verbleibende Ermächtigung	Übertrag in Folgejahr	Neu gebildete Ermächtigung
11.1.02.4431060	65.000,00	0,00	59.559,50	0,00	0,00	5.440,50	0,00
11.1.02/8100.7871000	99.825,15	0,00	15,00	0,00	0,00	99.810,15	15.000,00
11.1.02/9810.7831100	21.350,00	0,00	20.109,50	0,00	1.240,50	0,00	16.800,00
11.1.03.4221000	38.653,71	0,00	38.653,71	0,00	0,00	0,00	0,00
11.1.03/1000.7831100	138.963,46	0,00	1.428,00	0,00	38.642,50	98.892,96	0,00
11.1.03/1002.7831100	56.662,11	0,00	4.403,00	0,00	2.259,11	50.000,00	132.000,00
11.1.03/1003.7831100	23.000,00	0,00	20.556,06	0,00	0,00	2.443,94	10.000,00
11.1.03/9810.7831100	22.645,21	0,00	19.543,26	0,00	0,00	3.101,95	46.320,52
12.2.01.4431070	94.229,11	0,00	62.041,07	0,00	0,00	32.188,04	56.580,05
12.6.01.4221000	5.548,44	0,00	5.548,44	0,00	0,00	0,00	0,00
12.6.01.4222000	783,63	0,00	783,63	0,00	0,00	0,00	121.701,35
12.6.01.4261020	96.000,00	0,00	96.000,00	0,00	0,00	0,00	22.933,59
12.6.01/5000.7831100	1.298.064,79	0,00	1.264.173,36	0,00	33.447,80	443,63	0,00
12.6.01/5002.7871000	136.475,15	0,00	102.330,44	0,00	0,00	34.144,71	48.556,52
12.6.01/5006.7873000	613,00	0,00	613,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.6.01/9810.7831100	49.137,21	0,00	22.660,30	0,00	133,22	26.343,69	208.913,28
21.1.01.4211010	12.000,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.1.01/4015.7831100	56.026,08	0,00	58.250,41	0,00	-2.224,33	0,00	46,00
21.1.01/4016.7871000	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00
21.8.01.4211000	68.970,02	0,00	68.970,02	0,00	0,00	0,00	0,00
21.8.01.4211010	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.8.01/4025.7873000	23.725,13	0,00	57.213,65	0,00	-33.488,52	0,00	0,00
21.8.01/4026.7871000	157.408,03	0,00	153.463,18	0,00	3.944,85	0,00	40.000,00
21.8.01/4027.7831100	125.545,00	0,00	123.320,67	0,00	2.224,33	0,00	92,00
21.8.01/4034.7871000	86.727,97	0,00	61.257,66	0,00	25.470,31	0,00	0,00
21.8.01/4052.7871000	54.564,33	0,00	23.310,57	0,00	0,00	31.253,76	0,00
31.5.20/8000.7871000	1.786.689,66	0,00	1.301.087,03	0,00	0,00	485.602,63	0,00
36.5.01/7001.7871000	206.202,25	0,00	139.002,24	0,00	49.793,12	17.406,89	16.919,53
36.5.01/7002.7831100	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36.5.01/7003.7831100	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	0,00
36.6.02.4212000	1.800,00	0,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42.4.01.4211010	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42.4.01/4035.7871000	50.759,30	0,00	26.960,59	0,00	23.798,71	0,00	0,00
42.4.01/9810.7831100	4.964,76	0,00	4.964,76	0,00	0,00	0,00	0,00

53.7.10.4291030	13.000,00	0,00	0,00	-6.500,00	6.500,00	0,00	0,00
53.8.10/3016.7872000	10.948,17	0,00	0,00	0,00	10.948,17	0,00	0,00
53.8.10/3017.7872000	871,49	0,00	2.123,42	0,00	-1.251,93	0,00	0,00
53.8.10/3027.7872000	33.872,29	0,00	0,00	0,00	33.872,29	0,00	0,00
53.8.10/3028.7872000	1.685,61	0,00	818,98	0,00	866,63	0,00	0,00
53.8.10/3507.7872000	26.685,88	0,00	2.482,72	0,00	24.203,16	0,00	0,00
53.8.10/3518.7872000	19.972,37	0,00	0,00	0,00	19.972,37	0,00	0,00
53.8.10/3531.7871000	2.671,19	0,00	2.671,19	0,00	0,00	0,00	0,00
53.8.10/3532.7872000	10.574,58	0,00	0,00	0,00	10.574,58	0,00	0,00
53.8.10/3534.7871000	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	0,00	0,00
53.8.10/3535.7872000	83.336,00	0,00	68.241,42	0,00	15.094,58	0,00	20.288,65
53.8.10/3700.7873000	113.974,41	0,00	96.216,37	0,00	0,00	17.758,04	295.999,89
53.8.10/4051.7873000	7.000,00	0,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00	4.864,53
53.8.10/9810.7831100	29.994,25	0,00	14.905,97	0,00	0,00	15.088,28	23.507,77
54.1.01/2018.7871000	668.661,08	0,00	516.541,93	0,00	0,00	152.119,15	0,00
54.1.01/2018.7872000	424.902,17	0,00	198.416,21	0,00	0,00	226.485,96	0,00
54.1.01/2019.7872000	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	432.605,28
54.1.01/2029.7872000	234.539,41	0,00	217.495,57	0,00	17.043,84	0,00	0,00
54.1.01/9810.7831100	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	9.952,19
54.5.02/9832.7873000	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	5.648,14
55.1.01/2030.7872000	120.000,00	0,00	15.027,79	0,00	0,00	104.972,21	479.405,00
55.1.01/2032.7872000	20.000,00	0,00	10.748,78	0,00	0,00	9.251,22	79.405,00
55.1.02/0002.7873000	6.930,05	0,00	0,00	0,00	0,00	6.930,05	12.000,00
55.4.01.4221000	4.557,09	0,00	4.557,09	0,00	0,00	0,00	0,00
55.4.01/4103.7871000	1.833.585,33	0,00	789.385,37	0,00	0,00	1.044.199,96	600.000,00
55.4.01/9810.7831100	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.438,61
57.3.01/4302.7871000	7.949,23	0,00	0,00	0,00	7.949,23	0,00	85.280,26
57.5.03.4431000	47.284,38	0,00	47.284,38	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ermächtigungen	**8.859.328,48**	**0,00**	**5.902.536,27**	**-6.500,00**	**260.914,49**	**2.689.377,72**	**3.365.890,24**

Stadt Norderney

Rechenschaftsbericht

2021

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen 2
2 Jahresergebnis 2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung 2
2.1.1 Ergebnislage 2
2.1.2 Ertragslage 5
2.1.3 Aufwandslage 10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
2.2.1 Allgemeine Entwicklung ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
2.2.2 Investitionstätigkeit ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
3 Vermögens- und Schuldenlage 20
4 Kennzahlen ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis 21
4.1.1 Steuern 23
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 29
4.1.3 Personalaufwand 29
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 30
4.1.5 Transferaufwendungen 32
4.1.6 Haushaltsergebnis 33
4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen 36
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage 37
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) 39
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung 41
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen 42
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital 42
5.2 Entwicklung der Verschuldung 44
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur 46
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 48

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 128 Absatz 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist dem Anhang des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 57 der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung - KomHKVO -, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune darzustellen. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mindestens dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Ein positives Jahresergebnis erhöht die Nettoposition in der Bilanz, ein negatives Jahresergebnis belastet die Nettoposition. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.229.357,87 EUR ab.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= **Jahresergebnis**

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden

Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts die Anforderung, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.
Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
ordentliche Erträge	25.350.557,64	26.014.000,00	27.821.370,62	1.807.370,62 ↗	6,95 ↗
ordentliche Aufwendungen	23.694.299,09	28.444.450,00	26.592.012,75	-1.852.437,25 ↘	-6,51 ↘
Ordentliches Ergebnis	**1.656.258,55**	**-2.430.450,00**	**1.229.357,87**	**3.659.807,87** ↗	**150,58** ↗
Jahresergebnis	**1.656.258,55**	**-2.430.450,00**	**1.229.357,87**	**3.659.807,87** ↗	**150,58** ↗

Jahresergebnis
Das Jahresergebnis beträgt 1.229.357,87 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -426.900,68 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von -2.430.450 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.659.807,87 Euro.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Das außerordentliche Ergebnis ist hier nicht enthalten. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von 1.229.357,87 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -426.900,68 Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.659.807,87 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,00 Euro in das Jahresergebnis ein.

Gegenüber dem Plan von 0 Euro ergibt sich eine Abweichung von 0 Euro. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis beträgt die Abweichung 0 Euro.

Nettoposition, Rücklagen und Sonderposten

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf die Nettoposition der Bilanz, insbesondere auf den Teil der Rücklagen. Bei negativen Jahresergebnissen kommt es zu Entnahmen aus Rücklagen, bei positiven Jahresergebnissen zu Einstellungen in Rücklagen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Nettoposition und insbesondere der Rücklagen im Zeitverlauf dargestellt.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
1. - Nettoposition	108.848.418	115.459.765	114.861.608	116.692.886	118.183.195
1.1 - Basis-Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728
1.1.1 - Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728
1.1.2 - Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0	0	0	0	0
1.2 - Rücklagen	7.157.862	9.541.735	11.542.590	13.177.217	14.833.476
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	6.077.849	8.135.842	10.121.116	11.554.408	13.210.666
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.080.013	1.405.892	1.421.474	1.622.810	1.622.810
1.2.3 - Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
1.2.4 - Zweckgebundene Rücklagen	0	0	0	0	0
1.2.5 - Sonstige Rücklagen	0	0	0	0	0
1.3 - Jahresergebnis	2.383.873	5.907.150	1.634.627	1.656.259	1.229.358
1.3.2 - Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag	2.383.873	5.907.150	1.634.627	1.656.259	1.229.358
1.4 - Sonderposten	18.490.955	19.195.153	20.868.663	21.043.682	21.304.633

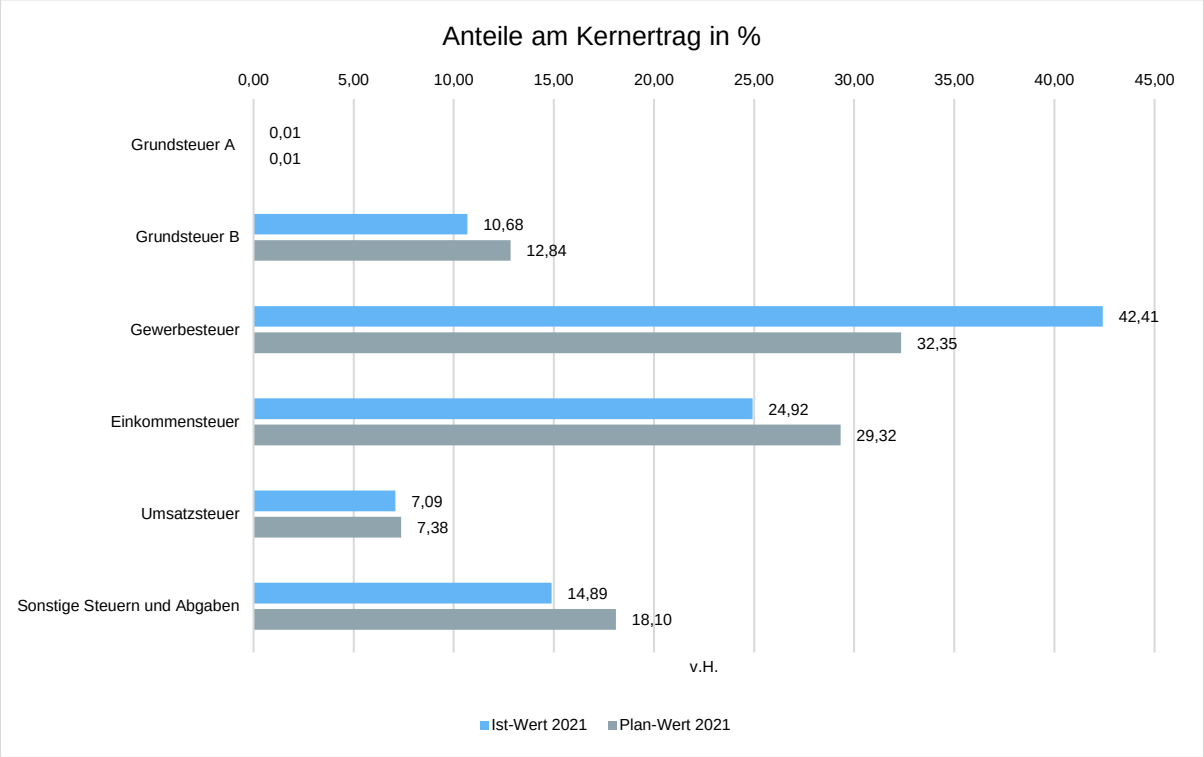
2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Anteile der einzelnen Steuerarten bzw. Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse, auch im Vergleich zum Planansatz.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

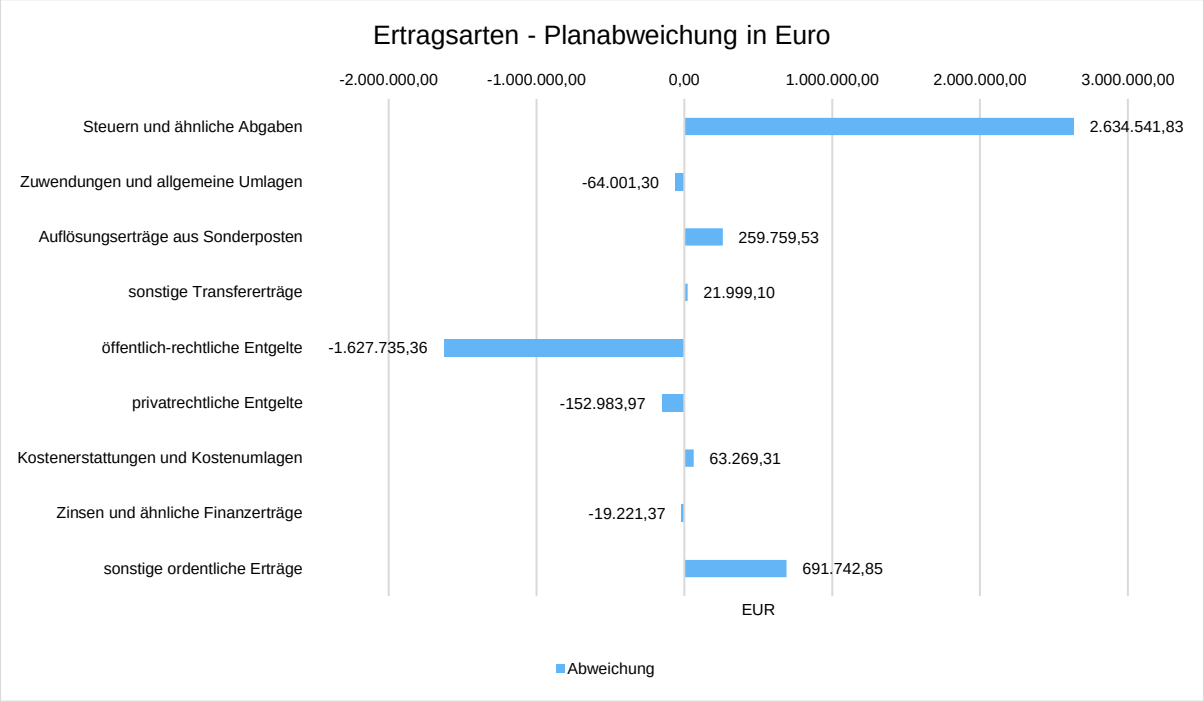
	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Steuern und ähnliche Abgaben	9.693.993,65	9.891.100,00	12.525.641,83	2.634.541,83 ↗	26,64 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.248.934,57	1.055.200,00	991.198,70	-64.001,30 ↘	-6,07 ↘
Auflösungserträge aus Sonderposten	882.288,25	731.900,00	991.659,53	259.759,53 ↗	35,49 ↗
sonstige Transfererträge	13.595,99	0,00	21.999,10	21.999,10 ↗	-- ↗
öffentlich-rechtliche Entgelte	9.639.358,57	11.871.500,00	10.243.764,64	-1.627.735,36 ↘	-13,71 ↘
privatrechtliche Entgelte	1.019.922,03	1.496.900,00	1.343.916,03	-152.983,97 ↘	-10,22 ↘
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.492,14	71.200,00	134.469,31	63.269,31 ↗	88,86 ↗
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	56.549,74	51.100,00	31.878,63	-19.221,37 ↘	-37,62 ↘
sonstige ordentliche Erträge	727.422,70	845.100,00	1.536.842,85	691.742,85 ↗	81,85 ↗
Ordentliche Erträge	**25.350.557,64**	**26.014.000,00**	**27.821.370,62**	**1.807.370,62** ↗	**6,95** ↗
Summe der Erträge	**25.350.557,64**	**26.014.000,00**	**27.821.370,62**	**1.807.370,62** ↗	**6,95** ↗

Die Summe der Erträge weichen um 2.470.812,98 Euro vom Vorjahresergebnis und um 1.807.370,62 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 2.470.812,98 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 1.807.370,62 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



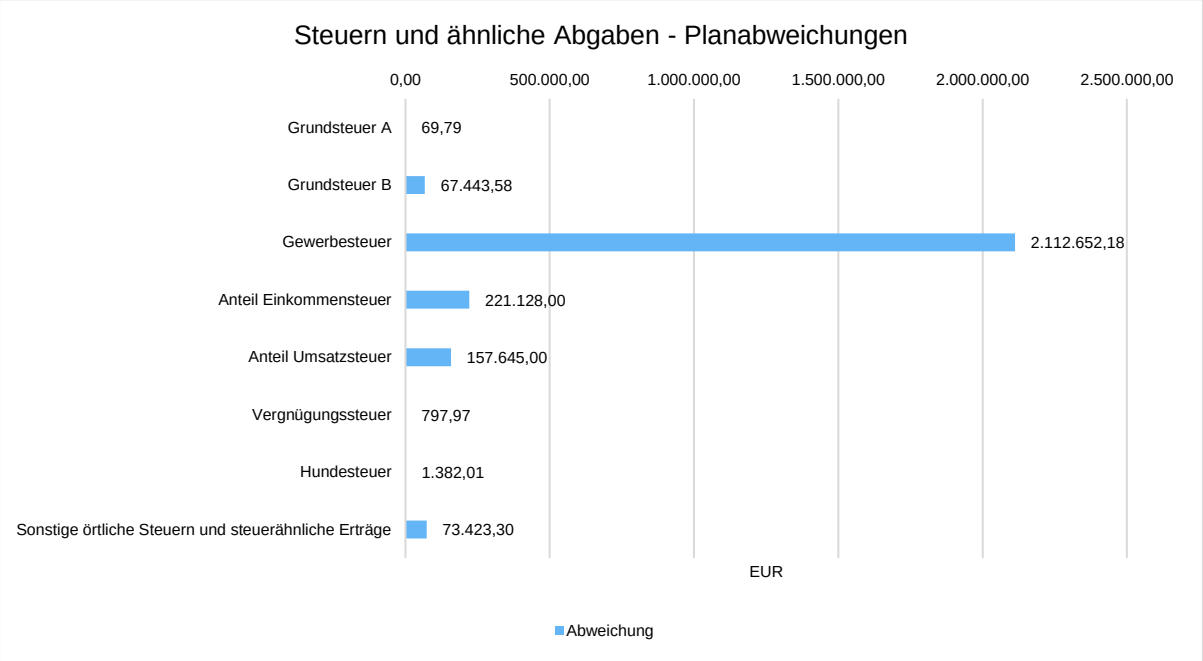
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vor-handen) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abwei-chung 2021 %
Grundsteuer A	1.169,79	1.100,00	1.169,79	69,79 ↗	6,34 ↗
Grundsteuer B	1.340.939,14	1.270.000,00	1.337.443,58	67.443,58 ↗	5,31 ↗
Gewerbesteuer	3.386.656,78	3.200.000,00	5.312.652,18	2.112.652,18 ↗	66,02 ↗
Anteil Einkommensteuer	2.685.211,00	2.900.000,00	3.121.128,00	221.128,00 ↗	7,63 ↗
Anteil Umsatzsteuer	887.175,00	730.000,00	887.645,00	157.645,00 ↗	21,60 ↗
Vergnügungssteuer	50.078,24	55.000,00	55.797,97	797,97 ↗	1,45 ↗
Hundesteuer	35.061,35	35.000,00	36.382,01	1.382,01 ↗	3,95 ↗
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	1.307.702,35	1.700.000,00	1.773.423,30	73.423,30 ↗	4,32 ↗
Summe der Steuern und steuerähnlichen Erträgen	**9.693.993,65**	**9.891.100,00**	**12.525.641,83**	**2.634.541,83** ↗	**26,64** ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Die Gewerbesteuereinnahmen konnten im Vergleich zum Plan deutlich übertroffen werden. Die Vorauszahlungen nach der Corona-Pandemie wurden von den Gewerbetreibenden nicht rechtzeitig angepasst, so dass es zu Nachzahlungen kam.

Zuwendungen und Umlagen

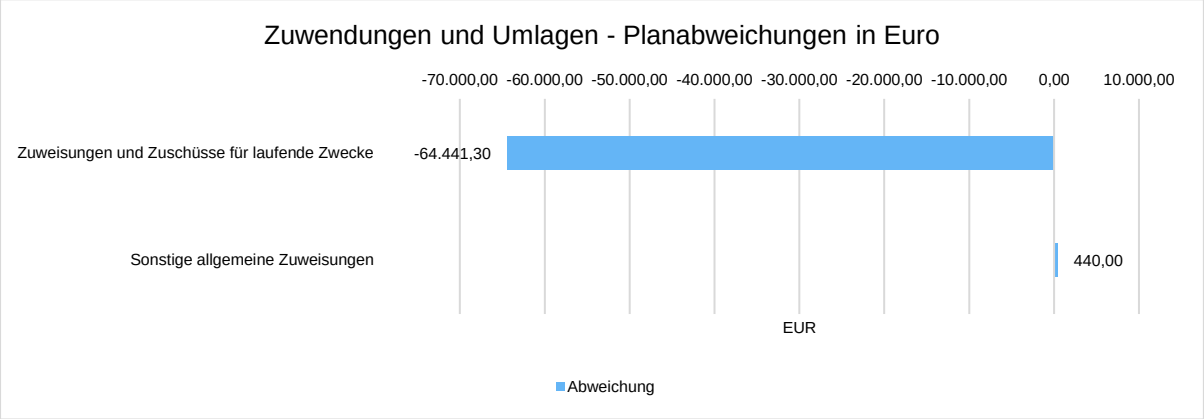
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um -2.257.735,87 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt -64.001,30 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen inklusive Abweichung Plan/Ist ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.074.280,57	926.200,00	861.758,70	-64.441,30 ↘	-6,96 ↘
Sonstige allgemeine Zuweisungen	2.174.654,00	129.000,00	129.440,00	440,00 →	0,34 →
Summe der Zuweisungen und Umlagen	**3.248.934,57**	**1.055.200,00**	**991.198,70**	**-64.001,30 ↘**	**-6,07 ↘**

Die Veränderungen einzelner Positionen im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Es wurden weniger Zuweisungen vereinnahmt, da sich der Abschluss der Projekte bzw. die Schlussrechnung verzögerten.

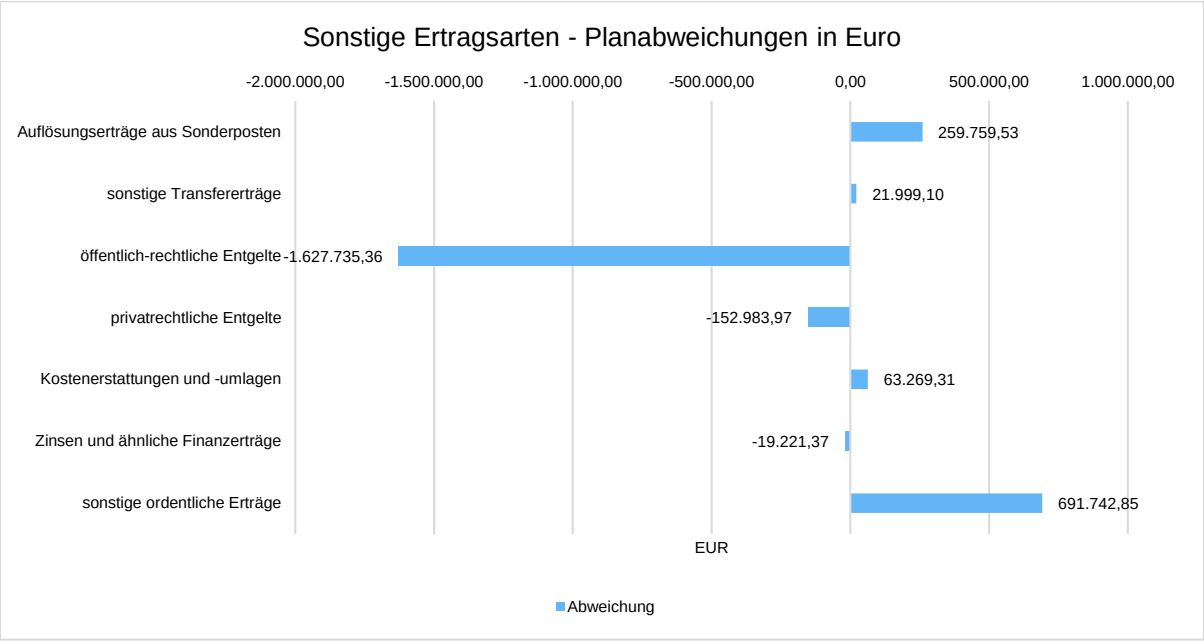
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Auflösungserträge aus Sonderposten	882.288,25	731.900,00	991.659,53	259.759,53 ↗	35,49 ↗
sonstige Transfererträge	13.595,99	0,00	21.999,10	21.999,10 ↗	-- ↗
öffentlich-rechtliche Entgelte	9.639.358,57	11.871.500,00	10.243.764,64	-1.627.735,36 ↘	-13,71 ↘
privatrechtliche Entgelte	1.019.922,03	1.496.900,00	1.343.916,03	-152.983,97 ↘	-10,22 ↘
Kostenerstattungen und -umlagen	68.492,14	71.200,00	134.469,31	63.269,31 ↗	88,86 ↗
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	56.549,74	51.100,00	31.878,63	-19.221,37 ↘	-37,62 ↘
sonstige ordentliche Erträge	727.422,70	845.100,00	1.536.842,85	691.742,85 ↗	81,85 ↗
Summe der sonstigen Erträge	**12.407.629,42**	**15.067.700,00**	**14.304.530,09**	**-763.169,91 ↘**	**-5,06 ↘**

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Abweichung der öffentlich-rechtlichen Entgelte lässt sich durch deutlich geringere Kanalnutzungsgebühren erklären.

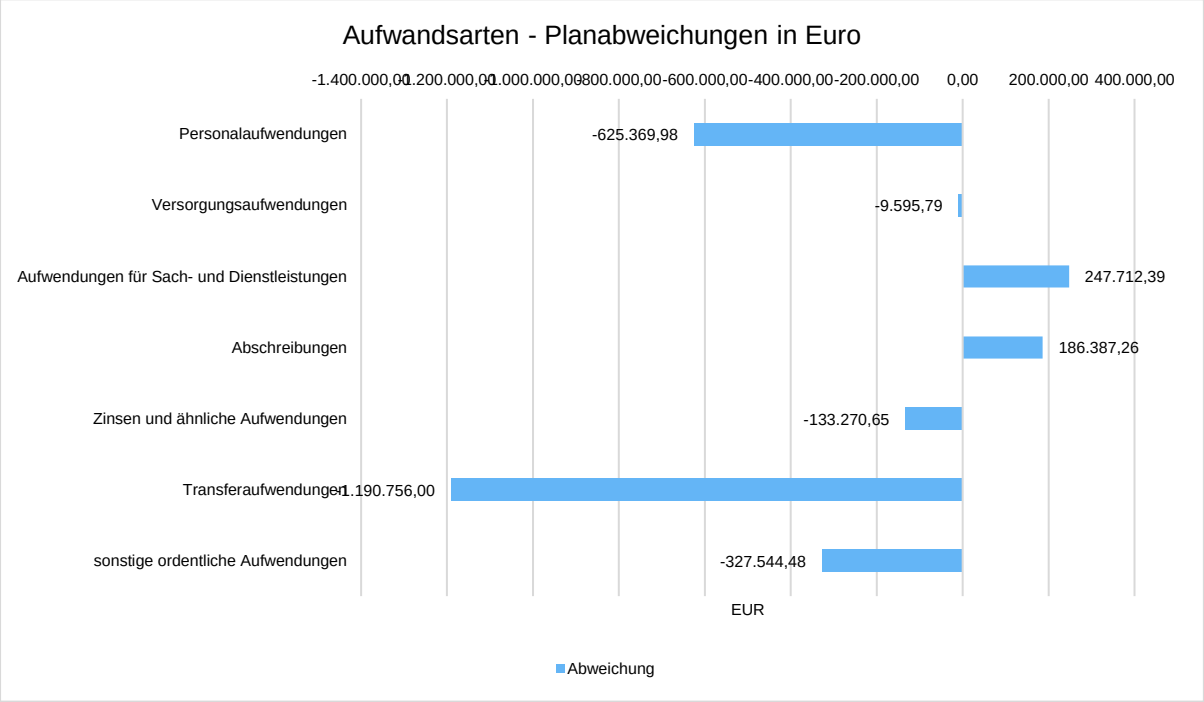
2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Personalaufwendungen	3.982.273,20	4.630.000,00	4.004.630,02	-625.369,98 ↘	-13,51 ↘
Versorgungsaufwendungen	42.072,87	27.000,00	17.404,21	-9.595,79 ↘	-35,54 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.679.903,45	4.935.150,00	5.182.862,39	247.712,39 ↗	5,02 ↗
Abschreibungen	1.761.423,40	1.735.200,00	1.921.587,26	186.387,26 ↗	10,74 ↗
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317.996,62	420.000,00	286.729,35	-133.270,65 ↘	-31,73 ↘
Transferaufwendungen	13.176.772,67	15.585.000,00	14.394.244,00	-1.190.756,00 ↘	-7,64 ↘
sonstige ordentliche Aufwendungen	733.856,88	1.112.100,00	784.555,52	-327.544,48 ↘	-29,45 ↘
Summe ordentliche Aufwendungen	**23.694.299,09**	**28.444.450,00**	**26.592.012,75**	**-1.852.437,25 ↘**	**-6,51 ↘**
Aufwendungen Gesamt	**23.694.299,09**	**28.444.450,00**	**26.592.012,75**	**-1.852.437,25 ↘**	**-6,51 ↘**

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.897.713,66 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 26.592.012,75 Euro weichen um -1.852.437,25 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.897.713,66 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -1.852.437,25 Euro.

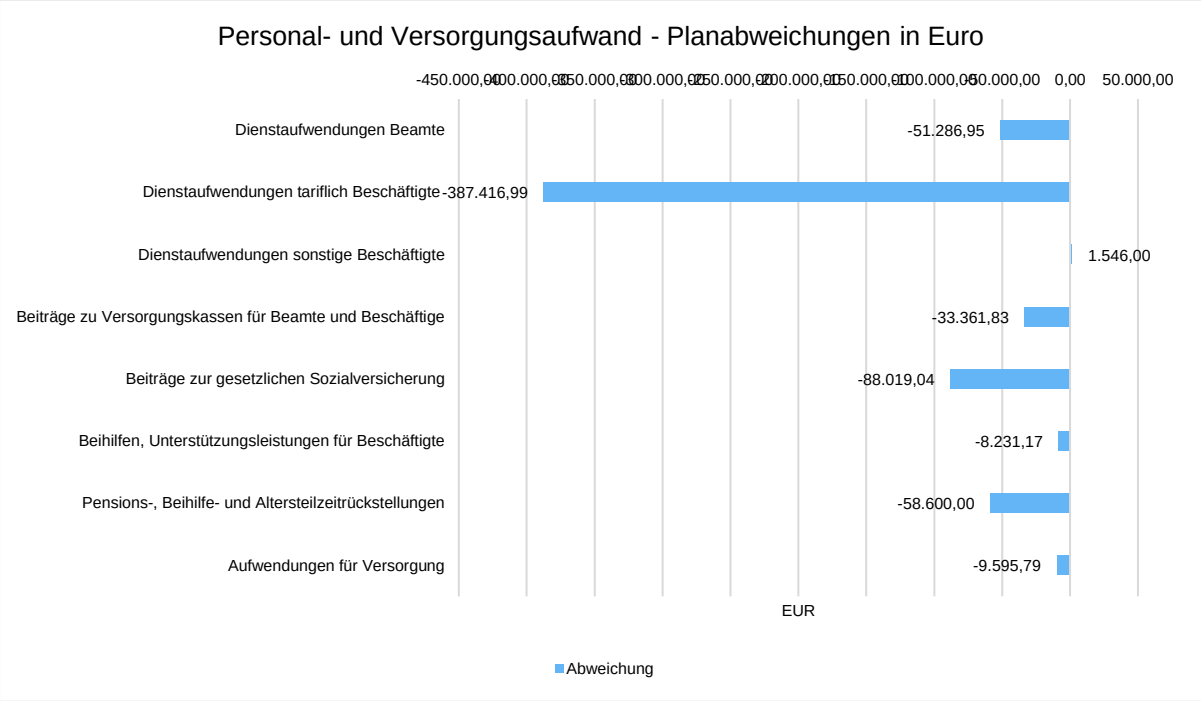
Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Dienstaufwendungen Beamte	331.246,00	346.500,00	295.213,05	-51.286,95 ↘	-14,80 ↘
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	2.490.159,14	3.006.700,00	2.619.283,01	-387.416,99 ↘	-12,89 ↘
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	21.628,00	16.700,00	18.246,00	1.546,00 ↗	9,26 ↗
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte und Beschäftige	425.025,35	477.300,00	443.938,17	-33.361,83 ↘	-6,99 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	487.269,37	630.700,00	542.680,96	-88.019,04 ↘	-13,96 ↘
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	83.819,34	93.500,00	85.268,83	-8.231,17 ↘	-8,80 ↘
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	143.126,00	58.600,00	0,00	-58.600,00 ↘	-100,00 ↘
Aufwendungen für Versorgung	42.072,87	27.000,00	17.404,21	-9.595,79 ↘	-35,54 ↘
Summe	**4.024.346,07**	**4.657.000,00**	**4.022.034,23**	**-634.965,77** ↘	**-13,63** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Die Abweichung der Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte ergibt sich durch nicht besetzte Stellen im Vergleich zum Stellenplan.

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

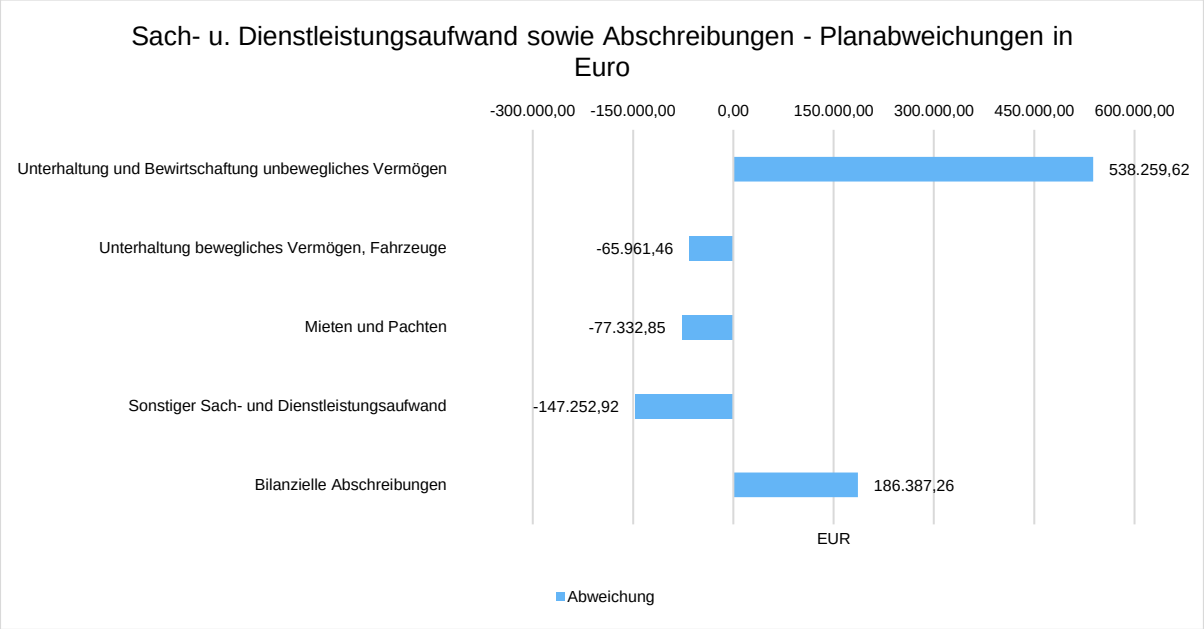
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 5.182.862,39 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 1.502.958,94 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt 247.712,39 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	2.557.049,29	3.237.400,00	3.775.659,62	538.259,62 ↗	16,63 ↗
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	242.449,51	424.000,00	358.038,54	-65.961,46 ↘	-15,56 ↘
Mieten und Pachten	317.705,24	411.450,00	334.117,15	-77.332,85 ↘	-18,80 ↘
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	562.699,41	862.300,00	715.047,08	-147.252,92 ↘	-17,08 ↘
Bilanzielle Abschreibungen	1.761.423,40	1.735.200,00	1.921.587,26	186.387,26 ↗	10,74 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Die Abweichung der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten erklärt sich durch die Unkalkulierbarkeit von Instandhaltungs- und Instandsetzungsfällen.
Der sonstige Sach- und Dienstleistungsaufwand wurde nicht in voller Höhe genutzt, da insbesondere Einsparungen der sonstigen Geschäftsausstattung erzielt wurden bzw. Projekte nicht zur Umsetzung gekommen sind.

Transferaufwendungen

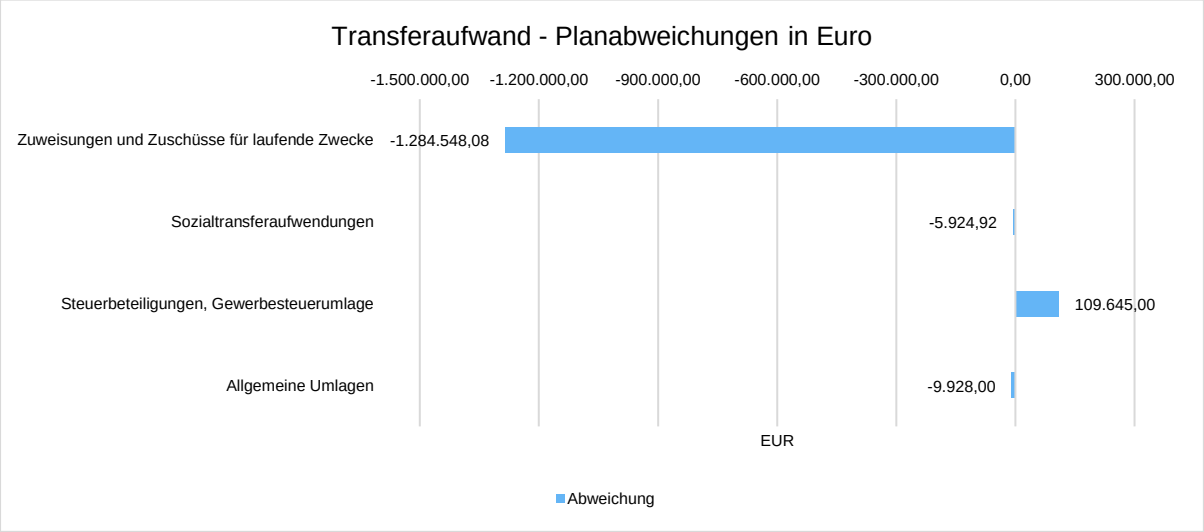
Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.
Die Transferaufwendungen in Höhe von 14.394.244,00 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 1.217.471,33 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -1.190.756 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	8.203.723,45	10.327.000,00	9.042.451,92	-1.284.548,08 ↘	-12,44 ↘
Sozialtransferaufwendungen	5.839,22	16.000,00	10.075,08	-5.924,92 ↘	-37,03 ↘
Steuerbeteiligungen, Gewerbesteuerumlage	307.962,00	409.000,00	518.645,00	109.645,00 ↗	26,81 ↗
Allgemeine Umlagen	4.659.248,00	4.833.000,00	4.823.072,00	-9.928,00 →	-0,21 →
Summe Transferaufw.	**13.176.772,67**	**15.585.000,00**	**14.394.244,00**	**-1.190.756,00** ↘	**-7,64** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Die Abweichung bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke erklärt sich durch das geringere Leistungsentgelt Kurbeitrag an die Staatsbad GmbH mit 1,2 Mio. €.

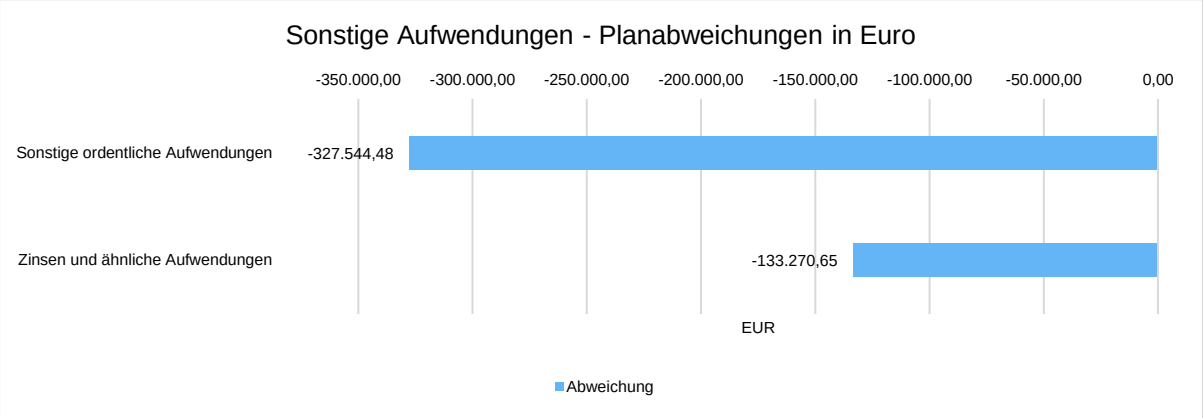
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ist-Wert 2020	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung 2021	Abwei-chung 2021 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	733.856,88	1.112.100,00	784.555,52	-327.544,48 ↘	-29,45 ↘
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317.996,62	420.000,00	286.729,35	-133.270,65 ↘	-31,73 ↘

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Die Abweichung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen lässt sich auf geringere Ausgaben für sonstige Geschäftsausstattung zurückführen.

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung 2021	Abwei-chung 2021 %
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.674.326,22	25.153.900,00	26.254.414,35	1.100.514,35 ↗	4,38 ↗

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.141.863,74	26.645.650,00	23.664.208,74	-2.981.441,26 ↘	-11,19 ↘
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.532.462,48**	**-1.491.750,00**	**2.590.205,61**	**4.081.955,61** ↗	**273,64** ↗
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.385.091,61	3.114.200,00	6.898.726,73	3.784.526,73 ↗	121,52 ↗
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.630.256,71	6.480.500,00	8.988.435,78	2.507.935,78 ↗	38,70 ↗
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-9.245.165,10**	**-3.366.300,00**	**-2.089.709,05**	**1.276.590,95** ↗	**37,92** ↗
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	**-6.712.702,62**	**-4.858.050,00**	**500.496,56**	**5.358.546,56** ↗	**110,30** ↗
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.573.141,32	3.366.300,00	0,00	-3.366.300,00 ↘	-100,00 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.098.767,86	633.000,00	528.676,96	-104.323,04 ↘	-16,48 ↘
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-525.626,54**	**2.733.300,00**	**-528.676,96**	**-3.261.976,96** ↘	**-119,34** ↘
Änderung Finanzmittelbestand	**-7.238.329,16**	**-2.124.750,00**	**-28.180,40**	**2.096.569,60** ↗	**98,67** ↗

2.2.2 Investitionstätigkeit

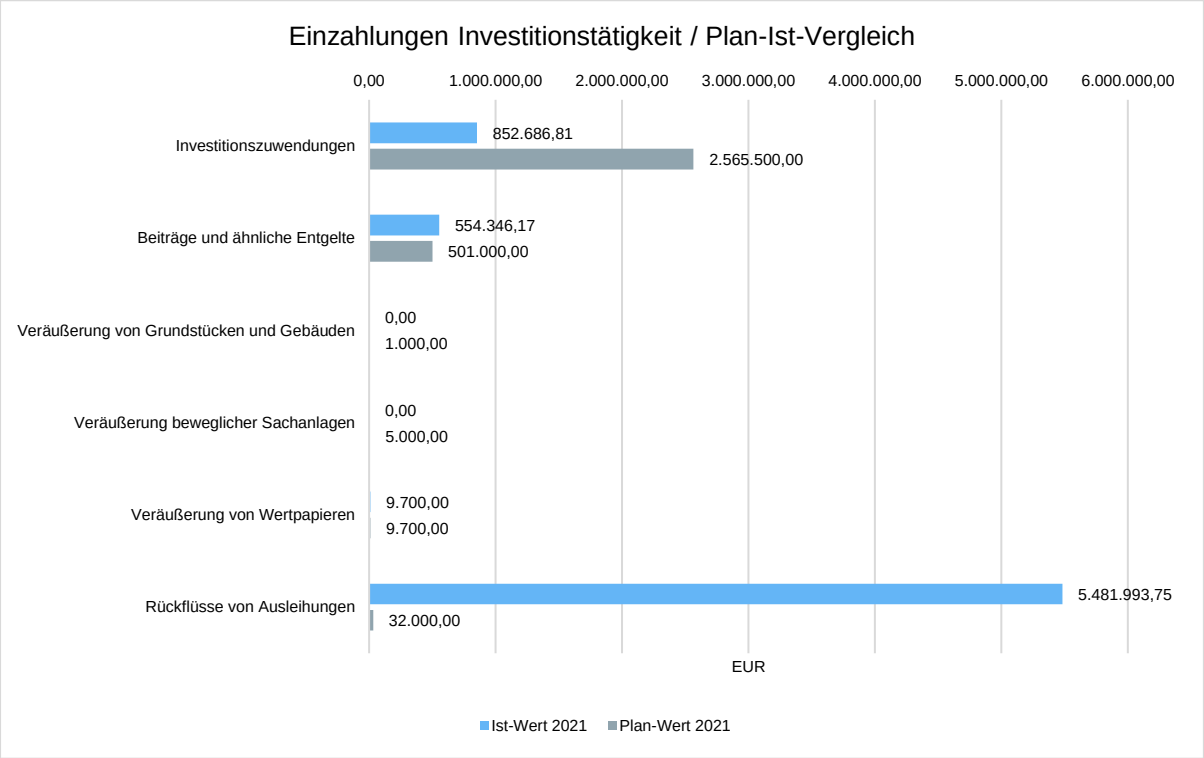
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
18. - Investitionszuwendungen	388.116,54	2.565.500,00	852.686,81	-1.712.813,19 ↘	-66,76 ↘
19. - Beiträge und ähnliche Entgelte	555.275,07	501.000,00	554.346,17	53.346,17 ↗	10,65 ↗
20. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00 ↘	-100,00 ↘
21. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	9.700,00	9.700,00	9.700,00	0,00 →	0,00 →

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung 2021	Abweichung 2021 %
22. - Sonstige Investitionstätigkeit	432.000,00	32.000,00	5.481.993,75	5.449.993,75 ↗	17.031,23 ↗
23. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.385.091,61**	**3.114.200,00**	**6.898.726,73**	**3.784.526,73** ↗	**121,52** ↗
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	50.000,00	35.345,00	-14.655,00 ↘	-29,31 ↘
25. - Baumaßnahmen	7.199.912,37	5.441.000,00	4.820.368,37	-620.631,63 ↘	-11,41 ↘
26. - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	173.222,64	904.500,00	361.074,65	-543.425,35 ↘	-60,08 ↘
27. - Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.347,57	0,00	193,50	193,50 ↗	-- ↗
28. - aktivierbare Zuwendungen	319.774,13	85.000,00	71.454,26	-13.545,74 ↘	-15,94 ↘
30. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.730.256,71**	**6.480.500,00**	**5.288.435,78**	**-1.192.064,22** ↘	**-18,39** ↘
31. - Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.345.165,10**	**-3.366.300,00**	**1.610.290,95**	**4.976.590,95** ↗	**147,84** ↗

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich

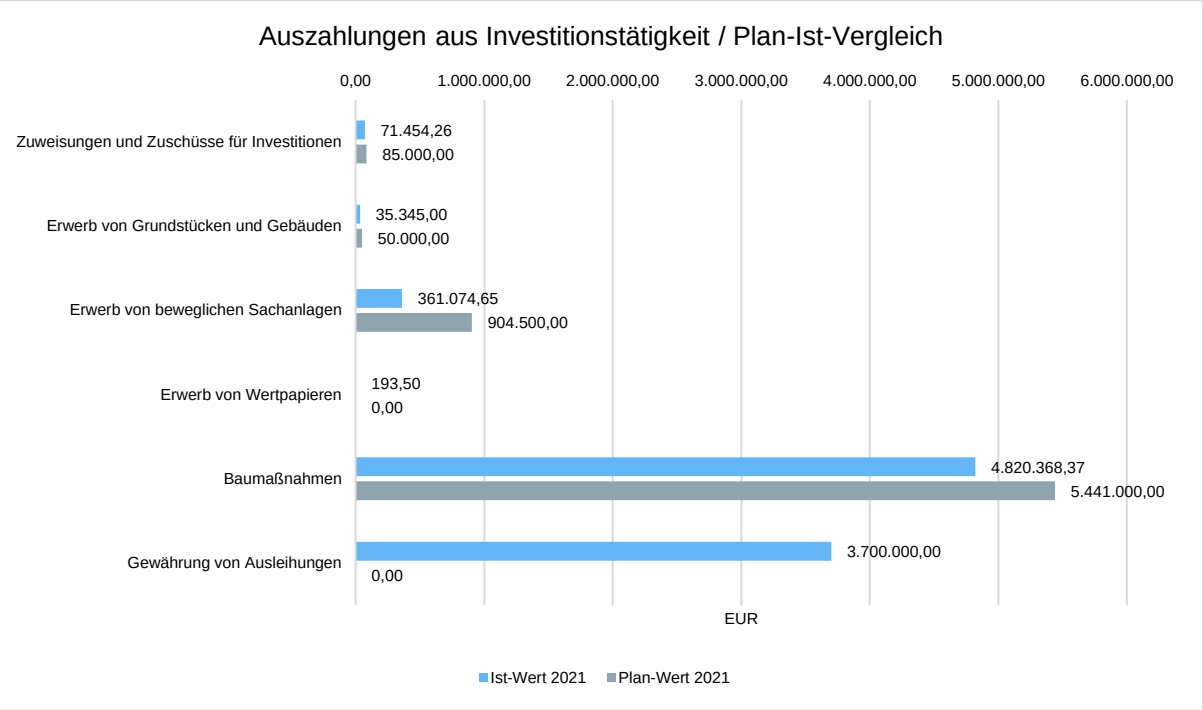


Die dargestellten Abweichungen erklären sich wie folgt:

Geplante Investitionszuwendungen konnten im laufenden Jahr nicht erzielt werden, da sich der Abschluss der Projekte bzw. die Schlussrechnung verzögerten.

Aufgrund vorzeitiger Rückzahlung von Ausleihungen der verbundenen Unternehmen TDN, Staatsbad Norderney GmbH und der Stadtwerke wurde der Planwert deutlich überschritten.

Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Die dargestellten Abweichungen erklären sich wie folgt:

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu Lieferschwierigkeiten, so dass die Ansätze für den Erwerb von beweglichen Sachanlagen und Baumaßnahmen verzögerten und die Auszahlungen in diesen Bereichen geringer waren als geplant.

Die Gewährung von Ausleihungen von verbundenen Unternehmen wurde nach Haushaltsaufstellung erst bekannt, so dass diese Positionen deutlich vom Plan abweichen.

3 Vermögens- und Schuldenlage

Bilanz im Jahresvergleich (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2020	2021	Veränderung absolut
1. - Immaterielles Vermögen	**431**	**485**	**54** ↗
1.2 - Lizenzen	53	56	3 ↗
1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	378	429	51 ↗
2. - Sachvermögen	**91.723**	**94.720**	**2.996** ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841	4.841	0 →
2.2 - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	29.076	30.862	1.786 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	51.022	52.278	1.257 ↗
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	270	215	-55 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163	163	0 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	491	630	140 ↗
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tier	2.482	2.502	20 →
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.379	3.228	-151 ↘
3. - Finanzvermögen	41.041	39.077	-1.964 ↘
3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	31.632	31.632	0 →
3.2 - Beteiligungen	3.964	3.964	0 →
3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung	100	100	0 →
3.4 - Ausleihungen	4.332	2.550	-1.782 ↘
3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen	484	566	83 ↗
3.7 - Forderungen aus Transferleistungen	137	17	-121 ↘
3.8 - Privatrechtliche Forderungen	255	144	-111 ↘
3.9 - Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	138	105	-33 ↘
4. - Liquide Mittel	**13.602**	**13.379**	**-223** ↘
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	**178**	**265**	**86** ↗
Summe Aktiva	**146.975**	**147.926**	**950** →
1. - Nettoposition	**116.693**	**118.183**	**1.490** ↗
1.1 - Basis-Reinvermögen	80.816	80.816	0 →
1.1.1 - Reinvermögen	80.816	80.816	0 →
1.2 - Rücklagen	13.177	14.833	1.656 ↗
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.554	13.211	1.656 ↗
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.623	1.623	0 →
1.3 - Jahresergebnis	1.656	1.229	-427 ↘
1.3.2 - Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	1.656	1.229	-427 ↘
1.4 - Sonderposten	21.044	21.305	261 ↗
1.4.1 - Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.606	11.332	-274 ↘
1.4.2 - Beiträge und ähnliche Entgelte	3.040	3.395	354 ↗

Bilanzposition	2020	2021	Verän-derung absolut
1.4.3 - Gebührenausgleich	85	21	-65 ↘
1.4.5 - Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	6.312	6.557	245 ↗
2. - Schulden	**23.045**	**22.062**	**-983** ↘
2.1 - Geldschulden	20.582	20.054	-529 ↘
2.1.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	20.582	20.054	-529 ↘
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	92	91	-1 ↘
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	832	777	-55 ↘
2.4 - Transferverbindlichkeiten	176	32	-144 ↘
2.4.2 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	30	10	-20 ↘
2.4.4 - Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0	0	0 ↗
2.4.6 - Steuerverbindlichkeiten	33	0	-33 ↘
2.4.7 - Andere Transferverbindlichkeiten	113	21	-91 ↘
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.362	1.109	-253 ↘
2.5.1 - Durchlaufende Posten	1.222	1.004	-218 ↘
2.5.1.3 - Sonstige durchlaufende Posten	1.222	1.004	-218 ↘
2.5.4 - Andere sonstige Verbindlichkeiten	140	105	-35 ↘
3. - Rückstellungen	7.200	7.544	345 ↗
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.590	5.822	-768 ↘
3.1.1 - Pensionsrückstellung	5.686	5.023	-663 ↘
3.1.2 - Beihilferückstellung (Grundzahl)	904	799	-105 ↘
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	245	256	12 ↗
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	162	1.067	905 ↗
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	5	5	0 →
3.7 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0	30	30 ↗
3.8 - Andere Rückstellungen	199	364	166 ↗
4. - Passive Rechnungsabgrenzung	**38**	**136**	**98** ↗
Summe Passiva	**146.975**	**147.926**	**950** →

Aufteilung des Sachanlagevermögens

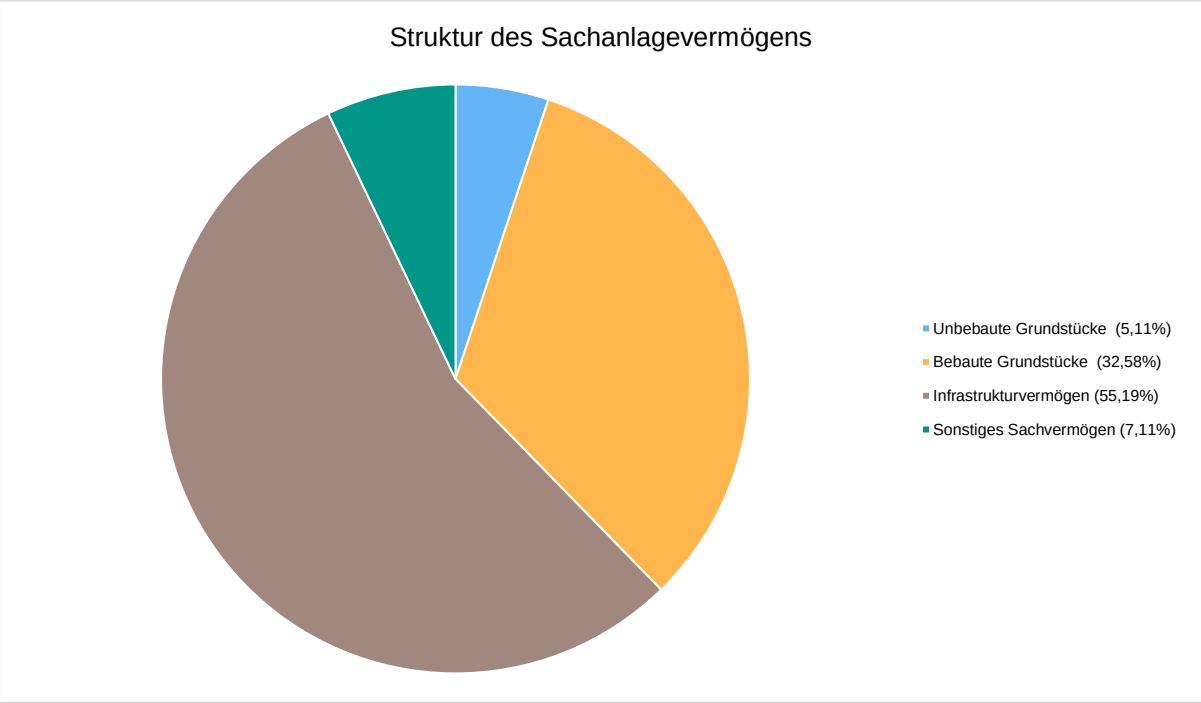
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2020	2021	Veränderung in TEUR
2 - Sachvermögen	**91.723**	**94.720**	**2.996** ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841	4.841	0 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.076	30.862	1.786 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	51.022	52.278	1.257 ↗
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	270	215	-55 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163	163	0 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	491	630	140 ↗
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.482	2.502	20 →
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.379	3.228	-151 ↘

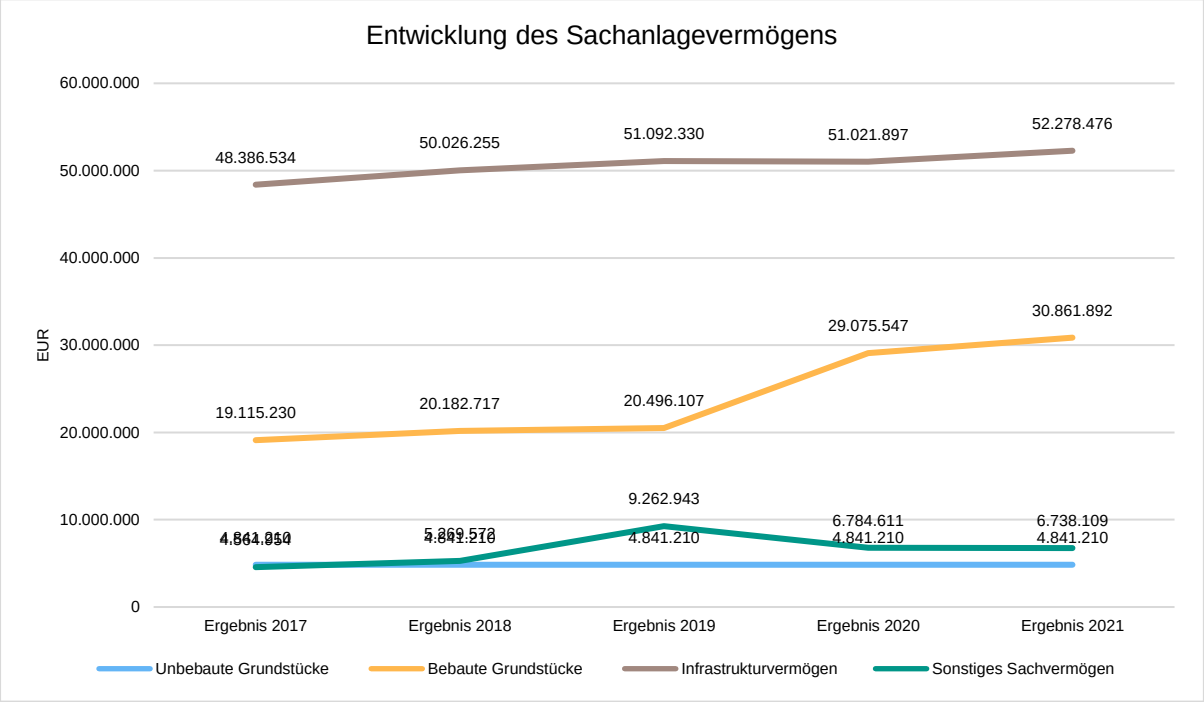
Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKR-Kennzahlen des Innenministeriums.

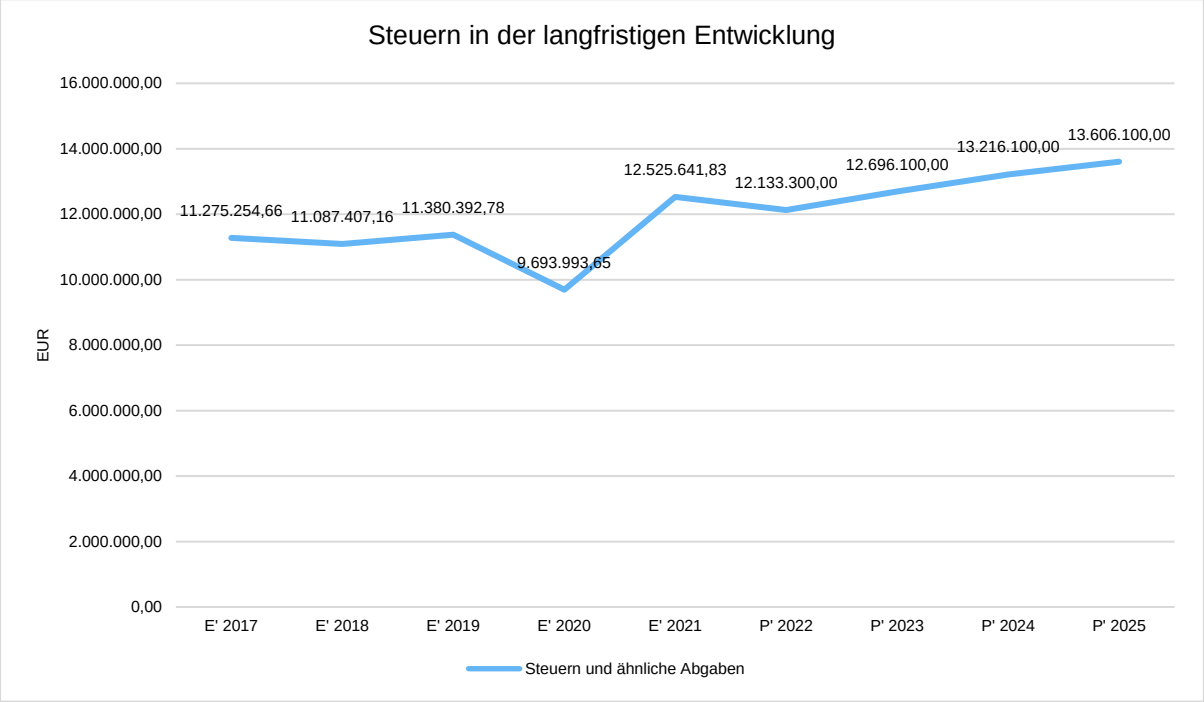
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

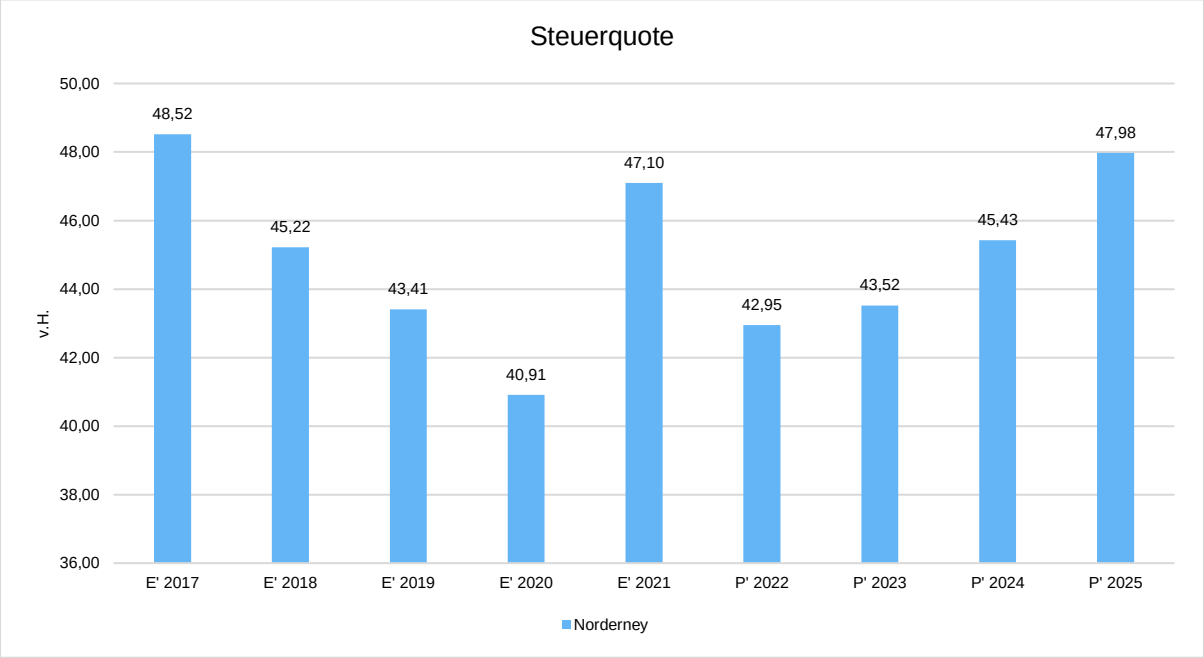
	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Grundsteuer A	1.170	1.170	1.100	1.100	1.100
Grundsteuer B	1.340.939	1.337.444	1.329.700	1.320.000	1.330.000
Gewerbesteuer	3.386.657	5.312.652	5.300.000	5.750.000	6.160.000
Anteil Einkommensteuer	2.685.211	3.121.128	2.960.000	3.000.000	3.100.000
Anteil Umsatzsteuer	887.175	887.645	657.500	740.000	740.000
Vergnügungssteuer	50.078	55.798	100.000	100.000	100.000
Hundesteuer	35.061	36.382	35.000	35.000	35.000
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	1.307.702	1.773.423	1.750.000	1.750.000	1.750.000
Summe der Steuern und steuerähnlichen Erträgen	**9.693.994**	**12.525.642**	**12.133.300**	**12.696.100**	**13.216.100**

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die ordentlichen Aufwendungen decken. Je höher die Steuerquote, umso unabhängiger ist die Kommune von Zuwendungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.



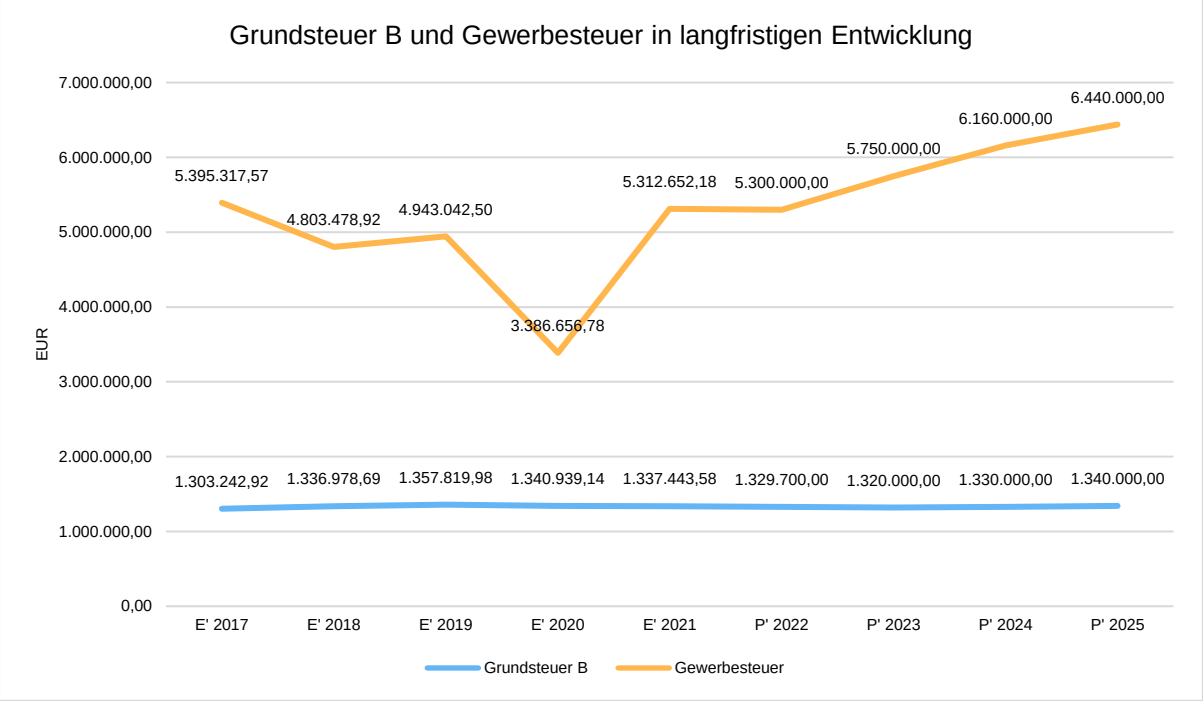
4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

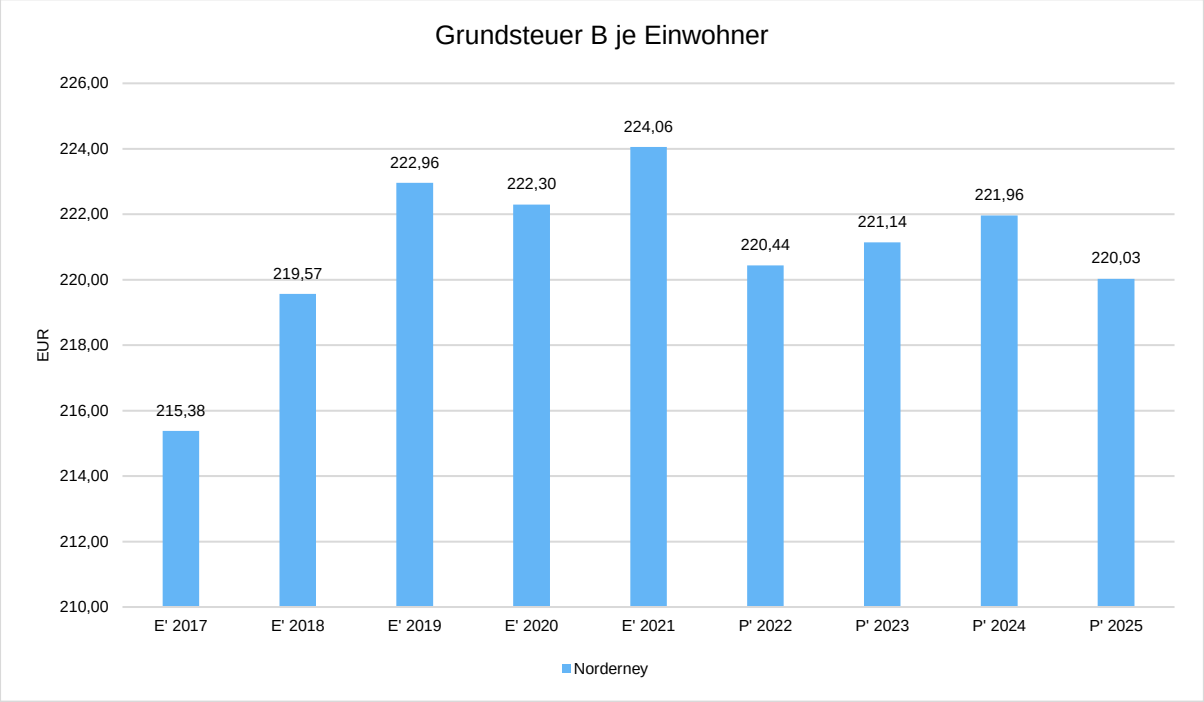
Steuerart	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1.1 - Grundsteuer A	380	380	380	380	380	--
1.2 - Grundsteuer B	380	380	380	380	380	--
2 - Gewerbesteuer	360	360	360	360	360	--

Die Erträge aus Grundsteuer B und Gewerbesteuer weisen langfristig folgende Entwicklung auf:



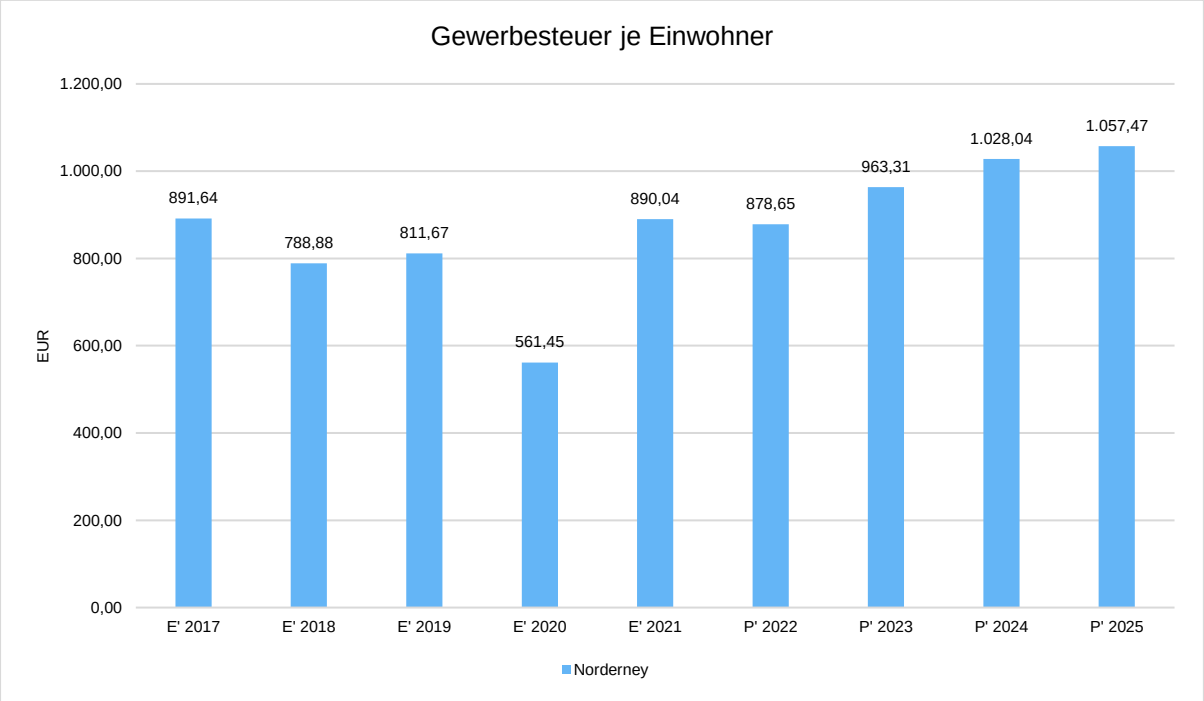
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

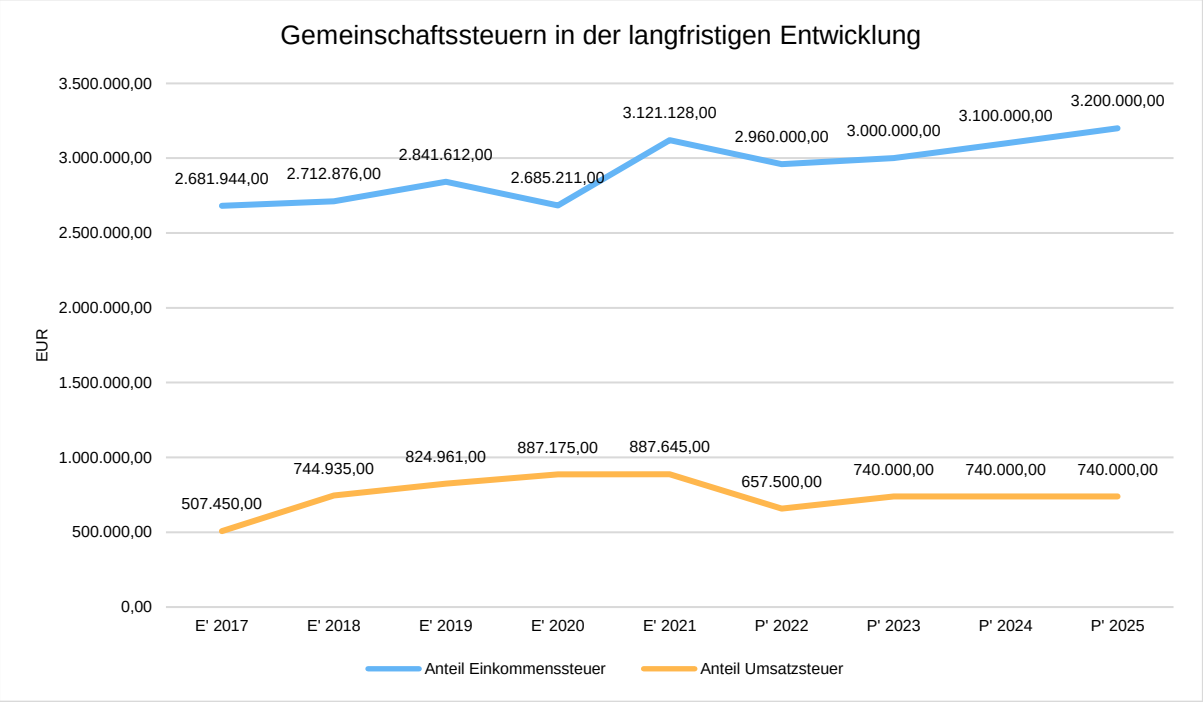
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

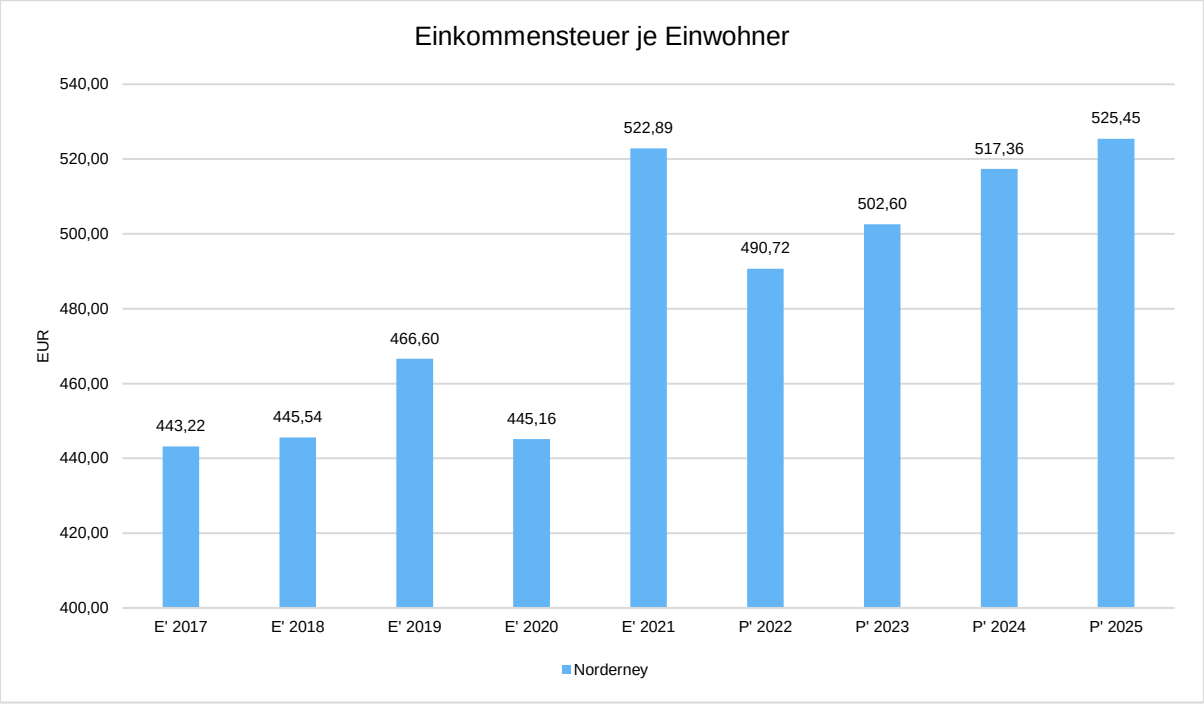
	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Anteil Einkommenssteuer	2.685.211	3.121.128	2.960.000	3.000.000	3.100.000
Anteil Umsatzsteuer	887.175	887.645	657.500	740.000	740.000

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

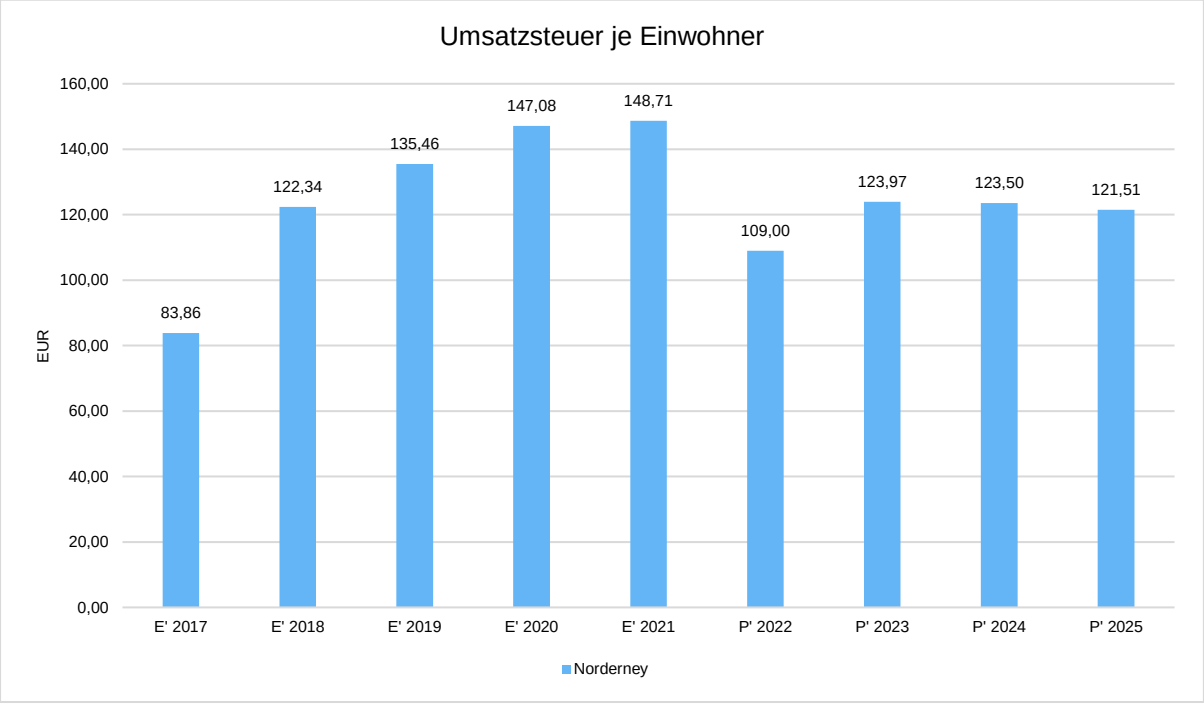
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

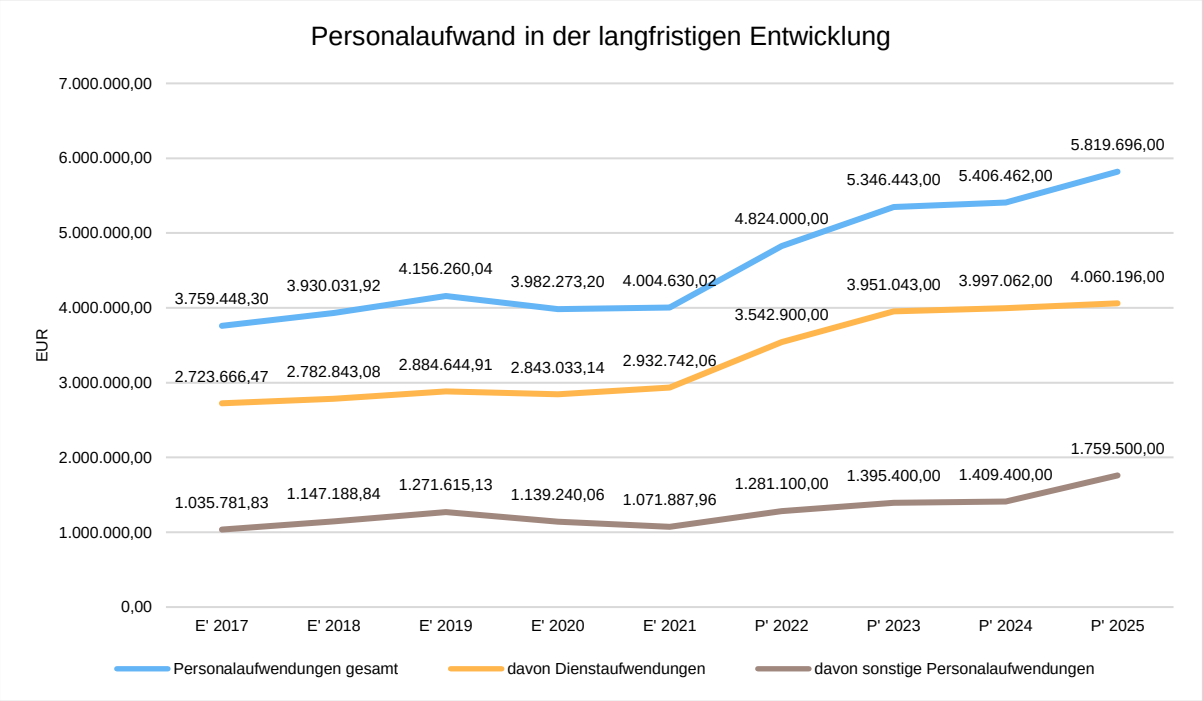
	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**3.248.935**	**991.199**	**1.056.400**	**1.039.400**	**1.042.400**
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.074.281	861.759	925.400	905.400	905.400
Sonstige Zuweisungen und Umlagen	2.174.654	129.440	131.000	134.000	137.000

4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

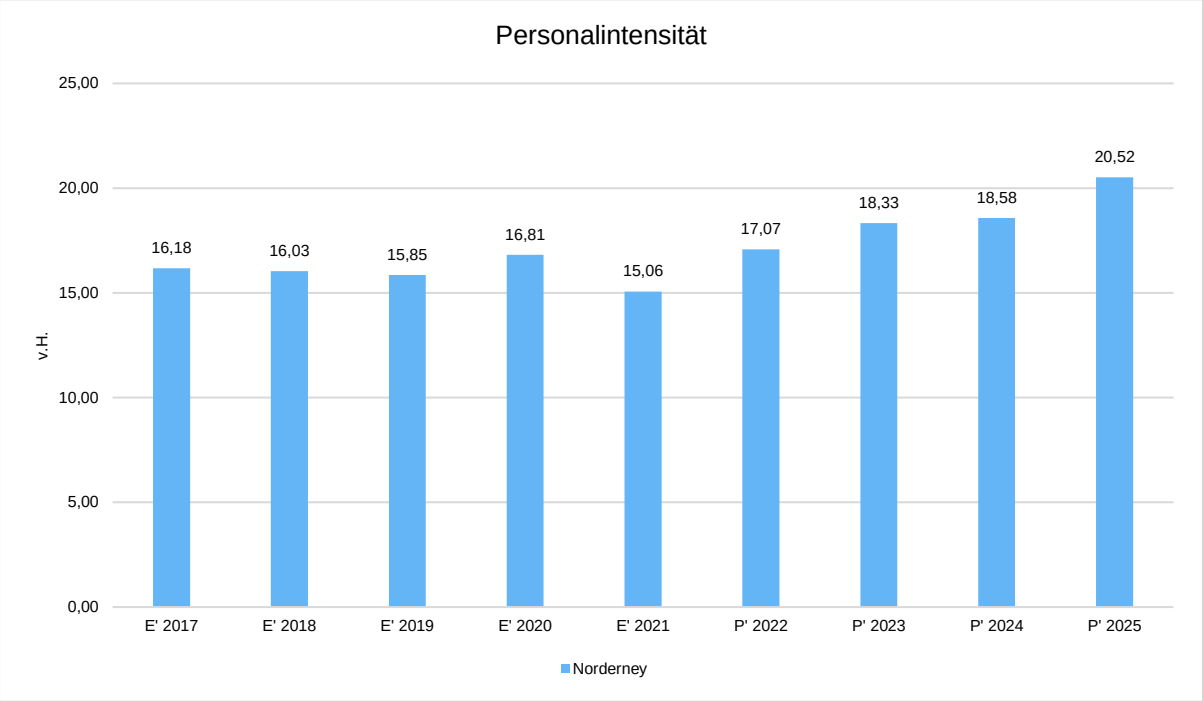
Personalaufwand

	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Personalaufwendungen gesamt	**3.982.273**	**4.004.630**	**4.824.000**	**5.346.443**	**5.406.462**
davon Dienstaufwendungen	2.843.033	2.932.742	3.542.900	3.951.043	3.997.062
davon sonstige Personalaufwendungen	1.139.240	1.071.888	1.281.100	1.395.400	1.409.400



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



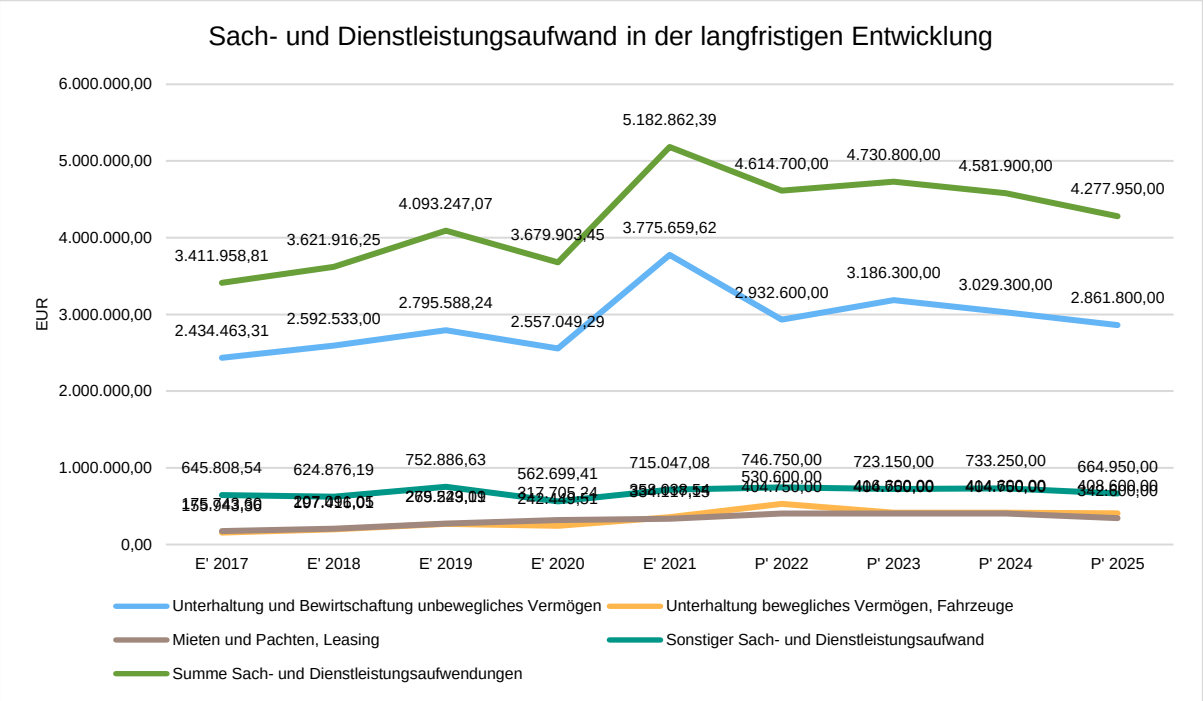
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

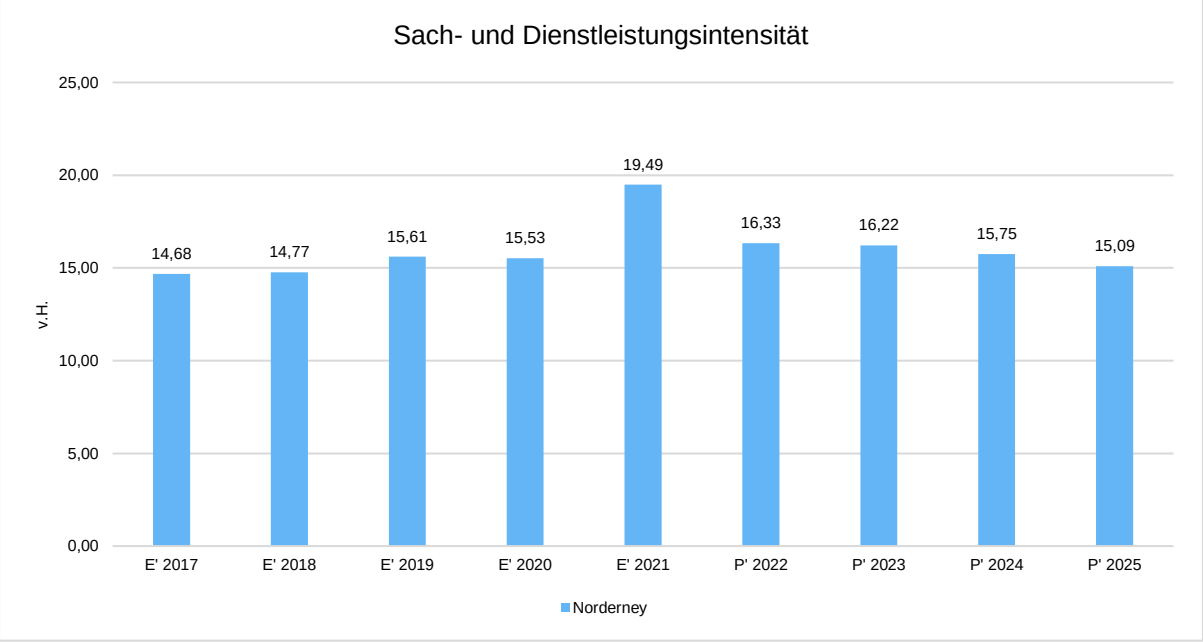
	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	2.557.049	3.775.660	2.932.600	3.186.300	3.029.300
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	242.450	358.039	530.600	416.600	414.600
Mieten und Pachten, Leasing	317.705	334.117	404.750	404.750	404.750
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	562.699	715.047	746.750	723.150	733.250
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	**3.679.903**	**5.182.862**	**4.614.700**	**4.730.800**	**4.581.900**

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

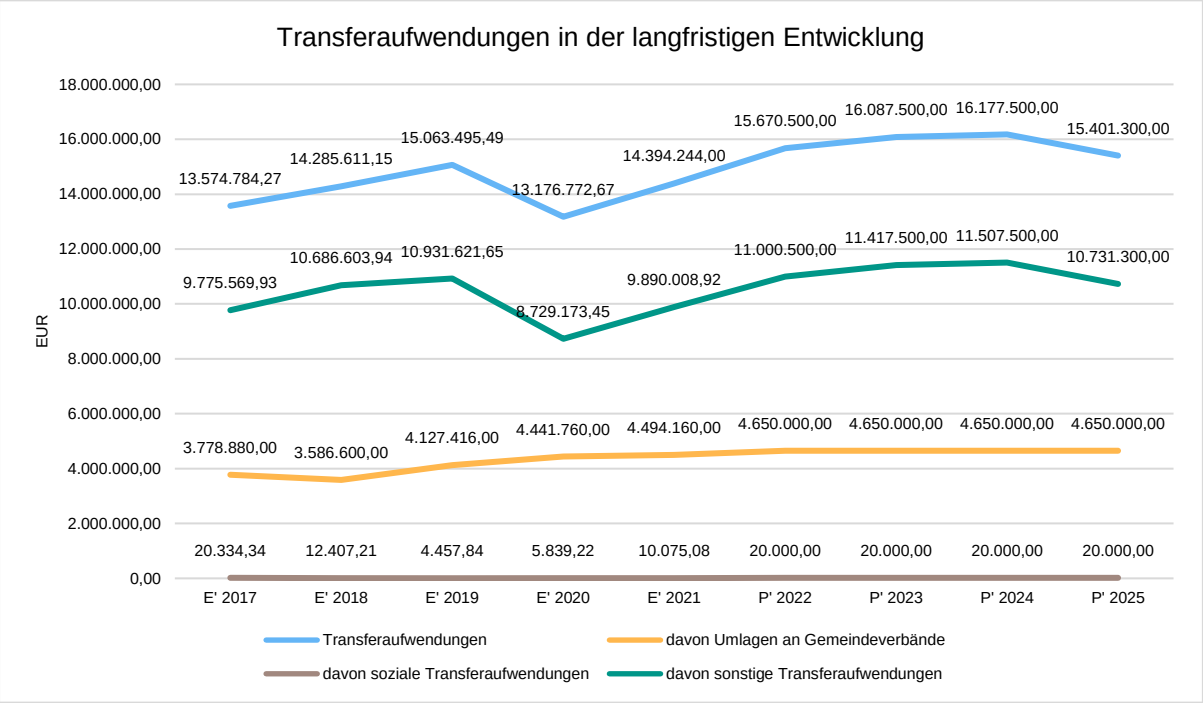
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

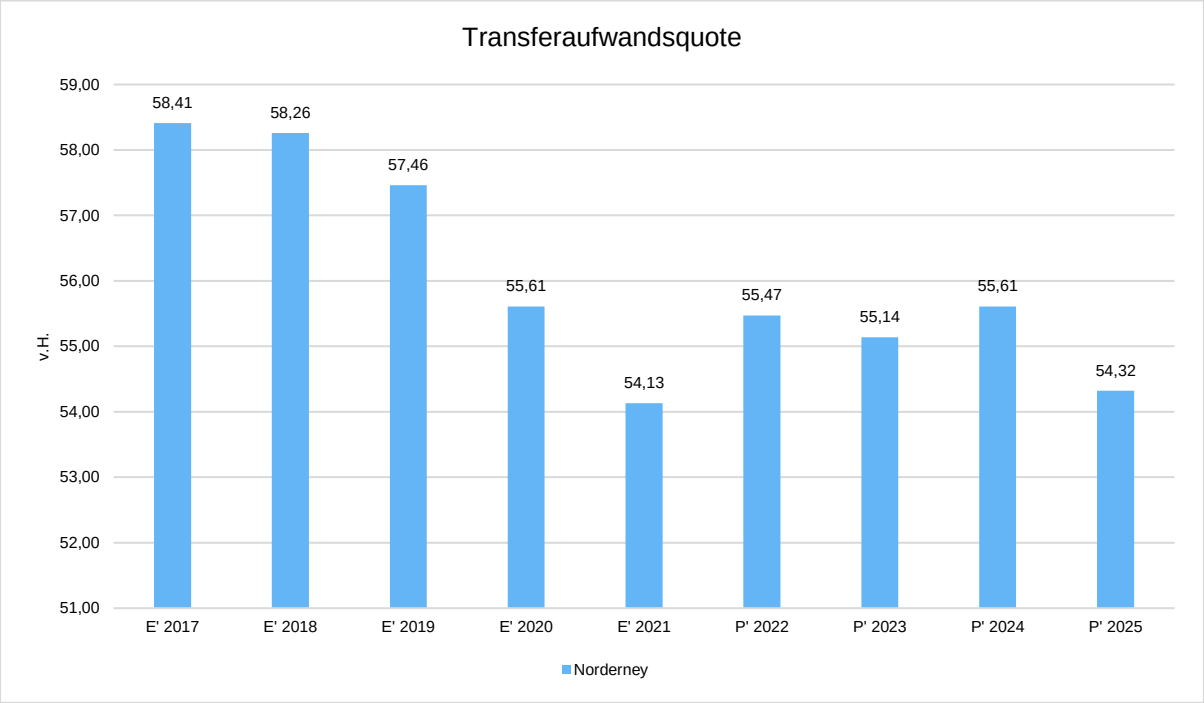
	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Transferaufwendungen	13.176.773	14.394.244	15.670.500	16.087.500	16.177.500
davon Umlagen an Gemeindeverbände	4.441.760	4.494.160	4.650.000	4.650.000	4.650.000
davon soziale Transferaufwendungen	5.839	10.075	20.000	20.000	20.000
davon sonstige Transferaufwendungen	8.729.173	9.890.009	11.000.500	11.417.500	11.507.500

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



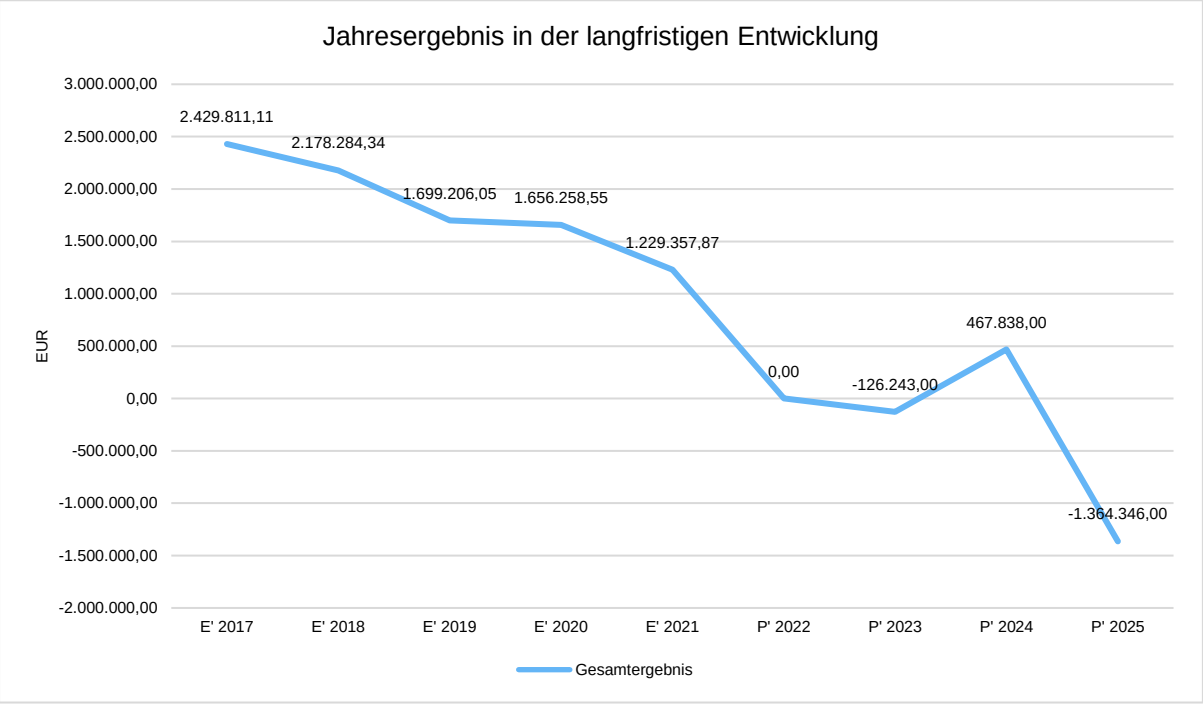
4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

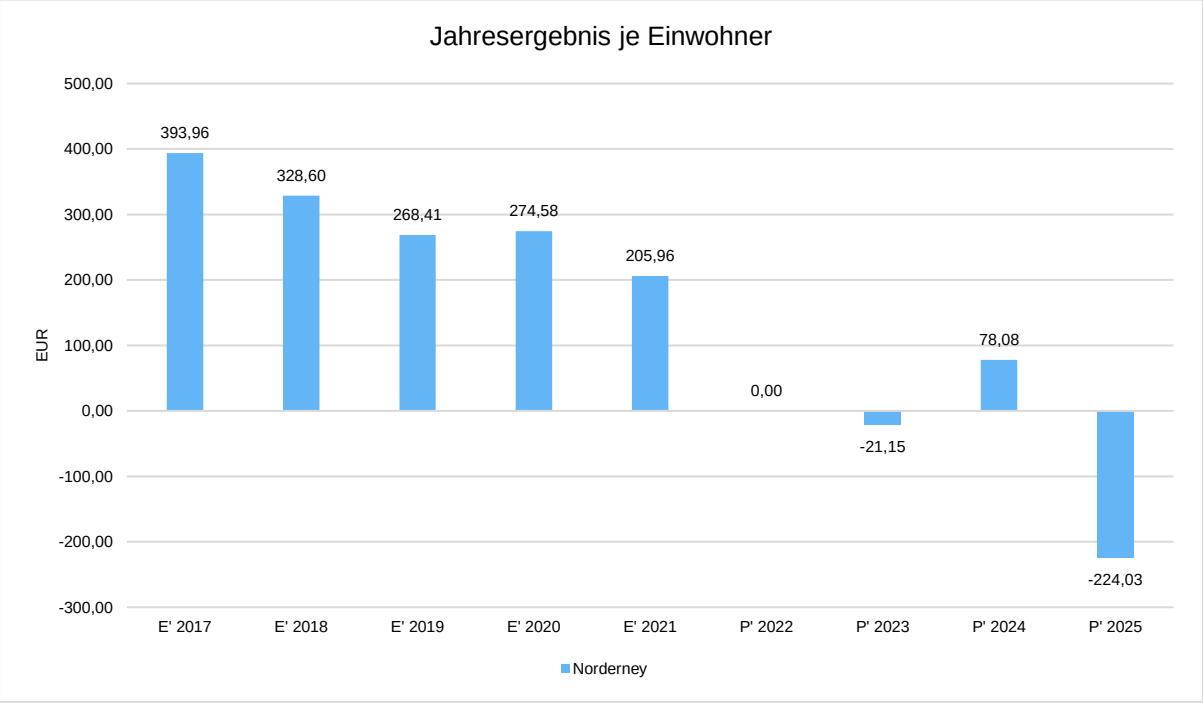
	E' 2020	E' 2021	P' 2022	P' 2023	P' 2024
Ordentliches Ergebnis	1.656.259	1.229.358	0	-126.243	467.838
Jahresergebnis	1.656.259	1.229.358	0	-126.243	467.838

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

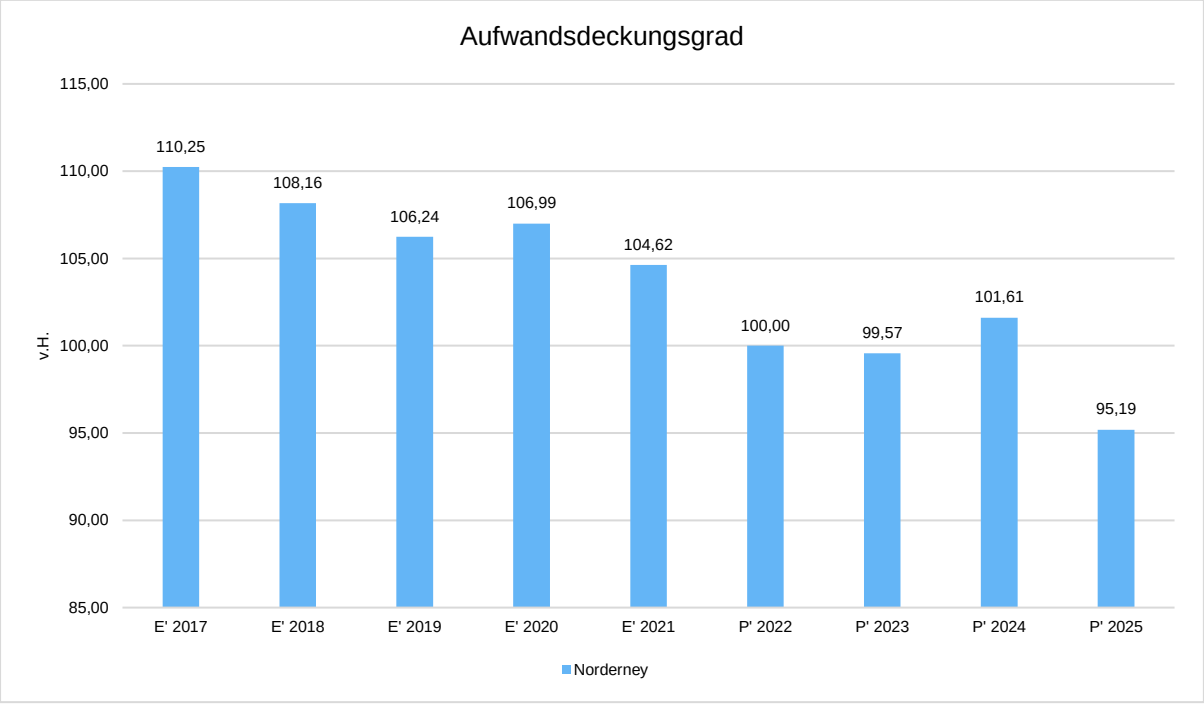
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant, weshalb nachfolgend Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt werden.

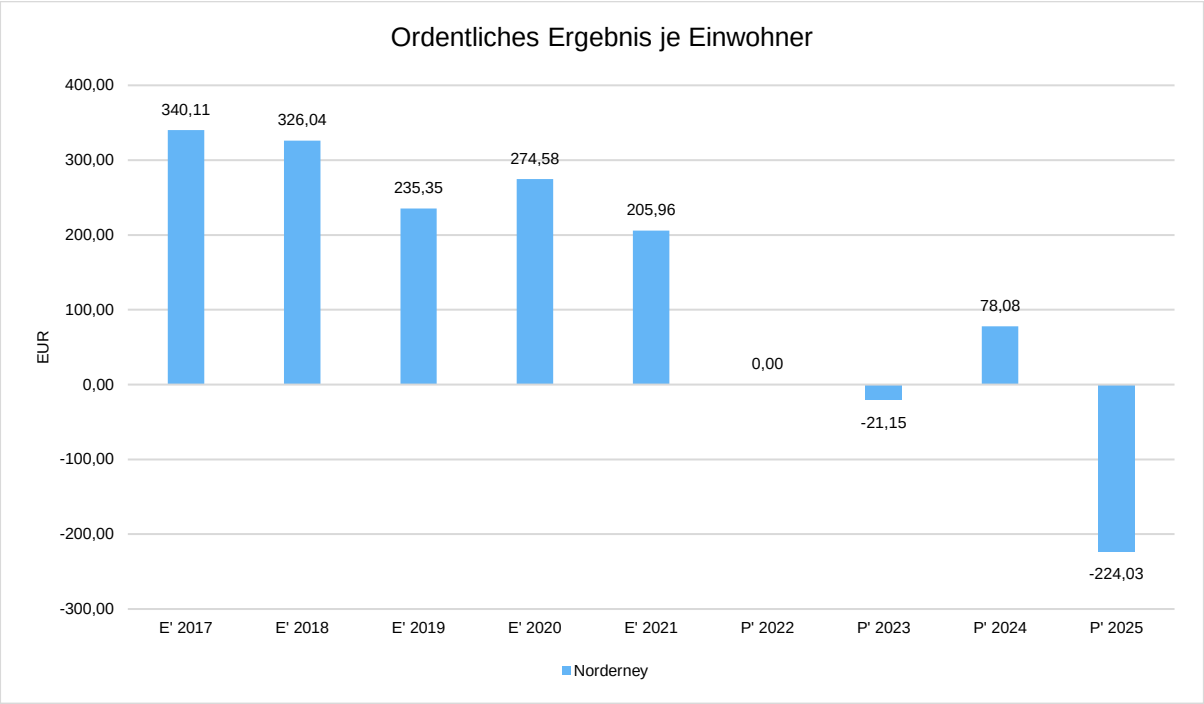
Aufwanddeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die gesamten Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



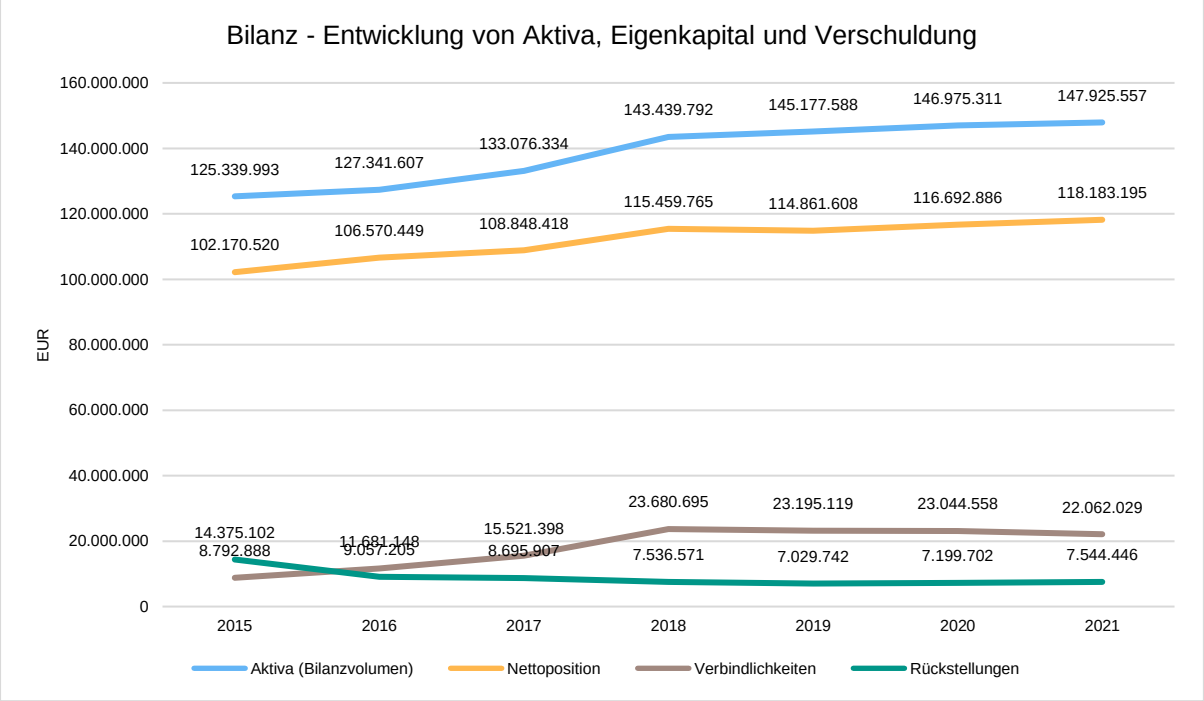
Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen

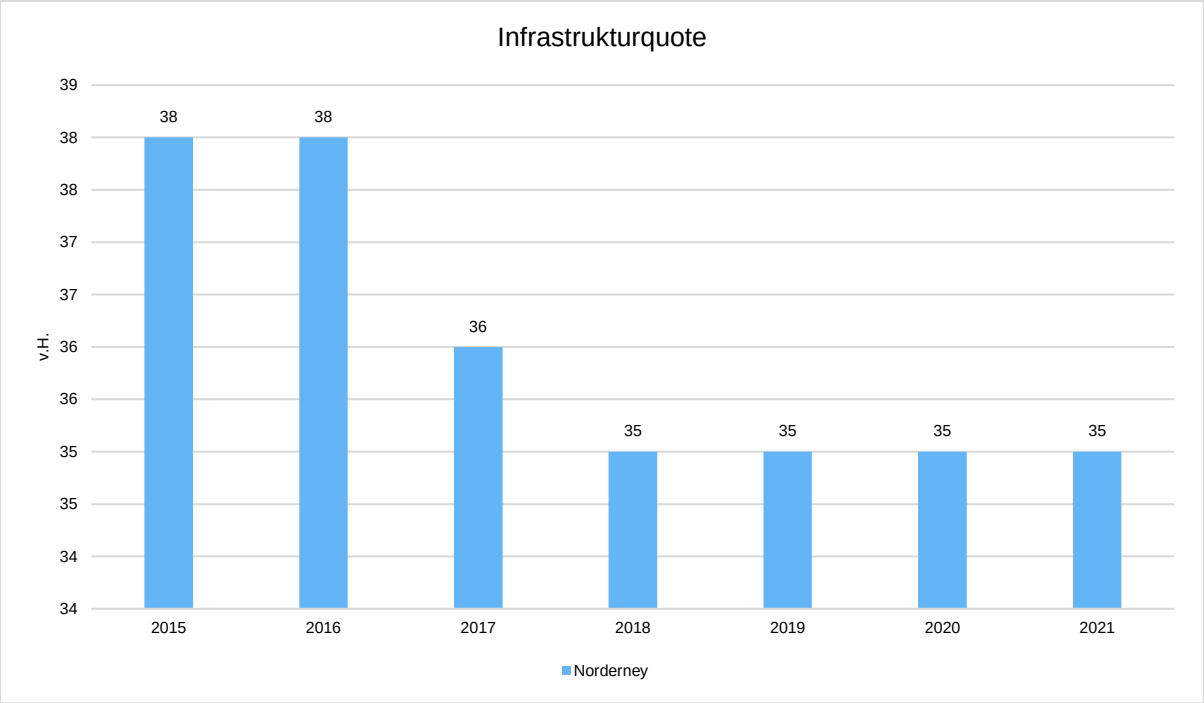
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

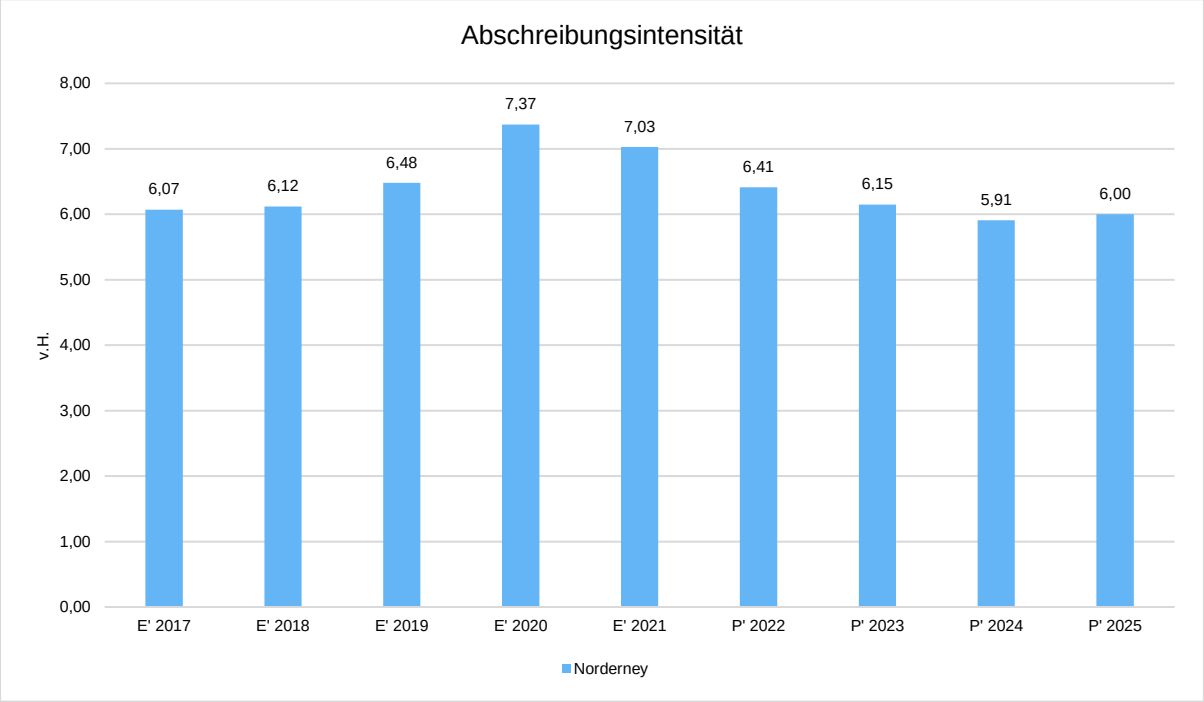
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



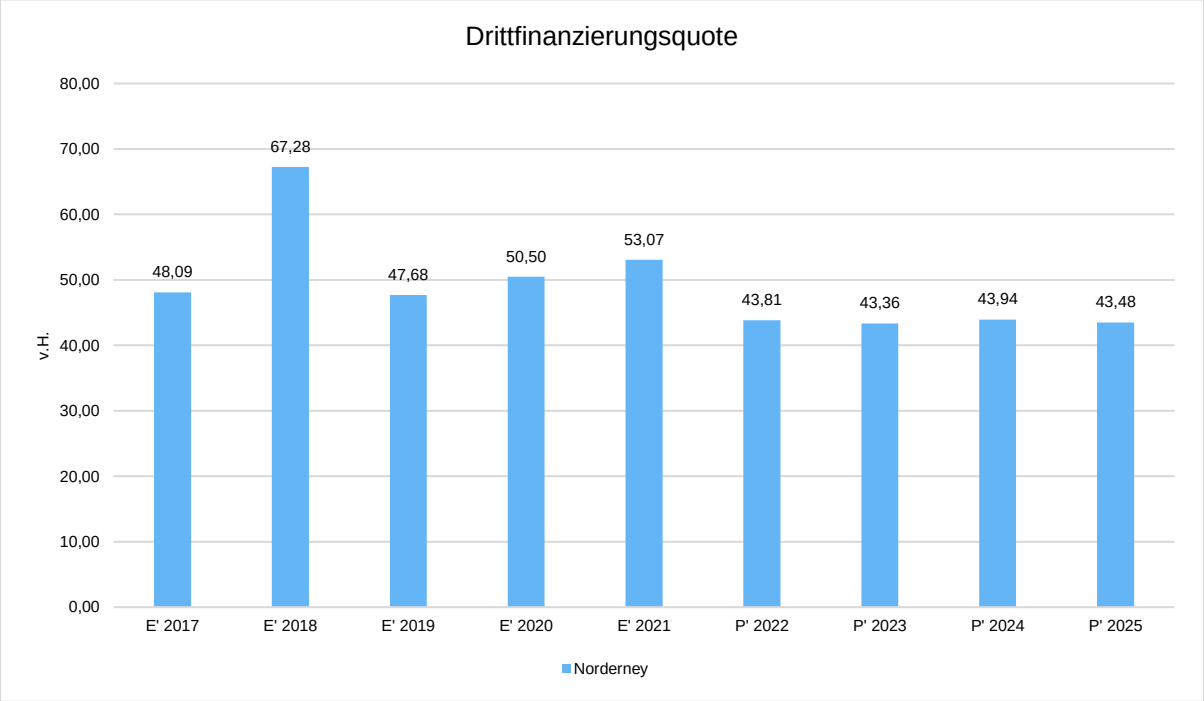
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen am ordentlichen Aufwand dar.



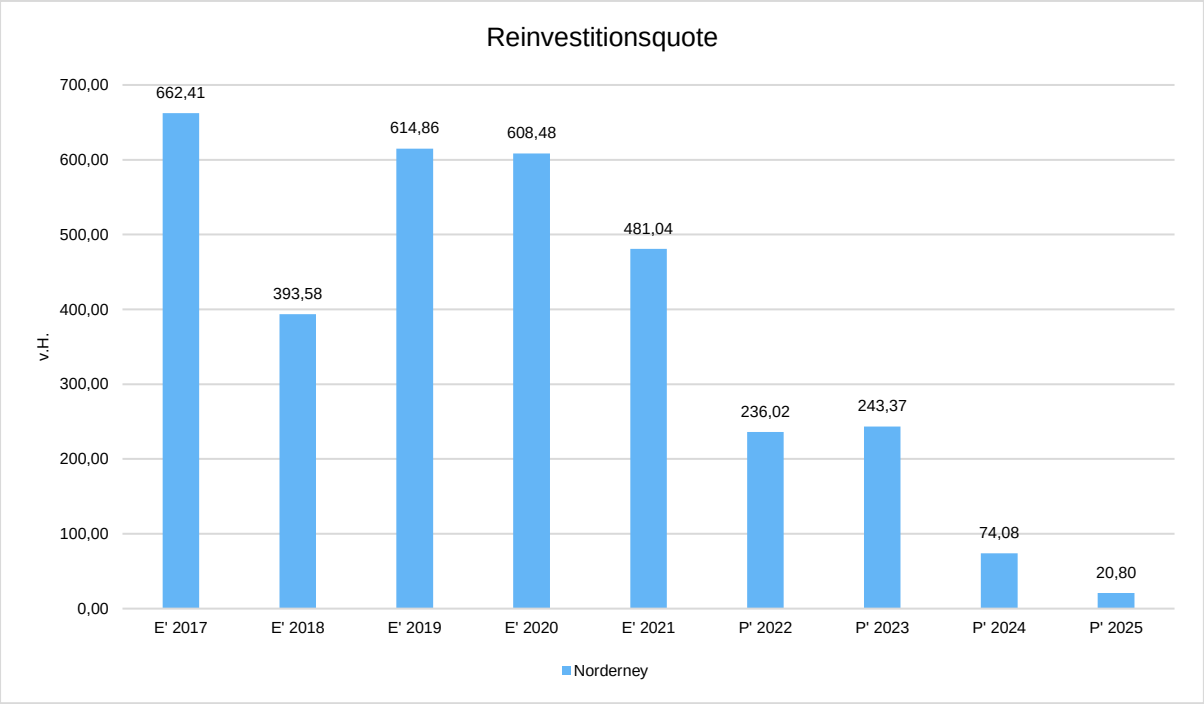
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den Abschreibungen auf immaterielles und Sachvermögen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote zeigt auf, wie hoch der prozentuale Anteil der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit an den Aufwendungen aus Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen ist. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Maße dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.



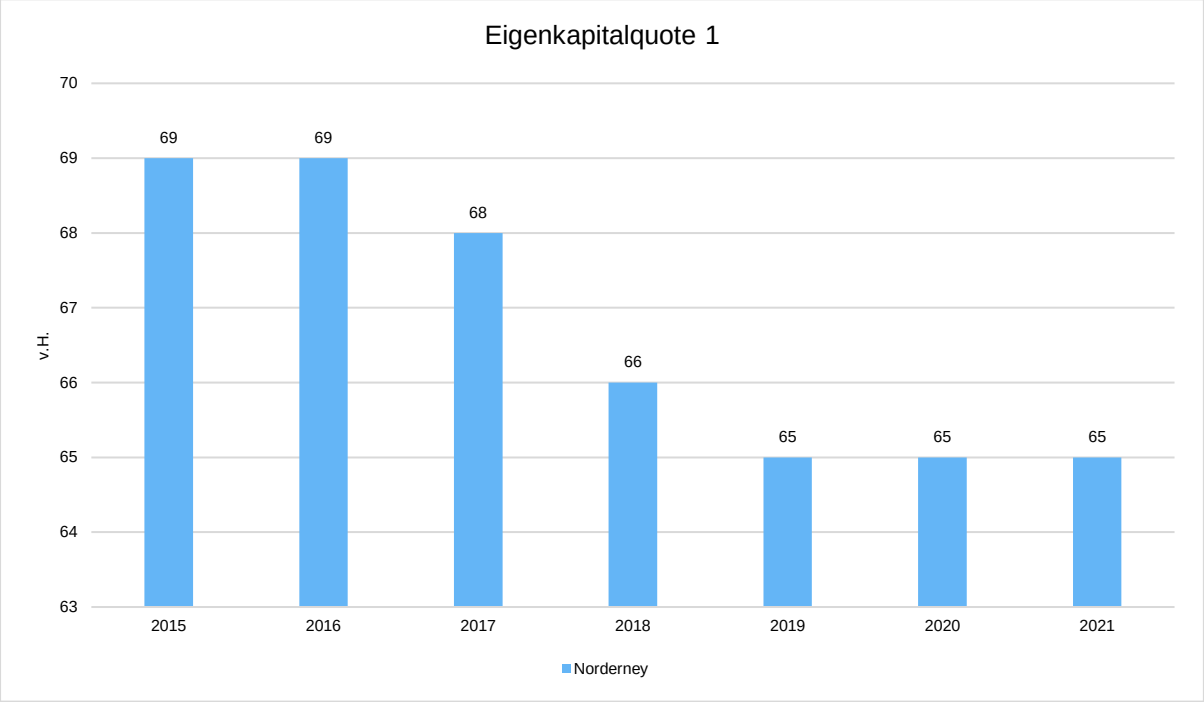
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfsweise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen. Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt.

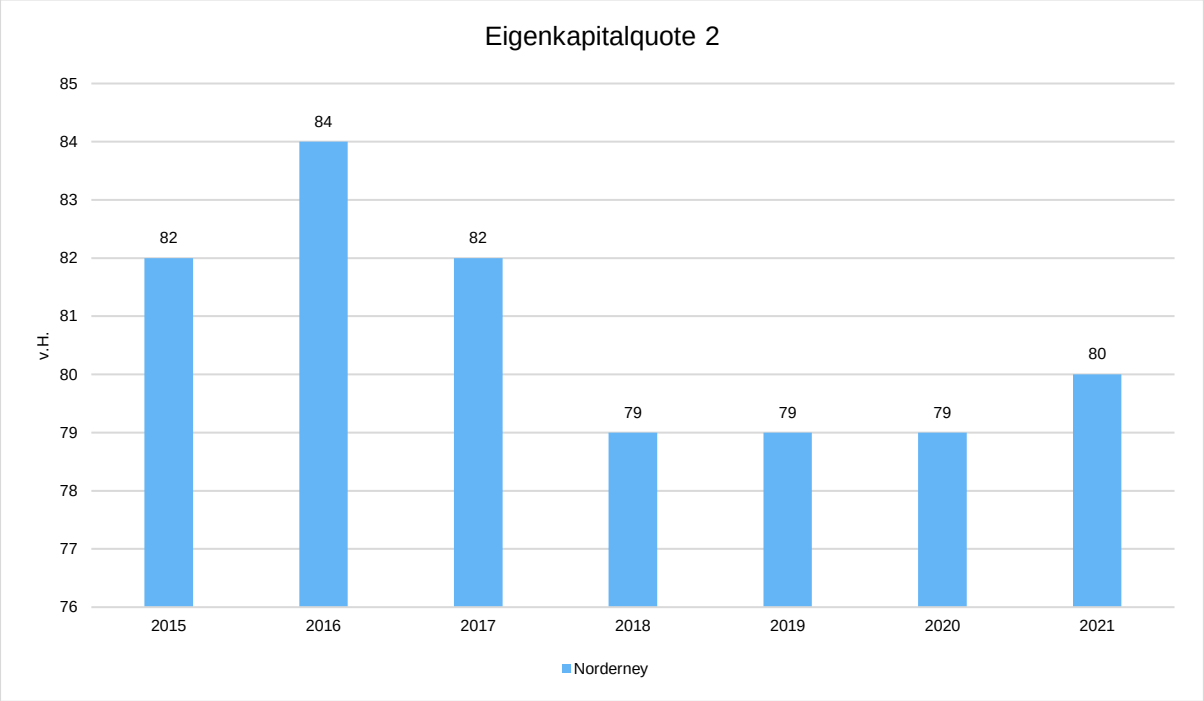
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des Basis-Reinvermögens am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Anders als bei der Eigenkapitalquote 1 werden bei dieser Kennzahl auch die Sonderposten wegen ihres Eigenkapitalcharakters einbezogen.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

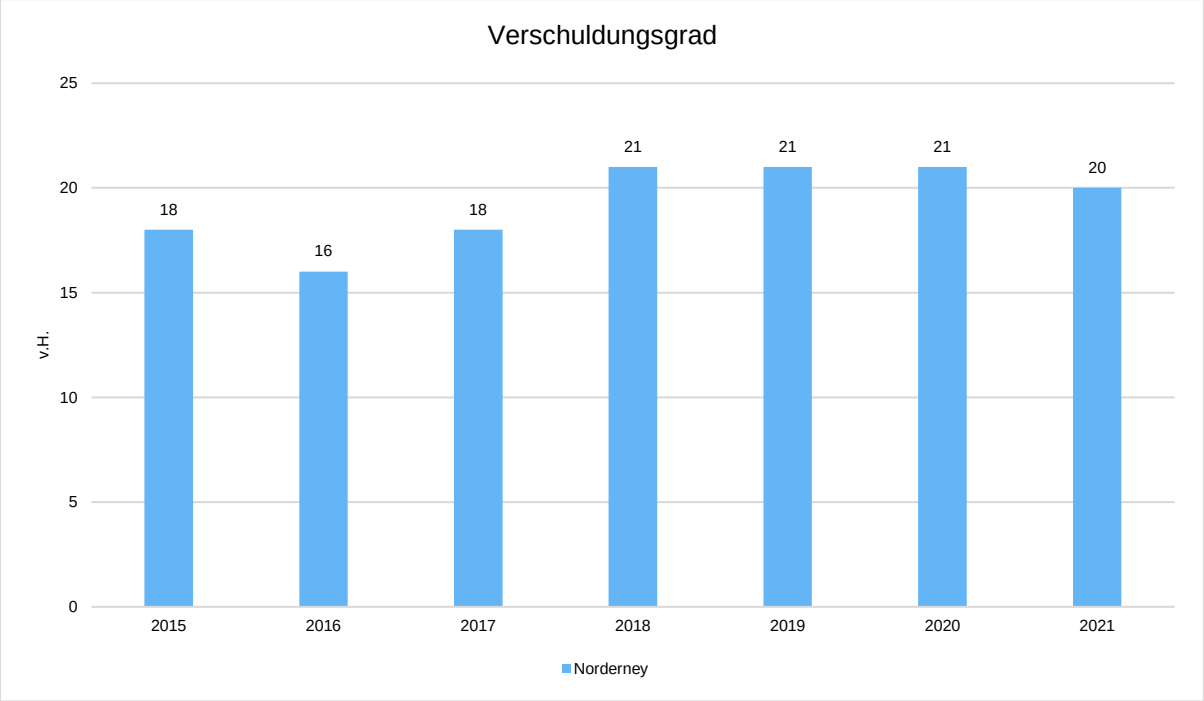


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

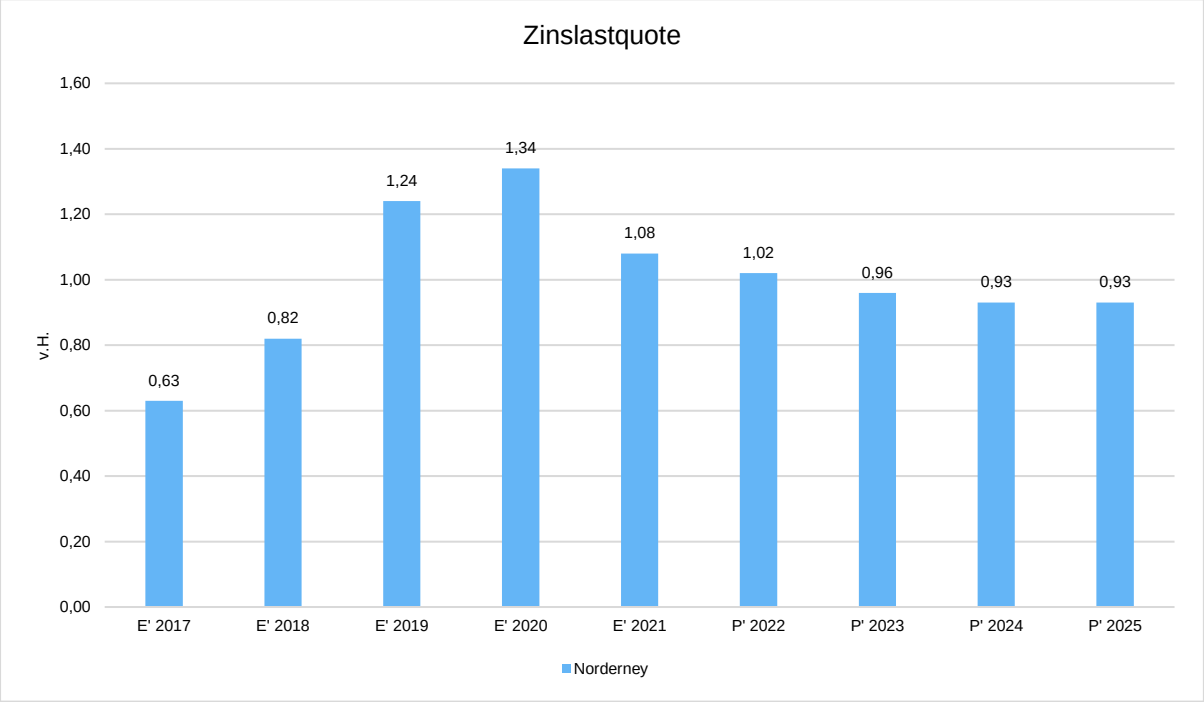
Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

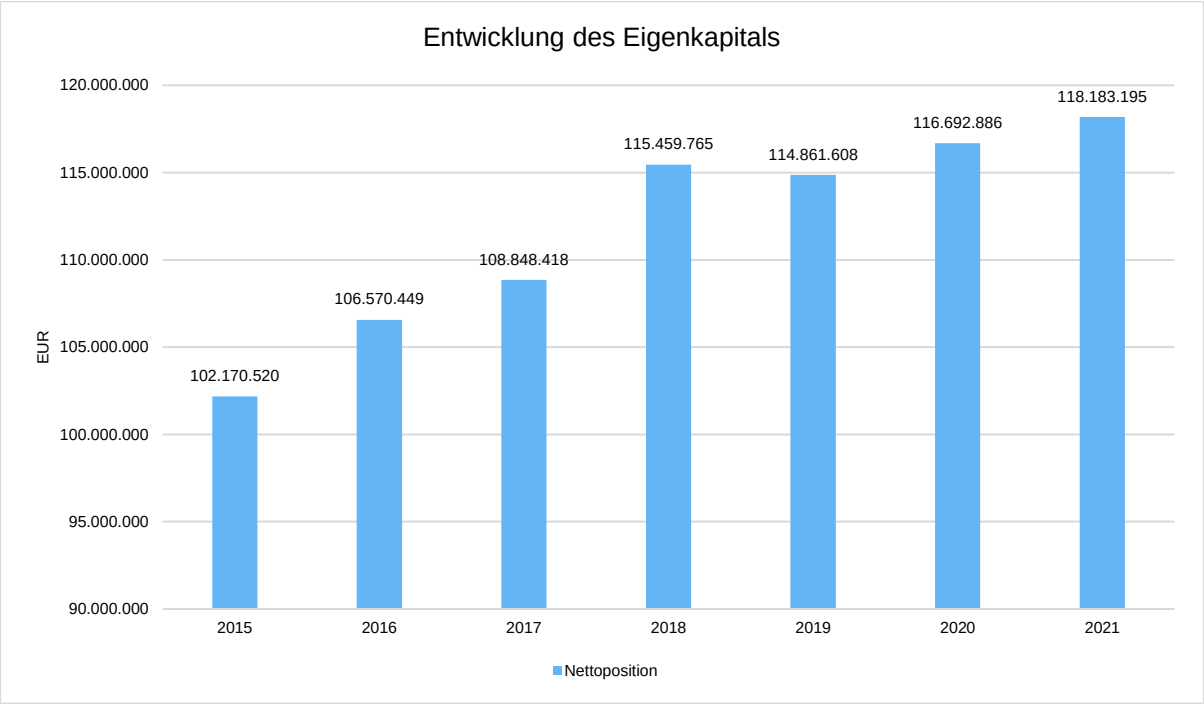
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) ableiten.

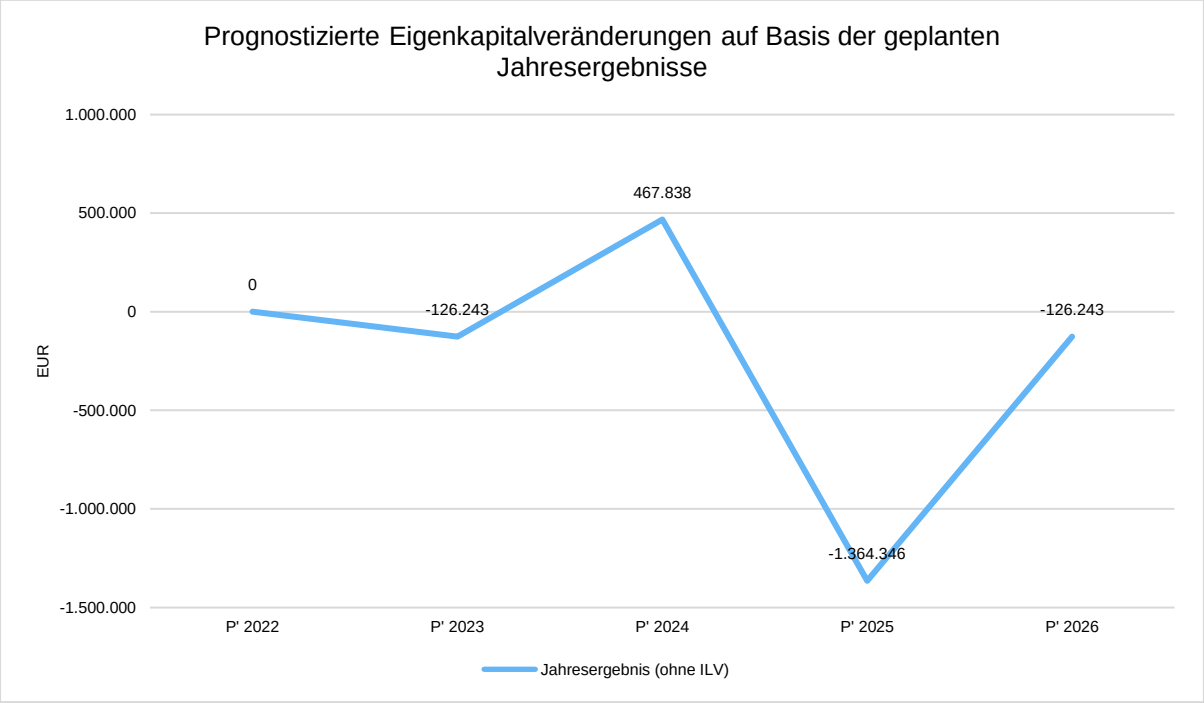
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

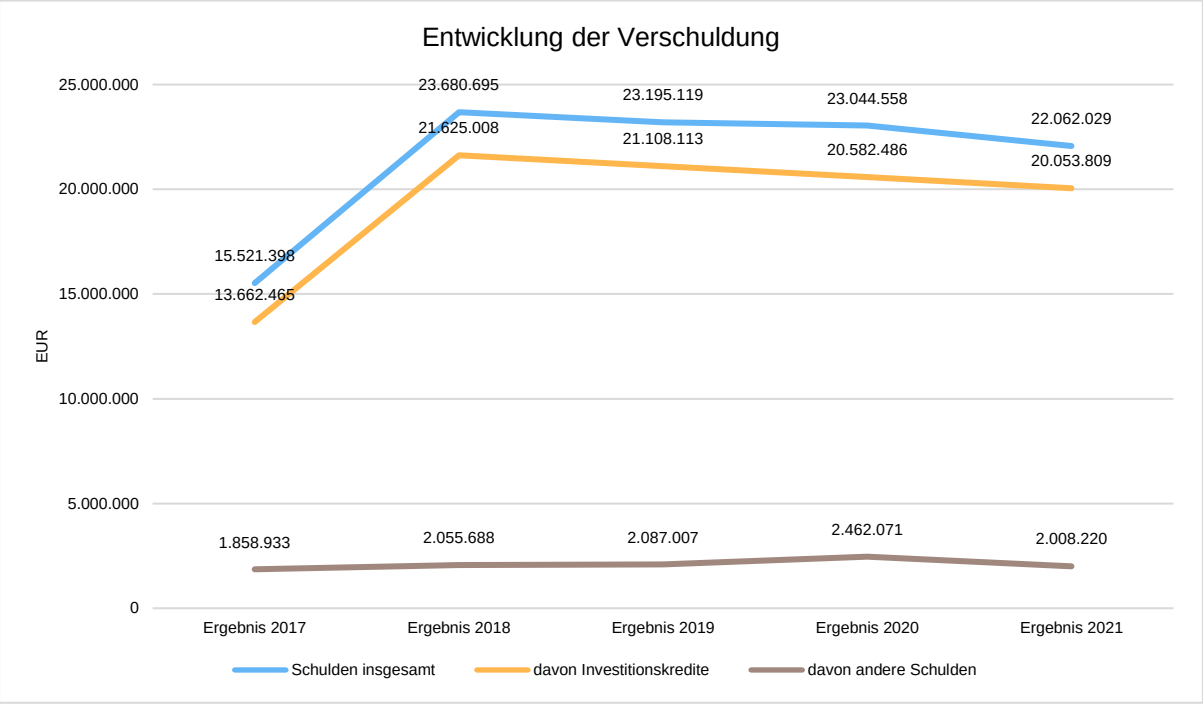


5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

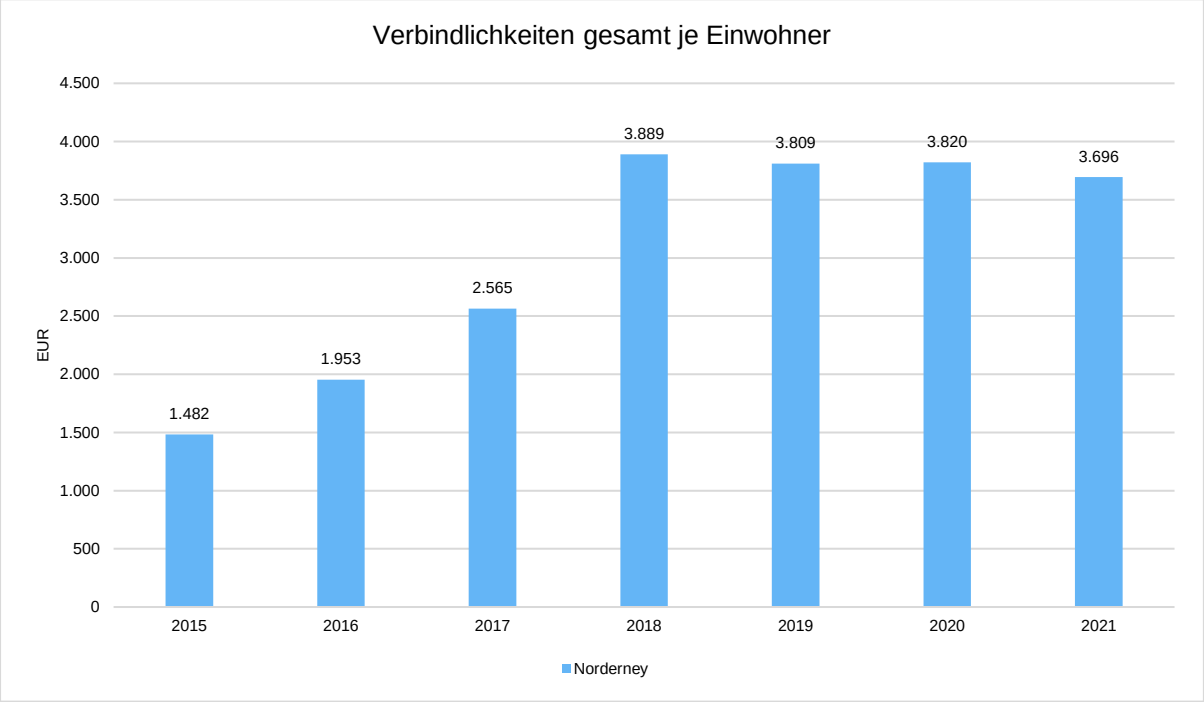
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
Schulden insgesamt	15.521	23.681	23.195	23.045	22.062
davon Investitionskredite	13.662	21.625	21.108	20.582	20.054
davon andere Schulden	1.859	2.056	2.087	2.462	2.008



Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner

5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

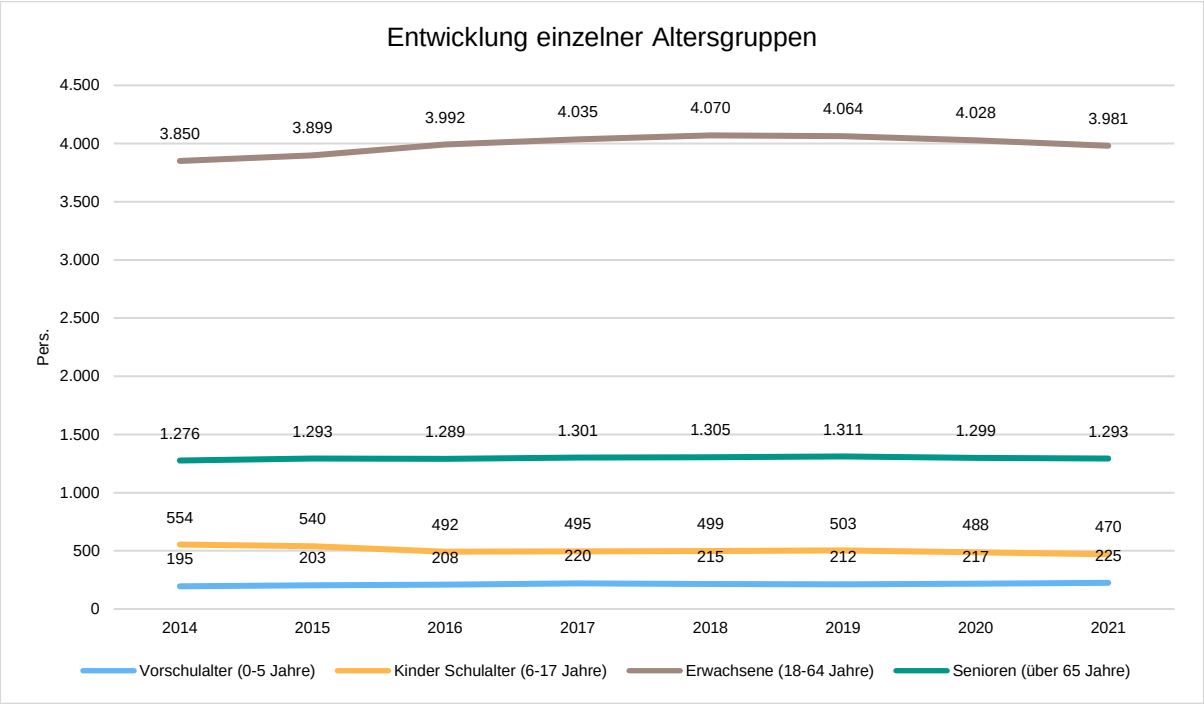
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

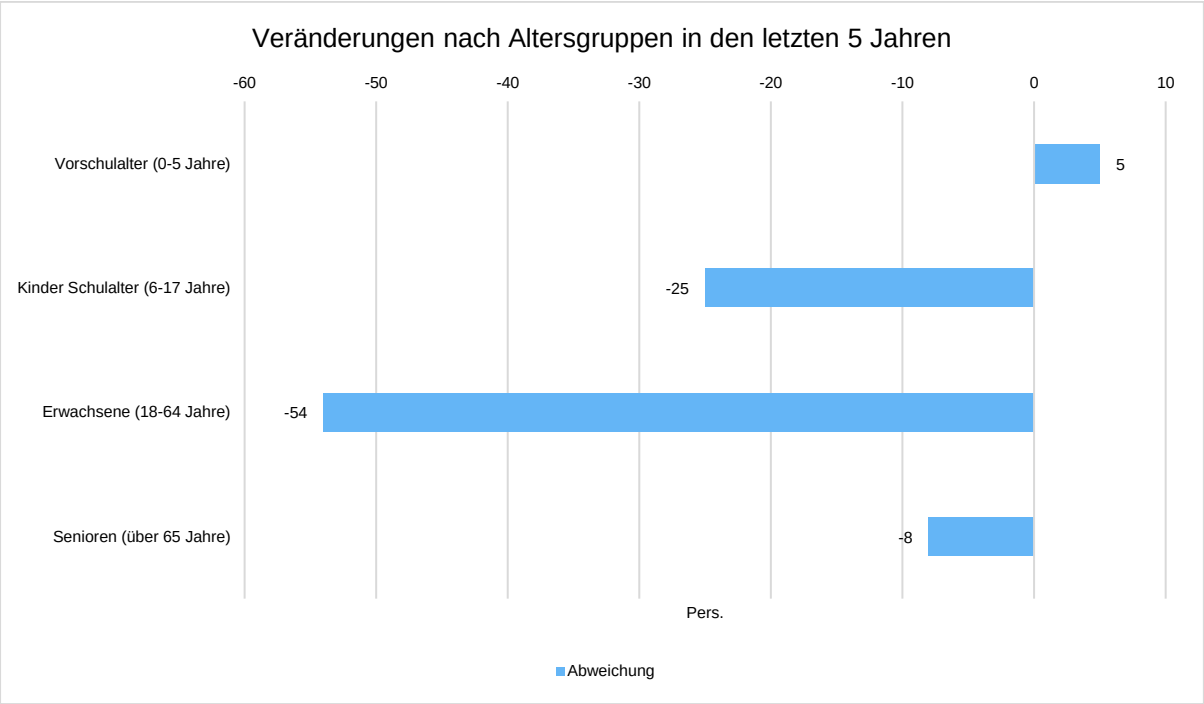
Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
Einwohner	6.051	6.089	6.090	6.032	5.969
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	220	215	212	217	225
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	107	107	107	112	123
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	113	108	105	105	102
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	495	499	503	488	470
Einwohner im erwerbsfähigen Alter gesamt (18-65 Jahre)	4.035	4.070	4.064	4.028	3.981
Senioren (über 65 Jahre)	1.301	1.305	1.311	1.299	1.293


Entwicklung einzelner Altersgruppen
Pers.
4.500
4.000
3.500
3.000
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
3.850
3.899
3.992
4.035
4.070
4.064
4.028
3.981
1.276
1.293
1.289
1.301
1.305
1.311
1.299
1.293
554
540
492
495
499
503
488
470
195
203
208
220
215
212
217
225
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Vorschulalter (0-5 Jahre)
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)
Erwachsene (18-64 Jahre)
Senioren (über 65 Jahre)

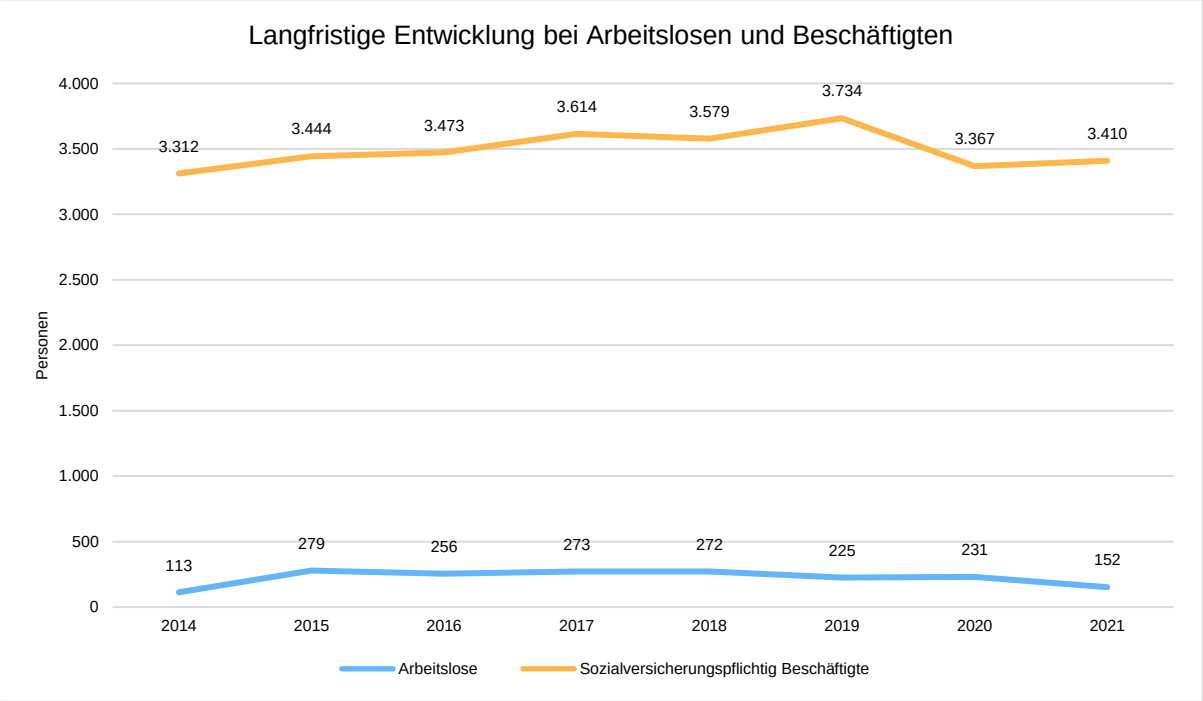

Veränderungen nach Altersgruppen in den letzten 5 Jahren
-60
-50
-40
-30
-20
-10
0
10
Vorschulalter (0-5 Jahre)
5
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)
-25
Erwachsene (18-64 Jahre)
-54
Senioren (über 65 Jahre)
-8
Pers.
Abweichung

5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

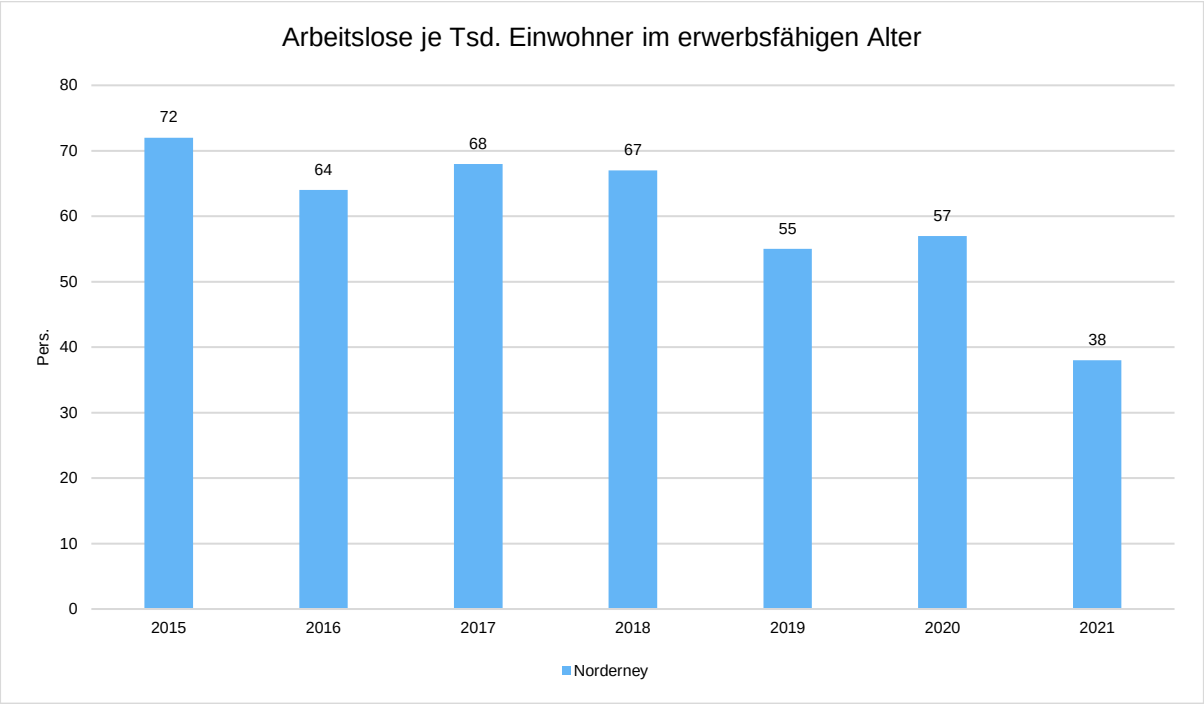
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
Arbeitslose zum 30.6.	273	272	225	231	152
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	12	24	12	21	6
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	53	57	56	54	38
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	3.614	3.579	3.734	3.367	3.410



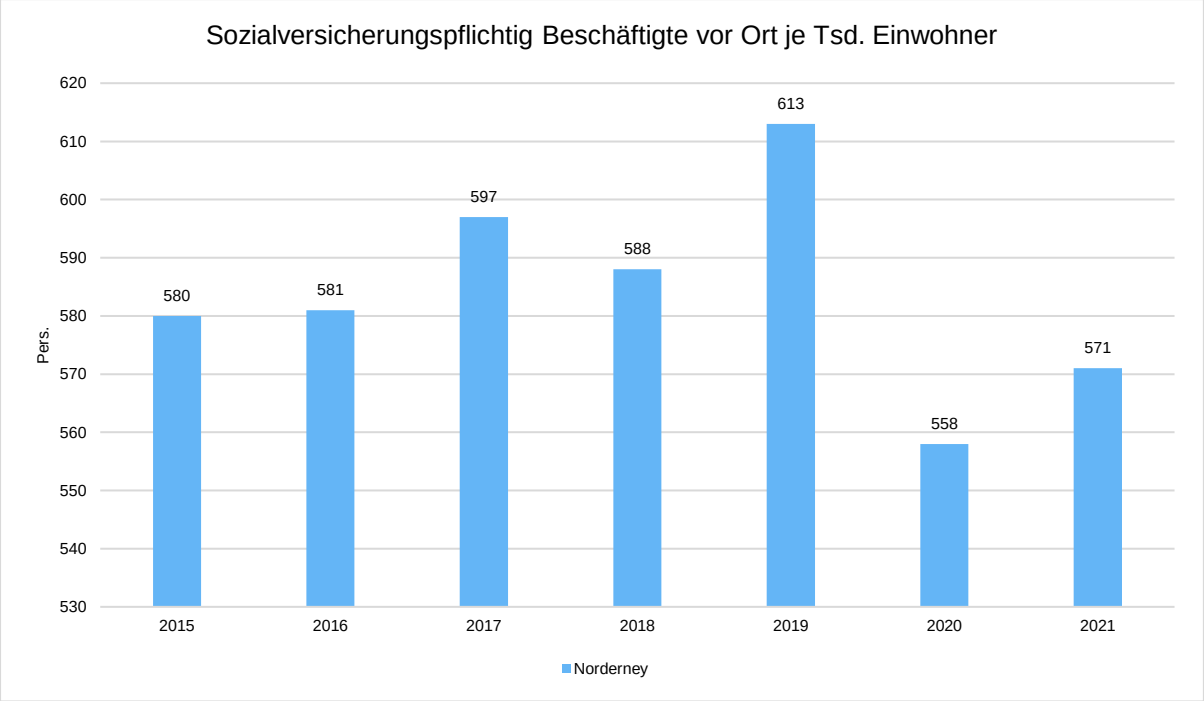
Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



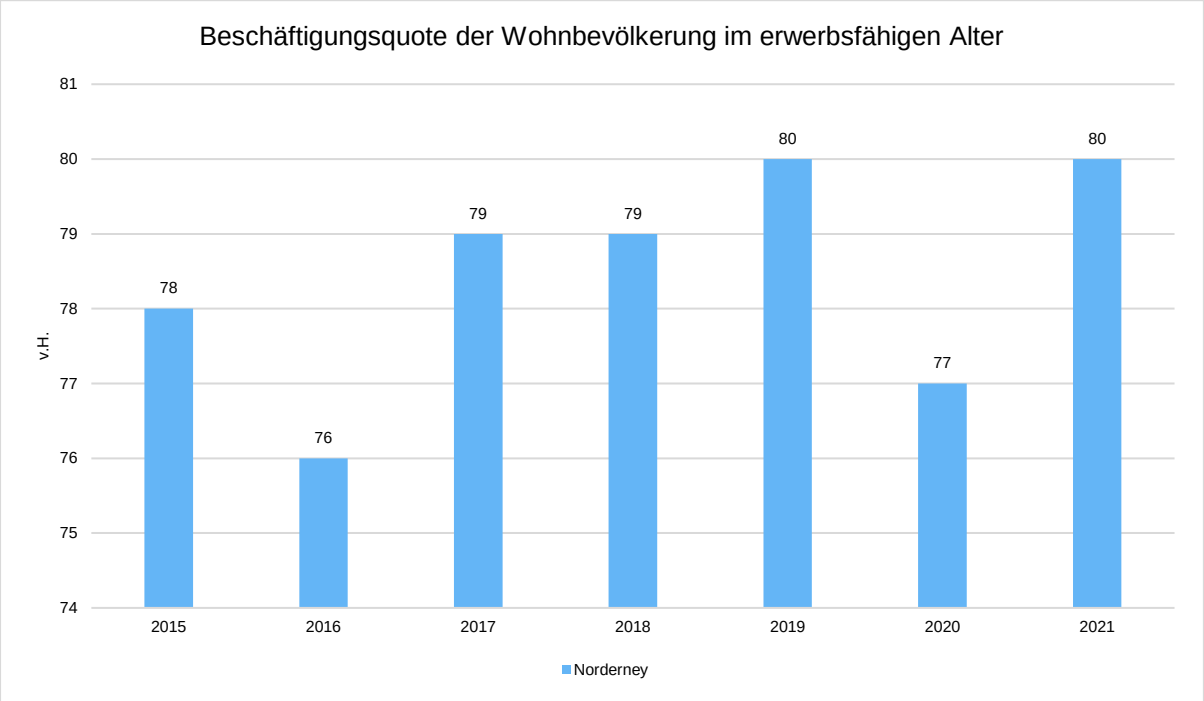
Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler. Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

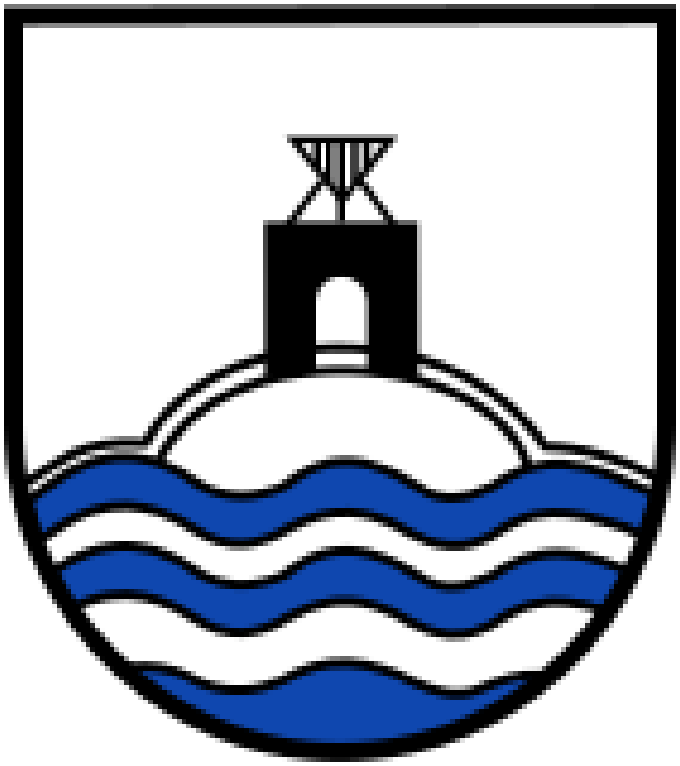
Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Stadt Norderney

Jahresabschluss

2020



Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisrechnung (§ 50 GemHKVO/§ 52 KomHKVO)

2. Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO/§ 53 KomHKVO)

3. Bilanz (§ 54 GemHKVO/§ 55 KomHKVO)

4. Anhang (§ 55 GemHKVO/§ 56 KomHKVO)

5. Anlagen zum Anhang (§ 56 GemHKVO/§ 57 KomHKVO)

Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO/§ 57 Abs. 2 KomHKVO)

Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO/§ 57 Abs. 5 KomHKVO)

Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO/§ 57 Abs. 3 KomHKVO)

Übersicht der Übertragung von Haushaltsermächtigungen (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)

6. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss (§ 57 GemHKVO/§ 57 KomHKVO)

Kontenschema Matrix

	Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2019 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2020 EUR	mehr (+)/weniger (-) EUR	Über-/Außerplanm. Aufwendungen EUR
		1	2	3	4	5
	Ordentliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.380.392,78	9.693.993,65	9.952.100,00	-258.106,35	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.299.860,23	3.248.934,57	1.092.400,00	2.156.534,57	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	809.610,83	882.288,25	965.700,00	-83.411,75	0,00
4	sonstige Transfererträge	0,00	13.595,99	0,00	13.595,99	0,00
5	öffentlich-rechtliche Entgelte	11.692.845,19	9.639.358,57	11.955.900,00	-2.316.541,43	0,00
6	privatrechtliche Entgelte	1.190.982,51	1.019.922,03	1.215.400,00	-195.477,97	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.903,36	68.492,14	138.300,00	-69.807,86	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	73.961,99	56.549,74	46.100,00	10.449,74	0,00
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	sonstige ordentliche Erträge	1.019.225,90	727.422,70	846.150,00	-118.727,30	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**27.649.782,79**	**25.350.557,64**	**26.212.050,00**	**-861.492,36**	**0,00**
275	**Ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
13	Aufwendungen für aktives Personal	4.156.260,04	3.982.273,20	4.505.315,00	-523.041,80	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	16.652,08	42.072,87	27.000,00	15.072,87	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.093.247,07	3.679.903,45	4.565.650,00	-885.746,55	0,00
16	Abschreibungen	1.720.582,51	1.761.423,40	1.750.100,00	11.323,40	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	325.932,71	317.996,62	380.000,00	-62.003,38	0,00
18	Transferaufwendungen	15.063.495,49	13.176.772,67	15.445.300,00	-2.268.527,33	0,00
19	sonstige ordentliche Aufwendungen	840.321,70	733.856,88	961.300,00	-227.443,12	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**26.216.491,60**	**23.694.299,09**	**27.634.665,00**	**-3.940.365,91**	**0,00**
21	**ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)**	**1.433.291,19**	**1.656.258,55**	**-1.422.615,00**	**3.078.873,55**	**0,00**
22	außerordentliche Erträge	201.335,84	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl.**	**201.335,84**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)**	**1.634.627,03**	**1.656.258,55**	**-1.422.615,00**	**3.078.873,55**	**0,00**

Kontenschema Matrix

	Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2019 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2020 EUR	mehr (+)/weniger (-) EUR	Über-/Außerplanm. Aufwendungen EUR
		1	2	3	4	5
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.410.476,78	9.528.037,52	9.952.100,00	-424.062,48	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.288.627,42	3.287.444,58	1.092.400,00	2.195.044,58	0,00
3	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	8.224,08	0,00	8.224,08	0,00
4	öffentlich-rechtliche Entgelte	11.672.171,11	9.771.672,78	11.955.900,00	-2.184.227,22	0,00
5	privatrechtliche Entgelte	1.184.295,85	1.031.018,50	1.215.400,00	-184.381,50	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.076,34	136.633,05	138.300,00	-1.666,95	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	60.452,32	43.998,74	46.100,00	-2.101,26	0,00
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.052.580,23	867.296,97	720.050,00	147.246,97	0,00
950						
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**26.873.680,05**	**24.674.326,22**	**25.120.250,00**	**-445.923,78**	**0,00**
1050						
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	Auszahlungen für aktives Personal	3.861.135,27	3.819.955,50	4.450.115,00	-630.159,50	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	16.652,08	15.391,87	27.000,00	-11.608,13	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	4.127.557,62	3.773.021,79	4.560.650,00	-787.628,21	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	325.952,71	317.964,62	380.000,00	-62.035,38	0,00
15	Transferauszahlungen	15.320.980,34	13.241.193,57	15.445.300,00	-2.204.106,43	0,00
16	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.016.313,46	974.336,39	961.300,00	13.036,39	0,00
1650						
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**24.668.591,48**	**22.141.863,74**	**25.824.365,00**	**-3.682.501,26**	**0,00**
1750						
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)**	**2.205.088,57**	**2.532.462,48**	**-704.115,00**	**3.236.577,48**	**0,00**
1850						
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.321.435,25	388.116,54	1.334.300,00	-946.183,46	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.031.040,74	555.275,07	971.400,00	-416.124,93	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	208.600,00	0,00	91.000,00	-91.000,00	0,00
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700,00	9.700,00	0,00	0,00
23	sonstige Investitionstätigkeit	2.332.000,00	432.000,00	32.000,00	400.000,00	0,00
2350						
24	**Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**4.902.775,99**	**1.385.091,61**	**2.438.400,00**	**-1.053.308,39**	**0,00**
2450						
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Kontenschema Matrix

Gesamtfinanzrechnung		Ergebnis des Vorjahres 2019 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2020 EUR	mehr (+)/weniger (-) EUR	Über-/Außerplanm. Aufwendungen EUR
		1	2	3	4	5
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	35.000,00	51.500,00	-16.500,00	0,00
26	Baumaßnahmen	6.798.282,65	7.199.912,37	4.597.500,00	2.602.412,37	2.190,57
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	289.627,06	173.222,64	1.282.500,00	-1.109.277,36	-2.190,57
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.669,43	2.347,57	1.000,00	1.347,57	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	15.052,74	319.774,13	90.400,00	229.374,13	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	3.300.000,00	2.900.000,00	0,00	2.900.000,00	0,00
3050						
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.439.631,88**	**10.630.256,71**	**6.022.900,00**	**4.607.356,71**	**0,00**
3150						
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auzahlungen**	**-5.536.855,89**	**-9.245.165,10**	**-3.584.500,00**	**-5.660.665,10**	**0,00**
3250						
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag**	**-3.331.767,32**	**-6.712.702,62**	**-4.288.615,00**	**-2.424.087,62**	**0,00**
3350						
	Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
34	Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	0,00	1.573.141,32	4.905.615,00	-3.332.473,68	0,00
35	Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	516.894,95	2.098.767,86	617.000,00	1.481.767,86	0,00
3550						
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)**	**-516.894,95**	**-525.626,54**	**4.288.615,00**	**-4.814.241,54**	**0,00**
3650						
37	**Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)**	**-3.848.662,27**	**-7.238.329,16**	**0,00**	**-7.238.329,16**	**0,00**
3750						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	44.991.238,85	34.592.190,18	0,00	34.592.190,18	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	45.266.442,57	34.527.632,48	0,00	34.527.632,48	0,00
3950						
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)**	**-275.203,72**	**64.557,70**	**0,00**	**64.557,70**	**0,00**
4050						
41	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	24.899.462,58	20.775.596,59	0,00	20.775.596,59	0,00
4150						
42	**Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)**	**20.775.596,59**	**13.601.825,13**	**0,00**	**13.601.825,13**	**0,00**

Kontenschema Matrix

	Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR
		1	2
1	**1. Immaterielles Vermögen**	**145.833,83**	**430.708,34**
2	1.1 Konzessionen	0,00	0,00
3	1.2 Lizenzen	34.043,89	52.913,56
4	1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
5	1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	111.789,94	377.794,78
6	1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
7	1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00
8	**2. Sachvermögen**	**85.692.589,70**	**91.723.264,42**
9	2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06
10	2.2 Bebaute Grundstücke und gründstücksgleiche Rechte	20.496.107,12	29.075.546,56
11	2.3 Infrastrukturvermögen	51.092.329,57	51.021.897,14
12	2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	325.193,60	269.878,06
13	2.5 Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18
14	2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	534.279,42	490.527,52
15	2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.503.450,67	2.481.559,91
16	2.8 Vorräte	0,00	0,00
17	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.736.872,08	3.379.497,99
18	**3. Finanzvermögen**	**38.460.735,60**	**41.041.282,14**
19	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
20	3.2 Beteiligungen	3.962.863,00	3.963.863,00
21	3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00
22	3.4 Ausleihungen	1.864.000,00	4.332.000,00
23	3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
24	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	454.058,23	483.614,36
25	3.7 Forderungen aus Transferleistungen	229.263,11	137.202,55
26	3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	92.356,15	254.585,96
27	3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	126.516,64	138.337,80
28	**4. Liquide Mittel**	**20.775.596,59**	**13.601.825,13**
29	**5. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**102.831,97**	**178.230,65**
30	**Bilanzsumme (Aktiva)**	**145.177.587,69**	**146.975.310,68**

Kontenschema Matrix

	Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR
		1	2
1	**1. Nettoposition**	**114.861.608,27**	**116.692.886,15**
2	**1.1. Basis Reinvermögen**	**80.815.728,16**	**80.815.728,16**
3	1.1.1 Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
4	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
5	**1.2 Rücklagen**	**11.542.590,27**	**13.177.217,30**
6	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	10.121.116,42	11.554.407,61
7	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.421.473,85	1.622.809,69
8	1.2.3 - Frei -	0,00	0,00
9	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
10	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
11	**1.3 Jahresergebnis**	**1.634.627,03**	**1.656.258,55**
12	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
13	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.634.627,03	1.656.258,55
14	**1.4 Sonderposten**	**20.868.662,81**	**21.043.682,14**
15	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.945.096,46	11.606.309,20
16	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.275.801,02	3.040.330,70
17	1.4.3 Gebührenausgleich	242.007,64	85.084,18
18	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
19	1.4.5 Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten	5.405.757,69	6.311.958,06
20	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
21	**2. Schulden**	**23.195.119,49**	**23.044.557,62**
22	**2.1 Geldschulden**	**21.108.112,71**	**20.582.486,17**
23	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
24	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.108.112,71	20.582.486,17
25	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
26	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
27	**2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**93.335,00**	**92.002,00**
28	**2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**515.815,30**	**832.119,34**

Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung		Vorjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR
		1	2
29	**2.4 Transferverbindlichkeiten**	**236.525,42**	**175.643,69**
30	2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
31	2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	140.750,15	30.162,83
32	2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
33	2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	11,48
34	2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
35	2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	31.907,00	32.658,00
36	2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	63.868,27	112.811,38
37	**2.5 Sonstige Verbindlichkeiten**	**1.241.331,06**	**1.362.306,42**
38	2.5.1 Durchlaufende Posten	1.066.331,06	1.221.961,42
39	2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
40	2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchesteuer	0,00	0,00
41	2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.066.331,06	1.221.961,42
42	2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
43	2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
44	2.5.4 Andere Verbindlichkeiten	175.000,00	140.345,00
45	**3. Rückstellungen**	**7.029.741,52**	**7.199.701,81**
46	3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.420.029,00	6.589.836,00
47	3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	233.497,83	244.537,20
48	3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	183.957,49	161.816,20
49	3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener	4.700,00	4.700,00
50	3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
51	3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von	0,00	0,00
52	3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	0,00	0,00
53	3.8 Andere Rückstellungen	187.557,20	198.812,41
54	**4. Passive Rechnungsabgrenzung**	**91.118,41**	**38.165,10**
55	**Bilanzsumme (Passiva)**	**145.177.587,69**	**146.975.310,68**

STADT
NORDERNEY

Anhang

Zum Jahresabschluss

2020

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen ... 2
2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz ... 3
2.1 Bilanz - Aktiva ... 3
2.1.1 Immaterielles Vermögen ... 4
2.1.2 Sachvermögen ... 4
2.1.3 Finanzvermögen ... 9
2.1.4 Liquide Mittel ... 13
2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung ... 14
2.2 Bilanz - Passiva ... 15
2.2.1 Nettoposition ... 15
2.2.2 Schulden ... 19
2.2.3 Rückstellungen ... 20
2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten ... 21
2.3 Bilanz - weitere Darstellung ... 21
3 Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung ... 22
3.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO) ... 22
3.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO) ... 25
4 Weitere Angaben gemäß § 56 Abs. 2 KomHKVO ... 29
5 Vollständigkeitserklärung ... 30
6 Ort, Datum, Unterschrift des Berechtigten ... 30
7 Anlagen zum Anhang ... 30

1 Vorbemerkungen

Gemäß § 128 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind
sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darzustellen.

Die Bestandteile des Jahresabschlusses sind gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG:

- Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)
- Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO)
- Bilanz (§ 55 KomHKVO)
- Anhang (§ 56 KomHKVO)

In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügen:

- ein Rechenschaftsbericht (§ 57 Abs. 1 KomHKVO)
- eine Anlagenübersicht (§ 57 Abs. 2 KomHKVO)
- eine Schuldenübersicht (§ 57 Abs. 3 KomHKVO)
- eine Rückstellungsübersicht (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)
- eine Forderungsübersicht (§ 57 Abs. 5 KomHKVO)
- eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

2.1 Bilanz - Aktiva

Die AKTIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

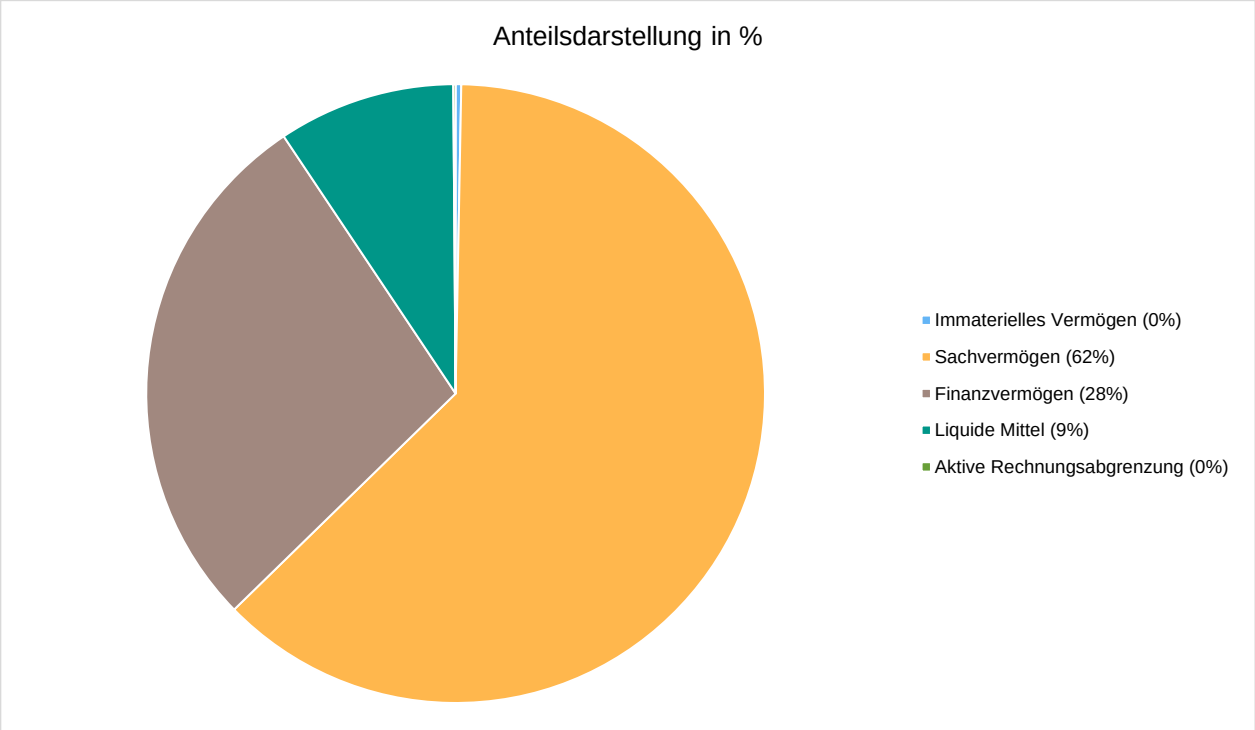
Immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Wertpapiere, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 146.975.310,68 EUR aus.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Aktiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2019	2020	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	145.833,83	430.708,34	284.874,51 ↗
2. - Sachvermögen	85.692.589,70	91.723.264,42	6.030.674,72 ↗
3. - Finanzvermögen	38.460.735,60	41.041.282,14	2.580.546,54 ↗
4. - Liquide Mittel	20.775.596,59	13.601.825,13	-7.173.771,46 ↘
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	102.831,97	178.230,65	75.398,68 ↗
Summe Aktiva	**145.177.587,69**	**146.975.310,68**	**1.797.722,99** ↗



2.1.1 Immaterielles Vermögen

1. Immaterielles Vermögen

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Kommune Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 430.708,34 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	**145.833,83**	**430.708,34**	**284.874,51** ↗
1.2 - Lizenzen	34.043,89	52.913,56	18.869,67 ↗
1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	111.789,94	377.794,78	266.004,84 ↗

Die Wesentlichen Werterhöhungen ergeben sich aus:

- Lizenz: Session Ratsinformationssystem und AVVISO
- Geleisteten Zuschüssen: Hier insbesondere Umbau „Kückennest“ mit 234 T€, HPE VMware mit 6 T€, Zuschuss Museum mit 11 T€ und einem Zuschuss für einen Steg im Wattenmeer mit 13 T€

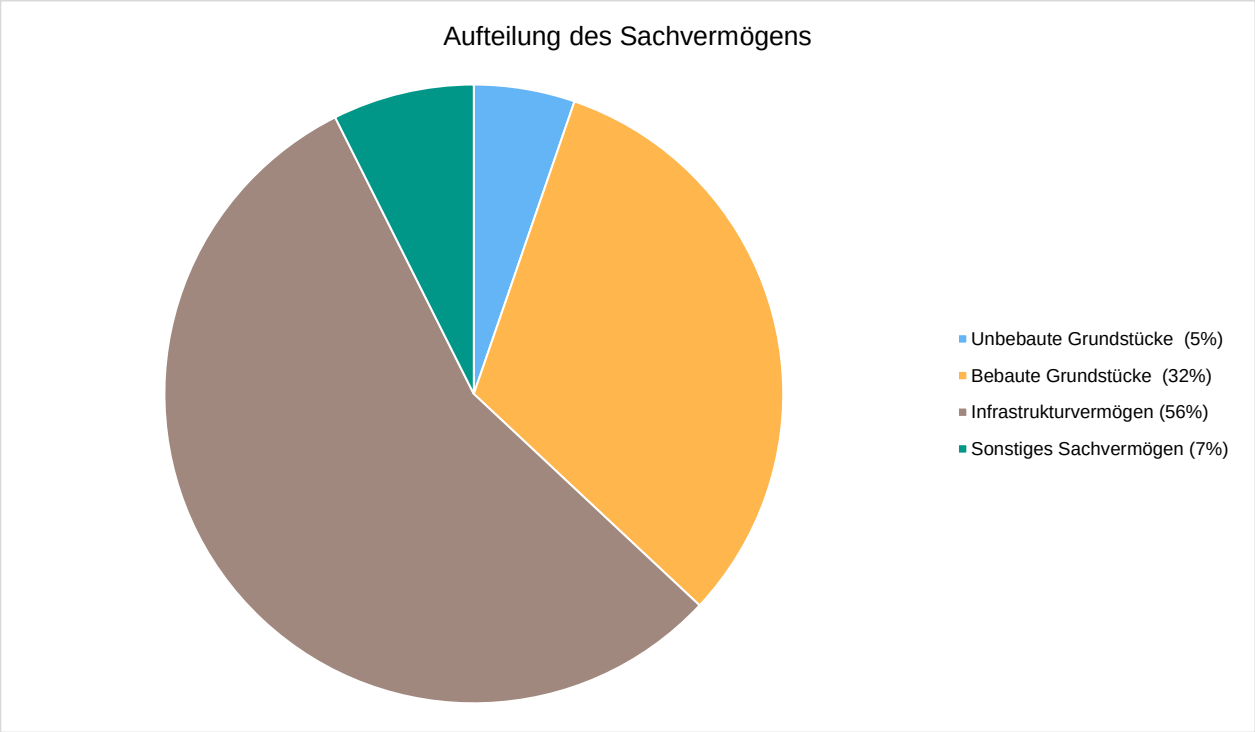
2.1.2 Sachvermögen

Das Sachanlagevermögen bildet den Hauptbestandteil des kommunalen Vermögens ab. Hierzu gehören insbesondere Grundbesitz, Gebäude, Straßen sowie sonstige Infrastruktur.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 91.723.264,42 EUR aus.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen das kommunale Sachvermögen und deren Änderung dar.

	2019	2020	Veränderung
2 - Sachvermögen	**85.692.589,70**	**91.723.264,42**	**6.030.674,72** ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06	0,00 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.496.107,12	29.075.546,56	8.579.439,44 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	51.092.329,57	51.021.897,14	-70.432,43 →
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	325.193,60	269.878,06	-55.315,54 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18	0,00 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	534.279,42	490.527,52	-43.751,90 ↘
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.503.450,67	2.481.559,91	-21.890,76 →
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.736.872,08	3.379.497,99	-2.357.374,09 ↘



2.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 4.841.210,06 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Grünflächen	3.886.082,99	3.886.082,99	0,00 →
Ackerland	27.091,00	27.091,00	0,00 →
Sonstige unbebaute Grundstücke	928.036,07	928.036,07	0,00 →

2.1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 29.075.546,56 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Grundstücke mit Wohnbauten	719.901,60	719.637,57	-264,03 →
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	3.099.497,48	11.743.737,61	8.644.240,13 ↗
Grundstücke mit Schulen	4.086.624,25	4.014.490,06	-72.134,19 ↘
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	6.287.685,42	6.228.713,71	-58.971,71 →
Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	2.365.028,68	2.439.042,25	74.013,57 ↗
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	3.937.369,69	3.929.925,36	-7.444,33 →

Die Veränderungen erklären sich im Wesentlichen durch den Neubau des Altenheimes.

2.1.2.3 Infrastrukturvermögen

2.3. Infrastrukturvermögen

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 51.021.897,14 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	828.127,62	1.133.045,82	304.918,20 ↗
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	11.004.328,92	11.113.226,45	108.897,53 →
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	39.259.873,03	38.775.624,87	-484.248,16 ↘

Die Veränderungen erklären sich im Wesentlichen durch die Fertigstellung des I. und II. Bauabschnitts der Benekestraße inkl. Schmutz- und Regenwasserkanalisation sowie der Klärschlammvererdung.

2.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bei dieser Position handelt es sich um Baulichkeiten, die von der Kommune auf einem fremden Grundstück errichtet worden sind.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 269.878,06 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Bauten auf fremdem Grund und Boden	100.413,42	93.757,31	-6.656,11 ↘

Die Veränderung erklärt sich im Wesentlichen durch die jährliche Abschreibung.

2.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Hierunter fallen Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. a., die als Kunstwerk anerkannt sind) und Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler).

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 163.147,18 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Kunstgegenstände	163.143,18	163.143,18	0,00 →
Kulturdenkmäler	4,00	4,00	0,00 →

2.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, welche dem Betriebszweck dienen aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Bei den Fahrzeugen handelt es sich überwiegend um die Ausstattung der Feuerwehr und des Bauhofs.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 490.527,52 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Fahrzeuge	396.087,31	357.686,04	-38.401,27 ↘
Maschinen und Technische Anlagen	138.192,11	132.841,48	-5.350,63 ↘

Die Veränderung der Fahrzeuge begründet sich in der jährlichen Abschreibung.

Bei den Maschinen und technischen Anlagen wurden noch folgende Investitionen getätigt, die die Abschreibungen nicht ganz ausgleichen:

- Flygt Tauchmotorpumpe NX/MT

2.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tier

Unter diese Bilanzposition fallen sämtliche Einrichtungsgegenstände von Büros, Sporthallen und Werkstätten (z. B. Stühle, Tische, Schränke, PC, Werkzeuge, Schwingböden in Turnhallen, Spielgeräte, Tragkraftspritzen, Schwimmbecken des Hallenbades, etc.) mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 2.481.559,91 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Betriebsvorrichtungen	575.381,50	545.072,86	-30.308,64 ↘
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.876.995,67	1.918.235,90	41.240,23 ↗
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro	51.073,50	18.251,15	-32.822,35 ↘

Die Veränderung des Sammelpostens fand lediglich aufgrund von Abschreibungen statt.

Bei den Betriebsvorrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden folgende Investitionen zusätzlich getätigt:

- ColdCut Cobra Löschsystem
- Umbau Küche
- Mobiliar Aula

2.1.2.8 Vorräte

2.8 Vorräte

Bei Vorräten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Zum Verkauf stehende Grundstücke werden ebenfalls den Vorräten zugeordnet.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition keine Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie keine Vorräte aus.

2.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Investive Maßnahmen, deren Inbetriebnahme noch nicht oder nur zum Teil erfolgen, sind in dieser Position gesondert bis zum Zeitpunkt der Aktivierung auszuweisen. Mit der Aktivierung (und ggf. Beginn der planmäßigen Abschreibung) ist der Aktivtausch dieser Bestände verbunden.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 3.379.497,99 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Anlagen im Bau	5.736.872,08	3.379.497,99	-2.357.374,09 ↘

Es handelt sich u.a. um folgende Maßnahmen:

- Umbau Aula KGS zum Mehrzweckraum (1,4 Mio. €)
- Sanierung KGS (580 T€)
- Fahrradabstellanlage (520 T€)

2.1.3 Finanzvermögen

3. Finanzvermögen

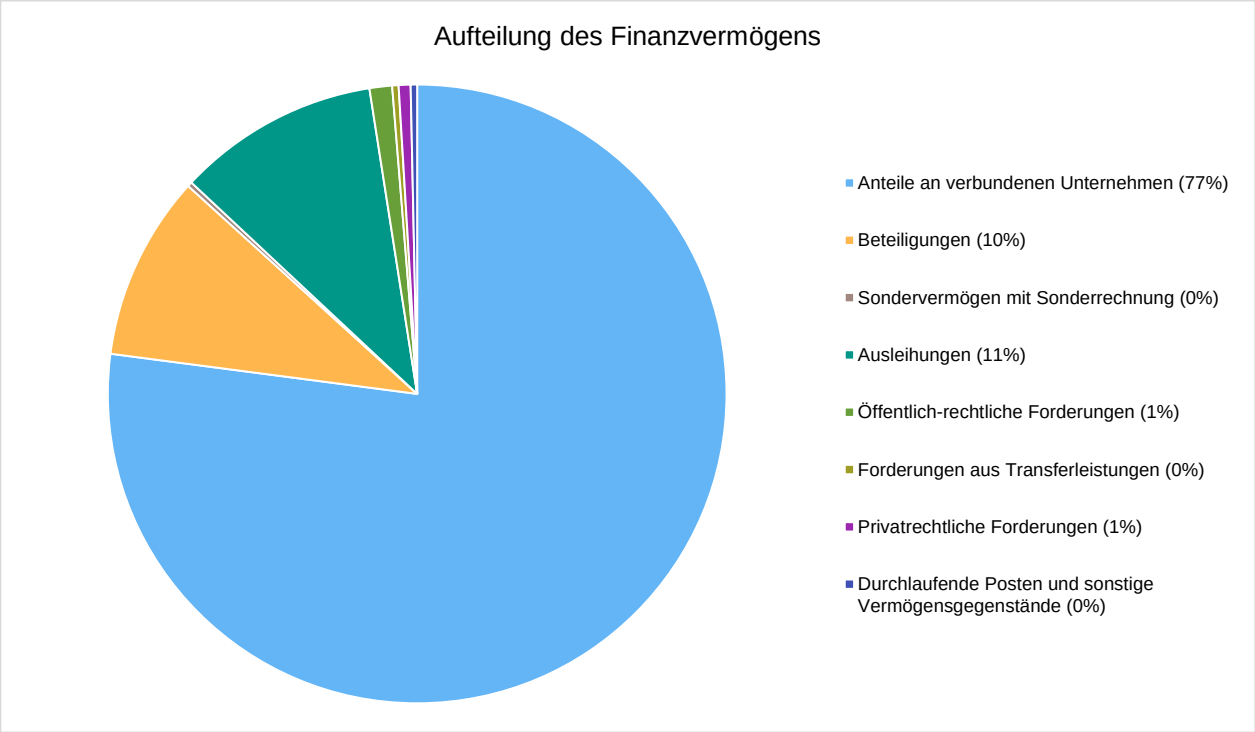
Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen, sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Forderungen auszuweisen.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 41.041.282,14 EUR aus.

	2019	2020	Veränderung
3 - Finanzvermögen	**38.460.735,60**	**41.041.282,14**	**2.580.546,54** ↗
3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47	0,00 →
3.2 - Beteiligungen	3.962.863,00	3.963.863,00	1.000,00 →
3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00	0,00 →
3.4 - Ausleihungen	1.864.000,00	4.332.000,00	2.468.000,00 ↗
3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen	454.058,23	483.614,36	29.556,13 ↗
3.7 - Forderungen aus Transferleistungen	229.263,11	137.202,55	-92.060,56 ↘
3.8 - sonstige Privatrechtliche Forderungen	92.356,15	254.585,96	162.229,81 ↗
3.9 - Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	126.516,64	138.337,80	11.821,16 ↗

Die Stadt Norderney hat sich der ITEBO Genossenschaft angeschlossen, so dass sich die Beteiligungen um diesen Betrag erhöht haben.

Die Staatsbad GmbH benötigte ein Darlehen, welches intern mit 2,5 Mio. vergeben wurde.



2.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

3.1. Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde, oder der Gemeinde steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Gemeinde das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzuberufen, oder der Gemeinde das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 31.631.678,47 EUR aus.

	2019	2020	Veränderung
Stadtwerke Norderney GmbH	31.631.678,47	31.631.678,47	+/- 0,00
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	**31.631.678,47**	**31.631.678,47**	**+/- 0,00**

2.1.3.2 Beteiligungen

3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile der Kommunen an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen und einer Quote von ≥ 20 % und ≤ 50 % entsprechen.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 3.963.863,00 EUR aus.

	2019	2020	Veränderung
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113,00	2.680.113,00	+/- 0,00
Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH	1.275.000,00	1.275.000,00	+/- 0,00
Aktien der AG Reederei Norden-Frisia	4.700,00	4.700,00	+/- 0,00
Behindertenhilfe Norden	2.750,00	2.750,00	+/- 0,00
Nordsee GmbH	300,00	300,00	+/- 0,00
ITEBO Genossenschaftsanteil	0	1.000,00	+ 1.000,00
Summe Beteiligungen	**3.962.863,00**	**3.963.863,00**	**+ 1.000,00**

2.1.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sondervermögen mit Sonderrechnung werden zum Nennwert angesetzt.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 100.000,00 EUR aus.

Es handelt sich dabei um die Anteile am TDN.

2.1.3.4 Ausleihungen

3.4 Ausleihungen

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Anteile an Genossenschaften, die nicht als Beteiligung oder Wertpapier gelten, sind Analogie zum Handelsrecht im Sinne des § 271 Abs. 1 Satz 5 HGB beim Bilanzposten Ausleihungen auszuweisen.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 4.332.000,00 EUR aus.

	2019	2020	Veränderung
Staatsbad Norderney GmbH	1.000.000,00	3.500.000,00	+2.500.000,00
Stadtwerke Norderney GmbH	864.000,00	832.000,00	- 32.000,00
Summe Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	**1.864.000,00**	**4.332.000,00**	**+2.468.000,00**

2.1.3.5 Wertpapiere

3.5 Wertpapiere

Wertpapiere werden zum Nennwert angesetzt. Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition keine Wertpapiere aus.

2.1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Die Bestände wurden unter Bildung von Einzelwertberichtigungen (z. B. aufgrund von Insolvenzen, erfolgloser Vollstreckung, Aussetzung, etc.) in die Bilanz eingestellt.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind um die um die Einzelwertberichtigung zu bereinigen. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 483.614,36 EUR aus.

Gemäß § 57 Abs. 5 KomHKVO erfolgt die ergänzende Darstellung als Anlage zum Anhang in der Forderungsübersicht.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	168.428,04	45.437,27	-122.990,77 ↘
Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	656.812,15	831.900,13	175.087,98 ↗

In den öffentlich-rechtlichen Forderungen sind Einzelwertberichtigungen von ca. 11 T€ berücksichtigt.

2.1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 137.202,55 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Forderungen aus Transferleistungen	229.263,11	137.202,55	-92.060,56 ↘

2.1.3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 254.585,96 EUR aus.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um:

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	61.480,88	262.981,40	201.500,52 ↗
Übrige privatrechtliche Forderungen	30.875,27	8.315,64	-22.559,63 ↘

2.1.3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 138.337,80 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Durchlaufende Posten	1.393,80	21.667,39	20.273,59 ↗
Sonstige Vermögensgegenstände	125.122,84	116.770,41	-8.352,43 ↘

2.1.4 Liquide Mittel

4. Liquide Mittel

Gemäß § 60 Nr. 32 KomHKVO bestehen Liquide Mittel (flüssige Mittel) aus Bargeld, Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten (Kontokorrent- oder Girokonto), Schecks sowie Geldanlagen aus dem Kassenbestand (Bargeld, Schecks, Briefmarken, etc.).

Der Stände sind mit dem Tagesabschluss der Stadtkasse bzw. den jeweiligen Konto- und Sparbuchbeständen zum 31.12.2020 abgestimmt. Der Barkassenbestand stimmt mit dem Stand des Kassenbuches überein.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 13.601.825,13 EUR aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2019	2020	Veränderung
Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	20.775.596,59	13.601.825,13	-7.173.771,46 ↘

2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet.

Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) handelt es sich um Ausgaben, die vor dem Abschlusstag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 51 Abs.1 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 178.230,65 EUR aus.

2.2 Bilanz - Passiva

Die PASSIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

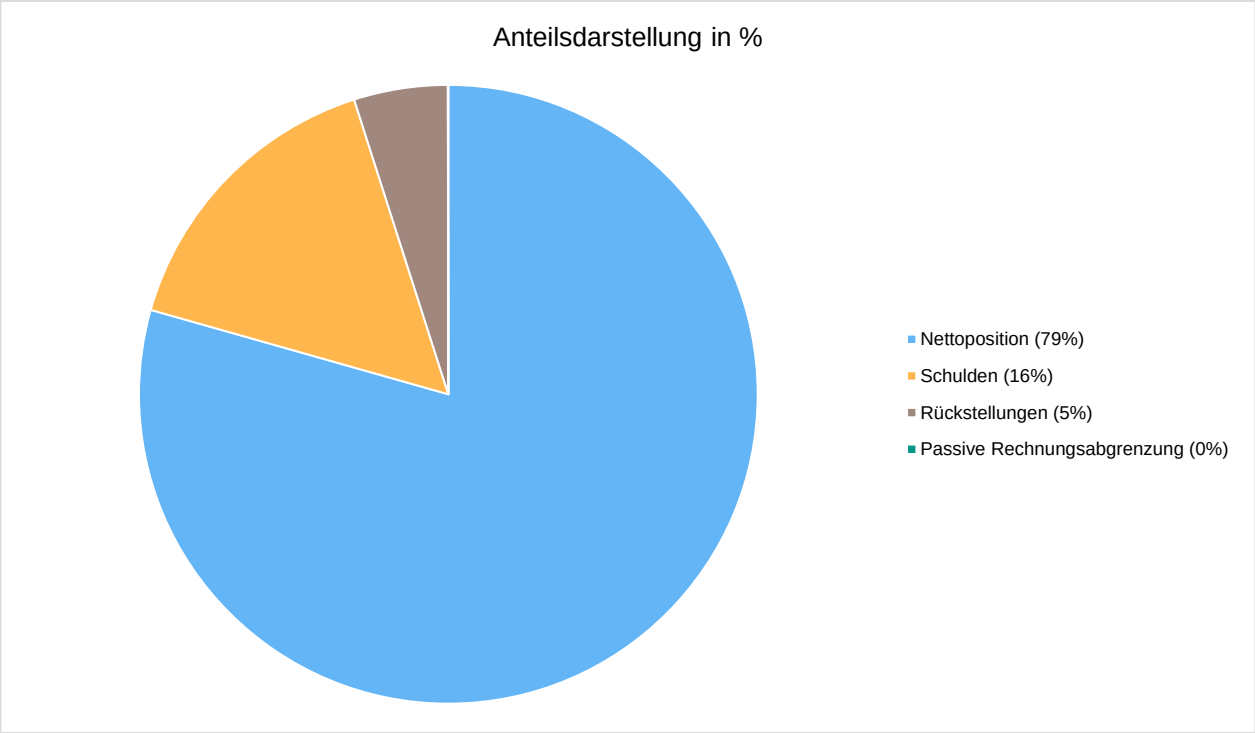
Nettoposition, Schulden, Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzung.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 146.975.310,68 EUR aus.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Passiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2019	2020	Veränderung
1. - Nettoposition	114.861.608,27	116.692.886,15	1.831.277,88 ↗
2. - Schulden	23.195.119,49	23.044.557,62	-150.561,87 →
3. - Rückstellungen	7.029.741,52	7.199.701,81	169.960,29 ↗
4. - Passive Rechnungsabgrenzung	91.118,41	38.165,10	-52.953,31 ↘
Summe Passiva	**145.177.587,69**	**146.975.310,68**	**1.797.722,99** ↗



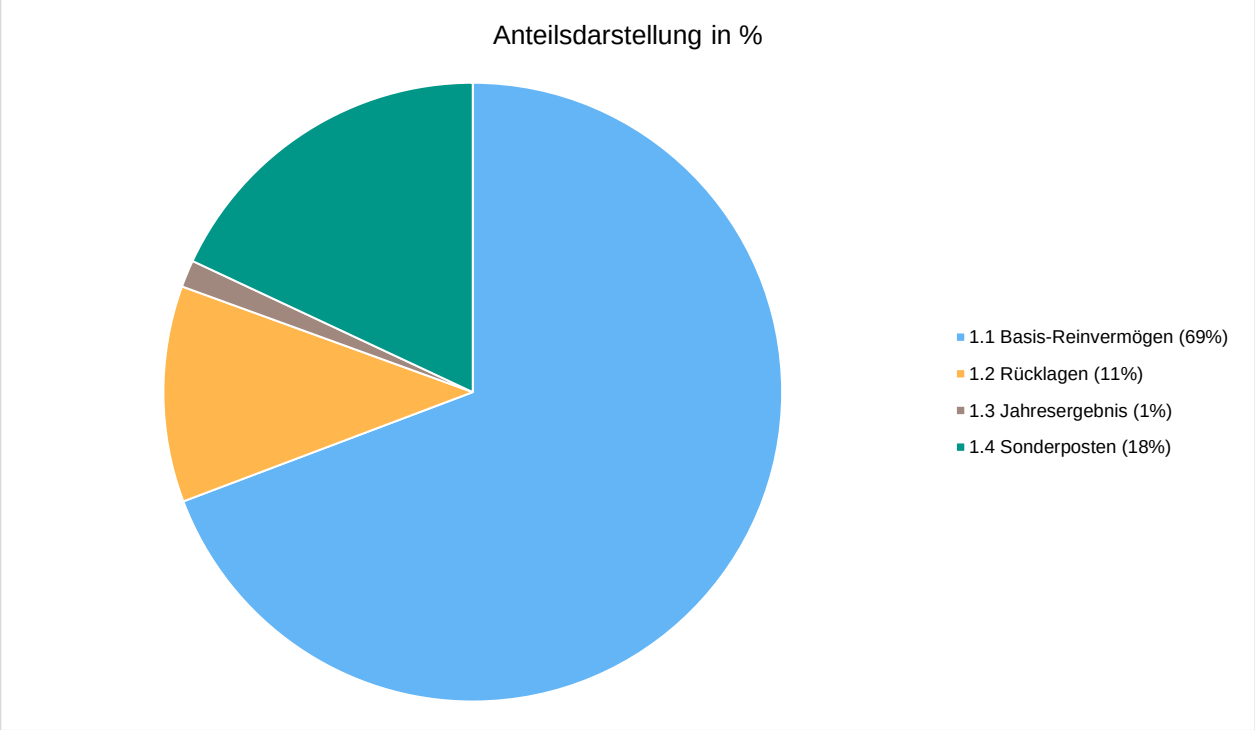
2.2.1 Nettoposition

1. Nettoposition

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 116.692.886,15 EUR aus.

Die Aufteilung der Nettoposition wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2019	2020	Veränderung
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16	0,00 →
1.2 Rücklagen	11.542.590,27	13.177.217,30	1.634.627,03 ↗
1.3 Jahresergebnis	1.634.627,03	1.656.258,55	21.631,52 ↗
1.4 Sonderposten	20.868.662,81	21.043.682,14	175.019,33 →



1.1 Basisreinvermögen

Das Basis-Reinvermögen in der Bilanz stellt die Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz sowie den übrigen Passivposten dar und bildet den Wert des mit eigenen Mitteln finanzierten Vermögens ab.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz wirken sich auf das Reinvermögen aus.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 80.815.728,16 EUR aus.

Berichtigungen zur ersten Eröffnungsbilanz sind gemäß § 62 Abs. 2 Satz 3 KomHKVO im Anhang zur Bilanz zu erläutern.

Es haben sich im Berichtsjahr 2020 hierzu keine Sachverhalte ergeben.

1.2 Rücklagen

Gemäß § 123 Abs.1 NKomVG bildet die Kommune eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

Das ordentliche und außerordentliche Ergebnis 2019 wurde der entsprechenden Überschussrücklage zugeführt. Der Beschluss erfolgt mit Beschlussfassung über die Bilanz 2020 nachträglich.

Weitere Rücklagen sind zulässig.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 13.177.217,30 EUR aus.

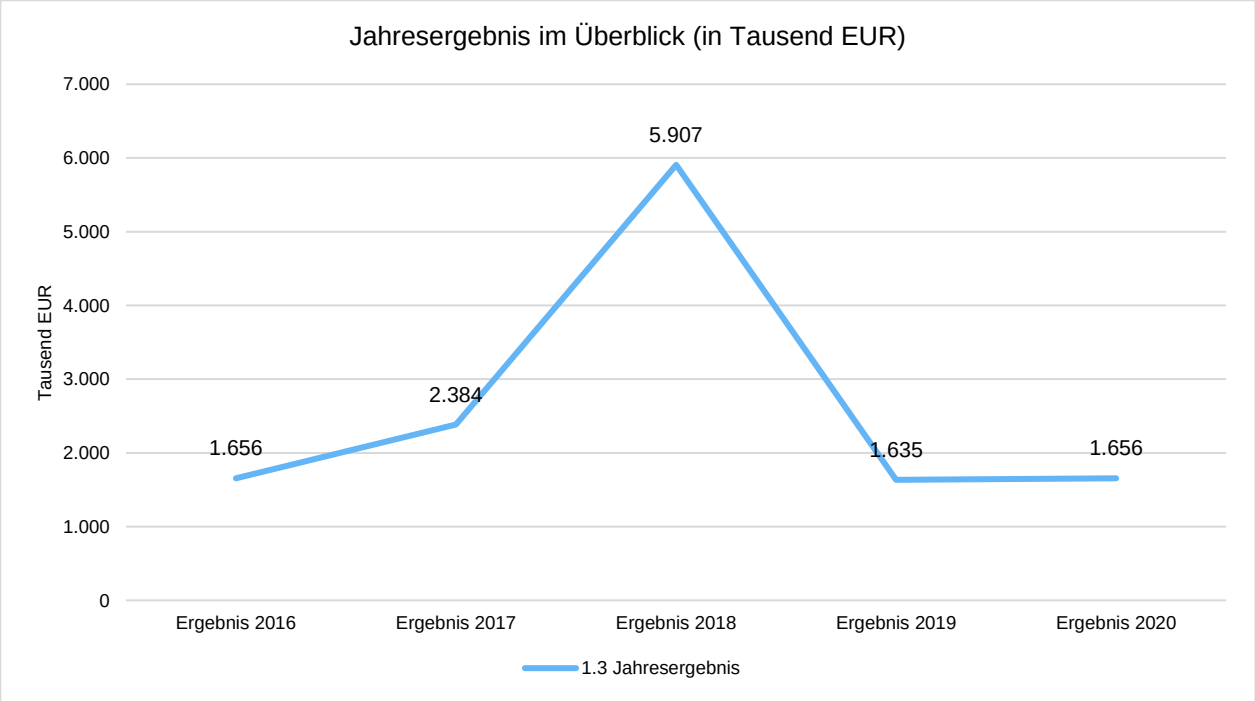
	2019	2020	Veränderung
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	10.121.116,42	11.554.407,61	1.433.291,19 ↗
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.421.473,85	1.622.809,69	201.335,84 ↗
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen und Beiträge für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00 →
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →

1.3 Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss stellt den Betrag dar, welcher sich aus dem Saldo des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses ergibt. Fehlbeträge aus Vorjahren sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 1.656.258,55 EUR aus.

	2019	2020	Veränderung
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	1.634.627,03	1.656.258,55	21.631,52 ↗



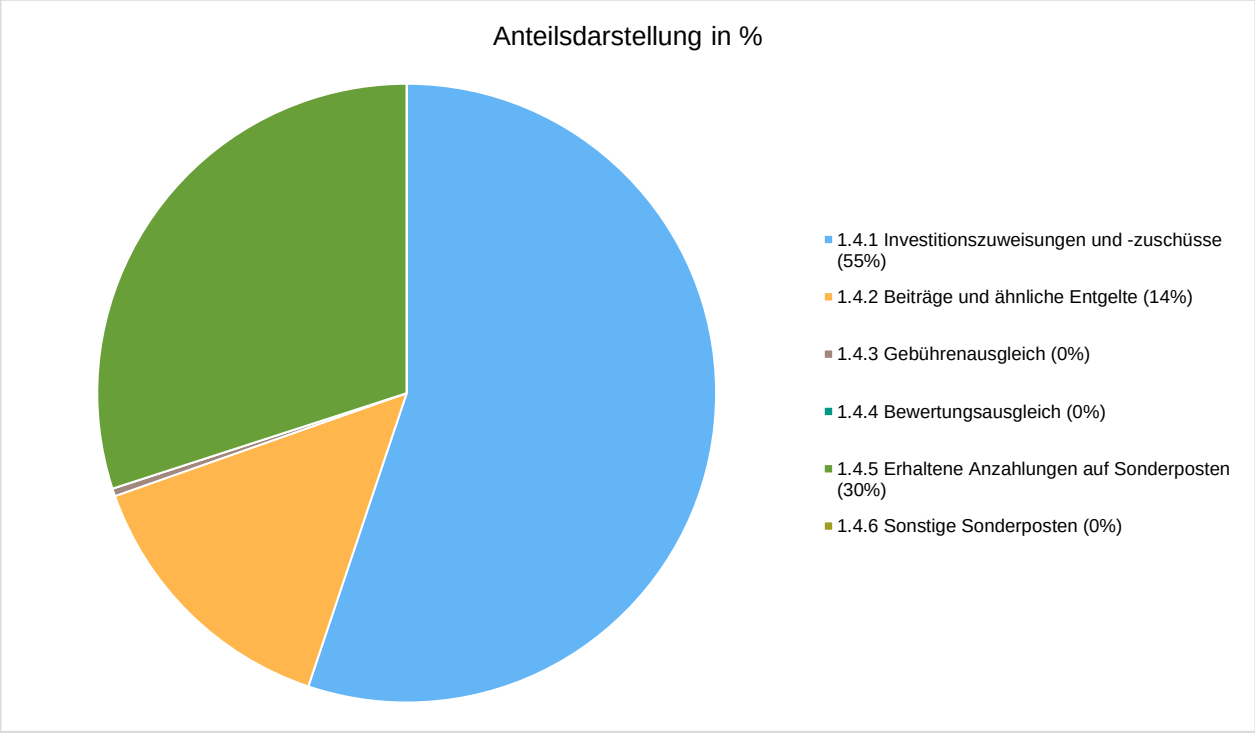
1.4 Sonderposten

Als Sonderposten sind im Wesentlichen empfangene Zuwendungen für Investitionen (einschl. Geld- und Sachspenden), sowie erhobene Beiträge, Kostenerstattungen und ähnliche Entgelte auszuweisen. Die Sonderposten sind mit den ursprünglich erhaltenen Beträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag

vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Sie sind den damit bezuschussten Vermögensgegenständen sachgerecht zugeordnet. Die Auflösung bemisst sich entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 21.043.682,14 EUR aus.

	2019	2020	Veränderung
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.945.096,46	11.606.309,20	-338.787,26 ↘
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.275.801,02	3.040.330,70	-235.470,32 ↘
1.4.3 Gebührenausgleich	242.007,64	85.084,18	-156.923,46 ↘
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	5.405.757,69	6.311.958,06	906.200,37 ↗



Die SoPo-Veränderungen erklären sich wie folgt:

Investitionszuweisungen und -zuschüsse: Abschreibungen in diesem Bereich führen zur reduzierten Bilanzposition.

Beiträge und ähnliche Entgelte: Die Veränderungen sind auf die Auflösung der Sonderposten zurückzuführen.

Gebührenausgleich: Der Sonderposten für Abwasser wurde um 157 T€ aufgelöst.

Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten: Hierbei handelt es sich insbesondere um Straßenausbaubeiträge sowie einer Förderung vom Bund zum Quartiersumbau mit 372 T€.

2.2.2 Schulden

2. Schulden

Schulden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Gemäß § 47 Abs. 7 KomHKVO sind Schulden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 23.044.557,62 EUR aus.

Nähere Angaben, insbesondere hinsichtlich der Laufzeit, sind der gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO der zum Anhang als Anlage beizufügenden Schuldenübersicht zu entnehmen.

Übersicht

	2019	2020	Veränderung
2.1 - Geldschulden / Kredite für Investitionen	21.108.112,71	20.582.486,17	-525.626,54 ↘
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	93.335,00	92.002,00	-1.333,00 ↘
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.815,30	832.119,34	316.304,04 ↗
2.4 - Transferverbindlichkeiten	236.525,42	175.643,69	-60.881,73 ↘
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.241.331,06	1.362.306,42	120.975,36 ↗
Schulden	**23.195.119,49**	**23.044.557,62**	**-150.561,87** →

2.1 Geldschulden

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 20.582.486,17 EUR aus.

Übersicht

	2019	2020	Veränderung
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.108.112,71	20.582.486,17	-525.626,54 ↘

Die Veränderung ist auf die regelmäßige Tilgung zurückzuführen.

2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 92.002,00 EUR aus.
Hierbei handelt es sich um offene Ratenzahlungen zum Kaufpreis eines Grundstücks ?

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 832.119,34 EUR aus.

2.4 Transferverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 175.643,69 EUR aus.

Übersicht

	2019	2020	Veränderung
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	140.750,15	30.162,83	-110.587,32 ↘
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	11,48	11,48 ↗
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	31.907,00	32.658,00	751,00 ↗
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	63.868,27	112.811,38	48.943,11 ↗

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition stellt einen Restposten dar, in dem alle sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen sind. Hierrunter fallen:

- durchlaufender Posten (verrechnete MwSt., abzuführende Lohn- und Kirchensteuer, sonstige durchlaufende Posten)
- abzuführende Gewerbesteuer
- empfangene Anzahlungen
- andere sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 1.362.306,42 EUR aus.

Übersicht

	2019	2020	Veränderung
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.066.331,06	1.221.961,42	155.630,36 ↗
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	175.000,00	140.345,00	-34.655,00 ↘

2.2.3 Rückstellungen

2.3. Rückstellungen

Gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG sowie § 45 Abs. 1 KomHKVO sind Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe und Fälligkeit aber noch ungewiss sind.

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 7.199.701,81 EUR aus.

Übersicht

	2019	2020	Veränderung
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.420.029,00	6.589.836,00	169.807,00 ↗
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	233.497,83	244.537,20	11.039,37 ↗
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	183.957,49	161.816,20	-22.141,29 ↘
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	4.700,00	4.700,00	0,00 →
3.8 - Andere Rückstellungen	187.557,20	198.812,41	11.255,21 ↗
3 - Summe Rückstellungen	**7.029.741,52**	**7.199.701,81**	**169.960,29** ↗

Zusätzliche Angaben sind gemäß § 57 Abs. 4 der Rückstellungsübersicht als Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Im Wesentlichen wurden die Pensionsrückstellung anhand des Bescheides von der NVK aufgelöst/neugebildet. Ebenso die ATZ-Rückstellungen anhand der vorliegenden Verträge.
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden für nicht abgeschlossene Maßnahmen gebildet und werden nach Beendigung aufgelöst.
Andere Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für den Leistungsorientierten Bezahlung sowie Beratungs- und Planungskosten.

2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

4. Passive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die als Ertrag für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag gebucht werden müssen (§ 51 Abs.3 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2020 weist die Bilanzposition 38.165,10 EUR aus.

2.3 Bilanz - weitere Darstellung

B. Darstellung unter der Bilanz (§ 55 Abs. 4 KomHKVO)

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre: insbesondere		
Haushaltsreste		6.055.267,96 €
Bürgschaften		24.307.571,21 €
Gewährleistungsverträge		0,00 €
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	25.	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		92.000,00 €
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge		0,00 €

3 Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung

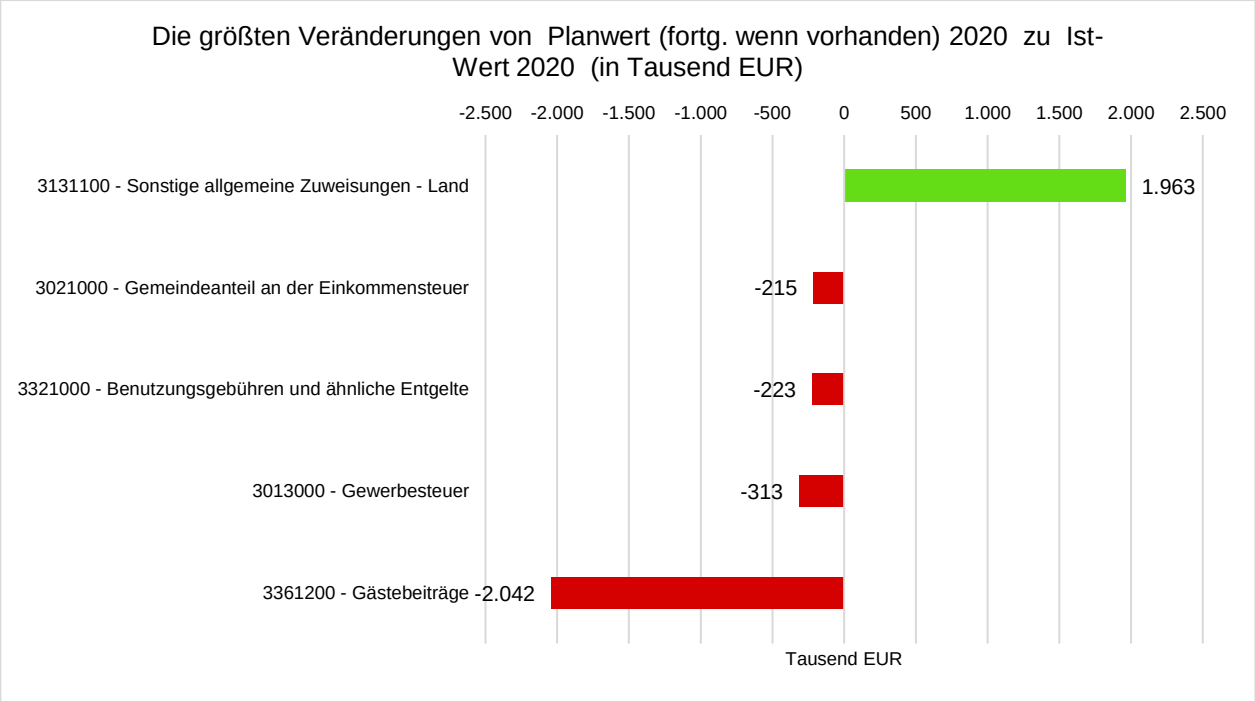
Nachstehend werden gemäß § 55 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zur Ergebnis- und Finanzrechnung erläutert.

Weitere Darstellungen und Bewertungen ergeben sich aus dem Rechenschaftsbericht gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO.

3.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2019	Plan 2020	Erg. 2020	Abw. zu Plan 2020	Abw. zu Ergebnis 2019
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	11.380.392,78	9.952.100	9.693.993,65	-258.106 ↘	-1.686.399,13 ↘
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.299.860,23	1.092.400	3.248.934,57	2.156.535 ↗	1.949.074,34 ↗
3. - Auflösungserträge aus Sonderposten	809.610,83	965.700	725.364,79	-240.335 ↘	-84.246,04 ↘
4. - sonstige Transfererträge	0,00	0	13.595,99	13.596 ↗	13.595,99 ↗
5. - öffentlich-rechtliche Entgelte	11.692.845,19	11.955.900	9.639.358,57	-2.316.541 ↘	-2.053.486,62 ↘
6. - privatrechtliche Entgelte	1.190.982,51	1.215.400	1.019.922,03	-195.478 ↘	-171.060,48 ↘
7. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.903,36	138.300	68.492,14	-69.808 ↘	-114.411,22 ↘
8. - Zinsen und ähnliche Finanzerträge	73.961,99	46.100	56.549,74	10.450 ↗	-17.412,25 ↘
11. - sonstige ordentliche Erträge	1.019.225,90	846.150	726.511,70	-119.638 ↘	-292.714,20 ↘
12. - Summe ordentliche Erträge	**27.649.782,79**	**26.212.050**	**25.192.723,18**	**-1.019.327** ↘	**-2.457.059,61** ↘
13. - Personalaufwendungen	4.156.260,04	4.505.315	3.982.273,20	-523.042 ↘	-173.986,84 ↘
14. - Versorgungsaufwendungen	16.652,08	27.000	42.072,87	15.073 ↗	25.420,79 ↗
15. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.093.247,07	4.565.650	3.679.890,15	-885.760 ↘	-413.356,92 ↘
16. - Abschreibungen	1.720.582,51	1.750.100	1.760.932,70	10.833 →	40.350,19 ↗
17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	325.932,71	380.000	317.996,62	-62.003 ↘	-7.936,09 ↘
18. - Transferaufwendungen	15.063.495,49	15.445.300	13.176.772,67	-2.268.527 ↘	-1.886.722,82 ↘
19. - sonstige ordentliche Aufwendungen	840.321,70	961.300	733.856,88	-227.443 ↘	-106.464,82 ↘
20. - Summe ordentliche Aufwendungen	**26.216.491,60**	**27.634.665**	**23.693.795,09**	**-3.940.870** ↘	**-2.522.696,51** ↘
21. - Ordentliches Ergebnis	**1.433.291,19**	**-1.422.615**	**1.498.928,09**	**2.921.543** ↗	**65.636,90** ↗
22. - Außerordentliche Erträge	201.335,84	0	0,00	0 →	-201.335,84 ↘
24. - Außerordentliches Ergebnis	**201.335,84**	**0**	**0,00**	**0** →	**-201.335,84** ↘
25. - Jahresergebnis	**1.634.627,03**	**-1.422.615**	**1.498.928,09**	**2.921.543** ↗	**-135.698,94** ↘
Erträge aus Interner Leistungsbeziehung	25.037,10	24.000	23.996,55	-3 →	-1.040,55 ↘
Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	25.037,10	24.000	23.996,55	-3 →	-1.040,55 ↘
Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	**1.634.627,03**	**-1.422.615**	**1.498.928,09**	**2.921.543** ↗	**-135.698,94** ↘

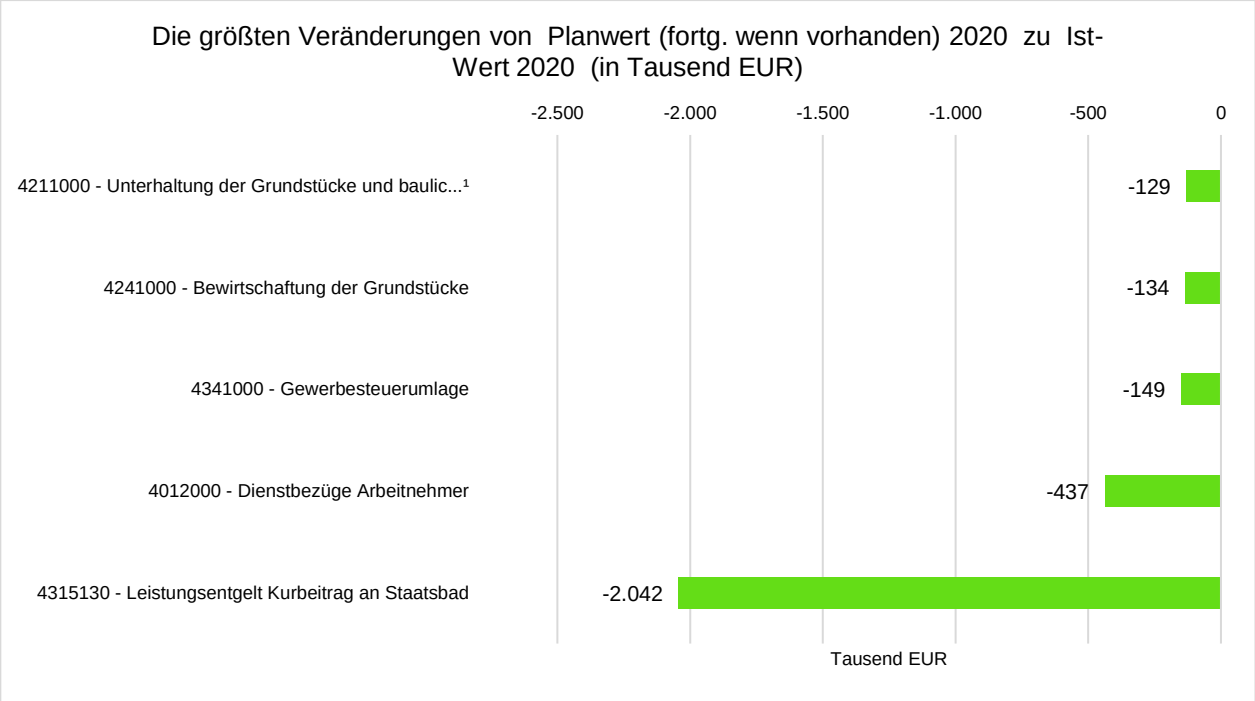
Ertragskonten mit Abweichungen:



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Sonstigen allgemeinen Zuweisungen enthalten eine Ausgleichszahlung gem. § 14 NFAG über 1,9 Mio. €. Die negativen Abweichungen bei den Ertragskonten sind Folge der Corona Pandemie; insbesondere beim Gästebeitrag.

Aufwandskonten mit Abweichungen:



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Das Leistungsentgelt Kurbeitrag entspricht dem Gästebeitrag, der aufgrund der Corona Pandemie geringer als geplant ausgefallen ist.

Die Abweichung der Dienstbezüge ergibt sich durch vakante Stellen, die für die Planung berücksichtigt wurden, jedoch nicht im Haushaltsjahr eingestellt werden konnten.

Die weiteren Abweichungen sind ebenfalls Folge der Corona Pandemie

Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 3 KomHKVO

<u>außerordentliche Erträge</u>

Im Berichtsjahr 2020 gab es keine außerordentlichen Erträge.

<u>außerordentliche Aufwendungen</u>

Im Berichtsjahr 2020 gab es keine außerordentlichen Aufwendungen.

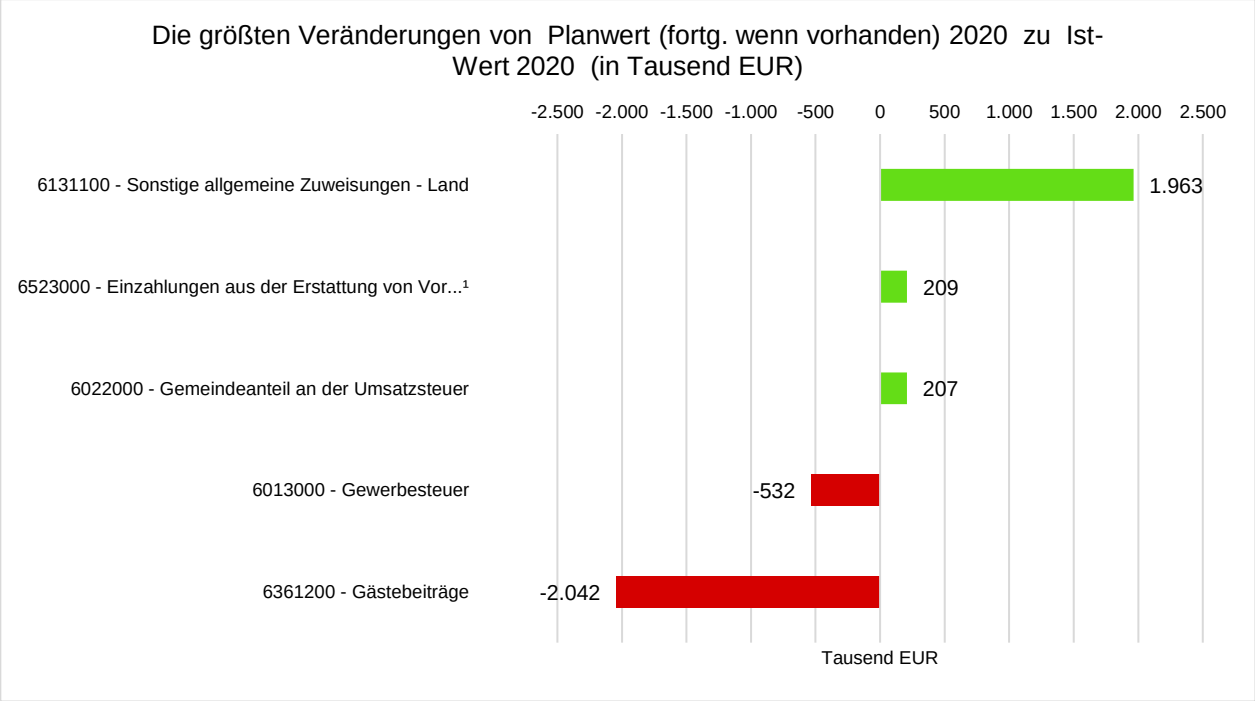
3.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2019	Plan 2020	Erg. 2020	Abw. zu Plan 2020	Abw. zu Ergebnis 2019
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	11.410.476,78	9.952.100	9.528.037,52	-424.062 ↘	-1.882.439,26 ↘
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.288.627,42	1.092.400	3.287.444,58	2.195.045 ↗	1.998.817,16 ↗
3. - sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	8.224,08	8.224 ↗	8.224,08 ↗
4. - öffentlich-rechtliche Entgelte	11.672.171,11	11.955.900	9.771.672,78	-2.184.227 ↘	-1.900.498,33 ↘
5. - privatrechtliche Entgelte	1.184.295,85	1.215.400	1.031.018,50	-184.382 ↘	-153.277,35 ↘
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.076,34	138.300	136.633,05	-1.667 ↘	-68.443,29 ↘
7. - Zinsen und ähnliche Einzahlungen	60.452,32	46.100	43.998,74	-2.101 ↘	-16.453,58 ↘
8. - sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.052.580,23	720.050	867.296,97	147.247 ↗	-185.283,26 ↘
9. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**26.873.680,05**	**25.120.250**	**24.674.326,22**	**-445.924** ↘	**-2.199.353,83** ↘
10. - Personalauszahlungen	3.861.135,27	4.450.115	3.819.955,50	-630.160 ↘	-41.179,77 ↘
11. - Versorgungsauszahlungen	16.652,08	27.000	15.391,87	-11.608 ↘	-1.260,21 ↘
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	4.127.557,62	4.560.650	3.773.021,79	-787.628 ↘	-354.535,83 ↘
13. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	325.952,71	380.000	317.964,62	-62.035 ↘	-7.988,09 ↘
14. - Transferauszahlungen	15.320.980,34	15.445.300	13.241.193,57	-2.204.106 ↘	-2.079.786,77 ↘
15. - sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.016.313,46	961.300	974.336,39	13.036 ↗	-41.977,07 ↘
16. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**24.668.591,48**	**25.824.365**	**22.141.863,74**	**-3.682.501** ↘	**-2.526.727,74** ↘
17. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	**2.205.088,57**	**-704.115**	**2.532.462,48**	**3.236.577** ↗	**327.373,91** ↗
18. - Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.321.435,25	1.334.300	388.116,54	-946.183 ↘	-933.318,71 ↘
19. - Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.031.040,74	971.400	555.275,07	-416.125 ↘	-475.765,67 ↘
20. - Veräußerung von Sachvermögen	208.600,00	91.000	0,00	-91.000 ↘	-208.600,00 ↘
21. - Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700	9.700,00	0 →	0,00 →
22. - sonstige Investitionstätigkeit	2.332.000,00	32.000	432.000,00	400.000 ↗	-1.900.000,00 ↘
23. - Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.902.775,99**	**2.438.400**	**1.385.091,61**	**-1.053.308** ↘	**-3.517.684,38** ↘
24. - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	51.500	35.000,00	-16.500 ↘	0,00 →
25. - Baumaßnahmen	6.798.282,65	4.597.500	7.199.912,37	2.602.412 ↗	401.629,72 ↗
26. - Erwerb von beweglichem Sachvermögen	289.627,06	1.282.500	173.222,64	-1.109.277 ↘	-116.404,42 ↘
27. - Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.669,43	1.000	2.347,57	1.348 ↗	678,14 ↗
28. - aktivierbare Zuwendungen	15.052,74	90.400	319.774,13	229.374 ↗	304.721,39 ↗
29. - sonstige Investitionstätigkeit	3.300.000,00	0	2.900.000,00	2.900.000 ↗	-400.000,00 ↘
30. - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**10.439.631,88**	**6.022.900**	**10.630.256,71**	**4.607.357** ↗	**190.624,83** ↗
31. - Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	**-5.536.855,89**	**-3.584.500**	**-9.245.165,10**	**-5.660.665** ↘	**-3.708.309,21** ↘
32. - Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	**-3.331.767,32**	**-4.288.615**	**-6.712.702,62**	**-2.424.088** ↘	**-3.380.935,30** ↘
33. - Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	4.905.615	1.573.141,32	-3.332.474 ↘	1.573.141,32 ↗
34. - Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	516.894,95	617.000	2.098.767,86	1.481.768 ↗	1.581.872,91 ↗

	Erg. 2019	Plan 2020	Erg. 2020	Abw. zu Plan 2020	Abw. zu Ergebnis 2019
35. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-516.894,95**	**4.288.615**	**-525.626,54**	**-4.814.242** ↘	**-8.731,59** ↘
36. - Finanzmittelveränderung	**-3.848.662,27**	**0**	**-7.238.329,16**	**-7.238.329** ↘	**-3.389.666,89** ↘
37. - haushaltsunwirksame Einzahlungen	44.991.238,85	0	1.000.000,00	1.000.000 ↗	-43.991.238,85 ↘
38. - haushaltsunwirksame Auszahlungen	45.266.442,57	0	0,00	0 →	-45.266.442,57 ↘
39. - Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	**-275.203,72**	**0**	**1.000.000,00**	**1.000.000** ↗	**1.275.203,72** ↗
39a. - Änderung des Bestands an Zahlungsmitteln	**-4.123.865,99**	**0**	**-7.238.329,16**	**-7.238.329** ↘	**-3.114.463,17** ↘

Einzahlungskonten mit Abweichungen:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit

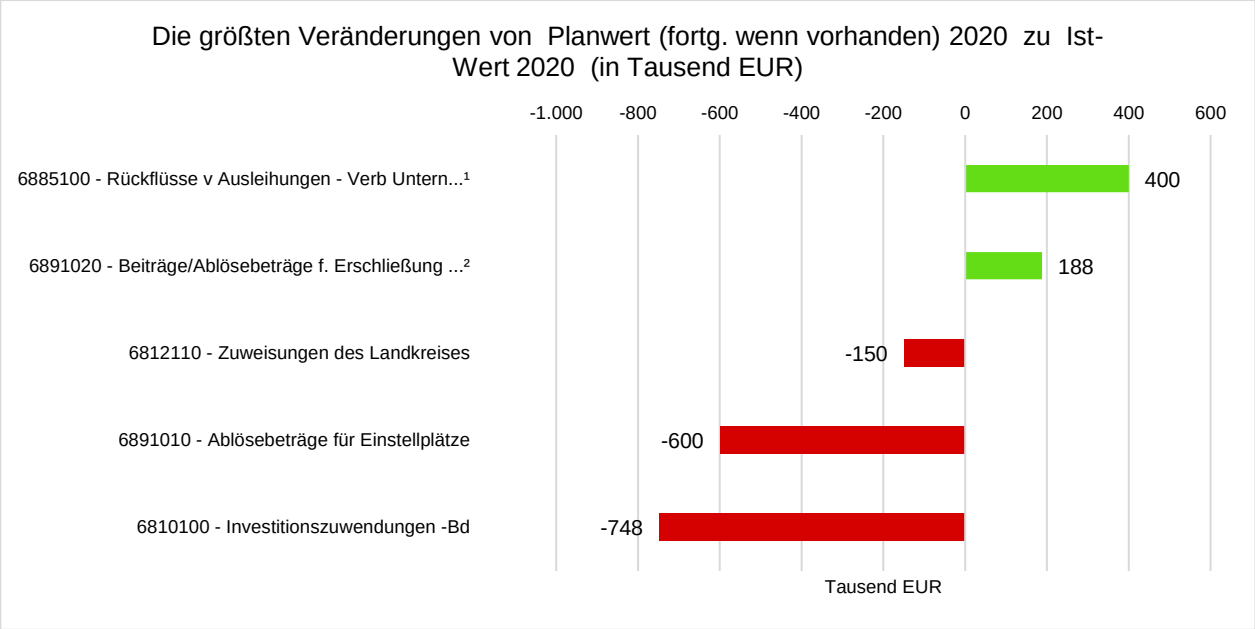


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Abweichung der sonstigen allgemeinen Zuweisungen erklärt sich durch den Ausgleich gem. § 14g NFAG (Ausgleich für Gewerbesteuerausfällen).

Im Jahr 2022 wurden geringere Einnahmen beim Gästebeitrag aufgrund der Corona Pandemie und der zeitweisen Einstellung des Tourismusbetriebs erzielt. Diese wirkten sich auch auf die Gewerbesteuer aus.

- für Investitionstätigkeit



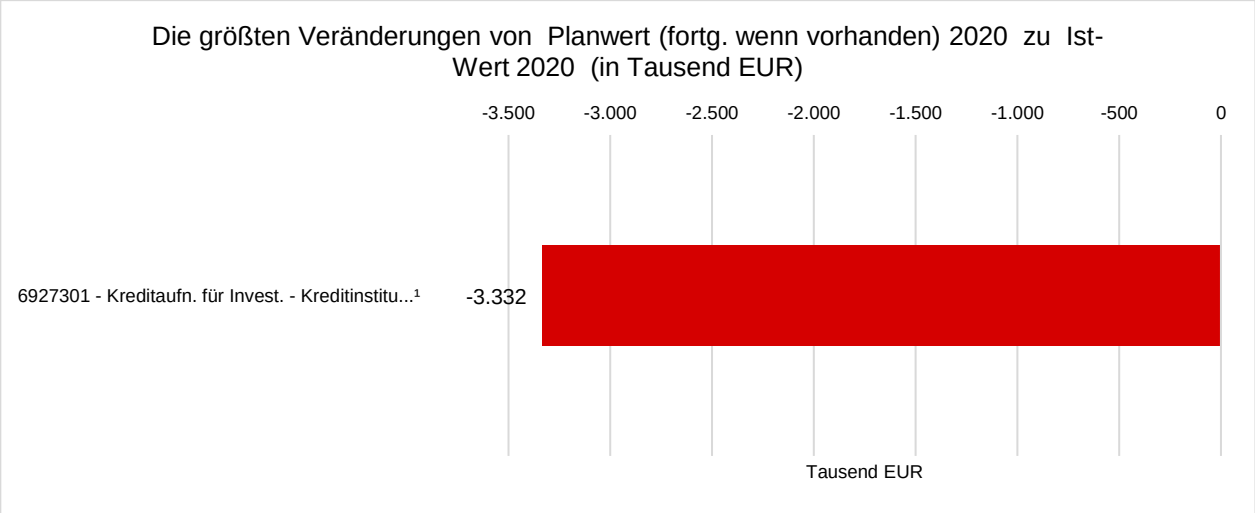
Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verzeichnen eine positive Abweichung, da die Rückzahlung eines internen Darlehns früher erfolgte als geplant.

Die Ablösebeträge für Einstellplätze konnten nicht wie geplant abgerechnet werden.

Investitionszuwendungen des Bundes wurden nicht in der geplanten Höhe zur Auszahlung gebracht.

- aus Finanzierungstätigkeit

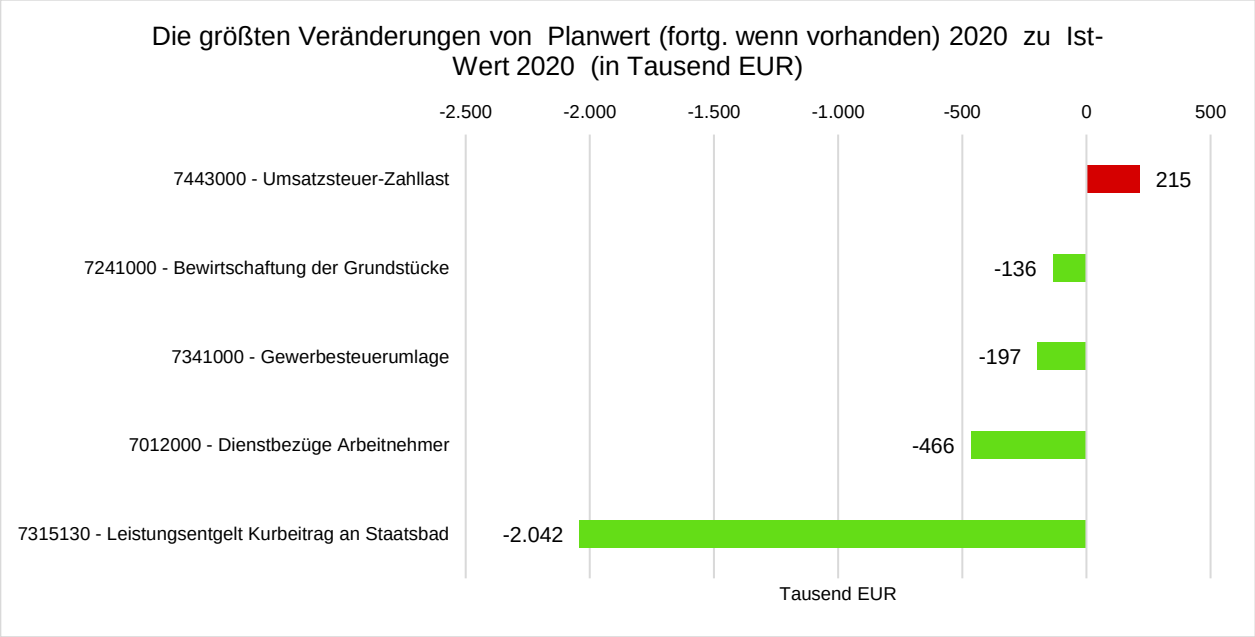


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Auch im Jahr 2020 musste die Stadt Norderney keinen Kredit aufnehmen und konnte die laufende Verwaltungstätigkeit sowie Investitionen aus ihren liquiden Mitteln sicherstellen.

Auszahlungskonten mit Abweichungen:

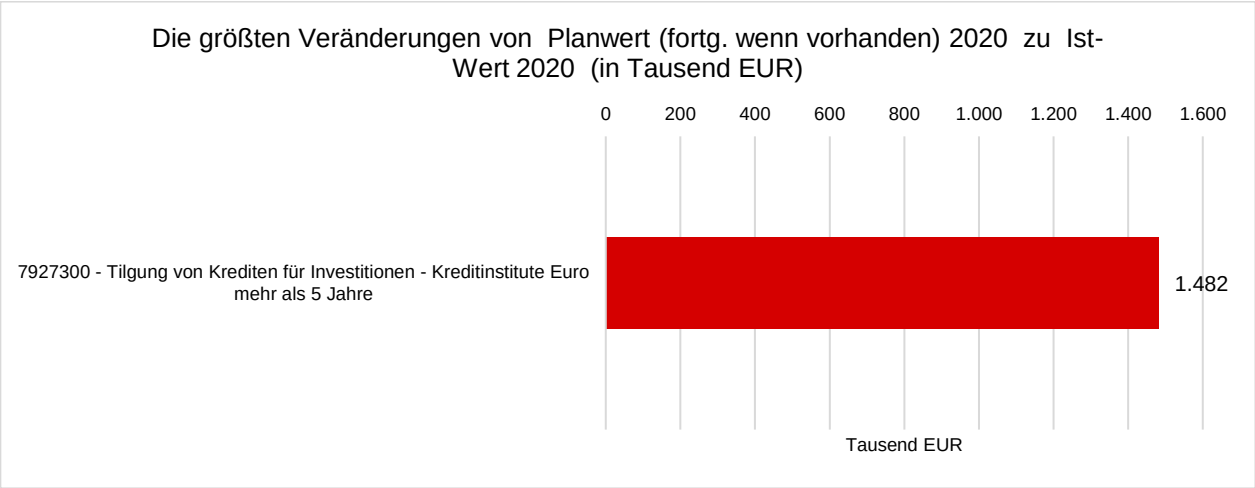
- aus laufender Verwaltungstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Abweichung des Leistungsentgelts resultiert aus geringeren Einnahmen beim Gästebeitrag. Dieser wird der Staatsbad Norderney GmbH wieder in gleicher Höhe wie die Einnahmen zugeführt.

- aus Finanzierungstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Im Jahr 2020 erfolgte eine Umschuldung sowie gleichzeitig eine Rückzahlung.

4 Weitere Angaben gemäß § 56 Abs. 2 KomHKVO

Gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 4 bis 7 KomHKVO sind zusätzliche Angaben im Anhang vorzunehmen. Im Folgenden werden diese angegeben und erläutert:

§ 56 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO - Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte:

In diesem Berichtsjahr wurden keine Zinsen einbezogen.

§ 56 Abs. 2 Nr. 5 - Haftungsverhältnisse, die auch dann anzugeben sind, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffforderungen gegenüberstehen:

Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten, die nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden, die jedoch im Anhang erläutert werden müssen. Hierbei handelt es sich um Risiken, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird und die deshalb nicht in Form von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ihren Niederschlag innerhalb der Bilanz gefunden haben. Hierzu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Für das Berichtsjahr 2020 bestehen keine Haftungsverhältnisse für die Stadt Norderney.

§ 56 Abs. 2 Nr. 6 - Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können:

Sofern künftige erhebliche finanzielle Verpflichtungen erkennbar sind, ist an dieser Stelle Auskunft zu geben. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen, die noch nicht bilanzierungsfähig sind, jedoch zukünftig eine finanzielle Belastung für die Stadt Norderney darstellen können.

§ 56 Abs. 2 Nr. 7 - noch nicht abgedeckte Fehlbeträge, getrennt nach den einzelnen Jahren:

Es liegen keine Fehlbeträge vor.

Art und Höhe der wesentlichen unentgeltlichen Vermögensübertragungen:

Die unentgeltliche Veräußerung ist nach § 125 Abs. 3 NKomVG ist zu begründen. Hierzu liegen im Berichtsjahr 2020 keine Sachverhalte vor.

weitere Erläuterungen:

Rechtsgeschäfte, die keiner Genehmigung bedürfen, sind nach § 121 Abs. 4 Satz 2 NKomVG zu erläutern:

- Rechtsgeschäfte zur Förderung des Städte- und Wohnungsbaus oder

- Rechtsgeschäfte, die für den Haushalt keine besondere Belastung bedeuten.

Im Berichtsjahr 2020 gibt es keinen Erläuterungsbedarf.

5 Vollständigkeitserklärung

Alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemäß § 128 NKomVG wurden vorgenommen.

6 Ort, Datum, Unterschrift des Berechtigten

Norderney, zum 25.04.2023

..

Bürgermeister

7 Anlagen zum Anhang

Dem Anhang werden gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigefügt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Forderungsübersicht
- Übersicht über die in das folgende Jahr 2021 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Anlagenspiegel (Niedersachsen) für das Haushaltsjahr 2020

Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12 des Haushalts-jahres	Stand am 31.12 des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen (Kumulierte Abschreibung für Abgänge)	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	am 31.12 des Haushalts-jahres	am 31.12. des Vorjahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A 1.2	**Lizenzen**	228.077,78	29.254,45	0,00	0,00	**257.332,23**	-194.033,89	**-10.384,78**	0,00	0,00	**-204.418,67**	52.913,56	34.043,89
A 1.4	**geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse**	172.892,88	289.408,22	0,00	0,00	**462.301,10**	-61.102,94	**-23.403,38**	0,00	0,00	**-84.506,32**	377.794,78	111.789,94
A 2.1	**Unbebaute Grundstücke u. gl. Rechte**	4.841.210,06	0,00	0,00	0,00	**4.841.210,06**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	4.841.210,06	4.841.210,06
A 2.2	**bebaute Grundstücke u. gl. Rechte**	25.767.223,33	147.578,93	0,00	8.776.453,15	**34.691.255,41**	-5.271.116,21	**-344.592,64**	0,00	0,00	**-5.615.708,85**	29.075.546,56	20.496.107,12
A 2.3	**Infrastrukturvermögen**	76.712.945,46	238.378,47	0,00	676.662,67	**77.627.986,60**	-25.586.694,23	**-985.473,57**	0,00	0,00	**-26.572.167,80**	51.055.818,80	51.126.251,23
A 2.4	**Bauten auf fremden Grundstücken**	769.911,74	0,00	0,00	0,00	**769.911,74**	-444.718,14	**-55.315,54**	0,00	0,00	**-500.033,68**	269.878,06	325.193,60
A 2.5	**Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler**	163.147,18	0,00	0,00	0,00	**163.147,18**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	163.147,18	163.147,18
A 2.6	**Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge**	1.597.988,23	9.842,35	0,00	0,00	**1.607.830,58**	-1.063.708,81	**-53.594,25**	0,00	0,00	**-1.117.303,06**	490.527,52	534.279,42
A 2.7	**BGA, Pflanzen und Tiere**	4.202.241,45	248.739,14	0,00	3.638,00	**4.454.618,59**	-1.698.789,78	**-274.267,90**	0,00	0,00	**-1.973.057,68**	2.481.560,91	2.503.451,67
A 2.9	**geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**	5.736.872,08	7.099.379,73	0,00	-9.456.753,82	**3.379.497,99**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	3.379.497,99	5.736.872,08
A 3.1	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	31.631.678,47	0,00	0,00	0,00	**31.631.678,47**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	31.631.678,47	31.631.678,47
A 3.2	**Beteiligungen**	3.962.863,00	1.000,00	0,00	0,00	**3.963.863,00**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	3.963.863,00	3.962.863,00
A 3.3	**Sondervermögen mit Sonderrechnung**	100.000,00	0,00	0,00	0,00	**100.000,00**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	100.000,00	100.000,00
A 3.4	**Ausleihungen**	1.864.000,00	2.500.000,00	-32.000,00	0,00	**4.332.000,00**	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**	4.332.000,00	1.864.000,00
Gesamt		**157.751.051,66**	**10.563.581,29**	**-32.000,00**	**0,00**	**168.282.632,95**	**-34.320.164,00**	**-1.747.032,06**	**0,00**	**0,00**	**-36.067.196,06**	**132.215.436,89**	**123.430.887,66**

Kontenschema Matrix

Stand.-Kontenschema Forderungsspiegel	Gesamtbetrag am 31.12 des HHJ EUR	mit Restlaufzeit von 1 Jahr EUR	mit Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	mit Restlaufzeit > 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag am 31.12. Vorjahr EUR	Mehr/weniger EUR	Stand zum 31.12. des HHJ EUR	.. mit Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	.. mit Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	483.614	0	0	0	454.058	29.556	483.614,36	0,00	0,00
2 Forderungen aus Transferleistungen	137.203	0	0	0	229.263	-92.061	137.202,55	0,00	0,00
3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	262.981	0	0	0	61.481	201.501	262.981,40	0,00	0,00
4 Summe aller Forderungen	**883.798**	**0**	**0**	**0**	**744.802**	**138.996**	**883.798,31**	**0,00**	**0,00**

Kontenschema Matrix

		Stand zu Beginn des Vorjahres 2018 EUR	Stand zu Beginn des HHJ 2019 EUR
		1	2
100	1. Geldschulden	-21.625.007,66	-21.108.112,71
200	1.1 Anleihen	0,00	0,00
300	1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für investitionen	-21.625.007,66	-21.108.112,71
400	1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
500	1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00
600	2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-94.668,00	-93.335,00
700	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-446.602,98	-515.815,30
800	4. Transferverbindlichkeiten	-38.829,00	-236.525,42
900	5. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.475.271,02	-1.241.331,06
1000	Schulden insgesamt	-23.680.378,66	-23.195.119,49

Übersicht über die Veränderungen der Ermächtigungen 2020

Planungsstelle	Ermächtigung aus Vorjahren	Inv. Erm. aus Vorjahren	Inanspruch genommen	In Abgang gebracht	Verbleibende Ermächtigung	Übertrag in Folgejahr	Neu gebildete Ermächtigung
11.1.02.4431060	65.000,00	0,00	59.559,50	0,00	0,00	5.440,50	0,00
11.1.02/8100.7871000	99.825,15	0,00	15,00	0,00	0,00	99.810,15	15.000,00
11.1.02/9810.7831100	21.350,00	0,00	20.109,50	0,00	1.240,50	0,00	16.800,00
11.1.03.4221000	38.653,71	0,00	38.653,71	0,00	0,00	0,00	0,00
11.1.03/1000.7831100	138.963,46	0,00	1.428,00	0,00	38.642,50	98.892,96	0,00
11.1.03/1002.7831100	56.662,11	0,00	4.403,00	0,00	2.259,11	50.000,00	132.000,00
11.1.03/1003.7831100	23.000,00	0,00	20.556,06	0,00	0,00	2.443,94	10.000,00
11.1.03/9810.7831100	22.645,21	0,00	19.543,26	0,00	0,00	3.101,95	46.320,52
12.2.01.4431070	94.229,11	0,00	62.041,07	0,00	0,00	32.188,04	56.580,05
12.6.01.4221000	5.548,44	0,00	5.548,44	0,00	0,00	0,00	0,00
12.6.01.4222000	783,63	0,00	783,63	0,00	0,00	0,00	121.701,35
12.6.01.4261020	96.000,00	0,00	96.000,00	0,00	0,00	0,00	22.933,59
12.6.01/5000.7831100	1.298.064,79	0,00	1.264.173,36	0,00	33.447,80	443,63	0,00
12.6.01/5002.7871000	136.475,15	0,00	102.330,44	0,00	0,00	34.144,71	48.556,52
12.6.01/5006.7873000	613,00	0,00	613,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.6.01/9810.7831100	49.137,21	0,00	22.660,30	0,00	133,22	26.343,69	208.913,28
21.1.01.4211010	12.000,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.1.01/4015.7831100	56.026,08	0,00	58.250,41	0,00	-2.224,33	0,00	46,00
21.1.01/4016.7871000	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00
21.8.01.4211000	68.970,02	0,00	68.970,02	0,00	0,00	0,00	0,00
21.8.01.4211010	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.8.01/4025.7873000	23.725,13	0,00	57.213,65	0,00	-33.488,52	0,00	0,00
21.8.01/4026.7871000	157.408,03	0,00	153.463,18	0,00	3.944,85	0,00	40.000,00
21.8.01/4027.7831100	125.545,00	0,00	123.320,67	0,00	2.224,33	0,00	92,00
21.8.01/4034.7871000	86.727,97	0,00	61.257,66	0,00	25.470,31	0,00	0,00
21.8.01/4052.7871000	54.564,33	0,00	23.310,57	0,00	0,00	31.253,76	0,00
31.5.20/8000.7871000	1.786.689,66	0,00	1.301.087,03	0,00	0,00	485.602,63	0,00
36.5.01/7001.7871000	206.202,25	0,00	139.002,24	0,00	49.793,12	17.406,89	16.919,53
36.5.01/7002.7831100	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36.5.01/7003.7831100	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	0,00
36.6.02.4212000	1.800,00	0,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42.4.01.4211010	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42.4.01/4035.7871000	50.759,30	0,00	26.960,59	0,00	23.798,71	0,00	0,00
42.4.01/9810.7831100	4.964,76	0,00	4.964,76	0,00	0,00	0,00	0,00

53.7.10.4291030	13.000,00	0,00	0,00	-6.500,00	6.500,00	0,00	0,00
53.8.10/3016.7872000	10.948,17	0,00	0,00	0,00	10.948,17	0,00	0,00
53.8.10/3017.7872000	871,49	0,00	2.123,42	0,00	-1.251,93	0,00	0,00
53.8.10/3027.7872000	33.872,29	0,00	0,00	0,00	33.872,29	0,00	0,00
53.8.10/3028.7872000	1.685,61	0,00	818,98	0,00	866,63	0,00	0,00
53.8.10/3507.7872000	26.685,88	0,00	2.482,72	0,00	24.203,16	0,00	0,00
53.8.10/3518.7872000	19.972,37	0,00	0,00	0,00	19.972,37	0,00	0,00
53.8.10/3531.7871000	2.671,19	0,00	2.671,19	0,00	0,00	0,00	0,00
53.8.10/3532.7872000	10.574,58	0,00	0,00	0,00	10.574,58	0,00	0,00
53.8.10/3534.7871000	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00	0,00	0,00
53.8.10/3535.7872000	83.336,00	0,00	68.241,42	0,00	15.094,58	0,00	20.288,65
53.8.10/3700.7873000	113.974,41	0,00	96.216,37	0,00	0,00	17.758,04	295.999,89
53.8.10/4051.7873000	7.000,00	0,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00	4.864,53
53.8.10/9810.7831100	29.994,25	0,00	14.905,97	0,00	0,00	15.088,28	23.507,77
54.1.01/2018.7871000	668.661,08	0,00	516.541,93	0,00	0,00	152.119,15	0,00
54.1.01/2018.7872000	424.902,17	0,00	198.416,21	0,00	0,00	226.485,96	0,00
54.1.01/2019.7872000	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	432.605,28
54.1.01/2029.7872000	234.539,41	0,00	217.495,57	0,00	17.043,84	0,00	0,00
54.1.01/9810.7831100	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	9.952,19
54.5.02/9832.7873000	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	5.648,14
55.1.01/2030.7872000	120.000,00	0,00	15.027,79	0,00	0,00	104.972,21	479.405,00
55.1.01/2032.7872000	20.000,00	0,00	10.748,78	0,00	0,00	9.251,22	79.405,00
55.1.02/0002.7873000	6.930,05	0,00	0,00	0,00	0,00	6.930,05	12.000,00
55.4.01.4221000	4.557,09	0,00	4.557,09	0,00	0,00	0,00	0,00
55.4.01/4103.7871000	1.833.585,33	0,00	789.385,37	0,00	0,00	1.044.199,96	600.000,00
55.4.01/9810.7831100	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.438,61
57.3.01/4302.7871000	7.949,23	0,00	0,00	0,00	7.949,23	0,00	85.280,26
57.5.03.4431000	47.284,38	0,00	47.284,38	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ermächtigungen	**8.859.328,48**	**0,00**	**5.902.536,27**	**-6.500,00**	**260.914,49**	**2.689.377,72**	**3.365.890,24**

Stadt Norderney

Rechenschaftsbericht

2020

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen 2
2 Jahresergebnis 2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung 2
2.1.1 Ergebnislage 2
2.1.2 Ertragslage 5
2.1.3 Aufwandslage 10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung 16
2.2.1 Allgemeine Entwicklung 16
2.2.2 Investitionstätigkeit 17
3 Vermögens- und Schuldenlage 19
4 Kennzahlen 22
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis 22
4.1.1 Steuern 22
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 28
4.1.3 Personalaufwand 28
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 29
4.1.5 Transferaufwendungen 31
4.1.6 Haushaltsergebnis 33
4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen 35
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage 36
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) 39
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung 40
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen 41
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital 41
5.2 Entwicklung der Verschuldung 43
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur 45
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 47

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 128 Absatz 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist dem Anhang des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 57 der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung - KomHKVO -, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune darzustellen. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mindestens dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Ein positives Jahresergebnis erhöht die Nettoposition in der Bilanz, ein negatives Jahresergebnis belastet die Nettoposition. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.498.928,09 EUR ab.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= **Jahresergebnis**

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden

Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts die Anforderung, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.
Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
ordentliche Erträge	27.649.782,79	26.212.050	25.192.723,18	-1.019.326,82 ↘	-3,89 ↘
ordentliche Aufwendungen	26.216.491,60	27.634.665	23.693.795,09	-3.940.869,91 ↘	-14,26 ↘
Ordentliches Ergebnis	**1.433.291,19**	**-1.422.615**	**1.498.928,09**	**2.921.543,09 ↗**	**205,36 ↗**
Außerordentliche Erträge	201.335,84	0	0,00	0,00 →	-- →
Außerordentliches Ergebnis	**201.335,84**	**0**	**0,00**	**0,00 →**	**-- →**
Jahresergebnis	**1.634.627,03**	**-1.422.615**	**1.498.928,09**	**2.921.543,09 ↗**	**205,36 ↗**

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt 1.498.928,09 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -135.698,94 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von -1.422.615 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 2.921.543,09 Euro.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Das außerordentliche Ergebnis ist hier nicht enthalten. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von 1.498.928,09 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 65.636,90 Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 2.921.543,09 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,00 Euro in das Jahresergebnis ein.

Gegenüber dem Plan von 0 Euro ergibt sich eine Abweichung von 0 Euro. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis beträgt die Abweichung -201.335,84 Euro.

Nettoposition, Rücklagen und Sonderposten

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf die Nettoposition der Bilanz, insbesondere auf den Teil der Rücklagen. Bei negativen Jahresergebnissen kommt es zu Entnahmen aus Rücklagen, bei positiven Jahresergebnissen zu Einstellungen in Rücklagen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Nettoposition und insbesondere der Rücklagen im Zeitverlauf dargestellt.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
1. - Nettoposition	106.570.449	108.848.418	115.459.765	114.861.608	116.692.886
1.1 - Basis-Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728
1.1.1 - Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728
1.1.2 - Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0	0	0	0	0
1.2 - Rücklagen	5.502.238	7.157.862	9.541.735	11.542.590	13.177.217
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	5.235.821	6.077.849	8.135.842	10.121.116	11.554.408
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	266.417	1.080.013	1.405.892	1.421.474	1.622.810
1.2.3 - Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
1.2.4 - Zweckgebundene Rücklagen	0	0	0	0	0
1.2.5 - Sonstige Rücklagen	0	0	0	0	0
1.3 - Jahresergebnis	1.655.624	2.383.873	5.907.150	1.634.627	1.656.259
1.3.2 - Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag	1.655.624	2.383.873	5.907.150	1.634.627	1.656.259
1.4 - Sonderposten	18.596.858	18.490.955	19.195.153	20.868.663	21.043.682

Das ordentliche und außerordentliche Ergebnis 2019 wurde der entsprechenden Überschussrücklage zugeführt. Der Beschluss erfolgt mit Beschlussfassung über die Bilanz 2020 nachträglich.

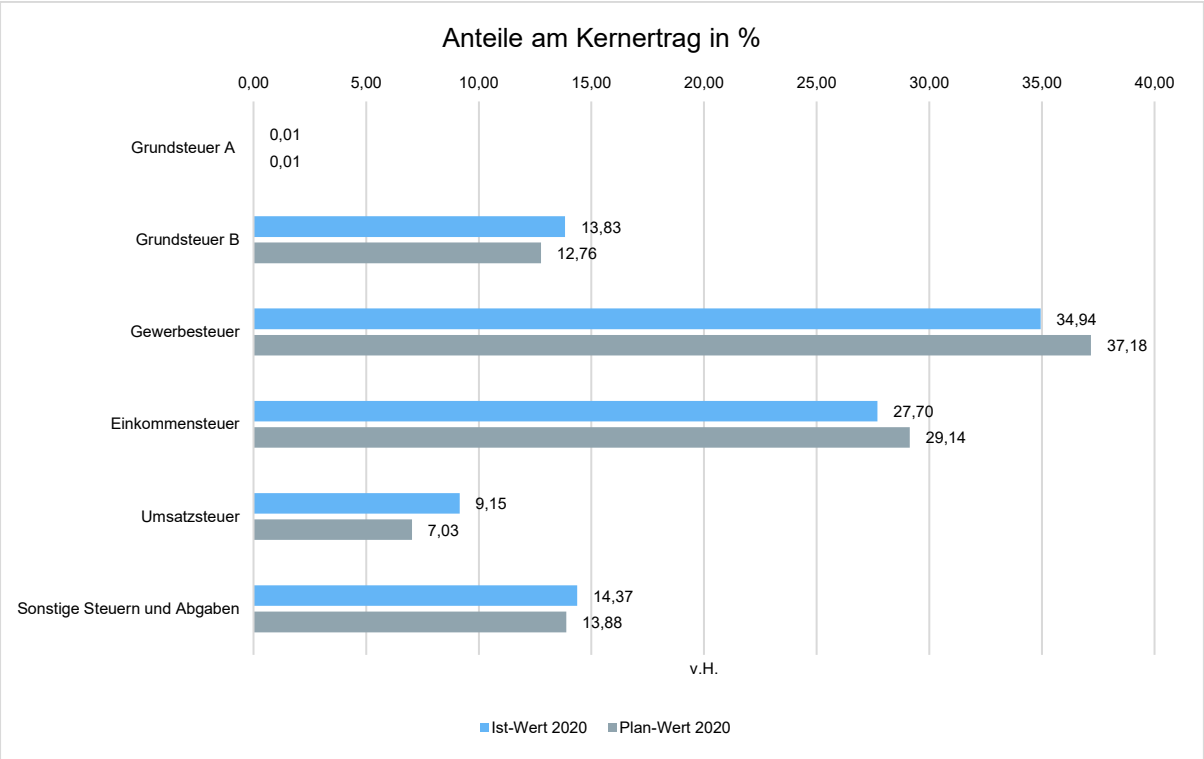
2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Anteile der einzelnen Steuerarten bzw. Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse, auch im Vergleich zum Planansatz.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

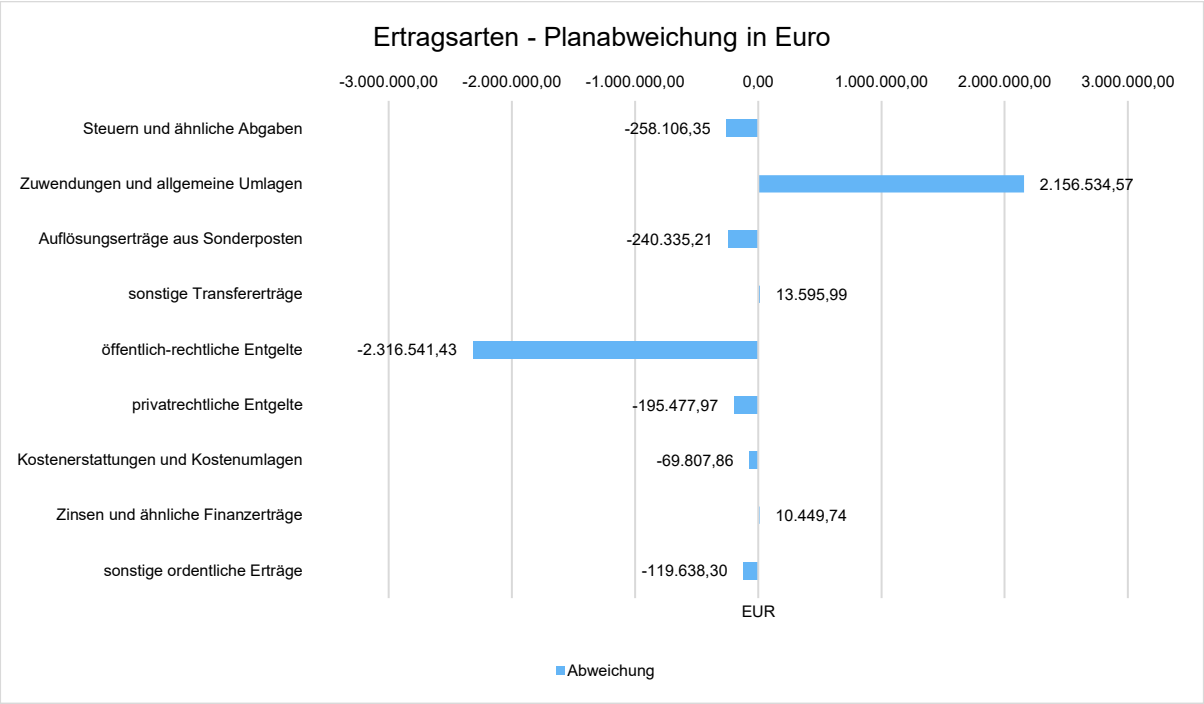
	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Steuern und ähnliche Abgaben	11.380.392,78	9.952.100	9.693.993,65	-258.106,35 ↘	-2,59 ↘
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.299.860,23	1.092.400	3.248.934,57	2.156.534,57 ↗	197,41 ↗
Auflösungserträge aus Sonderposten	809.610,83	965.700	725.364,79	-240.335,21 ↘	-24,89 ↘
sonstige Transfererträge	0,00	0	13.595,99	13.595,99 ↗	-- ↗
öffentlich-rechtliche Entgelte	11.692.845,19	11.955.900	9.639.358,57	-2.316.541,43 ↘	-19,38 ↘
privatrechtliche Entgelte	1.190.982,51	1.215.400	1.019.922,03	-195.477,97 ↘	-16,08 ↘
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.903,36	138.300	68.492,14	-69.807,86 ↘	-50,48 ↘
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	73.961,99	46.100	56.549,74	10.449,74 ↗	22,67 ↗
sonstige ordentliche Erträge	1.019.225,90	846.150	726.511,70	-119.638,30 ↘	-14,14 ↘
Ordentliche Erträge	**27.649.782,79**	**26.212.050**	**25.192.723,18**	**-1.019.326,82** ↘	**-3,89** ↘
außerordentliche Erträge	201.335,84	0	0,00	0,00 →	-- →
Summe der Erträge	**27.851.118,63**	**26.212.050**	**25.192.723,18**	**-1.019.326,82** ↘	**-3,89** ↘

Die Summe der Erträge weichen um -2.658.395,45 Euro vom Vorjahresergebnis und um -1.019.326,82 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von -2.457.059,61 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung -1.019.326,82 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



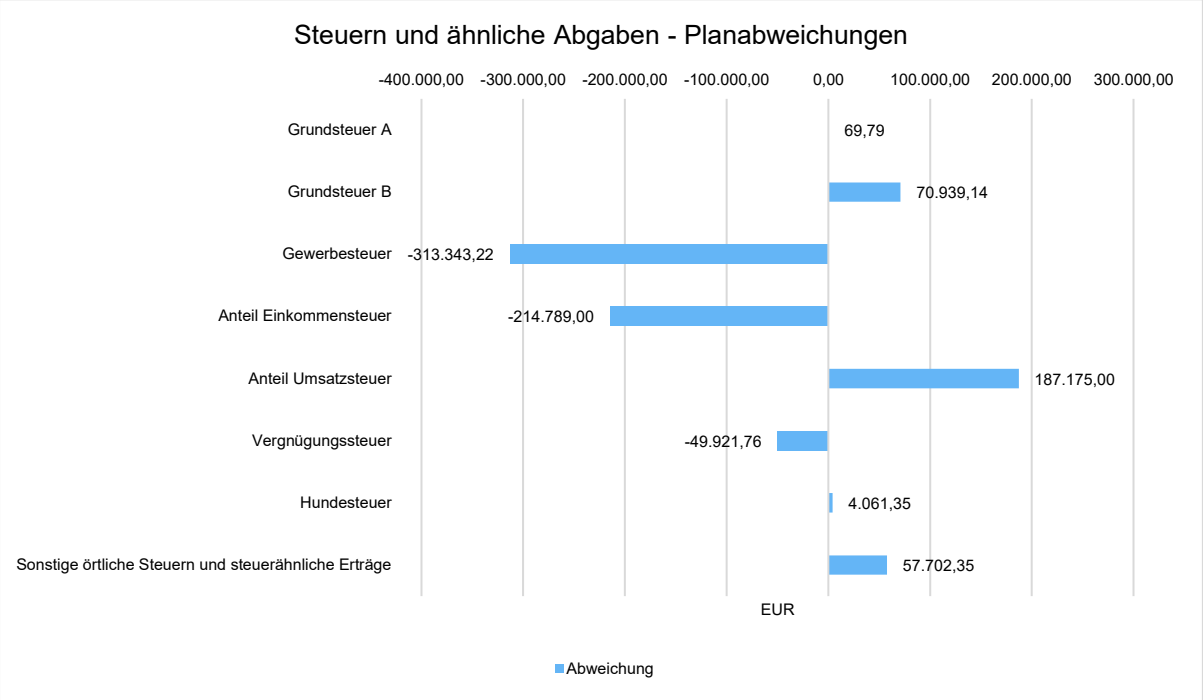
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abwei-chung 2020 %
Grundsteuer A	1.169,79	1.100	1.169,79	69,79 ↗	6,34 ↗
Grundsteuer B	1.357.819,98	1.270.000	1.340.939,14	70.939,14 ↗	5,59 ↗
Gewerbesteuer	4.943.042,50	3.700.000	3.386.656,78	-313.343,22 ↘	-8,47 ↘
Anteil Einkommensteuer	2.841.612,00	2.900.000	2.685.211,00	-214.789,00 ↘	-7,41 ↘
Anteil Umsatzsteuer	824.961,00	700.000	887.175,00	187.175,00 ↗	26,74 ↗
Vergnügungssteuer	102.393,33	100.000	50.078,24	-49.921,76 ↘	-49,92 ↘
Hundesteuer	35.217,34	31.000	35.061,35	4.061,35 ↗	13,10 ↗
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	1.274.176,84	1.250.000	1.307.702,35	57.702,35 ↗	4,62 ↗
Summe der Steuern und steuerähnlichen Erträgen	**11.380.392,78**	**9.952.100**	**9.693.993,65**	**-258.106,35** ↘	**-2,59** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Es wurde weniger Gewerbesteuer und Anteil an der Einkommenssteuer vereinnahmt, da aufgrund der Corona Pandemie Gewerbebetreibende die Vorauszahlungen reduziert oder ausgesetzt haben.

Zuwendungen und Umlagen

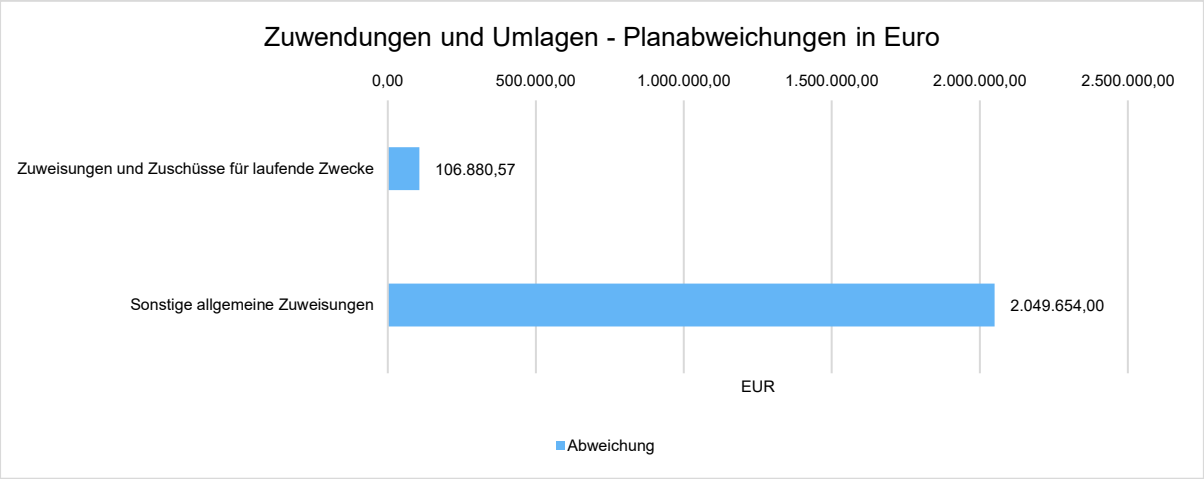
Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 1.949.074,34 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 2.156.534,57 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen inklusive Abweichung Plan/Ist ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.175.604,23	967.400	1.074.280,57	106.880,57 ↗	11,05 ↗
Sonstige allgemeine Zuweisungen	124.256,00	125.000	2.174.654,00	2.049.654,00 ↗	1.639,72 ↗
Summe der Zuweisungen und Umlagen	**1.299.860,23**	**1.092.400**	**3.248.934,57**	**2.156.534,57 ↗**	**197,41 ↗**

Die Veränderungen einzelner Positionen im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Die Abweichung der sonstigen allgemeinen Zuweisungen erklärt sich durch den Ausgleich gem. § 14g NFAG (Ausgleich für Gewerbesteuerausfällen).

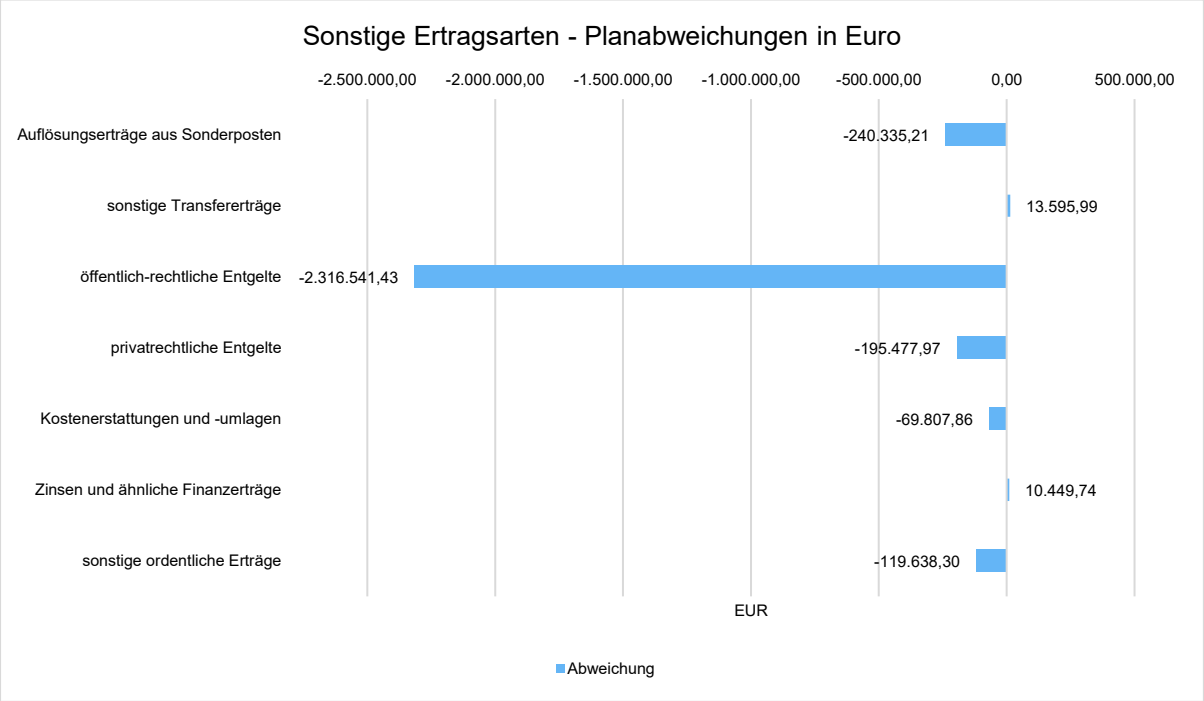
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Auflösungserträge aus Sonderposten	809.610,83	965.700	725.364,79	-240.335,21 ↘	-24,89 ↘
sonstige Transfererträge	0,00	0	13.595,99	13.595,99 ↗	-- ↗
öffentlich-rechtliche Entgelte	11.692.845,19	11.955.900	9.639.358,57	-2.316.541,43 ↘	-19,38 ↘
privatrechtliche Entgelte	1.190.982,51	1.215.400	1.019.922,03	-195.477,97 ↘	-16,08 ↘
Kostenerstattungen und -umlagen	182.903,36	138.300	68.492,14	-69.807,86 ↘	-50,48 ↘
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	73.961,99	46.100	56.549,74	10.449,74 ↗	22,67 ↗
sonstige ordentliche Erträge	1.019.225,90	846.150	726.511,70	-119.638,30 ↘	-14,14 ↘
außerordentliche Erträge	201.335,84	0	0,00	0,00 →	-- →
Summe der sonstigen Erträge	**15.170.865,62**	**15.167.550**	**12.249.794,96**	**-2.917.755,04** ↘	**-19,24** ↘

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Abweichung der öffentlich-rechtlichen Entgelte lässt sich durch geringere Einnahmen beim Gästebeitrag aufgrund der Corona Pandemie und der zeitweisen Einstellung des Tourismusbetriebs erklären.

2.1.3 Aufwandslage

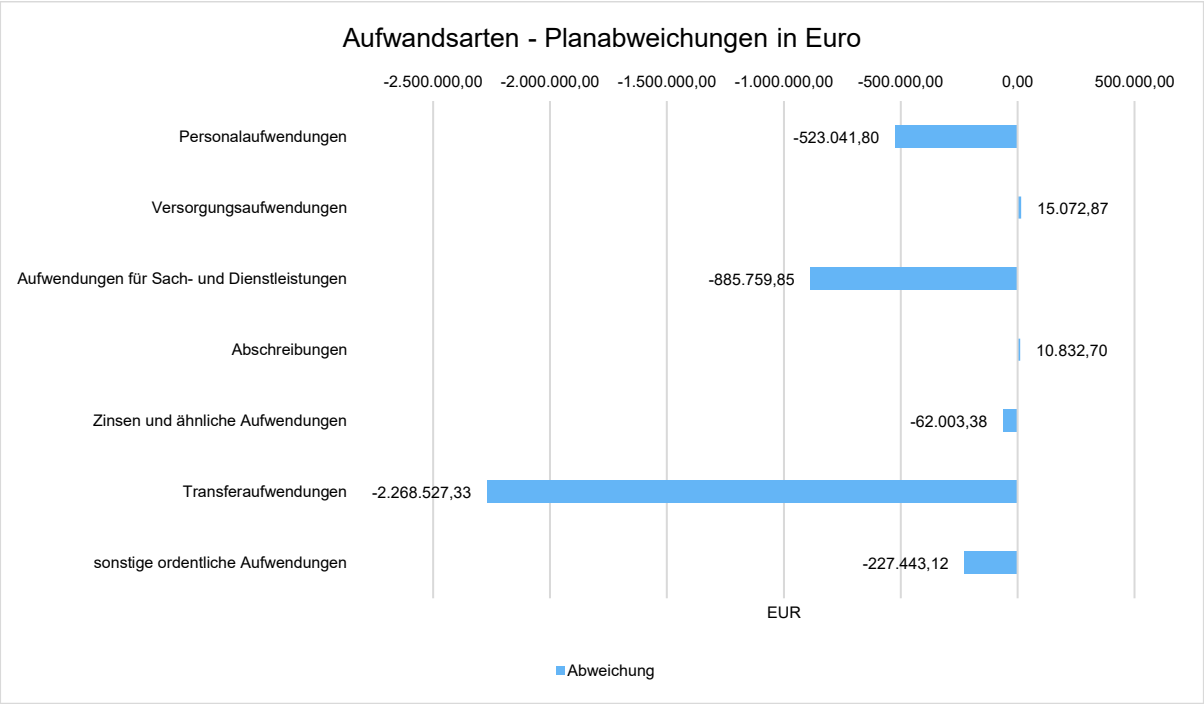
Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Personalaufwendungen	4.156.260,04	4.505.315	3.982.273,20	-523.041,80 ↘	-11,61 ↘
Versorgungsaufwendungen	16.652,08	27.000	42.072,87	15.072,87 ↗	55,83 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.093.247,07	4.565.650	3.679.890,15	-885.759,85 ↘	-19,40 ↘
Abschreibungen	1.720.582,51	1.750.100	1.760.932,70	10.832,70 →	0,62 →
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	325.932,71	380.000	317.996,62	-62.003,38 ↘	-16,32 ↘
Transferaufwendungen	15.063.495,49	15.445.300	13.176.772,67	-2.268.527,33 ↘	-14,69 ↘
sonstige ordentliche Aufwendungen	840.321,70	961.300	733.856,88	-227.443,12 ↘	-23,66 ↘

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Summe ordentliche Aufwendungen	**26.216.491,60**	**27.634.665**	**23.693.795,09**	**-3.940.869,91** ↘	**-14,26** ↘
Aufwendungen Gesamt	**26.216.491,60**	**27.634.665**	**23.693.795,09**	**-3.940.869,91** ↘	**-14,26** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -2.522.696,51 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 23.693.795,09 Euro weichen um -3.940.869,91 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um -2.522.696,51 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -3.940.869,91 Euro.

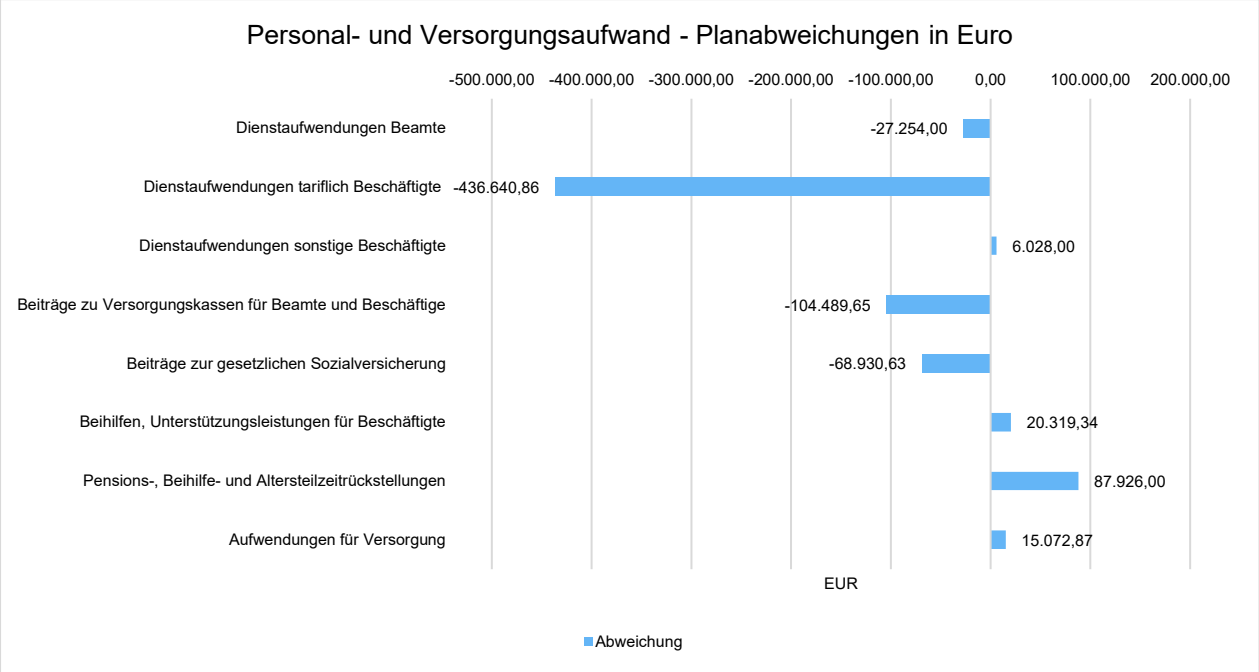
Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Dienstaufwendungen Beamte	315.865,98	358.500	331.246,00	-27.254,00 ↘	-7,60 ↘
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	2.554.053,93	2.926.800	2.490.159,14	-436.640,86 ↘	-14,92 ↘
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	14.725,00	15.600	21.628,00	6.028,00 ↗	38,64 ↗
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte und Beschäftige	438.439,75	529.515	425.025,35	-104.489,65 ↘	-19,73 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	523.005,63	556.200	487.269,37	-68.930,63 ↘	-12,39 ↘
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	71.797,75	63.500	83.819,34	20.319,34 ↗	32,00 ↗
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	238.372,00	55.200	143.126,00	87.926,00 ↗	159,29 ↗
Aufwendungen für Versorgung	16.652,08	27.000	42.072,87	15.072,87 ↗	55,83 ↗
Summe	**4.172.912,12**	**4.532.315**	**4.024.346,07**	**-507.968,93** ↘	**-11,21** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Die Abweichung der Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte ergibt sich durch vakante Stellen, die für die Planung berücksichtigt wurden, jedoch nicht im Haushaltsjahr eingestellt werden konnten.

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

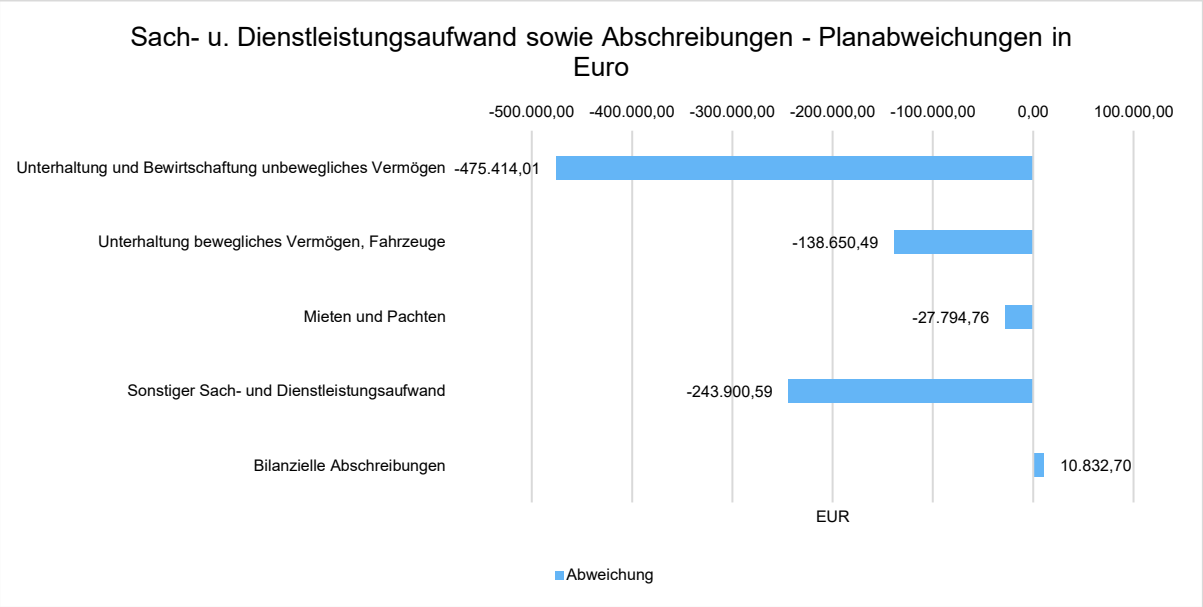
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 3.679.890,15 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -413.356,92 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -885.759,85 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	2.795.588,24	3.032.450	2.557.035,99	-475.414,01 ↘	-15,68 ↘
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	269.249,01	381.100	242.449,51	-138.650,49 ↘	-36,38 ↘
Mieten und Pachten	275.523,19	345.500	317.705,24	-27.794,76 ↘	-8,04 ↘
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	752.886,63	806.600	562.699,41	-243.900,59 ↘	-30,24 ↘
Bilanzielle Abschreibungen	1.720.582,51	1.750.100	1.760.932,70	10.832,70 →	0,62 →

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Die Abweichung der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten erklärt sich durch die Unkalkulierbarkeit von Instandhaltungs- und Instandsetzungsfällen.

Der sonstige Sach- und Dienstleistungsaufwand wurde nicht in voller Höhe genutzt, da während der Pandemie verschiedene Dienstleistungen ausgesetzt wurden.

Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

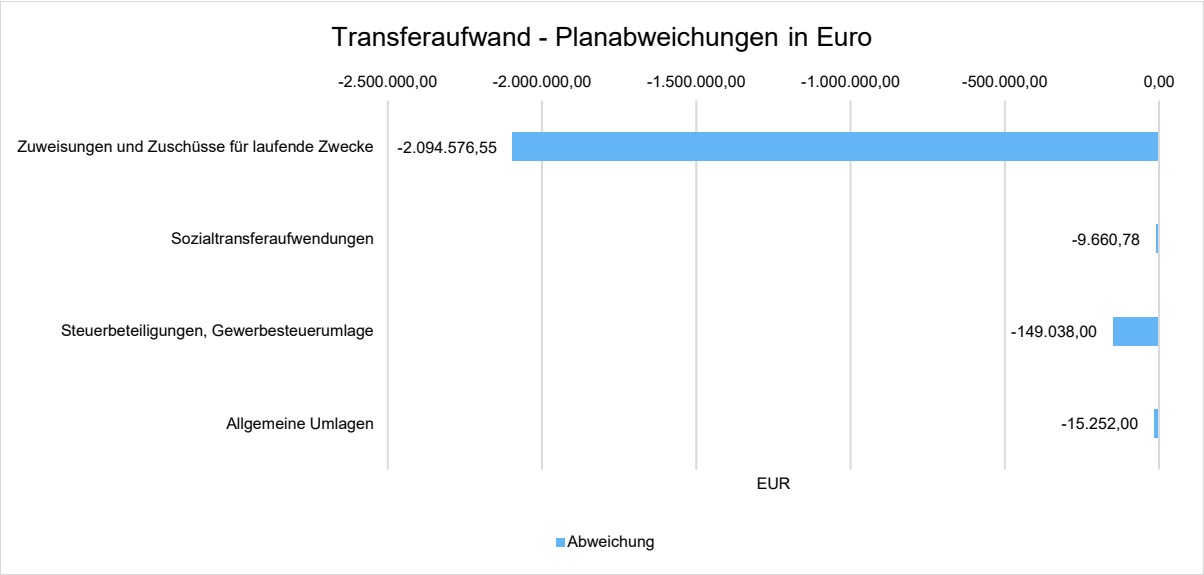
Die Transferaufwendungen in Höhe von 13.176.772,67 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um -1.886.722,82 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -2.268.527,33 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	9.940.997,65	10.298.300	8.203.723,45	-2.094.576,55 ↘	-20,34 ↘
Sozialtransferaufwendungen	4.457,84	15.500	5.839,22	-9.660,78 ↘	-62,33 ↘
Steuerbeteiligungen, Gewerbesteuerumlage	879.828,00	457.000	307.962,00	-149.038,00 ↘	-32,61 ↘
Allgemeine Umlagen	4.238.212,00	4.674.500	4.659.248,00	-15.252,00 →	-0,33 →
Summe Transferaufwendungen	**15.063.495,49**	**15.445.300**	**13.176.772,67**	**-2.268.527,33** ↘	**-14,69** ↘

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Die Abweichung bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke erklärt sich durch die geringeren Einnahmen beim Gästebeitrag. Dieser wird der Staatsbad Norderney GmbH wieder in gleicher Höhe wie die Einnahmen zugeführt.

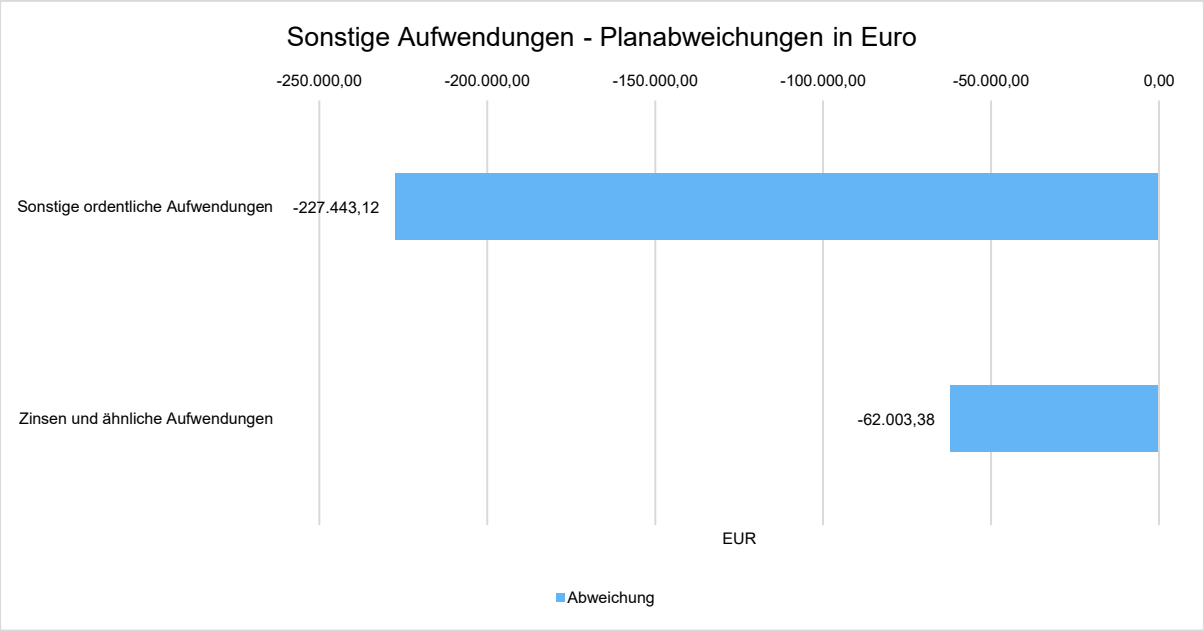
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	840.321,70	961.300	733.856,88	-227.443,12 ↘	-23,66 ↘
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	325.932,71	380.000	317.996,62	-62.003,38 ↘	-16,32 ↘

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Die Abweichung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen lässt sich auf geringere Ausgaben zurückführen.

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.873.680,05	25.120.250	24.674.326,22	-445.923,78 ↘	-1,78 ↘
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.668.591,48	25.824.365	22.141.863,74	-3.682.501,26 ↘	-14,26 ↘
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.205.088,57**	**-704.115**	**2.532.462,48**	**3.236.577,48 ↗**	**459,67 ↗**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.902.775,99	2.438.400	1.385.091,61	-1.053.308,39 ↘	-43,20 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.439.631,88	6.022.900	10.630.256,71	4.607.356,71 ↗	76,50 ↗
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.536.855,89**	**-3.584.500**	**-9.245.165,10**	**-5.660.665,10 ↘**	**-157,92 ↘**
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	**-3.331.767,32**	**-4.288.615**	**-6.712.702,62**	**-2.424.087,62 ↘**	**-56,52 ↘**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	4.905.615	1.573.141,32	-3.332.473,68 ↘	-67,93 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	516.894,95	617.000	2.098.767,86	1.481.767,86 ↗	240,16 ↗
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-516.894,95**	**4.288.615**	**-525.626,54**	**-4.814.241,54 ↘**	**-112,26 ↘**
Änderung Finanzmittelbestand	**-3.848.662,27**	**0**	**-7.238.329,16**	**-7.238.329,16 ↘**	**-- ↘**

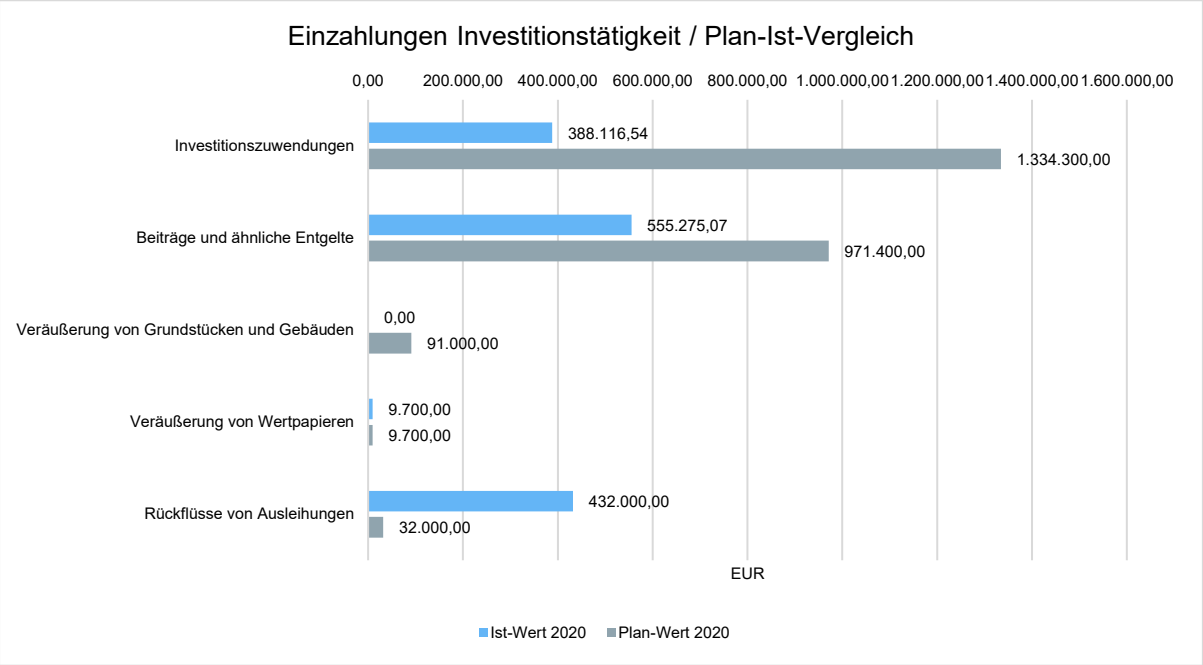
2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung 2020	Abweichung 2020 %
18. - Investitionszuwendungen	1.321.435,25	1.334.300	388.116,54	-946.183,46 ↘	-70,91 ↘
19. - Beiträge und ähnliche Entgelte	1.031.040,74	971.400	555.275,07	-416.124,93 ↘	-42,84 ↘
20. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	208.600,00	91.000	0,00	-91.000,00 ↘	-100,00 ↘
21. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	9.700,00	9.700	9.700,00	0,00 →	0,00 →
22. - Sonstige Investitionstätigkeit	2.332.000,00	32.000	432.000,00	400.000,00 ↗	1.250,00 ↗
23. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.902.775,99**	**2.438.400**	**1.385.091,61**	**-1.053.308,39** ↘	**-43,20** ↘
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	51.500	35.000,00	-16.500,00 ↘	-32,04 ↘
25. - Baumaßnahmen	6.798.282,65	4.597.500	7.199.912,37	2.602.412,37 ↗	56,60 ↗
26. - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	289.627,06	1.282.500	173.222,64	-1.109.277,36 ↘	-86,49 ↘
27. - Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.669,43	1.000	2.347,57	1.347,57 ↗	134,76 ↗
28. - aktivierbare Zuwendungen	15.052,74	90.400	319.774,13	229.374,13 ↗	253,73 ↗
30. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.139.631,88**	**6.022.900**	**7.730.256,71**	**1.707.356,71** ↗	**28,35** ↗
31. - Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.236.855,89**	**-3.584.500**	**-6.345.165,10**	**-2.760.665,10** ↘	**-77,02** ↘

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



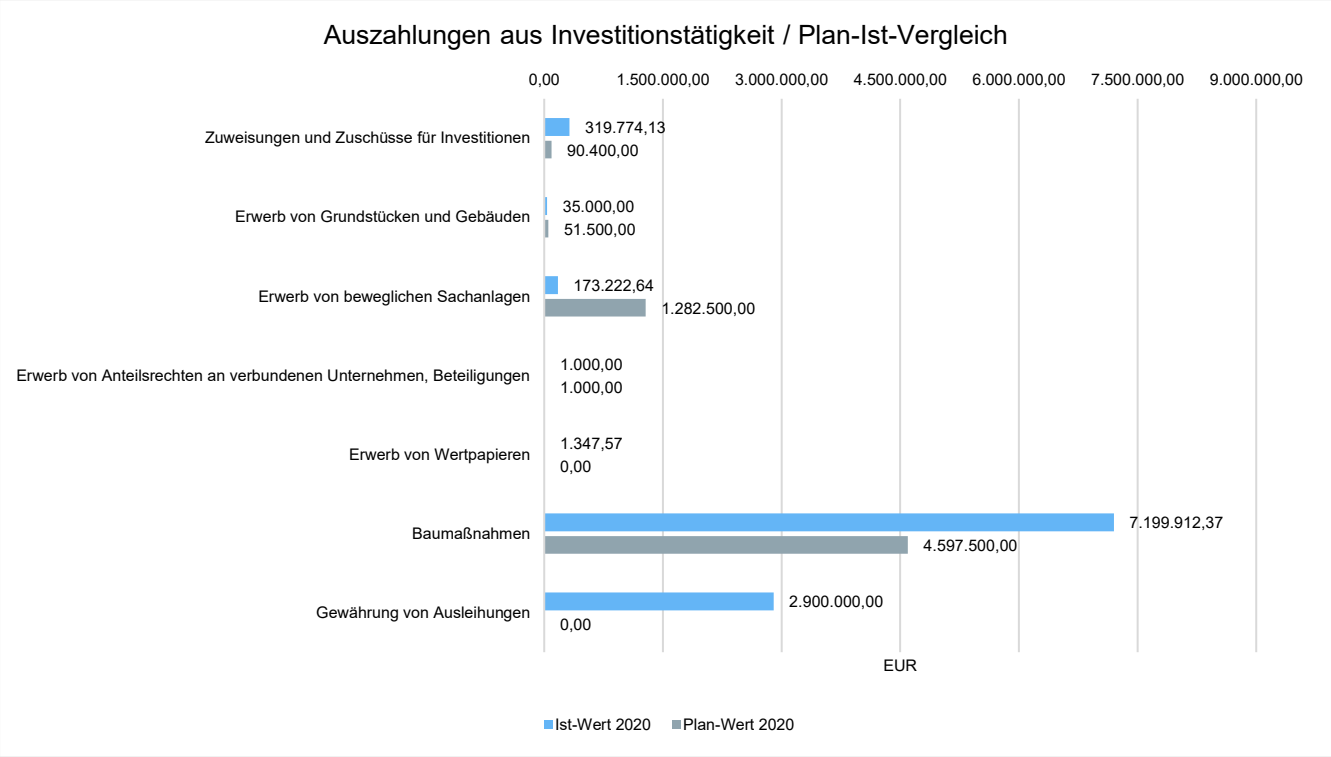
Die dargestellten Abweichungen erklären sich wie folgt:

Bei den Investitionszuweisungen wurden im Haushaltsjahr seitens des Bundes für das Projekt „An der Mühle“ nur ein Teilbetrag der über 1 Mio. € geplanten Zuweisungen ausgezahlt.

Die geplanten Beiträge und Entgelte konnten nicht in voller Höhe erzielt werden, da die Ablösebeträge für Einstellplätze oder auch Anliegerbeiträge nicht abgerechnet wurden.

Die Abweichung bei Rückflüssen aus Ausleihungen ergibt sich durch einen vorzeitig zurückgezahlten Kredit.

Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Die dargestellten Abweichungen erklären sich wie folgt:

Verschiedene Baumaßnahmen, die bereits in den Vorjahren begonnen wurden, wurden in 2020 fortgesetzt, so dass es zu einer Überschreitung des Ansatzes kam wie z.B. Neubau Altenheim oder Ausbau der Aula zur Mehrzweckhalle.

3 Vermögens- und Schuldenlage

Bilanz im Jahresvergleich (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2019	2020	Veränderung absolut
1. - Immaterielles Vermögen	146	431	285 ↗
2. - Sachvermögen	85.693	91.723	6.031 ↗
3. - Finanzvermögen	38.461	41.041	2.581 ↗
4. - Liquide Mittel	20.776	13.602	- 7.174 ↘
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	103	178	75 ↗
Summe Aktiva	**145.178**	**146.975**	**1.798** ↗

Bilanzposition	2019	2020	Verän-derung absolut
1. - Nettoposition	114.862	116.693	1.831
1.1 - Basis-Reinvermögen	80.816	80.816	0
1.2 - Rücklagen	11.543	13.177	1.635
1.3 - Jahresergebnis	1.635	1.656	22
1.4 - Sonderposten	20.869	21.044	175
2 - Schulden	23.195	23.045	-151
2.1 - Geldschulden	21.108	20.582	-526
davon Kredite für Investitionen	21.108	20.582	-526
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	93	92	-1
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	516	832	316
2.4 - Transferverbindlichkeiten	237	176	-61
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.241	1.362	121
3 - Rückstellungen	7.030	7.200	170
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.420	6.590	170
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	233	245	11
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	184	162	-22
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	5	5	0
3.8 - Andere Rückstellungen	188	199	11
4 - Passive Rechnungsabgrenzung	91	38	-53
Summe Passiva	**145.178**	**146.975**	**1.798**

Aufteilung des Sachanlagevermögens

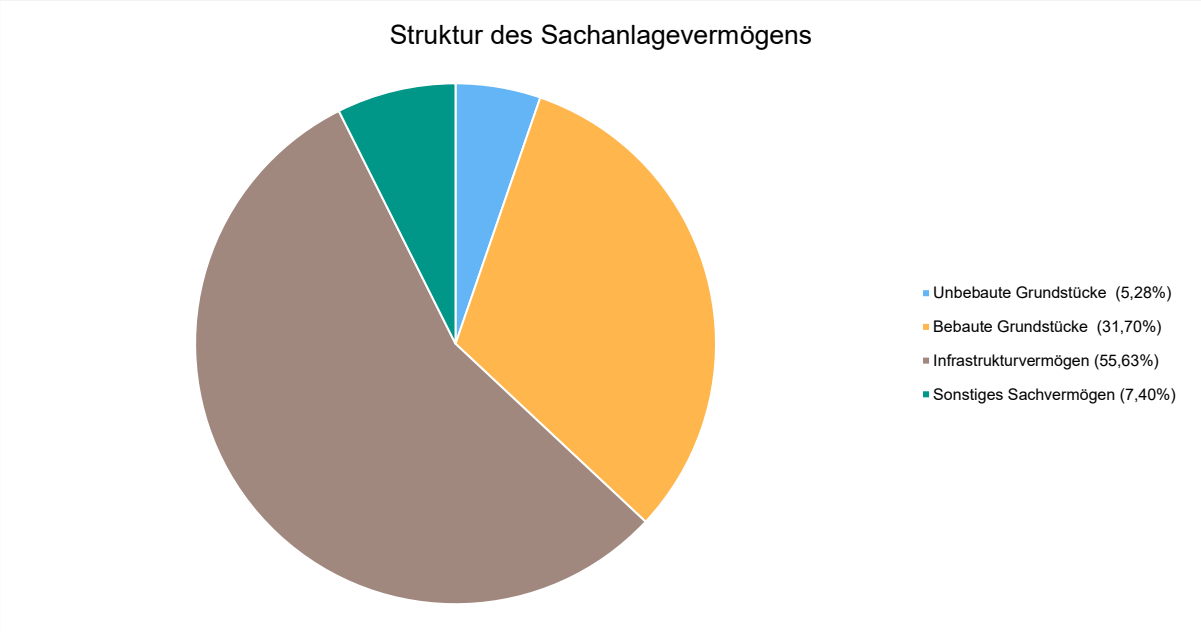
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2019	2020	Veränderung in TEUR
2 - Sachvermögen	**85.693**	**91.723**	**6.031** ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841	4.841	0 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.496	29.076	8.579 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	51.092	51.022	-70 →
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	325	270	-55 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163	163	0 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	534	491	-44 ↘
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.503	2.482	-22 →
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.737	3.379	-2.357 ↘

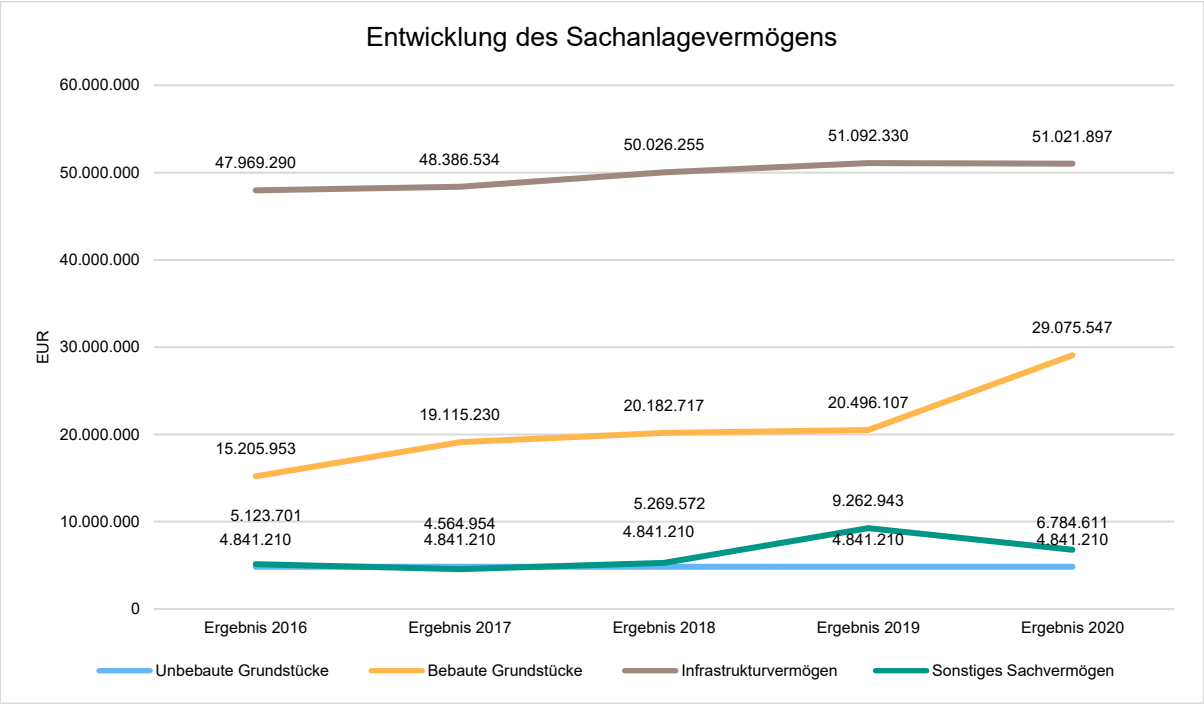
Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKR-Kennzahlen des Innenministeriums.

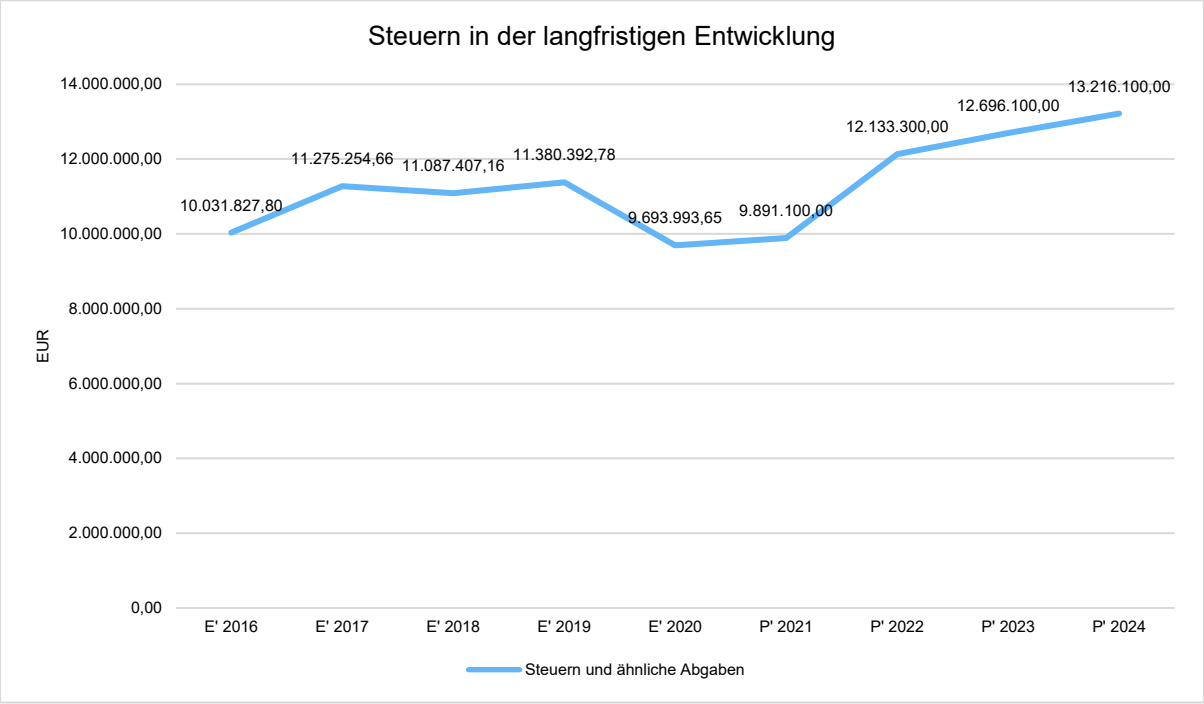
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

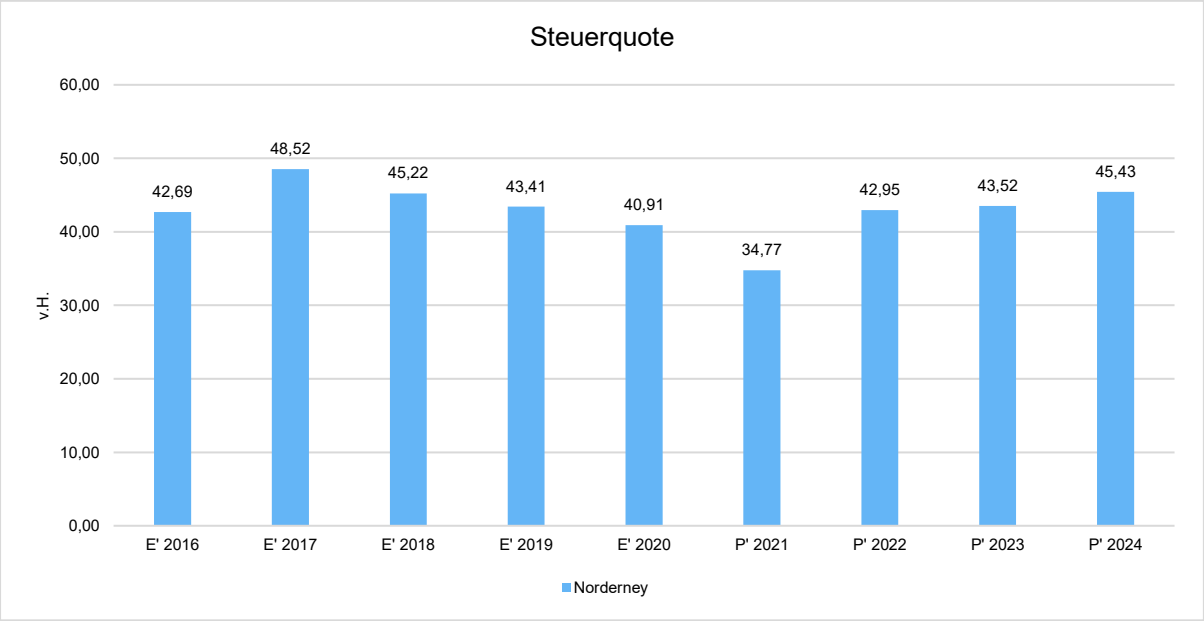
	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Grundsteuer A	1.170	1.170	1.100	1.100	1.100
Grundsteuer B	1.357.820	1.340.939	1.270.000	1.329.700	1.320.000
Gewerbesteuer	4.943.043	3.386.657	3.200.000	5.300.000	5.750.000
Anteil Einkommensteuer	2.841.612	2.685.211	2.900.000	2.960.000	3.000.000
Anteil Umsatzsteuer	824.961	887.175	730.000	657.500	740.000
Vergnügungssteuer	102.393	50.078	55.000	100.000	100.000
Hundesteuer	35.217	35.061	35.000	35.000	35.000
Sonst. örtliche Steuern & steuerähnl. Erträge	1.274.177	1.307.702	1.700.000	1.750.000	1.750.000
Summe der Steuern & steuerähnlichen Erträgen	**11.380.393**	**9.693.994**	**9.891.100**	**12.133.300**	**12.696.100**

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die ordentlichen Aufwendungen decken. Je höher die Steuerquote, umso unabhängiger ist die Kommune von Zuwendungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.



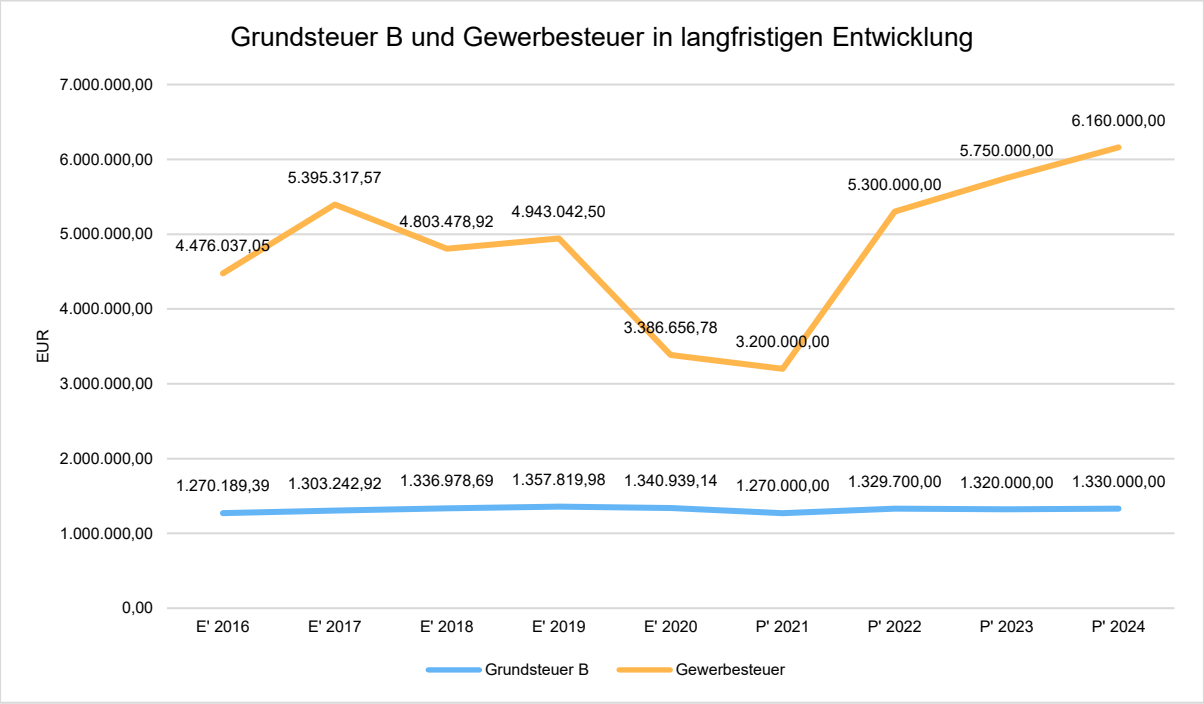
4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

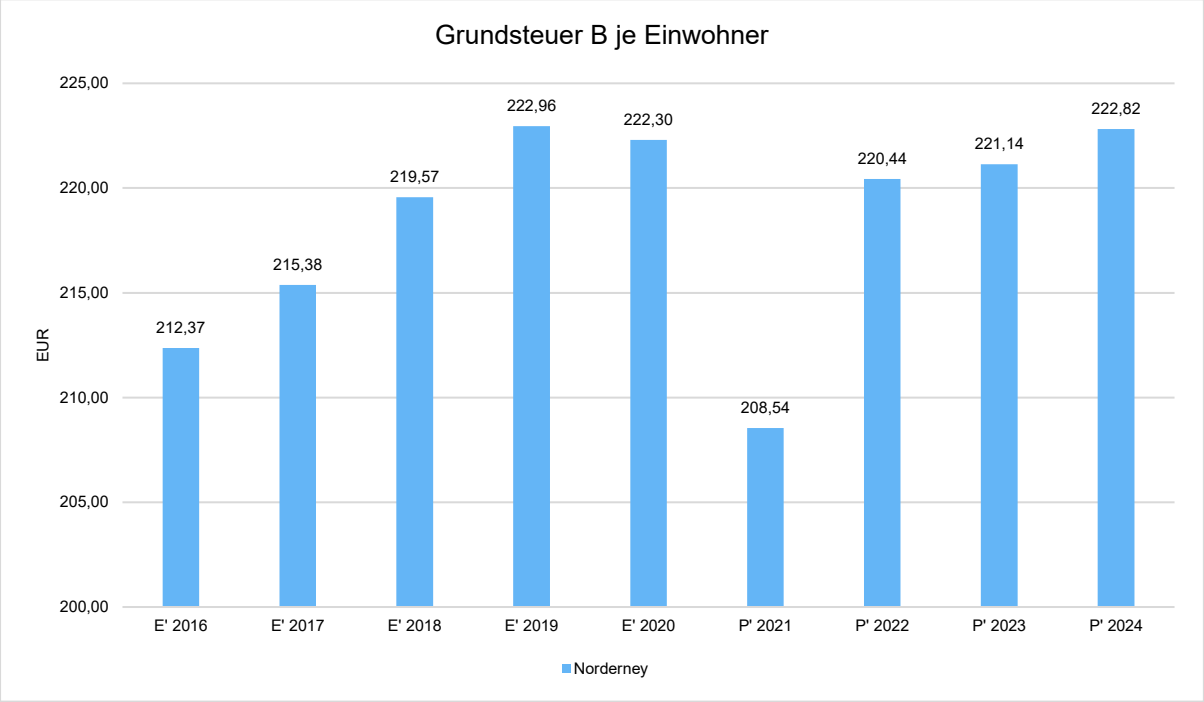
Steuerart	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.1 - Grundsteuer A	380	380	380	380	380	380
1.2 - Grundsteuer B	380	380	380	380	380	380
2 - Gewerbesteuer	360	360	360	360	360	360

Die Erträge aus Grundsteuer B und Gewerbesteuer weisen langfristig folgende Entwicklung auf:



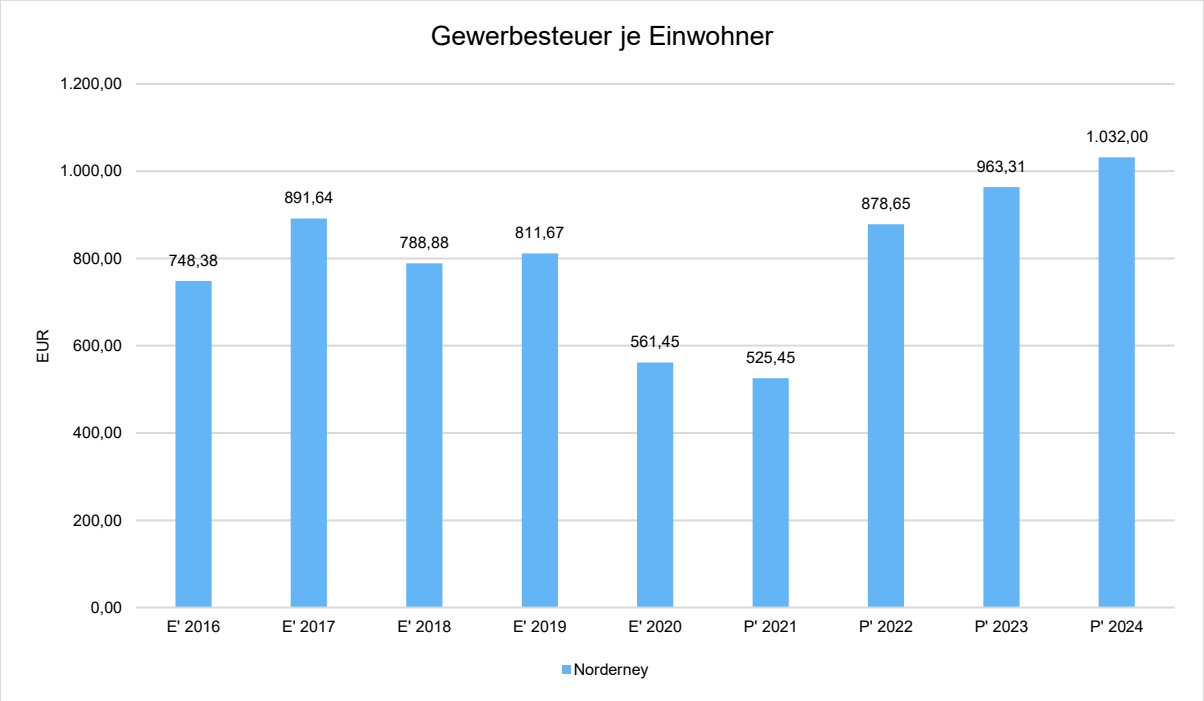
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

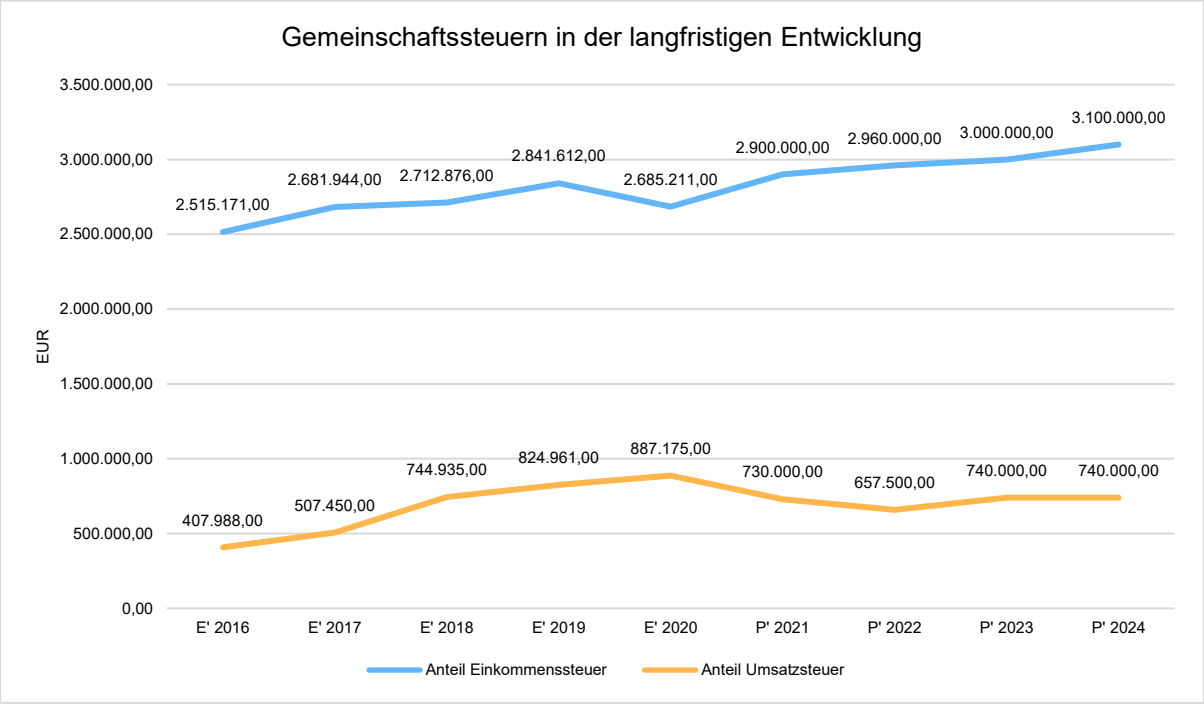
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

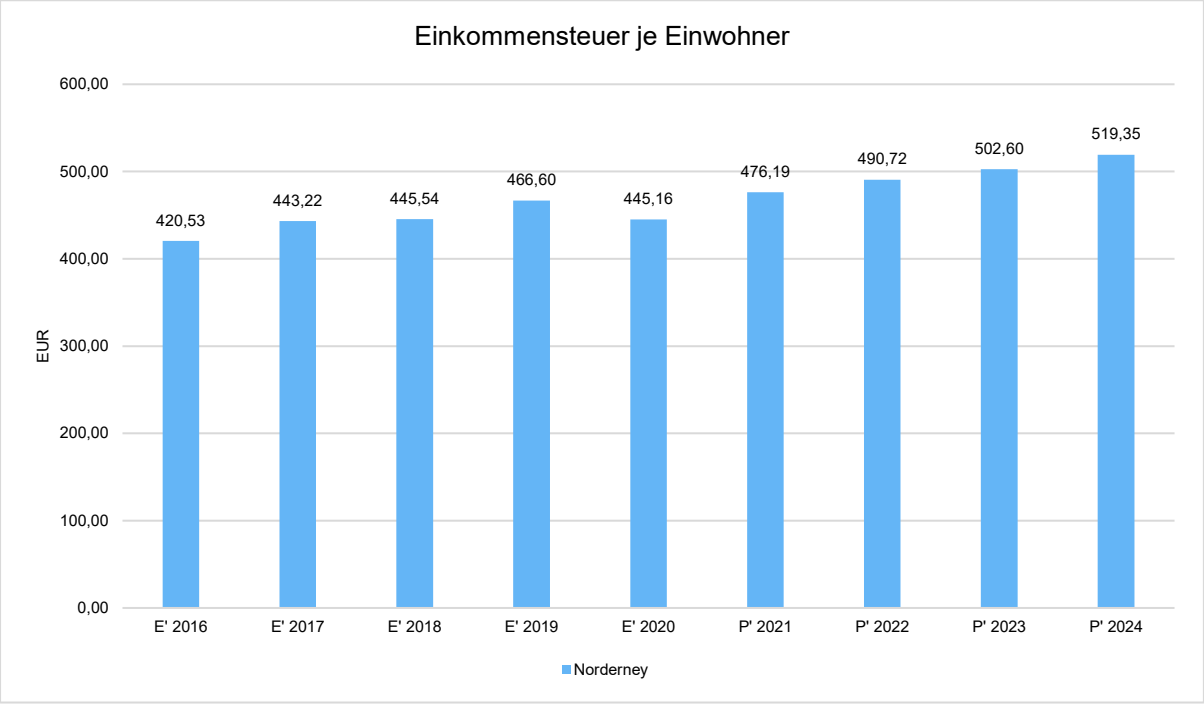
	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Anteil Einkommenssteuer	2.841.612	2.685.211	2.900.000	2.960.000	3.000.000
Anteil Umsatzsteuer	824.961	887.175	730.000	657.500	740.000

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

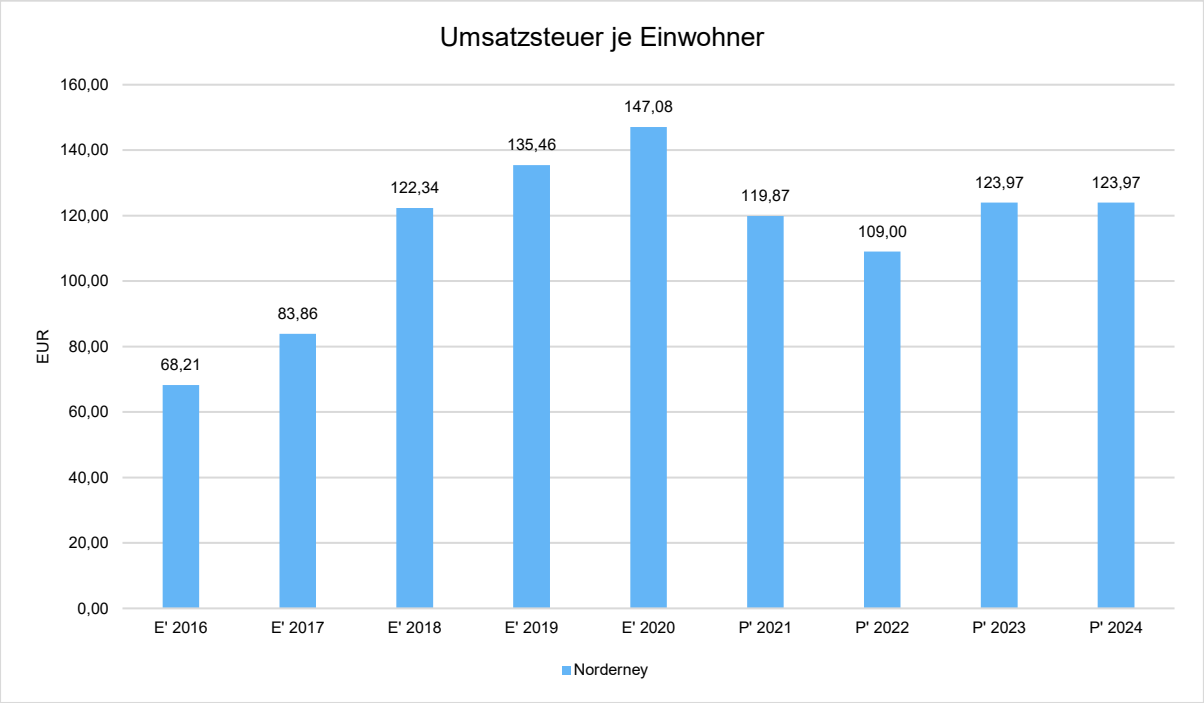
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

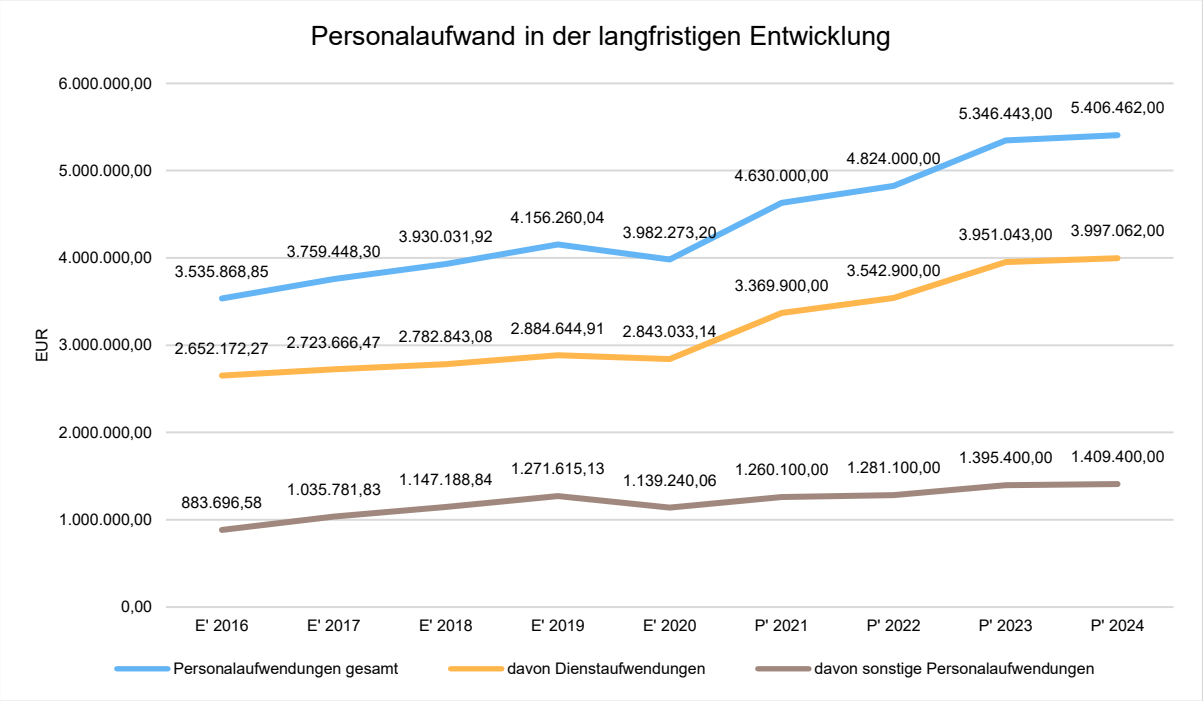
	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**1.299.860**	**3.248.935**	**1.055.200**	**1.056.400**	**1.039.400**
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.175.604	1.074.281	926.200	925.400	905.400
Sonstige Zuweisungen und Umlagen	124.256	2.174.654	129.000	131.000	134.000

4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

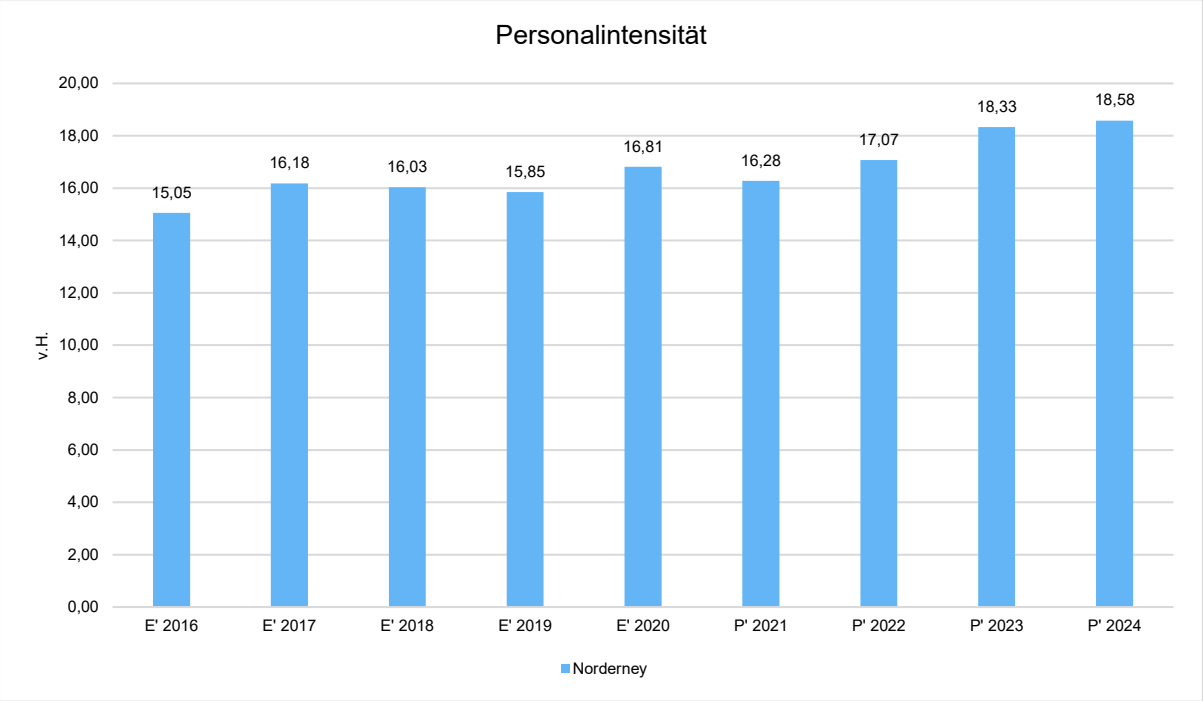
Personalaufwand

	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Personalaufwendungen gesamt	**4.156.260**	**3.982.273**	**4.630.000**	**4.824.000**	**5.346.443**
davon Dienstaufwendungen	2.884.645	2.843.033	3.369.900	3.542.900	3.951.043
davon sonstige Personalaufwendungen	1.271.615	1.139.240	1.260.100	1.281.100	1.395.400



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



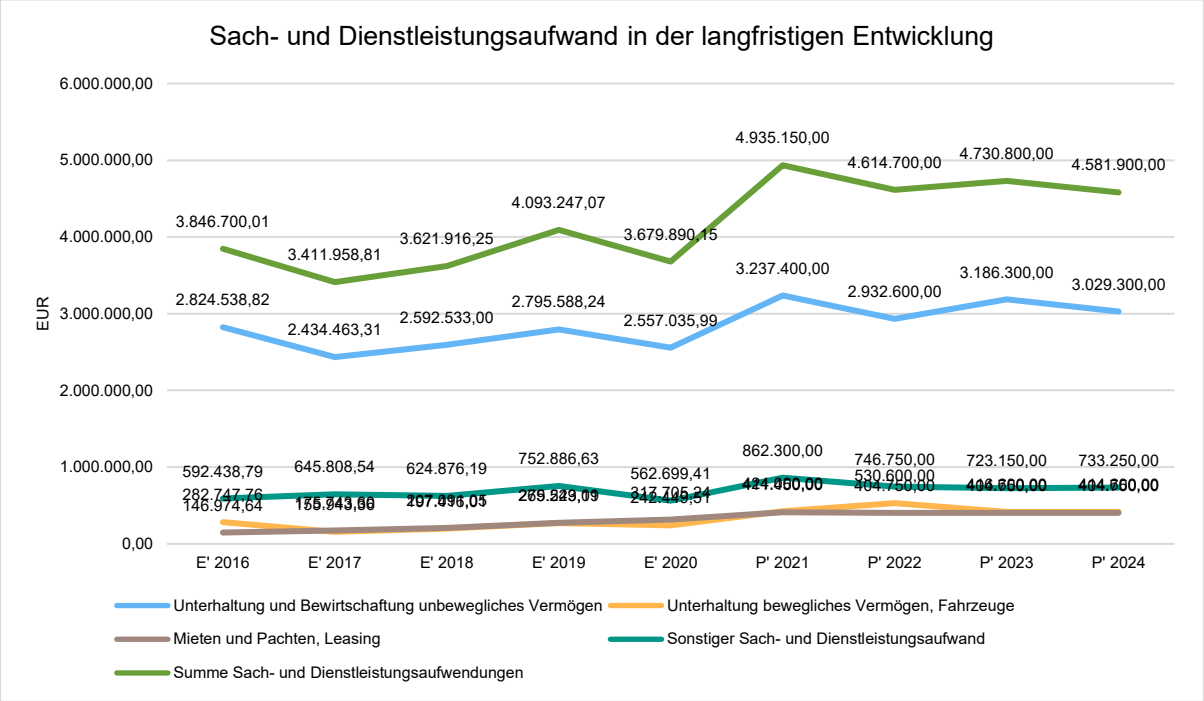
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

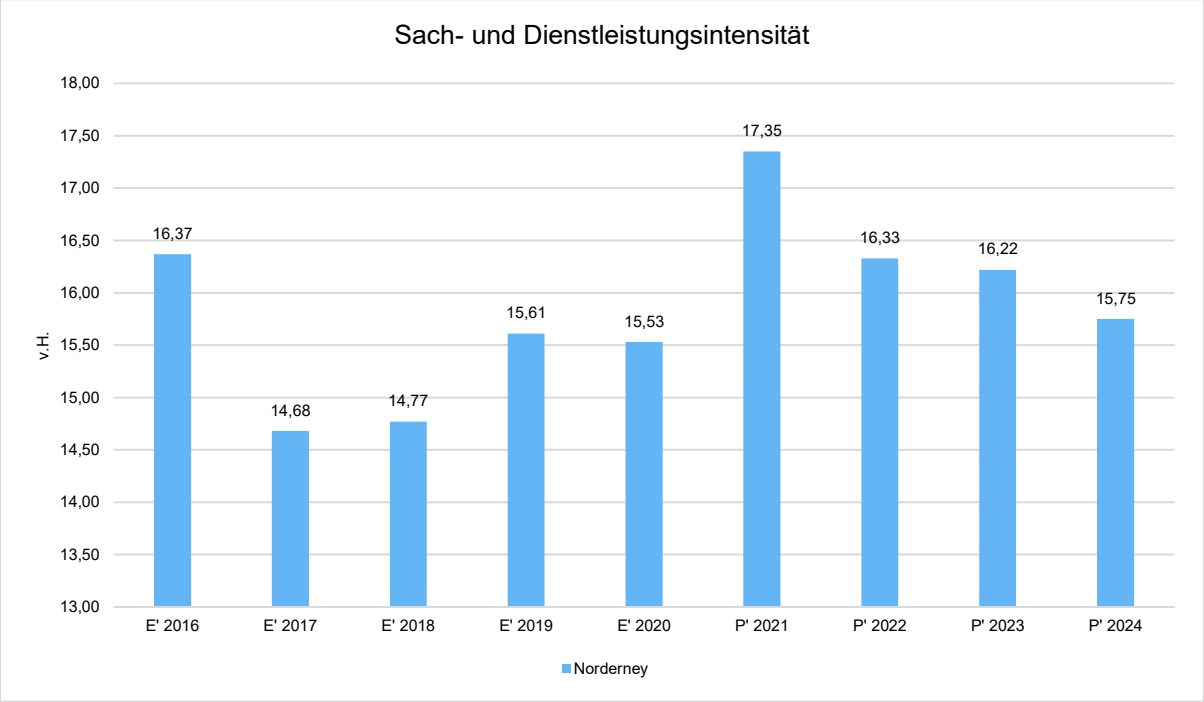
	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	2.795.588	2.557.036	3.237.400	2.932.600	3.186.300
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	269.249	242.450	424.000	530.600	416.600
Mieten und Pachten, Leasing	275.523	317.705	411.450	404.750	404.750
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	752.887	562.699	862.300	746.750	723.150
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	**4.093.247**	**3.679.890**	**4.935.150**	**4.614.700**	**4.730.800**

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

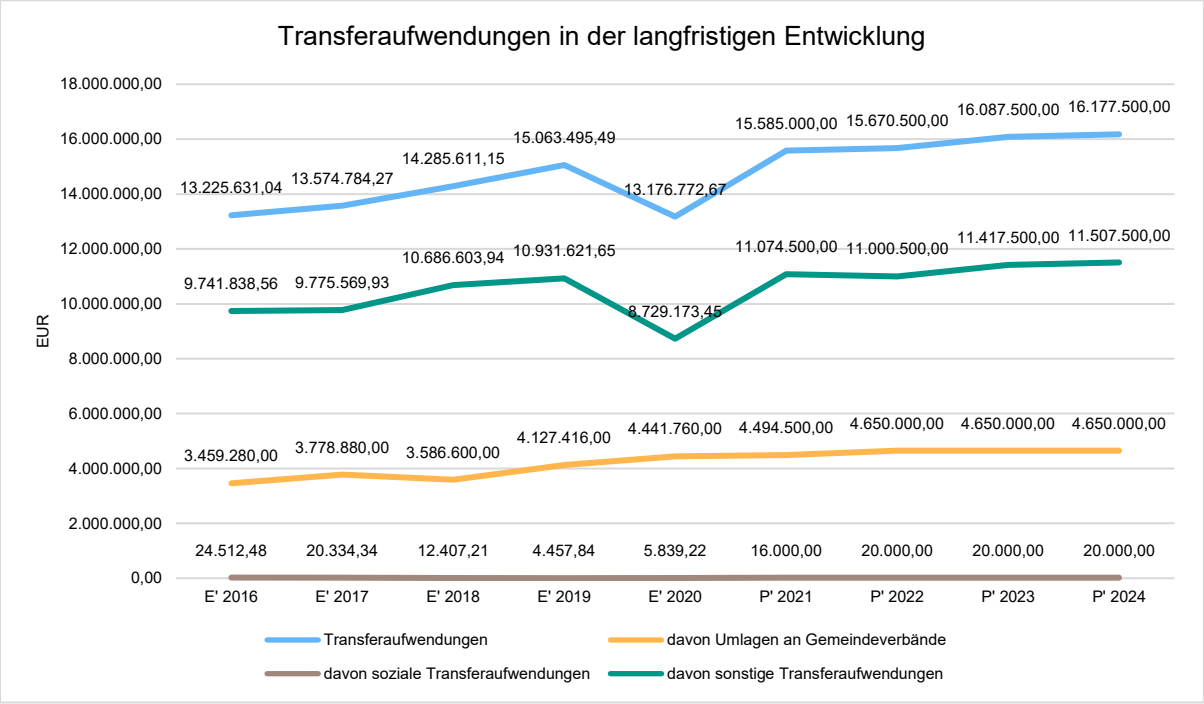
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

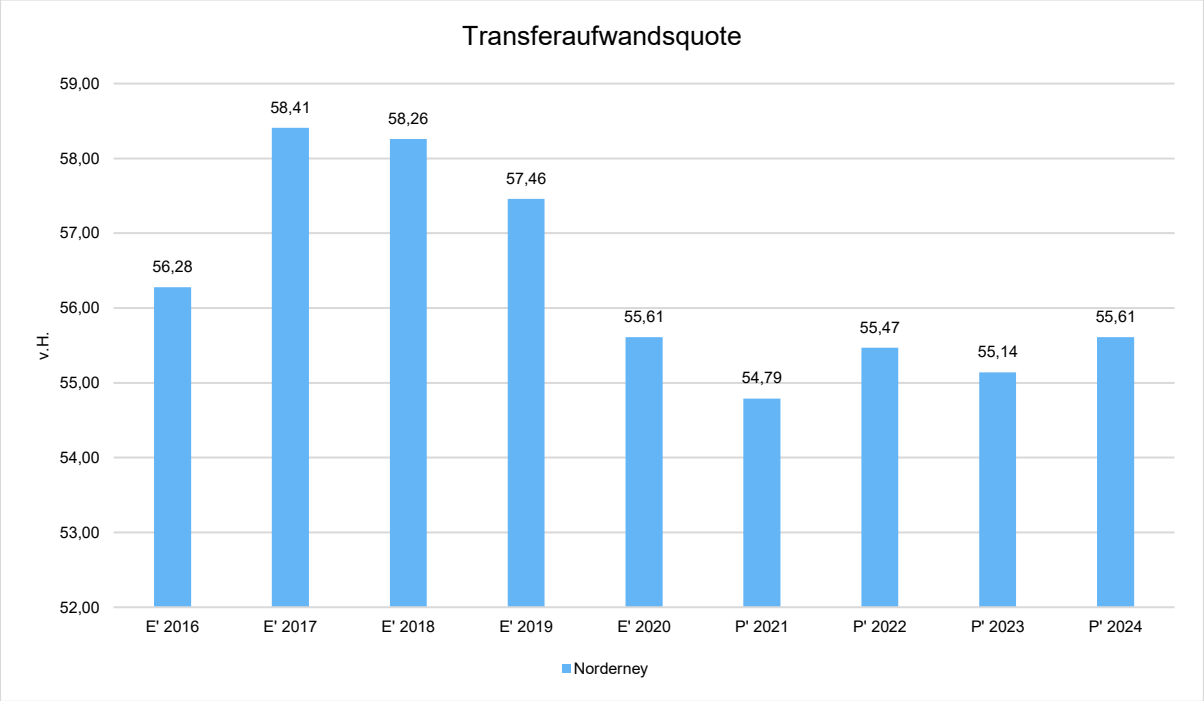
	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Transferaufwendungen	15.063.495	13.176.773	15.585.000	15.670.500	16.087.500
davon Umlagen an Gemeindeverbände	4.127.416	4.441.760	4.494.500	4.650.000	4.650.000
davon soziale Transferaufwendungen	4.458	5.839	16.000	20.000	20.000
davon sonstige Transferaufwendungen	10.931.622	8.729.173	11.074.500	11.000.500	11.417.500

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



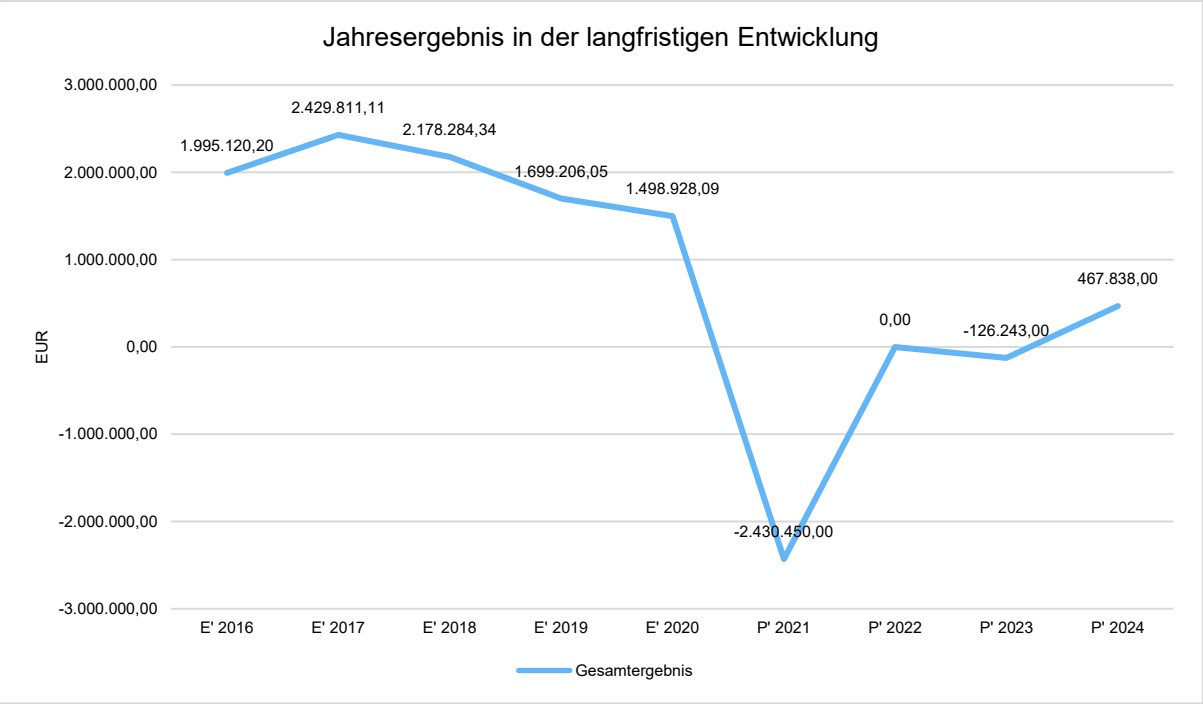
4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

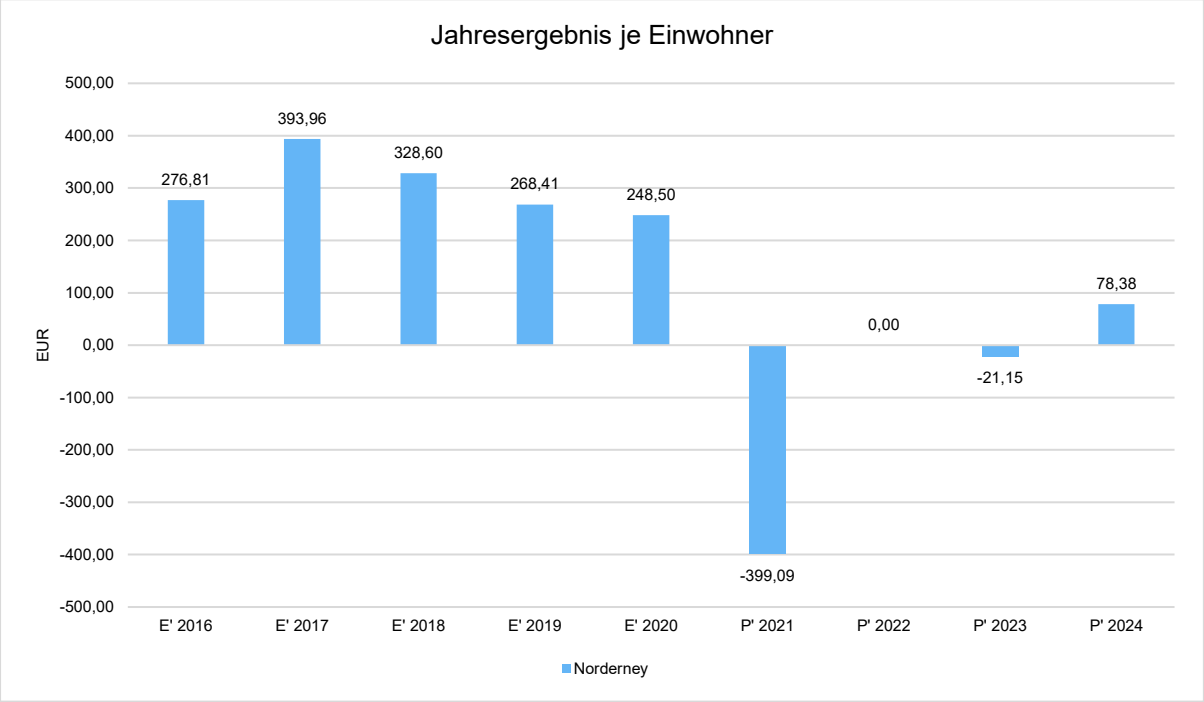
	E' 2019	E' 2020	P' 2021	P' 2022	P' 2023
Ordentliches Ergebnis	1.433.291	1.498.928	-2.430.450	0	-126.243
Außerordentliches Ergebnis	201.336	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.634.627	1.498.928	-2.430.450	0	-126.243

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

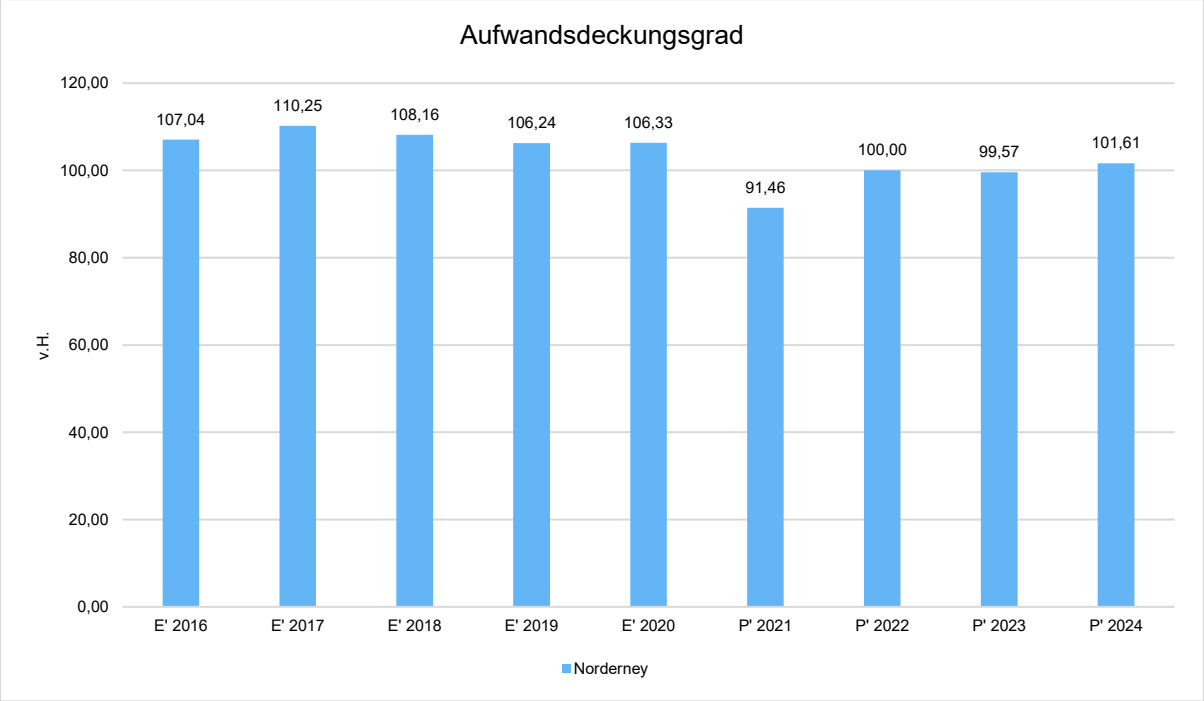
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant, weshalb nachfolgend Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt werden.

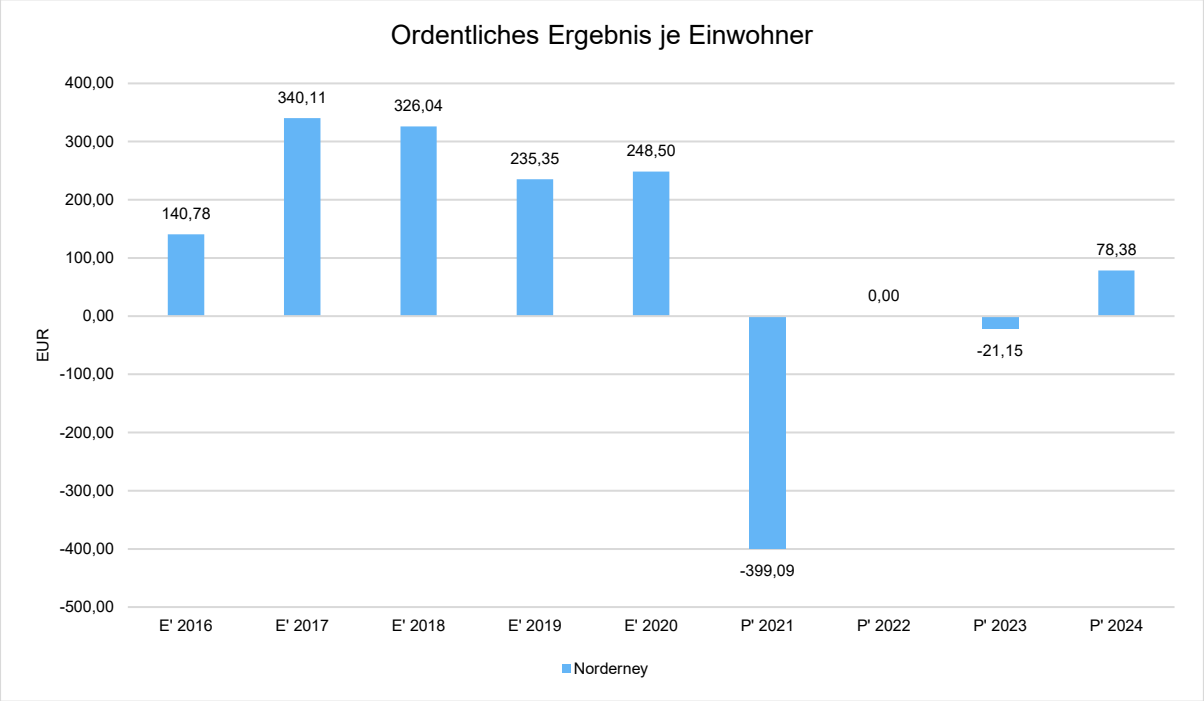
Aufwanddeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die gesamten Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



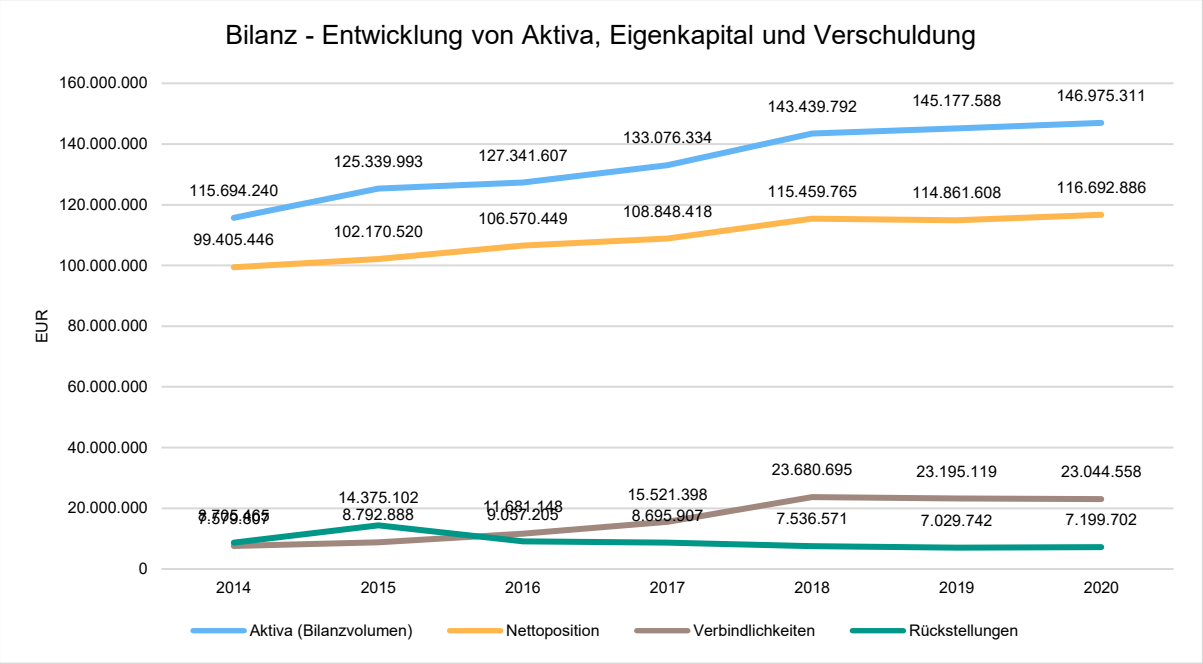
Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen

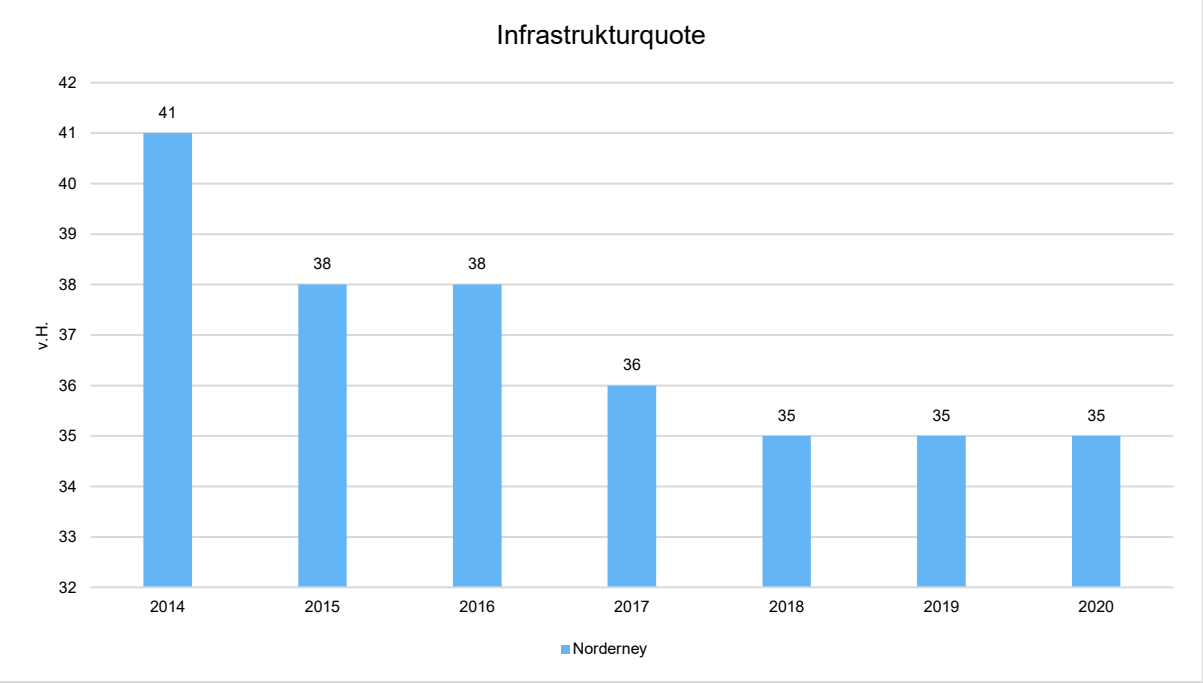
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

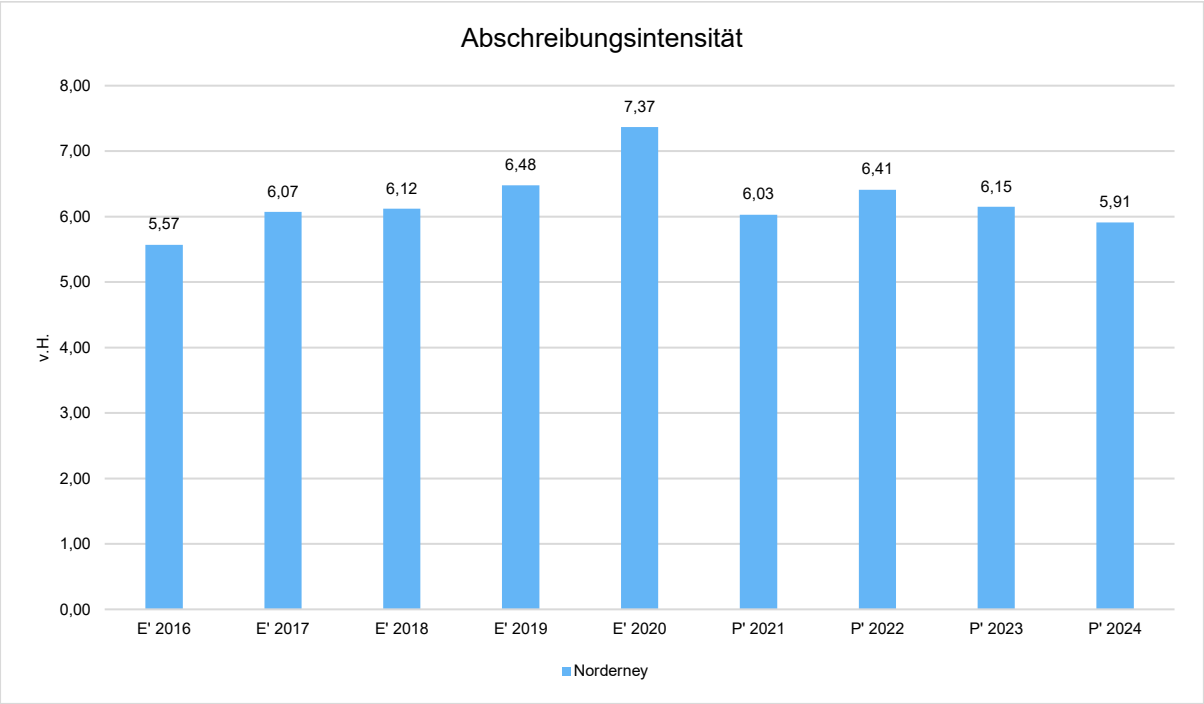
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



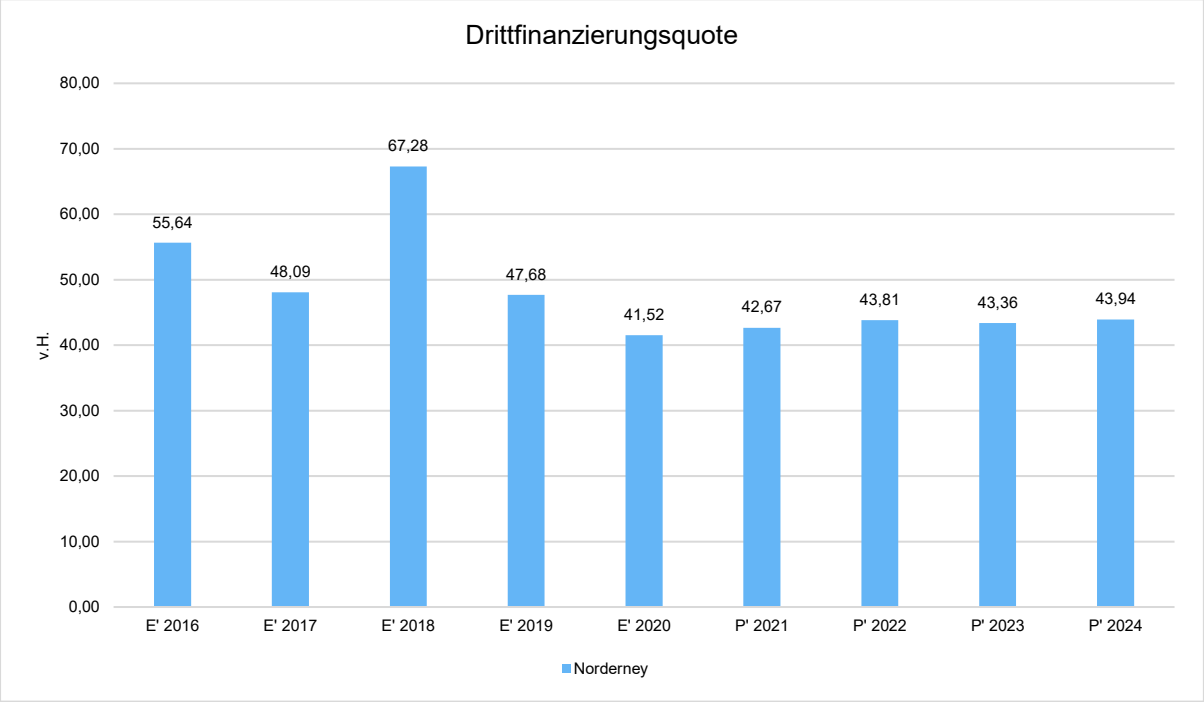
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen am ordentlichen Aufwand dar.



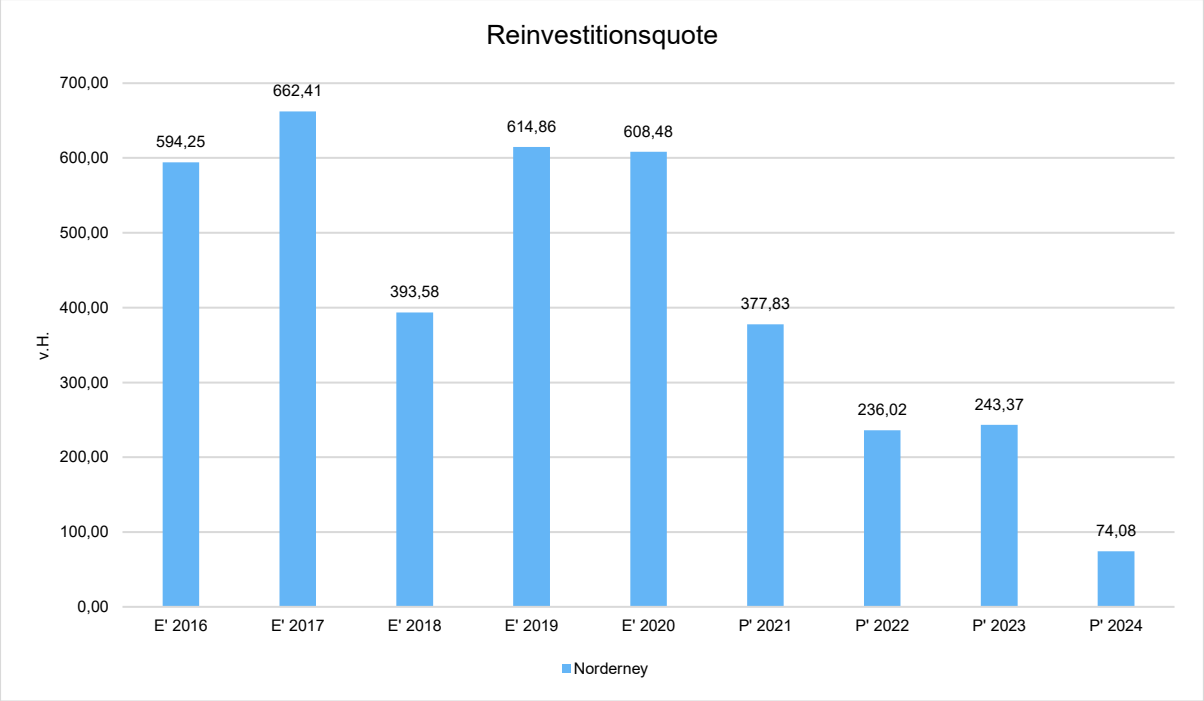
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den Abschreibungen auf immaterielles und Sachvermögen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote zeigt auf, wie hoch der prozentuale Anteil der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit an den Aufwendungen aus Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen ist. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Maße dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.



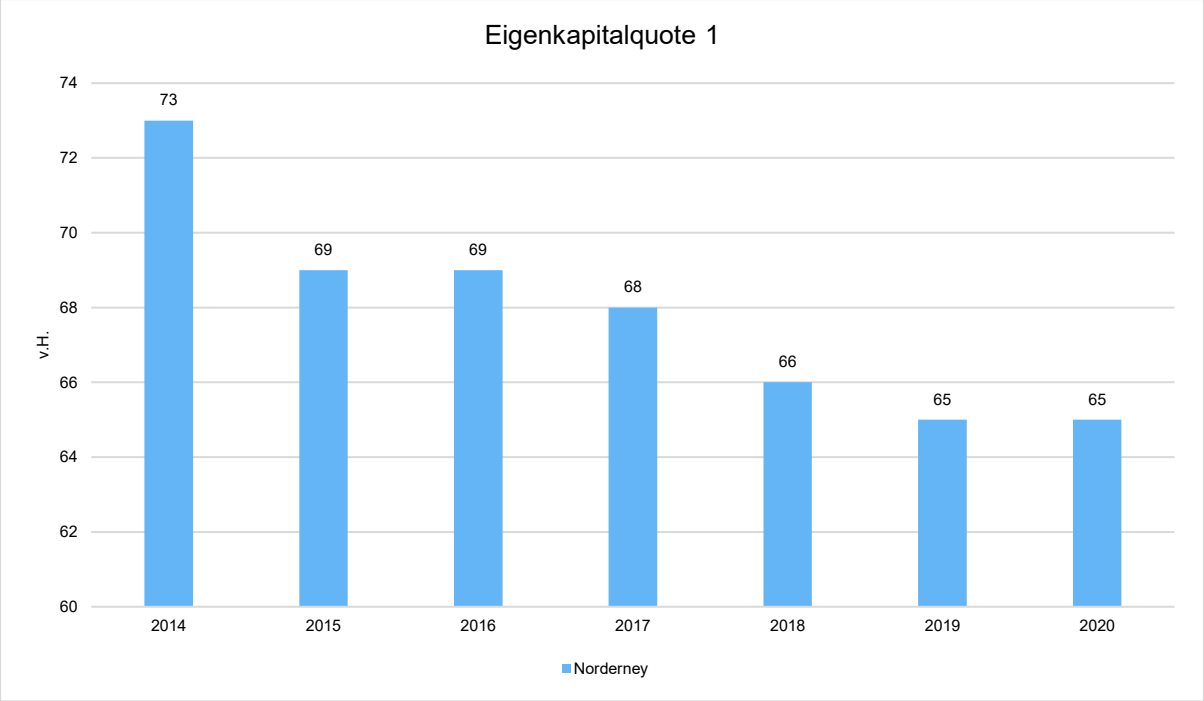
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfsweise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen. Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt.

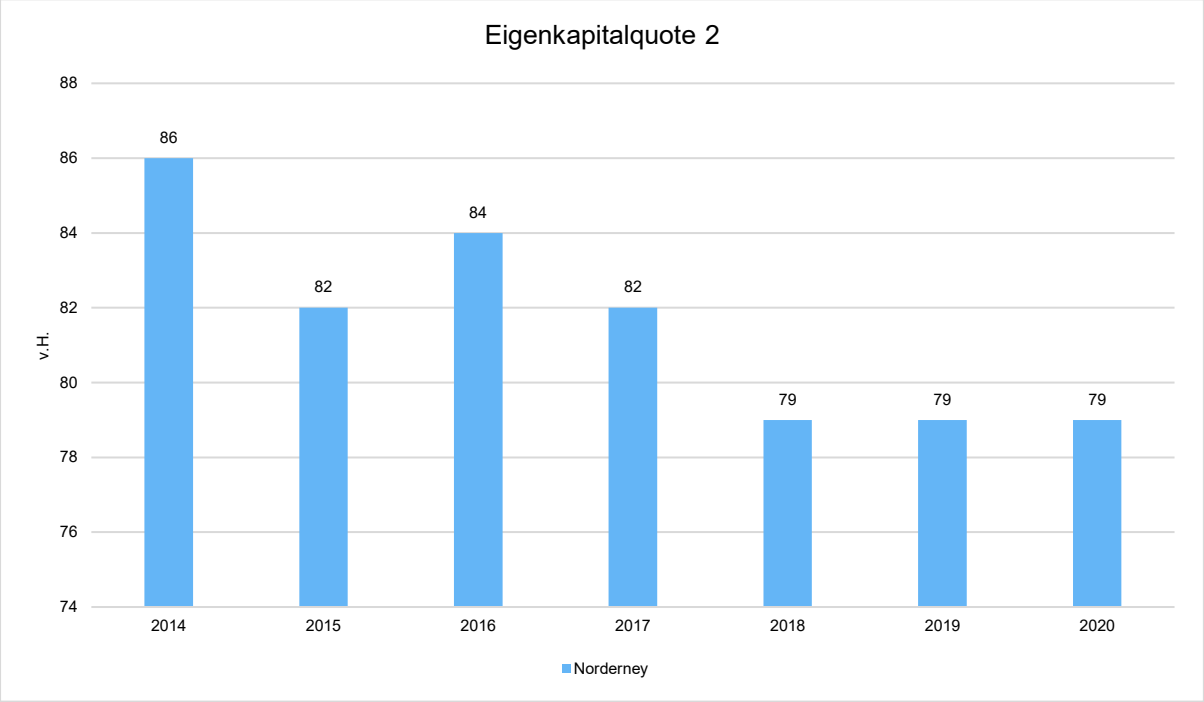
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des Basis-Reinvermögens am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Anders als bei der Eigenkapitalquote 1 werden bei dieser Kennzahl auch die Sonderposten wegen ihres Eigenkapitalcharakters einbezogen.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

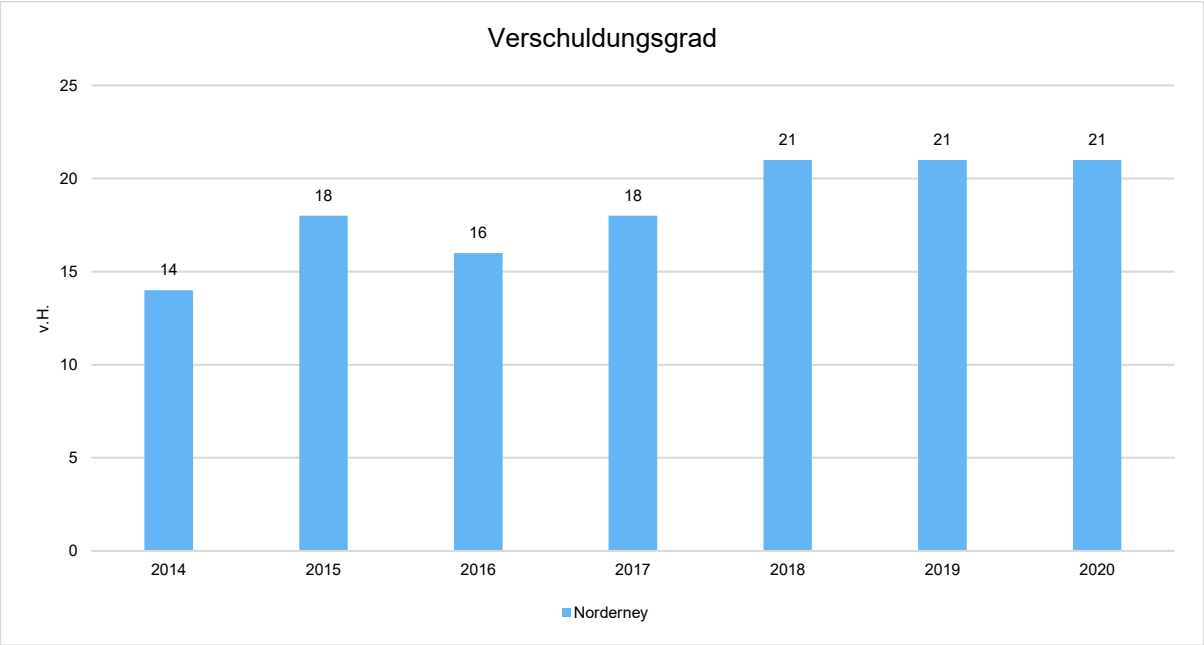


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

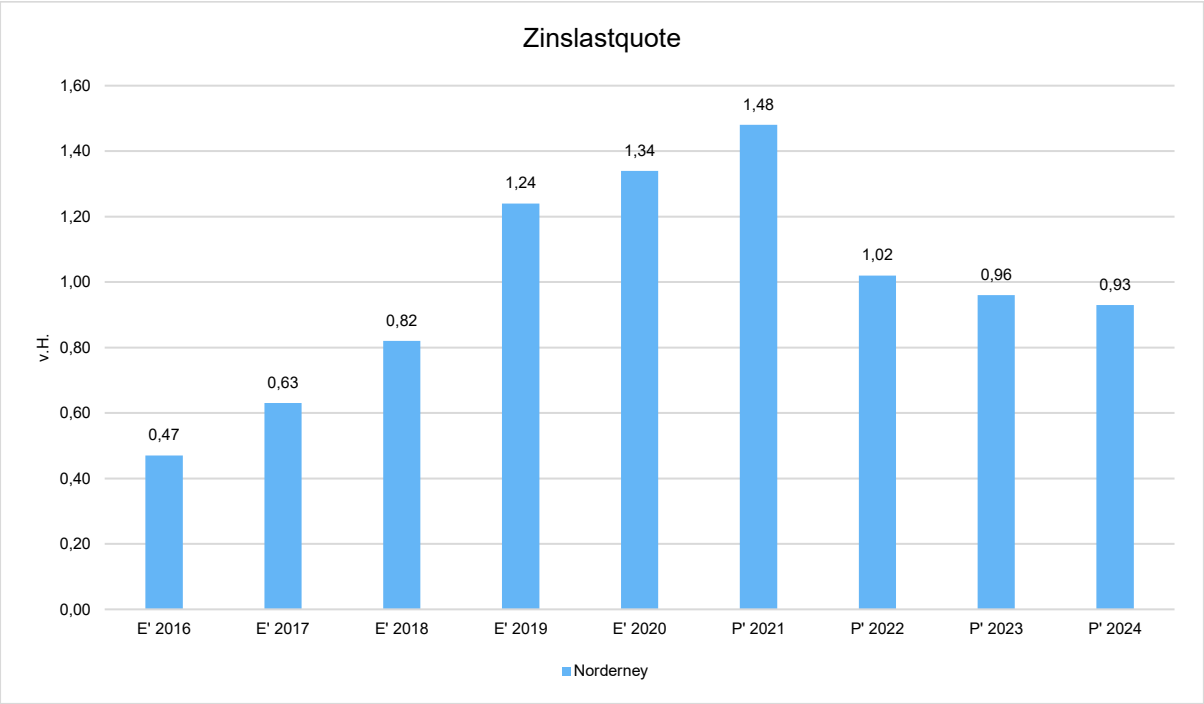
Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

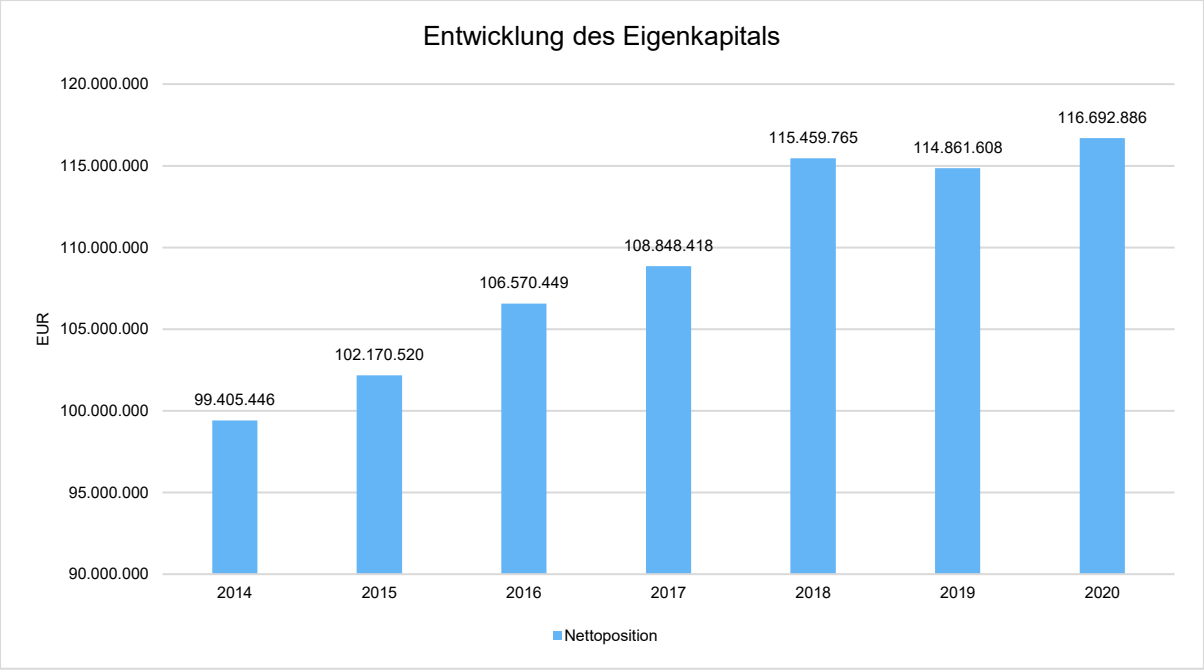
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) ableiten.

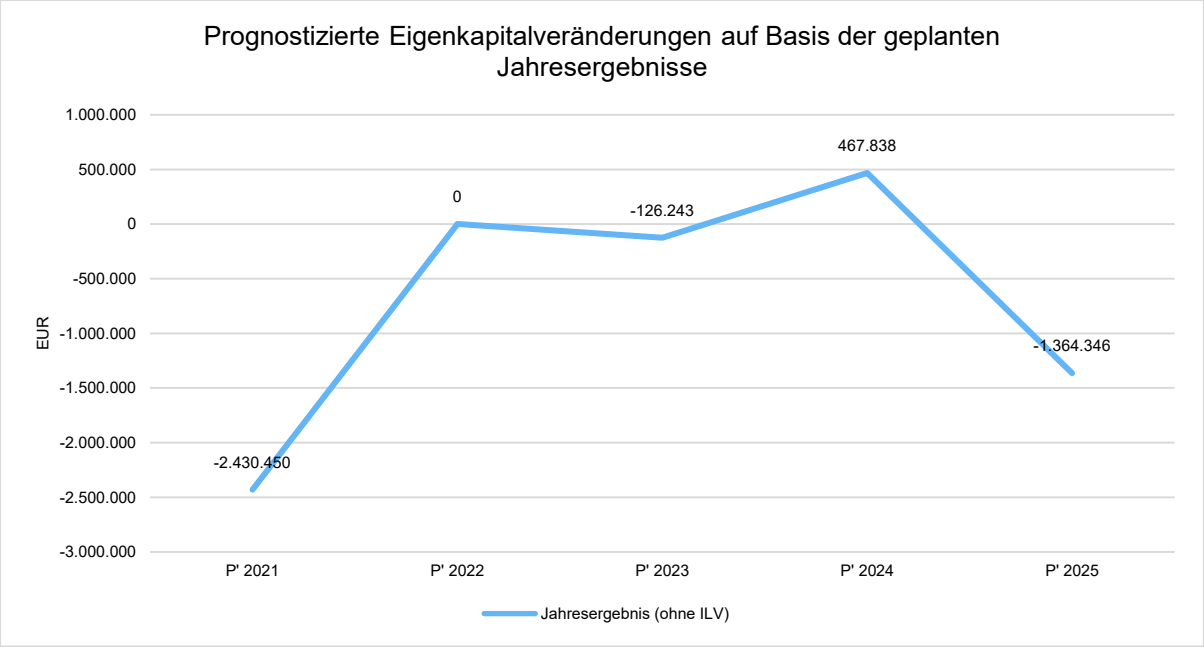
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

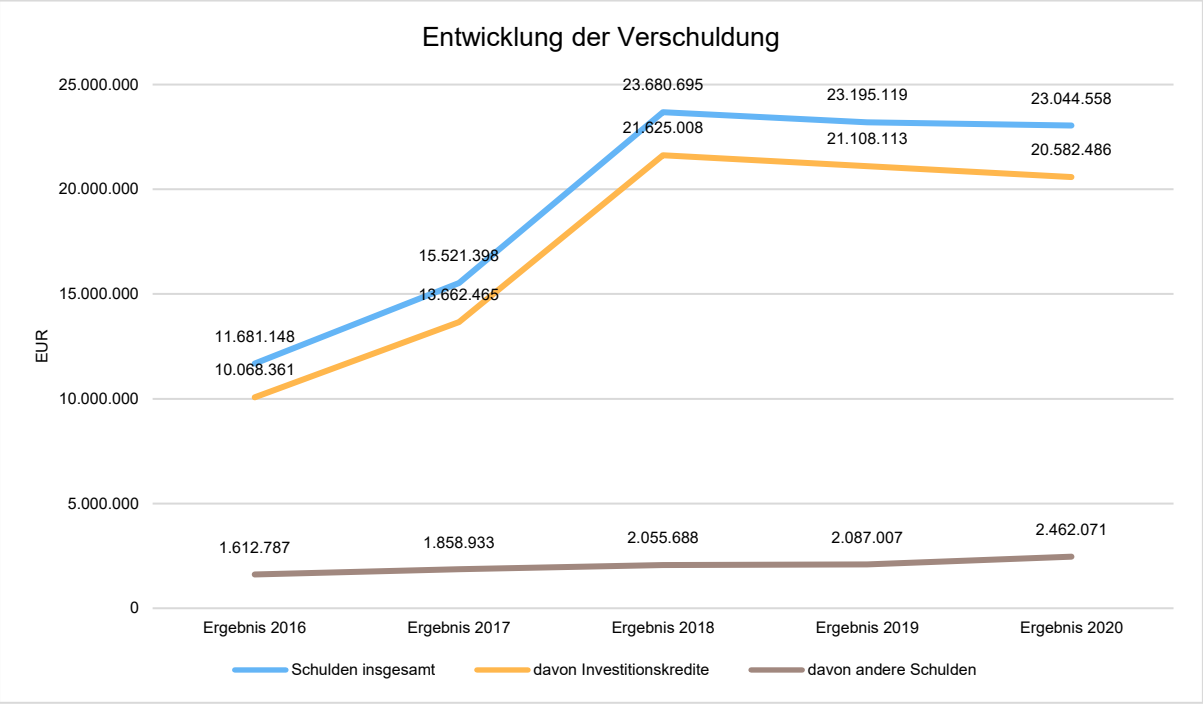


5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

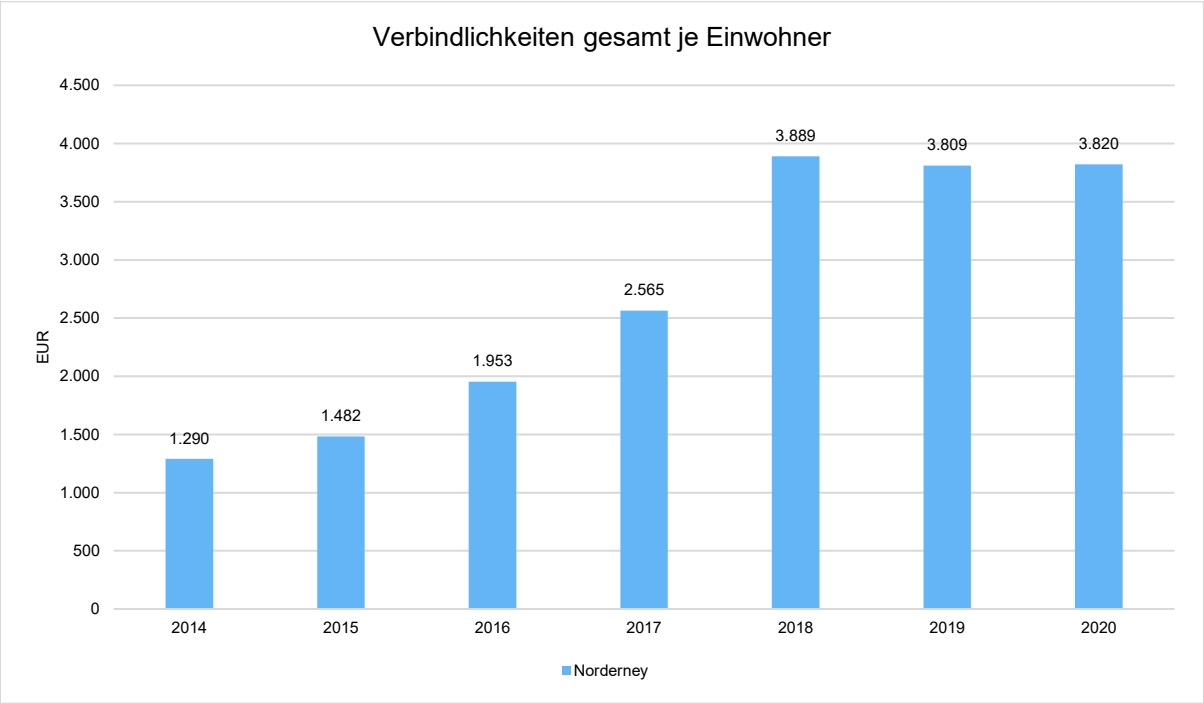
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Schulden insgesamt	11.681	15.521	23.681	23.195	23.045
davon Investitionskredite	10.068	13.662	21.625	21.108	20.582
davon andere Schulden	1.613	1.859	2.056	2.087	2.462

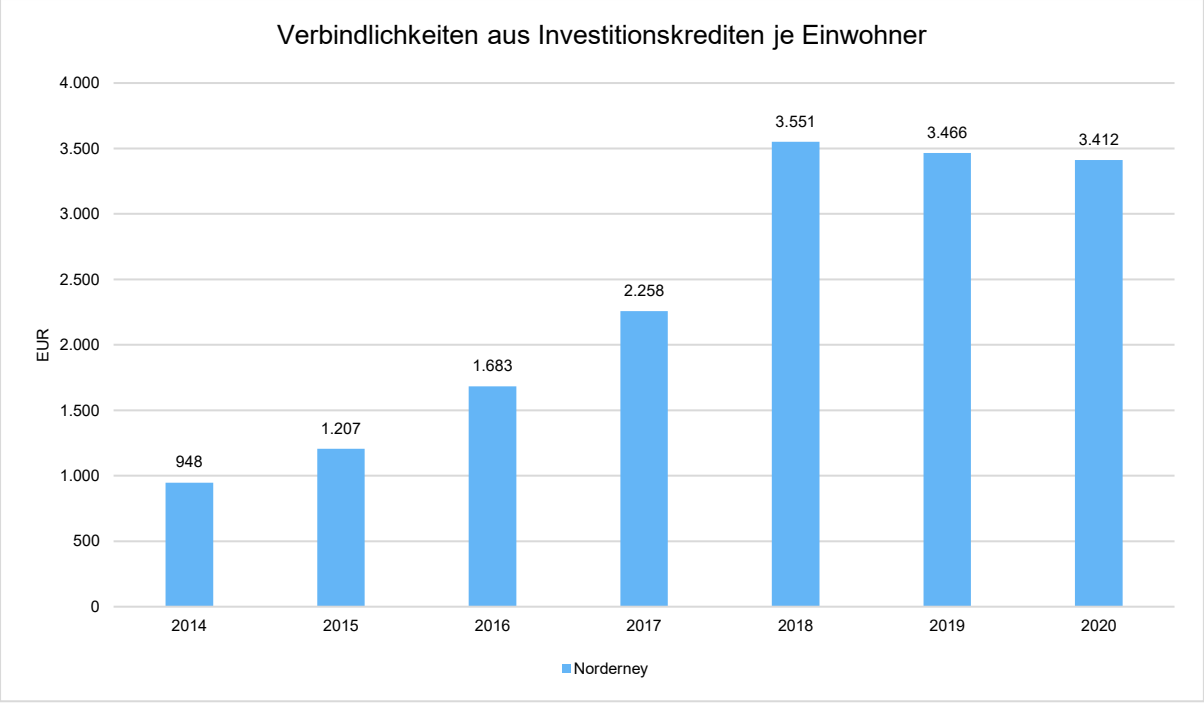


Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

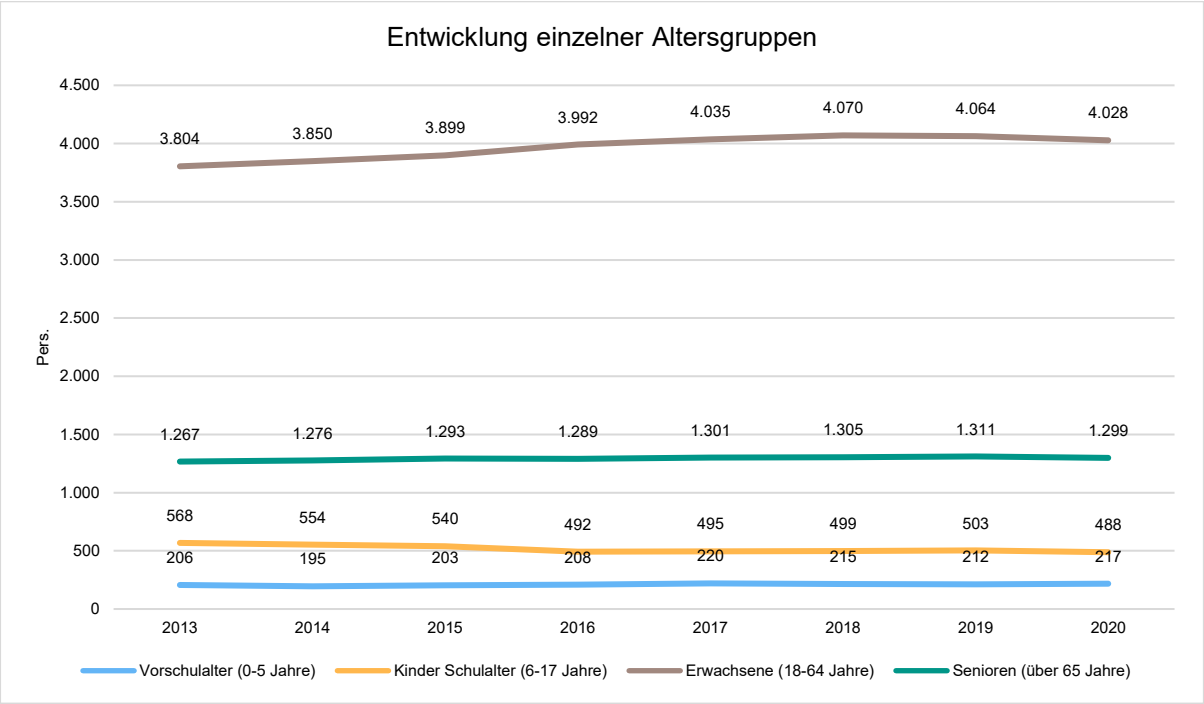
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

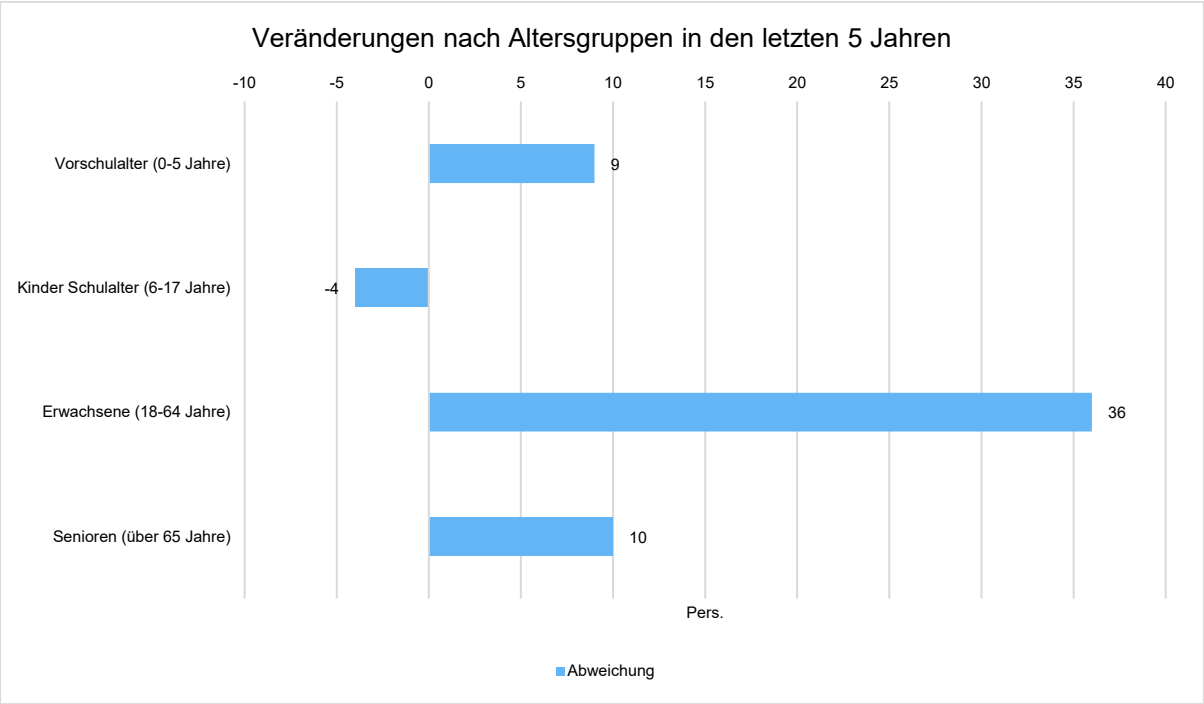
Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Einwohner	5.981	6.051	6.089	6.090	6.032
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	208	220	215	212	217
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	94	107	107	107	112
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	114	113	108	105	105
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	492	495	499	503	488
Einwohner im erwerbsfähigen Alter gesamt (18-65 Jahre)	3.992	4.035	4.070	4.064	4.028
Senioren (über 65 Jahre)	1.289	1.301	1.305	1.311	1.299


Entwicklung einzelner Altersgruppen
4.500
4.000
3.500
3.000
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
Pers.
3.804
3.850
3.899
3.992
4.035
4.070
4.064
4.028
1.267
1.276
1.293
1.289
1.301
1.305
1.311
1.299
568
554
540
492
495
499
503
488
206
195
203
208
220
215
212
217
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
Vorschulalter (0-5 Jahre)
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)
Erwachsene (18-64 Jahre)
Senioren (über 65 Jahre)

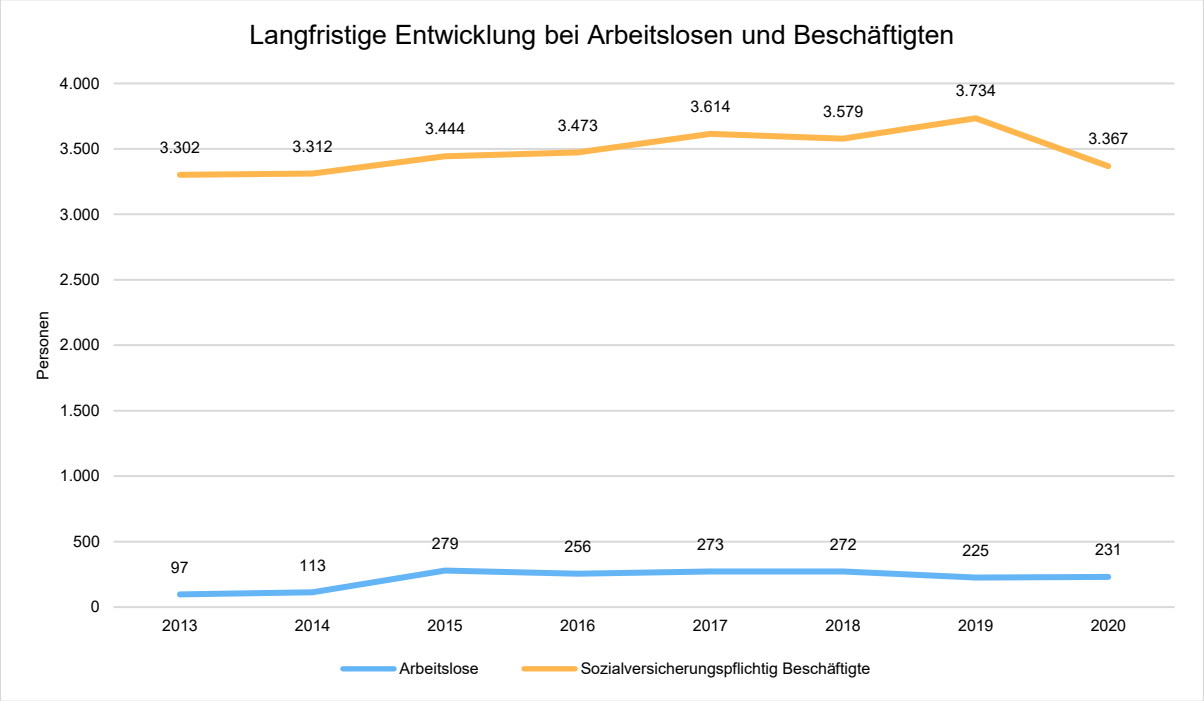

Veränderungen nach Altersgruppen in den letzten 5 Jahren
-10
-5
0
5
10
15
20
25
30
35
40
Vorschulalter (0-5 Jahre)
9
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)
-4
Erwachsene (18-64 Jahre)
36
Senioren (über 65 Jahre)
10
Pers.
Abweichung

5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

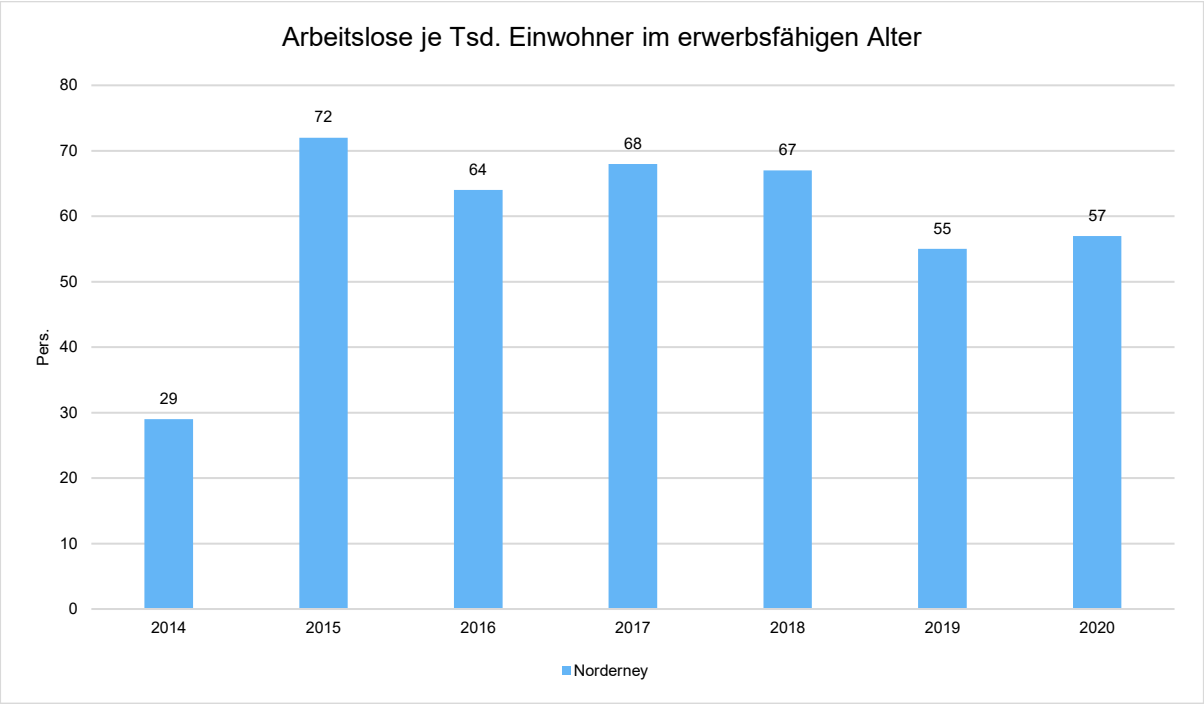
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Arbeitslose zum 30.6.	256	273	272	225	231
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	24	12	24	12	21
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	51	53	57	56	54
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	3.473	3.614	3.579	3.734	3.367



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

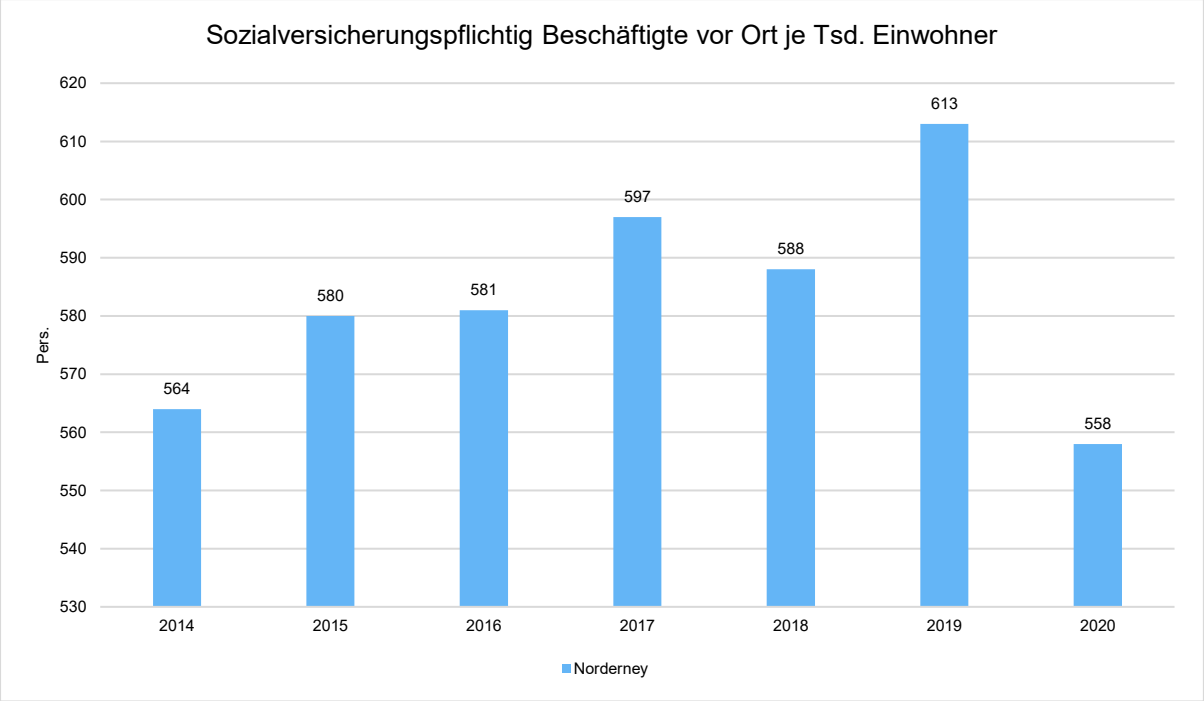
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

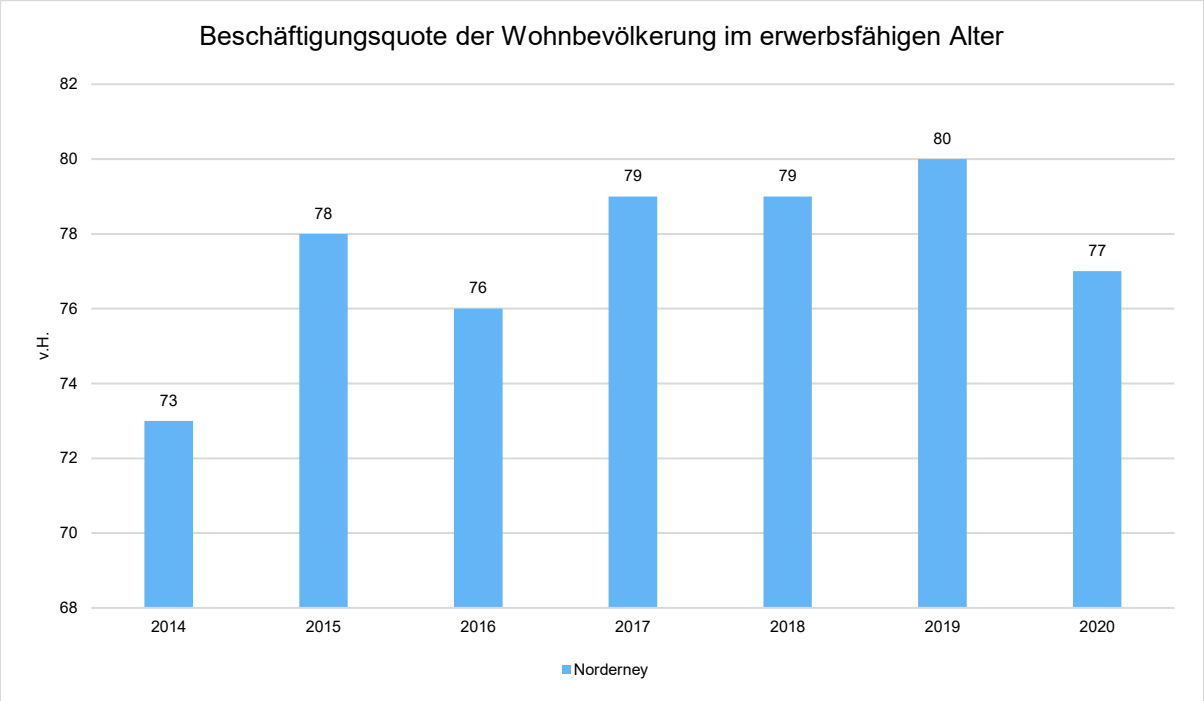
Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Wirtschaftspläne
der selbständigen und unselbständigen Einrichtungen

Technische Dienste Norderney

Eigenbetrieb der Stadt Norderney

Wirtschaftsplan 2024

bestehend aus:

- Erfolgsplan 2024,
- Vermögensplan 2024,
- Stellenplan 2024
- Fahrzeug-/ Maschinenverrechnungssätze

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorbemerkung	3
I.	**Erfolgsplan 2024**	4
	Erläuterungen	5
II.	**Vermögensplan 2024**	**8**
	Erläuterungen	8
III.	**Stellenplan 2024**	**9**
IV.	**Fahrzeug-/ Maschinenverrechnungssätze**	**10**

Vorbemerkung

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.04.2004 wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Norderney der Eigenbetrieb

Technische Dienste Norderney (TDN)
(im Folgenden auch Eigenbetrieb genannt)

gegründet. Das Stammkapital beträgt unverändert 100.000 €.

Grundlage des Eigenbetriebes ist die Betriebssatzung. Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, technische Dienste, Handwerker- und Serviceleistungen für die Stadt Norderney (Stadt), die Staatsbad Norderney GmbH (SBN), die Stadtwerke Norderney GmbH (SWN), die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH (WGN) die Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) und die Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft Norderney mbH im weitesten Sinne zu erbringen.

Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer, sein Stellvertreter Herr Carsten Rass.

Die kaufmännische Leitung des Eigenbetriebes erfolgt durch die Stadtwerke Norderney GmbH und die Personalabrechnung erfolgt durch die Stadt Norderney.

Der Betriebsausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Bürgermeister Frank Ulrichs, Vorsitzender,

Ratsmitglied Christian Budde, Kraftfahrer, stellv. Vorsitzender

Ratsmitglied Bernd Geismann, Hausmeister

Ratsmitglied Alexandra Eggers, ex. Pflegefachkraft

Ratsmitglied Nico Ennen, Hotelfachmann

Beigeordneter Rolf Harms, Prokurist

Ratsmitglied Andreas Köhn, Dachdeckermeister

Arbeitnehmervertreter Thomas Blömer, Pflasterer/ Maurer.

I. Erfolgsplan 01.01.2024– 31.12.2024

	Plan 2024		Plan 2023		Ist 2022	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse						
- Stadt Norderney	1.718		1.618		1.637	
- Staatsbad	1.150		1.150		992	
- Wohnungsgesellschaft	160		175		161	
- Stadtwerke	75		85		39	
- Fluhaney	5		5		0	
- Parkraumgesellschaft	0		0		0	
- Sonstige Dritte	13		13		14	
- Ingenieur-/Technikerleistungen	435		450		457	
		3.556		3.496		3.300
2. Sonstige betriebliche Erträge		30		35		49
Gesamtleistung		**3.586**		**3.531**		3.349
3. Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125		140		128	
b) bezogene Leistungen	110		94		117	
		235		234		245
Rohergebnis		**3.351**		**3.297**		3.104
4. Personalaufwand		2.892		2.909		2.652
5. Abschreibungen		34		34		34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		416		431		421
Betriebsergebnis		**9**		**-77**		-3
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0		0		3
8. Sonstige Steuern		6		9		6
Jahresergebnis		**3**		**-86**		-12

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden ausschließlich aus der Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben erzielt. Hierbei handelt es sich um technische Dienste im weitesten Sinne.

Neben Aufgaben im Bereich der Grünpflege, der Wartung von Gebäuden, der Straßenreinigung und -unterhaltung, Serviceleistungen für touristische Einrichtungen und Hausmeisterdienste werden Ingenieurleistungen aller Art im Hoch- und Tiefbau erbracht.

Nach derzeitigem Stand wird in den folgenden Bereichen pauschaliert abgerechnet:

- Stadt
  - Mäharbeiten
- Staatsbad
  - manuelle Straßen- und Wegereinigung
  - Papierkorbentleerung
  - Mäharbeiten
  - Beetpflege Kurplatz
  - Strandreinigung
- Stadtwerke
  - Mäharbeiten
  - Allgemeine Pflege der Trafostationen
- Wohnungsgesellschaft
  - Gärtnerarbeiten Lüttje Legde
  - Gärtnerarbeiten Am Wasserturm/ Am Kap

Der derzeitig bestehende Personalverrechnungssatz wird für das kommende Wirtschaftsjahr bei 44,00 €/pro Stunde belassen.
Dies gilt ebenfalls für die Fahrzeug- und Maschinenverrechnungsätze, welche als Anlage beigefügt sind.

Von den Auftraggebern Staatsbad Norderney GmbH und Wohnungsgesellschaft Norderney mbH werden monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von 1/12 der kalkulierten Umsätze angefordert. Die durch die Stadt zu leistenden Vorauszahlungen erfolgen in Form von zinslosen Liquiditätskrediten.

In den Umsatzerlösen für 2024 werden Ingenieur- bzw. Technikerleistungen mit rd. T€ 435 einkalkuliert. Diese Summe beruht auf den zu erwartenden Aufträgen für die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, die Stadtwerke Norderney GmbH sowie die Stadt, aus den für 2024 zu betreuenden Projekten.

Zur Kalkulation der zu erwartenden Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft des Bauhofes (Handwerk) wurden die Ergebnisse der Jahre 2020/ 2021/ 2022 gemittelt und mit den Ist-Kosten 2023 verglichen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Position sonstige betriebliche Erträge beinhaltet neben diversen Einzelpositionen, wie z. B. Dienstleistungen bei Großkopien oder Scanaufträgen auch die Verkaufserlöse von einem großen Fendt Trecker sowie von einer Schmidt Kehrmaschine.

Materialaufwand

Mit den einzelnen Auftraggebern wurde vereinbart, dass, sofern es sich um größere Materialeinkäufe bzw. Aufwendungen für Wartung und Reparaturen handelt, diese direkt von den beauftragten Fremdfirmen mit der Stadt bzw. den kommunalen Unternehmen abgerechnet werden.

Der hier aufgeführte Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen des Eigenbetriebes für die Instandhaltung der eigenen Maschinen und Fahrzeuge, die Treibstoffkosten sowie Kleinmaterialanschaffungen für weiterberechnete Aufträge.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde auf Basis des Stellenplans sowie der Istkosten 2023 zuzüglich der für 2024 erwarteten Tarifanpassung (5,5 % + 200 € ab 1. März 2024) sowie den auszuzahlenden Leistungsprämien nach der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) kalkuliert. In die Personalkosten werden auch entsprechende Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge, Sozialabgaben, Beiträge an die Berufsgenossenschaft sowie Beihilfen etc. einbezogen. Im Stellenplan sind im Bereich der Gärtner und Hausmeister (Watt Welten) jeweils eine zusätzliche Stelle eingeplant.

Abschreibungen

Unter der Berücksichtigung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern sowie der im Jahr 2023 durchgeführten und in 2024 zu tätigenden Investitionen bzw. Verkäufe von Anlagegütern ergeben sich Abschreibungsaufwendungen von rd. T€ 34.

Die Erwirtschaftung dieser Abschreibungen dient der Finanzierung von Ersatzbeschaffungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden wie folgt kalkuliert:

	T€	T€
Pachtzahlungen:		
Betriebsgelände Gorch-Fock-Weg	25	
Betriebsgelände Gewerbegelände	40	
Büroräume Conversationshaus	15	
		80
Erst. Personalkosten SWN/Stadt		55
Gebühren, Beiträge, Versicherungen		17
Abschluss - und Prüfungskosten		7
Leasingraten		165
EDV-Kosten/ Bürobedarf		9
Energiekosten		35
Telefon, Porto, Frachten		8
Kosten Arbeitnehmer		20
Sonstiges		20
Insgesamt		416

Die Pachtzahlungen für die Betriebshöfe am Gorch-Fock-Weg und Im Gewerbegelände 22 werden entsprechend der zwischen der Stadt, der Stadtwerke Norderney GmbH und Staatsbad Norderney GmbH abgeschlossenen Pachtverträge abgerechnet.
Der Betriebshof am Gorch-Fock-Weg wird planmäßig von der Stadt Norderney gekauft. Für den Wirtschaftsplan 2024 wird mit der aktuellen Miete kalkuliert.
Der von der Stadtverwaltung vorgegebene Umzug in die Wetterwarte wird für das 2. Quartal 2024 anvisiert. Für die zukünftigen Pachtzahlungen wird analog mit der aktuellen Miete im Conversationshaus gerechnet.

Die Personalkosten der kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Norderney sind derzeit mit rd. T€ 22 und die Personalabrechnung durch die Stadt Norderney sind mit rd. T€ 33 einkalkuliert.

Die Leasingraten betreffen die bereits bestehenden Leasingverträge für insgesamt 17 Fahrzeuge. Die Vertragslaufzeit beträgt in der Regel 60 Monate.
Für die vier auslaufenden Verträge werden zwei neue Fahrzeuge im Jahr 2024 geleast und zwei Fahrzeuge aus dem Leasing gekauft. Die Leasingraten für die Fahrzeuge sind in der o. g. Summe berücksichtigt.

Bei den EDV-Kosten ist die Umsetzung zur Annahme von E-Rechnungen nach der Verordnung zur elektronischen Rechnungsstellung (E-Rechnungs-Verordnung – E-Rech-VO), beruhend auf dem Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung (E-Government-Gesetz – EGovG) mit ca. T€ 5 einkalkuliert.

Die Position Sonstiges beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die betriebsärztliche medizinische Betreuung der Mitarbeiter sowie für eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind überbetriebliche Ausbildungen im Bereich der Gärtner geplant.

Jahresergebnis

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3 erwartet, der Cash-Flow beträgt T€ 37.

Der Eigenbetrieb hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Werden in begrenztem Umfang positive Ergebnisse erwirtschaftet, so sind diese für die Finanzierung von Investitionen zu verwenden.

II. Vermögensplan 2024

	T€	T€
Mittelzufluss		
Jahresergebnis	3	
Abschreibungen	34	
Cash-Flow		37
Zunahme (-) / Abbau (+) liquider Mittel		-37
		0
Mittelverwendung		
Investitionen		0

Erläuterungen zum Vermögensplan

Das Jahresergebnis, die erwirtschafteten Abschreibungen sowie der vorhandene Liquiditätsbestand stehen der TDN für die Anschaffung erforderlicher Kleingeräte zur Verfügung.

III. Stellenübersicht 2024

Funktion Stellung	Tarif	Entgeltgruppe	VK
Betriebsleiter	TVöD	12	1
Bauingeniuer	TVöD	10	1
Bautechniker	TVöD	9b	2
Architektin	TVöD	10	1
Verwaltungsfachangest.	TVöD	7	1
Verwaltungsfachangest.	TVöD	7	1
Bauhofleiter	TVöD	8	1
Tischler	TVöD	5	5
	TVöD	4	0,5
Maler	TVöD	5	2
Gärtner	TVöD	6	1
	TVöD	5	1
	TVöD	4	2
	TVöD	3	6
Arbeitssicherheit	TVöD	5	0,5
Schlosser	TVöD	5	1
	TVöD	5	0,5
Elektriker	TVöD	5	1
Pflasterer	TVöD	5	1,5
	TVöD	3	2
	TVöD	4	1
Caddydienst mit			
Straßen- u. Spielplatzkontrolle	TVöD	5	3,5
Straßen-Handreinigung	TVöD	2a	1
Fuhrpark	TVöD	5	5
	TVöD	4	0,5
Hausmeister / Technik			
Schulen / Sportanlagen u.a.			
Sportwart	TVöD	5	1
Hausmeister Schulen	TVöD	5	1,5
Hausmeister Feuerwehr	TVöD	5	0,5
Haustechniker Watt Welten	TVöD	5	1
Reinigungsdienst	TVöD	2	1
Stellen insgesamt			
			48
Nachrichtlich			
1 Auszubildender	TVAöD	3. Lehrjahr	
1 Auszubildender	TVAöD	2/3. Lehrjahr	
3 Saison-Arbeiter	TVöD	2	9 Monate

IV. Fahrzeugverrechnungssätze Fahrzeuge/Maschinen

Nr.	Fahrzeug	seit 01.07.2022 Verrechnungssatz €/Std
1	Anhänger AUR-NY 120	7,00
2	Anhänger NOR-TD 14	7,00
3	Anhänger NOR-TD 19	7,00
4	Anhänger NOR-TD 27	7,00
5	Anhänger NOR-TD 29	7,00
6	Dacia Dokker NOR-TD 28	17,80
7	E-Fahrrad Maler	5,00
8	E-Fahrrad Gärtner	5,00
9	E-Fahrrad Schlosser	5,00
10	E-Radkutsche grün	10,50
11	E-Radkutsche grün	10,50
12	Frontbesen Groß Unimog	12,00
13	Frontbesen 2 Iseki	8,00
14	Frontmäher Iseki	16,00
15	Gabelstapler	15,50
16	Kehrmaschine groß NOR-TD 101	44,50
17	Kehrmaschine klein NOR-TD 99+NOR-TD 10	40,00
18	Kleingeräte	6,50
19	Korbanhänger AUR-TD 171	7,00
20	Korbanhänger AUR-TD 220	7,00
21	Laubsauger Handgerät	6,50
22	Moped NOR-TD 33	7,50
23	Mähtrecker NOR-TD 16	16,00
24	Radlader groß Liebherr	44,50
25	Radlader klein Komatsu	34,50
26	Ruthmann Steiger Hubbühne AUR-NY 220	38,00
27	Schneeschild groß Trecker TD 516	10,00
28	Schneeschild klein Iseki	7,00
29	Sprinter NOR-TD 24 Müllpresse	17,80
30	Sprinter NOR-TD 12 Schlosser	17,80
31	Sprinter NOR-TD 13 ZBV	17,80
32	Sprinter NOR-TD 15 Tischler	17,80
33	Spülanhänger Klärwerk AUR-NY 43	25,00
34	Stemmgeschirr	11,00
35	Strandreinigungsgerät + Zugmaschine	91,52
36	Streuautomat Nachläufer	12,00
37	Tandemanhänger AUR-LK 102 (Sandfahrer)	18,00
38	Tandemkipper NOR-TD 512	18,00
39	Tankanhänger AUR-CK 339 Gärtner	7,00
40	Trecker Iseki NOR-TD 26	15,30
41	Trecker Kubota NOR-TD 34	15,30
42	Trecker Kubota NOR-TD 70	15,30

43	Trecker Iseki NOR-TD 77	15,30
44	Trecker Fendt NOR-TD 516	42,00
45	Trecker Iseki AUR-SN 424	15,30
46	Unimog NOR-TD 430	44,50
47	Unimog U5023 NOR-TD 20	44,50
48	Unimog + Fahrer + Hänger	85,50
49	VW Caddy NOR-TD 32	17,80
50	VW T5 NOR-TD 11	17,80
51	Wildkrautbesen	8,00

Wirtschaftspläne

für das

Geschäftsjahr 2023

STADTWERKE NORDERNEY

WOHNUNGSGESELLSCHAFT NORDERNEY

FluhaNEY
Flughafen Norderney GmbH

S T A D T W E R K E

N O R D E R N E Y G M B H

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

	Ist 2021				Plan 2023			
	Strom €	Gas €	Sonstige €	Gesamt €	Strom €	Gas €	Sonstige €	Gesamt €
1. Umsatzerlöse	7.382.240	3.495.071	4.279.602	15.156.913	10.214.448	13.055.219	7.533.311	30.802.978
2. andere akt. Eigenleistungen	31.604	6.760	164.653	203.017	62.000	12.000	159.103	233.103
3. Sonst. betr. Erträge	73.406	25.354	122.963	221.723	61.447	24.531	101.653	187.631
4a. Aufwand RHB	4.594.025	1.896.979	1.713.881	8.204.885	7.115.964	11.147.958	3.645.939	21.909.861
4b. Bezogene Leistungen	224.228	99.517	433.350	757.095	335.761	131.000	542.923	1.009.684
Rohergebnis	**2.668.997**	**1.530.689**	**2.419.987**	**6.619.673**	**2.886.170**	**1.812.792**	**3.605.205**	**8.304.167**
5. Personalkosten	1.270.082	514.122	735.945	2.520.149	1.272.699	694.690	1.179.746	3.147.135
6. Abschreibungen	428.269	257.538	1.021.059	1.706.866	435.769	255.731	1.153.110	1.844.610
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	803.831	381.183	844.345	2.029.359	687.767	382.603	730.132	1.800.502
8. Erträge aus Ergebnisausgleich	0	0	1.252.501	1.252.501	0	0	87.292	87.292
9. Verluste aus Ergebnisausgleich	0	0	0	0	0	0	70.330	70.330
10. Zinserträge	308	146	178	632	33	43	24	100
11. Zinsaufwendungen	51.357	38.942	444.091	534.390	38.145	24.854	398.773	461.772
Ergebnis vor Steuern	**115.766**	**339.050**	**627.226**	**1.082.042**	**451.823**	**454.957**	**160.430**	**1.067.210**
12. Ertragsteuern	22.224	38.727	138.364	199.315	84.340	80.830	156.041	321.211
Ergebnis nach Steuern	**93.542**	**300.323**	**488.862**	**882.727**	**367.483**	**374.127**	**4.389**	**745.999**
13. Sonstige Steuern	2.831	834	33.830	37.495	2.900	800	33.900	37.600
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**90.711**	**299.489**	**455.032**	**845.232**	**364.583**	**373.327**	**-29.511**	**708.399**

Personalplanung

Die Personalkosten werden auf Grundlage einer angenommenen Tarifanpassung beim TVöD um 5,0 % sowie einer festen Einmalzahlung in 2023 steigen. Die absolute Anzahl der MitarbeiterInnen berücksichtigt die seit dem Jahr 2021 erfolgten Zu- und Abgänge im kaufmännischen und technischen Bereich. Der Zuwachs in 2023 betrifft das Glasfaserprojekt, das Stromsegment sowie den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes "Energiedienstleistungen". Die Gegenfinanzierung der in den letzten Jahren eingestellten MitarbeiterInnen erfolgt u.a. durch den Wegfall von externen Dienst- und Fremdleistungen, da beispielsweise Projektarbeiten im Telekommunikationsbereich, Marketingaktivitäten, die gestiegenen Anforderungen im IT-Bereich oder die technische Betreuung des Zählerwesens in Zukunft wieder von eigenem Personal durchgeführt werden. Die aufgeführte absolute Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine stichtagsbezogene Betrachtung zum 31.12.2023. Insofern finden unterjährige Personalzugänge und -abgänge sowie Gewichtungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in dieser Darstellungsform keine Berücksichtigung.

Plan 2023

	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	29	19	48
Personalkosten	1.919.402	1.227.735	3.147.137

Ist 2021

	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	27	18	45
Personalkosten	1.477.784	1.042.366	2.520.150

Finanzplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023

Mittelherkunft

	€	€
Mittelzufluss aus dem laufenden Geschäft		
Abschreibungen	1.844.610	
Entnahme aus der Rückstellung BKZ/aktivierte Eigenl.	-350.645	
Zuschuss Stadt für Kurtheater	-32.000	
Baukostenzuschüsse neu	460.000	
Jahresergebnis	708.399	
		2.630.364
Mittelzufluss aus Finanzierungen		
Neuaufnahme Darlehen (Glasfaserausbau)	800.000	
Kaufpreiszahlung Hotelgrundstück	5.000.000	
		5.800.000
Abbau (+) / Zunahme (-) liquider Mittel		-30.231
Summe		8.400.133

Mittelverwendung

	€	€
Kapitaldienst		
Darlehenstilgungen Stadt Norderney	1.750.000	
Darlehenstilgungen bei Banken	2.099.133	
		3.849.133
Sachinvestitionen		
Strom	672.500	
Gas	513.500	
Wasser	463.500	
Wasserwerke	323.000	
Wärme	505.500	
Telekommunikation *Neubau Glasfasernetz*	1.240.000	
PV-Anlagen Flughafen und Verwaltungsgebäude	160.000	
Immobilien	673.000	
		4.551.000
Summe		8.400.133

Wohnungsgesellschaft

N O R D E R N E Y M B H

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

ERFOLGSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	Plan 2023		Plan 2022		Ist 2021	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse						
a) aus der Hausbewirtschaftung	5.767.698		5.529.723		3.857.364	
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	0		0		0	
c) aus der Betreuungstätigkeit	0		0		0	
		5.767.698		5.529.723		3.857.364
2. Bestandsveränderungen	297.000	297.000		0		1.444.679
3. Sonstige betriebliche Erträge		318.850		324.000		144.223
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		3.992.070		3.504.160		2.197.973
5. Rohergebnis		**2.391.478**		**2.349.563**		**3.248.293**
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	357.200		360.900		326.801	
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	111.500		110.400		95.967	
		468.700		471.300		422.769
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		985.000		983.095		869.850
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen		348.080		251.900		160.482
9. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge		300		50		284
10. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		406.876		400.040		461.398
11. Ergebnis vor Steuern		**183.122**		**243.278**		**1.334.078**
12. Sonderposten Ausgleichszahlung Stadt		19.219		19.200		19.219
13. Steuern vom Einkommen u. Ertrag		3.580		3.500		3.574
14. Sonstige Steuern (Grundsteuern umlagefähig)		73.031		69.125		69.032
15. Jahresüberschuß, /-fehlbetrag		**87.292**		**151.453**		**1.242.253**
16. Ergebnisabführung/ Verlustausgleich		- 87.292		- 151.453		- 1.242.253
17. Jahresergebnis		**0**		**0**		**0**

Finanzplan

für das

Geschäftsjahr 2023

FINANZPLAN

Mittelherkunft

		€	€
Mittelzufluß aus dem laufenden Geschäft			
Jahresgewinn		87.292	
Abschreibungen		985.000	
		1.072.292	
Gewinnabführung		-87.292	
			985.000
Mittelzufluß aus Finanzierungen			
Darlehensaufnahme	Sanierung Tannenstr. 15		400.000
	Solarthermie Mühlenstr./Benekestr.		400.000
	Abrisskosten An der Mühle 7		200.000
Abbau (+) / Zunahme (-) liquider Mittel			42.416
Summe der Mittelherkunft			2.027.416

Mittelverwendung

	€
Darlehenstilgungen	1.927.416
Investitionen	
Planungskosten Booken	100.000
Summe der Mittelverwendung	2.027.416

F L U G H A F E N

N O R D E R N E Y G M B H

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2023

		Plan 2023 €	Plan 2022 €	Ist 2021 €
1.	Umsatzerlöse	143.200	133.900	132.593
	davon Flugbetrieb	95.000	89.400	87.949
	davon sonstige Erlöse	48.200	44.500	44.644
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.000	2.000	63.000
3.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	19.330	11.300	11.017
	Rohergebnis	125.870	124.600	184.576
4.	Personalaufwand	141.000	132.400	124.856
5.	Abschreibungen	9.300	5.000	9.255
6.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	44.300	63.600	38.812
7.	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	-	-	166
8.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-	-	9
	Ergebnis nach Steuern	- 68.730	- 76.400	11.810
9.	Sonstige Steuern	1.600	1.600	1.562
	Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 70.330	- 78.000	10.248
10.	Verlustausgleich Gesellschafter	70.330	78.000	-
11.	Gewinnausgleich Gesellschafter	-	-	- 10.248
12.	Jahresergebnis	-	-	-

Finanzplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023

	T€	T€
A. Mittelzufluss		
Jahresergebnis		
Jahresfehlbetrag	-70	
Verlustausgleich SWN	70	
		0
Abschreibungen		9
Zunahme (-) / Abbau (+) liquider Mittel		36
		45
B. Mittelverwendung		
Investition Pumpe		25
Investition PV-Anlage		20
		45

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2024

Staatsbad Norderney GmbH

und

SBN Servicegesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

I.	**Wirtschaftsplan Staatsbad Norderney GmbH**	**Seite 3**
	Erfolgsplan	**Seite 4**
	Erläuterungen zum Erfolgsplan	**Seite 8**
	Finanzplan	**Seite 12**
	Erläuterungen zum Finanzplan	**Seite 13**
	Stellenplan	**Seite 14**
II.	**Wirtschaftsplan SBN Servicegesellschaft mbH**	**Seite 15**
	Erfolgsplan	**Seite 16**
	Erläuterungen zum Erfolgsplan	**Seite 17**

Staatsbad Norderney GmbH

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2024

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2024

Bezeichnung	Ist 2022	WiPl 2023	Prognose 2023	WiPl 2024
Erträge				
Energiepreisbremse			814.200,50 €	**66.660,00 €**
Einnahmen	8.498.846,88 €	9.651.410,00 €	8.990.939,45 €	**9.211.810,00 €**
Dienstleistungsentgelt	8.176.838,57 €	11.000.000,00 €	10.131.646,42 €	**10.370.000,00 €**
Summe Erträge	*16.675.685,45 €*	*20.651.410,00 €*	*19.936.786,37 €*	***19.648.470,00 €***
Aufwendungen				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	296.221,36 €	358.740,00 €	322.045,81 €	**556.120,00 €**
Fremdleistungen (TDN, sonstige)	721.618,10 €	881.260,00 €	680.960,42 €	**813.610,00 €**
Fremdleistungen Servicegesellsch.	762.646,66 €	876.475,00 €	673.815,19 €	**895.434,00 €**
Lohn und Gehalt	3.270.642,61 €	4.325.420,00 €	4.019.500,46 €	**4.477.563,00 €**
Energieaufwand	1.308.240,01 €	3.390.525,00 €	2.402.561,14 €	**1.874.758,00 €**
Aufwand für Betrieb	2.793.506,70 €	3.413.900,00 €	2.861.614,93 €	**3.200.660,00 €**
Instandhaltungsaufwand	2.023.516,84 €	2.038.770,00 €	2.649.756,26 €	**1.809.981,00 €**
Steuern, Abgaben, Gebühren	2.444.622,88 €	445.320,00 €	413.610,39 €	**442.020,00 €**
Summe Aufwendungen	*13.621.015,16 €*	*15.730.410,00 €*	*14.023.864,60 €*	***14.070.146,00 €***
Betriebsergebnis I (operativ)	3.054.670,29 €	4.921.000,00 €	5.912.921,77 €	**5.578.324,00 €**
Verwaltungsgemeinkosten	1.937.921,21 €	2.500.000,00 €	2.699.998,21 €	**3.280.000,00 €**
Betriebsergebnis II	1.116.749,08 €	2.421.000,00 €	3.212.923,56 €	**2.298.324,00 €**
Abschreibungen	1.716.147,56 €	2.020.500,00 €	2.073.731,84 €	**1.909.340,00 €**
Zinsen / a. o. Aufwand	674.179,08 €	467.400,00 €	463.463,21 €	**447.020,00 €**
Betriebsergebnis III	-1.273.577,56 €	-66.900,00 €	675.728,51 €	**-58.036,00 €**

Gästebeitragsrelevante Sparten

Beschreibung	bade:haus (Badebetrieb)	Touristische Infrastruktur	Gästeservice Hafen/TI/NC	Strand-betreuung	Veranstalt./ Events	Summe
Energiesparbremse 01.01. - 31.03.	39.600,00 €	1.680,00 €	240,00 €	990,00 €	4.920,00 €	**47.430,00 €**
Einnahmen	1.792.000,00 €	19.700,00 €	36.800,00 €	0,00 €	736.950,00 €	**2.585.450,00 €**
Dienstleistungsentgelt (GB abzgl. 19%)	4.030.340,00 €	1.097.290,00 €	2.212.550,00 €	1.528.350,00 €	1.501.470,00 €	**10.370.000,00 €**
Summe Erträge	5.861.940,00 €	1.118.670,00 €	2.249.590,00 €	1.529.340,00 €	2.243.340,00 €	**13.002.880,00 €**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-132.300,00 €	-63.250,00 €	-2.000,00 €	-39.230,00 €	-83.960,00 €	**-320.740,00 €**
Fremdleistungen	-56.900,00 €	-40.980,00 €	-289.750,00 €	-93.690,00 €	-25.780,00 €	**-507.100,00 €**
Fremdleistungen SBN	-147.884,00 €	0,00 €	-116.570,00 €	-350.050,00 €	-17.050,00 €	**-631.554,00 €**
Lohn & Gehalt	-1.669.970,00 €	-97.430,00 €	-774.910,00 €	-197.222,00 €	-502.520,00 €	**-3.242.052,00 €**
Energieaufwendungen	-1.074.370,00 €	-71.740,00 €	-14.148,00 €	-43.570,00 €	-129.240,00 €	**-1.333.068,00 €**
Aufwand für Betrieb	-72.080,00 €	-340.080,00 €	-130.340,00 €	-288.330,00 €	-1.100.930,00 €	**-1.931.760,00 €**
Instandhaltungen	-1.150.000,00 €	-124.000,00 €	-4.800,00 €	-134.000,00 €	-37.510,00 €	**-1.450.310,00 €**
Steuern, Abgaben, Geb.	-114.000,00 €	-50.830,00 €	-9.980,00 €	-53.280,00 €	-18.190,00 €	**-246.280,00 €**
Summe Aufwendungen	-4.417.504,00 €	-788.310,00 €	-1.342.498,00 €	-1.199.372,00 €	-1.915.180,00 €	**-9.662.864,00 €**
Betriebsergebnis I (oper.)	1.444.436,00 €	330.360,00 €	907.092,00 €	329.968,00 €	328.160,00 €	3.340.016,00 €
Verwaltungsgemeinkosten	- 1.003.680,00 €	- 9.840,00 €	- 564.160,00 €	- 298.480,00 €	- 298.480,00 €	**-2.174.640,00 €**
Betriebsergebnis II	440.756,00 €	320.520,00 €	342.932,00 €	31.488,00 €	29.680,00 €	**1.165.376,00 €**
Abschreibungen	-390.170,00 €	-198.490,00 €	-337.170,00 €	-28.270,00 €	-28.250,00 €	**-982.350,00 €**
Zinsen / a.o.Aufwand	-50.500,00 €	-122.000,00 €	-5.700,00 €	-3.200,00 €	-1.400,00 €	**-182.800,00 €**
Betriebsergebnis III	86,00 €	30,00 €	62,00 €	18,00 €	30,00 €	**226,00 €**

Nicht gästebeitragsrelevante Sparten

Beschreibung	Kino / Filmfest	Strandkorb-vermietung	Appartements bade:haus	Anwendungen	Merchandising	Vermietung & Verpachtung	Marketing & GGV	Service-Center	Summe
Energiepreisbremse	1.320,00 €	360,00 €	1.050,00 €	2.520,00 €	120,00 €	13.320,00 €	60,00 €	480,00 €	**19.230,00 €**
Einnahmen	253.730,00 €	1.232.000,00 €	544.000,00 €	742.000,00 €	403.000,00 €	2.906.630,00 €	255.000,00 €	290.000,00 €	**6.626.360,00 €**
Dienstleistungsentgelt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	**0,00 €**
Summe Erträge	255.050,00 €	1.232.360,00 €	545.050,00 €	744.520,00 €	403.120,00 €	2.919.950,00 €	255.060,00 €	290.480,00 €	**6.645.590,00 €**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstc	-5.100,00 €	-163.520,00 €	-12.000,00 €	-29.900,00 €	-4.320,00 €	-19.340,00 €	-1.200,00 €	0,00 €	**-235.380,00 €**
Fremdleistungen	-6.120,00 €	-6.940,00 €	-92.000,00 €	-27.630,00 €	-5.280,00 €	-154.140,00 €	-14.400,00 €	0,00 €	**-306.510,00 €**
Fremdleistungen SBN	-26.100,00 €	-169.990,00 €	0,00 €	-39.450,00 €	0,00 €	0,00 €	-28.340,00 €	0,00 €	**-263.880,00 €**
Lohn & Gehalt	-70.790,00 €	-46.390,00 €	0,00 €	-492.650,00 €	-139.130,00 €	-53.031,00 €	-271.050,00 €	-162.470,00 €	**-1.235.511,00 €**
Energieaufwendungen	-52.250,00 €	-8.370,00 €	-27.680,00 €	-65.790,00 €	-3.480,00 €	-366.760,00 €	-1.620,00 €	-15.740,00 €	**-541.690,00 €**
Aufwand für Betrieb	-249.540,00 €	-82.150,00 €	-8.040,00 €	-17.440,00 €	-218.380,00 €	-184.530,00 €	-452.240,00 €	-56.580,00 €	**-1.268.900,00 €**
Instandhaltungen	-8.360,00 €	-195.441,00 €	-10.000,00 €	-5.000,00 €	-960,00 €	-137.320,00 €	-1.390,00 €	-1.200,00 €	**-359.671,00 €**
Steuern, Abgaben, Geb.	-350,00 €	-13.510,00 €	-7.490,00 €	-6.270,00 €	-1.070,00 €	-156.980,00 €	-5.440,00 €	-4.630,00 €	**-195.740,00 €**
Summe Aufwendungen	-418.610,00 €	-686.311,00 €	-157.210,00 €	-684.130,00 €	-372.620,00 €	-1.072.101,00 €	-775.680,00 €	-240.620,00 €	**-4.407.282,00 €**
Betriebsergebnis I (oper.)	-163.560,00 €	546.049,00 €	387.840,00 €	60.390,00 €	30.500,00 €	1.847.849,00 €	-520.620,00 €	49.860,00 €	**2.238.308,00 €**
Verwaltungsgemeinkosten	- 65.600,00 €	- 114.800,00 €	- 52.480,00 €	- 186.960,00 €	- 85.280,00 €	- 213.200,00 €	- 242.720,00 €	- 144.320,00 €	**-1.105.360,00 €**
Betriebsergebnis II	-229.160,00 €	431.249,00 €	335.360,00 €	-126.570,00 €	-54.780,00 €	1.634.649,00 €	-763.340,00 €	-94.460,00 €	**1.132.948,00 €**
Abschreibungen	-7.300,00 €	-90.500,00 €	-9.500,00 €	-16.600,00 €	-8.870,00 €	-658.500,00 €	-115.500,00 €	-20.220,00 €	**-926.990,00 €**
Zinsen / a.o.Aufwand	-20,00 €	-3.300,00 €	-1.300,00 €	-5.400,00 €	0,00 €	-252.000,00 €	-200,00 €	-2.000,00 €	**-264.220,00 €**
Betriebsergebnis III	-236.480,00 €	337.449,00 €	324.560,00 €	-148.570,00 €	-63.650,00 €	724.149,00 €	-879.040,00 €	-116.680,00 €	**-58.262,00 €**

Zusammenfassung

Beschreibung	Gästebeitragsrelevante Sparten	Nicht gästebeitrags-relevante Sparten	Summe
Energiepreisbremse	**47.430,00 €**	**19.230,00 €**	**66.660,00 €**
Einnahmen	**2.585.450,00 €**	**6.626.360,00 €**	**9.211.810,00 €**
Dienstleistungsentgelt	**10.370.000,00 €**	**0,00 €**	**10.370.000,00 €**
Summe Erträge	**13.002.880,00 €**	**6.645.590,00 €**	**19.648.470,00 €**
Roh-, Hilfs- und Betriebsst.	**-320.740,00 €**	**-235.380,00 €**	**-556.120,00 €**
Fremdleistungen	**-507.100,00 €**	**-306.510,00 €**	**-813.610,00 €**
Fremdleistungen SBN	**-631.554,00 €**	**-263.880,00 €**	**-895.434,00 €**
Lohn & Gehalt	**-3.242.052,00 €**	**-1.235.511,00 €**	**-4.477.563,00 €**
Energieaufwendungen	**-1.333.068,00 €**	**-541.690,00 €**	**-1.874.758,00 €**
Aufwand für Betrieb	**-1.931.760,00 €**	**-1.268.900,00 €**	**-3.200.660,00 €**
Instandhaltungen	**-1.450.310,00 €**	**-359.671,00 €**	**-1.809.981,00 €**
Steuern, Abgaben, Geb.	**-246.280,00 €**	**-195.740,00 €**	**-442.020,00 €**
Summe Aufwendungen	**-9.662.864,00 €**	**-4.407.282,00 €**	**-14.070.146,00 €**
Betriebsergebnis I (oper.)	**3.340.016,00 €**	**2.238.308,00 €**	**5.578.324,00 €**
Verwaltungsgemeinkosten	**-2.174.640,00 €**	**-1.105.360,00 €**	**-3.280.000,00 €**
Betriebsergebnis II	**1.165.376,00 €**	**1.132.948,00 €**	**2.298.324,00 €**
Abschreibungen	**-982.350,00 €**	**-926.990,00 €**	**-1.909.340,00 €**
Zinsen / a.o.Aufwand	**-182.800,00 €**	**-264.220,00 €**	**-447.020,00 €**
Betriebsergebnis III	**226,00 €**	**-58.262,00 €**	**-58.036,00 €**

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Staatsbad Norderney GmbH für das Geschäftsjahr 2024

Anmerkungen

Wie in den Vorjahren praktiziert, stellt die Budgetierung von Leistungssegmenten die Grundlage des Erfolgsplanes dar.
Bereichsverantwortliche Mitarbeiter haben in enger Abstimmung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung nebst Controlling valide Budgetwerte erstellt, die darüber hinaus in monatlichen Ansätzen Berücksichtigung finden.
Damit werden eine laufende Erfolgskontrolle und eine damit verbundene, zeitnahe Ergreifung von Gegensteuerungsmaßnahmen durch Abteilungsleiter möglich.

Die Summe aller Einzelbudgets für das Geschäftsjahr 2024 ergibt folglich den Wirtschaftsplanansatz. Neu hinzugekommen ist für das Jahr 2022 der Bereich Service Center Norderney (SCN). Hierbei handelt es sich um ein zentrales Back-Office aller Verkaufsbereiche. Ziel ist die bessere Erreichbarkeit all unserer Kunden- und Verkaufsbereiche. Damit verbunden soll eine höhere Kundenzufriedenheit, eine Sicherung der Arbeitsplätze und eine erhöhte Absatzmenge erreicht werden. Die Zimmervermittlung ist komplett in das Service Center Norderney integriert.

Folgende Geschäftsbereiche wurden für das Jahr 2024 budgetiert.

1) bade:haus Norderney
2) Touristische Infrastruktur
3) Gästeservice
4) Strandbetreuung (Badebetrieb)
5) Veranstaltungen / Events / Tagungen
6) Kino / Filmfest
7) Strandkorbvermietung
8) Appartements im bade:haus
9) Anwendungen
10) Merchandising
11) Vermietung und Verpachtung
12) Marketing & Gastgeberverzeichnis
13) Service Center Norderney (SCN)

Erlöse

Gästebeiträge werden im Auftrag der Stadt Norderney erhoben und dienen der Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr dienen. Eine unterjährige Abstimmung von Deckungsbeiträgen erfolgt regelmäßig mit der Stadt Norderney, obwohl nicht vorgeschrieben. Gemäß § 10 NKAG (Niedersächsisches Kommunales Abgabengesetz) ist lediglich eine Nachkalkulation nach Ablauf eines Geschäftsjahres vorgeschrieben. Der Ansatz für 2024 des Dienstleistungsentgelts

(ehemals Gästebeitrag) i.H.v. 10.370 T€ ist mit der Stadt abgestimmt und unter den Voraussetzungen kalkuliert, dass der Gästebeitrag für 2024 unverändert bleibt.

Im Rahmen des Gästebeitrages für 2024 ist zu beachten, dass die Staatsbad Norderney GmbH den Gästebeitrag im Auftrag der Stadt Norderney vom Gast einzieht und die Stadt diesen mit 7% Umsatzsteuer versteuert. Das Staatsbad Norderney GmbH übernimmt in diesem Zusammenhang eine Dienstleistung für die Stadt Norderney und muss diese Dienstleistung mit 19% Umsatzsteuer versteuern. Dies ist im Wirtschaftsplan in der Art berücksichtigt, dass für den Gästebeitrag die Formulierung in Dienstleistungsentgelt angepasst und dieser mit dem Nettobetrag bei einer Versteuerung mit 19% Umsatzsteuer angesetzt wurde.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 sieht Erlöse inklusive der zu erwartenden Energiepreisbremsen bis zum 31.03.2024 i.H.v. 9.279 T€ vor. Dieses entspricht einer leichten Senkung um rd. 372 T€ zum Wirtschaftsplanansatz des Vorjahres und übersteigt den Wert der Prognose 2023 um rd. 288 T€.

Aufwendungen

Für den Bereich der Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2024 wurden folgende Prämissen angesetzt.

1. Für alle allgemeinen Aufwendungen wurde eine voraussichtliche Teuerungsrate in Höhe von 2,7 % angesetzt.
2. Im Bereich der Personalaufwendungen wurden die bereits feststehenden Tariferhöhungen angesetzt.
   (Zahlung des Inflationsausgleiches monatlich 220,00 € bis einschließlich Februar 2024, ab dem 01.03.2024 plus 200,00 € zzgl. 5,5 %, mindestens insgesamt 340,00 €)
3. Aufgrund der Energiekrise und der im Jahr 2023 zu hoch geplanten Aufwendungen, wurde für das Jahr 2024 in diesem Bereich vorsichtiger kalkuliert. Die tatsächlichen Energiekosten 2023 wurden für 2024 mit einem Abschlag von 10% angesetzt. Zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes lagen die Preisveränderungen im Bereich der Fernwärme noch nicht vor.

I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Ansatz des Wirtschaftsplans liegt mit 556 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2023 (359 T€). In dieser Position sind Schlösser und Gitter für die Strandkörbe als Kleininventar in Höhe von insgesamt 140 T€ enthalten.

II. Fremdleistungen

Bei den Fremdleistungen (bezogene Leistungen) sind folgende Aufwandspositionen enthalten:

Callcenter Norden

Telefonate außerhalb von Dienst- und Öffnungszeiten werden automatisch zum Callcenter weitergeleitet.

Kooperation Reederei

Die AG Reederei Norden-Frisia unterstützt das NorderneyCard-System seit Einführung im Jahre 1997 und übernimmt die Ausgabe der NorderneyCards in Norddeich. Nach der Einführung des

neuen Fähr- und Gästebeitragssystems wurde ein neuer Kooperationsvertrag mit einer deutlichen Aufwandsreduzierung abgeschlossen.

Allg. Fremdleistungen
Im Wesentlichen sind Aufwendungen für die Reinigung von Bade- und Therapiewäsche des bade:hauses enthalten. Darüber hinaus werden hier Aufwendungen für die Reinigungsdienste einer beauftragten Gebäudereinigungsfirma aufgeführt.

Die gesamten Fremdleistungen wurden für das Wirtschaftsjahr 2024 mit 814 T€ veranschlagt. Dies unterschreitet aufgrund der nicht eingetretenen Kostensteigerungen den Planansatz des letzten Jahres (881 T€).

III. Fremdleistungen Servicegesellschaft

Der Ansatz für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 895 T€. Diese Position muss zusammen mit der Position Lohn & Gehalt betrachtet werden.

IV. Lohn & Gehalt

Für das Jahr 2024 beträgt der Planwert 4.478 T€. Die Prognose für 2023 (4.020 T€) fällt deutlich geringer aus. Das liegt in erster Linie an geplanten aber bisher nicht besetzten Stellen sowie an später besetzten Stellen nach Ausscheidung der Mitarbeiter. Zusätzlich wurde die bereits feststehende tarifliche Erhöhung eingerechnet.

V. Energieaufwendungen

Es wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Ansatz i.H.v. 1.875 T€ gebildet. Dieser Wert unterschreitet deutlich den Planwert des Jahres 2023 (4.325 T€). Die Prognose 2023 liegt bei 2.403 T€. Aufgrund neu abgeschlossener Stromverträge und der zu erwartenden Energiepreisbremse bis 31.03.2024 konnte für den Plan 2024 geringer kalkuliert werden.

VI. Aufwand für Betrieb

Unter der Bezeichnung „Aufwand für Betrieb“ versteht man u. a.:

a) Einsatz durch Technische Dienste Norderney (TDN)
b) Veranstaltungsgagen
c) Kurmusik
d) Filmleihmieten
e) Porto- und Telefon(-anlagen)gebühren
f) Wartungsverträge
g) Mitgliedsbeiträge für Fremdenverkehrsverbände
h) Einkauf von Merchandisingartikeln

Der Wirtschaftsplanansatz 2024 wurde mit 3.201 T€ ermittelt und überschreitet somit den Prognosewert 2023 (2.862T€), unterschreitet aber den Wirtschaftsplanansatz des Vorjahres.

VII. Instandhaltungen

In dieser Position sind analog zu „Aufwand für Betrieb“ ab dem 01.01.2021 der Anteil der Technischen Dienste Norderney enthalten, die Tätigkeiten im Rahmen der Instandhaltungen ausführen, z. B. Instandsetzung von Strandkörben. Der Planwert für das Jahr 2024 beträgt

1.810 T€. Weiter sind hier unter anderem ein Teil der Fassadensanierung bade:haus, die Instandsetzung elektronischer Anlagen im bade:haus sowie die jährlichen Revisionsarbeiten im bade:haus enthalten.

VIII. Steuern, Abgaben, Gebühren

In dieser Aufwandsposition sind Abgaben wie z. B. Kanal- und Müllentsorgungsgebühren, Grundsteuern und Versicherungen enthalten. Mit 442 T€ liegt der Planwert 2024 über den Vorjahren, da auch in diesem Bereich mit Kostensteigerungen zu rechnen ist. Die exakten Kostensteigerungen lagen bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2024 noch nicht vor.

IX. Umlagen

Neben einer genauen Aufteilung von Erlösen und Aufwendungen gibt es naturgemäß Gemeinkosten, die keiner Sparte direkt zugeordnet werden können (Beispiel: Lohnkosten für die Geschäftsführung, Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und IT). Diese Kosten werden im Umlageverfahren prozentual auf alle Betriebssparten verteilt. Man ist jedoch bestrebt, Gemeinkosten verursachungsgemäß den Budgets direkt zuzuordnen und damit die Höhe der Umlagen zu reduzieren.
In der Gesamtsumme der Umlagen i.H.v. rd. 3.280 T€ sind Personalgemeinkosten (1.811 T€) und Abschreibungsbeträge (252 T€) enthalten. Weiterhin sind Aufwendungen für Prüfungskosten, Rechts- und Beratungsaufwendungen und Versicherungsbeiträge usw. berücksichtigt worden.

X. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden mit 1.909 T€ für 2024 geplant. Dieser Wert liegt unter dem Niveau des Wirtschaftsplans 2023 (2.074 T€).

XI. Zinsen

Für das Jahr 2024 sind 447 T€ an Zinsaufwand eingeplant. Dieser Wert liegt unter dem Niveau von 2023 (467 T€). Dies resultiert aus den sinkenden Darlehensbeträgen durch fristgerechte Tilgung.

Anmerkungen

Die Geschäftsleitung geht von einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 58 T€ aus.

Finanzplan für das Geschäftsjahr 2024

	Mittelverwendung	
	Kapitaldienst	
1	Darlehenstilgung für insg. 24,06 Mio. €	1.359.000,00 €
	Sachinvestitionen	
1	Gebäude Weststrandbadehalle	1.050.000,00 €
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	969.000,00 €
3	Photvoltaik	185.000,00 €
4	Digitalisierung	1.540.000,00 €
	Webshop	
	Entwicklung Gästebeitrag und Fährticket	
	App-Entwicklung	
	sonstige	
		5.103.000,00 €
	Mittelherkunft	
	Mittelzufluss aus laufendem Geschäft	
1	Abschreibungen	2.161.000,00 €
2	Jahresergebnis 2024	-58.000,00 €
	Mittelzufluss sonstige	
3	Verkauf Grundstück an der Weststrandstraße	2.400.000,00 €
4	Förderung für Strandwiederherstellung	600.000,00 €
		5.103.000,00 €

Erläuterungen zum Finanzplan der Staatsbad Norderney GmbH für das Geschäftsjahr 2024

Mittelverwendung

Zur Sicherstellung der Liquidität bzw. Finanzierung der umfassenden Bau- und Sanierungsleistungen der vergangenen Jahre wurden insgesamt 11 Darlehen mit verschiedenen Summen aufgenommen. Insgesamt beträgt die Darlehenssumme 25,38 Mio. €. Aufgrund der fixen Annuitätenrechnung sind Tilgungsbeträge genau ermittelbar.
Erstmalig im Finanzplan 2019 wurden die Tilgungsbeträge für alle aufgenommenen Darlehen in einer Summe dargestellt. Diese beträgt für das Kalenderjahr 2024 rd. 1.359 Mio. €.

Neben dem üblichen Wert für betrieblich notwendiges Inventar sind im Ansatz für Betriebs- und Geschäftsausstattungen i.H.v. 969 T€ ebenfalls technische Erweiterungen vorgesehen In diesem Ansatz sind Neuanschaffungen von Strandkörben, Stegplatten der Strände, Container, bewegliche Workspaces auf Rädern, Jetskis usw. enthalten.

Es ist beabsichtigt, die Digitalisierung voranzutreiben. Für diese Investitionen wurde ein Gesamtvolumen von 1.540 T€ angesetzt. Dies setzt sich aus verschiedenen Einzelmaßnahmen zusammen, wie Erweiterung der E-Commerce-Plattform, Digitalisierung der Touristinfo, Erneuerung des Kassensystemes im bade:haus, Entwicklung eines digitalen Concierge usw. .

Sollten Investitionen nicht durchgeführt werden, werden diese freiwerdenden Beträge zur Erhöhung der liquiden Mittel verwendet.

Mittelherkunft

Die im Investitionsplan dargelegten Abschreibungsbeträge für das Geschäftsjahr 2024 betragen 2.161 T€. Zur Erläuterung: Im Erfolgsplan werden unter der Position „Abschreibungen“ 1.909 T€ ausgewiesen. Bei dem Differenzbetrag i.H.v. 252 T€ handelt es sich um Abschreibungsbeträge, die in der Umlageposition „Verwaltungsgemeinkosten“ enthalten sind. Betroffen sind hierbei alle Anlagegüter, die der allgemeinen Verwaltung und keinem Budget verursachungsgemäß zugeordnet werden können (Bsp.: Anteilige Abschreibung für den Verwaltungsstandort „Bazargebäude“).

Im Rahmen der Kommunalisierung wurde im Grundstücksübertragungsvertrag geregelt, dass die Gutschrift von Verkaufserlösen i.H.v. maximal 2.500 T€ über das so genannte Hotelgrundstück erfolgt. Bei dem nun erfolgten Verkauf des Grundstückes an der Weststrandstraße würde nach Erhalt des gesamten Kaufpreises ein anteiliger Betrag seitens der Stadtwerke Norderney GmbH überwiesen. Nach ersten Abstimmungsgesprächen liegt dieser bei ungefähr 2.400 T€.

Stellenplan für das Geschäftsjahr 2024

Entgelt-gruppe		Vollzeitstellen 2023	Teilzeitstellen 2023	Vollzeitstellen 2024	Teilzeitstellen 2024	Std. / Teilzeit
14	Verwaltung	1	0	1	0	
13	Marketing	0	0	1	0	
12	Badehaus	1	0	1	0	
	Verwaltung	0	0	0	0	
	Marketing	1	0	0	0	
11	Verwaltung	1	0	1	0	
	Liegenschaften / Infrastr.	1	0	1	0	
	Service-Center	1	0	1	0	
10	Verwaltung	1	0	1	0	
	Veranstaltungen	1	0	1	0	
	Touristinformation	0	0	0	0	
	Liegenschaften / Infrastr.	0	0	0	0	
	IT	1	0	1	0	
9 abc	Verwaltung	4	0	6	0	
	Marketing	0	0	0	0	
	IT	2	0	2	0	
	Badehaus	0	0	0	1	25,0
8	Verwaltung	5	0	3	0	
	Liegenschaften / Infrastr.	1	0	2	0	
	EDV	0	0	0	0	
	Marketing	3	0	3	0	
	Veranstaltungen	2	0	3	0	
	Service-Center	1	0	0	0	
	bade:haus	4	0	6	0	
	Tourismusinformation	1	0	1	0	
7	Verwaltung	0	1	0	1	34,0
	Marketing	0	0	0	0	
	bade:haus	0	0	2	0	
6	Verwaltung	0	0	0	0	
	bade:haus	5	0	6	1	25,0
	Veranstaltung	2	0	1	0	
	Service-Stelle-TI + Hafen	1	0	1	0	
	Meine Insel-Laden	0	0	1	0	
	Touristinformation	0	0	0	0	
	Service-Center	2	0	2	0	
	Haustechnik	0	0	1	0	
5	Verwaltung	0	1	0	1	30,0
	Strandkorbvermietung	1	0	1	0	
	Veranstaltung	3	0	4	0	
	bade:haus	15	1	11	2	35,0 + 25,0
	Touristinformation	7	0	4	0	
	Service-Center	2	0	0	0	
	Service-Stelle Hafen	6	0	7	0	
	Haustechnik	1	0	1	0	
	Meine Insel - Laden	1	2	1	2	28,0 + 15,0
	Marketing	2	0	2	0	
4	bade:haus	0	0	1	0	
3	bade:haus	3	0	2	0	
2/2a	Verwaltung	0	1	0	0	
	bade:haus	6	0	6	2	je 8,3
	Veranstaltung	2	1	2	1	20,0
sonstige	Auszubildende	8	0	9	0	
	Beschäftigter außertarifl.	1	0	1	0	
		100	**7**	**101**	**11**	

SBN Servicegesellschaft mbH

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2024

Wirtschaftsplan 2024

	Plan 2022	Plan 2023	Prognose 2023	Plan 2024
Erträge				
Erlöse Staatsbad	**883.200,00 €**	**869.400,00 €**	**674.000,00 €**	**895.400,00 €**
Sonst. Erlöse	**500,00 €**	**500,00 €**	**500,00 €**	**500,00 €**
Gesamterträge	**883.700,00 €**	**869.900,00 €**	**674.500,00 €**	**895.900,00 €**
Aufwendungen				
Personalaufwendungen	**859.500,00 €**	**844.000,00 €**	**654.000,00 €**	**869.300,00 €**
Verwaltungsaufwand	**18.500,00 €**	**17.000,00 €**	**15.000,00 €**	**21.000,00 €**
Gebühren/Abgaben/Zinsen	**5.700,00 €**	**8.900,00 €**	**5.500,00 €**	**5.600,00 €**
Gesamtaufwendungen	**883.700,00 €**	**869.900,00 €**	**674.500,00 €**	**895.900,00 €**
Überschuss/Fehlbetrag	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**

Erläuterungen zum Erfolgsplan der SBN Servicegesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2024

I. Erträge

Am 30. September 2004 wurde der Gesellschaft durch die Bundesagentur für Arbeit die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung erteilt. Gesellschafterin ist die Staatsbad Norderney GmbH zu 100 %. Der Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH ist zugleich Geschäftsführer der Gesellschaft.

Ab dem 01. Januar 2019 ist die Staatsbad Norderney GmbH die einzige Gesellschaft, die Fremdleistungen der SBN Servicegesellschaft mbH in Anspruch nimmt.

Personalaufwendungen werden mit einem Gewinnaufschlag versehen und der Staatsbad Norderney GmbH fristenkongruent in Rechnung gestellt.

II. Aufwendungen

Die Personalaufwendungen werden im Geschäftsjahr 2024 rd. 869 T€ betragen. Der Tarifvertrag Zeitarbeit BPS sieht eine Tariferhöhung zum 01.01.2024 vor. Diese Tariferhöhung wirkt unterschiedlich in den Entgeltgruppen und beträgt durchschnittlich ca. 3,8 %. Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2024 wurden bei den Personalaufwendungen einerseits und bei den Erlösen andererseits berücksichtigt. Jede tarifliche Veränderung hat gleichermaßen Auswirkungen auf Erlöse und Personalaufwendungen und führt somit zu keiner wesentlichen Veränderung des Gesamtergebnisses.
Unter der Position „Verwaltungsaufwand“ ist aufgrund des geringen Ansatzes eine Zusammenfassung vorgenommen worden. Hierunter sind Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen der Staatsbad Norderney GmbH für administrative Tätigkeiten, Rechts- und Beratungskosten, Beiträge zur Berufsgenossenschaft enthalten und der Datenschutzbeauftragte.

Unter der Aufwandsposition „Gebühren, Abgaben und Zinsen“ sind enthalten:

a) Versicherungen
b) IHK-Beiträge
c) Beiträge Arbeitgeberverband

III. Sonstiges

Die SBN Servicegesellschaft mbH stellt eine reine Dienstleistungsgesellschaft ohne Anlagevermögen dar. Daher entfällt der Finanzplan als Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Durch die finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung bildet die SBN Servicegesellschaft mbH als Tochtergesellschaft mit der Staatsbad Norderney GmbH eine umsatzsteuerliche Organschaft gem. § 2 UStG. Der Leistungsaustausch innerhalb des Organkreises ist als so genannter Innenumsatz nicht steuerbar.

Abschlüsse
der selbständigen und unselbständigen Einrichtungen

Abschluss der Technischen Dienste Norderney für 2022

ETL | WRG Prüfung & Beratung

Gesundheit · Soziales · Kommunales · Mittelstand

Eigenbetrieb
„Technische Dienste Norderney (TDN)“
Norderney

Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2022

Mandant: 44482/22

MEMBER OF ETL GLOBAL

Inhalt **Seite**

I. Prüfungsauftrag 1

II. Grundsätzliche Feststellungen 2

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 9

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 10

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 10

1. Vorjahresabschluss 10
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 11
3. Jahresabschluss 11
4. Lagebericht 11

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 11

V. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG 12

VI. Schlussbemerkung 12

Anlagen **Blatt**

Anlage 1a:	Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Anlage 1b:	Gewinn- und Verlustrechnung 2022	1
Anlage 1c:	Anhang 2022	1 - 6
Anlage 2:	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	1 - 8
Anlage 3:	Bestätigungsvermerk	1 - 5
Anlage 4:	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1 - 6
Anlage 5:	Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	1 - 14
Anlage 6:	Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	1 - 15
Anlage 7:	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	1 - 2

Abkürzungsverzeichnis

HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
TDN	Technische Dienste Norderney

Bei der Darstellung von T€- und Prozentangaben können sich Rundungsdifferenzen ergeben, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis der Prüfung auswirken.

I. Prüfungsauftrag

Die Betriebsleitung des

Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney,

(im Folgenden auch „Eigenbetrieb“ oder "TDN" genannt) beauftragte uns im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes 2022 zu prüfen.

Darüber hinaus erstreckt sich der Auftrag gemäß § 30 Satz 1 Nr. 3 und Nr. 4 EigBetrVO auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte gemäß § 53 Abs. 1 HGrG.

Unsere Prüfung richtete sich nach § 157 NKomVG i. V. m. §§ 30 und 33 EigBetrVO Nds. und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, so wie sie in den IDW Prüfungsstandards niedergelegt sind.

Form und Inhalt des Prüfungsberichtes entsprechen den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten nach IDW PS 450 n.F. Der Prüfungsbericht richtet sich an den Eigenbetrieb.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Eigenbetrieb von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

- Der Eigenbetrieb schließt das Berichtsjahr mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -12 T€ und liegt damit rd. 15 T€ unter dem Planwert von 3 T€. Während die Gesamtleistung von 3.301 T€ den Planwert von 3.244 T€ um 57 T€ übersteigt, resultiert das negative Gesamtergebnis und entsprechend die negative Planabweichung insbesondere aus dem deutlich höheren Materialaufwand (+84 T€; 245 T€ im Vergleich zum Planwert von 161 T€). Ursächlich hierfür sind die enormen Preissteigerungen in Folge des Ukraine-Krieges, der sich seit Anfang Februar 2022 negativ auf die Preisentwicklung für Energie, Güter und insbesondere für Treibstoffe auswirkt.

- Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 26 T€. Das Vorjahresergebnis war jedoch geprägt durch die Ergebnisse der zu dieser Zeit laufenden Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 und die daraus resultierende Steuerrückstellung in Höhe von 56 T€. Ohne diese Rückstellung hätte der Eigenbetrieb im Vorjahr ein positives Jahresergebnis in Höhe von 18 T€ erzielt.

- Die Umsatzerlöse liegen mit 3.301 T€ um 197 T€ über dem Vorjahreswert von 3.104 T€. Sowohl mit der Stadt Norderney als auch mit der Staatsbad Norderney GmbH konnten höhere Umsatzzahlen realisiert werden (+130 T€ bzw. +85 T€).

- Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich mit rd. 49 T€ im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Wesentlich für diesen Anstieg sind die im Geschäftsjahr erfolgten Verkäufe eines Radladers und eines Kompaktschleppers (rd. 20 T€).

- Der Materialaufwand liegt mit 245 T€ um 29 T€ über dem Vorjahreswert von 216 T€, wobei sich insbesondere die Aufwendungen für Brenn- und Schmierstoffe aufgrund der allgemeinen Preiserhöhungen deutlich erhöht haben (+36 T€, von 64 T€ in 2021 auf 100 T€ in 2022). Kompensiert wurde dieser Effekt teilweise durch geringere Aufwendungen für sonstige Materialeinkäufe / -verbräuche (-15 T€).

- Die Abschreibungen betragen im Wirtschaftsjahr 34 T€; Investitionen wurden in Höhe von rd. 95 T€ getätigt.

- Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag rd. 27,7 % (Vorjahr 45,2 %) an der im Vergleich zum Vorjahr um 321 T€ höheren Bilanzsumme (Anstieg um 321 T€ auf 901 T€ in 2022).

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Seit dem Wegfall der für die Jahre 2004 bis 2008 bestehenden Kooperationsvereinbarungen zwischen den technischen Diensten und der Stadt sowie den kommunalen Gesellschaften, steht die TDN im freien Wettbewerb zu privaten Anbietern. Es besteht weiterhin das Risiko einer Beeinträchtigung der Ertragslage durch den freien Wettbewerb. Problematisch ist hierbei insbesondere die Tatsache, dass die Stadt und ihre Gesellschaften zwar Leistungen auf dem freien Markt einkaufen können, die TDN jedoch aufgrund der bestehenden Betriebssatzung nicht alle Leistungen aus Bereichen, in denen sie leistungsstark ist, im Privatsektor anbieten darf.

- Neben einem allgemeinen Preisänderungsrisiko im Rahmen des operativen Geschäfts wird ein grundsätzliches Betriebsrisiko auch in einem Ausfall von benötigten Komponenten für den technischen und für die sonstigen Tätigkeitsfelder gesehen. Kontinuierliche Weiterentwicklung von systematischen und geprüften Verfahren in der Wartung und Qualitätssicherung sowie die Auswahl und Schulung von qualifiziertem Personal dienen der Risikominimierung.

- Da die TDN satzungsgemäß nicht gewinnorientiert arbeitet, kann die Gesellschaft keine Rücklagen bilden. Nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigte, außerplanmäßige Belastungen, wie z. B. Instandhaltungen, Inflation oder auch Preissteigerungen, wirken sich somit unmittelbar negativ auf das Ergebnis aus.

- Chancen in der künftigen Entwicklung bestehen vor allem aus dem bereits seit langem bestehenden, engen Verhältnis zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt sowie mit ihren Tochtergesellschaften. Der Ansatz, den „technischen Betrieb“ aus dem Bereich der reinen „Bauverwaltung“ herauszutrennen, hat sich als grundsätzlich richtig erwiesen.

- Durch die für die Stadt und die kommunalen Gesellschaften bereits in der Vergangenheit durchgeführten Tätigkeiten konnte sich die TDN mit marktfähigen Preisen als verlässlicher Partner im Markt etablieren, so dass hier auch weiterhin mit einer Beauftragung gerechnet werden kann. Positiv wirkt sich auch das fehlende Angebot vergleichbarer Mitbewerber auf der Insel für die TDN aus. Insbesondere die Ingenieur- und Technikerleistungen, die mit der Stadt, dem Staatsbad, den Stadtwerken und der Wohnungsgesellschaft abgerechnet werden, entwickeln sich immer mehr zu einer Stütze des Betriebes.

- Bedingt durch die weitestgehend kommunal bestimmte Auftraggeberstruktur mit festen Leistungsbeschreibungen sowie die Vorgaben der Betriebssatzung war bzw. ist unter den gegebenen Umständen eine nennenswerte Verbesserung der Einnahmenseite kaum möglich. Kostensparpotentiale wurden zusätzlich zu den nur subjektiv zu beurteilenden Verbesserungen des Service- und Leistungsqualität bereits weitestgehend ausgeschöpft. Weitergehende Verbesserungen der Ertragslage werden daher nur in der Definition niedrigerer Qualitätsstandards durch die Auftraggeber oder durch die Reduzierung der Angebotspalette der TDN gesehen, was jedoch letztlich zu einem Abbau von Personalplanstellen führen könnte.

- Die aktuelle und zukünftige Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes ist mittelbar und unmittelbar von den Auswirkungen der Corona-Krise und denen des Krieges in der Ukraine, insbesondere der daraus resultierenden Preissteigerungen betroffen.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Eigenbetrieb einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht 2022 der Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Ferner ist der gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (EigBetrVO) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (EigBetrVO) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (EigBetrVO) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Eigenbetriebes abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise Schlussfolgerungen darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung seiner Tätigkeit, d. h. der stetigen Erfüllung seiner Aufgaben, aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb die stetige Aufgabenerfüllung nicht sicherstellen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Eigenbetriebes vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben von diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach der EigBetrVO und den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und der Lagebericht des Eigenbetriebes.

Wir prüften die Einhaltung der handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften der EigBetrVO und der Satzung.

Darüber hinaus erstreckt sich der Auftrag gemäß § 30 Satz 1 Nr. 3 und Nr. 4 EigBetrVO auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte gemäß § 53 Abs. 1 HGrG.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB erstreckt sich unsere Prüfung nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens zugesichert werden kann.

Art und Umfang der Prüfung

Grundlage unserer Prüfung waren die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff. HGB) sowie die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung.

Hinsichtlich der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters, Überwachungspflichten der Aufsichtsorgane und unserer Verantwortlichkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Gegenstand unseres Auftrags waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergab sich nachfolgender Prüfungsschwerpunkt:

- Existenz und Vollständigkeit der Umsatzerlöse

Analytische Prüfungshandlungen haben wir vor allem im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen. Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Im Rahmen der sonstigen substanziellen Prüfungshandlungen haben wir geeignete Unterlagen für den Bereich der Lieferungen und Leistungen und Saldenbestätigungen von beauftragten Kreditinstituten eingeholt.

Wir führten die Prüfung in den Monaten März bis Mai 2023 in unseren Büroräumen in Gütersloh durch.

Aufklärungen und Nachweise im Sinne des § 320 HGB erteilten uns der Betriebsleiter sowie die uns benannten Personen bereitwillig und im gewünschten Umfang. Die berufsübliche Vollständigkeitserklärung des Betriebsleiters haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde in der von uns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 25. Mai 2022 geprüften Fassung am 14. Juni 2022 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsmäßig abgebildet.

3. Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 ist diesem Bericht als Anlage 1 beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestände der Vorjahresbilanz wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Die für Eigenbetriebe in Anlehnung an Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften des HGB und der EigBetrVO wurden beachtet.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig.

4. Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage 2 dieses Berichts) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend in dem als Anlage 1c beigefügten Anhang dargestellt.

V. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG

Die Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Abs. 1 HGrG) und zu den weiteren Kriterien nach § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG ergeben sich aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage beigefügt ist.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

VI. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard 450 n.F. des Instituts der Wirtschaftsprüfer). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Gütersloh, am 15. Mai 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

ETL WRG GMBH · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT · SIEGEL · GÜTERSLOH

Anlagen

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.764,00		16.192,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.642,00		81.910,00
		147.406,00	98.102,00
		147.406,00	98.102,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.413,89		65.093,62
2. Forderungen an die Stadt Norderney	376.405,42		290.888,88
		441.819,31	355.982,50
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		282.244,41	94.896,07
		724.063,72	450.878,57
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		29.838,91	31.325,55
		901.308,63	580.306,12

P A S S I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		100.000,00	100.000,00
II. Allgemeine Rücklage		98.908,41	98.908,41
III. Gewinnvortrag		63.328,43	101.405,53
IV. Jahresfehlbetrag		-11.643,29	-38.077,10
		250.593,55	262.236,84
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		56.104,64
2. Sonstige Rückstellungen	195.024,84		171.169,14
		195.024,84	227.273,78
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.017,69		5.177,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.221,39		48.056,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney	402.690,07		18.536,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.761,09		19.025,60
		455.690,24	90.795,50
		901.308,63	580.306,12

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €		2021 €
1. Umsatzerlöse		3.300.530,34	3.104.029,60
2. Sonstige betriebliche Erträge		49.345,92	24.155,56
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127.536,74		106.059,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.235,36		109.510,46
		244.772,10	215.569,78
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.082.095,60		1.930.159,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	570.225,29		530.715,58
- davon für Altersversorgung: € 135.662,77 (Vorjahr: € 127.976,68)			
		2.652.320,89	2.460.874,76
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		34.206,46	32.348,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		421.282,88	395.333,44
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		204,35	306,99
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.085,77	56.104,64
9. Sonstige Steuern		5.647,10	5.724,08
10. Jahresfehlbetrag		11.643,29	38.077,10

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“ hat seinen Sitz auf Norderney.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.
Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der EigBetrVO Nds. für die Bilanz sowie für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Wirtschaftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 2.614 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenspiegel) als Bestandteil dieses Anhangs.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 10 TEUR das Staatsbad Norderney GmbH und mit 49 TEUR die Stadtwerke Norderney GmbH.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen i. H. v. 138 TEUR (Vorjahr: 114 TEUR).

Verbindlichkeiten

		Restlaufzeiten		
Verbindlichkeiten	31.12.2022	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
- gegenüber Kreditinstituten	3.017,69	2.363,88	653,81	0,00
- aus Lieferungen und Leistungen	31.221,39	31.221,39	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt Norderney	402.690,07	402.690,07	0,00	0,00
- sonstige Verbindlichkeiten	18.761,09	18.761,09	0,00	0,00
Summe	**455.690,24**	**455.036,43**	**653,81**	**0,00**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Sicherungsübereigung abgesichert.
Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney entfallen 350.000 EUR auf ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit 1.939 TEUR (Vorjahr: 1.688 TEUR) auf den hoheitlichen Bereich und mit 1.362 TEUR (Vorjahr: 1.416 TEUR) auf den gewerblichen Bereich.

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist
Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer

Bezüge für die Betriebsleitung sind in Höhe von 99 TEUR angefallen.

Dem Betriebsausschuss gehörten zum 31. Dezember 2022 folgende Personen an:
Bürgermeister Frank Ulrichs, Vorsitzender
Ratsmitglied Ronny Aderhold, Lehrer
Ratsmitglied Christian Budde, Kraftfahrer
Ratsmitglied Alexandra Eggers, ex. Pflegefachkraft
Ratsmitglied Nico Ennen, Hotelfachmann
Beigeordneter Rolf Harms, Prokurist
Ratsmitglied Andreas Köhn, Dachdeckermeister
Arbeitnehmervertreter Thomas Blömer, Pflasterer/Maurer

Der Betriebsausschuss erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütungen vom Eigenbetrieb.

Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 51 Arbeitnehmer (Vorjahr: 50) einschließlich 2 Auszubildende (Vorjahr: 2).

Norderney, den 15.05.2023

gez. Erik Fischer, Betriebsleiter

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 1.1.2022 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen und Software	3.151,75	0,00	1.712,36	1.439,39	3.151,75	0,00	1.712,36	1.439,39	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	59.516,44	0,00	10.963,96	48.552,48	43.324,44	4.039,58	10.575,54	36.788,48	11.764,00	16.192,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.447,82	95.828,37	120.057,40	353.218,79	295.537,82	30.166,88	108.127,91	217.576,79	135.642,00	81.910,00
	436.964,26	95.828,37	131.021,36	401.771,27	338.862,26	34.206,46	118.703,45	254.365,27	147.406,00	98.102,00
	440.116,01	95.828,37	132.733,72	403.210,66	342.014,01	34.206,46	120.415,81	255.804,66	147.406,00	98.102,00

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

A. Geschäftsmodell

Der städtische Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“ wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften der Betriebssatzung vom 01.11.2018, der Eigenbetriebsverordnung vom 12.07.2018 sowie der Dienstanweisung für die Sonderkasse vom 16.01.2018 geführt. Sie ist somit ein kommunaler Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Die TDN gliedert sich in die Bereiche „Betriebshof“ mit den Aufgabenfeldern Handwerker (Maler, Schlosser, Elektriker, Tischler und Sattler), Gärtner, Hausmeister, Fuhrpark und Straßenunterhaltung sowie „Technisches Büro“ mit den Aufgabenfeldern Hochbau, Tiefbau, Gebäudetechnik und Verwaltung. Die Standorte für den handwerklichen Bereich befinden sich am Gorch-Fock-Weg (ehemaliger Bauhof der Stadt Norderney) sowie Im Gewerbegelände 22. Die Verwaltung, das Technische Büro und die Betriebsleitung befinden sich im Westflügel des Conversationshauses.

B. Ziele und Strategien

Planmäßig sind für 2022 der Personal-Stundenverrechnungssatz im gewerblichen Bereich als auch die Maschinen- und Fahrzeugverrechnungssätze angepasst worden. Ursachen hierfür waren die Corona-Pandemie und die damit verbundene nicht kalkulierbare Auftragslage, die in den letzten Jahren ausgeführten Tariferhöhungen im Personalbereich sowie steigende Kraft-, Betriebsmittel- und Energiekosten.
Der russische Krieg gegen die Ukraine hat sich seit Beginn im Februar 2022 auch auf Deutschland ausgewirkt: steigende Preise für Energie, Güter und insbesondere Treibstoffe. Aufgrunddessen wurde der Maschinen- und Fahrzeugverrechnungssatz zum 1. Juli 2022 in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss nochmals angepasst.

Im Wirtschaftsjahr fand eine Untersuchung durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) statt, in der die Aufgaben-, Ablauf- und die Organsiationsstruktur im Auftrag der Stadt analysiert wurden. Der Bericht liegt dem Betriebsausschuss vor und wurde den Mitarbeitern vorgestellt. Insgesamt wurde dem Betrieb eine gute Organisationsstruktur bescheinigt.

C. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zum 31. Dezember 2008 endete die bei Gründung der TDN zwischen der Stadt und den städtischen Gesellschaften abgeschlossene Kooperationsvereinbarung, die TDN steht somit seit Januar 2009 im freien Wettbewerb. Alle öffentlichen Auftraggeber haben einer Fortführung der bestehenden Auftragsverhältnisse für 2022 nicht widersprochen.

D. Geschäftsverlauf

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 ist von einem Gewinn in Höhe von 3 TEUR ausgegangen worden. Tatsächlich ergibt sich für das Jahr 2022 ein negatives Ergebnis in Höhe von rd. 12 TEUR.

Im Vergleich zur Planung ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

	Wirtschaftsplan 2022	Ergebnis 2022	Differenz 2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge	3.244	3.350	106
Aufwendungen	3.241	3.362	-121
Gewinn (+)/Verlust (-)	**3**	**-12**	**15**

E. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden ausschließlich aus der Wahrnehmung satzungsgemäßer Aufgaben erzielt. Hierbei handelt es sich um technische Dienste im weitesten Sinne.

Diese gliedern sich in hoheitliche Aufgaben für die Stadt Norderney sowie in gewerbliche Arbeiten für die kommunalen Gesellschaften. Neben Aufgaben im Bereich der Grünpflege, der Straßenreinigung und -unterhaltung, der Wartung von Gebäuden, Serviceleistungen für touristische Einrichtungen und Hausmeisterdienste werden Ingenieurleistungen aller Art im Hoch- und Tiefbau erbracht.

Die Erlöse im technischen Bereich fielen mit insgesamt 457 TEUR rund 14 % höher als die geplanten Erlöse aus; hierbei entfielen 100 % der Erlöse auf die ingenieurtechnische Betreuung von Bauvorhaben der Stadt Norderney, der Stadtwerke Norderney GmbH und der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH.

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Auftraggeber		
Stadt Norderney	1.637	1.507
Staatsbad	992	907
Stadtwerke	39	63
Wohnungsgesellschaft	161	167
Fluhaney	0	4
Sonstige Dritte	15	12
Ingenieurleistung	457	444
Insgesamt	3.301	3.104

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Verkaufserlöse für einen Radlader und Kompaktschlepper von rd. 26 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von rd. 11 TEUR, Versicherungserstattungen von rd. 8 TEUR und Personalkostenerstattungen von rd. 5 TEUR.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet neben Aufwendungen des Eigenbetriebes für die Instandhaltung der eigenen Maschinen und Fahrzeuge, die Treibstoffkosten des Fuhrparks sowie Materialanschaffungen für weiterberechnete Aufträge.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich auf rd. 128 TEUR, die Unterhaltungsaufwendungen für den Fuhrpark und die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf rd. 111 TEUR sowie die Fremdleistungen Dritter auf 6 TEUR.

Personalaufwand

Für die bei der TDN beschäftigten Arbeitnehmer findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-Kommunen) Anwendung.

Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:

	2022 EUR	2021 TEUR
Gehälter	2.047	1.894
Sozialabgaben	430	398
Altersversorgung und Unterstützung	175	169
Insgesamt	2.652	2.461

Die Zunahme der Gehälter und Sozialabgaben ergibt sich durch eine tarifliche Steigerung von 1,80 % ab April 2022, eine Zunahme des Personals um 1,5 VK und durch die Wiederaufnahme der Lohnfortzahlung bei 2-3 Mitarbeitern, die in 2021 erkrankt waren.
Die im Wirtschaftsplan 2022 kalkulierten Personalaufwendungen entsprechen nahezu den tatsächlichen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden linear berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 EUR übersteigen und unter 1.000 EUR liegen, werden nach § 6 Abs. 2 a EStG im Zugangsjahr in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter 250 EUR liegen, werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.
Unter Berücksichtigung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern sowie der in 2022 durchgeführten Investitionen ergeben sich Abschreibungen in Höhe von rd. 34 TEUR. Die Erwirtschaftung dieser Abschreibungen dient der Finanzierung von Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge, Maschinen usw.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die im Wirtschaftsplan kalkulierten Sachaufwendungen entsprechen den tatsächlichen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2022.

Weiter gehören insbesondere folgende angefallenen Aufwendungen dazu:

- Leasingkosten für Fahrzeuge in Höhe von 165 TEUR,
- Miet-, Pacht- und Energieaufwendungen für die Betriebshöfe sowie die Büroräume in Höhe von rd. 98 TEUR,
- Kosten für die Personalabrechnung und die kaufmännische Betriebsführung in Höhe von rd. 51 TEUR,
- Rechts- und Beratungskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten von rd. 13 TEUR,
- Arbeitskleidung, arbeitsmedizinische Betreuung und Seminargebühren in Höhe von rd. 27 TEUR,
- Kosten für Bürobedarf und EDV in Höhe von rd. 8 TEUR,
- Porto-, Fracht- und Telefonkosten in Höhe von rd. 8 TEUR sowie
- Versicherungszahlungen in Höhe von rd. 13 TEUR.

Investitionen/Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden bei Abschreibungen von rd. 34 TEUR Investitionen in Höhe von rund 95 TEUR getätigt. Die größte Investition betraf einen Unimog mit Ladekrank über rd. 75 TEUR, welcher aus einem abgelaufenen Leasingvertrag ausgelöst wurde. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus den erwirtschafteten Abschreibungen und der vorhandenen Liquidität.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes (147 TEUR) ist in voller Höhe durch Eigenkapital (250 TEUR) finanziert.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2022 TEUR	Abgänge/ Zugänge in 2022 TEUR	Schlussbilanz zum 31. Dezember 2022 TEUR
Stammkapital	100	0	100
Allgemeine Rücklage	99	0	99
Gewinn/Verlust der Vorjahre	63	0	63
Jahresverlust	0	-12	-12
Eigenkapital insgesamt	262	-12	250

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag rd. 27,7 % (Vorjahr 45 %) an der um rd. 321 TEUR auf rd. 901 TEUR erhöhten Bilanzsumme. Die Zunahme der Bilanzsumme ergibt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Erhöhung der Forderungen gegen die Stadt Norderney. Auf der Passivseite wurde durch die offenen Forderungen ein Liquiditätszuschuss in Höhe von 350 TEUR der Stadt Norderney erforderlich.

Rückstellungen

Zur Entwicklung der sonstigen Rückstellungen verweisen wir auf den Anhang.

Verbindlichkeiten

In 2022 wurde erstmalig ein Liquiditätszuschuss seitens der Stadt Norderney über 350 TEUR erforderlich, da zum Bilanzstichtag offene Forderungen gegen die Stadt Norderney in Höhe von 376 TEUR bestanden.

F. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Laut Wirtschaftsplan wurde in 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 3 TEUR erwartet, der planmäßige Cash-Flow betrug 33 TEUR.

Im Vergleich zur Planung ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

Jahresergebnis	- 12 TEUR
Abschreibungen	34 TEUR
Cash-Flow	22 TEUR
Investitionen	96 TEUR
Zunahme (-)/ Abbau (+) liquider Mittel	74 TEUR

Der Eigenbetrieb hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Werden in begrenztem Umfang positive Ergebnisse erwirtschaftet, so sind diese für die Finanzierung von Investitionen zu verwenden.

Jahresergebnis/Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

G. Prognosebericht

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der TDN ist von politischen und gesellschaftrechtlichen Entwicklungen weiterhin betroffen. Insofern liegt eine Entwicklungsbeeinträchtigung vor. Wie stark der Eigenbetrieb zukünftig und in den Folgejahren betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

H. Chancen- und Risikobericht

Der Eigenbetrieb unterliegt im Zuge seiner Geschäftstätigkeit den folgenden Risiken:

- Marktrisiken: Durch den Wegfall der für die Jahre 2004 bis 2008 zwischen den Technischen Diensten und der Stadt sowie den kommunalen Gesellschaften bestehenden Kooperationsvereinbarung stehen die TDN quasi im freien Wettbewerb zu privaten Anbietern. Um dort bestehen zu können, ist mit der Einführung eines konsequenten Kostenmanagements begonnen worden. Trotz entsprechender Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in 2009 erfolgte Marktöffnung zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage führt. Die TDN ist durch die Stadt bzw. deren Tochtergesellschaften weiterhin mit der Durchführung der bereits in der Vergangenheit – und in der ausgelaufenen Kooperationsvereinbarung – auf- bzw. durchgeführten - Aufträge betraut worden und konnte bereits erfolgreich gegen Angebote privater Unternehmen bestehen.

Ob dies auch zukünftig in allen Tätigkeitsbereichen der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Das in diesem Zusammenhang grundlegende Problem besteht darin, dass die Stadt und ihre Gesellschaften Leistungen auf dem freien Markt einkaufen können, die TDN aber, bedingt durch die Vorgaben der Betriebssatzung, nicht in den Bereichen, in denen sie sehr leistungsstark ist, im Privatsektor entsprechende Leistungen anbieten darf.

- Betriebsrisiken: Ein Ausfall von Komponenten sowohl in den technischen als auch in den sonstigen Tätigkeitsfeldern kann die Ertragskraft beeinträchtigen. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, systematische und geprüfte Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung sowie die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals begegnet.
  Die TDN ist gemäß der Satzung nicht gewinnorientiert tätig und kann dadurch keine Rücklagen bilden. Jede außerplanmäßige Belastung (Instandhaltungen, Inflation, Preissteigerungen, ...) die nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurde, stellt somit eine Verschlechterung des Ergebnisses dar.
- Umfeldrisiken: Das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld der Gesellschaft unterliegt einem beständigen Wandel.

Chancen in der künftigen Entwicklung bestehen vor allem aus dem bereits seit langem bestehenden engen Verhältnis zwischen unserem Eigenbetrieb, der Stadt und den kommunalen Gesellschaften. Der Ansatz, den „technischen Betrieb“ aus dem Bereich der reinen „Bauverwaltung“ herauszutrennen, hat sich als grundsätzlich richtig erwiesen.

Unabhängig von Verwaltungszwängen können die technischen Belange der Stadt und ihrer Gesellschaften optimal betreut werden. Durch die für diese Auftraggeber bereits in der Vergangenheit durchgeführten Tätigkeiten und Maßnahmen können wir als Unternehmen Stundenverrechnungssätzen, die zwischen 20 – 30 % unter dem marktüblichen Preise liegen, anbieten, so dass auch nach Wegfall des Angebotsmonopols im Jahre 2009 mit einer weiteren Beauftragung unseres Eigenbetriebes gerechnet werden kann. Desweiteren sind für viele Bereiche unseres Angebotsspektrums auf der Insel keine vergleichbaren Mitbewerber vorhanden, die adäquate Dienstleistungen anbieten können. Hervorzuheben sind hier Ingenieur- und Technikerleistungen, die insbesondere mit der Stadt, dem Staatsbad, den Stadtwerken und der Wohnungsgesellschaft abgerechnet werden und sich immer mehr zu einer Stütze des Betriebes entwickelt haben, was auch im Untersuchungsbericht der KGSt angeführt wurde.

Bedingt durch die weitestgehend kommunal bestimmte Auftraggeberstruktur mit festen Leistungsbeschreibungen sowie die Vorgaben der Betriebssatzung war bzw. ist unter den gegebenen Umständen eine nennenswerte Verbesserung der Einnahmenseite kaum möglich. Somit kann es mit dem derzeitigen festen Mitarbeiterstamm nur zu subjektiv zu beurteilenden Verbesserungen der Service- und Leistungsqualität kommen. Im Zuge der kontinuierlichen Untersuchung aller relevanten Aufwandspositionen wurde bereits eine Vielzahl von Verbesserungen vorgenommen, so dass Einsparpotentiale auf der Ausgabenseite weitestgehend ausgeschöpft erscheinen.
Es erfolgen regelmäßig Strukturanpassungen bei den Arbeitsweisen und Arbeitsschwerpunkten der Kolonnen und Mitarbeiter, Neuanschaffungen von Geräten und Schulungen der Mitarbeiter um die anstehende Arbeit zu optimieren.
Weitere Verbesserungen der Ertragslage sind somit zukünftig nur durch die Definition niedrigerer Qualitätsstandards durch die Auftraggeber oder aber durch Rückübertragung bzw. Herausnahme von bisher von der TDN erbrachten Leistungen aus der Angebotspalette möglich, dieses kann jedoch den Abbau von Planstellen nach sich ziehen.

Norderney, den 15.05.2023

Technische Dienste Norderney
Eigenbetrieb der Stadt Norderney

gez. Erik Fischer
Betriebsleiter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney (TDN)“, Norderney, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Ferner ist der gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (EigBetrVO) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (EigBetrVO) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen (EigBetrVO) i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Eigenbetriebes abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise Schlussfolgerungen darüber, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung seiner Tätigkeit, d. h. der stetigen Erfüllung seiner Aufgaben, aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb die stetige Aufgabenerfüllung nicht sicherstellen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Eigenbetriebes vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben von diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gütersloh, am 15. Mai 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

ETL WRG GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
SIEGEL
GÜTERSLOH

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend stellen wir in tabellarischer Form wichtige Kennzahlen zur Vermögens-, Kapital-, Finanz- und Liquiditätsstruktur sowie zur Rentabilität dar. Den Kennzahlen liegen die Angaben in der Übersicht zur Vermögens- und Ertragslage zu Grunde.

	31.12. 2022	**31.12. 2021**
Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:		
Anlagenintensität (in %) = *Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen*	16,4	16,9
Eigenkapitalquote (in %) = *Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital*	27,7	45,2
Verschuldungsgrad (in %) = *Fremdkapital (Gesamtkapital - EK) x 100 / Eigenkapital*	260,4	121,2
Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:		
Liquidität 2. Grades = *(Flüssige Mittel + Kurzfristige Forderungen) / Kurzfristiges Kapital*	1,11	1,42

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Zahlen der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Sachanlagen	147	16,4	98	16,9	49
Langfristiges Vermögen	**147**	**16,4**	**98**	**16,9**	**49**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66	7,3	65	11,2	1
Forderungen an die Stadt Norderney	376	41,7	291	50,2	85
Flüssige Mittel	282	31,3	95	16,4	187
Rechnungsabgrenzung	30	3,3	31	5,3	-1
Kurzfristiges Vermögen	**754**	**83,6**	**482**	**83,1**	**272**
Gesamtvermögen	**901**	**100,0**	**580**	**100,0**	**321**
Eigenkapital	250	27,7	262	45,2	-12
Langfristiges Kapital	**250**	**27,7**	**262**	**45,2**	**-12**
Steuerrückstellungen	0	0,0	56	9,7	-56
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	195	21,6	171	29,5	24
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0,3	5	0,9	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	3,4	48	8,3	-17
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney	403	44,7	19	3,2	384
Sonstige Verbindlichkeiten	19	2,1	19	3,3	0
Kurzfristiges Kapital	**651**	**72,3**	**318**	**54,8**	**333**
Gesamtkapital	**901**	**100,0**	**580**	**100,0**	**321**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 321 T€ bzw. 55,3%. Auf der Vermögensseite erhöhten sich neben dem Sachanlagevermögen und den Forderungen gegen den Gesellschafter insbesondere auch das Guthaben bei Kreditinstituten. Auf der Kapitalseite erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter, teilweise kompensiert durch geringere Rückstellungen.

Das **Sachanlagevermögen** erhöhte sich bei Investitionen von 96 T€, Abgängen von 13 T€ sowie Abschreibungen 34 T€ um insgesamt 49 T€. Der größte Zugang betrifft die Übernahme eines Leasingfahrzeuges (Mercedes-Benz Unimog U 5023 mit Ladekran) in Höhe von 75 T€.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen mit 48 T€ die Stadtwerke Norderney GmbH, mit 10 T€ die Staatsbad Norderney GmbH und mit 6 T€ die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH.

Die **Forderungen gegen die Stadt Norderney** liegen mit 376 T€ um 85 T€ höher als im Vorjahr (291 T€), was im Wesentlichen auf verschiedene, noch zum Jahresende gestellte Rechnungen sowie auf mehrere, erst im Folgejahr ausgeglichene Rechnungen aus November zurückzuführen ist.

Die **Liquiden Mittel** erhöhten sich im Jahresvergleich um 187 T€ auf 282 T€. Der Anstieg des Saldos resultiert insbesondere aus dem von der Stadt Norderney gewährten, kurzfristigen Liquiditätskredit in Höhe von 350 T€.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Leasingsonderzahlungen für Anlagengüter.

Das **Eigenkapital** hat sich um den Jahresfehlbetrag in Höhe von 12 T€ vermindert und beträgt somit zum Stichtag 250 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 27,7 % (Vorjahr: 45,2 %).

Die **Steuerrückstellungen** resultierten im Vorjahr in voller Höhe aus einer laufenden Betriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2016 - 2019. Im Berichtsjahr gab es keine vergleichbaren Sachverhalte.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind im Jahresvergleich um 24 T€ gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus einer höheren Anzahl Überstunden (+726 Std), teilweise kompensiert durch eine geringere Anzahl an Resturlaubstagen (-60 Tage) sowie einer Tariferhöhung von 1,8% ab April 2022.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 17 T€ auf 31 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten bestehen nahezu vollständig gegenüber fremden Dritten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney** haben sich wesentlich durch den gewährten kurzfristigen Liquiditätskredit von 350 T€ erhöht.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Lohn- und Kirchensteuern für Dezember 2022.

3. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag ist der Grundsatz, gemäß welchem das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital gedeckt sein soll, gewahrt. Die Höhe und die Veränderung der langfristigen Unternehmensfinanzierung, d. h. die Überdeckung des langfristigen Kapitals über das langfristige Vermögen, errechnet sich wie folgt:

	31.12.2022		31.12.2021	
	T€	**%**	**T€**	**%**
Langfristiges Kapital	250	170,1	262	267,3
Langfristiges Vermögen	147	100,0	98	100,0
Überdeckung	**103**	**70,1**	**164**	**167,3**
Veränderung der längerfristigen Unternehmensfinanzierung	**-61**			

Die Überdeckung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals über das langfristige Vermögen betrug zum Bilanzstichtag 103 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 61 T€ verringert.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

4. Ertragslage des Gesamtunternehmens

In der nachstehenden Übersicht haben wir die Zahlen, abweichend von der Gliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufbereitet.

	2022		2021		Ergebnisver-änderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	3.301	100,0	3.104	100,0	197
Materialaufwand	245	7,4	216	7,0	-29
Rohertrag	**3.056**	**92,6**	**2.888**	**93,0**	**-168**
Personalaufwand	2.652	80,4	2.461	79,3	-191
Abschreibungen auf Anlagevermögen	34	1,0	32	1,0	-2
Sonstige Steuern	6	0,2	6	0,2	0
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige betriebliche Erträge	383	11,6	383	12,3	0
Betriebsaufwand	3.075	93,2	2.882	92,8	-193
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	**-19**	**-0,6**	**6**	**0,2**	**-25**
Ertragsteuern	3	0,1	56	1,8	-53
neutrales Ergebnis	10	0,3	12	0,4	-2
Jahresergebnis	**-12**	**-0,4**	**-38**	**-1,2**	**26**

Die **Umsatzerlöse** liegen mit 3.301 T€ um 197 T€ über dem Vorjahresniveau. 1.939 T€ der Umsatzerlöse entfallen hierbei auf den hoheitlichen Bereich (58,7%; Vorjahr: 1.688 T€ bzw. 54,3%), 1.362 T€ auf den gewerblichen Bereich (41,3 %; Vorjahr: 1.416 T€ bzw. 45,7 %). Die Verschiebung zwischen den Bereichen ist grundsätzlich projekt- bzw. maßnahmenabhängig und ist dadurch stets variabel. Insgesamt haben die Umsatzerlöse aufgabenbedingt zugenommen. Durch die planmäßig ausgeführten Tariferhöhungen im Personalbereich sowie steigende Kraft-, Betriebsmittel- und Energiekosten erfolgte im Geschäftsjahr eine Erhöhung der Personal-Stunden- sowie der Maschinen- und Fahrzeug-Verrechnungssätze. Weiterhin wurde in Folge der gestiegenen Kraftstoffpreise der Maschinen- und Fahrzeug-Verrechnungssatz zum 1. Juli 2022 erneut erhöht.

Der **Materialaufwand** umfasst neben Aufwendungen des Eigenbetriebes für die Instandhaltung der eigenen Maschinen und Fahrzeuge, die Treibstoffkosten des Fuhrparks sowie Materialanschaffungen für weiterberechnete Aufträge. Der Anstieg des Materialaufwandes ist insbesondere auf die Zunahme des Verbrauchs an Brenn- und Schmierstoffen (+36 T€) aufgrund gestiegener Einkaufspreise sowie auf höhere Instandhaltungskosten im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen. Rückläufig waren hingegen die sonstigen Materialeinkäufe und -verbräuche (-14 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit 49 T€ um 25 T€ über dem Vorjahressaldo. Wesentlich für diesen Anstieg sind die um 20 T€ höheren Erträge aus Anlagenabgang, resultierend aus dem Verkauf eines Radladers (23 T€) und eines Kompaktschleppers (2 T€).

Der **Personalaufwand** liegt mit 2.652 T€ um 191 T€ über dem Vorjahressaldo. Bedingt wird der höhere Saldo insbesondere durch die ab April 2022 geltenden Tarifsteigerung in Höhe von 1,80 %, 1,5 zusätzliche Vollzeitkräfte sowie Lohnfortzahlungen für 2-3 Mitarbeiter, die in 2021 langzeiterkrankt waren.

Die **Abschreibungen** haben sich im Vorjahresvergleich bei Anlagenzugängen von 96 T€ und Anlagenabgängen von 13 T€ um insgesamt 2 T€ erhöht. Der Grund für diese Veränderung sind einige, bereits im Vorjahr auf Null bzw. 1 € abgeschriebene Anlagengüter.

Das **Jahresergebnis** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 T€ auf -12 T€ verbessert.

ERGÄNZENDE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

A. BILANZ 2

A K T I V A

A. Anlagevermögen 2

B. Umlaufvermögen 3

C. Rechnungsabgrenzungsposten 5

P A S S I V A

A. Eigenkapital 6

B. Rückstellungen 6

C. Verbindlichkeiten 8

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 10

Wir erläutern nachfolgend die dem Bericht als Anlage 1a beigefügte Bilanz in der Reihenfolge der Bilanzpositionen. Das gilt entsprechend auch für die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1b).

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen		€	147.406,00
	Vorjahr	€	98.102,00
Sachanlagen		€	147.406,00
	Vorjahr	€	98.102,00

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.764,00	16.192,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.642,00	81.910,00
	147.406,00	98.102,00

1.	**Technische Anlagen und Maschinen**	€	11.764,00
	Vorjahr	€	16.192,00

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	16.192,00
+ Zugänge	0,00
- Abgänge	-388,42
- Abschreibungen	-4.039,58
Stand 31.12.2022	11.764,00

2.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**	€	135.642,00
	Vorjahr	€	81.910,00

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	81.910,00
+ Zugänge	95.828,37
- Abgänge	-11.929,49
- Abschreibungen	-30.166,88
Stand 31.12.2022	135.642,00

B.	**Umlaufvermögen**	€	724.063,72
	Vorjahr	€	450.878,57

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	441.819,31	355.982,50
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	282.244,41	94.896,07
	724.063,72	450.878,57

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	€	441.819,31
Vorjahr	€	355.982,50

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.413,89	65.093,62
2. Forderungen an die Stadt Norderney	376.405,42	290.888,88
	441.819,31	355.982,50

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	€	65.413,89
Vorjahr	€	65.093,62

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Forderungen gg. fremde Dritte	820,31	201,59
Forderungen gg. Stadtwerke Norderney GmbH	48.928,52	464,76
Forderungen gg. Staatsbad Norderney GmbH	9.791,04	41.626,26
Forderungen gg. Wohnungsges. Norderney mbH	5.874,02	22.801,01
	65.413,89	65.093,62

2. Forderungen an die Stadt Norderney

	€	376.405,42
Vorjahr	€	290.888,88

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen im Wesentlichen Leistungsabrechnungen mit der Stadt Norderney.

II.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	€	282.244,41
	Vorjahr	€	94.896,07

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Kasse	100,00	100,00
Oldenburgische Landesbank	282.144,41	94.796,07
	282.244,41	94.896,07

C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	€	29.838,91
	Vorjahr	€	31.325,55

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Leasingsonderzahlungen für Fahrzeuge des gesellschaftseigenen Fuhrparks.

P A S S I V A

A.	**Eigenkapital**	€	250.593,55
	Vorjahr	€	262.236,84
I.	**Stammkapital**	€	100.000,00
	Vorjahr	€	100.000,00
II.	**Allgemeine Rücklage**	€	98.908,41
	Vorjahr	€	98.908,41

Die Rücklage resultiert aus der Gründung des Eigenbetriebes zum 1. April 2004.

III.	**Gewinnvortrag**	€	63.328,43
	Vorjahr	€	101.405,53
IV.	**Jahresfehlbetrag**	€	-11.643,29
	Vorjahr	€	-38.077,10
B.	**Rückstellungen**	€	195.024,84
	Vorjahr	€	227.273,78

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Steuerrückstellungen	0,00	56.104,64
2. Sonstige Rückstellungen	195.024,84	171.169,14
	195.024,84	227.273,78

1. Steuerrückstellungen

	€	0,00
Vorjahr	€	56.104,64

Die Steuerrückstellungen des Vorjahres standen im Zusammenhang mit der zu dieser Zeit laufenden Betriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2016 bis 2019.

2. Sonstige Rückstellungen

	€	195.024,84
Vorjahr	€	171.169,14

	€ 01.01.2022	€ Auflösung	€ Inanspruchnahme	€ Zugang	€ 31.12.2022
Urlaub/ Überstunden	113.669,14	0,00	113.669,14	137.524,84	137.524,84
LOB	45.000,00	10.787,50	34.212,50	45.000,00	45.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	6.500,00	0,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
Berufsgenossenschaft	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Archiv	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	171.169,14	10.787,50	154.381,64	189.024,84	195.024,84

Die Rückstellung für Resturlaub und Mehrarbeit resultiert aus dem Resturlaubsanspruch der Mitarbeiter am Bilanzstichtag von 439 Tagen (Vorjahr 499 Tage) sowie aus der zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Mehrarbeit von 2.325,79 Stunden (Vorjahr: 1.600,17 Stunden).

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung (LOB) resultiert aus der Dienstanweisung der Stadt Norderney vom 20. November 2009.

C.	**Verbindlichkeiten**	€	455.690,24
	Vorjahr	€	90.795,50

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.017,69	5.177,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.221,39	48.056,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney	402.690,07	18.536,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.761,09	19.025,60
	455.690,24	90.795,50

1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	€	3.017,69
	Vorjahr	€	5.177,22

2.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	€	31.221,39
	Vorjahr	€	48.056,35

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Verbindlichkeiten ggü. fremden Dritten	30.964,11	41.992,92
Verbindlichkeiten ggü. der Stadtwerke Norderney GmbH	257,28	6.063,43
	31.221,39	48.056,35

3.	**Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney**	€	402.690,07
	Vorjahr	€	18.536,33

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney betreffen mit 350 T€ einen kurzfristigen Liquiditätskredit.

4.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	€	18.761,09
	Vorjahr	€	19.025,60

Die sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich auf Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten.

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	€	3.300.530,34
Vorjahr	€	3.104.029,60

	2022 €	2021 €
Stadt Norderney	1.636.646,42	1.506.409,88
Staatsbad Norderney GmbH	992.089,44	906.685,62
Ingenieurleistung	456.829,41	444.285,08
Wohnungsgesellschaft mbH	160.743,79	166.930,52
Stadtwerke Norderney GmbH	39.252,33	63.361,62
Flughafen Norderney GmbH	0,00	3.454,30
Übrige	14.968,95	12.902,58
	3.300.530,34	3.104.029,60

2. Sonstige betriebliche Erträge

	€	49.345,92
Vorjahr	€	24.155,56

	2022 €	2021 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.787,50	11.775,67
Versicherungserstattungen	7.839,27	585,84
Personalkostenerstattungen	5.153,95	4.005,09
Sonstige	25.565,20	7.788,96
	49.345,92	24.155,56

3. Materialaufwand

	€	244.772,10
Vorjahr	€	215.569,78

	2022 €	2021 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127.536,74	106.059,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.235,36	109.510,46
	244.772,10	215.569,78

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	€	127.536,74
Vorjahr	€	106.059,32

	2022 €	2021 €
Benzinkosten	100.132,98	64.458,87
Materialaufwand	27.403,76	41.849,26
Erhaltene Skonti	0,00	-248,81
	127.536,74	106.059,32

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	€	117.235,36
Vorjahr	€	109.510,46

	2022 €	2021 €
Unterhaltungsaufwendungen		
Fuhrpark	87.912,01	87.219,26
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.776,09	8.555,52
Gebäude	778,29	1.052,78
	104.466,39	96.827,56
Sonstige Fremdlstg./Weitberechnung	12.768,97	12.682,90
	117.235,36	109.510,46

4. Personalaufwand

	€	2.652.320,89
Vorjahr	€	2.460.874,76

	2022 €	2021 €
a) Löhne und Gehälter	2.082.095,60	1.930.159,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	570.225,29	530.715,58
	2.652.320,89	2.460.874,76

a) Löhne und Gehälter

	€	2.082.095,60
Vorjahr	€	1.930.159,18

	2022 €	2021 €
Beschäftigte	2.047.452,40	1.893.546,28
Zuführ/Inansprn. Rückstellungen	34.643,20	36.612,90
	2.082.095,60	1.930.159,18

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	€	570.225,29
Vorjahr	€	530.715,58

	2022 €	2021 €
Sozialversicherungsbeiträge	430.356,67	398.359,05
VBL-Beiträge inkl. Lohn- und Kirchensteuer	135.662,77	127.976,68
Berufsgenossenschaftsbeiträge	4.205,85	4.379,85
	570.225,29	530.715,58

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	€	34.206,46
Vorjahr	€	32.348,57

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€	421.282,88
Vorjahr	€	451.438,08

	2022 €	2021 €
Leasingaufwendungen	164.554,53	160.239,69
Mieten und Pachten einschl. Nebenkosten	82.544,40	83.359,80
Aufwendungen für Dienstleistungen	51.223,26	45.051,16
Arbeitsmedizinische Betreuung	16.818,89	13.493,56
Energiekosten	15.050,33	17.078,58
Rechts- und Beratungskosten	13.396,41	6.500,00
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	12.885,79	12.790,63
Telefon und Porto	7.483,46	9.429,75
Gebäudereinigung	6.102,32	5.573,69
Fortbildungskosten	4.362,48	2.628,29
Gebäudereinigung	3.890,33	4.305,26
Bürobedarf	3.763,67	2.768,67
EDV-Kosten	3.733,74	3.450,23
Übrige	35.473,27	28.664,13
	421.282,88	395.333,44

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	€	204,35
Vorjahr	€	306,99

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	€	3.085,77
Vorjahr	€	56.104,64

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stehen im Zusammenhang mit der im Vorjahr durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2016 - 2019 und betreffen in voller Höhe Kapitalertragsteuer und den entsprechenden Solidaritätszuschuss.

9. Sonstige Steuern

	€	5.647,10
Vorjahr	€	5.724,08

	2022 €	2021 €
Kraftfahrzeugsteuer	4.287,00	4.346,00
Grundsteuer	1.360,10	1.378,08
	5.647,10	5.724,08

10. Jahresfehlbetrag

	€	-11.643,29
Vorjahr	€	-38.077,10

Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)[1]

Als Abschlussprüfer haben wir gemäß des IDW-Prüfungsstandards 720 die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und unter Wiedergabe der Fragen und deren Beantwortung in die Berichterstattung einzubeziehen.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organ des Eigenbetriebes sind satzungsgemäß die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt Norderney.

Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der vom Rat der Stadt Norderney bestellten Betriebsleitung sind in der Betriebssatzung geregelt; im Übrigen bestehen keine weiteren schriftlichen Anweisungen für die Betriebsleitung. Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich, da nur ein Betriebsleiter dem Eigenbetrieb vorsteht. Der Rat der Stadt Norderney hat satzungsgemäß einen stellvertretenden Betriebsleiter benannt.

Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse des Betriebsausschusses sind in der Betriebssatzung geregelt. Der Eigenbetrieb ist dem städtischen Fachbereich III – Bauen und Umwelt zugeordnet.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Wirtschaftsjahr haben am 14. Juni 2022 und am 14. November 2022 protokollierte Betriebsausschusssitzungen stattgefunden.

[1] verabschiedet vom Hauptfachausschuss (HFA) am 6. Oktober 2006

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter, Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer, und sein Stellvertreter, Herr Carsten Rass, sind auskunftsgemäß in keinen Kontrollgremien im Sinne der Fragestellung tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die fixen Bezüge des Betriebsleiters sind im Anhang angegeben.

Bezüge und Aufwandsentschädigungen an Mitglieder der Betriebsausschusses wurden in 2022 vom Eigenbetrieb nicht bezahlt.

<u>Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums</u>

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Es besteht eine Organisationsübersicht, in der die Aufgabenbereiche für die Leitungsfunktionen beim Eigenbetrieb und die Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauamt dokumentiert sind. Ein detaillierter Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten / Weisungsbefugnisse und Vertretungsregelungen für sämtliche Aufgabenbereiche und Mitarbeiter ersichtlich sind, wird daraus abgeleitet und liegt vor. Des Weiteren werden Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse durch die Betriebssatzung, die Dienstanweisungen und die Arbeitsverträge geregelt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, das nicht nach den unter Frage 2a) aufgeführten Regelungen verfahren wird.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Neben den Anweisungen zur Berücksichtigung der maßgeblichen Vergaberegelungen bei Auftragsvergaben (VOB/VOL) sowie den implementierten Kontrollen im Rahmen der Sachbearbeitung (Vier-Augen-Prinzip) bestehen folgende korruptionsvorbeugende Anweisungen:

- *Dienstanweisung über die Regelung der Feststellungsbefugnisse,*
- *Dienstanweisung für die Sonderkasse des Eigenbetriebes.*

Daneben wurden keine explizit auf die Korruptionsprävention ausgerichteten Vorkehrungen ergriffen.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Zuständigkeiten und Befugnisse für wesentliche Entscheidungsprozesse sind in der Betriebssatzung geregelt. Demnach unterliegen wesentliche Entscheidungsbereiche dem Genehmigungsvorbehalt des Betriebsausschusses. Im Übrigen erfolgt durch die Erstellung des Wirtschaftsplans und dessen Kenntnisnahme durch die Gremien ein intensiver Abstimmungsprozess.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach diesen Regelungen verfahren wird.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsmäßige Dokumentation der Verträge ist bei der Betriebsleitung, in der Rechnungswesen-Abteilung bzw. beim Personalamt der Stadt Norderney vorhanden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen orientiert sich hinsichtlich des Aufbaus und des Ablaufs an den gesetzlichen Vorgaben für die Erstellung der Wirtschaftspläne. Es wird jährlich ein Wirtschaftsplan, bestehend aus Vermögens- Erfolgsplan und Stellenübersicht, erstellt.

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Betriebsausschuss in der Sitzung am 24. November 2021 beschlossen. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses in der Sitzung am 14. November 2022 genehmigt.

Das Planungswesen entspricht - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Datenfortschreibung sowie auf sachliche und zeitliche Projektzusammenhänge – den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden monatlich von den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen zusammen mit dem Betriebsleiter systematisch analysiert.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Der Eigenbetrieb bedient sich der kaufmännischen doppelten Buchführung. Bücher und Konten werden ordentlich geführt; das Belegwesen ist geordnet. Hinsichtlich der Differenzierung der Erträge und Aufwendungen zum hoheitlichen und gewerblichen Bereich wird mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogrammes eine Spartenrechnung erstellt.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung nicht der Größe und den besonderen Anforderungen des Eigenbetriebes entspricht.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

In enger Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen erfolgt monatlich durch die Betriebsleitung eine laufende Liquiditätskontrolle.

Diese Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management im Sinne dieser Fragestellung besteht nicht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Leistungen werden einzelfallbezogen abgerechnet. Für Einzelaufträge größeren Umfanges werden ggfs. Abschläge berechnet.

Ein EDV-gestütztes Mahnwesen ist nicht eingerichtet.

Es haben sich im Rahmen und unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Entgelte nicht vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt sowie ausstehenden Forderungen nicht zeitnah und effektiv eingezogen werden.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Eine organisatorisch eigenständige Controlling-Abteilung besteht nicht und ist aufgrund der Größe des Eigenbetriebes auch nicht erforderlich. Informationen für die Steuerung und Kontrolle des Eigenbetriebes werden von der Betriebsleitung und den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung wird der Betriebsausschuss regelmäßig unterrichtet.

Aufgrund der Unternehmensgröße erachten wir dieser Regelung als den Bedürfnissen des Eigenbetriebes entsprechend.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Der Eigenbetrieb hat keine Tochterunternehmen und Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein schriftlich dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem mit definierten Frühwarnsignalen ist nicht implementiert.

Die Betriebsleitung bedient sich aufgrund der Größe des Eigenbetriebes und des wenig komplexen Risikoumfeldes der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von Risiken. Die hieraus gewonnen Informationen werden ggfs. zur Risikobeurteilung im Betriebsausschuss erörtert.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die zu Frage 4a) aufgeführten Maßnahmen zur Risikofrüherkennung haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind aufgrund des Größe des Eigenbetriebes und des wenig komplexen Risikoumfeldes geeignet, die Existenz des Eigenbetriebes zu sichern und neue Erfolgspotentiale zu erschließen.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine im Hinblick auf die Größe des Eigenbetriebes und des wenig komplexen Risikoumfeldes ausreichende Dokumentation der Maßnahmen zur Risikofrüherkennung erfolgt durch die protokollierte Berichterstattung bei Betriebsausschusssitzungen.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Risikoerkennung zugrunde gelegten Instrumentarien der Rechnungswesens und des Wirtschaftsplans gewährleisten im Hinblick auf die Größe des Eigenbetriebes und des wenig komplexen Risikoumfeldes eine kontinuierliche und systematische Abstimmung der Frühwarnsignale und Maßnahmen mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Der Fragenkreis trifft für die Gesellschaft nicht zu, da auskunftsgemäß keines der Finanzgeschäfte getätigt wird.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Siehe Frage a).

c) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte?
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse?
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung?
- Kontrolle der Geschäfte?

Siehe Frage a).

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivat-geschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Siehe Frage a).

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Siehe Frage a).

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Siehe Frage a).

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine Interne Revision als eigenständige Stelle ist beim Eigenbetrieb nicht eingerichtet. Auf eine Beantwortung der einzelnen Fragen zu diesem Fragenkreis wird daher verzichtet.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe Frage a).

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzern-revision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe Frage a).

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe Frage a).

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe Frage a).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Frage a).

<u>Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit</u>

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Zustimmungen nicht eingeholt wurden.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr der Betriebsleitung oder Mitgliedern des Betriebsausschusses Kredite gewährt wurden.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die im Berichtsjahr durchgeführten Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Betriebssatzung, Dienstanweisungen und bindenden Beschlüssen des Betriebsausschusses übereinstimmen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Eine angemessene Planung der im Wirtschaftsjahr 2022 durchgeführten Investitionen und die Prüfung der Finanzierbarkeit erfolgen im Rahmen des von der Betriebsleitung aufgestellten und vom Betriebsausschuss zu genehmigenden Wirtschaftsplans.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige unterlagen nicht ausreichend waren.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen werden laufend überwacht und Abweichungen werden untersucht.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Berichtsjahr haben sich keine wesentlichen Überschreitungen ergeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinie abgeschlossen wurden.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr die im öffentlichen Bereich üblichen Vergaberegelungen nicht eingehalten wurden.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für nicht den Vergaberegelungen unterliegende Geschäfte wurden im Berichtsjahr auskunftsgemäß i. d. R. mehrere Preisanfragen eingeholt und ausgewertet. Kapitalaufnahmen und Geldanlagen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Betriebsausschuss wurde regelmäßig Bericht erstattet. Die Betriebsleitung kam nach unseren Feststellungen ihrer gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten der Berichterstattung nach.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte sind durch zeitnahe Zahlen, Entwicklungen und Trends ausreichend gegliedert; sie vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Im Rahmen der Betriebsausschusssitzungen wurde angemessen und ausreichend zeitnah über wesentliche Vorgänge berichtet.

Ungewöhnliche, risikoreiche und nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Es erfolgte keine gesonderte Berichterstattung auf besonderen Wunsch des Überwachungsorgans.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Der Eigenbetrieb hat keine D&O-Versicherung abgeschlossen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Entsprechende Interessenkonflikte hat es auskunftsgemäß nicht gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Wir verweisen auf die Ausführungen im Allgemeinen Teil des Prüfungsberichts zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Der Eigenbetrieb ist nicht in handelsrechtliche Konzernstrukturen eingebunden. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr keine Finanz- / Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 beträgt 27,7 % (Vorjahr 45,2 %). Finanzierungsprobleme bestehen nicht.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Betriebsleitung schlägt vor, den im Berichtsjahr angefallenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.643,29 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieses Vorgehen ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes vereinbar.

<u>Ertragslage</u>

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebes entfällt mit 38 T€ (Vorjahr 90 T€) auf den hoheitlichen Bereich und mit -47 T€ (Vorjahr 52 T€) auf den gewerblichen Bereich.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebes ist im Berichtsjahr wesentlich durch den russischen Krieg gegen die Ukraine und die sich draus ergebenden gestiegenen Preise für Materialien und Kraftstoffe geprägt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Nicht zutreffend.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Siehe Fragenkreis 14 Frage a).

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Siehe Frage a).

Keine diesbezüglichen Feststellungen.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Die wesentlichen Ursachen für den Jahresfehlbetrag sind die Auswirkungen aus dem Krieg.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Durch die planmäßig ausgeführten Tariferhöhungen im Personalbereich sowie steigende Kraft-, Betriebsmittel- und Energiekosten erfolgte im Geschäftsjahr eine Erhöhung der Personal-Stunden- sowie der Maschinen- und Fahrzeug-Verrechnungssätze. Weiterhin wurde in Folge der gestiegenen Kraftstoffpreise der Maschinen- und Fahrzeug-Verrechnungssatz zum 1. Juli 2022 erneut erhöht.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Abschluss der Stadtwerke Norderney GmbH für 2022

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Anlage 1a

A K T I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		261.378,00	302.313,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.384.764,44		16.103.407,13
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	5.512.331,00		5.858.476,00
3. Verteilungsanlagen	9.747.082,71		10.094.578,71
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	923.605,00		933.429,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.492.869,85		4.735.646,17
		37.060.653,00	37.725.537,01
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.505.220,19		30.028.011,30
2. Genossenschaftsanteile	500,00		500,00
3. Beteiligungen	17.000,00		0,00
		32.522.720,19	30.028.511,30
		69.844.751,19	68.056.361,31
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	449.363,85		332.118,07
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	364.169,47		409.705,29
		813.533,32	741.823,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.220.096,71		1.862.347,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	157.225,01		144.005,95
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.505.959,59		2.201.236,23
4. Sonstige Vermögensgegenstände	909.699,67		345.408,29
		8.792.980,98	4.552.997,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.633.255,13	999.348,98
		13.239.769,43	6.294.169,81
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	981,16
		83.084.520,62	74.351.512,28

P A S S I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		29.780.887,36	27.303.678,47
III. Gewinnvortrag		5.396.218,13	4.550.984,70
IV. Jahresüberschuss		4.246.705,20	845.233,43
		44.423.810,69	37.699.896,60
B. SONDERPOSTEN FÜR EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE UND INVESTITIONSSCHÜSSE		1.730.279,00	1.760.905,20
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.793.395,51		287.858,17
2. Sonstige Rückstellungen	538.484,06		541.026,42
		2.331.879,57	828.884,59
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.887.158,16		29.255.286,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.217.847,20		1.823.088,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.939.035,78		1.915.620,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.032,37		68.851,94
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.500.790,00		984.325,81
		34.585.863,51	34.047.173,76
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		12.687,85	14.652,13
		83.084.520,62	74.351.512,28

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €		2021 €
1. Umsatzerlöse		19.503.029,47	16.395.983,24
abzüglich Stromsteuer		-640.729,47	-574.592,80
abzüglich Energiesteuer		-663.672,92	-664.477,34
		18.198.627,08	15.156.913,10
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		237.999,88	203.017,48
3. Sonstige betriebliche Erträge		8.229.858,18	221.722,85
		26.666.485,14	15.581.653,43
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.781.005,46		8.204.886,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	831.496,92		757.095,17
		11.612.502,38	8.961.981,22
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.082.056,13		1.971.115,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	587.995,39		549.033,72
		2.670.051,52	2.520.149,69
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.849.778,18		1.706.865,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.710.418,59	2.029.358,97
		6.823.734,47	363.297,84
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		455,57	632,21
9. Erträge aus Gewinnabführung		0,00	1.252.501,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		495.720,03	534.389,30
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		305.389,88	0,00
		800.654,34	718.743,97
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.738.737,57	199.314,04
13. Ergebnis nach Steuern		4.284.342,56	882.727,77
14. Sonstige Steuern		37.637,36	37.494,34
15. Jahresüberschuss		4.246.705,20	845.233,43

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Norderney GmbH hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100580 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt. Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um Besonderheiten der Versorgungswirtschaft erweitert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt, bei Betriebs- und Anwendersoftware ein Jahr.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33 bis 50 Jahre
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	10 bis 20 Jahre
Verteilungsanlagen	10 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Sonderposten

Seit 2010 werden die von den Anschlussnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse dem Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse zugeführt und analog den bezuschussten Anlagegegenständen jährlich mit 4 % ertragswirksam aufgelöst; die Auflösungsbeträge werden innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Von 2003 bis einschließlich 2009 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der jeweiligen Anlagengegenstände abgesetzt.

Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 2.074 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Angaben zu den Posten in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Informationen zum Anlagevermögen sind aus dem Anlagenspiegel als Bestandteil dieses Anhangs auf der vorletzten Seite ersichtlich.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren bei der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH (WGN) aus Forderungen aus der Ergebnisabführung für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 2.131 TEUR (Vorjahr: 2.131 TEUR) saldiert mit der Ergebnisausgleichszahlung für 2022 in Höhe von 254 TEUR sowie verringert um kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der WGN von 450 TEUR (Vorjahr: 150 TEUR) und Verbindlichkeiten aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 103 TEUR (Vorjahr: Forderung 136 TEUR). Die Forderungen gegen die Staatsbad Norderney GmbH (SBN) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 181 TEUR (Vorjahr: 85 TEUR).

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren unverändert aus Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Im Berichtsjahr erfolgten Einstellungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 TEUR.

4. Sonstige Rückstellungen

	TEUR
Rückstellungen mit nicht unerheblichen Umfang	
Resturlaub/Überstunden/LOB	216
CO2-Zertifikate für 2022	208
Rückstellungen mit unerheblichen Umfang	114
	538

5. Verbindlichkeiten

Informationen zu den Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel als Bestandteil dieses Anhangs auf der letzten Seite ersichtlich.

6. Sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen enthalten.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sind keine Zinserträge von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 1 TEUR) enthalten.

Angaben nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, bestehen lediglich in unwesentlicher Höhe aus der Verpachtung von Grundstücken an die Staatsbad Norderney GmbH 65 TEUR, Vorjahr: 35 TEUR), an die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH (25 TEUR, Vorjahr: 25 TEUR) und an den Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“ (57 TEUR, Vorjahr: 50 TEUR) sowie aus der Erbringung von administrativen Dienstleistungen für die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH und die Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) (18 TEUR, Vorjahr: 18 TEUR).

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Dipl.-Ing. Holger Schönemann

Auf die in § 285 Nr. 9 HGB bezeichneten Angaben wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

Frank Ulrichs, Norderney, Bürgermeister der Stadt Norderney, Vorsitzender
Thomas Blömer, Norderney, Maurer; stv. Vorsitzender
Bernhard Onnen, Norderney, Pensionär
Jann Ennen, Norderney, Immobilienmakler
Rolf Harms, Norderney, Leitender kfm. Angestellter
Alexandra Eggers, Norderney, Pflegedienstleiterin
Stefan Wehlage, Norderney, Hausmann
Heiko Trebsdorf, Norderney, Arbeitnehmer-Vertreter (Gas- und Anlagenmonteur)

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2022 Bezüge von insgesamt 6 TEUR erhalten.

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt nachfolgende Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführung, Auszubildende/Studenten) beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Arbeitnehmerzahl
Technische Mitarbeiter	19
Verwaltung	21
	40

3. Haftungsverhältnisse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Grundschulden	14.405	15.080
- davon zugunsten verbundener Unternehmen: 14.405 TEUR 2021: 15.080 TEUR		

Die Stadtwerke Norderney GmbH geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis der kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Stadtwerke Norderney GmbH derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die Stadtwerke Norderney GmbH schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten bestehen finanzielle Verpflichtungen lediglich in unwesentlicher Höhe aus Miet- und Leasingvereinbarungen. Aus vertraglichen Verpflichtungen zum Bezug von Erdgas resultieren für 2023 10.079 TEUR und für 2024 10.474 TEUR. Aus dem Strombezug resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen für 2023 3.923 TEUR und für 2024 5.013 TEUR.

5. Anteilsbesitz

Die Stadtwerke Norderney GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile an der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney. Diese Gesellschaft weist zum 31.Dezember 2022 Eigenkapital in Höhe von 10.643 TEUR und für das Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzverlust in Höhe von 1.384 TEUR aus.

Über die Staatsbad Norderney GmbH hält die Gesellschaft mittelbar 100 % an der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, mit einem Eigenkapital von 26 TEUR und einem Jahresergebnis von 1 TEUR (Jahresabschluss 31. Dezember 2022).

Ferner hält sie mittelbar 15,39 % an der Ostfriesische Inseln GmbH, Borkum, mit einem Eigenkapital von 259 TEUR und einem Jahresüberschuss von 68 TEUR (Jahresabschluss 31. Dezember 2022).

Die Stadtwerke Norderney GmbH hält sämtliche Geschäftsanteile an der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney), Norderney, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen wurde. Diese Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital in Höhe von 134 TEUR und für das Geschäftsjahr 2022 einen auszugleichenden Verlust in Höhe von 51 TEUR aus.

Die Stadtwerke Norderney GmbH hält 93,75 % der Geschäftsanteile an der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen wurde. Diese Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital in Höhe von 10.279 TEUR und für das Geschäftsjahr 2022 einen auszugleichenden Verlust in Höhe von 254 TEUR aus.

6. Gewinnverwendung

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Nachtragsbericht

Im April 2023 haben sich die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und der Bund gemeinsam mit den Gewerkschaften auf einen Tarifabschluss geeinigt. Für das Jahr 2023 bis einschließlich Februar 2024 erhalten alle Beschäftigte ein Inflationsausgleichsgeld von 3 TEUR, bevor dann die Tariferhöhung beginnt. Weiterhin ist das Jahr von einer hohen Inflationsrate geprägt.

Norderney, den 04.09.2023

gez. Geschäftsführer

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 1.1.2022	Abschreibungen EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Immaterielle Vermögensgegenstände											
- entgeltlich erworbene Konzessionen und Software	1.101.387,21	31.600,00	-71.296,09	128.134,93	1.189.826,05	799.074,21	198.521,93	-69.148,09	928.448,05	261.378,00	302.313,00
Sachanlagen											
- Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.849.760,85	36.133,42	-1.766.634,69	234.168,47	18.353.428,05	3.746.353,72	222.309,89	0,00	3.968.663,61	14.384.764,44	16.103.407,13
- Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	16.003.013,89	8.516,65	-113.212,87	235.974,05	16.134.291,72	10.144.537,89	590.635,70	-113.212,87	10.621.960,72	5.512.331,00	5.858.476,00
- Verteilunsanlagen	22.117.178,56	28.558,11	0,00	331.479,13	22.477.215,80	12.022.599,85	707.533,24	0,00	12.730.133,09	9.747.082,71	10.094.578,71
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.669.958,23	105.169,82	-55.408,81	17.229,60	2.736.948,84	1.736.529,23	130.777,42	-53.962,81	1.813.343,84	923.605,00	933.429,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.735.646,17	2.704.209,86	0,00	-946.986,18	6.492.869,85	0,00	0,00	0,00	0,00	6.492.869,85	4.735.646,17
	65.375.557,70	2.882.587,86	-1.935.256,37	-128.134,93	66.194.754,26	27.650.020,69	1.651.256,25	-167.175,68	29.134.101,26	37.060.653,00	37.725.537,01
Finanzanlagen											
- Anteile an verbundenen Unternehmen	32.528.011,30	2.477.208,89	0,00		35.005.220,19	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	32.505.220,19	30.028.011,30
Beteiligungen	0,00	17.000,00	0,00		17.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.000,00	0,00
- Genossenschaftsanteile	500,00	0,00	0,00		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
	32.528.511,30	2.494.208,89	0,00	0,00	35.022.720,19	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	32.522.720,19	30.028.511,30
	99.005.456,21	5.408.396,75	-2.006.552,46	0,00	102.407.300,50	30.949.094,90	1.849.778,18	-236.323,77	32.562.549,31	69.844.751,19	68.056.361,31

5. Verbindlichkeiten

	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		gesamt		davon gesichert		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenbüber Kreditinstituten	3.267.553,50	3.143	6.902.241,41	6.902	17.717.363,25	19.210	27.887.158,16	29.255			Ausfallbürgschaften
									10.765.124,49	11.909	der Stadt Norderney
									13.768.951,16	12.979	Grundschuld
									3.353.082,51	4.367	Keine Sicherung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.217.847,20	1.823	0,00	0	0,00	0	2.217.847,20	1.823			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.032,37	69	0,00	0	0,00	0	41.032,37	69			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.875.035,78	1.820	64.000,00	96	0,00	0	1.939.035,78	1.916			
sonstige Verbindlichkeiten	2.467.290,00	937	13.500,00	0	20.000,00	47	2.500.790,00	984			
	9.868.758,85	7.792	6.979.741,41	6.998	17.737.363,25	19.257	34.585.863,51	34.047			

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere den Ergebnisausgleich von 51 TEUR (Vorjahr: Ergebnisabführung 10 TEUR), saldiert mit Forderungen von 10 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) gegenüber der Flughafen Norderney GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen mit 1.750 TEUR (Vorjahr 1.750 TEUR) auf ein kurzfristiges Darlehen zur Liquiditätsunterstützung, mit 96 TEUR (Vorjahr 128 TEUR) auf mittelfristige Darlehen und mit 93 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) auf Leistungsbeziehungen zum städtischen Eigenbetrieb TDN.

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Norderney GmbH ist mit einem fundierten Branchenwissen auf nahezu allen Ebenen der Daseinsvorsorge auf der Insel Norderney tätig. Dabei beruht das Geschäftsmodell im Wesentlichen auf den Kerngeschäftsfeldern der klassischen Versorgung von Endkunden mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Darüber hinaus erzeugt das Unternehmen mit der hocheffizienten und klimaschonenden Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auch Wärme und Strom. Zusätzlicher regenerativer Strom wird mit den im Eigenbestand der Stadtwerke befindlichen Photovoltaikanlagen produziert. Elektromobilitätslösungen für eine sektorübergreifende Energiewende runden das Marktangebot ab.

Im Versorgungsgebiet der Insel Norderney ist die Gesellschaft Grundversorger nach § 36 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für Strom und Erdgas, betreibt hierzu die notwendigen Infrastrukturen als Netzbetreiber und ist gem. § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) grundzuständiger Messstellenbetreiber. Die Tätigkeiten als Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber sind gesetzlich reguliert und unterliegen entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des EnWG.

Zur Stärkung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit hat die Gesellschaft den im Jahr 2019 begonnenen und im Berichtsjahr fortgesetzten Ausbau des Glasfasernetzes als weiteres strategisches Geschäftsfeld forciert, um auch im Bereich „Telekommunikation“ die nachhaltige Daseinsvorsorge für die Insel Norderney zu sichern.

Neben den Kerngeschäftsfeldern bewirtschaftet das Unternehmen ein umfassendes Grundstücks- und Immobilienportfolio und bietet technische und kaufmännische Dienstleistungen im Versorgungsgebiet an. Darunter fällt beispielsweise das Produkt „***Wärme*** *plus*“, ein „Rundum-Sorglos-Paket“ bestehend aus Lieferung und Einbau moderner und energieeffizienter Heizungsanlagen inklusive regelmäßigem Wartungsservice und 24-Stunden-Notdienst. Des Weiteren erbringt die Stadtwerke Norderney GmbH als strategischer Partner der Kommune dienstleistend den Abrechnungsservice für die städtischen Abwassergebühren, die Betriebsführungen der Straßenbeleuchtung für den Gesellschafter Stadt Norderney und die Tochtergesellschaften Staatsbad Norderney GmbH und Wohnungsgesellschaft Norderney GmbH sowie die Buchhaltung für den Eigenbetrieb Technische Dienste Norderney.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während sich die globale Wirtschaftskraft im Jahr 2021 spürbar von den Folgen der Corona-Pandemie erholt hatte, stellte sich zu Jahresbeginn 2022 eine deutliche Verunsicherung infolge des Russland-Ukraine-Konflikts ein. Sprunghaft steigende Rohstoffpreise und eine weitgehende strategische Neuausrichtung insbesondere der europäischen Energieversorgung verschärften die bereits zuvor zu beobachtenden inflationären Tendenzen noch weiter. Zudem kam es infolge des Kriegs verstärkt zu einer geopolitischen Blockbildung und teils zu Verschärfungen früherer bilateraler Konflikte. Das Konsumverhalten und die allgemeine wirtschaftliche Stimmung waren im Jahr 2022 insgesamt verhalten. Infolgedessen blieb die Wachstumsentwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gemäß Internationalen Währungsfonds (IWF) in der Welt mit 3,4% (Vorjahr: 6,2%), im Euroraum mit 3,5% (Vorjahr: 5,3%) und in Deutschland mit 1,9% (Vorjahr: 2,6%) spürbar hinter dem Vorjahreszeitraum zurück.

Der Kampf gegen den Klimawandel prägte auch im Jahr 2022 weltweit die energiepolitische Debatte. So verpflichteten sich die Regierungschefs der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer beim G20-Gipfel Mitte November 2022 in Bali, entschlossen gegen die Erderwärmung vorzugehen und den Ausbau der Erneuerbaren Energien mit hoher Priorität zu verfolgen. Bei der 27. UN-Klimakonferenz (COP 27) in ägyptischen Scharm El-Sheikh Anfang November 2022 kam es zu einer Abschlusserklärung, die die Einrichtung eines gemeinsamen Fonds zum Ausgleich von Klimaschäden für ärmere Länder vorsieht. Weiter werden die Staaten aufgefordert, ihre Klimaschutzpläne bis spätestens zur nächsten Klimakonferenz nachzubessern. Erstmals findet sich auch die Forderung nach einem Ausbau der Erneuerbaren Energien im Abschlussdokument einer Klimakonferenz.

Als Reaktion auf den Russland-Ukraine-Krieg hat die EU-Kommission im Mai 2022 mit dem Vorschlag des sogenannten REPowerEU-Pakets den Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Abkehr von fossilen Energieträgern forciert, um die Abhängigkeit von russischen Energieimporten zu mindern, die CO_2-Emissionen zu reduzieren und den Ausbau der Erneuerbaren Energien im EU-Energiemix von bisher mindestens 32 Prozent auf 45 Prozent bis zum Jahr 2030 zu beschleunigen.

In Deutschland hat der Bundestag im Sommer 2022 das sogenannte Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet, welche von „überragendem öffentlichen Interesse“ sind. Insbesondere das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) haben hierzu umfangreiche Änderungen erfahren. Es handelt sich um eines der größten energiepolitischen Gesetzesnovellen der vergangenen Jahrzehnte. Das Kernziel der Gesetzgebung ist, den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch von bislang 50 Prozent auf 80 Prozent zu erhöhen. Der Energiesektor unterliegt damit in der Zwischenzeit einer weitreichenden staatlichen Regulierung. Die Politik hat spürbar in die Entwicklungen der Branche eingegriffen, die zu tiefgreifenden Umbrüchen bei den Unternehmen führten und einen nie dagewesenen Veränderungsdruck auslöste.

Segmentübergreifende Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Auch das Berichtsjahr stand noch im Zeichen der Corona-Pandemie mit zum Teil deutlichen Schwankungen der Inzidenzzahlen. Zu Jahresbeginn und Mitte des Jahres 2022 stiegen die Corona-Fallzahlen, getrieben durch die „Omikron-Welle“ bzw. die „Corona-Sommerwelle“, um im jeweiligen Anschluss wieder spürbar zu sinken. In der öffentlichen Debatte wurde das Thema jedoch durch eine andere Krise verdrängt.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 markierte gem. Bundeskanzler Olaf Scholz eine Zeitenwende und kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung, insbesondere im Energiesektor. Auf Grund des beschleunigten Anstiegs der Preise an den Energiemärkten in Deutschland und Europa hat die Bundesregierung zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um das Funktionieren insbesondere des Gasmarktes sicherzustellen, Versorgungssicherheit zu gewährleisten sowie Unternehmen und Verbraucher zu entlasten. Die sehr massiven Preissteigerungen bei Gas, die einen Teil der gestiegenen Strompreise begründen, stellen eine erhebliche, teilweise existenzbedrohende Belastung für die Bevölkerung und Unternehmen in Deutschland und Europa dar und sind eine enorme gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderung.

Die derzeitige Energiekrise und die daraus resultierenden hohen Strompreise können mittel- und langfristig nur durch Investitionen in neue Erzeugungsanlagen und Diversifizierung bestehender Energiequellen überwunden werden. Daher hat die Bundesregierung neben vielen weiteren Maßnahmen z.B. das Ausbautempo für die erneuerbaren Energien mit einer großen EEG-Novelle massiv beschleunigt und die Grundlagen für den Import von Flüssigerdgas geschaffen.

Auch wenn die Großhandelspreise für Strom zuletzt zurückgegangen sind, verbleiben die Strompreise in Deutschland und Europa weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Krise. Zugleich führen die anhaltend hohen Börsenstrompreise auch zu einem Anstieg anderer Strompreisbestandteile. So prognostizieren die Übertragungsnetzbetreiber für das Jahr 2023 einen erheblichen Anstieg der Redispatchkosten für Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen im deutschen Stromnetz, der im Ergebnis höhere Übertragungsnetzkosten und damit höhere Übertragungsnetzentgelte bedeuten würde. Vor diesem Hintergrund sind weitere Maßnahmen erforderlich. Diese Maßnahmen verfolgen nicht nur das Ziel, einen weiteren Anstieg der Strompreise zu verhindern, sondern sie sollen zu einer spürbaren Entlastung bei den privaten und gewerblichen Stromverbraucherinnen und Stromverbrauchern führen. Die Bundesregierung hat daher mit den sog. „Entlastungspaketen I-III“ umfangreiche Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der Unternehmen in Deutschland beschlossen. Zudem hat die Bundesregierung mit dem weiterentwickelten Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) einen umfassenden wirtschaftlichen Abwehrschirm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 200 Milliarden Euro geschaffen. Dieser Abwehrschirm federt die Auswirkungen der verschärften Energielage ab. Ein wichtiges Element dieses Abwehrschirms ist die Strompreisbremse, die durch dieses Gesetz eingeführt wurde. Sie soll die steigenden Energiekosten und die schwersten Folgen für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen abfedern. Flankierend ist durch ein gesondertes Gesetz eine einmalige Entlastung für Kunden von leitungsgebundenem Erdgas und Wärme für Dezember 2022 umgesetzt worden, und es wurde parallel mit dem Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz eine mit der Strompreisbremse vergleichbare Gaspreisbremse eingeführt.

Durch die Dekarbonisierung der Volkswirtschaften steht die Energiewirtschaft vor einer Schlüsseldekade des Wachstums. Denn mit Themen wie erneuerbare Energien, E-Mobilität und Wasserstoff im Zuge der weltweiten Dekarbonisierung ist die Energiebranche zum wichtigen Problemlöser für die größte Herausforderung der Menschheit im 21. Jahrhundert geworden.

Jedes neue Windrad, jede neue Ladesäule muss ans Netz angeschlossen und effizient in das Gesamtsystem integriert werden. Privat-, Geschäfts- und Industriekunden sowie Kommunen fragen immer stärker Lösungen für ihre Dekarbonisierung nach. Mit ihren nachhaltigen Kundenlösungen leistet die Energiewirtschaft als Dekarbonisierungspartner wichtige Beiträge zum Klimaschutz.

Auch im Bereich Mobilität eröffnen sich Wachstumschancen für die Branche. Das Ende der Neuproduktion von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren in der EU ist ab 2035 beschlossen. Deshalb setzt die Energiewirtschaft noch entschlossener auf den Ausbau von leistungsfähiger Ladeinfrastruktur.

Ein zusätzliches Wachstumspotenzial ergibt sich aus dem Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, denn gerade die kleinen und mittleren Unternehmen suchen nach Möglichkeiten, ihren CO_2-Fußabdruck zu verkleinern. Mit den bestehenden Gasverteilnetzen und der Expertise in der kundennahen Energieinfrastruktur bestehen die besten Voraussetzungen für industriellen Zugang zu Wasserstoff.

In diesem Kontext werden die Energiesysteme zunehmend von digitalen und vernetzten Anwendungen und Lösungen geprägt. Netze, Produkte und Kundenschnittstellen, aber auch interne Prozesse in den Energieunternehmen werden digitalisiert. Damit können die Energienetze sicher geführt und der Netzausbau optimiert werden. Die Digitalisierung ermöglicht es, in einem herausfordernden Regulierungsumfeld den daraus resultierenden Effizienzvorgaben gerecht zu werden.

Energiepreisentwicklung und staatliche Entlastungsmaßnahmen

Ursache und Wirkung

Im Berichtsjahr haben sich die Energiepreise – und hierbei insbesondere die Gaspreise – nahezu ungebremst nach oben bewegt. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen auf der Angebotsseite haben eine preistreibende Verknappung ausgelöst. Auf dem Höhepunkt der bisherigen Preis-Aufwärtsspirale Ende August 2022 betrug der Großhandelspreis für eine MWh Gas an der niederländischen TTF-Börse 346 Euro. Zum Ende des Berichtsjahres lag er bei 76 Euro. Unsicherheit ist die eine Ursache für die massiven Preisübertreibungen im Verlauf des vergangenen Jahres. Die andere ist, dass gerade der deutsche Marktgebietsverantwortliche Trading Hub Europe auf den Märkten sehr aktiv war, um möglichst rasch die im Frühjahr 2022 noch außergewöhnlich leeren Gas-Speicher zu füllen und die im Mai 2022 neu erlassenen gesetzlichen Vorgaben zur Befüllung von Gas-Speichern zu erfüllen. Die deutschen Speicher machen rund 24 Prozent der EU-weiten Kapazität aus; ihre forcierte Befüllung hatte somit auch eine Rückwirkung auf das Preisgeschehen in der EU insgesamt.

Die gesetzliche Vorgabe für Deutschland von 95 Prozent Speicherfüllstand wurde vor dem vorgeschriebenen 1. November erreicht. Mitte November waren Deutschlands Gasspeicher zu 100 Prozent gefüllt. Das im Oktober und November zu beobachtende Sinken des Preisniveaus kann zum Teil mit der Sättigung in Deutschland erklärt werden; zudem wirkte das außergewöhnlich milde Wetter im Oktober und in der ersten Novemberhälfte des Jahres 2022 preissenkend.

Für private Haushalte, aber auch für kleine und mittlere Unternehmen sowie die Industrie ist diese Situation wirtschaftlich sehr belastend. So zahlte ein Musterhaushalt (Verbrauch: 20.000 kWh) im Oktober 2022 im Schnitt 3.726 Euro im Jahr für Gas. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von 18,6 Cent/kWh. Damit hat dieser Haushalt im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 173 Prozent zu verkraften.

Staatliche Preisdämpfungsmaßnahmen

Die Bundesregierung hat als Reaktion auf die stark gestiegenen Energiepreise weitreichende Maßnahmen zur Entlastung der Bürger und der Industrie beschlossen. Die Mehrwertsteuer auf Gas und Fernwärme ist für den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2022 und dem 31. März 2024 von 19 Prozent auf 7 Prozent abgesenkt worden. Um Bürger und Unternehmen zusätzlich bei den Energiekosten zu entlasten, wurde die eigentlich für Anfang 2023 anstehende Erhöhung des CO_2-Preises für Heizöl, Erdgas und Sprit um weitere fünf Euro je Tonne um ein Jahr verschoben. Im Jahr 2022 war der Preis auf 30 Euro pro Tonne CO_2 gestiegen. Für untere Einkommensbezieher und auch solche, die auf Sozialtransfers angewiesen sind, erhöhte die Regierung unter anderem den Grundfreibetrag, passte das Wohngeld nach oben an und beschloss Heizkostenzuschüsse.

Die weitreichendsten Impulse gingen jedoch von den Entlastungspaketen der Bundesregierung aus. Als Sofortmaßnahme hat die Bundesregierung eine Einmalzahlung für einen Gas-Monatsabschlag am 10. November 2022 beschlossen. Von der Soforthilfe profitierten Haushalte, die Gas oder Fernwärme nutzen. Diesen sowie Unternehmen, die über Standardlastprofile (SLP) abgerechnet werden und weniger als 1,5 Mio. kWh Gas pro Jahr verbrauchen, wurde die Abschlagszahlung im Dezember 2022 erlassen.

Unabhängig von ihrem Jahresverbrauch waren auch Pflege-, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie staatliche oder staatlich anerkannte Einrichtungen aus Bildung und Forschung berechtigt, den Monatsabschlag in Anspruch zu nehmen. Es folgten Gesetze zur Gas- und Strompreisbremse, die im Dezember 2022 im Bundestag beschlossen wurden.

Gas- und Wärmepreisbremse

Der Bundestag hatte Mitte Dezember 2022 die Gas- und Wärmepreisbremse verabschiedet. Ab dem 1. März 2023 bis zum 30. April 2024 sollen im Wesentlichen SLP-Kunden, die auch von der Soforthilfe Gebrauch machen konnten, eine Entlastung mittels eines garantierten Gas-Bruttopreises von 12 ct/kWh für 80 Prozent des prognostizierten Jahresverbrauchs gewährt werden; bei Fernwärme sind dies 9,5 ct/kWh. Für die restlichen 20 Prozent des Verbrauchs gilt der Vertragspreis. Die Gaspreisbremse gilt rückwirkend zum 1. Januar 2023. SLP-Kunden werden damit im März 2023 auch die Entlastungsbeträge für Januar und Februar 2023 angerechnet.

Wer die Abschläge direkt an den Gasversorger zahlt, erhält den reduzierten Preis über die Gasabrechnung zurück. Wer als Mieter seine Heizkosten über die Nebenkosten zahlt, dem werden Vermieter oder Abrechnungsdienstleister die Abschlagszahlung um den entsprechenden Betrag reduzieren.

Für die Industrie gilt die Gas- und Wärmepreisbremse ab dem 1. Januar 2023. Industriekunden mit einem Gasverbrauch von mehr als 1,5 Mio. kWh zahlen netto 7 ct/kWh für Gas und 7,5 ct/kWh für Fernwärme. Bundesweit greift die Gaspreisbremse für etwa 25.000 Unternehmen und etwa 1.900 Krankenhäuser. Die Gaspreisbremse soll rund 54 Mrd. Euro kosten. Versorger sollen vollständig kompensiert werden. Das Geld hierfür nimmt der Bund aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds.

Strompreisbremse

Mitte Dezember wurde ebenfalls die Strompreisbremse vom Bundestag verabschiedet. Die Strompreisbremse soll vom 1. März 2023 bis zum 30. April 2024 gelten. Rückwirkend sollen jedoch auch die Monate Januar und Februar berücksichtigt werden und die entsprechenden Entlastungsbeträge im März verrechnet werden.

Der Strompreis für private Verbraucher sowie Unternehmen mit einem Stromverbrauch von bis zu 30.000 kWh wird bei 40 Cent/kWh begrenzt, inklusive aller Steuern, Umlagen, Abgaben und Netzentgelte. Diese Regelung gilt für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs. Dieser bemisst sich an der durch den Verteilnetzbetreiber erstellten Jahresverbrauchsprognose. Den Verteilnetzbetreibern kommt in der Umsetzung der Bremse an dieser Stelle eine wichtige Rolle zu. Industriekunden zahlen für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs 13 Cent zuzüglich Steuern, Abgaben und Umlagen. Auch in Bezug auf die Strompreisbremse sollen Versorger vollständig kompensiert werden. Das Geld hierfür nimmt der Bund aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds; ein Teil soll aber auch aus der Abschöpfung sogenannter Überschuss-Erlöse von Erneuerbare-Energie-Anlagen-Betreibern, Kernenergie- und Braunkohlekraftwerksbetreibern kommen.

In den Gesetzen zur Strom- und Gaspreisbremse finden sich auch Regeln, um missbräuchlichen Strategien im Wettbewerb um Kunden einen Riegel vorzuschieben. Der Grundpreis von SLP-Kunden wird auf den Stand von September 2022 festgeschrieben, wobei Preisanpassungen, die Veränderungen der Netzentgelte oder staatlich induzierte Preiskomponenten berücksichtigen, ausgenommen werden – ebenso wie Preisänderungen, die vor dem 1. Dezember 2022 den Kunden mitgeteilt wurden.

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Gesellschaft

Das Jahr 2022 stand auch für die Stadtwerke Norderney GmbH ganz im Zeichen der Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Zwei große Herausforderungen dominierten die Agenda: die Sicherung der physischen Energieversorgung sowie das Management einer nie dagewesenen Energiepreiskrise.

Gemeinsam mit unserem Gesellschafter Stadt Norderney und unserer Tochtergesellschaft Staatsbad Norderney GmbH haben wir frühzeitig - noch vor der Aktivierung der ersten beiden Stufen des Notfallplans Gas durch das Bundeswirtschaftsministerium - einen Krisenstab eingerichtet, um bestmöglich auf eine Gasmangellage vorbereitet zu sein. In unserem Unternehmen wurden alle Kräfte gebündelt, um die dynamische Gesetzgebung zur Stabilisierung der Branche und zur Entlastung der Kunden umzusetzen und insgesamt die Inselversorgung in der schwersten Energiekrise in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen.

Dies gilt für unsere Bestandskunden ebenso wie für die Kunden, deren Energielieferant die Versorgung eingestellt hat oder die selbst aus wirtschaftlichen Gründen unsere Grund- und Ersatzversorgungspflicht in Anspruch genommen haben.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Energiekrise hielten sich im Berichtsjahr 2022 für die Stadtwerke Norderney GmbH noch in engen Grenzen. Dies lag insbesondere an unserer vorausschauenden Energiebeschaffung. Wir und vor allem unsere Kunden haben das gesamte Jahr 2022 von den Energiemengen profitiert, die die Stadtwerke Norderney GmbH vor der Krise auf dem damals noch deutlich niedrigeren Preisniveau beschafft hatte.

Das Ergebnis aus dem operativen Geschäft (EBIT) bewegte sich mit 6.824 TEUR weit über Vorjahresniveau (363 TEUR). Darin enthalten ist jedoch ein spürbarer Einmaleffekt in Höhe von 6.243 TEUR, der aus dem Anlagenabgang eines Vermögenswertes resultierte.

Belastet wurde das Gesamtergebnis vor Steuern durch die negativen Beteiligungsergebnisse der Wohnungsgesellschaft Norderney GmbH (WGN) in Höhe von -254 TEUR und der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) in Höhe von -51 TEUR sowie die spürbaren Zinsaufwendungen in Höhe von 496 TEUR.

Insgesamt ergab sich für das Wirtschaftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6.023 TEUR (Vorjahr: 1.082 TEUR), welches gegenüber dem Vorjahr auf Grund des vorgenannten Grundstücksverkaufs um 4.941 TEUR merklich höher ausgefallen ist.

Aus den Kerngeschäftsfeldern Strom und Erdgas (inkl. Netzgeschäft) sowie Wärme und Wasser erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 462 TEUR (Vorjahr: 310 TEUR). Das gestiegene Ertragsniveau resultiert weitestgehend aus einer höheren Nachfrage nach Energie und Wasser im Vergleich zu den Coronajahren 2020 und 2021 aber auch durch ein gestiegenes Preisniveau.

Neben dem negativen Ergebnis des Geschäftsbereiches „Beteiligungen“ von -342 TEUR (Vorjahr: +1.212 TEUR) belastet auch der eigenständige Geschäftsbereich „Kurtheater“ mit einem Verlust in Höhe von -113 TEUR das Gesamtergebnis vor Steuern.

Das Segment “Immobilienverwaltung“ beinhaltet den vorgenannten Verkauf eines Vermögenswertes und trägt mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6.355 TEUR maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke bei.

Im Zusammenhang mit der Etablierung des neuen Geschäftsbereiches „Telekommunikation“ sind durch den Glasfaserausbau auf der Insel Norderney weitere Anlaufkosten in Höhe von 339 TEUR (Vorjahr: 284 TEUR) entstanden.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 erhöhten sich auf Grund einer gestiegenen Nachfrage (Mengeneffekt) im Energie- und Wassersegment sowie Preisanpassungen (Preiseffekt) im Strom- und Gassegment um 3.042 TEUR auf 18.199 TEUR (Vorjahr: 15.157 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich um 35 TEUR auf 238 TEUR (Vorjahr: 203 TEUR). Hintergrund sind die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erneut gestiegenen Investitionstätigkeiten mit eigenem Personal.

Die sichtliche Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge (sbE) auf 8.230 TEUR (Vorjahr 222 TEUR) resultiert im Wesentlichen wie vorgenannt aus der Veräußerung eines Vermögenswertes. Daneben beinhaltet die Position sbE im allgemeinen rückvergütete EEG-Zahlungen und Stromsteuererstattungen für Eigenerzeugungsanlagen aus Vorjahren, Erstattungen aus Nebenkostenabrechnung von Pachtobjekten sowie für die Kosten der Marktraumumstellung (MRU) von L-Gas (low caloric gas) auf H-Gas (high-caloric-gas).

Insgesamt entwickelten sich die Umsatz- und Ertragspositionen auf Grund eines Einmaleffektes im Vergleich zum Vorjahr stark steigend. Das Unternehmen erwirtschaftete eine Gesamtleistung in Höhe von 26.666 TEUR (Vorjahr: 15.582 TEUR).

Auf der Aufwandsseite erhöhten sich die Bezugskosten gegenüber dem Vorjahr - insbesondere hervorgerufen durch gestiegene Bezugsmengen und -preise. Infolgedessen entwickelte sich der Materialaufwand um 2.651 TEUR auf 11.613 TEUR gegenüber dem Vorjahr (8.962 TEUR) kostenerhöhend. Grundsätzlich kostendämpfend wirken sich im Bereich des Materialeinkaufs die regelmäßig optimierten Einkaufskonditionen innerhalb der Kooperation Ostfriesischer Stadtwerke (KOS) aus.

Zur strategischen Positionierung des Unternehmens als „Unser Stadtwerk der Zukunft 2035“ auf der Insel Norderney sieht es die Geschäftsführung als unabdingbare Voraussetzung an, sämtliche Geschäftsbereiche des Unternehmens fachlich zukunftssicher aufzustellen. Hierzu wurde im Jahr 2022 für die Aufgabenbereiche Kundenservice und Vertrieb sowie Abrechnung und Energiedatenmanagement zusätzliches Fachpersonal eingestellt.

Die Personalaufwendungen haben sich infolgedessen aber auch aufgrund der jetzt ganzjährig kostenwirksam werdenden Personalaufstockungen des Vorjahres noch einmal um 150 TEUR auf 2.670 TEUR erhöht (Vorjahr: 2.520 TEUR). In dieser Entwicklung ist ebenfalls die jährliche tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerung gem. Tarifvertrag TVöD enthalten.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 1.850 TEUR um 143 TEUR über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.707 TEUR). Die Steigerung resultiert mit 123 TEUR im Wesentlichen aus der Sofortabschreibung von Investitionen im EDV/IT-Bereich für Redispatch-Maßnahmen des Stromsektors. Bei den zusätzlich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 durchgeführten Investitionen erfolgte die Abschreibung pro rata temporis.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit einem Volumen von 3.710 TEUR spürbar höher als im Vergleich zum Vorjahresniveau (2.029 TEUR). Im Berichtsjahr ergab sich im Wesentlichen ein Sondereffekt in Form eines Buchverlustes durch Anlagenabgang. Aufwandsmindernd entwickelten sich u.a. die EDV/IT-Kosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Das Finanzergebnis wird im Jahr 2022 durch die negativen Beteiligungsergebnisse von WGN und Fluhaney in Höhe von zusammen -305 TEUR (Vorjahr: +1.253 TEUR) sowie die Zinsaufwendungen mit einem Volumen von 496 TEUR (Vorjahr: 534 TEUR) belastet. Die umfangreichen Neuvalutierungen der vergangenen Jahre zur Finanzierung der Großprojekte „Abriss Haus der Insel“, „Neubau Reinwasserbehälter“, „Neubau BHKW Verwaltung“ und „Verlegung Glasfasernetz“ wirken sich als Kostenposition spürbar aus, sind aber erfreulicherweise während der Niedrigzinsphase langfristig zu Zinskonditionen auf niedrigem Niveau abgeschlossen worden. Insgesamt ergab sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2022 ein negatives Finanzergebnis in Höhe von -801 TEUR und verschlechterte sich damit um 1.520 TEUR (Vorjahr: +719 TEUR).

Die im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt erwirtschafteten positiven Ergebnisbeiträge unterliegen einer Ertragssteuerbelastung in Höhe von 1.739 TEUR (Vorjahr: 199 TEUR).

Die Stadtwerke Norderney GmbH schließen das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.247 TEUR (Vorjahr: 845 TEUR) ab.

Vermögens- und Finanzlage, Kapitalstruktur

Wie schon in den Vorjahren, so galt auch für das Berichtsjahr, dass die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Norderney GmbH trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einer Energiekrise zum Bilanzstichtag 31.12.2022 unverändert solide war. Das Gesamtvermögen betrug 83.085 TEUR (Vorjahr: 74.352 TEUR). Dabei machte das Anlagevermögen mit 69.845 TEUR (Vorjahr: 68.056 TEUR) einen Anteil von 84,1 Prozent (Vorjahr: 91,5 Prozent) und das Umlaufvermögen (inkl. RAP) mit 13.240 TEUR (Vorjahr: 6.295 TEUR) einen Anteil von 15,9 Prozent (Vorjahr: 8,5 Prozent) an der Bilanzsumme aus. Im Berichtsjahr tätigte die Stadt Norderney eine Einlage in die Kapitalrücklage der Stadtwerke in Höhe von 2.477 TEUR. Zugleich erfolgte durch die Stadtwerke eine Einlage in gleicher Höhe in die Kapitalrücklage der Staatsbad Norderney GmbH, die deren Beteiligungsbuchwert gutgeschrieben wurde.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich infolgedessen sowie auf Grund des positiven Jahresergebnisses auf 44.424 TEUR (Vorjahr: 37.700 TEUR). Wegen des gestiegenen Gesamtvermögens erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 53,5 Prozent (Vorjahr: 50,7 Prozent). Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen (69.845 TEUR) vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 70.773 TEUR gedeckt und damit der Grundsatz der fristenkongruenten Finanzierung gewahrt.

Insgesamt verfügte die Stadtwerke Norderney GmbH über eine solide Liquidität. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 betrugen die Guthaben bei Kreditinstituten 3.633 TEUR (Vorjahr: 999 TEUR).

Auch im Berichtsjahr wurde durch die Stadtwerke Norderney GmbH zur Sicherung der Energie- und Daseinsversorgung sowie der Quartiers- und Liegenschaftsentwicklung auf der Insel Norderney erneut kräftig investiert. Schwerpunkt der Sachinvestitionen mit einem Gesamtvolumen von 2.883 TEUR (Vorjahr: 4.933 TEUR) waren der weitere Ausbau des Glasfasernetzes (NyNET) im neuen strategischen Geschäftsbereich „Telekommunikation“ mit einem Betrag von 1.579 TEUR. Weitere Investitionen in Höhe von 1.304 TEUR erfolgten in den Bereichen EDV, Grundstücke und Bauten, Erzeugungsanlagen (BHKW‘s, Heizwerke), Netzinfrastruktur (Gas, Strom, Wasser, Wärme) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Energie- und Wassergeschäft

Die Entwicklung der Absatzmengen und Umsatzerlöse im Energie- und Wassergeschäft stabilisierten sich im Berichtsjahr 2022 weitestgehend auf dem Niveau der Vor-Coronajahre durch wieder beständigen Inseltourismus.

Der Stromabsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (28,0 Mio. kWh) um 3,3 Mio. kWh auf 31,3 Mio. kWh. Gleichzeitig entwickelte sich der Umsatz positiv, welcher von 3.650 TEUR um 127 TEUR auf 3.777 TEUR anstieg.

Im Gassegment wurde mit insgesamt 121,2 Mio. kWh nur geringfügig mehr Menge an Endkunden abgesetzt als in den Corona-Vorjahren (2021: 120,8 Mio. kWh, 2020: 113,0 Mio. kWh). Hintergrund war die auf Grund der Energiekrise drohende Gasmangellage für die Wintermonate 2022/23 und der damit verbundenen merklichen Gaseinspareffekte durch die Norderneyer Unternehmer, Einwohner und Touristen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich preisbedingt um 1.783 TEUR auf 5.085 TEUR (Vorjahr: 3.302 TEUR).

Der Wasserabsatz lag im Berichtsjahr mit 814 Tsd. m^3 um 73 Tsd. m^3 über dem Vorjahresniveau mit 741 Tsd. m^3. Korrespondierend entwickelte sich der Umsatz, welcher um 109 TEUR auf 1.564 TEUR (Vorjahr: 1.455 TEUR) stieg.

Die Wärmesparte setzte im Wirtschaftsjahr 2022 mit 16,0 Mio. kWh rund 1,5 Mio. kWh weniger Menge ab als im Vorjahr mit 17,5 Mio. kWh. Insbesondere die mehrmonatige Schließung des Thalassobades unserer Tochtergesellschaft Staatsbad Norderney GmbH war der Grund für den spürbar reduzierten Wärmeabsatz. Hinzu kamen die weitreichenden Einspareffekte durch gedrosselte Temperaturen der Heizungsanlagen auf der Insel Norderney. Gegenläufig entwickelte sich der Gesamtumsatz, der sich auf Grund stark gestiegener Wärmepreise um 283 TEUR von 2.312 TEUR auf 2.595 TEUR erhöhte. Im Umsatz ist auch die EEG-Direktvermarktung mit 145 TEUR (Vorjahr: 576 TEUR).

Netzgeschäft

Die im Netzbereich der Stadtwerke Norderney GmbH durchgeleiteten Strom- und Gasmengen bewegten sich auf unterschiedlichen Niveaus.

Die Durchleitungsmengen im Stromnetz erhöhten sich um 2,2 Mio. kWh auf 38,0 Mio. kWh (Vorjahr: 35,8 Mio. kWh). Korrespondierend stieg der Umsatz um 567 TEUR auf 4.229 TEUR (Vorjahr: 3.662 TEUR).

Bei der Entwicklung der durchgeleiteten Gasnetzmengen machten sich die Drosselungen bei den Heiztemperaturen in der Bevölkerung bemerkbar. Die Durchleitungsmengen verminderten sich um 6,8 GWh auf 137,5 GWh (Vorjahr: 144,93 GWh). Der Netzumsatz reduzierte sich um 4 TEUR auf 1.657 TEUR (Vorjahr: 1.661TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlichen Leistungsindikator nutzt die Gesellschaft die Entwicklung der Kennzahl „Ergebnis vor Steuern“. Für 2022 sah die Wirtschaftsplanung 2022 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 521 TEUR vor. Auf Grund eines Einmaleffektes ist dieser Planwert mit 6.023 TEUR um 5.502 TEUR spürbar überschritten worden.

Zur Steuerung der Liquidität nutzt die Gesellschaft einen täglichen Bericht zur Finanzkennzahl „Cash-Flow“, welcher die Geschäftsführung in die Lage versetzt, die aktuelle und zukünftige Entwicklung sämtlicher Ein- und Auszahlungen sowie den Stand des Finanzmittelfonds kontinuierlich zu überwachen.

Rechnungslegung nach § 6 b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Stadtwerke Norderney GmbH ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, da das Unternehmen im Gas- und Strombereich tätig ist und gleichzeitig die Funktionen bzw. Tätigkeiten der Gas- und Stromverteilung sowie des Gas- und Stromvertriebs wahrnimmt.

Die Tätigkeit der Gas- bzw. Stromverteilung ist gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG in der internen Rechnungslegung wie ein rechtlich selbstständiges Unternehmen zu führen. Über die Bebuchung der für den vorgenannten regulierten Tätigkeitsbereich des Gas- bzw. Stromsektors definierten getrennten Konten und Kostenstellen hat die Stadtwerke Norderney GmbH eine eigene Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine eigene Bilanz für die Gas- bzw. Stromverteilung erstellt.

Für die sonstigen Tätigkeitsbereiche innerhalb und außerhalb des Gas- und Stromsektors, wie zum Beispiel die Geschäftsbereiche „Wärme“ oder „Wasser“, sind im Rechnungswesen ebenfalls getrennte Konten und Kostenstellen eingerichtet. Auch hierfür werden eine eigene Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine eigene Bilanz aufgestellt.

Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Erträge und Aufwendungen werden entweder direkt zugeordnet oder über sachgerechte Schlüsselungen, zum Beispiel der Shared-Service-Bereiche, dem Tätigkeitsbereich Gas- bzw. Stromverteilnetz zugeordnet.

Als grundzuständiger Messstellenbetreiber i.S.d. § 2 Nr. 4 MsbG ist die Stadtwerke Norderney GmbH zur Erstellung und Testierung eines gesonderten Tätigkeitsabschlusses für den modernen Messstellenbetrieb aus § 3 Abs. 4 MsbG i.V.m. § 6b Abs. 3 EnWG verpflichtet. Das Unternehmen gewährleistet dies durch getrennte Konten und Kostenstellen im Rechnungswesen.

Personalbericht

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 waren 41 Mitarbeiter/-innen (inkl. Geschäftsführung) und 2 Auszubildende/Studenten bei der Stadtwerke Norderney GmbH beschäftigt, die sich jeden Tag mit großem Know-how und Engagement für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens eingesetzt haben. Hohe Flexibilität und Problemlösungskompetenz zeichneten die „Mannschaft“ schon zum Zeitpunkt der Lockdownphasen während der Corona-Pandemie aus. Auch im Energiekrisenjahr 2022 waren die Belastungsspitzen enorm und das gemeinsame Arbeiten an Projekten von eminenter Bedeutung.

Die Art der Zusammenarbeit hatte sich organisatorisch seit der Pandemie geändert. Wo es die Tätigkeit erlaubte, bestand weiterhin die Möglichkeit des mobilen Arbeitens von zu Hause aus, jedoch auf zwei Arbeitstage begrenzt, um das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht zu verlieren. Als wichtige Grundvoraussetzung erwies sich dabei die Verfügbarkeit einer leistungsfähigen technischen Infrastruktur. Das gesamte Unternehmen profitierte von der gestiegenen Flexibilität und neuen Gestaltungsspielräumen.

Unabhängig von den durchlebten Krisenjahren sieht die Geschäftsführung den konsequenten Transformationsprozess zahlreicher Digitalisierungsthemen unter Einbindung der gesamten Belegschaft als wichtige Aufgabe der Unternehmensentwicklung an. In Workshops hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, gemeinsam als Team die digitale Zukunftsentwicklung des Unternehmens selbständig mitzugestalten, agile Arbeitsmethoden kennenzulernen und die notwendigen Transformationsprozesse eigenständig operativ umzusetzen. Die Qualität der Zusammenarbeit ist die Schlüsselkompetenz zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Norderney GmbH.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln waren im Berichtsjahr durch intensiven Wettbewerb und Regulierung sehr komplex und unbeständig wie in den Jahren zuvor auch. Verschärfend hinzu kamen die andauernden und spürbaren Verwerfungen auf dem Strom- und Gasbeschaffungsmarkt mit nie dagewesenen Preissteigerungen sowie das Risiko einer drohenden Gasmangellage.

Hieraus resultierende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beherrschen, aber auch Chancen wahrzunehmen, sind zentrale Aufgaben der Unternehmensführung. Im Zuge ihrer geschäftlichen Aktivitäten ist die Stadtwerke Norderney GmbH einer Reihe von wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken zur Sicherung bestehender und zukünftiger Ertragspotenziale mit einem Risikomanagement für eine nachhaltige Unternehmenssteuerung und -entwicklung.

Der inhaltliche Schwerpunkt des gesamten Prozesses liegt dabei auf der Früherkennung von Risiken. Die wesentlichen Risiken und Maßnahmen des Unternehmens lassen sich wie folgt strukturieren:

- **Marktrisiken:** Bedingt durch den anhaltenden Wettbewerbsdruck auf den Strom- und Gasmärkten sowie den spürbar gestiegenen Beschaffungskonditionen sind Preis- und Absatzrisiken gegeben, denen durch differenzierte Preise, Produkte, Dienstleistungen und einen intensiven Kundenservice sowie ein effektives Kostenmanagement und Controlling begegnet wird.
  Der Beschaffungsprozess auf dem Strom- und Gasmarkt wird intern anhand eines regelmäßigen Reportings überwacht und zwischen Geschäftsführung, kaufmännischer Leitung und den fachlichen Teamleitungen aus den Bereichen Vertrieb und Finanzen abgestimmt. Durch die seit Jahren bewährte Einkaufskooperation ostfriesischer Stadtwerke (KOS) profitiert das Unternehmen von einer Vollversorgung für Strom und Gas mit beherrschbarem Risikopotential bis einschließlich des Jahres 2024.

- **Umfeldrisiken:** Der anhaltende Wandel der energiepolitischen Rahmenbedingungen hat unmittelbare Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Darunter fallen die seit Jahren bekannten Auswirkungen der Anreizregulierung mit sinkenden Netzentgelten und reduzierten Eigenkapitalzinssätzen sowie die veränderten Prozesse in der Bilanzierung und im Messwesen des Strom- und Gasbereiches. Insbesondere die intensive Beratung durch Fachexperten in Regulierungsfragen unterstützen das Unternehmen in der Bewältigung dieser komplexen Zusammenhänge.
  In den Mittelpunkt ist in der Zwischenzeit die Energiekrise auf Grund des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine gerückt. Eine drohende Gasmangellage werden wir im Rahmen des bewährten kommunalen Krisenstabes mit dem Gesellschafter Stadt Norderney und der Tochtergesellschaft Staatsbad Norderney GmbH durch notwendige Vorkehrungen für eine schnelle, koordinierte und effektive Umsetzung der behördlichen Vorgaben zur Rationierung der Gasmengen für die Insel Norderney begegnen.
- **Betriebsrisiken:** Das technische Sicherheitsmanagement sowie die permanente Wartung von Anlagen und Netzen beugen Störungen vor und gewährleisten eine hohe Versorgungssicherheit der Kunden. Zur Sicherung von Unternehmensdaten und Informationen insbesondere gegen Cyber-Kriminalität hat das Unternehmen im Jahr 2021 ein Informations-Sicherheits-Managementsystem (ISMS) implementiert und im Berichtsjahr 2022 rezertifiziert.
- **Kreditrisiken:** Die Gesellschaft tätigt grundsätzlich keine Geschäfte mit Finanzdienstleistungen und Derivaten, dennoch ist sie im Rahmen des operativen Geschäfts Zins- und Preisänderungsrisiken ausgesetzt. Diesen begegnet die Gesellschaft mit der laufenden Kontrolle des Darlehensportfolios sowie bereits frühzeitiger Prolongation auslaufender Zinskonditionen. Das Unternehmen profitiert seit geraumer Zeit von einem andauernden Zinstief.

Die Gesellschaft hat den im Wirtschaftsjahr 2022 erkennbaren Risiken mit der Bildung entsprechender Rückstellungen - soweit handelsrechtlich zulässig - oder durch einen ausreichenden Versicherungsschutz Rechnung getragen.

Die Überwachung der Risiken erfolgt anhand einer wiederkehrenden mündlichen Kontrollberichterstattung im Führungskreis. Insgesamt lässt die Prüfung der Risikosituation die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand der Unternehmen gefährdenden Risiken bestanden haben. Mit großer Sorge bewertet die Geschäftsführung weiterhin die aktuelle Energiekrise und eine drohende Gasmangellage sowie die im Jahr 2022 begonnenen und sich in der Zwischenzeit verschärfenden inflationären Entwicklungen auf sämtlichen Märkten.

Die Folgen für die Gesellschaft und die Insel Norderney sind schwer einschätzbar und bewertbar. Ein reduzierter Inseltourismus könnte mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit zu merklichen wirtschaftlichen Auswirkungen führen, beispielsweise durch einen stark reduzierten Energie- und Wasserabsatz.

Chancenbericht

Die Stadtwerke Norderney GmbH besitzt trotz der Krisenjahre eine ausgezeichnete Position, um den heutigen und zukünftigen Herausforderungen sowie Chancen im Marktumfeld selbstbewusst und erfolgreich begegnen zu können. Das Unternehmensziel der Gesellschaft bleibt hierbei die nachhaltige Positionierung im lokalen Energiemarkt. Auf Basis der Kerngeschäftsfelder ist die Versorgung der Insel Norderney mit bezahlbarer und sicherer Energie sowie ausgezeichnetem Trinkwasser zentraler Schwerpunkt und wesentliches Rückgrat der Unternehmenstätigkeit. Hinzu kommt das neue Geschäftsfeld Telekommunikation, welches durch den flächendeckenden Glasfaserausbau das Produktportfolio der Gesellschaft und die Daseinsvorsorge auf der Insel Norderney optimal ergänzt.

Im Ausbau des Nahwärmenetzes in Kombination mit dem Angebot von wirtschaftlichen und energieeffizienten Nahwärmekonzepten liegt eine weitere Chance der positiven Unternehmensentwicklung. Ein Beispiel hierfür ist das im Jahr 2021 abgeschlossene Projekt „BHKW Altenheim“. Mit der Verlagerung der Heizzentrale auf das Gelände der Stadtwerke Norderney GmbH und dem Neubau eines weiteren BHKW werden das neue Altenheim und die umliegenden Gebäude mit umweltfreundlicher Nahwärme aus höchst effizienten und modernen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) versorgt. Durch den Betrieb mit Erdgas produzieren diese KWK-Anlagen neben Wärme auch regenerativen Strom, für den die Gesellschaft merkliche Erträge aus EEG-Vergütungen erzielt. Die Kraftwerke sind auf Grund ihres hohen Nutzungsgrades und eines sehr niedrigen Primärenergiefaktors außerordentlich umweltfreundlich. Mit diesem Projekt übernimmt die Gesellschaft auch Verantwortung für den Klimaschutz, da die CO_2-Emissionen auf der Insel Norderney merklich reduziert werden.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft zwei Großkunden bei der Möglichkeit von Energieeinspar- und Energieeffizienzmaßnahmen intensiv beraten. Mit Hilfe externer fachlicher Expertise wurden tiefgreifende Analysen der Energieträger sowie der Energieerzeugungs- und Energieverbrauchseinrichtungen im umfangreichen Immobilienbestand durchgeführt und Optimierungspotential aufgezeigt. Wir sehen im Geschäftsfeld „Energiedienstleistungen“ für Groß- und Gewerbekunden gerade im Hinblick auf die Energiekrise ein weiteres Betätigungsfeld der Stadtwerke Norderney GmbH.

In diesem Zusammenhang werden mögliche Potentiale im Bereich der Erneuerbaren-Energien u.a. bei Photovoltaikanlagen, bei der E-Mobilität und der Meerwasserwärmepumpe auf der Insel Norderney intensiv analysiert.

Im Geschäftsbereich Immobilienbewirtschaftung wird nach dem Abriss des „Hauses der Insel“ Anfang des Jahres 2020 gemeinsam mit dem Gesellschafter Stadt Norderney zurzeit die Projektierung des Areals durchgeführt. Auch in diesem Segment führt das Unternehmen die langjährig zuverlässige strategische Partnerschaft mit der Kommune fort.

Die Intensivierung der Marketingmaßnahmen zur Kundenbindung und Steigerung der Wahrnehmung im lokalen Umfeld (Image) nach dem Motto „Auf der Insel für die Insel“ wird die Gesellschaft auch im laufenden Wirtschaftsjahr und darüber hinaus fortführen. Der Schlüssel zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ist ein marktorientiertes Kundenmanagement und ein intensiver Kundenservice. Hier profitiert die Gesellschaft vom Alleinstellungsmerkmal der Vor-Ort-Präsenz. Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil, den die Stadtwerke Norderney GmbH auch in den kommenden Jahren nutzen wird, denn das Unternehmen ist jederzeit ansprechbar, kann schnell reagieren und unverzüglich handeln. Besonders stolz ist die Gesellschaft auf die Auszeichnung „Deutschlands Beste“, welche jährlich von DEUTSCHLAND TEST und FOCUS MONEY durchgeführt wird. Hier hat die Stadtwerke Norderney GmbH in der Kategorie „Stadtwerke“ den fünften Platz von insgesamt 151 bewerteten Stadtwerken für ihre positive Kundeninformationen in den Bereichen Blogs, Social Media, Pressemitteilungen und Webseiten erreicht.

Dem Margendruck aus dem Strom-, Gas- und Nahwärmevertrieb sowie den grundsätzlich steigenden Anforderungen des Energiemarktes setzt das Unternehmen die Ausweitung der Dienstleistungs- und Vertriebsaktivitäten sowie die kontinuierliche Überprüfung des Produktportfolios, der Organisation sowie der Unternehmensprozesse entgegen, um ungeachtet sich verändernder Marktbedingungen die bedarfsgerechte Versorgung und optimale Betreuung der Kunden auf der Insel Norderney sicherzustellen.

Prognosebericht

Die historische Energiekrise in Deutschland wird das Unternehmen und die Belegschaft auch 2023 weiter intensiv fordern. Die stark gestiegenen Beschaffungskonditionen im Gas- und Stromsegment haben zu Beginn des Jahres zu signifikanten Preiserhöhungen bei den Endkunden geführt. Diese Preissteigerungen können auch durch die staatlichen Preisbremsen nicht vollständig abgefangen werden.

Damit bleibt das Risiko von Zahlungsausfällen latent. Zudem ist die Berechnungssystematik der Preisbremsen selbst für langjährige MitarbeiterInnen der Energiebranche komplex in der operativen Umsetzung und gegenüber den Kunden schwierig zu kommunizieren. Gerade für die Jahresverbrauchsabrechnung 2023, wenn individuell in Euro und Cent endabgerechnet wird, ist ein intensiver Beratungsbedarf zu erwarten.

Als weitere Folge der staatlichen Entlastungsmaßnahmen zeichnen sich für das Unternehmen wachsende Nachweispflichten bei Preisänderungen zum Jahreswechsel 2023/2024 ab. Die Neukalkulation der Endkundenpreise unter Berücksichtigung der nur verzögert weiterzugebenen Beschaffungskosten und der gestiegenen internen Kosten auf der einen Seite sowie die Entwicklung der staatlichen Umlagen auf der anderen Seite muss mit Augenmaß erfolgen.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist der Schlüssel zur Reduzierung geo- und energiepolitischer Abhängigkeiten. Wir fokussieren uns auf die Möglichkeit der Installation von Photovoltaikanlagen unter Berücksichtigung des Nachteils der eingeschränkten Flächen auf der Insel Norderney. Zudem ist beispielsweise die Projektierung einer Meerwasserwärmepumpe eine Möglichkeit der CO_2-neutralen Stromproduktion. Der Ausbau einer regenerativen Erzeugung kann aber nur Fahrt aufnehmen, wenn die Wirtschaftlichkeit der kapitalintensiven Investitionen nicht gefährdet ist.

Am 8. November 2022 hat die Beschlusskammer 9 der Bundesnetzagentur unter dem Aktenzeichen BK9-22/614 einen Beschluss zur Festlegung von kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastruktur („KANU“) gefasst. Darin wird u.a. Gasverteilnetzbetreibern die Möglichkeit eingeräumt, für Investitionen ab 2023 für die kalkulatorische Nutzungsdauer der meisten Anlagenklassen eine abweichende Nutzungsdauer zur Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV) zu wählen.

Die abweichende Nutzungsdauer soll sich dabei für jedes Anlagegut individuell als die Differenz zwischen dem Jahr 2045 (als Zielzeitpunkt für eine kohlenstoffneutrale deutsche Wirtschaft) und dem Anschaffungsjahr ergeben. Wir sind noch im Abwägungsprozess, ob und an welchen Stellen das Wahlrecht nach KANU Anwendung finden soll.

Die Entwicklung von Alternativen zur Erdgasversorgung rückt damit auch auf der Agenda unseres Netzgeschäfts nach vorn. Entsprechende Überlegungen im Bereich Wasserstoff, grüner Gase oder regenerativ betriebener Nahwärmenetze sind gestartet und werden ab 2023 weiter intensiviert. Ziel ist es, eine Expertise künftig verstärkt auch in Kooperationsprojekten mit anderen Stadtwerken zu nutzen, die im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung gefordert sind, die Wärmewende auf der Insel Norderney voranzubringen.

Für den Fall einer Verschärfung der Versorgungssituation im kommenden Winter 2023/2024 und einer wider Erwarten drohenden Gasmangellage werden wir im Rahmen des sich bewährten kommunalen Krisenstabes die notwendigen Vorkehrungen für eine schnelle, koordinierte und effektive Umsetzung der behördlichen Vorgaben zur Rationierung der Gasmengen für die Insel Norderney treffen.

Aktuell ist zu befürchten, dass die derzeitigen Rezessionstendenzen unmittelbare Auswirkungen auf alle Bereiche der touristischen Wertschöpfungskette der Insel Norderney und in der Folge auch auf die Stadtwerke Norderney GmbH haben werden. Inwieweit die Politik wieder Maßnahmenpakete wie beispielsweise das Wachstums-Chancen-Gesetz beschließt, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Infolgedessen kann aus heutiger Sicht keine verlässliche Prognose für das Ergebnis vor Steuern 2023 abgegeben werden. Es handelt sich lediglich um eine Erwartung nach heutigem Wissensstand. Die Gesellschaft prognostiziert Absatzmengen und Umsätze analog dem Planansatz und folglich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1.067 TEUR.

Die Geschäftsführung weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Volatilitäten im Energiegeschäft extrem zugenommen haben, einerseits wegen stark schwankender Preise auf den Beschaffungsmärkten, andererseits aufgrund immer intensiverer staatlicher Eingriffe. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Prognose über- oder unterschritten wird, steigt damit deutlich.

Norderney, den 4. September 2023

gez. Holger Schönemann
- Geschäftsführer –

Abschluss der Wohnungsgesellschaft Norderney GmbH für 2022

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney,

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00		0
		5,00	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.505.877,69		34.762
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	31.003,00		34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.516,00		122
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		5.808
		40.643.396,69	40.726
		40.643.401,69	40.726
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Erhaltene Anzahlungen	1.413.672,36		1.444
		1.413.672,36	1.444
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	13.562,71		18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	537.949,03		0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.355,71		2
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.265,84		3
		561.133,29	23
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		214.986,13	1.249
		2.189.791,78	2.716
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.131,87	0
		42.838.325,34	43.442

P A S S I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		4.100.000,00	4.100
II. Kapitalrücklage		5.409.863,00	5.410
III. Gewinnrücklagen		768.726,11	769
		10.278.589,11	10.279
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	155.056,77		54
		155.056,77	54
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.570.310,45		28.992
2. Erhaltene Anzahlungen	1.680.277,18		1.503
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.173,87		455
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.876.548,02		2.135
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.874,02		23
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.435,92		1
		32.404.619,46	33.109
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		60,00	0
		42.838.325,34	43.442

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		2022 €		2021 T€
1.	Umsatzerlöse		5.473.819,48	3.857
2.	Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-31.006,67	1.445
3.	Sonstige betriebliche Erträge		48.115,83	145
			5.490.928,64	5.447
4.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.606.118,20		2.198
			3.606.118,20	2.198
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	347.551,26		327
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	105.665,61		96
	- davon für Altersversorgung: € 22.357,05 (Vorjahr: T€ 21)			
			453.216,87	423
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		999.293,63	870
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		190.957,54	160
			241.342,40	1.796
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.858,33	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		405.962,97	462
			-162.762,24	1.334
10.	Garantiedividende der Stadt Norderney		19.218,75	19
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.577,50	4
12.	Ergebnis nach Steuern		-185.558,49	1.311
13.	Sonstige Steuern		68.647,86	69
14.	Erträge aus Verlustübernahme		254.206,35	0
15.	Aufwendungen aus Gewinnabführung		0,00	1.242
16.	Jahresüberschuss		0,00	0

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH hat Ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100550 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der § 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Das Gliederungsschema nach § 266 HGB wurde um die Posten „Forderungen aus Vermietung“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert. Das Gliederungsschema nach § 275 HGB wurde um den Posten „Garantiedividende der Stadt Norderney“ erweitert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenen Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt. Es haben sich keine Änderungen ergeben.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Erhaltene Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen.
Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 349 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 1.1.2022 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.786,72	0,00	0,00	0,00	72.786,72	72.664,72	117,00		72.781,72	5,00	122,00
Sachanlagen											
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	53.049.257,06	907.797,05	0,00	5.807.570,15	59.764.624,26	18.287.209,37	971.537,20	0,00	19.258.746,57	40.505.877,69	34.762.047,69
- Grundstücke, und grundstücks-gleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	76.757,19	0,00	0,00	0,00	76.757,19	42.683,19	3.071,00	0,00	45.754,19	31.003,00	34.074,00
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	492.112,85	9.214,43	19.696,81	0,00	481.630,47	370.242,85	24.568,43	19.696,81	375.114.47	106.516,00	121.870,00
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.807.570,15	0,00	0,00	-5.807.570,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.807.570,15
	59.425.697,25	917.011,48	19.696,81	0,00	60.323.011,92	18.700.135,41	999.176,63	19.696,81	19.679.615,23	40.643.396,69	40.725.561,84
	59.498.483,97	917.011,48	19.696,81	0,00	60.395.798,64	18.772.800,13	999.293,63	19.696,81	19.752.396,95	40.643.401,69	40.725.683,84

2. Umlaufvermögen

Die unter der Position „erhaltene Anzahlungen“ erfassten, mit den Mietern noch nicht abgerechneten umlagefähigen Heiz- und anderen Betriebskosten i. H. v. 1.414 TEUR werden zu den tatsächlich entstandenen Kosten bilanziert.
Die Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen betreffen mit 2 TEUR die Staatsbad Norderney GmbH.

3. Verbindlichkeiten

	bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr		gesamt		davon gesichert		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.554.630,76	1.920	26.015.679,69	27.072	28.570.310,45	28.993	28.378.315,24	28.786	Grundschuld/ Kommunal verbürgt
Erhaltene Anzahlungen	1.680.277,18	1.503	0,00	0	1.680.277,18	1.503			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.173,87	455	0,00	0	270.173,87	455			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.874,02	23	0,00	0	5.874,02	23			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.876.548,02	2.135	0,00	0	1.876.548,02	2.135			
sonstige Verbindlichkeiten	1.435,92	1	0,00	0	1.435,92	1			
	6.388.939,77	6.037	26.015.679,69	27.072	32.404.619,46	33.110			

Die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen (1.680 TEUR) werden unter der Position „Erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen wie im Vorjahr in voller Höhe auf die Hausbewirtschaftung.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Holger Schönemann

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Durchschnitt 8 (Vorjahr: 8) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Aufträge für Investitionen im Anlagevermögen	0
Aufträge für Folgeinvestitionen bereits begonnener Investitionsvorhaben	845

Norderney, den 30. August 2023

gez. Geschäftsführung

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb sowie die Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken auf der Insel Norderney. Die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH versorgt als kommunales Wohnungsunternehmen breite Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum auf Norderney.
Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Bewirtschaftung von 734 eigenen Wohnungen. Weitere Kernaufgaben sind die Erhaltung, Erweiterung und Modernisierung des Wohnungsbestandes.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wohnungsangebot unserer Gesellschaft richtet sich vorrangig an hiesige Familien und ältere Mitbürger. Ca. 30 % der Norderneyer Bevölkerung leben in Wohnungen unserer Gesellschaft. Wohnungsleerstände sind unbekannt, die Wartezeit für Wohnungsbewerber beträgt in der Regel mehrere Jahre.
Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisausgleichsvertrag mit der Stadtwerken Norderney GmbH (Geschäftsanteil 93,75 %) vom 27. Dezember 2001, zuletzt geändert am 25. November 2014. Der Vertrag legt ebenfalls fest, dass die Stadt Norderney (100% Eigner der Stadtwerke Norderney GmbH) eine Ausgleichszahlung in Höhe von 7,5 % Ihres Geschäftsanteils erhält.

Die Entwicklung unseres Wohnungsbestandes der Jahre 2018 – 2022:

	2022	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Wohnungen	734	702	702	702	708
Wohnfläche in m²	46.050,00	44.201,80	44.201,80	44.201,80	44.772,96

Im Januar 2022 wurde der Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit jeweils 16 Wohneinheiten fertiggestellt.

Ertragslage

Die WGN weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 254 TEUR aus. Im Vorjahr ergab sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.242 TEUR.

Die Kosten für energetische Maßnahmen erhöhten sich um 985 TEUR von 131 TEUR auf 1.116 TEUR.

Im Vergleich zu 2021 stiegen die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen um 141 TEUR auf 5.443 TEUR.
Aufgrund der erstmalig erzielten Mieten für den Neubau An der Mühle 9a-9d stiegen die Nettomieten um 201 TEUR. Daneben erhöhten sich die Pachten für Mobilfunksendemasten um 3 TEUR auf 18 TEUR.
Die Erlösschmälerungen haben sich von 19 TEUR um 32 TEUR auf 51 TEUR erhöht, die Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen i. H. v. 31 TEUR ergibt aus den Bestandsveränderungen für die noch nicht abgerechneten Umlagen für Heiz- und Betriebskosten.

Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 96 TEUR. Im Vorjahr hat noch ein Tilgungszuschuss von 91 TEUR die sonstigen betrieblichen Erträge erhöht.

Die Höhe der Instandhaltungskosten liegt bei 2.208 TEUR:

	2022 (TEUR)	2021 (TEUR)
Energetische Sanierungen TS 16- 17 und TS 15	**1.116**	131
Sonstige Sanierungen LL 8-10	**321**	0
Instandhaltungen Allg., Sanitär, Heizung, Außenanlagen	**611**	529
Instandhaltungen Elektro	**160**	86
Hausanschlüsse NyNET	**0**	15
insgesamt	**2.208**	761

Die energetische Sanierung Tannenstr. 16/17 wurde im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Mit der Sanierung der Tannenstraße 15 wurde Ende 2022 begonnen. Die Sanierung Tannenstraße 15 konnte durch die Kombination eines dinglich abgesicherten zinsgünstigen Darlehens der DKB und eines beantragten Förderzuschusses bei der BAFA finanziert werden. Die Finanzierung der Balkonsanierung Lüttje Legde 8-10 erfolgte aus Eigenmitteln.

Vermögenslage / Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Vermögens- und Schuldposten nach wesentlichen wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	2022 (TEUR)	2021 (TEUR)
Bilanzsumme	**42.838**	43.442
Langfristig gebundenes Vermögen	**40.643**	40.726
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.195**	2.716
Eigenkapital	**10.279**	10.279
Langfristiges Fremdkapital	**26.016**	27.072
Kurzfristiges Fremdkapital	**6.543**	6.091

Das Anlagevermögen beträgt 94,88 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote beträgt bei um 1,39 % gesunkener Bilanzsumme nunmehr 23,99 % (Vorjahr 23,66%).

Aus der vorstehend dargestellten Vermögensstruktur ergibt sich im langfristigen Bereich eine Unterdeckung des langfristig gebundenen Vermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 4.348 TEUR. Die Unterdeckung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 973 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Investitionen in Höhe von 917 TEUR sowie Darlehensaufnahmen in Höhe von 1.500 TEUR und Darlehenstilgungen in Höhe von 1.922 TEUR.

Chancen- und Risikomanagementbericht

Als kommunales Wohnungsunternehmen nimmt die Wohnungsgesellschaft Norderney eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Insel ein. Dabei ist es eine zentrale Aufgabe, bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Nachdem die deutsche Wirtschaft 2020 von der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst worden war, hatte sie sich im Jahr 2021, dank fortschreitender Impfkampagne und weiteren Lockerungen der Corona-Beschränkungen, in fast allen Wirtschaftsbereichen erholt. Das nun auch für 2022 erhoffte Wirtschaftswachstum wurde mit dem im Februar begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine gebremst.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, insbesondere im Bausektor.

Auch für die Wohnungsgesellschaft Norderney können sich daraus weiterhin Risiken aus Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie aus Verzögerungen bei der Durchführung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben. Die Preisspirale dreht sich und führt momentan nicht nur bei den Rohstoff- und Energiepreisen zu Mehrbelastungen, von denen natürlich sowohl wir als auch unsere Mieter betroffen sind.

Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht im Wesentlichen im Hinblick auf zukünftige Refinanzierungen auslaufender Kredite.

Durch die im Jahr 2023 anhaltende hohe Inflation, welche durch die anziehenden Rohstoffpreise noch weiter in die Höhe getrieben wird, haben sich auch die Bauzinsen seit 2022 stark verteuert. Lagen die Bauzinsen Anfang 2022 noch durchschnittlich bei 1%, stiegen diese bis Juni 2023 auf bis zu 4% an.

Die in den nächsten Jahren geplanten Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen und die damit einhergehende Mittelaufnahme lässt unsere Verschuldung in den nächsten Jahren steigen.
Um dem entgegenzuwirken, sind hohe Tilgungsleistungen vereinbart. Zudem wird darauf geachtet, dass sich die Ausläufe der Zinsbindungsfristen verteilen. Damit hält sich das Zinsänderungsrisiko im beschränkten Rahmen.

Prognosebericht

Vergleich der bisherigen Prognose mit den Geschäftszahlen 2022 / Prognose 2023

	Plan2022 TEUR	Ist 2022 TEUR	Abweichung TEUR	Plan 2023
-ERTRÄGE-				
Umsatzerlöse	5.529	5.474	-55	5.768
Bestandsveränderungen	0	-31	-31	297
Übrige Erträge	324	48	**-276**	319
-AUFWENDUNGEN-				
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	-3.504	-3.606	**102**	-3.992
Personalaufwand	-471	-453	-18	-469
Abschreibungen	-983	-999	16	-985
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-252	-191	-61	-348
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	2	0
Zinsaufwendungen	-400	-406	6	-407
Sonstige Steuern	-69	-69	0	-73
Ausgleichszahlung Stadt Ney inkl. KSt	-23	-23	0	-23
Ergebnis vor Ergebnisausgleich	151	**-254**	**-405**	87

Die Abweichung zum Planergebnis 2022 ergibt sich zum größten Teil aus den noch nicht im Jahr 2022 erhaltenen einmaligen Zuschüssen in Höhe von 280 TEUR für die Sanierung Tannenstraße 16 und 17. Die Auszahlung des Zuschusses wird für 2023 erwartet. Zum anderen sind aufgrund von vermehrten Mieterwechseln und Preissteigerungen die Aufwendungen der Badmodernisierungen von geplanten 120 TEUR um 98 TEUR auf 218 TEUR angestiegen.

Der Erfolgsplan des im Rahmen des am 20. Dezember 2022 beschlossen Wirtschaftsplan 2023 durch die Gesellschafterversammlung sieht einen Jahresgewinn von 87 TEUR vor.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet Aufwendungen für überwiegend energetische Maßnahmen für das Gebäude Tannenstraße 15 sowie in einem 1. Bauabschnitt die Ausstattung der Mühlenstraße/Benekestraße mit Solarthermie. Weiter ist geplant, dass alle Wohnungseingangstüren „Am Wasserturm“ erneuert werden und dass das Gebäude „An der Mühle 7“ abgerissen wird. Die Gesamthöhe aller dieser Maßnahmen beträgt 1.375 TEUR.

Durch Preissteigerungen aufgrund der oben beschrieben gesamtwirtschaftlichen Lage können diese Aufwendungen höher ausfallen, dies würde das Ergebnis entsprechend vermindern. Auch eine Verschiebung von geplanten Maßnahmen ist möglich, dies würde das Ergebnis entsprechend erhöhen.

Norderney, 30. August 2023

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH

_____

gez. Holger Schönemann
-Geschäftsführer-

Abschluss der Flughafen Norderney GmbH 2022

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Registergericht: Amtsgericht Aurich
Registernummer: HRB 100530

A K T I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.250,00		14.064,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.465,00		40.706,00
		50.715,00	54.770,00
		50.715,00	54.770,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.442,86		2.859,44
2. Forderungen gegen Gesellschafter	41.239,81		80.000,00
		45.682,67	82.859,44
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		55.971,96	20.787,23
		101.654,63	103.646,67
		152.369,63	158.416,67

P A S S I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage		103.792,26	103.792,26
		133.792,26	133.792,26
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	8.950,93		8.104,39
		8.950,93	8.104,39
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.035,45		195,98
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	152,38		12.218,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.565,50		1.232,31
- davon aus Steuern: € 1.218,62 (Vorjahr: € 1.232,31)			
		6.753,33	13.646,91
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.873,11	2.873,11
		152.369,63	158.416,67

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €		2021 €
1. Umsatzerlöse		145.579,43	132.592,91
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.055,00	63.000,00
3. Gesamtleistung		146.634,43	195.592,91
4. Materialaufwand		9.235,36	11.016,57
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	103.594,85		101.741,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.979,77		23.114,36
		127.574,62	124.855,91
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.814,42	9.255,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		53.644,54	38.811,82
8. Betriebsergebnis		49.634,51	11.653,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 12,94 (Vorjahr: € 165,61)		12,94	165,61
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundende Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 9,30)		0,00	9,30
11. Finanzergebnis		12,94	156,31
12. Sonstige Steuern		1.561,96	1.561,96
13. Erträge aus Verlustübernahme		51.183,53	0,00
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung		0,00	10.247,66
15. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney) hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Aurich unter HRB 100530 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Wirtschaftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Holger Schönemann

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Durchschnitt 2 (Vorjahr: 2) Mitarbeiter beschäftigt.

Norderney, den 30. Mai 2023

_____

gez. Holger Schönemann
Geschäftsführer

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 1.1.2022 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände										
- entgeltlich erworbene Konzessionen und Software	3.668,40	0,00	0,00	3.668,40	3.668,40	0,00	0,00	3.668,40	0,00	0,00
Sachanlagen										
- Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	968.276,68	0,00	0,00	968.276,68	954.212,68	1.814,00	0,00	956.026,68	12.250,00	14.064,00
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.094,84	1.759,42	0,00	163.854,26	121.388,84	4.000,42	0,00	125.389,26	38.465,00	40.706,00
	1.130.371,52	1.759,42	0,00	1.132.130,94	1.075.601,52	5.814,42	0,00	1.081.415,94	50.715,00	54.770,00
	1.134.039,92	1.759,42	0,00	1.135.799,34	1.079.269,92	5.814,42	0,00	1.085.084,34	50.715,00	54.770,00

2. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten							
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		gesamt	
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.035,45	0	0,00	0	0,00	0	5.035,45	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	152,38	12	0,00	0	0,00	0	152,38	12
sonstige Verbindlichkeiten	1.565,50	1	0,00	0	0,00	0	1.565,50	1
	6.753,33	13	0,00	0	0,00	0	6.753,33	13

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr (152,38 EUR, Vorjahr 2 TEUR) und im Vorjahr die Ergebnisabführung (10 TEUR)

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Unternehmensgegenstand

Gesellschaftszweck der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) ist der Betrieb des Flugplatzes auf der Insel Norderney sowie alle hiermit verbundenen üblichen Nebengeschäfte, ferner die Förderung des Flugverkehrs und des Flugsports. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert werden kann. Der Betrieb eines eigenen Flugverkehrs erfolgt nicht.

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen weist für das Geschäftsjahr 2022 ein negatives Ergebnis in Höhe von 51,2 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 10,2 TEUR) aus. Mit der Gesellschafterin Stadtwerke Norderney GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisausgleichsvertrag, so dass die Verrechnung des Jahresfehlbetrages bei der Fluhaney zu einem ausgeglichenen Ergebnis führt. Die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2020 und 2021 waren durch zwei Billigkeitsleistungen der N-Bank zur „Unterstützung von Flugplätzen in Niedersachsen“ in der Corona-Pandemie positiv geprägt. In der Gesamtjahresbetrachtung der Flugbewegungen entwickelten sich diese von 9.417 auf 9.700 Starts und Landungen steigend, eine Zunahme von rund 3% im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings konnte das Vor-Corona-Niveau der Jahre 2018 und 2019 (12.193 bzw. 10.666 Starts- und Landungen) noch nicht wieder erreicht werden.

Die im Dezember 2021 verabschiedete Wirtschaftsplanung sah für das Jahr 2022 ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme durch den Gesellschafter in Höhe von – 78,0 TEUR vor. Tatsächlich verbesserte sich das Ergebnis um 26,8 TEUR auf – 51,2 TEUR und liegt somit spürbar unter dem Planansatz. Diese positive Entwicklung resultiert unter anderem durch gestiegene Umsatzerlöse, die sich sowohl durch die Zunahme der Starts und Landungen als auch durch eine Erhöhung der Entgelte zum 1. April 2022 ergeben.

Ertrags-, Aufwands- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse aus dem Flugbetrieb lagen mit 101,4 TEUR um 13,4 TEUR über dem Vorjahresniveau mit 87,9 TEUR. Vor allem im Bereich der privaten Landegebühren konnte eine deutliche Zunahme von rd.10 TEUR verzeichnet werden. Die Zunahme der Erträge aus Luftaufsicht ergeben sich durch höhere Zuschüsse des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Grundlage für die anteilig erstatteten Personalkosten für das Luftaufsichtspersonal, bildet das Verkehrsaufkommen aus dem Vorjahr.

Die sonstigen Umsatzerlöse bewegen sich mit 44,2 TEUR (Vorjahr: 44,6 TEUR) auf Vorjahresniveau und beruhen im Wesentlichen auf miet- und umsatzabhängigen Pachterträgen.
Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ertrags ergibt sich durch die im Vorjahr ausgewiesene Billigkeitsleistung der N-Bank in Höhe von 63,0 TEUR.

Die Gesamtleistung der Fluhaney belief sich summiert auf 146,6 TEUR, lag folglich um 49,0 TEUR unter dem Vorjahresniveau mit 195,6 TEUR und resultierte im Wesentlichen aus der vorgenannten Billigkeitsleistung.

Die Materialaufwendungen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) bewegten sich weitestgehend auf Vorjahresniveau.
Die Personalaufwendungen sind tariflich leicht auf 127,6 TEUR gestiegen (Vorjahr: 124,9 TEUR).
Da einige Gebäudeteile des Flughafens aus der steuerlichen Nutzungsdauer herausgefallen sind, haben sich die Abschreibungen um 3,4 TEUR auf 5,8 TEUR (Vorjahr: 9,3 TEUR) reduziert.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr merklich um 14,8 TEUR auf 53,6 TEUR, insbesondere auf Grund erhöhter Unterhaltungsmaßnahmen für das Flughafengelände und -gebäude, gestiegen. Im Geschäftsjahr wurde die Kellertreppe für 14 TEUR saniert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Zum 31. Dezember 2022 wurden liquide Mittel in Höhe von 56,0 TEUR (Vorjahr: 20,8 TEUR) ausgewiesen.

Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung erwartet gemäß der im Dezember 2022 verabschiedeten Wirtschaftsplanung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von - 70 TEUR für das laufende Geschäftsjahr 2023 sowie für die Folgejahre weitestgehend gleichlautende Ergebnisse. Durch die aktuell wirtschaftliche Lage geht die Geschäftsführung nicht davon aus, dass die Flugbewegungen aus den Vor-Corona-Jahren 2018 und 2019 in 2023 erreicht werden können, gleichzeitig kann dieser Rückgang jedoch durch die im Berichtsjahr erfolgte Gebührenerhöhung kompensiert werden. Unter Berücksichtigung der zu erfüllenden Service- und Qualitätsanforderungen sind die wesentlichen Einsparpotentiale bereits ausgeschöpft. Aus diesem Grunde ist auch zukünftig davon auszugehen, dass die Gesellschafterin die anfallenden negativen Ergebnisse auf Grundlage der bestehenden vertraglichen Regelung ausgleichen wird und ggfls. Liquiditätshilfen zur Verfügung stellen muss.

Unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisausgleichsvertrages sind bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar. Aufgrund der organisatorischen Eingliederung in den Verbund der Gesellschaften der Stadt Norderney ist die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sehr gut analysier- und steuerbar.

Norderney, den 30. Mai 2023

_____

gez. Holger Schönemann
Geschäftsführer

Abschluss der Staatsbad Norderney GmbH für 2022

ETL | WRG Prüfung & Beratung

Gesundheit · Soziales · Kommunales · Mittelstand

Staatsbad Norderney GmbH
Norderney GmbH

Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2022

Mandant: 44129/22

MEMBER OF ETL GLOBAL

Inhalt **Seite**

I. Prüfungsauftrag 1

II. Grundsätzliche Feststellungen 2

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 9

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 11

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 11

1. Vorjahresabschluss 11
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 11
3. Jahresabschluss 11
4. Lagebericht 11

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 12

V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG 14

VI. Schlussbemerkung 15

Anlagen **Blatt**

Anlage 1a:	Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Anlage 1b:	Gewinn- und Verlustrechnung 2022	1
Anlage 1c:	Anhang 2022	1 - 10
Anlage 2:	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	1 - 16
Anlage 3:	Bestätigungsvermerk	1 - 4
Anlage 4:	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1 - 8
Anlage 5:	Ergänzende Aufgliederung und Erläuterung zum Jahresabschluss	1 - 24
Anlage 6:	Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	1 - 14
Anlage 7:	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	1 - 2

Abkürzungsverzeichnis

BP	Betriebsprüfung
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
KStG	Körperschaftsteuergesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
SBN	SBN Service Gesellschaft mbH, Norderney
TDN	Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney“, Norderney

Bei der Darstellung von T€- und Prozentangaben können sich Rundungsdifferenzen ergeben, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis der Prüfung auswirken.

I. Prüfungsauftrag

Der Geschäftsführer der

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney,

(im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „Staatsbad“ genannt) beauftragte uns, nachdem der Aufsichtsrat uns zum Abschlussprüfer für 2022 gewählt hat, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht 2022 zu prüfen. Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, einschließlich der Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte nach § 53 Abs. 1 HGrG.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und unterliegt als solche der Pflichtprüfung nach § 316 Abs. 1 HGB.

Form und Inhalt des Prüfungsberichtes entsprechen den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen nach IDW PS 450 n. F.. Der Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem vom gesetzlichen Vertreter aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

- Das Geschäftsjahr 2022 war im 1. Quartal noch immer geprägt durch die Corona-Krise. Pandemiebedingte Einschränkungen, insbesondere im Indoor-Bereich, führten zu deutlichen Umsatzeinbußen. Dennoch führten bereits seit Beginn des Jahres deutliche Steigerungen der Besucherzahlen zu entsprechenden Umsatzsteigerungen in den anderen Bereichen. Aufgrund der Pandemie wurden in den Jahren 2020 und 2021 alle Aufwendungen durch entsprechende Kostensparmaßnahmen deutlich reduziert. Durch die Wiederaufnahme aller Tätigkeiten und Aktivitäten auch aufgrund der gestiegenen Gästezahlen, erhöhten sich die Aufwendungen in allen Bereichen.

- Über das Jahr entwickelte sich der Inseltourismus insgesamt sehr positiv, mit leicht erhöhten Übernachtungszahlen (Erhöhung um 413.940 auf 3.380.116 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr mit 2.966.177 Übernachtungen) und einer deutlich gestiegenen Anzahl Tagestouristen (Erhöhung um 31.656 auf 226.431 Besucher) im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem Marktanteil unter den ostfriesischen Inseln in Höhe von 36,76 % (Vorjahr: 33,16 %). Die durchschnittliche Verweildauer auf der Insel lag bei 6,12 Tagen (Vorjahr: 7,06 Tage bzw. -13,3 %). Wenngleich das Besucherniveau von 2019 noch nicht wieder erreicht werden konnte, hatte diese Entwicklung dennoch einen positiven Einfluss auf die Umsatzerlöse, die Gesamtleistung und das Jahresergebnisses des Geschäftsjahres.

- Die Ertragslage 2022 weist ein negatives Bilanzergebnis von - 1.384 T€ (Vorjahr: + 1.025 T€) aus. Der Wirtschaftsplanansatz in Höhe von -10 T€ wurde somit erheblich unterschritten.

- Umsatzsteigerungen konnten insbesondere im Bereich der Gästebeiträge generiert werden. Erstmalig wird in der GuV der Gesellschaft das in Folge der im Vorjahr durchgeführten Großbetriebsprüfung für die Jahre 2016 – 2019 neu definierte Dienstleistungsentgelt für den Einzug des Gästebeitrages und der Unterhaltung der touristischen Einrichtungen ausgewiesen anstelle des Gästebeitrages. Das Dienstleistungsentgelt unterliegt einem Umsatzsteuersatz von 19 %, während der bis zum 2021 ausgewiesene Gästebeitrag einem Umsatzsteuersatz von 7 % unterlag. Weitere Umsatzsteigerungen konnten sowohl bei den Erlösen aus Eintrittsgeldern und Anwendungen im bade:haus (+ 552 T€), als auch bei den Veranstaltungen/Events und Tagungen (+ 497 T€) erzielt werden. Insbesondere die beiden nach der zweijährigen

Corona-Pause erstmalig wieder durchgeführten Großevents (White Sands Festival und Summertime) sowie weitere Veranstaltungen haben positiv zur Umsatzentwicklung beigetragen. Die Gesamterlöse im Bereich Vermietung und Verpachtung stiegen im Geschäftsjahr 2022 von 2.739 T€ auf 3.344 T€ und unterstreichen damit die Wichtigkeit dieses Segmentes. Die Strandkorbvermietung generierte eine Umsatzsteigerung in Höhe von 117 T€ auf 1.226 T€ und bestätigte damit den positiven Trend der Vorjahre.

- Aufgrund der Pandemie wurden in den Jahren 2020 und 2021 alle Aufwendungen zurückgefahren, sodass im Jahre 2022 verstärkt wieder Aufwendungen angefallen sind. Daher wurden in allen Bereichen nun Steigerungen festgestellt. Die größte Aufwandssteigerung zeigt sich aufgrund der im Berichtsjahr wieder vermehrt stattgefundenen Veranstaltungen im Bereich der Gästeunterhaltung. Die gestiegenen Energiepreise führten zudem zu einer Kostensteigerung, insbesondere im Bereich des energieintensiven bade:hauses. Alle anderen Aufwandsbereiche stiegen im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Tätigkeiten, die während der Pandemie eingeschränkt waren.

- Durch die Feststellungen der Großbetriebsprüfung ist Aufwand für Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.191 T€ und für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.456 T€ angefallen.

- Die Verschlechterung des Jahres- und des Bilanzergebnisses ist ausschließlich auf die Aufwandsbelastungen aus Umsatzsteuernachzahlungen in Folge der Großbetriebsprüfung zurückzuführen.

- Im Berichtsjahr erfolgte eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 T€. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses unter Ergebnisverwendung wird diese wieder in voller Höhe entnommen, wodurch die Kapitalrücklage zum Vorjahr unverändert bleibt.

- Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 24,7 % (Vorjahr: 27,9 %).

<u>Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken</u>

- Der Geschäftsführer benennt im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung insbesondere die Folgen des Ukraine-Krieges sowie die Witterungseinflüsse als die größten außerbetrieblichen Risiken, die zu weiter ansteigenden Kosten und Nachfragerückgängen führen können. Insbesondere die derzeitige Energiekrise stellt für das energieintensive Staatsbad ein großes Risiko dar. Bisher konnten die schlimmsten Auswirkungen der Energiekrise für das Staatsbad durch das Hilfspaket der Bundesregierung abgefedert werden. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

- Die Witterung stellt das zweitgrößte außerbetriebliche Risiko für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft dar. Insbesondere langanhaltende Schlechtwetterperioden können zu Nachfragerückgängen führen.

- Auch Umweltrisiken wie orkanartige Stürme, Meeresverschmutzungen oder Tanker-Havarien stellen ein nicht kalkulierbares Risiko für Einnahmeausfälle dar. Maßnahmen der Risikofrüherkennung und Risikomanagement sind sehr bedingt, wenn nicht gar unmöglich.

- Der Geschäftsführer führt auch Risiken durch Großbetriebsprüfungen seitens des Finanzamtes an. In der zuletzt in 2021 für die Jahre 2016 – 2019 durchgeführten Betriebsprüfung wurden insbesondere umsatzsteuerliche Vorgänge geprüft, insbesondere die Erhebung des Gästebeitrages für Norderney durch die Staatsbad Norderney GmbH. Steuerliche Risiken aufgrund der Einzahlung in die Kapitalrücklage auf abgekürztem Zahlungsweg über die Abtretungserklärung der Stadt Norderney können nicht ausgeschlossen werden.

- Eine große Chance für die Zukunft sieht das Unternehmen in dem Ausbau der Thalasso-Kompetenz. Die Geschäftsführung beabsichtigt in enger Kooperation mit der zuständigen Industrie- und Handelskammer Norderney als Kompetenz-Zentrum für Fort- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Thalasso zu etablieren. Zurzeit befindet man sich gemeinsam mit der IHK in der Abstimmung des Ausbildungskonzeptes für die Einführung des „Fachwirt für Thalasso and SPA-Management“. Aufgrund der Pandemie wurde die Durchführung veschoben.

- Im Rahmen des Lebensraumkonzeptes wird eine weitere Ausweitung des Tourismus in qualitativer Hinsicht angestrebt. Das Konzept soll die gemeinsame Lebensqualität sowohl der einheimischen und arbeitenden Bevölkerung als auch die der Gäste - unter Vorgabe des Dreiklangs von ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit - langfristig verbessern. Durch zufriedene Einwohner sowie zufriedene Arbeitnehmer erhofft man sich eine Steigerung der Zufriedenheit der Gäste und damit eine Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich des Gastes.

- Eine weitere Chance für den Tourismus wird in einer möglichen Entzerrung der Sommerferien und damit Verlängerung der Saisonzeiten verbunden mit einer höheren Auslastung gesehen.

- Die Geschäftsführung der Staatsbad Norderney GmbH erwartet für 2023 aufgrund der beendeten Coronabeschränkungen deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Allerdings wird für 2023 aufgrund des Ukraine-Krieges und der daraus resultierenden, deutlichen Preissteigerungen ein negatives Jahresergebnis in Höhe von – 67 T€ erwartet. Der Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von rd. 4,18 Mio. € vor.

- Durch das Ansteigen der Inflationsrate und vor allem der Energiepreise kommt es für das Staatsbad zu erheblichen Kostensteigerungen, vor allem in den energieabhängigen Bereichen, wie z.B. dem bade:haus. Notwendige Sanierungsmaßnahmen, welche aufgrund der Corona-Pandemie in den beiden Vorjahren verschoben werden mussten, werden zudem in den Folgejahren nachgeholt werden müssen. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Preise in allen Bereichen werden auch diese Maßnahmen das Ergebnis negativ belasten. In diesen Bereichen muss durch gezielte Einsparungsmaßnahmen oder Einnahmeerhöhungen gegengesteuert werden. Auch wenn sofort Maßnahmen getroffen wurden, um die Auswirkungen abzuschwächen, wird die Umsatz- und Ergebnisprognose vom Wirtschaftsplan nicht einzuhalten sein. Die weitere Entwicklung hängt stark von den in Zukunft zur Verfügung stehenden Einkommen der Gäste sowie der weiteren Entwicklung der Preise ab.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht 2022 der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatsbad Norderney GmbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und unter Berücksichtigung der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie der Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und der Lagebericht der Gesellschaft.

Darüber hinaus erstreckte sich der Auftrag auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die wirtschaftliche Führung der Gesellschaft nach § 53 Abs. 1 HGrG.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB erstreckt sich unsere Prüfung nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens zugesichert werden kann.

Art und Umfang der Prüfung

Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 317 ff. HGB) sowie die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Hinsichtlich der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter, Überwachungspflichten des Aufsichtsorgans und unserer Verantwortlichkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Umsatzprozess (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzerlöse)
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Richtigkeit der Verbuchung der im Rahmen der Großbetriebsprüfung dokumentierten Feststellungen in Fortführung für das Geschäftsjahr 2022 und die Verbuchung der Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtungen.
- Einlage in die Kapitalrücklage

Analytische Prüfungshandlungen haben wir vor allem im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen. Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

An der körperlichen Inventur der Waren haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da diese von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Rahmen der sonstigen substanziellen Prüfungshandlungen haben wir Saldenbestätigungen und -mitteilungen sowie andere geeignete Unterlagen von beauftragten Kreditinstituten, ausgewählten Kreditoren sowie von Rechtsanwälten eingeholt.

Die steuerliche Beurteilung des Gesamtsachverhalts zur Dotierung der Kapitalrücklage (vgl. B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses - Sachverhaltensgestaltende Maßnahmen) über die Abtretungserklärung und damit Vollziehung der Einzahlung in die Kapitalrücklage auf abgekürztem Zahlungsweg war nicht Bestandteil der Abschlussprüfung.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt, mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten April bis August 2023 durchgeführt.

Aufklärungen und Nachweise im Sinne des § 320 HGB erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Personen bereitwillig und im gewünschten Umfang. Die berufsübliche Vollständigkeitserklärung der Geschäftsführung haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde in der von uns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 7. November 2022 geprüften Fassung am 30. November 2022 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsmäßig abgebildet.

3. Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 ist diesem Bericht als Anlage 1 beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestände der Vorjahresbilanz wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften des HGB und des GmbHG wurden beachtet.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend in dem als Anlage 1c beigefügten Anhang dargestellt.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Mit unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir auf die Sachverhalte ein, die unseres Erachtens für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind:

- Zwischen der Stadt Norderney und der Staatsbad Norderney GmbH wurde ein Vertrag für die Erhebung des Gästebeitrages geschlossen. Die Staatsbad Norderney GmbH hat den Gästebeitrag bisher mit 7% Umsatzsteuer versteuert. Dieses Vertragsverhältnis wurde vom Finanzamt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) eingestuft, mit der Folge, dass diese Leistung umsatzsteuerpflichtig ist. Für den Zeitraum 2016 bis 2019 muss die Staatsbad Norderney GmbH als Ergebnis der Betriebsprüfung Rechnungen für Ihre Leistungen zzgl. 19% Umsatzsteuer an die Stadt Norderney stellen. Da der Gästebeitrag bereits vereinnahmt wurde, erfolgt keine weitere Zahlung von der Stadt Norderney an die Staatsbad Norderney GmbH. In den Rechnungen sind Umsatzsteuer in Höhe von 5,6 Mio. € enthalten. Diesen Betrag kann die Stadt zu ca. 90% als Vorsteuer beim Finanzamt geltend machen. Die Stadt Norderney hat sich mit Ratsbeschluss vom 20. Juli 2022 bereit erklärt, in Höhe der Vorsteuererstattung seitens der Stadt eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft vorzunehmen. Die Dotierung der Kapitalrücklage hat auf Veranlassung der Stadt über die Stadtwerke Norderney GmbH zu erfolgen. In Höhe der Einzahlung soll eine Auflösung bzw. Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgen. Es wurde beschlossen, die Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe des Umsatzsteuererstattungsanspruchs der Stadt Norderney zu tätigen und über diese Höhe dem Finanzamt die Abtretung des Forderungsanspruchs an das Staatsbad Norderney zu erklären.

- Die Stadt Norderney hat aufgrund des Ratsbeschlusses die Abtretung der Umsatzsteuerforderungen (Erstattungsansprüche) aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 an das Staatsbad Norderney gegenüber dem Finanzamt erklärt. Das Finanzamt hat mit Umbuchungsmitteilung vom 15. Dezember 2022 die Abtretungserklärung bestätigt und eine Umbuchung in Höhe von 2.587 T€ vorgenommen. Nach Erklärung der Stadt Norderney wurden entgegen der vorgenannten Beschlussfassung auch Steuerforderungen der Stadt aus anderen Prüfungsfeststellungen, die nicht die Umsatzsteuer aus dem Gästebeitrag betreffen, über die Umbuchungsmitteilung abgetreten. Die beabsichtigte Abtretung sollte in Höhe der zu tätigenden Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 T€ erfolgen. Die Abtretung bzw. Umbuchung fällt im Ergebnis um 110 T€ zu hoch aus. Das Staatsbad Norderney sieht in dieser Höhe einen zu Unrecht erhaltenen Zahlungsausgleich seiner Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtungen und hat entsprechend in Höhe von 110 T€ eine Verbindlichkeit gegenüber der Stadt aus einem Rückzahlungsanspruch bilanziert.

- In Auslegung des Ratsbeschlusses wird die Einlage in die Kapitalrücklage des Staatsbades Norderney über die Stadtwerke Norderney in Höhe von 2.477 T€ zum 15. Dezember 2022 geleistet und in der Bilanz als Zuführung zur Kapitalrücklage bilanziert. In Auslegung des Ratsbeschlusses hat der Geschäftsführer der Gesellschaft den Jahresabschluss unter Ergebnisverwendung mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe aufgestellt. In dieser Höhe gilt die sich aus den in Folge der Betriebsprüfung geänderten Umsatzsteuerbescheiden vom 7. Dezember 2022 ergebende Zahlungsverbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt über den abgekürzten Zahlungsweg als ausgeglichen.

- In Folge der Betriebsprüfung hat das Staatsbad Norderney für Umsatzsteuernachzahlungen auf den Gästebeitrag für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.456 T€ Steuerrückstellungen gebildet. Der Rat der Stadt Norderney hat mit Ratsbeschluss aus Dezember 2022 beschlossen, auch die bei der Stadt Norderney für diesen Zeitraum bestehenden Umsatzsteuererstattungsansprüche an das Staatsbad Norderney abzutreten und in dieser Höhe über die Stadtwerke Norderney eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage zu leisten. Zum Prüfungszeitpunkt hat die Stadt Norderney über diese Erstattungsansprüche noch keine Abtretungserklärung an das Staatsbad Norderney dem Finanzamt gegenüber erklärt.

V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG

Die Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Abs. 1 HGrG) und zu den weiteren Kriterien gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG ergeben sich aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage beigefügt ist.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

VI. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 n.F. des Instituts der Wirtschaftsprüfer). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Gütersloh, am 16. August 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

ETL WRG GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
SIEGEL
GÜTERSLOH

Anlagen

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney,

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

		31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		436.365,49		70.837,97
			436.365,49	70.837,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		32.772.413,97		33.566.982,21
2. Technische Anlagen und Maschinen		482.782,21		605.195,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.671.060,13		2.680.457,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		594.714,05		310.263,87
			36.520.970,36	37.162.898,43
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00
2. Beteiligungen		4.480,00		4.480,00
			29.480,00	29.480,00
			36.986.815,85	37.263.216,40
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Waren			187.045,19	183.884,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.388.920,99		624.579,51
2. Forderungen gegen Gesellschafter		87.119,19		0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		61.016,10		280,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände		339.026,40		227.546,51
			1.876.082,68	852.406,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			4.114.993,40	4.689.364,87
			6.178.121,27	5.725.656,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2.053,06	168.299,71
			43.166.990,18	43.157.172,15

P A S S I V A

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		1.499.119,82	1.499.119,82
III. Gewinnrücklagen		5.527.631,50	4.502.482,44
IV. Bilanzverlust/-gewinn		-1.383.782,56	1.025.149,06
		10.642.968,76	12.026.751,32
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		1.042.462,56	853.361,04
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.677.991,70		1.029.651,34
2. Sonstige Rückstellungen	374.506,66		426.766,05
		3.052.498,36	1.456.417,39
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.384.326,95		26.688.061,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	654.460,87		624.840,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	299.279,98		61.221,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.952,05		41.371,86
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.819.001,59		1.079.100,44
		28.185.021,44	28.494.595,28
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		244.039,06	326.047,12
		43.166.990,18	43.157.172,15

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €		2021 €
1. Umsatzerlöse		16.537.653,24	13.976.472,46
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.003.634,15	248.937,36
		17.541.287,39	14.225.409,82
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	404.671,35		280.295,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.923.184,00		2.308.006,61
		4.327.855,35	2.588.301,62
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.721.307,20		3.292.681,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.008.235,25		846.263,74
- davon für Altersversorgung: € 249.547,84 (Vorjahr: € 204.635,43)			
		4.729.542,45	4.138.944,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.968.959,18	1.931.720,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.767.054,25	3.818.606,62
		1.747.876,16	1.747.836,05
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.817,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		662.905,65	478.122,82
		1.098.787,51	1.269.713,23
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		311.445,00	-52.744,17
10. Ergebnis nach Steuern		787.342,51	1.322.457,40
11. Sonstige Steuern		4.648.333,96	297.308,34
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-3.860.991,45	1.025.149,06
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		2.477.208,89	0,00
14. Bilanzverlust/-gewinn		-1.383.782,56	1.025.149,06

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Staatsbad Norderney GmbH hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100684 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung unter Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Position Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, Forderungen gegen Gesellschafter, Bilanzverlust-/gewinn und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter erweitert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.
Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen
Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.
Flüssige Mittel sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen
Vereinnahmte Fördergelder wurden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog der Abschreibung der damit finanzierten Investitionen.

Eigenkapital
Die Gesellschaft stellt den Jahresabschluss 2022 unter Ergebnisverwendung auf, die sich aus der Übergangsrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zur Bilanz entsprechend §§ 152, 158 AktG ergibt. Die diesbezüglichen Vorjahreswerte wurde in der Darstellung angepasst.

Im Dezember 2022 wurde eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477.208,89 EUR geleistet, der eine Entnahme in gleicher Höhe gegenüber steht.

Rückstellungen
Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 3.721 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anfangs-stand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangs-stand EUR	Abschreibungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Buchwerte in EUR am Ende des Wirtschaftsjahres EUR	Buchwerte in EUR am Ende des Vorjahres EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.070.517,62	76.624,02	3.610,00	433.849,90	1.577.381,54	999.679,65	144.945,40	3.609,00	1.141.016,05	436.365,49	70.837,97
Sachanlagen											
-Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.599.875,33	6.102,70	0,00	335.290,88	46.941.268,91	13.032.893,12	1.135.961,82	0,00	14.168.854,94	32.772.413,97	33.566.982,21
-Technische Anlagen und Maschinen	2.740.378,22	0,00	7.223,81	0,00	2.733.154,41	2.135.182,89	122.409,12	7.219,81	2.250.372,20	482.782,21	605.195,33
-andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	8.392.275,94	474.876,55	112.468,71	81.379,40	8.836.063,18	5.711.818,92	565.642,84	112.458,71	6.165.003,05	2.671.060,13	2.680.457,02
-geleistete Anzahlungen und Anlagen und Anlagen im Bau	310.263,87	1.134.970,36	0,00	-850.520,18	594.714,05	0,00	0,00	0,00	0,00	594.714,05	310.263,87
	58.042.793,36	1.615.949,61	119.692,52	-433.849,90	59.105.200,55	20.879.894,93	1.824.013,78	119.678,52	22.584.230,19	36.520.970,36	37.162.898,43
Finanzanlagen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
-Anteile an verbundenen Unternemen	4.480,00	0,00	0,00	0,00	4.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.480,00	4.480,00
-Beteiligungen	29.480,00	0,00	0,00	0,00	29.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.480,00	29.480,00
	59.142.790,98	1.692.573,63	123.302,52	0,00	60.712.062,09	21.879.574,58	1.968.959,18	123.287,52	23.725.246,24	36.986.815,85	37.263.216,40

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 61.016,10 EUR und bestehen gegenüber der Servicegesellschaft (60.864,90 EUR) und den Technischen Diensten (151,20 EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 164.671,40 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) sowie gegen die Stadt Norderney in Höhe von 124.937,06 EUR (Vorjahr: 108 TEUR).

3. Kapitalrücklage

Der Gesellschafter, die Stadtwerke Norderney GmbH, hat im Dezember 2022 die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477.208,89 EUR dotiert. Der Einzahlung in die Kapitalrücklage ging eine Dotierung der Kapitalrücklage bei der Stadtwerke Norderney GmbH durch die Stadt Norderney in gleicher Höhe voraus. Die Einzahlung in die Kapitalrücklage wurde auf abgekürztem Zahlungsweg über eine Abtretungserklärung der Stadt Norderney gegenüber dem Finanzamt aus einem Umsatzsteuererstattungsanspruch in voller Höhe geleistet. Dies erfolgte durch eine Umbuchungsmitteilung des Finanzamtes vom 15. Dezember 2022. Der Gesellschafter hat einen Betrag von 2.477.208,89 € in die Kapitalrücklage eingestellt. Zugleich wird dieser Betrag als Entnahme aus der Kapitalrücklage als Bestandteil des Bilanzverlustes des Berichtsjahres in der GuV dargestellt.

4. Gewinnrücklage

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.025.149,06 EUR wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

5. Bilanzverlust/-gewinn

Unter Verrechnung des Jahresfehlbetrages in Höhe von 3.860.991,45 EUR mit der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.477.208,89 € ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Bilanzverlust in Höhe von 1.393.782,56 EUR.

Der Bilanzverlust-/gewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag-/überschuss:	-3.860.991,45	1.025.149,06
Entnahme aus der Kapitalrücklage:	2.477.208,89	0,00
Bilanzverlust-/gewinn	-1.383.782,56	1.025.149,06

6. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten							
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2022	31.12. 2021
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.325.677,30	1.256	5.529.959,41	5.025	18.528.690,24	20.407	25.384.326,95	26.688
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	654.460,87	625	0,00	0	0,00	0	654.460,87	625
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	299.279,98	61	0,00	0	0,00	0	299.279,98	61
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.952,05	41	0,00	0	0,00	0	27.952,05	41
Sonstige Verbindlichkeiten	1.819.001,59	1.079	0,00	0	0,00	0	1.819.001,59	1.079
	4.126.371,79	3.062	5.529.959,41	5.025	18.528.690,24	20.407	28.185.021,44	28.495

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 27.279,98 EUR (Vorjahr: 41.371,86 EUR) und gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 299.279,98 € (Vorjahr: 61.221,35 EUR) resultieren aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

7. Sonstige Rückstellungen

	TEUR
Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang	
Steuerrückstellungen	2.678
unterlassene Instandhaltung	113
Überstundenabgeltungsverpflichtungen	171
Urlaubsabgeltungsverpflichtung	41
Rückstellungen mit unerheblichem Umfang	50
	3.052

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 730 TEUR enthalten. Diese resultieren aus der Auflösung einer Eventualverbindlichkeit gegenüber dem Land (356 EUR), sowie Steuererstattungen aus den Jahren 2017 - 2019 durch die vorgenommene Betriebsprüfung.

Als Folge der Betriebsprüfung sind im Berichtsjahr Aufwendungen für Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.191 TEUR und für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.456 TEUR angefallen.

2. Gästebeiträge – Dienstleistungsentgelt

Die Gästebeiträge wurden aufgrund einer Großbetriebsprüfung seit 2022 auf ein Dienstleistungsentgelt für den Einzug der Gästebeiträge sowie die Unterhaltung der touristischen Einrichtungen umgestellt. Eine Darstellung des unterschiedlichen Ausweises von Gästebeitrag und Dienstleistungsentgelt zeigt die untenstehende Tabelle:

	Gästebeitrag 7%	Dienstleistungsentgelt 19%	Differenz
2021	7.472.821,71 €	6.719.259,86 €	753.561,85 €
2022	9.093.867,20 €	8.176.838,57 €	917.028,63 €

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer
Herr Wilhelm Loth, Dipl.-Kaufmann (FH), Norderney

Auf die in § 285 Nr. 9 HGB bezeichneten Angaben wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat
Herr Frank Ulrichs, Bürgermeister (Vorsitzender)
Frau Alexandra Eggers, Erzieherin
Herr Stefan Eyhusen, Verkäufer
Herr Manfred Hahnen, Elektriker
Herr Hayo Moroni, Rechtsanwalt
Herr Olaf Poppinga, Angestellter der Gesellschaft
Frau Silvia Selinger-Hugen, Dipl. Sozialpädagogin / MHP
Axel Stange, Polizeibeamter i.R.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2022 Bezüge von insgesamt 5 TEUR erhalten.

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 91 (Vorjahr: 91) Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	
2022	90
2023 bis 2026	180
2026 und später	60

Es bestehen wesentliche finanzielle Verpflichtungen in Folge der Betriebsprüfung für die Feststellungen zur umsatzsteuerlichen Behandlung der Kurbeiträge für die Jahre 2020 und 2021. Es wird für diese Jahre mit einer Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 1,5 Mio € gerechnet.

4. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt vor, einen Betrag von 2.477.208,89 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und den Bilanzverlust in Höhe von 1.383.782,56 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2022 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen gem. § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

Firma	Sitz	Eigenkapital	Anteile am Kapital %	Jahresergebnis
SBN Servicegesellschaft mbH	Norderney	26 TEUR	100,0%	802,28 EUR
Ostfriesische Inseln GmbH*	Borkum	259 TEUR	15,4%	68.000,00 EUR

Norderney, den 15. August 2023

gez. Wilhelm Loth
- Geschäftsführer -

Anlage 4

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Betrieb des kommunalen Kurbades Norderney
- die Bereitstellung touristischer Einrichtungen auf der Insel Norderney
- die Erfüllung aller mit dem Tourismus und Kurbetrieb verbundenen Aufgaben
- die Betreibung von Gebäuden, die dem Tourismus zu dienen geeignet sind

Zu den diesbezüglich wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft gehören:

- die Erhebung des Gästebeitrages für die Stadt Norderney mittels des NorderneyCard-Systems
- die Touristinformation im Conversationshaus und am Hafen
- der bade:haus-Betrieb und das Angebot von Anwendungen
- die Vermietung von Appartements im bade:haus
- die Verwaltung der touristischen Infrastrukturen (z. B. Conversationshaus Norderney, bade:haus Norderney, Bazargebäude am Kurplatz, Kurtheater und Kino, Spielhaus „Kap Hoorn“, Strandinfrastrukturen etc.)
- die Organisation, Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen/Tagungen/Events
- die Betreibung des Kinos im Kurtheater
- die Strandkorbvermietung, Strandaufsicht und Strandreinigung
- das Liegenschaftsmanagement (Vermietung und Verpachtung)
- Marketing und Vertrieb auch im Ausland (www.norderney.de), Social Media, Print, Anzeigenvertrieb, Norderney-Magazin, etc.)
- das Service-Center
- Merchandising und Inselprodukte
- Touristische Kooperationen

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben stehen der Gesellschaft bis zu 100 Mitarbeiter zur Verfügung. Für die Einstellung von Saisonkräften bedient sich die Staatsbad Norderney GmbH einer Servicegesellschaft. Im Jahre 2022 entlieh die Staatsbad Norderney GmbH von der SBN Servicegesellschaft mbH bis zu 61 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt 22,5 Mitarbeiter.

Ziele und Strategien

Thalasso

Für 2020 hatte sich Norderney bereits vor 10 Jahren das Ziel gesetzt, die Thalasso-Insel Nr. 1 in Europa zu sein – Ausbau zum Kompetenzzentrum sowie zum Ausbildungs- und

Weiterbildungsstandort im Bereich Thalasso. Norderney hat sich in diesem Zeitraum eine international vielbeachtete und wegweisende Kernkompetenz in einem Nischenmarkt aufgebaut:

- Bau des bade:haus Norderney und des Familien-Thalasso-Bades
- Errichtung mehrerer Thalassoplattformen am Meer und in den Dünen
- Strandanwendungen und Strandsauna
- Gewinner des Deutschen Tourismuspreises in der Kategorie „Sonderpreis Gesundheitstourismus“
- Auszeichnung als Thalasso & SPA – Prädikat „Leading SPA Selection“
- Quality-Coast-Award Gold – TOP 100 Green Destination in the world (einzige Deutsche Destination)
- Zertifiziertes „Thalasso-Nordseeheilbad“
- „Best Public Bath in Europe“, des European Health & SPA Award
- ESPA Innovation Award als „Innovative SPA & Health Destination“
- Kooperation mit der Inselkette Wandoo in Südkorea
- Einführung des „Fachwirt für Thalasso und Spa-Management“ mit IHK-Prüfung
- Thalasso-Kurwege
- Zertifizierte Thalasso-Region Ostfriesische Inseln

Thalasso ist auch wirtschaftlich zu einem bedeutenden Faktor für die Gesellschaft geworden. Jeder vierte Euro des Unternehmens wird mittlerweile unmittelbar oder mittelbar in diesem Sektor vereinnahmt. Viele nationale und internationale Delegationen besuchen die Thalasso-Einrichtungen Norderneys und lassen sich inspirieren und schulen. Für die Zukunft ist ebenfalls ein regelmäßig stattfindender internationaler Thalasso-Kongress auf Norderney angedacht. Aufgrund der Pandemie wurden einige Themen etwas weiter in die Zukunft verschoben.

Empfehlungsmarketing

Mit der Einführung einer langfristigen Empfehlungsmarketingkampagne „Meine Insel“ hat Norderney und damit die Gesellschaft eine umfassende Umstrukturierung der Marketingstrategie vorgenommen. Weg von klassischen Messe-Einsätzen, klassischen Anzeigen und zahlreichen Printpublikationen hin zum viralen Marketing - authentisch, natürlich, emotional. Im Vordergrund steht die Empfehlung des Gastes durch ein eigenes „Norderney-Erleben“:

- Social Media (Facebook: 75,7 Tsd. Fans, Instagramm: 42,7 Tsd. Follower)
- Gäste-Newsletter (57,8 Tsd. Abonnenten)
- Homepage (4,0 Mio. Seitenaufrufe in 2022)
- Kampagnen:
  - Kiku – Kinderkurdirektor Norderney
  - erhebliche Ausweitung der Merchandising-Linie „Meine Insel“
  - Großevents wie „Sport und Kultur am Meer“,„norderney@summertime“ oder Winzerfest Norderney
  - Open Air Kino, Filmfestival
  - Eigene Veranstaltungen wie white night etc.

Anlage 4

Lebensraumkonzept Norderney

Als erste Destination in Deutschland beschäftigt sich Norderney in einem umfassenden öffentlichen Prozess mit einem Lebensraumkonzept. Dieses soll die gemeinsame Lebensqualität sowohl der einheimischen und arbeitenden Bevölkerung als auch die der Gäste - unter Vorgabe des Dreiklangs von ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit - langfristig verbessern. Mit Hilfe eines sogenannten LebensQualiMeter©s wurden die Norderneyer und Inselgäste zu ihren derzeitigen Ansichten digital befragt:

- allgemeines Lebensgefühl
- Infrastruktur
- Tourismus
- Umgebung & Wohnumfeld
- Arbeit
- Bildung & lebenslanges Lernen
- Sicherheit & Grundrechte
- wirtschaftliche Sicherheit
- materielle Lebensbedingungen
- Freizeit & soziale Interaktion
- Gesundheit
- Generationen

Rund 1.400 Teilnehmer haben sich an dieser Umfrage beteiligt, was das hohe Interesse an diesem Thema widerspiegelt. Das Lebensraumkonzept soll neben Förderung, Erhaltung und Stärkung der Gemeinschaft auch vor allem die Transparenz der Kommunikation begünstigen. Unter dem Arbeitstitel „Smarte Heimat“ steht die vielseitige digitale Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe im Fokus. Der Prozess selbst wird mit Europäischen Fördermitteln unterstützt und vom Wirtschaftsministerium des Landes Niedersachsens begleitet. Aus dem Prozess entwickelten sich die Handlungsfelder Wohnraum, Soziale Infrastruktur, Verkehr, Wir Norderneyer, Natur & Nachhaltigkeit, Tourismus sowie Unternehmer*innen und Mitarbeiter*innen. Es wurden Ziele definiert und Ideen entwickelt. Die Umsetzung der entstandenen Schlüsselprojekte sollen Norderney attraktiver und lebenswerter machen. Das Ziel ist es, die Insel zu einem der begehrtesten Lebensräume zu machen, nicht nur als Urlaubsdestination, sondern auch als anziehender Lebensraum.

Digitalisierung

Unbestritten ist die Digitalisierung neben dem Klimaschutz eines der wichtigen Zukunftsthemen unserer Zeit und somit auch für die Staatsbad Norderney GmbH. Gerade durch Corona wurden digitale Themen innerhalb kürzester Zeit vorangetrieben.

In den Jahren 2021 und 2022 hat die Staatsbad Norderney GmbH die Zeit genutzt, die Digitalkompetenz nicht nur bei den eigenen Mitarbeiterinnen auszubauen, sondern auch die Gäste von den Vorzügen der digitalen Instrumente zu überzeugen. So wurden neue digitale Angebote, wie

digitale Infotafeln und Stelen oder die Digitalisierung der Tourist-Information geschaffen und online mehr Reichweite erzielt.

Weiterhin konnte die Staatsbad Norderney GmbH eine neue E-Commerce Plattform als zentral gesteuertes Leuchtturmprojekt für den Tourismus umsetzen. Aus technischer Sicht wurde eine zentrale, jederzeit skalierbare Touristik-Plattform als Basis für alle weiteren Digitalisierungsmaßnahmen, die vor allem für den Gast aber auch für alle Bereiche der Staatsbad Norderney GmbH (Vertrieb, Marketing, Service etc.) komfortable Möglichkeiten bietet, geschaffen.

Für den Gast wurde die komplette Customer Journey auf der neuen Plattform abgebildet. Durch die einfachere und klarere Struktur, den stärkeren Fokus auf den Webshop, die hohe Nutzerfreundlichkeit und die Möglichkeit alle Leistungen über einen Warenkorb zu kaufen, erfährt der Gast ein einzigartiges Erlebnis auf der neuen Webplattform der Insel Norderney.

Ein wichtiger Punkt bei der Entwicklung der neuen Plattform war die Anbindung von open.destination.one einer niedersächsischen Open Data Plattform touristischer Daten. Innerhalb von open.destination.one werden verschiedenste Touristische Daten zu POIs, Veranstaltungen und Ähnlichem verwaltet.

Auch für die kommenden Jahre wird die Digitalstrategie bei der Staatsbad Norderney GmbH weiter im Fokus stehen. Es werden weitere digitale Tools eingeführt, um die Arbeitsprozesse zu optimieren, die Besucherlenkung voranzutreiben und die digitale Infrastruktur im Ort, an den Stränden, im bade:haus und in der Tourist-Information weiter zu verbessern.

Digitale Buchbarkeit von Angeboten und Produkten, die Vernetzung mit Partnern, die strukturierte Bereitstellung von Daten und mobil first stehen dabei ganz oben auf der Agenda.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Branchenkonjunktur

Nach den veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamts stiegen die Übernachtungszahlen in Deutschland 2022 trotz der Pandemie von 310,3 Millionen auf 450,8 Millionen Übernachtungen in Hotels, Feriendomizilen und sonstigen Unterkünften. Dies entspricht einem Plus von 45,3 % zum Vorjahr allerdings noch 9,1 % weniger als im Jahr 2019. Dies zeigt wie stark die Tourismusbranche in Deutschland von der Corona-Krise getroffen wurde. Die Zahl der Gästeübernachtungen aus dem Ausland stieg gegenüber dem Vorjahr um 119,6 % auf 68,1 Mio. Der Anteil der ausländischen Gäste am gesamten Gästeaufkommen in Deutschland erreichte im Jahr 2022 15,1 %, im Jahr 2021 10%, im Jahr 2020 10,6 % gegenüber 18,1 % im Rekordjahr 2019.

Mit rd. 43,3 Mio. Übernachtungen und einem Zuwachs von 34,05 % (11,0 Mio) zum Jahr 2021 befindet sich das Land Niedersachsen in einem positiven Trend. Das Reisegebiet Nordseeküste verzeichnete die meisten Übernachtungen im Bundesland Niedersachsen mit 7,9 Mio Übernachtungen (+ 17,9%), gefolgt vom Reisegebiet Lüneburger Heide mit 6,8 Mio Übernachtungen. Auf Norderney erschwert das ohnehin schon hohe Auslastungsniveau jedoch

weitere Steigerungsmöglichkeiten. Ständig steigende Übernachtungszahlen erscheinen auch nicht mehr sinnvoll für die Insel, da der Raum naturgegeben eingeschränkt ist und die Urlaubs- und Lebensqualtität für die Gäste und Insulaner von ebenfalls großer Bedeutung ist. Daher ist es wesentlich sinnvoller, die Wertschöpfung pro Gast zu erhöhen und nachhaltig zu verbessern. Umsatzsteigerungen sind zukünftig nicht mehr über Quantität, sondern viel mehr über eine gute Angebotsqualität zu erreichen. Diese Maxime ist seit Jahren Maßgabe für jedes Handeln der Staatsbad Norderney GmbH und ist deshalb auch ein elementarer Ansatz für das von ihr angestoßene Lebensraumkonzept Norderney.

Wettbewerb und Marktstellung des Unternehmens

Im Ranking der Beliebtheitsskala steht Norderney - gemessen an seinen Übernachtungszahlen - in Deutschland auf Platz vier. Betrachtet man die Größe der Insel, so sind die touristischen und logistischen Herausforderungen bemerkenswert. Neben rd. 6.000 Einwohnern befinden sich in Hochsaisonzeiten bis zu 50.000 Menschen inklusive Tagestouristen auf der Insel. Damit verfügt Norderney, wie viele kleine Inseln, über eine hohe Tourismusintensität: Auf jeden Einwohner fallen ca. 630 Übernachtungen.

Norderney hat sich eine eigene Angebotsnische mit dem Thema Thalasso aufgebaut und differenziert sich damit deutlich von anderen Inseln in Deutschland. Mit dem größten Thalassozentrum Deutschlands, den Thalassoplattformen und den Strandangeboten hat sich die Staatsbad Norderney GmbH zu einer bedeutenden Instanz im Deutschlandtourismus entwickelt. Laut einer Erhebung der IHK für Ostfriesland und Papenburg hat Norderney auch im Jahre 2022 von allen Ostfriesischen Inseln die meisten Anreisen und die höchste Übernachtungszahl. Im Gegensatz zu vielen anderen Tourismusdestinationen und Kurverwaltungen verfügt die Staatsbad Norderney GmbH über eine Vertriebsabteilung sowie ein Projektmanagement für Digitalisierung, um die Zukunft zeitgemäß, gastfreundlich und effizient zu gestalten.

Bis zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie schaut die Staatsbad Norderney GmbH auch im Vergleich zu vielen anderen Marktteilnehmern auf vermarktungstechnisch, innovativ und wirtschaftlich erfolgreiche Jahre zurück. Die Innovation Norderneys wird durch viele übergreifende und touristische Branchenpreise belegt. Die Umsätze konnten im Laufe der letzten Dekade beinahe verdoppelt werden.

<u>Geschäftsverlauf</u>

Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum

Das erste Quartal im Geschäftsjahr 2022 war noch durch Beschränkungen wie der Winterruhe und auch Abstandsregeln geprägt . Demzufolge hatte die Staatsbad Norderney GmbH vor allem in den Bereichen Veranstaltungen, Kino und bade:haus noch starke Erlöseinbußen. Durch anschließende Lockerungen in den Beschränkungen kam es zu einem höheren Gästeaufkommen und dadurch zu erhöhten Einnahmen.

Da in den Jahren 2020 und 2021 im Bereich Instandhaltungen und Investitionen lediglich die notwendigsten Maßnahmen ausgeführt worden sind, wurden viele der geplanten Ausgaben, welche nicht zwingend direkt erfolgen mussten, in die nächsten Jahre verlagert.

Begonnen hat man im Jahre 2021 mit der dringend notwendigen Fassadensanierung des bade:hauses. Diese Sanierung wurde in fünf Abschnitte aufgeteilt, die nun nacheinander durchgeführt werden. Im Jahr 2022 konnte mit dem zweiten Abschnitt der Fassadensanierung begonnen werden. Dieser umfasst im Wesentlichen die Fassadenseite entlang der Georgstraße und des Georggartens.

Im Rahmen der Deckwerkssanierung Weststrand durch das NLWKN hat sich die Staatsbad Norderney GmbH entschlossen, eine wegbegleitende integrierte Beleuchtung zu installieren. Im Jahr 2021 wurde der erste Bauabschnitt über eine Länge von 400m vom Spielplatz am Weststrand Richtung Hafen im Oktober 2021 abgeschlossen. Der nächste Bauabschnitt wurde vom NLWKN im Frühjahr 2022 begonnen und mit Fertigstellung der Baumaßnahme wurden auch auf diesem zweiten Abschnitt die neuen Leuchten installiert.

Die Planung der Umsetzung des Projektes „Errichtung einer Thalassoplattform mit Schutzhütte am Planetenpad“ wurde in 2021 vollendet, sodass der Baubeginn direkt Anfang 2022 starten konnte. Mit der Neuerrichtung dieser Thalassoplattform wurde das Konzept der bereits bestehenden Thalassoplattformen aufgegriffen und ergänzt. Die Fertigstellung war im März 2022.

Ab Ostern 2022 gab es wieder ein vollumfassendes Veranstaltungsprogramm und es konnten erste größere Veranstaltungen durchführt werden. So fanden nach zwei Jahren Pause aufgrund der Pandemie, das White Sands Festival zu Pfingsten und auch die Summertime im Juli wieder statt. Die Konzerte im Rahmen der Summertime 2022 waren weitesgehend ausverkauft. Indoor Veranstaltungen wurden 2022 noch sehr zurückhaltend besucht.

Vom 02.11. bis zum 04.11.2022 fanden der niedersächsische als auch der deutsche Bädertag auf Norderney statt. Diese sind erfolgreich verlaufen. Zukünftig soll es ein Prädikat für Thalasso-Heilbäder geben.

Nachdem die Pandemie weitesgehend überwunden war, traten in 2022 neue Probleme und Unsicherheiten aufgrund des Ukrainekrieges und der damit einhergehenden allgemeinen Preissteigerungen sowie besonders der Preissteigerung im Energiesektor auf.
Die Stürme der letzten Herbst- und Winterzeit 2021/2022 haben zu massiven Sandverlusten geführt. Am stärksten wurde auf Norderney die sog. Kugelbake und der Strand an der Weissen Düne getroffen. Eine Strandaufspülung wurde im Frühjahr/Sommer 2022 durchgeführt. Leider haben die ersten Herbststürme in 2022 den aufgefahrenen Sand nahezu wieder abgetragen. Für die zukünftigen Jahre muss für die Strandinfrastruktur eine neue Lösung erarbeitet werden.

Anfang März 2022 ging die Abteilung Zimmervermittlung in das neu gegründete Service-Center über. Dort werden alle Anfragen der Gäste zu Buchungen, Beschwerden etc. gebündelt aufgenommen und weiter verarbeitet.

Im Bereich der Digitalisierung wurden die Server virtualisiert, MS Teams an allen Arbeitsplätzen integriert und eine neue cloudbasierte Telefonanlage in Betrieb genommen. Einen weiteren

Innovationsschub hat die Staatsbad Norderney GmbH im Bereich des Home-Office und des hybriden Arbeiten erhalten.

Die neue Commerce-Plattform wurde Ende März 2022 in Betrieb genommen. Diese Plattform wird nun in den folgenden Jahren erweitert und verbessert.

Im Bereich der Schlafstrandkörbe konnte die Planung des Aufstellens weiterer Körbe abgeschlossen werden . Die Genehmigung des Landkreises für das weitere Aufstellen von Schlafstrandkörben wurde in 2021 erteilt. Im Juni 2021 konnte die Staatsbad Norderney GmbH diese um zwei weitere auf vier erhöhen. Im Jahr 2022 konnte eine Erweiterung auf insgesamt 12 Schlafstrandkörbe stattfinden. Die Schlafstrandkörbe erweisen sich wirtschaftlich als außerordentlich erfolgreich.

Der Vertrag für ein 5-Sterne-Hotel auf dem ehemaligen Kurmittelhausgelände wurde abgeschlossen. Dort sollen zusätzliche Kapazitäten im Bereich der Hotelerie und wesentliche touristische Arbeitsplätze entstehen.

Die 11. Kinderkurdirektorin steht Patin für eines der erfolgreichsten Marketingkonzepte der Insel, der Empfehlungsmarketingkampagne. Seit Anbeginn wird dieses Projekt durch die OLB gesponsert. Mit den Inselbloggern Dieke und Hanna im Rahmen der Kampagne „Meine Zeit. Meine Insel.“ konnte eine breite Aufmerksamkeit erreicht werden. Im Jahre 2022 wurde eine neue Kinderkurdirektorin für ein Jahr ins Amt gewählt. Die Kampagne des Inselbloggers wurde bis auf weiteres ausgesetzt. Das „Norderney Magazin“ wurde in einer besonderen Edition mit wesentlich geringeren Kosten erstellt und erhielt erneut die Auszeichnung des „German Design Awards“.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Allgemein

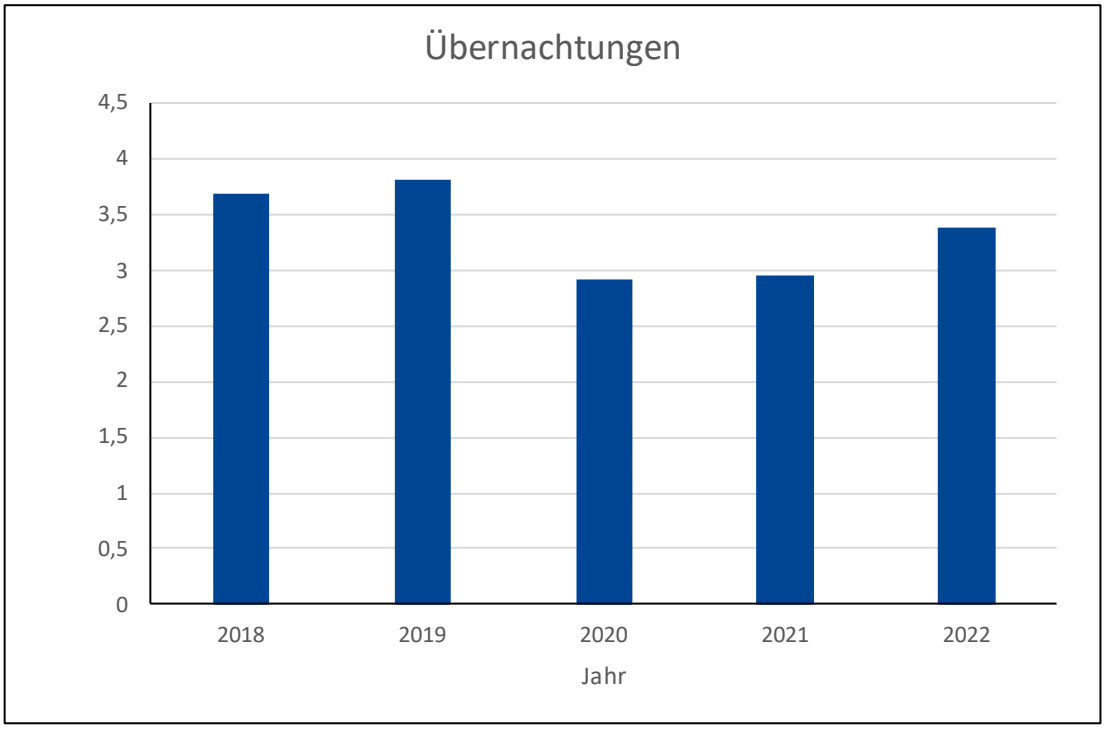
Auch das Jahr 2022 war für das Unternehmen ein sehr denkwürdiges Wirtschaftsjahr. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 sind aufgrund der Corona-Krise und der damit noch verbundenen Einschränkungen deutliche Umsatzverluste, gerade im Indoor-Bereich im ersten Quartal, zu verzeichnen. Erfreulicherweise kam es seit Beginn des Jahres 2022 zu einer deutlichen Steigerung der Besucherzahlen und dementsprechend auch zu Umsatzsteigerungen in den anderen Bereichen.

Die Übernachtungen auf Norderney stiegen von 2,966 Millionen im Jahr 2021 um 14,0 % auf 3,380 Millionen im Jahr 2022. Dies entspricht einem Marktanteil der ostfriesischen Inseln in Höhe von 36,76 %. Die durchschnittliche Verweildauer auf Norderney lag bei 6,12 Tagen. Diese fiel von 7,06 Tagen auf 6,12 Tage; dies entspricht einer Veränderung in 13,3 % (IHK für Ostfriesland und Papenburg, 24.05.2023).

Leicht gestiegene Übernachtungszahlen (Erhöhung um 413.940 auf 3.380.116 Übernachtungen) und stark gestiegene Anzahl von Tagesbesuchern (Erhöhung um 31.656 auf 226.431 Besucher) hatten direkten Einfluss auf Umsatzerlöse, Gesamtleistung und Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die erfolgreichen Zahlen aus dem Jahre 2019 konnten nicht erreicht werden.

Anlage 4

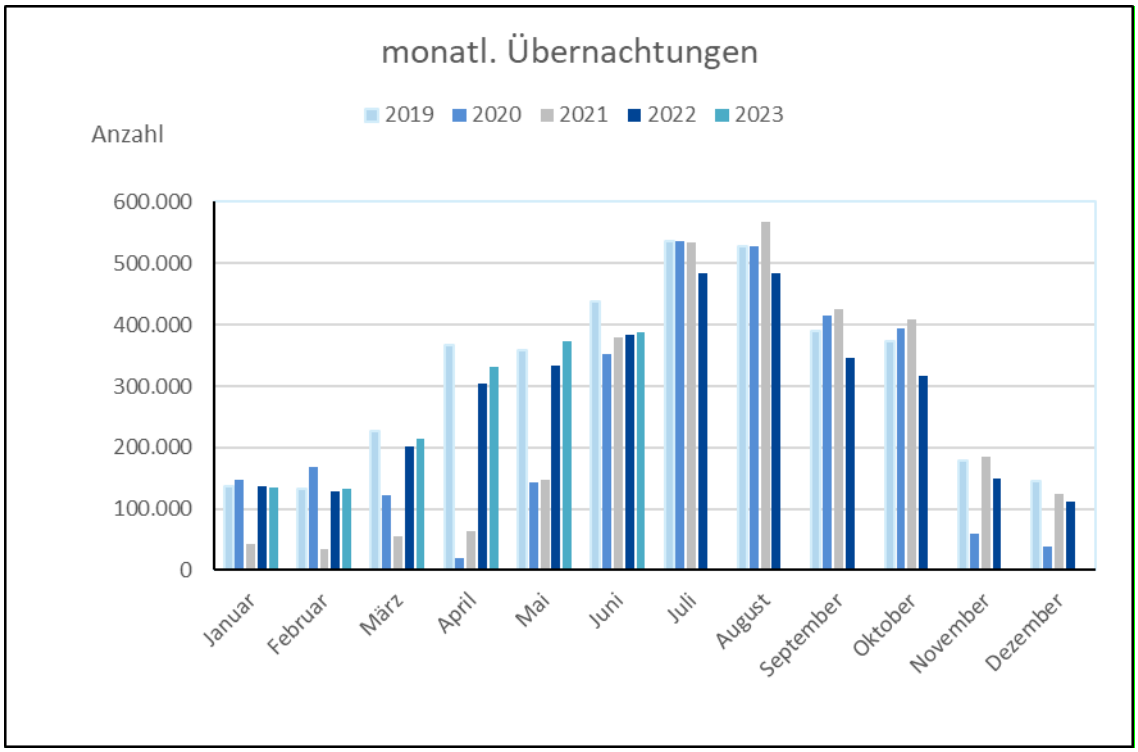
Nachfolgend die Entwicklung der Übernachtungszahlen in den Jahren seit 2018 in Mio.



Im beigefügten Diagramm sind die monatlichen Übernachtungen im Vergleich der Jahre 2019 bis 2022 dargestellt. Aus diesem lassen sich die Folgen des Lockdowns auf die Übernachtungen in den einzelnen Monaten entnehmen.

Anlage 4

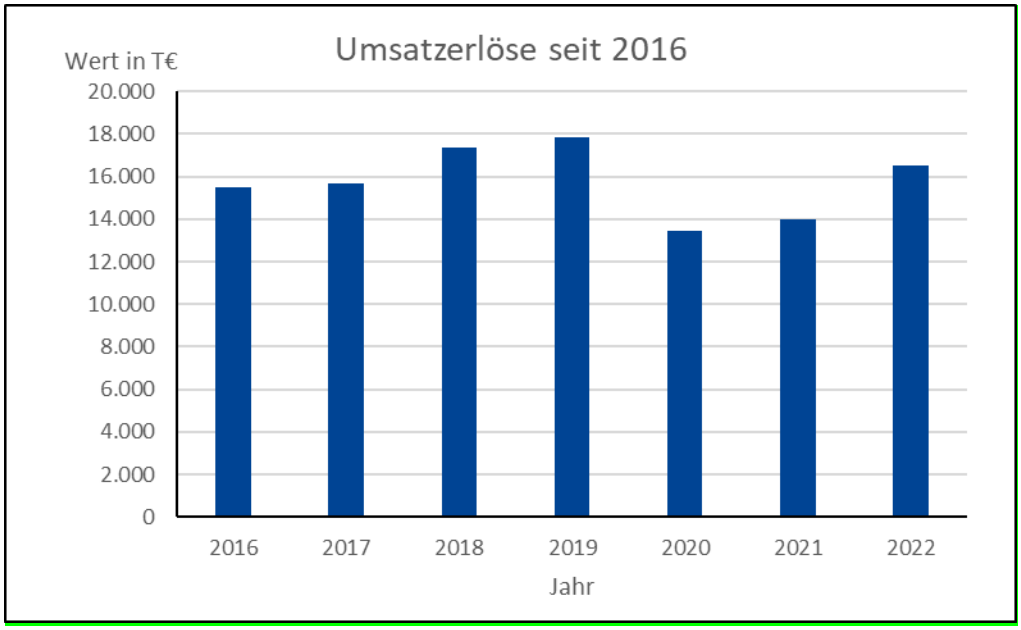
Monatliche Übernachtungen 2019 bis 2022



Die Ertragslage 2022 weist ein Bilanzergebnis von – 1.384 T€ (Vorjahr: + 1.025 TEUR) aus.

Erlöse **Anlage 4**

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr (13.976 TEUR) um 2.562 TEUR (+18,33 %) auf 16.538 TEUR erhöht. Im Jahresvergleich stellt sich die Umsatzentwicklung in TEUR wie folgt dar:



Die erhobenen Gästebeitragserlöse stiegen in 2022 um 1.621 TEUR auf 9.094 TEUR (2021 7.473 TEUR). Die Staatsbad Norderney GmbH weist in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung in 2022 das Dienstleistungsentgelt für den Einzug des Gästebeitrages und der Unterhaltung der touristischen Einrichtungen in Höhe von 8.177 TEUR aus. Dieses Dienstleistungsentgelt ist geringer als die erhobenen Gästebeiträge, da es der Umsatzsteuer mit 19% unterliegt.

	Gästebeitrag 7%	Dienstleistungsentgelt 19%
2021	7.472.821,71 €	6.719.259,86 €
2022	9.093.867,20 €	8.176.838,57 €

Die Erlöse aus Eintrittsentgelten und Anwendungen im bade:haus erhöhten sich um 552 TEUR (+44,35 %) auf 1.795 TEUR (Vorjahreswert 1.244 TEUR).

Im Segment Veranstaltungen/Events und Tagungen konnte mit 561 TEUR das Vorjahresergebnis (64 TEUR) aufgrund der wieder stattfindenden Veranstaltungen um 497 TEUR erhöht werden. Im Kino stiegen die Einnahmen um 157 TEUR auf 230 TEUR.

Die Gesamterlöse im Bereich Vermietung und Verpachtung stiegen im Geschäftsjahr 2022 von 2.739 TEUR auf 3.344 TEUR. Gerade in den von der Pandemie geprägten Geschäftsjahren 2020 und 2021 hat sich die Wichtigkeit dieses Segmentes gezeigt.

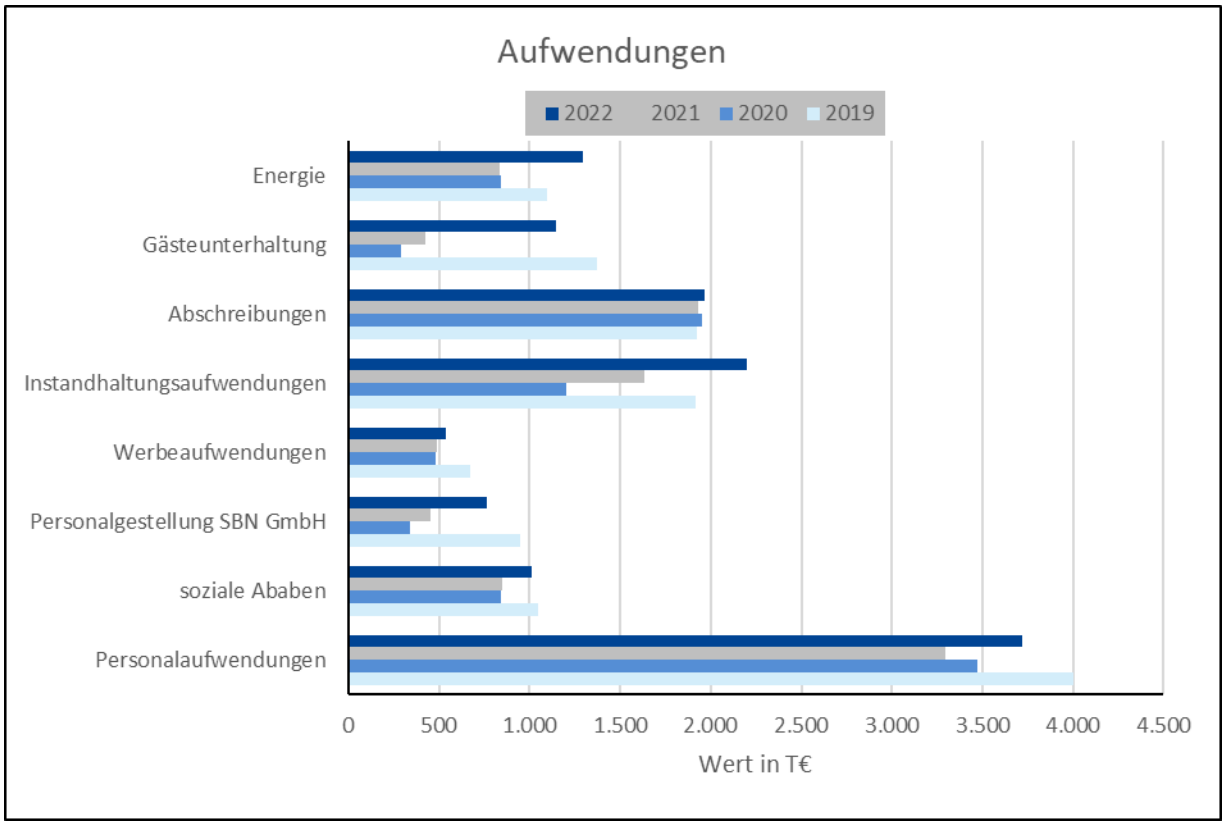
Im Bereich Merchandising sanken die Erlöse im Jahr 2022 um 50 TEUR auf 317 TEUR (Vorjahr 2021 367 TEUR) aufgrund einer zurückhaltenden Nachfrage. Der Bereich Merchandising soll über die Erneuerung der E-Commerce-Plattform weiter ausgebaut werden.

Die Strandkorbvermietung konnte den Vorjahreswert von 1.109 TEUR um 117 TEUR mit 1.226 TEUR noch einmal übertreffen. Gerade in der Pandemie konnte die Strandkorbvermietung die Erlöse steigern und dieser Trend hielt auch im Jahr 2022 an. Zum vierten Mal (2018/2020/2021/2022) konnte die 1.000 TEUR überschritten werden.

Aufwendungen

Aufgrund der Pandemie wurden in den Jahren 2020 und 2021 alle Aufwendungen zurückgefahren, sodass im Jahre 2022 verstärkt wieder Aufwendungen angefallen sind. Daher wurden in allen Bereichen nun Steigerungen festgestellt.

Insgesamt stiegen alle Bereiche der Aufwendungen im Berichtsjahr 2022 aufgrund der steigenden Gästezahlen an. Allerdings liegen alle Bereiche, außer der Energiebereich, noch unter dem Niveau von 2019. Im nachfolgenden Diagramm sind die wichtigsten Aufwendungen in TEUR im Jahresvergleich 2019/2020/2021/2022 dargestellt.



Die größte Aufwandssteigerung ist im Bereich der Gästeunterhaltung zu verzeichnen, da dort nach Beendigung der Beschränkungen der Pandemie wieder vermehrt Veranstaltungen stattfinden konnten.

Eine weitere große Kostensteigerung kann man im Bereich Energie erkennen, aufgrund der ansteigenden Energiepreise. Die Preise für die Fernwärme stiegen bereits im April 2022 und schlagen vor allem in dem Bereich des energieintensiven bade:haus zu buche.

Alle anderen Aufwandsbereiche stiegen im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Tätigkeiten, die während der Pandemie eingeschränkt waren. Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 91 Arbeitnehmer (Vorjahr 91) beschäftigt.

Der Aufwand aus Abschreibungen stieg mit 1.969 TEUR um 37 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert (1.932 TEUR).

Durch die Feststellungen der Großbetriebsprüfung ist Aufwand für Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.191 TEUR und für die Jahre 2020 bis 2021 in Höhe von 1.456 T€ angefallen.

Die Verschlechterung des Jahres- und des Bilanzergebnisses ist ausschließlich auf die Aufwandsbelastungen aus Umsatzsteuernachzahlungen in Folge der Großbetriebsprüfung zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme beträgt 43.167 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31.12.2022 um 10 TEUR. Im Berichtsjahr erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 T€. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses unter Ergebnisverwendung wird diese wieder in voller Höhe aufgelöst, wodurch die Kapitalrücklage zum Vorjahr unverändert bleibt.

Das Anlagevermögen sank stichtagsbezogen bei Investitionen von 1.693 TEUR sowie Abschreibungen von 1.969 TEUR um 276 TEUR auf 36.987 TEUR (Vorjahr 37.263 TEUR).

Nach Wiederaufnahme der planmäßigen Tilgungen nach den Stundungen sind per 31. Dezember 2022 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von insgesamt 25.384 TEUR (Vorjahr: 26.688 TEUR) festgestellt worden.

Die Vermögenslage ist zum 31.12.2022 durch ein Eigenkapital in Höhe von 10.643 TEUR (Vorjahr 12.027 TEUR) gekennzeichnet. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 24,7 % (Vorjahr 27,9 %).

Zum 31.12.2022 ist das Anlagevermögen (36.987 TEUR) durch Eigenkapital und Darlehen zu 100% fristenkongruent finanziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlichen Leistungsindikator nutzt die Gesellschaft die Einhaltung des Wirtschaftsplanes. Für 2022 sah der Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 10 TEUR vor, der mit einem Ergebnis von -1.384 TEUR für 2022 erheblich überschritten wurde.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 4.115 TEUR (31.12.2021 4.689 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2022 durch kurzfristige Liquiditätsdarlehen der Stadt Norderney jederzeit sichergestellt.

Mitarbeiter*innen- und Fachkräftebindung

Aufgrund der allgemeinen aber auch insularen Situation ist die Bindung von Fachkräften und Saisonpersonal immer schwieriger. Daher hat sich die Gesellschaft hier ebenfalls das Ziel gesetzt, in einem fortwährenden Prozess ein attraktives Bindungskonzept für ihre Mitarbeiter*innen über ein Mitarbeitermehrwertprogramm zu erstellen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den letzten drei Jahren mit zwei rentablen Personalhäusern (95 Wohnungen) einen großen Beitrag für bezahlbaren Wohnraum auf Norderney und für die Mitarbeiter*innen unseres Unternehmens geleistet. Die Pandemie hat den Fachkräftemangel noch stärker ansteigen lassen.

Prognosebericht

In den Jahren 2020 und 2021 erlebten wir den größten wirtschaftlichen Einschnitt der Nachkriegszeit in Europa, in Deutschland und auf Norderney. Der Lockdown und das Herunterfahren der Wirtschaft auf Null führte über Monate in 2020 und 2021 zu keinerlei wirtschaftlichen Einnahmen für das Unternehmen und auf Norderney selbst. Nach Abklingen der Beschränkungen durch die Pandemie kam es in 2022 durch den Ukrainekrieg zu neuen Herausforderungen. So kam es vor allem zu Lieferengpässen, allgemeinen Preiserhöhungen und vor allem zu einer Energiepreiserhöhung und einem drohenden Szenarium von einer drohenden Gasmangellage.

Durch den Rückgang des Bruttoinlandsproduktes, der steigenden Inflationsrate und vor allem der Verteuerung der Energie ist davon auszugehen, dass die Kaufkraft der Bevölkerung geschmälert ist und die Bereitschaft für Urlaube in Teilen der Bevölkerung zurückgeht. So prognostiziert der ADAC in seiner Tourismusstudie 2023, dass aufgrund der Krisen der letzten Jahre Deutschland als Reiseziel immer beliebter wird. Das Bedürfnis nach Reisen ist gestiegen, aber auch das Bedürfnis nach Sicherheit, so dass Inlandreisen verstärkt nachgefragt werden. Dieser Trend kann sich für die ostfriesischen Inseln positiv auswirken. Allerdings werden die Reisebudgets durch die Energiekrise und die Inflation teilweise eingeschränkt.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich gezeigt, dass die Urlaubsbereitschaft für die ostfriesischen Inseln ungebrochen ist. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Trend auch in den Folgejahren fortsetzt. Insgesamt agiert die Staatsbad Norderney GmbH trotz sehr erfreulicher Entwicklung der Gästezahlen und unmittelbar damit einhergehend auch steigender Umsatzerlöse weiterhin sehr vorsichtig, sodass ein positives Jahresergebnis im Jahr 2023 erwartet wird.

Der Rat der Stadt Norderney beschloss als Satzungsgeber die Anhebung des Gästebeitragssatzes mit Wirkung zum 01.01.2023 von 4,00 EUR auf nunmehr 4,90 EUR für einen vollzahlenden Erwachsenen pro Übernachtung in der Hauptsaison. Aufgrund der Änderungen der Abrechnungs-

modalitäten und Abwicklung des Gästebeitrages mit der Stadt Norderney stehen die zur Verfügung stehenden Mehreinnahmen noch nicht abschließend fest. Kalkulierte Mehreinnahmen werden zur Sanierung bzw. Renovierung von touristischen Einrichtungen und zur Schaffung von neuen Angeboten verwandt. Gerade im Instandhaltungsbereich der Gebäude stehen in den nächsten Jahren größere Instandhaltungsmaßnahmen an.

Dem Fachkräftemangel und der damit einhergehenden Personalsituation stellen wir uns zukünftig mit einer zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung. Darüber hinaus werden auch Serviceangebote zu überprüfen und ggfs einzuschränken sein. Als Beispiele sind hier die Reduzierung der Öffnungszeiten in der Tourist-Information oder ein automatisierter Einlass im bade:haus zu nennen.

Chancen- und Risikobericht

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung ist uns bewusst, dass Pandemien und Kriege - in welcher Form auch immer – für unser Unternehmen jederzeit das wirtschaftliche Überleben in Frage stellen können.

Die Witterung stellt das zweitgrößte außerbetriebliche Risiko für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft dar. Insbesondere langanhaltende Schlechtwetterperioden können zu Nachfragerückgängen führen.

Aber auch Umweltrisiken wie orkanartige Stürme, Meeresverschmutzungen oder Tanker-Havarien stellen ein nicht kalkulierbares Risiko für Einnahmeausfälle dar. Maßnahmen der Risikofrüherkennung und Risikomanagement sind sehr bedingt, wenn nicht gar unmöglich. Aber auch jegliche Formen von Schiffsunglücken sind als große Gefahrenquelle für die Insel und ihren Wirtschaftsmotor Tourismus zu sehen, wie beispielsweise die der MSC Zoe im Januar 2019. Glücklicherweise führten die zahlreichen Container-Verluste z. T. gefüllt mit Gefahrgut, nicht zu weiteren Katastrophen. Die Stürme der Herbst- und Winterzeit 2020/2021 sowie im Frühjahr 2022 haben zu massiven Sandverlusten geführt. Am stärksten wurde auf Norderney die sog. Kugelbake und der Strand an der Weissen Düne getroffen. Eine Strandaufspülung hat im Frühjahr 2022 stattgefunden. Leider haben die ersten Herbststürme den aufgefahrenen Sand nahezu wieder abgetragen, sodass im Frühjahr 2023 eine neue Lösung für die gesamte Strandinfrastruktur an der Weissen Düne erarbeitet werden muss.

Gesamtwirtschaftliche Risiken, die uns seit 2022 beschäftigen, sind Kriege und damit einhergehende Rohstoffverknappungen. Aufgrund des Ukrainekrieges kommt es zurzeit zu einer Energiekrise, die großeTeile der deutschen Wirtschaft mit einem noch nicht kalkulierbaren Risiko trifft. Das Hilfspaket der Bundesregierung hat für die Staatsbad Norderney GmbH die schlimmsten Folgen abfedern können. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Energiepreise nach dem Ablauf der Hilfen zum 01.01.2024 entwickeln.

Als ein weiteres Risiko werden inzwischen auch Großbetriebsprüfungen seitens des Finanzamtes erkannt. In den Jahren 2021 und 2022 gab es eine Großbetriebsprüfung der Jahre 2016 – 2019. In dieser Betriebsprüfung stand vor allem die umsatzsteuerliche Behandlung der verschiedenen

Vorgänge auf dem Prüfstand. Ein besonderer Punkt ist dabei die Erhebung des Gästebeitrages für Norderney durch die Staatsbad Norderney GmbH.

Zwischen der Stadt Norderney und der Staatsbad Norderney GmbH wurde ein Vertrag für die Erhebung des Gästebeitrages geschlossen. Die Staatsbad Norderney GmbH hat den Gästebeitrag bisher mit 7% Umsatzsteuer versteuert. Dieses Vertragsverhältnis wurde vom Finanzamt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) eingestuft, mit der Folge, dass diese Leistung umsatzsteuerpflichtig ist. Als Bemessungsgrundlage für das Dienstleistungsentgelt muss der vereinnahmte Gästebeitrag angesetzt werden und es wird eine Nachversteuerung mit 12% fällig.

Die Stadt Norderney muss den Gästebeitrag nun zukünftig mit 7% Umsatzsteuer versteuern. Dort hat in den Vorjahren keinerlei Besteuerung stattgefunden.

Auf Seiten der Staatsbad Norderney GmbH führte die Großbetriebsprüfung für den Bereich des Gästebeitrages zu einer Nachzahlung der Umsatzsteuer von ca. 3,3 Mio EUR zzgl. Zinsen und auf Seiten der Stadt Norderney in Höhe von 2,5 Mio EUR. Für die Geschäftsjahre 2020 bis einschließlich 2021 finden die Feststellungen der Betriebsprüfung analog Anwendung. Auf Seiten des Staatsbad Norderney kommt es daher zu einer weiteren Nachzahlung der Umsatzsteuer von ca. 1,5 Mio. €.

Ein nachhaltiges innerbetriebliches Controlling-System ist im Rahmen der Spartenrechnung, der Budgetverantwortung der einzelnen Abteilungen und eines Projektmanagements auf lange Sicht geschaffen. In regelmäßig stattfindenden Abteilungsleitersitzungen werden Budgetergebnisse und Ursachen analysiert und diskutiert, wie auch etwaige Unter- bzw. Überschreitungen von Planwerten. So steht den Entscheidungsträgern der Gesellschaft ein geeignetes Instrument zur Verfügung, um zeitnah auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Der zuständige Aufsichtsrat hat stets seine Pflichten wahrgenommen und im Geschäftsjahr 2022 viermal getagt. Der Aufsichtsrat hat sich umfassend mit den Belangen und Risiken der Gesellschaft auseinandergesetzt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 sieht ein negatives Jahresergebnis von 67 TEUR und Investitionen in Höhe von rd. 4,18 Mio. EUR vor. Wesentliche Grundlagen für den Wirtschaftsplan sind:

- vorsichtige Prognose für die Umsatzerlöse
- Anstieg Personalaufwand durch Tariferhöhungen und zusätzlichen Planstellen und
- erhöhter Instandhaltungsaufwand aufgrund notweniger Sanierungen und Nachholung von Maßnahmen aus den Jahren 2020 und 2021.
- zusätzliche Investitionen in IT und Digitalisierung
- starker Anstieg des allgemeinen Preisniveaus
- starker Anstieg der Energiepreise

Eine große Chance für die Zukunft sieht das Unternehmen in dem Ausbau der Thalasso-Kompetenz:

Die Errichtung eines Thalasso-Watten-Steges 2020 (barrierefrei) und die geplante weitere Thalassoplattform am sogenannten „Alten Postweg“ (2022) reihen sich nahtlos in das seit gut 5

Jahren bestehende diesbezügliche Konzept ein. Das „Tor zur Wildnis“ am „Ostheller“ in Kooperation mit der Nationalparkverwaltung stellt ein letztes Projekt in diesem Arbeitsprogramm dar.

Die Geschäftsführung beabsichtigt in enger Kooperation mit der zuständigen Industrie- und Handelskammer Norderney als Kompetenz-Zentrum für Fort- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Thalasso zu etablieren. Zurzeit befindet man sich gemeinsam mit der IHK in der Abstimmung des Ausbildungskonzeptes für die Einführung des „Fachwirt für Thalasso and SPA-Management“. Aufgrund der Pandemie wurde die Durchführung veschoben.

Im Rahmen des Lebensraumkonzeptes wird eine weitere Ausweitung des Tourismus in qualitativer Hinsicht angestrebt. Das Konzept soll die gemeinsame Lebensqualität sowohl der einheimischen und arbeitenden Bevölkerung als auch die der Gäste - unter Vorgabe des Dreiklangs von ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit - langfristig verbessern. Durch zufriedene Einwohner sowie zufriedene Arbeitnehmer erhofft man sich eine Steigerung der Zufriedenheit der Gäste und damit eine Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich des Gastes.

Eine Entzerrrung und damit eine Verlängerung der Saisonzeiten während der Sommerferienzeiten wird vom Land Niedersachsen für die Ferienzeitregelungen ab 2025 angestrebt. Der Sommerferienkorridor soll auf 90 Tage ausgedehnt werden. Auch Bundesländer wie Bayern und Baden-Württemberg, die bislang nicht am rollierenden System teilnehmen, sind aufgefordert, sich bei den zukünftigen Abstimmungsgesprächen einzubringen. Die Verlängerung des Sommerferienkorridors ist für die Auslastung und Verlängerung der Saisonzeiten der ostfriesischen Inseln ein wichtiger Baustein in der qualitativen Steigerung des Tourismus. Eine Entzerrung der Ferien käme nicht nur den touristischen Destinationen sondern auch allen Verbrauchern, vor allem den Familien mit Schulkindern zu Gute.

Die Geschäftsführung der Staatsbad Norderney GmbH erwartet für 2023 aufgrund der beendeten Coronabeschränkungen deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Jedoch kommt es durch das Ansteigen des allgemeinen Preisniveaus und insbesondere der Energiepreise für die Staatsbad Norderney GmbH zu erheblichen Kostensteigerungen, vor allem in den energieabhängigen Bereichen, wie z.B. im bade:haus. In diesen Bereichen muss durch gezielte Einsparungsmaßnahmen oder Einnahmeerhöhungen gegengesteuert werden. Auch wenn sofort Maßnahmen getroffen wurden, um die Auswirkungen abzuschwächen, wird die Umsatz- und Ergebnisprognose vom Wirtschaftsplan nicht einzuhalten sein. Die weitere Entwicklung hängt stark von den in Zukunft zur Verfügung stehenden Einkommen der Gäste sowie der weiteren Entwicklung der Preise ab.

Norderney, den 15. August 2023

_____

Wilhelm Loth

- Geschäftsführer -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatsbad Norderney GmbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Gütersloh, am 16. August 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

ETL WRG GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
SIEGEL
GÜTERSLOH

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend stellen wir in tabellarischer Form wichtige Kennzahlen zur Vermögens-, Kapital-, Finanz- und Liquiditätsstruktur sowie zur Rentabilität dar. Den Kennzahlen liegen die Angaben in der Übersicht zur Vermögens- und Ertragslage zu Grunde.

	31.12. 2022	**31.12. 2021**
Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:		
Anlagenintensität (in %) = *Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen*	81,1	86,4
Eigenkapitalquote (in %) = *Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital*	24,7	27,9
Verschuldungsgrad (in %) = *Fremdkapital (Gesamtkapital - EK) x 100 / Eigenkapital*	324,5	258,8
Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:		
Liquidität 2. Grades = *(Flüssige Mittel + Kurzfristige Forderungen) / Kurzfristiges Kapital*	0,81	0,13
Kennzahlen Rentabilität:		
Gesamtkapitalrentabilität (in %) = *(Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) x 100 / Gesamtkapital*	2,55	2,94

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Aktiva und Passiva der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zusammengefasst.

	31.12.2022		31.12.2021		Ver-änderung
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	437	1,0	71	0,2	366
Sachanlagen	36.521	84,6	37.163	86,1	-642
Finanzanlagen	29	0,1	29	0,1	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**36.987**	**85,7**	**37.263**	**86,4**	**-276**
Vorräte	187	0,4	184	0,4	3
Forderungen					
- aus Lieferungen und Leistungen	1.389	3,2	625	1,4	764
- gegen Gesellschafter	87	0,2	0	0,0	87
- gegen verbundene Unternehmen	61	0,1	0	0,0	61
Sonstige Vermögensgegenstände	339	0,9	228	0,5	111
Flüssige Mittel	4.115	9,5	4.689	10,9	-574
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0	168	0,4	-166
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**6.180**	**14,3**	**5.894**	**13,6**	**286**
Gesamtvermögen	**43.167**	**100,0**	**43.157**	**100,0**	**10**
Eigenkapital	10.643	24,7	12.027	27,9	-1.384
Sonderposten	1.042	2,4	853	2,0	189
Darlehen	24.058	55,7	25.384	58,8	-1.326
Langfristiges Kapital	**35.743**	**82,8**	**38.264**	**88,7**	**-2.521**
Steuerrückstellungen	2.678	6,2	1.030	2,4	1.648
Sonstige Rückstellungen	375	0,9	427	1,0	-52
Verbindlichkeiten					
- gegenüber Kreditinstituten	1.326	3,1	1.304	3,0	22
- aus Lieferungen und Leistungen	654	1,5	625	1,4	30
- gegenüber Gesellschaftern	299	0,7	61	0,1	238
- gegenüber verbundenen Unternehmen	28	0,1	41	0,1	-13
Sonstige Verbindlichkeiten	1.819	4,2	1.079	2,5	740
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	244	0,6	326	0,8	-82
Kurzfristiges Kapital	**7.424**	**17,2**	**4.893**	**11,3**	**2.531**
Gesamtkapital	**43.167**	**100,0**	**43.157**	**100,0**	**10**

Die **Bilanzsumme** (Gesamtvermögen) erhöhte sich im Berichtsjahr geringfügig um 10 T€. Auf der Vermögensseite erhöhten sich insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 764 T€) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände (+ 111 T€). Teilweise kompensiert wurde dieser Anstieg durch einen Rückgang im Anlagevermögen (- 276 T€), niedrigere flüssige Mittel (- 574 T€) und Rechnungsabgrenzungsposten (- 166 T€). Auf der Kapitalseite führten insbesondere gestiegene Steuerrückstellungen (+ 1.648 T€) zu einem deutlichen Anstieg des kurzfristigen Kapitals (+ 2.530 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zudem um 740 T€. Das langfristige

Kapital verringerte sich deutlich um 2.521 T€ durch den im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresfehlbetrag und niedrigere langfristige Darlehen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** verringerten sich bei Investitionen von 1.693 T€ sowie Abschreibungen von 1.969 T€ um insgesamt 276 T€. Die größten Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen die Beleuchtung Westdeich 2. Abschnitt (119 T€), 2 Einlassautomaten Badehaus HKS (58 T€) und eine Barracuda Mailprotection (51 T€). Die Anzahlungen wurden hauptsächlich für die Strandwiederherstellung Weiße Düne (539 T€), den Planetenpad Thalassoplattform (255 T€), die E-Commerce-Plattform (166 T€) sowie die Beleuchtung Westdeich (119 T€) geleistet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** bestehen gegen die Stadtwerke Norderney GmbH und resultieren aus laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren im Wesentlichen aus laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der SBN Service Gesellschaft GmbH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten hauptsächlich Körperschaftsteuerforderungen gegen das Finanzamt im Zusammenhang mit der im Vorjahr stattgefundenen Großbetriebsprüfung (165 T€) sowie Forderungen gegen die Stadt Norderney (125 T€).

Die **Liquiden Mittel** reduzierten sich im Jahresvergleich um 574 T€ von 4.689 T€ auf 4.115 T€. Der Liquiditätssaldo unterliegt im Geschäftsbetrieb regelmäßigen Schwankungen. Größere Ausgaben im Berichtsjahr bezogen sich auf Zahlungen an das Finanzamt in Folge der im Vorjahr stattgefundenen Großbetriebsprüfung für die Jahre 2016 - 2019.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Vorauszahlungen für die Appartements bade:haus. Im Vorjahr enthielt dieser Posten die Vorauszahlungen für die Summertime auf Norderney, die aufgrund von Corona aus den Vorjahren (2021 und 2022) nach 2022 verschoben werden musste.

Das **Eigenkapital** hat sich um 1.384 T€ verringert und beträgt zum Stichtag 10.643 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 24,7 % (Vorjahr: 27,9 %). Der Gesellschafter hat zum 15. Dezember 2022 eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 T€ geleistet. Zeitgleich wurde eine Einlage in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Norderney durch die Stadt geleistet. Die Gesellschaft hat in Höhe

der Einlage eine Entnahme aus der Kapitalrücklage getätigt und Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuernachzahlungen beglichen. Durch die Abtretungserklärung der Stadt Norderney fand dieser Vorgang auf abgekürztem Zahlungsweg statt. Die Kapitalrücklage bleibt durch diesen Vorgang zum Vorjahr unverändert. Durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 T€ wird im Rahmen der Ergebnisverwendung der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.861 T€ soweit ausgeglichen, dass ein Bilanzverlust in Höhe von 1.384 T€ verbleibt.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen laufende Steuerrückstellungen der Jahre 2020 bis 2022 (1.045 T€) sowie die Großbetriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2016 - 2019 und deren Folgewirkungen (1.633 T €).

Die **sonstigen Rückstellungen** sind im Jahresvergleich um 52 T€ gesunken. Zurückgestellt wurden im Wesentlichen Beträge für ausstehende Urlaubsverpflichtungen (41 T€, Vorjahr: 31 T€) und Ausgleichsstunden (170 T€, Vorjahr: 150 T€) sowie für Instandhaltungen (113 T€, Vorjahr: 66 T€). Aufgrund der bereits im Geschäftsjahr vollständig erfolgten Ausschüttung der LOB-Zahlungen wurde zum Stichtag keine entsprechende Rückstellung mehr gebildet (Vorjahr: 102 T€).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (lang- und kurzfristig) liegen mit insgesamt 25.384 T€ um 1.304 T€ unter dem Vorjahreswert (26.688 T€). Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen; die Veränderung entspricht der regulären jährlichen Tilgung der bestehenden Darlehen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** liegen mit 654 T€ nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 625 T€) und resultieren aus Leistungsbeziehungen zu fremden Dritten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** bestehen gegenüber der Stadtwerke Norderney GmbH und betreffen hauptsächlich Energielieferungen und Wartungsarbeiten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten steht in direktem Zusammenhang mit der Energiekrise und den entsprechend gestiegenen Strom- und Gaspreisen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren in voller Höhe aus Liefer- und Leistungsbeziehungen mit dem Eigenbetrieb Technische Dienste Norderney.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** liegen mit 1.819 T€ deutlich über dem Vorjahressaldo von 1.079 T€ (+ 740 T€). Wesentlich für diesen Anstieg sind insbesondere Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 937 T€, resultierend aus der Umstellung des Gästebeitrages (7% USt) auf das Dienstleistungsentgelt (19% USt) in Folge der im Vorjahr stattgefundenen Großbetriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2016 – 2019. Neben den Umsatzsteuerverbindlichkeiten enthalten die sonstigen

Verbindlichkeiten zudem verkaufte Gutscheine (316 T€), Eintrittskarten für das Folgejahr (203 T€) sowie Verbindlichkeiten gegen die Stadt Norderney (182 T€).

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen mit 184 T€ einen von der KfW Bank erhaltenen Zuschuss für Energieeffizienz. Der Zuschuss in Höhe von ursprünglich 200 T€ wurde dem Staatsbad in 2021 gewährt und wird über die Laufzeit des bestehenden KfW-Darlehens ratierlich gegen dieses aufgelöst. 60 T€ der passiven Rechnungsabgrenzung betreffen Vorauszahlungen für Badehaus Appartements, Schlafstrandkörbe, Jahresgästebeitragskarten und Mieteinnahmen für die Personalhäuser.

3. Finanzlage

Die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind insgesamt als geordnet zu beurteilen. Zum Bilanzstichtag ist der Grundsatz, gemäß welchem das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital gedeckt sein soll, nicht gewahrt. Die Höhe und die Veränderung der langfristigen Unternehmensfinanzierung, errechnet sich wie folgt:

	31.12.2022		**31.12.2021**	
	T€	**%**	**T€**	**%**
Langfristiges Kapital	35.743	96,6	38.364	103,0
Langfristiges Vermögen	36.987	100,0	37.263	100,0
Überdeckung	**-1.244**	**-3,4**	**1.101**	**3,0**
Veränderung der längerfristigen Unternehmensfinanzierung (in T€)	**-2.345**			

Die Unterdeckung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals über das langfristige Vermögen betrug zum Bilanzstichtag -1.244 T€ und zeigt damit eine Veränderung zum Vorjahr in Höhe von - 2.345 T€.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

4. Ertragslage

In der nachstehenden Übersicht haben wir die Zahlen, abweichend von der Gliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufbereitet.

	2022		2021		Ergebnis-veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	16.538	100,0	13.976	100,0	2.562
Materialaufwand	4.328	26,2	2.588	18,5	1.740
Rohertrag	**12.210**	**73,8**	**11.388**	**81,5**	**822**
Sonstige betriebliche Erträge	1.004	6,1	249	1,8	755
Personalaufwand	4.730	28,6	4.139	29,6	591
Abschreibungen	1.969	11,9	1.932	13,8	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.767	28,8	3.818	27,3	949
Betriebsaufwand	11.466	69,3	9.889	70,8	1.577
Betriebsergebnis	**1.748**	**10,6**	**1.748**	**12,5**	**1**
Finanzergebnis	**-649**	**-3,9**	**-478**	**-3,4**	**-171**
Ergebnis vor Steuern	**1.099**	**6,6**	**1.270**	**9,1**	**-171**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	311	1,9	-53	-0,4	364
Ergebnis nach Steuern	**787**	**4,8**	**1.323**	**9,5**	**-536**
Sonstige Steuern	4.648	28,1	297	2,1	4.351
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-3.861**	**-23,3**	**1.025**	**7,3**	**-4.886**
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.477	15,0	0	0,0	2.477
Bilanzgewinn/-verlust	**-1.384**	**-8,4**	**1.025**	**7,3**	**-2.409**

Die **Umsatzerlöse** zeigen eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr mit einer Steigerung um 2.562 T€ von 13.976 T€ auf 16.538 T€. Während im ersten Quartal 2022 zunächst noch Umsatzverluste aufgrund verschiedener noch geltender Corona Einschränkungen, insbesondere im Indoor-Bereich, hingenommen werden mussten, konnten ab dem 2. Quartal deutliche Steigerungen der Besucherzahlen (Übernachtungs- und Tagesgäste) und damit verbundene Umsatzsteigerungen verzeichnet werden.

Bei den Gästebeiträgen (seit 2022 in Folge der Großbetriebsprüfung auf das Dienstleistungsentgelt umgestellt (siehe Erläuterungen in Anhang und Lagebericht)) konnte eine Umsatzzunahme von 1.621 T€ (21,7%) generiert werden; bei den Erlösen aus Eintrittsgeldern und Anwendungen im bade:haus eine Steigerung um 552 T€ (44,4%). Auch die in 2022 nach einer zweijährigen Corona-Pause erstmalig wieder stattgefundenen Großveranstaltungen White Sands Festival und Summertime sowie weitere Veranstaltungen/Events und Tagungen haben positiv zur Umsatzentwicklung beigetragen (+ 497 T€ bzw. 778%). Aus der Vermietung und Verpachtung konnten Umsätze in Höhe von 3.344 T€ erzielt werden und damit 605 T€ (22,1%) mehr als im Vorjahr. Das Umsatzniveau von 2019 konnte trotz der positiven Entwicklung jedoch auch in 2022 noch nicht wieder erreicht werden.

Einhergehend mit den gestiegenen Gästezahlen hat sich auch der **Materialaufwand** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen) im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht und übersteigt mit einem Saldo von 4.328 T€ den Vorjahreswert von 2.588 T€ um 1.740 T€. Die größte Aufwandssteigerung resultiert aus dem Bereich der Gästeunterhaltung (690 T€ bzw. 137,6%), aufgrund der im Berichtsjahr wieder vermehrt durchgeführten Veranstaltungen. Mit 1.298 T€ haben sich auch die Energieaufwendungen deutlich erhöht (465 T€ bzw. 55,8%), was neben den allgemeinen Preissteigerungen im Energiesektor auch auf eine deutlich längere, pandemiebedingte Schließzeit des energieintensiven bade:hauses in 2021 (rd. 5,5 Monate) im Vergleich zu 2022 (rd. 2 Monate) zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für Personalgestellung der SBN Servicegesellschaft haben sich im Vorjahresvergleich um 312 T€ erhöht. Die Inanspruchnahme externer Dienstleister war im Vorjahr ebenfalls pandemiebedingt deutlich eingeschränkt; im Berichtsjahr wurden aufgrund der Wiederaufnahme vieler zuvor eingeschränkter Tätigkeiten wieder vermehrt Mitarbeiter angefragt.

Der deutliche Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** (+755 T€) ist im Wesentlichen auf Gewerbesteuererstattungen für die Jahre 2017 - 2019 im Zusammenhang mit der in 2021 stattgefundenen Großbetriebsprüfung (2016 - 2019) zurückzuführen (375 T€) sowie auf eine im Berichtsjahr aufgelöste Eventualverbindlichkeit gegenüber dem Land NS (356 T€).

Der **Personalaufwand** liegt mit 4.730 T€ um 591 T€ über dem Vorjahressaldo von 4.139 T€. Der höhere Aufwand bei unveränderter, durchschnittlicher Mitarbeiterzahl von 92 (Vorjahr: 91) Arbeitnehmern ist insbesondere auf den zum 30. Juni 2021 erfolgten Wegfall der Kurzarbeit im Bereich Veranstaltungen und im bade:haus zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich durch Anlagenzugänge (immaterielle Vermögensgegenstände 77 T€, Sachanlagen 481 T€) sowie durch Umbuchungen aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (851 T€) um 37 T€ auf 1.969 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vorjahresvergleich um 949 T€ auf 4.767 T€ gestiegen. Mit 567 T€ gab es die größte Steigerung bei den Aufwendungen für Gebäude, Außenanlagen und Strände; 433 T€ davon im Zusammenhang mit den Instandhaltungsmaßnahmen des bade:hauses. Mit der dringend notwendigen Fassadensanierung des bade:hauses wurde in 2021 begonnen. Mit dem 2. von insgesamt 5 Abschnitten wurde die Sanierung in 2022 fortgeführt. Der Anstieg der weiteren Aufwandsposten steht größtenteils im Zusammenhang mit der gestiegenen Geschäftstätigkeit nach der Corona-Pandemie.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** des Berichtsjahres betragen 311 T€. Im Jahr 2021 wurde ein Ertrag abgebildet, da dem Ertragsteueraufwand in 2021 in Höhe von 254 T€ die Auflösung der Ertragsteuerrückstellung für 2020 in Höhe von 306 T€ gegenüber stand.

Die **sonstigen Steuern** enthalten Aufwand aus der Bildung von Steuerrückstellungen für Umsatzsteuernachforderungen aufgrund des Ergebnisses der im Vorjahr erfolgten Großbetriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.191 T€ sowie für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.456 T€.

Das **Jahresergebnis** hat sich durch den aperiodischen Umsatzsteuernachzahlungsaufwand aus der Großbetriebsprüfung (4.648 T€) zum Vorjahr um 4.886 T€ auf einen Jahresfehlbetrag von 3.861 T€ verschlechtert. Betriebswirtschaft bereinigt um diesen Steueraufwand hätte sich der Jahresüberschuss des Vorjahr von 1.322 T€ um 535 T€ auf einen Jahresüberschuss von 787 T€ vermindert.

Durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.477 T€ ergibt sich ausgehend vom Jahresfehlbetrag von 3.861 T€ ein **Bilanzverlust** von 1.384 T€, der sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.409 T€ verschlechtert hat.

ERGÄNZENDE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

A K T I V A

A.	Anlagevermögen	2
B.	Umlaufvermögen	6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8

P A S S I V A

A.	Eigenkapital	9
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10
C.	Rückstellungen	10
D.	Verbindlichkeiten	12
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	13

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 16

BILANZ

A K T I V A

Im Folgenden werden die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, soweit nicht bereits der Anhang Ausführungen hierzu enthält.

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände		€	436.365,49
	Vorjahr	€	70.837,97

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		€	436.365,49
	Vorjahr	€	70.837,97

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	70.837,97
+ Zugänge	76.624,02
+ Umbuchungen	433.849,90
- Abgänge	1,00
- Abschreibungen	144.945,40
Stand 31.12.2022	436.365,49

Die Umbuchungen in Höhe von 434 T€ betreffen in voller Höhe die im März 2022 fertiggestellte E-Commerce-Plattform.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	€	32.772.413,97
Vorjahr	€	33.566.982,21

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	33.566.982,21
+ Zugänge	6.102,70
+ Umbuchungen	335.290,88
- Abschreibungen	1.135.961,82
Stand 31.12.2022	32.772.413,97

Die Umbuchungen betreffen mit 298 T€ die im März 2022 fertiggestellte Planetenpad Thalassoplattform.

2. Technische Anlagen und Maschinen

	€	482.782,21
Vorjahr	€	605.195,33

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	605.195,33
+ Zugänge	0,00
- Abgänge	4,00
- Abschreibungen	122.409,12
Stand 31.12.2022	482.782,21

3.	**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**	€	2.671.060,13
	Vorjahr	€	2.680.457,02

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	2.680.457,02
+ Zugänge	474.876,55
+ Umbuchungen	81.379,40
- Abgänge	10,00
- Abschreibungen	565.642,84
Stand 31.12.2022	2.671.060,13

	31.12.2022 €
Zugänge und Umbuchungen	
Beleuchtung Westdeich 2. Abschnitt	119.005,21
2 Einlassautomaten Badehaus HKS	58.043,90
Barracuda Mail Mailprotection	51.288,00
Strandkorb und Lounge	39.900,00
Möbel Service Center	33.185,07
45 Strandkörbe Des. 241	25.017,19
Fettabschneider Extrablatt	29.586,44
AR Telefonaanlage Hardware	25.730,57
46 Strandkörbe	25.536,19
Thermo-Spa Schwebeliege	20.386,53
Übrige (je unter 20 TEUR)	128.576,85
Stand 31.12.2022	556.255,95

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		€	594.714,05
	Vorjahr	€	310.263,87

	31.12.2022 €
Stand 01.01.2022	310.263,87
+ Zugänge	1.134.970,36
-Umbuchungen	850.520,18
Stand 31.12.2022	594.714,05

	31.12.2022 €
Zugänge	
Strandwiederherstellung Weiße Düne	539.351,30
Planetenpad Thalassoplattform	254.799,05
E-Commerce-Plattform	166.452,05
Beleuchtung Westdeich	119.005,21
AiB POS-Modul Kassen	39.160,00
Sonstige	16.202,75
Stand 31.12.2022	1.134.970,36

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen		€	25.000,00
	Vorjahr	€	25.000,00

Die Anteile betreffen sämtliche Geschäftsanteile der SBN Servicegesellschaft mbH.

2.	**Beteiligungen**	€	4.480,00
	Vorjahr	€	4.480,00

Die Beteiligungen betreffen 15,40 % der Geschäftsanteile an der "Ostfriesische Inseln GmbH".

B. Umlaufvermögen

I.	**Waren**	€	187.045,19
	Vorjahr	€	183.884,39

Es handelt es sich um den Bestand an Shopartikeln, die insbesondere in den Verkaufsstellen am Hafen und im Conversationshaus veräußert werden.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	€	1.388.920,99
	Vorjahr	€	624.579,51

Die Forderungen betreffen Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten und enthalten insbesondere Miet- und Pachtforderungen.

2.	**Forderungen gegen Gesellschafter**	€	87.119,19
	Vorjahr	€	0,00

Die Forderungen gegen Gesellschafter richten sich gegen die Stadtwerke Norderney GmbH und resultieren aus laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen.

3.	**Forderungen gegen verbundene Unternehmen**	€	61.016,10
	Vorjahr	€	280,76

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen richten sich mit 60.864,90 € gegen die SBN Servicegesellschaft mbH und mit 151,20 € gegen den Eigenbetrieb Technische Dienste Nordeney. Alle Forderungen resultieren aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

4.	**Sonstige Vermögensgegenstände**	€	339.026,40
	Vorjahr	€	227.546,51

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Finanzamt	164.671,40	0,00
Stadt Norderney	124.937,06	107.589,98
Personalhaus II BGM	15.163,74	0,00
VISA, Mastercard	9.390,05	0,00
Debitorische Kreditoren	8.757,16	2.371,84
Entschädigungslstg. Versicherungen	7.017,81	0,00
Anzahlungen Aufwendungen bade:haus	4.435,81	0,00
ZE Mieter Pers.haus Am Wasserturm	556,00	0,00
Zuschuss digitale Besucherlenkung	0,00	99.996,80
Sonstige	4.097,37	17.587,89
	339.026,40	227.546,51

Die Forderungen gegen das Finanzamt betreffen Körperschaftsteuerforderungen im Zusammenhang mit der im Vorjahr stattgefundenen Großbetriebsprüfung für die Jahre 2016 - 2019.

III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	€	4.114.993,40
	Vorjahr	€	4.689.364,87

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Kassenbestand	94.392,69	67.623,53
Bankguthaben		
Raiffeisen-Volksbank Fresena eG	139.615,08	1.272,51
Oldenburgische Landesbank AG	3.532.209,43	4.436.410,95
Sparkasse Aurich-Norden	321.638,84	184.057,88
Paypal	27.137,36	0,00
	4.020.600,71	4.621.741,34
	4.114.993,40	4.689.364,87

C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	€	2.053,06
	Vorjahr	€	168.299,71

Der Rechnungsabgrenzungsposten betraf im Vorjahr im Wesentlichen Kosten für das Festival Summertime, welches aufgrund von Corona von 2020 in 2022 verschoben wurde.

P A S S I V A

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

	€	5.000.000,00
Vorjahr	€	5.000.000,00

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 hat das Land Niedersachsen sämtliche Geschäftsanteile an der SBN für 1,00 € an die Stadtwerke Norderney GmbH (ehemals Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH) veräußert. Alleinige Gesellschafterin ist seitdem die Stadtwerke Norderney GmbH.

II. Kapitalrücklage

	€	1.499.119,82
Vorjahr	€	1.499.119,82

	31.12.2022 €
Agio aus Spaltungs- und Übernahmevertrag	1.626.504,48
Liquiditätsausgleich der Niedersächsischen Bädergesellschaft	247.976,56
Verrechneter Jahresfehlbetrag 1999	-375.361,22
Einlage	2.477.208,89
Entnahme	-2.477.208,89
	1.499.119,82

Die Stadtwerke Norderney GmbH hat zum Bilanzstichtag die Kapitalrücklage in Höhe von 2.477.208,89 € dotiert. Der Jahresabschluss wird unter Ergebnisverwendung mit einer Auflösung (Entnahme) der Kapitaleinlage in Höhe von 2.477.208,89 € aufgestellt.

III. Gewinnrücklagen

	€	5.527.631,50
Vorjahr	€	4.502.482,44

Der Jahresüberschuss 2021 wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

IV. Bilanzverlust / -gewinn

	€	-1.383.782,56
Vorjahr	€	1.025.149,06

	31.12.2022 €
Jahresfehlbetrag	-3.860.991,45
Entnahme Kapitalrücklage	2.477.208,89
Bilanzverlust	-1.383.782,56

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

	€	2.677.991,70
Vorjahr	€	1.029.651,34

	Stand 01.01.2022 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Körperschaftsteuer 2020	205.083,00	0,00	0,00	0,00	205.083,00
Gewerbesteuer 2020	274.705,00	0,00	0,00	0,00	274.705,00
Körperschaftsteuer 2021	133.958,00	0,00	0,00	0,00	133.958,00
Gewerbesteuer 2021	119.624,00	0,00	0,00	0,00	119.624,00
Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer 2022	0,00	0,00	0,00	311.445,00	311.445,00
Umsatzsteuer BP und Folgewirkung BP	296.281,34	724.193,71	0,00	2.061.089,07	1.633.176,70
	1.029.651,34	724.193,71	0,00	2.372.534,07	2.677.991,70

Die Steuerrückstellungen betreffen laufende Steuerrückstellungen der Jahre 2020 bis 2022 (1.045 T€) und die Großbetriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2016 - 2019 und deren Folgewirkungen (1.633 T€).

2. Sonstige Rückstellungen

	€	374.506,66
Vorjahr	€	426.766,05

	Stand 01.01.2022 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2022 €
Rückstellungen für LOB	102.742,71	102.129,15	613,56	0,00	0,00
Unterlassende Instandhaltung	66.045,23	66.045,23	0,00	113.358,58	113.358,58
Überstundenabgeltungs-verpflichtung	150.000,00	0,00	0,00	20.500,00	170.500,00
Resturlaub	31.000,00	0,00	0,00	10.000,00	41.000,00
Rückzahlungen KUG	29.648,08	0,00	0,00	0,00	29.648,08
Jahresabschluss (intern und extern)	17.330,03	17.097,50	232,53	15.000,00	15.000,00
übrige Großbetriebsprüfung	30.000,00	30.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	426.766,05	215.271,88	846,09	163.858,58	374.506,66

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung bezieht sich insbesondere auf Instandhaltungsarbeiten im bade:haus, an der Konzertmuschel und an einer Aussichtsplattform.

Die Rückstellung für die Urlaubsabgeltungsverpflichtung wurde für 8.663 Stunden gebildet (Vorjahr: 5.156 Stunden), die Rückstellung für Resturlaub für 166 Urlaubstage (Vorjahr: 92 Tage).

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	€	25.384.326,95
Vorjahr	€	26.688.061,26

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Sparkasse Aurich-Norden Nr. 584	4.019.605,33	4.142.715,68
Sparkasse Aurich-Norden Nr. 904	3.298.710,05	3.512.662,39
Oldenburgische Landesbank AG 61	3.661.076,62	3.952.859,90
Oldenburgische Landesbank AG 62	2.320.052,82	2.406.410,16
Oldenburgische Landesbank AG 63	41.965,89	43.495,30
Oldenburgische Landesbank AG 64	1.730.799,16	1.791.908,24
Oldenburgische Landesbank AG 66	1.840.535,58	1.903.672,24
Oldenburgische Landesbank AG 67	1.374.216,76	1.422.736,17
Oldenburgische Landesbank AG 68	3.323.283,03	3.518.185,44
Oldenburgische Landesbank AG 69	482.794,01	498.333,46
Oldenburgische Landesbank AG KfW	3.291.287,70	3.495.082,28
	25.384.326,95	26.688.061,26

Die Darlehensverbindlichkeiten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Norderney und durch Grundschulden des Gesellschafters Stadtwerke Norderney GmbH besichert.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	€	654.460,87
Vorjahr	€	624.840,37

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremden Dritten.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	€	299.279,98
Vorjahr	€	61.221,35

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegenüber der Stadtwerke Norderney GmbH und betreffen hauptsächlich Energielieferungen und Wartungsarbeiten.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	€	27.952,05
Vorjahr	€	41.371,86

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in voller Höhe aus Liefer- und Leistungsbeziehungen mit dem Eigenbetrieb Technische Dienste Norderney.

5. sonstige Verbindlichkeiten € 1.819.001,59

Vorjahr € 1.079.100,44

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
aus Steuern		
Lohn- und Kirchensteuer	59.419,19	48.908,35
Umsatzsteuer	937.327,67	-60.453,45
	996.746,86	-11.545,10
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Norderney	181.781,26	57.704,59
Übrige		
Verkaufte Gutscheine	316.264,64	269.415,40
Verkaufte Eintrittskarten Folgejahr	203.200,32	295.490,12
Pachtverrechnung mit dem Land Niedersachsen	0,00	355.819,54
Übrige	121.008,51	112.215,89
	640.473,47	1.032.940,95
	1.819.001,59	1.079.100,44

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Norderney enthalten eine Aval-Provision in Höhe von 55 T€ (Vorjahr: 57 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten € 244.039,06

Vorjahr € 326.047,12

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für ein KfW-Darlehen der N-Bank in Höhe von 184 T€ (Laufzeit von 10/2021 - 02/2037) sowie Vorauszahlungen für Ferienwohnungen im Badehaus und für Schlafstrandkörbe.

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse € 16.537.653,24

Vorjahr € 13.976.472,46

	2022 €	2021 €
Kurabgabeleistungen	10.583.278,71	8.799.820,82
Vermietung und Verpachtung	3.344.406,66	2.739.184,99
Gästevermittlung	477.693,38	475.309,34
Sonstige	2.132.274,49	1.962.157,31
	16.537.653,24	13.976.472,46

Kurabgabeleistungen € 10.583.278,71

Vorjahr € 8.799.820,82

	2022 €	2021 €
Gästebeiträge	8.176.838,57	7.472.821,71
Badehaus	1.795.032,51	1.243.519,42
Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse	561.409,00	63.571,35
Busringverkehr	12.941,60	11.378,04
Sonstige	37.057,03	8.530,30
	10.583.278,71	8.799.820,82

Vermietung und Verpachtung

	€	3.344.406,66
Vorjahr	€	2.739.184,99

	2022 EUR	2021 EUR
Restaurant Weiße Düne	274.094,69	199.243,91
Restaurant Milchbar	223.993,89	104.802,63
Conversationshaus		
Spielbank	100.050,12	100.050,12
Kurpalais	89.638,61	67.597,77
Bau- und Umweltamt / TDN	46.425,84	40.425,00
	236.114,57	208.072,89
Bazargebäude		
Café Extrablatt	209.293,47	140.797,39
Büroräume (Stadt Norderney)	82.405,92	82.405,92
Verkaufsladen (Du Nord)	61.200,00	56.100,00
	352.899,39	279.303,31
Cornelius Strandrestaurant (inkl. Whg.)	244.554,38	205.464,75
Restaurant Giftbude	130.853,55	97.535,23
Meierei (inkl. Personalzimmer)	131.252,44	101.534,23
Austernbar	109.899,10	83.700,73
Kurhotel (Erbbauzins)	53.512,59	53.512,59
Oase	92.649,57	71.070,48
	762.721,63	612.818,01
Dienstwohnungen	651.359,16	706.489,50
Appartements beim bade:haus	469.541,74	277.892,31
Café Marienhöhe	75.000,00	75.000,00
Weststrandbar	53.333,60	44.066,00
badehalle am Weststrand (Biomaris)	35.783,66	29.981,05
Weiterberechnete Energie- und Wasserkosten	32.433,74	32.054,58
Liegehalle	17.593,80	17.593,80
Frieseneis	12.180,00	12.180,00
Atelierbar	13.920,07	12.000,00
Kiosk Kap Hoorn	7.694,76	5.000,00
Sonstige	125.582,49	122.687,00
	1.494.582,49	1.334.944,24
	3.344.406,66	2.739.184,99

Gästevermittlung

	€	477.693,38
Vorjahr	€	475.309,34

	2022 €	2021 €
Zimmervermittlung	309.110,25	287.006,09
Gastgeberverzeichnis	168.583,13	188.303,25
	477.693,38	475.309,34

Sonstige € 2.132.274,49

Vorjahr € 1.962.157,31

	2022 €	2021 €
Strandkorbvermietung	1.225.915,69	1.108.793,30
Merchandising	316.829,66	366.941,82
Kinobetrieb	229.786,50	72.421,45
Marketingmaßnahmen	58.806,96	71.502,79
Speisen- und Getränkeverkauf (bade:haus)	58.170,19	40.962,23
Vorverkaufsgebühren/Bearbeitungsgebühren	2.323,05	124.102,27
Sonstige	240.442,44	177.433,45
	2.132.274,49	1.962.157,31

2. Sonstige betriebliche Erträge € 1.003.634,15

Vorjahr € 248.937,36

	2022 €	2021 €
Neutrale Erträge	891.233,19	151.044,90
Zuschüsse	77.472,96	97.892,46
Energiepreisbremse	34.928,00	0,00
	1.003.634,15	248.937,36

Neutrale Erträge

	€	891.233,19
Vorjahr	€	151.044,90

	2022 €	2021 €
Auflösung des Sonderpostens	137.191,81	80.652,49
Erträge aus der Herabsetzung der PWB	22.711,96	0,00
Periodenfremde Erträge	730.483,33	27.547,56
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	846,09	42.844,85
	891.233,19	151.044,90

Die periodenfremden Erträge betreffen mit 375 T€ Gewerbesteuererstattungen für die Jahre 2017 - 2019 im Zusammenhang mit der in 2021 stattgefundenen Großbetriebsprüfung (2016 - 2019) sowie eine Eventualverbindlichkeit gegen das Land NS, welche im Berichtsjahr aufgelöst wurde (356 T€).

Zuschüsse

	€	77.472,96
Vorjahr	€	97.892,46

	2022 €	2021 €
Städtischer Zuschuss für Büchereibetrieb	64.500,00	64.500,00
Übrige	12.972,96	33.392,46
	77.472,96	97.892,46

3. Materialaufwand

	€	4.327.855,35
Vorjahr	€	2.588.301,62

	2022 €	2021 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	404.671,35	280.295,01
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.923.184,00	2.308.006,61
	4.327.855,35	2.588.301,62

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	€	404.671,35
Vorjahr	€	280.295,01

	2022 EUR	2021 EUR
Werkzeuge und Kleininventar	98.637,59	52.979,15
Betriebsstoffe für den Badbetrieb	89.799,13	55.341,72
Verkaufsartikel	57.059,87	27.654,14
Wasser	52.232,99	38.519,98
Sonstige Hilfsstoffe / Stoffe für Inhalationen	37.700,92	14.567,79
Büromaterial / Drucksachen	32.204,58	44.418,22
Reinigungs- und Putzmittel	16.163,36	24.625,43
Garten- und Dekorationsbedarf	10.699,92	6.787,75
Treibstoffe	5.475,90	3.255,47
Arznei- und Heilmittel	3.048,20	6.768,74
Schlick / Sole	1.648,89	5.376,62
	404.671,35	280.295,01

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	€	3.923.184,00
Vorjahr	€	2.308.006,61

	2022 EUR	2021 EUR
Personalgestellung SBN Servicegesellschaft mbH	762.646,66	450.863,06
Energieaufwendungen		
Fernwärme	872.002,55	395.006,21
Strom	405.233,58	419.503,59
Gas	20.965,94	18.421,67
	1.298.202,07	832.931,47
Gästeunterhaltung		
Outdoor-Events	508.363,34	105.268,72
Veranstaltungen (ohne Kurmusik/Outdoor-Events)	342.958,40	168.156,82
Kurmusik	135.123,03	103.602,10
Kino	127.752,44	60.216,31
Bücherie	67.500,00	67.500,00
Tagungen	13.313,16	947,51
Zeitungen und Zeitschriften	0,00	-220,98
	1.195.010,37	505.470,48
Reinigungsfremdleistungen	149.766,90	118.273,70
Busringverkehr	141.698,00	100.800,00
Kooperation AG Reederei Norden-Frisia	120.000,00	120.000,00
Fremdleistungen für Pauschalen/Arrangements	75.702,37	54.285,86
Wäschereifremdleistungen	59.367,02	42.286,73
Gema-Gebühren	44.677,13	7.429,00
Callcenter	31.553,50	34.936,70
Rufbereitschaft	26.917,53	21.791,04
Fremdleistungen der TDN	16.630,92	18.093,77
Übrige	1.011,53	844,79
	667.324,90	518.741,59
	3.923.184,00	2.308.006,60

4.	**Personalaufwand**	€	4.729.542,45
		Vorjahr €	4.138.944,80

a)	**Löhne und Gehälter**	€	3.721.307,20
		Vorjahr €	3.292.681,06

	2022 EUR	2021 EUR
Löhne und Gehälter	3.642.016,83	3.147.902,70
Rückstellungsveränderungen im Personalbereich		
Überstundenverpflichtungen	20.500,00	67.000,00
Urlaubsverpflichtungen	10.000,00	-10.000,00
	30.500,00	57.000,00
Leistungsentgelt	42.596,85	41.338,83
Aufwandsentschädigungen	5.190,00	5.220,00
Berufs-, Dienst- und Schutzkleidung	1.003,52	1.288,14
Sonstige Personalaufwendungen	0,00	39.931,39
	3.721.307,20	3.292.681,06

Der deutliche Anstieg der Löhne und Gehälter ist im Wesentlichen auf den zum 30. Juni 2021 erfolgten Wegfall der Kurzarbeit im Bereich Veranstaltungen und im bade:haus zurückzuführen.

b)	**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**	€	1.008.235,25
		Vorjahr €	846.263,74

	2022 EUR	2021 EUR
Sozialversicherungsbeiträge	735.347,94	625.644,50
Aufwendungen für Altersversorgung (VBL)	249.547,84	204.635,43
Berufsgenossenschaftsbeiträge	16.652,52	15.918,84
Dienstprämien, Lehrgänge, Förderungen	7.240,13	0,00
Beihilfen	0,00	65,17
AN-Beitrag VBL	-553,18	0,00
	1.008.235,25	846.263,94

5.	**Abschreibungen**	€	1.968.959,18
		Vorjahr €	1.931.720,73

2022 €	2021 €

Immaterielle Vermögensgegenstände	144.945,40	179.295,13
Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	1.746.898,30	1.736.612,96
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sofortabschreibung)	77.115,48	15.812,64
	1.824.013,78	1.752.425,60
	1.968.959,18	1.931.720,73

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen € 4.767.054,25

Vorjahr € 3.818.606,62

	2022 EUR	2021 EUR
Instandhaltungsaufwendungen		
Gebäude und Außenanlagen	1.961.115,69	1.394.378,79
Technische Anlagen	451.435,58	389.686,74
Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.370,35	329.368,58
	2.774.921,62	2.113.434,11
Werbeaufwendungen		
Prospekte, Plakate, Anzeigen	233.439,37	173.324,68
Werbeartikel	174.984,55	202.480,97
Gemeinschaftswerbung	77.691,11	67.065,36
Internet	48.365,63	35.286,30
Sonstige	3.668,41	7.137,74
	538.149,07	485.295,05

Gebühren, Beiträge und Versicherungen		
Versicherungen	150.826,27	150.750,85
Müllabfuhrgebühren	89.208,87	65.752,46
Grundsteuer	83.818,39	68.677,74
Kanalnutzungsgebühren	77.493,87	55.880,00
Sonstige	12.998,18	12.494,39
	414.345,58	353.555,44
Verwaltungsaufwendungen		
Telecash und weitere Gebühren	151.201,67	124.498,37
Rechts- und Beratungskosten	66.136,24	62.115,76
Telefon, Fax, Internet, Porto	65.222,01	82.274,36
Reisekosten, Repräsentationen, Bewirtungen, Geschenke	26.117,28	11.876,89
EDV Bedarf	19.067,75	2.770,74
Dienstprämien, Lehrgänge, Fachliteratur	5.728,80	21.568,12
	333.473,75	305.104,24
Wartungsaufwendungen		
EDV-Anlage	128.363,83	43.989,52
Sonstige Anlagen	230.566,38	219.959,94
	358.930,21	263.949,46
Neutrale Aufwendungen		
Außerordentliche Aufwendungen	72.363,42	40.636,34
Buchverluste aus Anlagenabgängen	15,00	26,00
	72.378,42	40.662,34
Mieten und Pachten		
An der Mühle (WGN)	55.596,20	53.918,10
Kurtheater (SWN)	30.000,00	0,00
Erbbauzins Meierei	32.568,08	32.568,00
Strandnutzungsgebühr	30.000,00	30.000,00
Pacht Strandkorbhalle Gewerbegelände	35.343,72	0,00
Sonstige	3.589,38	39.202,18
	187.097,38	155.688,28
Mieten und Leasing für technische Anlagen		
PKW	45.435,50	34.822,05
Telefonanlage	4.940,90	11.858,16
Übrige	14.301,69	9.395,10
	64.678,09	56.075,31

Spenden	16.280,00	11.568,00
Provisionsaufwand	4.375,06	4.561,44
Übrige	2.425,07	28.712,95
	23.080,13	44.842,39
	4.767.054,25	3.818.606,62

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 948 T€ gestiegen. Die größte Steigerung gab es mit 567 T€ bei den Instandhaltungsaufwendungen für Immobilien, insbesondere aufgrund der im Berichtsjahr fortgeführten Fassendensanierung des bade:hauses (+ 433 T€). Der Anstieg der weiteren Aufwandsposten steht größtenteils im Zusammenhang mit der gestiegenen Geschäftstätigkeit nach der Corona Pandemie.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen € 662.905,65

Vorjahr € 478.122,82

	2022 €	2021 €
Darlehen von Kreditinstituten		
Oldenburgische Landesbank	301.014,28	318.241,40
Sparkasse	153.042,37	159.881,42
	454.056,65	478.122,82
Zinsen auf KSt / USt / GewSt	208.849,00	0,00
	662.905,65	478.122,82

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	€	311.445,00
Vorjahr	€	-52.744,17

	2022 €	2021 €
Körperschaftsteuer	157.136,00	-86.850,57
Solidaritätszuschlag	8.642,00	-4.777,00
Gewerbesteuer	145.667,00	38.883,40
	311.445,00	-52.744,17

11. Sonstige Steuern

	€	4.648.333,96
Vorjahr	€	297.308,34

	2022 €	2021 €
USt aus Großbetriebsprüfung 2016 - 2019	3.191.210,35	244.976,91
USt aus Großbetriebsprüfung 2020/2021	1.456.187,61	51.304,43
Kraftfahrzeugsteuer	936,00	1.027,00
	4.648.333,96	297.308,34

12. Jahresfehlbetrag/-überschuss

	€	-3.860.991,45
Vorjahr	€	1.025.149,06

13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage

	€	2.477.208,89
Vorjahr	€	0,00

14. Bilanzverlust/-gewinn

	€	-1.383.782,56
Vorjahr	€	1.025.149,06

Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen der Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe der Gesellschaft sind gemäß Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Geschäftsführung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Darüber hinaus bestehen keine schriftlichen Anweisungen für die Geschäftsführung. Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich, da nur ein Geschäftsführer der Gesellschaft vorsteht.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung werden vom Rat der Stadt Norderney wahrgenommen. Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Eine gesonderte Geschäftsordnung für die Gesellschafterversammlung besteht nicht. Auf die Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Norderney weisen wir hin.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr 2022 fanden vier protokollierte Aufsichtsratssitzungen und zwei protokollierte Gesellschafterversammlungen statt (zuzüglich einer digitalen Informationsveranstaltung).

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Geschäftsführer ist auskunftsgemäß kein Mitglied eines Kontrollgremiums i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung ist gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2022 Bezüge von insgesamt 5 T€ erhalten.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Es gibt einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan von März 2015 nach dem verfahren wird. Eine Überarbeitung des Organisationsplanes erfolgt momentan.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach den unter Fragen 2 a) aufgeführten Regelungen verfahren wird.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Geschäftsführung hat Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert. Neben den implementierten Kontrollen im Rahmen der Sachbearbeitung (Vier-Augen-Prinzip) und der erlassenen Dienstanweisung für die Kassiererinnen bzw. Kassierer an den Nebenkassen werden darüber hinaus bei baulichen Investitionen und größeren Instandhaltungsmaßnahmen externe Architekten mit der Ausschreibung und Baubegleitung beauftragt.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Zuständigkeiten und Befugnisse für wesentliche Entscheidungsprozesse sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Demnach unterliegen wesentliche Entscheidungsbereiche dem Genehmigungsvorbehalt des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung. Im Übrigen erfolgt durch die Erstellung des Wirtschaftsplans und dessen Genehmigung durch den Aufsichtsrat ein intensiver Abstimmungsprozess.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge ist bei der Geschäftsführung bzw. bei der Leitung Finanzbuchhaltung vorhanden.

<u>Fragenkreis 3:</u> Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Wesentliche Planabweichungen werden systematisch untersucht und in den Abteilungsleitersitzungen und Aufsichtsratssitzungen besprochen.

c) Entspricht das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den Anforderungen des Unternehmens. Das Unternehmen verfügt über eine Kostenstellenplanung und -rechnung.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement wird im Rahmen der Abwicklung der Finanzbuchhaltung durchgeführt. In enger Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen erfolgen hierbei durch die Geschäftsführung u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung.

Diese Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management im Sinne der Fragestellung ist nicht implementiert.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Es ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen werden.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Eine organisatorisch eigenständige Controlling-Abteilung besteht nicht. Informationen für die Steuerung und Kontrolle der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung und den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen aus der Finanzbuchhaltung sowie aus der Kostenrechnung und aus der bereichsbezogenen monatlichen Budgetabrechnung abgeleitet. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung wird der Aufsichtsrat regelmäßig unterrichtet.

Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Durch die organisatorische Einbindung der SBN-Servicegesellschaft mbH in das Rechnungswesen der SBN sowie die Personenidentität der Geschäftsleitung sind Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens sichergestellt.

<u>Fragenkreis 4:</u> Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein schriftlich dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem ist nicht implementiert.

Die Geschäftsführung bedient sich der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von Risiken. Des Weiteren finden regelmäßig Abteilungsleiterbesprechungen und Gespräche mit den Krankenkassen sowie verbandsinterne Informationsaustausche statt, um frühzeitig existenzgefährdende Risiken zu erkennen. Die hieraus gewonnenen Informationen werden ggf. zur Risikobeurteilung in den Aufsichtsratssitzungen erörtert.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die unter Frage 4 a) aufgeführten Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken haben sich bewährt und sind aufgrund der Größe des Unternehmens geeignet, die Existenz des Unternehmens zu sichern und neue Erfolgspotentiale zu erschließen.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine im Hinblick auf die Größe der Gesellschaft und des bestehenden Risikoumfeldes ausreichende Dokumentation der Maßnahmen zur Risikofrüherkennung erfolgt insbesondere durch die protokollierte Berichterstattung bei den Aufsichtsratssitzungen.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die Frühwarnsignale und Maßnahmen werden regelmäßig mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen angepasst.

<u>Fragenkreis 5:</u> Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Zu Frage a) bis f)

Derartige Geschäfte wurden von der Gesellschaft im Berichtsjahr nicht getätigt. Feststellungen sind aus diesem Grund zu dem gesamten Fragenkreis nicht zu treffen.

<u>Fragenkreis 6:</u> Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/ Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Zu Frage a) bis f)

Eine interne Revision als eigenständige Stelle ist nicht eingerichtet.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: **Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Im Berichtsjahr hat die Stadt Norderney eine Abtretung einer Umsatzsteuerforderung bzw. Erstattung aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 2.587 T€ gegenüber dem Finanzamt an das Staatsbad Norderney GmbH erklärt. Mit Umbuchungsmitteilung des Finanzamtes vom 15. Dezember 2022 wurde diese der Gesellschaft gegenüber mitgeteilt. Über diese Vorgehensweise hatte der Rat der Stadt Norderney in seiner Sitzung am 20. Juli 2022 beschlossen, allerdings noch nicht in der konkreten Höhe der zu leistenden Einlage. Der Beschluss wurde dem Grunde nach, aber nicht der konkreten Höhe nach getroffen. Der Rat hat zudem beschlossen, dass über die Gesellschafterin, die Stadtwerke Norderney GmbH, in Höhe des Abtretungsbetrages auf abgekürztem Zahlungsweg eine Einlage in die Kapitalrücklage der Gesellschaft zu erfolgen hat. Vor dem Bilanzstichtag wurde der konkrete Abtretungsbetrag nicht vom Rat bestätigt und nicht gesellschaftsrechtlich als Einlage in die Kapitalrücklage beschlossen. Die Beschlussfassung über die Kapitaleinlage stand zum Prüfungszeitpunkt noch aus.

Darüber hinaus haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr Mitgliedern der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans Kredite gewährt wurden.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommenen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Erkenntnisse darüber, dass eine Übereinstimmung nicht gegeben ist, liegen nicht vor.

<u>Fragenkreis 8:</u> Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität / Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Investitionen werden angemessen geplant und geprüft sowie dem Überwachungsorgan zur Entscheidung vorgelegt.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen vor der Realisierung nicht auf Rentabilität / Wirtschaftlichkeit und Risiken untersucht werden.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Unterlagen nicht ausreichend waren.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen werden laufend überwacht und Abweichungen werden untersucht. Veränderungen werden dem Aufsichtsrat mitgeteilt und ggf. neu beschlossen.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung bei den abgeschlossenen Investitionen des Berichtsjahres keine wesentlichen Überschreitungen festgestellt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Gesellschaft nach Ausschöpfung von Kreditlinien Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen hat.

<u>Fragenkreis 9:</u> Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich derartige Anhaltspunkte nicht ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für nicht den Vergaberegelungen unterliegende Geschäfte wurden im Berichtsjahr auskunftsmäßig Konkurrenzangebote eingeholt und ausgewertet.

<u>Fragenkreis 10:</u> Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig Bericht erstattet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Eindruck in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Aufsichtsrat wird bei Bedarf einberufen und über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche und nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Eine Berichterstattung auf besonderen Wunsch des Aufsichtsrates oder der Gesellschaftersammlung erfolgte im Berichtsjahr nicht.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung im Berichtsjahr nicht in allen Fällen ausreichend war.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Stadtwerke Norderney GmbH hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die auch die Staatsbad Norderney GmbH umfasst. Es wurden angemessene Selbstbehalte vereinbart. Inhalt und Konditionen wurden auskunftsgemäß im Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH erörtert.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Interessenkonflikte gemeldet wurden.

<u>Fragenkreis 11:</u> Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen in wesentlichem Umfang besteht nicht.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass auffallend hohe oder niedrige Bestände bestehen.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche stille Reserven vorhanden sind.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2022 24,7 % der Bilanzsumme.

Wesentliche Investitionsverpflichtungen am Abschlussstichtag bestehen nicht.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Es liegt kein Konzern vor.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft hat in 2022 Finanz- und Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand in Höhe von 21 T€ erhalten.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Bei der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr keine Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Bilanzverlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage und der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

<u>Fragenkreis 14:</u> Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Betriebsergebnis ist nicht in Segmente eingeteilt.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Bilanzergebnis des Geschäftsjahres 2022 ist als Folge der Betriebsprüfung durch Aufwendungen für Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.191 TEUR und für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.456 TEUR beeinflusst.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zu unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind nicht angefallen. Feststellungen sind aus diesem Grund nicht zu treffen.

<u>Fragenkreis 15:</u> Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine verlustbringenden Einzelgeschäfte festgestellt.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Siehe Antwort zu a).

<u>Fragenkreis 16:</u> Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

In 2022 wurde ein Bilanzverlust erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 ist als Folge der Betriebsprüfung durch Aufwendungen für Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.191 TEUR und für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1.456 TEUR beeinflusst.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Wir verweisen auf die detaillierte Erläuterung im Lagebericht zu den geplanten Maßnahmen (Anlage 2). Bei den Ergebnisbelastungen durch den Umsatzsteuernachzahlungsaufwand handelt es sich um einen einmaligen Vorgang.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Abschluss der SBN Servicegesellschaft Norderney GmbH für 2022

ETL | WRG Prüfung & Beratung

Gesundheit · Soziales · Kommunales · Mittelstand

SBN Servicegesellschaft mbH
Norderney

Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2022

Mandant: 44140/22

MEMBER OF ETL GLOBAL

Inhalt **Seite**

I. Prüfungsauftrag 1

II. Grundsätzliche Feststellungen 2

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 7

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 9

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 9

1. Vorjahresabschluss 9
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 9
3. Jahresabschluss 9
4. Lagebericht 9

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 10

V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG 10

VI. Schlussbemerkung 11

Anlagen **Blatt**

Anlage 1a:	Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Anlage 1b:	Gewinn- und Verlustrechnung 2022	1
Anlage 1c:	Anhang 2022	1 - 3
Anlage 2:	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	1 - 3
Anlage 3:	Bestätigungsvermerk	1 - 4
Anlage 4:	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1 - 3
Anlage 5:	Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	1 - 16
Anlage 6:	Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	1 - 8
Anlage 7:	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	1 - 2

Abkürzungsverzeichnis

EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
mbH	mit beschränkter Haftung
PS	Prüfungsstandard

Bei der Darstellung von T€- und Prozentangaben können sich Rundungsdifferenzen ergeben, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis der Prüfung auswirken.

I. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung wurden wir beauftragt, den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney

(im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen. Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, einschließlich der Darstellung der wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und unterliegt insofern nicht der Prüfungspflicht nach § 316 Abs. 1 HGB. Die gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages und §§ 20, 24, 29 EigBetrVO Nds. vorzunehmende Prüfung erfolgt auftragsgemäß nach § 317 HGB.

Form und Inhalt des Prüfungsberichtes entsprechen den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen nach IDW PS 450 n.F. Der Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem vom gesetzlichen Vertreter aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

- Die Ertragslage weist ein Jahresergebnis in Höhe von 1 T€ aus. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 312 T€, von 451 T€ auf 763 T€ aufgrund der gestiegenen Inanspruchnahme von Personal durch die Staatsbad Norderney GmbH. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich um 284 T€ von 446 T€ auf 730 T€.

- Die Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir bezüglich weiterer Einzelheiten auf den als Anlage 2 beigefügten Lagebericht verweisen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Der Wirtschaftsplan für 2023 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

- Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Aufgrund der organisatorischen Eingliederung in die Staatsbad Norderney GmbH ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sehr gut kontrollierbar.

- Diese Kernaussagen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir bezüglich weiterer Einzelheiten auf den als Anlage 2 beigefügten Lagebericht verweisen.

- Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

In Übereinstimmung mit unserer gesetzlichen Redepflicht des § 321 HGB weisen wir auf folgende Sachverhalte hin:

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft war in den vergangenen Jahren mittelbar bzw. unmittelbar von der Corona-Krise betroffen. Fehlende Einnahmen bei der Staatsbad Norderney GmbH durch den ausbleibenden Tourismus auf der Insel führten auch bei der SBN Servicegesellschaft mbH zu deutlichen Einnahmeausfällen, da keine Mitarbeiter mehr durch die Staatsbad Norderney GmbH angefordert wurden. Im Geschäftsjahr 2022 profitierte die Gesellschaft nun vom Wiederaufleben des Tourismus und damit von gestiegenen Erträgen durch Mitarbeiterüberlassungen an das Staatsbad.
Inwieweit sich die insbesondere durch den Ukraine-Krieg hervorgerufene Energiekrise und die allgemein steigenden Kosten in 2023 und in den Folgejahren auf die Gesamtwirtschaft und damit auch auf den Tourismus auswirken werden, bleibt abzuwarten. Aufgrund der organisatorischen Eingliederungen der SBN Servicegesellschaft mbH in die Staatsbad Norderney GmbH ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft jedoch kontrollierbar.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Nach Einschätzung des gesetzlichen Vertreters stellen diese entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen keine Ereignisse oder Gegebenheiten dar, die im – bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde zu legenden – Prognosezeitraum bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen können.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht 2022 der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und der Lagebericht der Gesellschaft.

Wir prüften die Einhaltung der handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften des GmbHG unter Berücksichtigung der statuarischen Bestimmungen. Die Prüfung erstreckte sich gemäß § 158 NKomVG i. V. m. § 30 EigBetrVO Nds. ferner auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die wirtschaftliche Führung der Gesellschaft.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem und die uns erteilten Angaben tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB erstreckt sich unsere Prüfung nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens zugesichert werden kann.

Art und Umfang der Prüfung

Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff. HGB) und § 30 EigBetrVO Nds. sowie die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Hinsichtlich der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter, Überwachungspflichten des Aufsichtsorgans und unserer Verantwortlichkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt. Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich die nachfolgenden Prüfungsschwerpunkte:

- Existenz der Umsatzerlöse
- Nachweis des Personalaufwandes

Unsere Prüfungshandlungen umfassten analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen.

Wir haben u.a. die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch alternative Prüfungshandlungen überzeugt.
- Die Rückstellungen haben wir durch Befragung der Geschäftsführung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe haben wir durch eine Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen überprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt, mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt.

Wir haben die Prüfung in den Monaten April bis August 2023 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Aufklärungen und Nachweise im Sinne des § 320 HGB erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Personen bereitwillig und im gewünschten Umfang. Die berufsübliche Vollständigkeitserklärung der Geschäftsführung haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde in der von uns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 31. Oktober 2022 geprüften Fassung am 23. November 2022 festgestellt.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsmäßig abgebildet.

3. Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 ist diesem Bericht als Anlagen 1-2 beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften in Ergänzung der Vorschriften nach GmbHG und der rechnungslegungsbezogenen statuarischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestände der Vorjahresbilanz wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig.

4. Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage 2 dieses Berichts) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend in dem als Anlage 1c beigefügten Anhang dargestellt.

Mit unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir auf die Sachverhalte ein, die unseres Erachtens für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind.

V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG

Die Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Abs. 1 HGrG) und zu den weiteren Kriterien gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG ergeben sich aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage 7 beigefügt ist. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen.

VI. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 n.F. des Instituts der Wirtschaftsprüfer). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Gütersloh, am 1. August 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney,

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

		31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	12.513,39		0,00
		12.513,39	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten		67.553,36	43.378,57
		80.066,75	43.378,57

P A S S I V A

		31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		728,10	681,86
III. Jahresüberschuss		802,28	46,24
		26.530,38	25.728,10
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	7.850,00		12.280,00
C. VERBINDLICHKEITEN sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.785,00		3.746,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	42.703,86		280,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 1.197,51 (Vorjahr: € 1.342,91)	1.197,51		1.342,91
		45.686,37	5.370,47
		80.066,75	43.378,57

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €		2021 €
1. Umsatzerlöse		762.646,68	450.863,06
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	4.068,46
		762.646,68	454.931,52
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.200,00		1.185,00
		25.200,00	1.185,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	626.037,87		391.068,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	103.765,77		54.520,43
		729.803,64	445.588,49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.840,76	8.102,49
6. Betriebsergebnis		802,28	55,54
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	9,30
8. Jahresüberschuss		802,28	46,24

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die SBN Servicegesellschaft mbH hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100712 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung für kleine Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Umlaufvermögen
Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

III. Erläuterungen der Bilanz

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 42.703,86 EUR (Vorjahr: 280,76 EUR) resultieren aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

IV. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Herr Wilhelm Loth

Gesellschafterversammlung

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 23 (Vorjahr: 18) Arbeitnehmer beschäftigt.

Norderney, den 1. August 2023

_____

Wilhelm Loth
-Geschäftsführer-

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die SBN Servicegesellschaft mbH ist eine reine Dienstleistungsgesellschaft ohne Anlagevermögen. Auftragsbezogen nehmen Mitarbeiter der SBN Servicegesellschaft mbH auf Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen Aufgaben für Unternehmen der Stadt Norderney - seit dem Jahr 2020 nur noch für die Staatsbad Norderney GmbH - wahr. Hierbei werden diesen Unternehmen Personalaufwendungen mit einem Gewinnaufschlag in Rechnung gestellt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2022 ist positiv zu beurteilen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022 ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

	Wirtschaftsplan 2022	Ergebnis 2022	Differenz 2022
	EUR	EUR	EUR
Erträge	883.700,00	762.646,68	121.053,32
Aufwendungen	883.700,00	761.844,40	121.855,60
Gewinn (+) / Verlust (-)	**0,00**	**802,28**	**802,28**

Bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 war bekannt, dass die SBN Servicegesellschaft mbH Mitarbeiter lediglich an die Staatsbad Norderney GmbH überlassen wird. Aufgrund der Entwicklung durch die Covid 19-Pandemie und dem wiederauflebenden Tourismus, wurden von der Staatsbad Norderney GmbH im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021 erheblich mehr Mitarbeiter angefordert.

Die Ertragslage weist ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (451 TEUR) um 312 TEUR auf 763 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 2021 (446 TEUR) aufgrund der Inanspruchnahme von der

Staatsbad Norderney GmbH um 284 TEUR auf 730 TEUR. Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 23 Mitarbeiter beschäftigt, der Höchststand war im August mit 61 Mitarbeitern. Zum 1. April 2022 trat eine tarifliche Erhöhung in Höhe von durchschnittlich 4,10 % ein.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden aufgrund von Covid 19 nur sehr wenige Mitarbeiter ausgeliehen und die Regiekosten (dargestellt in den Fremdleistungen) konnten über den Aufschlag nicht gedeckt werden. Im Jahr 2022 wurden daher noch anteilige Regiekosten aus den Vorjahren der Staatsbad Norderney GmbH in Rechnung gestellt.

Die Vermögens- und Finanzlage ist zum 31. Dezember 2022 durch liquide Mittel von 68 TEUR, sonstige Vermögensgegenstände von 12 TEUR, Rückstellungen von 8 TEUR und kurzfristige Verbindlichkeiten von 45 TEUR gekennzeichnet. Das Eigenkapital beträgt 27 TEUR (Vorjahr 26 TEUR) - dieses entspricht einer Eigenkapitalquote von 33,7 % (Vorjahr: 60,5 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gegeben.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von 802,28 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag von zurzeit 728,10 EUR zuzurechnen.

Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Auch zukünftig wird die SBN Servicegesellschaft mbH auf Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen Leistungen für Unternehmen der Stadt Norderney (insbesondere für die Staatsbad Norderney GmbH) durchführen. Die Erschließung weiterer Erlösfelder ist derzeit nicht vorgesehen.

Seit dem 01.01.2019 ist die Staatsbad Norderney GmbH die einzige Gesellschaft die Fremdleistungen der SBN Servicegesellschaft mbH in Anspruch nimmt.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht die Planung ein ausgeglichenes Jahresergebnis, eine geordnete Vermögenslage und eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit vor.

Wir erlebten in den Jahren 2020 und 2021 den größten wirtschaftlichen Einschnitt der Nachkriegszeit in Europa, in Deutschland und auf unserer Insel. Der Lockdown und das Herunterfahren der Wirtschaft auf Null führte über 2 Monate zu keinerlei wirtschaftlichen Einnahmen für die Staatsbad Norderney GmbH. Umgehend wurden alle notwendigen Schritte eingeleitet. Mittlerweile werden

wieder Mitarbeiter eingestellt und an die Staatsbad Norderney GmbH überlassen. Zu den Auswirkungen der Pandemie gesellten sich in 2022 die Energiekrise und die allgemein steigenden Kosten. Daher bleibt abzuwarten, wie sich die Gesamtwirtschaft und damit der Tourismus in 2023 entwickelt. Derzeit sind bei der SBN Servicegesellschaft mbH 13 Mitarbeiter (Stand 20.04.2023) beschäftigt, die an die Staatsbad Norderney GmbH überlassen wurden.

Bestandgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Aufgrund der organisatorischen Eingliederungen in die Staatsbad Norderney GmbH ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sehr gut kontrollierbar.

Norderney, den 1. August 2023

_____

Wilhelm Loth
-Geschäftsführer-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Gütersloh, am 1. August 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

Robbers
Wirtschaftsprüfer

Analyse der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

1. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend stellen wir in tabellarischer Form wichtige Kennzahlen zur Vermögens-, Kapital-, Finanz- und Liquiditätsstruktur sowie zur Rentabilität dar. Den Kennzahlen liegen die Angaben in der Übersicht zur Vermögens- und Ertragslage zu Grunde.

	31.12. 2022	**31.12. 2021**
Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:		
Eigenkapitalquote (in %) = *Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital*	33,7	60,5
Verschuldungsgrad (in %) = *Fremdkapital (Gesamtkapital - EK) x 100 / Eigenkapital*	196,3	65,4
Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:		
Liquidität 2. Grades = *(Flüssige Mittel + Kurzfristige Forderungen) / Kurzfristiges Kapital*	1,28	2,53

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Zahlen der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	12	14,5	0	0,0	12
Flüssige Mittel	68	85,5	43	100,0	25
Kurzfristiges Vermögen	**80**	**100,0**	**43**	**100,0**	**37**
Gesamtvermögen	**80**	**100,0**	**43**	**100,0**	**37**
Eigenkapital	27	33,7	26	60,5	1
Langfristiges Kapital	**27**	**33,7**	**26**	**60,5**	**1**
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	8	10,0	12	27,9	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2,5	4	9,3	-2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42	52,4	0	0,0	42
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1,3	1	2,3	0
Kurzfristiges Kapital	**53**	**66,3**	**17**	**39,5**	**36**
Gesamtkapital	**80**	**100,0**	**43**	**100,0**	**37**

3. Ertragslage des Gesamtunternehmens

In der nachstehenden Übersicht haben wir die Zahlen, abweichend von der Gliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufbereitet.

	2022		2021		Ergebnisver-änderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	763	100,0	451	100,0	312
Materialaufwand	25	3,3	1	0,2	-24
Rohertrag	**738**	**96,7**	**450**	**99,8**	**288**
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	4	0,9	4
Personalaufwand	730	95,7	446	98,9	-284
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	0,9	8	1,8	1
Betriebsaufwand	737	96,6	454	100,7	-283
Jahresergebnis	**1**	**0,0**	**0**	**0,0**	**1**

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 312 T€, von 451 T€ auf 763 T€. Durch den nach der Corona Pandemie wiederauflebenden Tourismus und die damit einhergehende, positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Staatsbad Norderney GmbH, wurde durch diese wieder mehr Personal der SBN Servicegesellschaft mbH in Anspruch genommen, was zu einem Anstieg der Umsatzerlöse geführt hat.

Der **Personalaufwand** liegt mit 730 T€ um 284 T€ über dem Vorjahreswert und folgt damit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Durch den gestiegenen Personalbedarf seitens der Staatsbad Norderney GmbH konnten bei der SBN Servicegesellschaft mbH in 2022 wieder mehr Saisonarbeitskräfte in Vollzeit- und Teilzeit eingestellt werden, was zu dem Anstieg des Personalaufwandes geführt hat. Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 23 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 18 Mitarbeiter) mit einem Höchststand im August mit 61 Mitarbeitern (Vorjahr: 50 Mitarbeiter). Ab April 2022 wurde zudem eine Tariferhöhung in Höhe von 4,1 % wirksam.

Das **Jahresergebnis** ist mit einem positiven Saldo von 802,28 € nahezu ausgeglichen (Vorjahr 46,24 €).

Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen der Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe der Gesellschaft sind gemäß Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Geschäftsführung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Darüber hinaus bestehen keine schriftlichen Anweisungen für die Geschäftsführung. Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich, da nur ein Geschäftsführer der Gesellschaft vorsteht.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung werden von den Mitgliedern des Rates, die im Aufsichtsrat der Staatsbad Norderney GmbH vertreten sind, wahrgenommen. Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Eine gesonderte Geschäftsordnung für die Gesellschafterversammlung besteht nicht. Auf die Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Norderney weisen wir hin.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung statt. Die Niederschrift hierüber lag uns vor.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Herr Wilhelm Loth ist auskunftsgemäß nicht in Kontrollgremien im Sinne der Fragestellung tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Vergütungen für die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Aufgrund der Unternehmensgröße und der überschaubaren aufbau- und ablauforganisatorischen Gegebenheiten wurde auf die Erstellung eines Organisationsplanes verzichtet.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Ein Organisationsplan wurde nicht erstellt.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Neben den implementierten Kontrollen im Rahmen der Sachbearbeitung (Vier-Augen-Prinzip) wurden auskunftsgemäß keine weiteren explizit auf die Korruptionsprävention ausgerichteten Vorkehrungen getroffen.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Zuständigkeiten und Befugnisse für wesentliche Entscheidungsprozesse sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Demnach unterliegen wesentliche Entscheidungsbereiche dem Genehmigungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung. Im Übrigen erfolgt durch die Erstellung des Wirtschaftsplans und dessen Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung ein intensiver Abstimmungsprozess.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach diesen Regelungen verfahren wird.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge ist bei der Geschäftsführung bzw. bei der Leitung Finanzbuchhaltung der Staatsbad Norderney GmbH vorhanden.

<u>Fragenkreis 3:</u> Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden bei wesentlichen Abweichungen spätestens bei Aufstellung des Jahresabschlusses untersucht.

c) Entspricht das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht den Anforderungen der Gesellschaft. Eine Kostenrechnung wird nicht benötigt.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement wird im Rahmen der Abwicklung der Finanzbuchhaltung durchgeführt. In enger Abstimmung mit dem für das Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiter erfolgte durch die Geschäftsführung u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle. Zu überwachende Kredite sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

Diese Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein Cash-Management im Sinne der Fragestellung besteht nicht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die an die Leistungsempfänger auf Grundlage der bestehenden Arbeitnehmerüberlassungsverträge berechneten Entgelte werden monatlich in Rechnung gestellt.

Ein automatisches Mahnwesen ist aufgrund der übersichtlichen Anzahl von Leistungsempfängern und Ausgangsrechnungen nicht implementiert. Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte erlangt, dass ausstehende Forderungen nicht zeitnah und effektiv eingezogen werden.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Eine organisatorisch eigenständige Controllingabteilung besteht nicht. Informationen für die Steuerung und Kontrolle der Bereiche der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung und dem zuständigen Mitarbeiter für das Rechnungswesen regelmäßig aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

<u>Fragenkreis 4:</u> **Risikofrüherkennungssystem**

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Geschäftsführung bedient sich aufgrund der Größe der Gesellschaft und des wenig komplexen Risikoumfeldes der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Die hieraus gewonnenen Informationen werden ggf. zur Risikobeurteilung in den Gesellschafterversammlungen erörtert.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die zu Frage 4a) aufgeführten Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind aufgrund der Größe der Gesellschaft und des wenig komplexen Risikoumfeldes geeignet, die Existenz der Gesellschaft zu sichern und neue Erfolgspotentiale zu erschließen.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine im Hinblick auf die Unternehmensgröße und des wenig komplexen Risikoumfeldes ausreichende Dokumentation der Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken erfolgt durch die protokollierte Berichterstattung bei den Gesellschafterversammlungen.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Frühwarnsignale und Maßnahmen werden kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst.

<u>Fragenkreis 5:</u> **Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Derartige Geschäfte wurden von der Gesellschaft im Berichtsjahr nicht getätigt. Feststellungen sind aus diesem Grunde zu dem gesamten Fragenkreis nicht zu treffen.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Siehe a)

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Siehe a)

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Siehe a)

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Siehe a)

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Siehe a)

<u>Fragenkreis 6:</u> **Interne Revision**

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/ Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine Interne Revision als eigenständige Stelle ist nicht eingerichtet; bei der Größe der Gesellschaft und der Übersichtlichkeit der innerbetrieblichen Abläufe ist dieses u. E. auch nicht erforderlich.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe a)

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe a)

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe a)

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe a)

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe a)

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind im Gesellschaftsvertrag geregelt.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung der Gesellschafterversammlung zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr Mitgliedern der Geschäftsleitung oder Gesellschafterversammlung Kredite gewährt wurden.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommenen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr anstelle zustimmungspflichtiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr durchgeführte Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Gesellschaftsvertrag und bindenden Beschlüssen der Gesellschafterversammlung übereinstimmen.

<u>Fragenkreis 8:</u> Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirt-schaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 weder Investitionen geplant noch durchgeführt. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Investitionen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Investitionen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Investitionen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Gesellschaft nach Ausschöpfung der Kreditlinien Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen hat.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte erlangt, dass die im öffentlichen Bereich üblichen Vergaberegelungen nicht eingehalten wurden.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für nicht den Vergaberegelungen unterliegende Geschäfte, auch für die Geldanlagen, wurden im Berichtsjahr auskunftsgemäß i. d. R. Konkurrenzangebote eingeholt und ausgewertet.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Überwachungsorgan wird regelmäßig Bericht erstattet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Gesellschafter wurden angemessen und ausreichend zeitnah über wesentliche Vorgänge unterrichtet.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte wesentliche Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Eine Berichterstattung auf besonderen Wunsch der Gesellschafterversammlung erfolgte im Berichtsjahr nicht.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung im Berichtsjahr nicht in allen Fällen ausreichend war.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Stadtwerke Norderney GmbH haben eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die auch die SBN Servicegesellschaft mbH umfasst. Es wurden angemessene Selbstbehalte vereinbart. Inhalt und Konditionen wurden auskunftsgemäß im Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH erörtert.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Interessenskonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder der Gesellschafterversammlung gemeldet wurden.

<u>Fragenkreis 11:</u> Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass zum 31. Dezember 2022 in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass zum 31. Dezember 2022 auffallend hohe oder niedrige Bestände bestehen.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

<u>Fragenkreis 12:</u> Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Kapitalstruktur setzt sich zum 31. Dezember 2022 hinsichtlich ihrer internen und externen Finanzierungsquellen wie folgt zusammen:

	TEUR	*%*
Eigenkapital	*27*	*33,7*
Fremdkapital	*53*	*66,3*
Gesamt	*80*	*100,0*

Zum 31. Dezember 2022 bestehen keine Investitionsverpflichtungen.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Mit der Gesellschafterin Staatsbad Norderney GmbH, deren Muttergesellschaft Stadtwerke Norderney GmbH sowie deren Schwestergesellschaften bestehen keine Kreditbeziehungen im Sinne der Fragestellungen.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Finanz-/Fördermittel einschließlich der Garantien der öffentlichen Hand erhalten. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

<u>Fragenkreis 13:</u> Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

<u>Fragenkreis 14:</u> Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Gesellschaft weist nur ein Segment auf. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist im Berichtsjahr nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind nicht angefallen. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

<u>Fragenkreis 15:</u> Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine verlustbringenden Einzelgeschäfte festgestellt.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Siehe a). Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

<u>Fragenkreis 16:</u> Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

N/A, es wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 802,28 € erwirtschaftet.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Siehe oben. Zudem verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

ERGÄNZENDE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

BILANZ 2

A K T I V A

A. Umlaufvermögen 2

P A S S I V A

A. Eigenkapital 3

B. Rückstellungen 4

C. Verbindlichkeiten 5

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 6

BILANZ

A K T I V A

Im Folgenden werden die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, soweit nicht bereits der Anhang Ausführungen hierzu erhält.

A. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände		€	12.513,39
	Vorjahr	€	0,00

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit 11.779,50 € eine Beitragsrückerstattung der GUVH.

II. Guthaben bei Kreditinstituten		€	67.553,36
	Vorjahr	€	43.378,57

Das Guthaben bei Kreditinstituten liegt mit 68 T€ um 25 T€ über dem Vorjahreswert von 43 T€. Der Anstieg korrespondiert mit der positiven Ergebnisentwicklung.

P A S S I V A

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital		€	25.000,00
	Vorjahr	€	25.000,00
II. Gewinnvortrag		€	728,10
	Vorjahr	€	681,86
III. Jahresüberschuss		€	802,28
	Vorjahr	€	46,24

B. Rückstellungen

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Sonstige Rückstellungen	7.850,00	12.280,00
	7.850,00	12.280,00

	Stand 01.01.2022 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2022 €
Jahresabschluss	3.830,00	3.830,00	0,00	4.830,00	4.830,00
Überstunden	6.500,00	6.500,00	0,00	920,00	920,00
Resturlaub	250,00	250,00	0,00	400,00	400,00
Berufsgenossenschaft	700,00	700,00	0,00	700,00	700,00
Archivierung	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	12.280,00	12.280,00	0,00	7.850,00	7.850,00

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmäßig Überstunden abgebaut.

C. Verbindlichkeiten

sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		€	1.785,00
	Vorjahr	€	3.746,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		€	42.703,86
	Vorjahr	€	280,76

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen im Wesentlichen eine Nachbelastung für Lohn- und Finanzdienstleistungen für Vorjahre sowie eine Gutschrift für saisonale Personalunterbringungen.

3. Sonstige Verbindlichkeiten		€	1.197,51
	Vorjahr	€	1.342,91

davon aus Steuern € 1.197,51;
(i.Vj € 1.342,91)

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Aufgliederungen und Erläuterungen beziehen sich auf die einzelnen Posten der als Anlage 1b beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Umsatzerlöse

	€	762.646,68
Vorjahr	€	450.863,06

Die Umsatzerlöse resultieren in voller Höhe aus der Arbeitnehmerüberlassung an die Staatsbad Norderney GmbH.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	€	0,00
Vorjahr	€	4.068,46

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrafen im Vorjahr im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Rückstellungen vollständig verbraucht.

3. Materialaufwand

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	€	25.200,00
Vorjahr	€	1.185,00

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen anteilige Regiekosten aus Vorjahren, die der Staatsbad Norderney GmbH in Rechnung gestellt wurden. Durch die Corona Pandemie wurden in den Jahren 2020 und 2021 nur sehr wenige Mitarbeiter von der Staatsbad Norderney GmbH entliehen, wodurch die laufenden Regiekosten für Lohn- und Finanzdienstleistungen durch den regulären Aufschlag bei der SBN Servicegesellschaft mbH nicht gedeckt werden konnten.

4. Personalaufwand

	€	729.803,64
Vorjahr	€	445.588,49

	2022 €	2021 €
a) Löhne und Gehälter	626.037,87	391.068,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	103.765,77	54.520,43
	729.803,64	445.588,49

Der Anstieg der Personalkosten spiegelt die im Berichtsjahr deutlich gestiegene Inanspruchnahme von Mitarbeitern durch die Staatsbad Norderney GmbH wider. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich von 18 im Vorjahr auf 23 im Berichtsjahr. Die zum 1. April 2022 in Kraft getretete Tariferhöhung betrug 4,10 %.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung resultieren in voller Höhe aus Sozialversicherungsbeiträgen. Der Anstieg der Sozialabgaben korrespondiert mit den höheren Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€	6.840,76
Vorjahr	€	8.102,49

	2022 €	2021 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Rechts- und Beratungskosten	3.500,00	4.995,72
Versicherungen	2.620,76	2.415,48
IHK- und Arbeitgeberkammerbeiträge	720,00	631,00
Übrige	0,00	60,29
	6.840,76	8.102,49

6. Betriebsergebnis

	€	802,28
Vorjahr	€	55,54

7.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	€	0,00
		Vorjahr €	9,30

8.	**Jahresüberschuss**	€	802,28
		Vorjahr €	46,24

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.